Genealogisches Handbuch

bürgerlicher Familien

5. Band

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nicht ausleihbar

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

02
his/c
540

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Genealogisches Handbuch

bürgerlicher Familien.

Herausgegeben unter Leitung
eines Redaktions- Komitees des
Vereins „Herold".

Fünfter Band.

Unveränderter Abdruck 1912.

Druck und Verlag von C. A. Starke, Görlitz
Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

89/D 2844

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

his c
540

his
b 6785
(5)

H. H. W. 197
Z
G

LS 8

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

42.2880

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorwort zum fünften Band.

Wenn wir nach kaum $1^1/_2$ Jahren seit Erscheinen des vierten Bandes in der erfreulichen Lage sind, bereits den fünften Band zum Versandt bringen zu können, so ist dieser Umstand ein weiterer Beweis für das große Wohlwollen, welches unserem Unternehmen von allen Seiten entgegengebracht wird.

Der fünfte Band hat abermals an Umfang zugenommen und für den sechsten Band liegen bereits Ansuchen neuer Familien zur Aufnahme vor.

Auch für den vorliegenden Band fanden wir nicht allein in den direkt betheiligten Damen und Herren treue und eifrige Mitarbeiter, sondern auch von den Behörden wurden wir in den manchmal schwierigen Nachforschungen in weitgehendster Art unterstützt.

Indem wir hierdurch für die uns gewährte Beihilfe unsern verbindlichsten Dank abstatten, bitten wir gleichzeitig um ferneres Wohlwollen und um gütige weitere Empfehlungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Möge dieser Band dieselbe freundliche Aufnahme finden, wie seine Vorgänger.

Berlin, im Juli 1897.

Hochachtungsvoll

Das Redaktions-Komitee. Die Verlagshandlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichniß derjenigen Familien,
deren Genealogie in den bisher erschienenen Bänden enthalten ist.

Die römischen Ziffern geben den betreffenden Band, die arabischen Ziffern die Seite an.
Das alphabetische Verzeichnis aller in dem vorliegenden, fünften Bande enthaltenen Namen befindet sich am Schluß dieses Bandes.

A.

Adami I, 1.
Adami II, 1.
Ambach II, 2.
von Aspern (van Asperen) IV, 1. V, 1.

B.

Badicke III, 1. IV, 12.
Baetke III, 11. IV, 13.
Bäumer II, 9.
Balck I, 6. II, 8.
Barchewitz I, 21.
Barthels I, 22.
Baumann I, 23.
Baumgart I, 24.
Beckherrn II, 14.
Beerend I, 26.
Beißel II, 29.
Berendt II, 33.
Béringuier I, 27.
Berns II, 34.
Bischoffs II, 39.
Blumenthal III, 31.
Boeck V, 3.
Bönhoff und Bonhöffer V, 31.
Boesner III, 37.
Bötzow I, 32. V, 79.
Bollacher V, 21.
Borggreve II, 61.
Bork I, 34.
Bornhak I, 35.
Boxberger I, 36.
Brandhorst-Satzkorn IV, 17.
Brockes II, 63.
Broggia III, 49.
Bucher I, 38.
Bürger II, 74. III, 52.
Büsing II, 87.
Bütow I, 39.
Burrowes III, 53.

C.

Chappuzeau II, 89.
Coomans I, 42.
Contag I, 41.
Craemer IV, 52.

D.

Deussen I, 48.
Dielitz I, 48.
Dietz II, 96.
Dimpfel V, 85.
Dreger II, 111.
Dürfeld I, 50.
Dziuba I, 51. III, 57.

E.

Ebert II, 113.
Eckart IV, 27.
Eggers I, 52, 73. II, 124. V, 99.
Eisenhard I, 75.
von Elten IV, 33.
Ermeler II, 125. IV, 43.

F.

Fenger IV, 59.
Fischer IV, 63.
Focke III, 61. IV, 66.
Fontane II, 127.
Frowein I, 77.
Fürth III, 71.

G.

Gallandi II, 132.
Gesscken I, 91.
Gensichen II, 136.
Gobbin III, 75.
Goebel II, 142.
Göring I, 93.
Götting I, 95.
Gottgetreu III, 87.
Grieben I, 102.
Grotefend I, 116.
Grube I, 120.

H.

Haag I, 128.
Hagemeister II, 151.
Hallensleben V, 109.
Harnisch I, 129.
Has I, 130.
Haupt I, 134.
Hauptmann II, 180. IV, 67.
Hay V, 125.
Hecht II, 186.
Heim II, 217.
Heusch I, 135.
Heuschkel II, 221.
Heyden III, 97.
Heyer I, 142.
Heyl IV, 71. V, 129.
Hildebrandt I, 148.
Hille II, 232.
Hirth V, 133.
Hoeper IV, 53.
Hoyer IV, 87.
Housselle I, 149.
Hüser I, 150.

J.

Jacobi III, 109.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jaegerschmid V, 135.
Jonathas I, 154.

K.

Kaumann IV, 54.
Keferstein V, 144.
Kegel IV, 95. V, 181.
Keibel IV, 117.
Kesselkaul I, 155.
Kestner III, 115.
Kitzmann-Zadow III, 125.
Klemm IV, 143.
Knorr V, 187.
Kölpin I, 161.
Köppen IV, 312.
Körner I. (Koerner) IV, 203. V. 193.
Körner II. V, 207.
Kraß I, 163.
Kreibel I, 164.
Krethlow I, 165.
Kretschmer I, 166.
Krönig I, 168.
Kroschel II, 241.
Kruse II, 242.
Kubale I, 170.
Kuhn I, 171, 173.

L.

Lange I, 174. III, 173.
Lange II, 248.
Langemak I, 175.
Lauterbach V, 223.
Lenz I, 181.
Lepsius IV, 213. V, 237.
Licht III, 135.
Lieboldt I, 184.
Liersch I, 184.
Lucius IV, 229.
Lutter II, 252.

M.

Macco II, 255.
Mahler I, 200.
Mappes I, 202.
Martiny I, 206.
Meister III, 141. IV, 252. V, 239.
Meister III, 151. IV, 253. V, 243.
Meseberg II, 265.
Michelet I, 208.
Moennich III, 171.
Molineus III, 183.
Moll I, 217. II, 268.
Müller I, 220.

N.

Nagel I, 220. II, 270.
Nehring I, 222.
Nolte II, 284.

O.

Oetling III, 189.
Oldtmann II, 292.
Opdenhoff III, 197.
Oppermann III, 207.
Oppermann IV, 267.
Orlop III, 213.
Otto I, 224.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

P.

Pahlke I, 225.
Pastor I, 225.
Pek IV, 277.
Peschel II, 313.
Peters II, 315.
Pröhle I, 248.
Püttner I, 249.
Pyl I, 251.

R.

Raths I, 257.
Rassow II, 318.
Reichert II, 319.
Richter I, 258.
Roeder V, 263.
vom Rode, Röder II. IV, 285. V, 285.
Roesler I, 259. II, 322.
Rohlfs (Rolffs) I, 262. II, 323. III, 219. IV, 298.
Roscher III, 223. IV, 299.
Rossow IV, 301.
Rupstein II, 327.

S.

Sachße I, 263.
Sadewasser II, 331.
Schäfer I, 264.
Scharfenberg V, 299.
Scharnhorst IV, 303.
Schauinsland I, 265.
Schimmelbusch V, 309.
Schindler II, 337.
Schlüter I, 266.
Schlunk I, 268.
Schmidt-Cochstedt III, 241.
Schmölder I, 277.
Schmula II, 340.
Schneider III, 251.
Schön II, 342. V, 325.
Schoenbeck I, 277. II, 349.
Schoepplenberg I,278 III,257.
Schottmüller I, 295.
Schröder I, 296.
Schubert IV, 307.
Schüller I, 297. II, 353.
Schütze I, 298. III, 277.
Schultz-Glambeck II, 354.
Schultz-Schultzenstein I, 299.
Schulz I, 300.
Schulz (Schultes) IV, 317.
Schulz IV, 327.
Schulze I, 301. III, 285.
Schwaniz I, 304.
Schweninger II, 356.
Seger II, 357,
Seger II, 370.
von Seht III, 289.
Seibertz I, 305.
Serlo I, 308. III, 297.
Seyd II, 383.
Seyler I, 309.
Siebel I, 316.
Stahn I, 324.
Steinbömer I, 325.
Stephan V, 329.
Steudner III, 299.
Stöckel I, 327.
Strauß III, 317. IV, 381.
Stutz V, 335.
Suse III, 323. IV, 382.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

T.

Thilemann V, 341.
Törmer I, 329.
Tscherning V, 347.

U.

Urban I, 330.
Usener III, 327.

V.

Voigt IV, 383.
Volkmann IV, 395.

W.

Wahnschaffe I, 331.
Walther V, 369.
Walz I, 332.
Warnecke I, 332.
Weber I, 336.
Wehner IV, 411.
Weiß I, 339.
Weissig III, 333.
Westphal I, 340, III, 347.
Wezel I, 341.
Wichelhaus I, 343. III, 351.
Wilckens V, 373.
Winckel III, 355.
Wolfert I, 347.
Wolff I, 348.
Wolfferts III, 371. IV, 425.
Wülfing V, 383.

Z.

Zinck IV, 429.
Zschille I, 349.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Aspern (van Asperen).

(Nachtrag zu Band IV.)

Vervollständigungen und Berichtigungen.

Seite 1, Zeile 2 v. oben: Evangelisch-lutherisch. — Preußen, Reichslande, Hamburg, Braunschweig, Chili.

Seite 1: 1. Wappen: 4 rothe (statt 3) Zinnen; Vogel auf den beiden mittleren Zinnen schreitend.

Seite 1: 2. Wappen betr.: Der Schild muß, wenn der Helm sich auf der linken Ecke befindet, gelehnt stehen; steht der Schild jedoch (wie in einigen Ausgaben des „Taschenbuches") grade, so muß auch der Helm in der Mitte aufrecht stehen und der Schwan nicht hintenüber hängen.

Seite 2, Zeile 13 v. oben lies: . . . hat ein Theil der Familie . . .

„ 2, „ 15 v. oben lies: „van" statt „von".

„ 2, „ 11 v. unten lies: „einzelne in" statt „einzeln ein".

Seite 3, Zeile 2 v. oben hinter Joh. v. A. einschalten: „geb. ? ?".

„ 3, „ 12 v. oben hinter: „† ? 3. 1715" einschalten: „begr. 29. 3."

„ 3, „ 12 v. unten lies: Friederich statt Friedrich.

„ 3, „ 9 v. unten lies: General-Kriegskommissair in Kopenhagen; † ? ? daselbst.

Seite 4, Zeile 6 v. oben vor Louise fehlt: †; ferner hinter 1748: „in Kopenhagen".

„ 4, „ 12 v. oben lies: „beigesetzt 26. 8. im Gewölbe" statt „ruht im Gewölbe".

„ 4, „ 16 v. oben fehlt hinter Lorentzen „)"; dann: „† ? 10. 1721, begr. 24. 10., ruht" . . .

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seite 4, Zeile 13 v. unten hinter Ewers einschalten: „† ? 2. 1729, begr. 15. 2. (Petrikirchhof)".
„ 4, „ 8 v. unten lies: Cathrine statt Catherine.
Seite 5, Zeile 16 v. oben lies: „a) 17. 5. 1754 in Hamburg (gr. Michaeliskirche) mit" . . .
„ 5, „ 9 v. unten: „Susanne Friederica" statt „Susanna Friederike".
Seite 6, Zeile 1 und 2 v. oben lies: „geb. 1. 11. 1772 Ottensen, unverm. † 23. 5. 1794 Nienstedten, begr. 26. 5. in der Kirche daselbst."
„ 6, „ 12 v. oben hinter „1805" einschalten: „in Altona".
„ 6, „ 14 v. oben hinter „du Bon" einschalten: „in Altona)".
„ 6, „ 10 v. unten hinter „1866" einschalten: „unverm."
Seite 7, Zeile 7 v. oben lies: „Hamburg" statt „burg".
„ 7, „ 7 v. oben hinter „94" einschalten: „auf der Reise".
Seite 8, Zeile 16 v. oben lies: . . . „mit Alice Schnetger," . . .
„ 8, „ 18 v. oben hinter „Wurzen" fehlt: „)".
„ 8, „ 19 v. oben: „Straßburg i. E." fällt fort, ferner hinter „befördert" einschalten: „und am 1. 4. 1897 in das neugebildete Kgl. Sächs. Infanterie-Regt. No. 177 versetzt (Festung Königstein)."
„ 8, „ 10 v. unten: „c) Friedrich Wilhelm Adolph, * 21. 3. 1897 Straßburg i. E."
Seite 9, Zeile 10 v. oben hinter „Hamburg" einschalten: „begr. daselbst 3. 11. (Jakobikirchhof)".
Seite 10, Zeile 1 v. oben hinter „Amanda" einschalten: „Perry".
„ 10, „ 3 v. oben lies: . . . „Bremer in Hamburg.) [Hamburg.]"
„ 10, „ 8 v. oben: Rufname ist „Hans".
„ 10, „ 12 v. oben hinter „Hamburg" fehlt Komma.
„ 10, „ 9 v. unten hinter „Chassillé" fehlt: „St. Jean s. Erve, Laval und wurde" . . .
Seite 445, Zeile 8 v. oben (3. Sp.) } lies: „von Pippenbringen"
Seite 477, Zeile 17 v. unten (2. Sp.) } statt „von Pippenbringer".
Seite 469, Zeile 16 v. oben (2. Sp.) lies: „Cøllner" statt „Collner".

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Boeck.

(Anhang zum Artikel Körner, Bd. IV, S. 203–211.)

Evangelisch. Berlin, Hamburg, Dresden, Magdeburg, Wiesbaden und auf Rittergut Gutenberg bei Halle.

Diese pommersche Familie scheint, wenn man Klempin (Matrikeln der Pommerschen Ritterschaft, S. 38) folgen will, aus dem Paderbornschen oder vom Niederrhein zu stammen, wie auch viele andere Familien durch die Verbindung des Klosters Neuen-Camp im Fürstenthum Rügen mit seinem Stammkloster Camp am Rhein nach Pommern und Rügen einzuwandern veranlaßt wurden. 1194 begegnet uns Johannes de Boken als Zeuge des Bischofs von Paderborn, 1227 Heyno de Boke als Ritter bei der Abtei Camp am Rhein. Von dort zog die Familie nach Lübeck und Rügen. 1286—1291 ist Rodolfus (Ludekinus) de Fago Rathmann zu Lübeck. 1273 wird Ludekinus Bokeman als Knappe im Fürstenthum Rügen, 1284—1303 sein Bruder Bertoldus Bokeman als Ritter

ebenda genannt. Sie saßen vermuthlich auf Böken bei Görmin, das sie angelegt zu haben scheinen, jedenfalls werden ihre Nachkommen 1320—1325 als Vasallen in aduocatia lozizo (Loitz), wozu Böken gehörte, genannt. Ihre Söhne bezw. Neffen waren: 1304 Mathias van der Boke oder Bokemann (dessen Tochter Ermgard 1324), —1317 Heinricus Bokeman, Ritter; 1320 Thidericus Bokeman, verkauft 1324 einen Hof an den Fürsten Wizlaf III., er war auch in der Vogtei Loitz begütert; 1321 besaßen die bokemannj die Mühle zu Schwinge. Nach 1325 scheint dieser Zweig der Familie nur noch in bürgerlichen Verhältnissen zu Stralsund gelebt zu haben. Ein anderer Zweig tritt 1302 bei Stargard in Pommern auf in der Person des Johannes sowie seines Bruders Werner Bokemann, dicti de Boke. Seit 1309 wird diese Linie der Bokemann beharrlich van der Boeke oder die Boeken (1523) genannt; noch 1608 besaßen sie ein Lehn zu Barnims-Cunow. Dieser Zweig führte als Wappen: in silbernem Felde zwei überzwerchgelegte grüne Buchen, auf dem Helm mit grünweißen Decken eine blau-gekleidete Jungfrau, die eine Buche hält.

Der bürgerliche Zweig der Boeckmann oder v. d. Boeck in Stralsund blühte dort bis in das 17. Jahrhundert, breitete sich nach Greifswald, nach dem Kreise Dramburg

und Westpreußen aus. 1472—1494 ist Tammo van der Böke Rathmann zu Stralsund. Am 1. 11. 1487 wird Paulus Boke, de Sundis zu Greifswald immatrikulirt, desgleichen am 31. 12. 1541 Joannes Boeck, Stralsundensis, 1570 Georgius Boke, Wollinensis, 1618 Henricus Böke, Rugianus, 1640 Franciscus Boeck, Stralsundensis. Adam Bok zu Stralsund verm. sich um 1620 mit Margarethe Pyl, Tochter des Pastors M. Lucas Pyl (geb. 1568). Während so der Hauptstamm in Pommern blieb, — noch 1865 war ein Fr. Boeck zu Greifswald, Langestr. 47 ansässig — wandte sich eine Linie Anfang des 18. Jahrhunderts nach dem Kreise Dramburg, bezw. Dt.-Krone. Dort hatte der evangelische Paul Boeck (polnisch Boyk, Bück) 1738 die Ländereien der katholischen Kirche zu Briesenitz gepachtet. Er scheint der Vater, bezw. Bruder des Stammvaters der nachfolgenden Boecks, des Rittergutsbesitzers Boeck auf Bulgrin bei Tempelburg gewesen zu sein.

An Grundbesitz besaßen die Boecks vor 1763 bis 1783 das Rittergut Bulgrin bei Tempelburg: im Kreise Dt.-Krone seit 1783 die adligen Rittergüter Hohenstein, mit Georgsthal und Ludwigshorst, und Appelwerder; das Großgut Neuwedel, 1820—1847 das freie Allodial-Rittergut Harmelsdorff, mit Ludwigsthal und Emilienhof; das Gut Jagdhaus bei Schönlanke; in Brandenburg:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das Frei=Gut Augustwalde, Kreis Arnswalde, und das Gut Kleeberg ebenda; heutiger Besitz: in der Provinz Sachsen das Rittergut Gutenberg bei Halle.

Während noch 1802 Johann Ludwig Boeck zu Czarnikau in einem leider sehr undeutlichen Siegel: 2 gekreuzte Stämme (Buchen?), auf dem Helm eine Figur (Jungfrau?) mit einem Stamme (Buche?) in der Rechten, führt, führt die Familie jetzt seit einigen Generationen folgendes Wappen: In silbernem Schilde eine grüne entwurzelte Buche; der Helm mit grün=weißen Decken ist mit drei grünen Buchenzweigen besteckt.

Unmittelbare Stammfolge.

1. † . . . Boeck, evang, * um 1695, Rittergutsbesitzer auf Bulgrin bei Tempelburg, hatte sich mit diesem Gute für einen Pächter zu Draheim verbürgt, sodaß, als dieser zahlungsunfähig wurde, Bulgrin in Kgl. Zwangsverwaltung genommen und verkauft wurde; erst sein Sohn löste es wieder ein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn:

II. † Ernst I. Conrad Boeck (Bück, Boyk), * um 1725, † auf Hohenstein 1792, war in seiner Jugend Schreiber eines Richters, dann Wachtmeister bei den schwarzen Husaren (dem höchsten Posten, den er als Bürgerlicher damals bekleiden konnte); er kaufte am 17. 7. 1763 das Gut Bulgrin vom Hauptmann v. Stentsch und verkaufte es 1783 an den Oberwachtmeister v. Dehrmann; 1783 kaufte er vom Herrn v. Blankenburg auf Märkisch-Friedland für 7500 Thaler die adligen Güter Hohenstein und Appelwerder (mit Georgsthal und Ludwigslust) im Kreise Dt.-Krone. Er wird „Freimann", = Freisasse, genannt. Er verm. sich etwa 30 Jahre alt mit der 14jährigen † Eva Christina Marquardt, † 21. 10. 1808, Tochter des Mühlenbesitzers † Marquardt zu Dt.-Krone.

Kinder, luth.:

1. † Johann Ludwig, * um 1755, † auf Hohenstein 13. 10. 1812, war erst Kgl. Preuß. Accise-Cassen-Controleur und Salzinspector, 1807 Accise-Einnehmer zu Czarnikau, übernahm dann die Rittergüter Hohenstein und Appelwerder gegen eine Abfindungssumme von 30000 Thalern an seine Geschwister; unverm.
2. † Carl Wilhelm, Stifter des Virchower Zweiges, s. III a.
3. † Ernst Conrad, Stifter des Spechtsdorfer Zweiges, s. III b.
4. † Ernestine Henriette I. („Bückin"), * 14. 4. 1762, † Czarnikau 30. 5. 1822, zweimal verm.: a) um 1787 mit † Friedrich Wilhelm Meißner, luth., * (Stettin?) 1755, † Czarnikau 31. 7. 1791, Kgl. Priv. Medicin-Apothequer daselbst; b) Czarnikau 18. 4. 1793 mit † Joseph Gottlob Körner, kath., * Czarnikau 1747, † auf Stübbe bei Tütz 9. 10. 1825, Bürger und Kaufmann zu Czarnikau (Sohn des † Johann Körner zu Czarnikau und der Dorothea v. Toll; vgl. „Körner", Bd. IV, Nr. II a). 2 Söhne.
5. † Caroline I., verm. mit † (August?) Tietze, Apotheken-besitzer zu Schönlanke.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. † Friedrich August, † Sceviers in Neuschlesien um 1803; 1794 Criminal-Assessor zu Petrikau, 1803 Kreis-Justiz-Commissarius und -Actuarius zu Sceviers, verm. 1794 mit † Caroline Sophie Schoeffer (Schefer) (Tochter des Amtsrathes † Schoeffer zu Bialosliwe-Weißenhöhe), kinderlos.
7. † Heinrich I. Leopold, Stifter des Harmelsdorffer Zweiges.
8. † George Alexander I., Stifter des Posener Zweiges.
9. † Johanne Philippine, verm. mit † Grünert, Landgerichtsrath zu Schneidemühl.
10. † Auguste Antoinette, † Czarnikau 4. 4. 1801, unverm.

I. Virchower Zweig.

III a. † Carl Wilhelm Boeck (s. II, 2), † Konitz in Westpreußen, erzogen auf dem Waisenhaus zu Halle a. S., Prediger zu Virchow (Kreis Dramburg, Pommern), verm. 13. 4. 1785 mit † Dorothea Marie Grützmacher, † Augustwalde bei Arnswalde 28. 10. 1834 (Tochter des † Prediger Grützmacher zu Virchow).

Kinder:

1. † Henriette II. Wilhelmine Charlotte, * 15. 2. 1786, † Hammerstein i. Westpr. 12. 10. 1813, verm. 15. 10. 1806 mit † Ludwig Zühlke (Zielke), † Hammerstein 20. 2. 1813, Stadtkämmerer, Posthalter und -Expediteur ebd.; 5 Kinder.
2. † Marie Philippine, * 28. 3. 1788, † 24. 2. 1813, verm. 4. 12. 1804 mit † C. F. Kieckhaefer (-höfer), * 6. 8. 1776, † 29. 7. 1856, Rathmann und Schönfärber zu Hammerstein; 2 Kinder.
3. † Johanna Auguste, * 13. 10. 1790, † Konitz 26. 11. 1831, verm. mit † Nathanael Gottlob Bennewitz (Benwitz), Kaufmann zu Konitz in Westpreußen; 4 Kinder.
4. † Adolph Wilhelm I. Leopold, s. Lobsens-Fraustadter Ast, IV a.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. † Ernst Ferdinand, s. Augustwalder Ast, IV b.
6. † Carl Leopold II., s. Arnswalder Ast, IV c.

a) Lobsens-Fraustadter Ast.

IV a. † Adolph Wilhelm I. Leopold Boeck (III a, 4), * 12. 3. 1793, † Fraustadt in Posen 2. 4. 1844 (in der Kirche vom Schlage getroffen), Arzt zu Lobsens, Kreisphysikus dann zu Schlochau, darauf zu Schrimm, zuletzt von Fraustadt; verm. Lobsens mit † Wilhelmine Leopoldine Petersson, * 18. 4. 1802, † Brandenburg a. H. 3. 9. 1861 (Tochter des Superintendenten † Petersson).

Kinder:

1. † Carl Wilhelm Hermann III., jung verstorben.
2. † Carl Gustav Ottomar, s. V a.
3. † Carl Hermann Hugo, jung verstorben.
4. † Fanny Clotilde Malvine Rosamunde, desgl.
5. Johannes Hermann IV., s. V b.
6. Johanna Marie I. Elisabeth, * Fraustadt i. Pos. 9. 4. 1837, verm. Brandenburg a. H. . . 11. 1865 mit ihrem Vetter Caesar Petersson, Bürgermeister von Oranienburg.

V a. † Carl Gustav Ottomar Boeck (IV a, 4), * Schlochau 23. 1. 1823, † Brandenburg a. H. 16. 6. 1893; besuchte das Gymnasium zu Glogau, Dr. med., 1849 prakt. Arzt, dann Assistenz-Arzt im 6. Kürassier-Regiment, Stabsarzt zu Schneidemühl. Nachdem er 1859 auf seine Bitte hin den Abschied erhalten hatte, praktischer Arzt zu Brandenburg a. H., 1866 Leiter des Garnison-Lazareths, 1870/71 sämmtlicher Lazarethe ebenda; Ritter des Kronen-Ordens am Erinnerungsbande, Januar 1892 Sanitäts-Rath; verm. Berlin 16. 10. 1858 mit Caroline Louise Antonie Sommer, * 20. 10. 1836

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Tochter des † Friedrich Wilhelm Sommer, Gutsbesitzers auf Debritschin in Sachsen-Weimar-Eisenach).

Kinder:

1. Antonie Wilhelmine Martha, * Brandenburg a. Havel 25. 8. 1859.
2. Minna Maria Anna II., * ebenda 4. 10. 1860.

V b. Johannes Hermann IV. Boeck, luth., * Schrimm in Posen 21. 5. 1832, Hafenmeister des Strandhoeft zu Hamburg; ging 1849 zur See, früher Schiffs-Capitain, verm. Hamburg 12. 8. 1855 mit Edele Johanna Elisabeth Mick, * Hamburg 3 5. 1837 (Tochter des † Christian Friedrich Mick, * Clausthal . . ., † Hamburg 7. 1. 1878, verm. Hamburg . . . mit † Marie Margarethe Carlens, * Ilfeld i. Holst., . . ., † Hamburg . . 1879).

Kinder, luth., in Hamburg geboren:

1. Hermann VI. Martin Eduard, s. VI a.
2. † Adele Hermine, * 10. 11. 1858, † ebd. 21. 12. 1858.
3. Johanna Wilhelmine Antonie, * 7. 1. 1861.
4. Ottomar Heinrich Friedrich Johannes, * 1. 12. 1863, Bau-Ingenieur.
5. John Hermann Adalbert, * 2. 1. 1866, Chemiker.
6. † Martha, * 11. 8. 1867, † ebd. 29. 4. 1868.
7. Anna III. Helene Marie, * 11. 11. 1870, verm. Hamburg 13. 9. 1894 mit Bruno Carl Heinrich Haken, Schiffs-Offizier.
8. † Emma Hermine Henriette, * 30. 4. 1872, † ebd. . . 1874.
9. Richard Heinrich Max Friedrich, * 7. 1. 1876.

VI a. Hermann VI. Martin Eduard Boeck, * Hamburg 3. 11. 1856, Kaufmann in Hamburg, verm. ebd. mit Wilhelmine Michael.

Kinder, luth., in Hamburg geboren:

1. Melitta Frieda Adele Wilhelmine, * 22. 3. 1885.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Hermann Ludwig Wilhelm, * 3. 1. 1889.
3. Elfriede Marie Carola, * 3. 12. 1894.

b) Augustwalder Ast.

IV b. † Ernst Ferdinand Boeck (III a, 5), * 6. 12. 1795, † ?, erzogen auf dem Waisenhaus zu Halle a. S., wurde erst Regierungs-Geometer, später Besitzer des Freiguts Augustwalde, Kreis Arnswalde, gründete das Gut Kleeberg ebenda; zweimal verm.: a) 20. 9. 1824 mit † Amalie Franziska Mathilde Schlieben; b) 8. 5. 1846 mit † Pauline Friederike Minette Heintze, * 20. 12. 1814, † Pyritz in Pommern 7. 9. 1889.

Kinder erster Ehe:

1. Carl Erich.
2. Carl Gustav.
3. † Bertha Mathilde Fanny, verm. mit dem Kaufmann Rudolph Gustav Adolph Fürstenau, später verm. mit der Schwester Antonie, war erst Kolonialhändler in Stettin, lebt in Berlin.
4. Adolph Theodor Leopold.
5. Ernst Hugo.
6. Ernst Julius.
7. Carl Berthold.
8. Conrad Alexis.
9. Helene Antonie Marie (vgl. No. 3).
10. Johanna Dorothea Franziska.
11. Auguste Therese Elisabeth.
12. Emil Ferdinand.
13. Anna Caroline Ulrike.

Kind zweiter Ehe:

14. † Anna Wilhelmine Ottilie, † 14 Jahr alt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Arnswalder Ast.

IV c. † Carl Leopold II. Boeck (III a, 6), * 15. 10. 1799, † Arnswalde 7. 9. 1852, Gehülfe seines Augustwalder Bruders; verm. 28. 2. 1847 mit † Johanna Christina Bertha Kelm (Enkelin des Gründers von Augustwalde, Nichte des Kelm, der die Gefangennahme des Marschalls Victor in Arnswalde, gegen den Blücher eingetauscht wurde, leitete).

Kinder:

1. Louise Pauline Mathilde.
2. Rudolph Carl Leopold.

II. Spechtsdorfer Zweig.

III b. † Ernst Conrad Boeck (II, 3), * 13. 7. 1765, † Spechtsdorf (Kreis Arnswalde) 28. 12. 1824, Prediger zu Spechtsdorf und zugleich für Petznick und Prochnow; auf der Kanzel in der Kirche vom Schlage getroffen; verm. 24. 10. 1790 mit † Sophie Wilhelmine Hauswald, * 4. 2. 1775 † ? 4. 1835 (Tochter des Rittergutsbesitzers und Lieutenants † Hauswald auf Nehmischhof bei Neuwedel).

Kinder:

1. † Friederike Erneſtine, * 5. 2. 1792, † 30. 12. 1855; verm. April 1811 mit † Ackermann, Justizrath zu Filehne. 9 Kinder.
2. † Johanna Caroline II., * 12. 10. 1795, † ?, verm. mit † Fischer, Oberprediger zu Kallies. Kinder.
3. † Henriette III. Charlotte Philippine, * 23. 2. 1801, † 20. 4. 1842; zweimal verm.: a) 23. 2. 1826 mit † Promnitz, Gutsbesitzer zu Alt-Latzig bei Filehne, 1 Kind; b) 26. 4. 1832 mit † Carl Julius Liebach, * 22. 2. 1807, † 15. 6. 1881, Hauptmann a. D. zu Filehne, Besitzer der Filehne'schen Güter bei Ostrowo in Posen (Sohn des Apothekers † Liebach zu Neustadt b. P.), er verm. sich später mit † Gräfin von Blankensee. 9 Kinder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Carl Leopold III., s. IVd.
5. † Sophie Wilhelmine, * 11. 9. 1805, † 27. 8. 1844, verm. 26. 10. 1826 mit † . . . Conrad, Gutsbesitzer zu Lubshof; 3 Kinder.
6. † Ernst Conrad August Heinrich II., * 7. 5. 1807, † Roßla a. H. ? 8. 1845, Justizcommissarius.
7. † Auguste Albertine, * 19. 9. 1810, verm. 12. 10. 1830 mit † . . . Paulcke, Apotheker zu Pudewitz bei Posen. Kinder; zogen um 1860 nach Dresden.
8. † Hermann I. Alexander Julius, * 1. 3. 1813, † 24. 12. 1837 als Candidat der Theologie wegen demagogischer Umtriebe im Gefängniß.
9. † Gustav Alexander II., * 1. 11. 1815, † Breslau ? 5. 1840 als Candidat der Rechte.

IVd. † Carl Leopold III. Boeck (vergl. IIIb, 4), * Spechtsdorf 10. 4. 1803, † Dresden 7. 11. 1875, besuchte das Königl. Pädagogium zu Züllichau, erhielt dort Herbst 1826 das Reifezeugniß, studirte zu Halle und Berlin Theologie; Herbst 1826 Rektor an der Stadtschule zu Märkisch-Friedland; als er im Winter desselben Jahres zum Prediger zu Krojanke bestimmt war und daher in Danzig sein examen pro ministerio gemacht hatte, wurde er 1827 als Archi-Diaconus an die evang.-luth. Katharinen-Kirche nach Danzig berufen; 1832 wurde er zum Seelsorger der reform. St. Petri-Kirche ebenda erwählt; er war ein ausgezeichneter Vogelkenner, seine Sammlungen vermachte er der Stadt Danzig; verm. in der Villa Amort zu Langenfuhr bei Danzig 13. 10. 1829 mit † Dorothea Justina Ziege, genannt Jagade, * Tilsit 11. 8. 1811, † Dresden 21. 3. 1882 (Tochter des † Ziege und seiner † Gemahlin geb. Wiese, † 1830 (Adoptivtochter des Kaufmanns † August Jagade, † 1854 und seiner Gemahlin † Wiese).

Kinder, zu Danzig geboren:

1. Rosalie Auguste, * 5. 9. 1830, verm. Danzig (Petri-Kirche) 11. 10. 1854 mit Adolf Lang, * Thorn . . ., ehem.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kapellmeister am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin.

2. † August Hermann IV., * 17. 3. 1834, † Danzig ? 5. 1894, hatte das Baufach erlernt, war später Conservator der ornithologischen Sammlungen der Stadt Danzig, wohnte dort in der Katergasse.
3. Marie Therese, * 2. 1. 1836, war erst Erzieherin, lebt jetzt unverm. als Rentnerin in Dresden-Altstadt.
4. † Emilie Louise, * 11. 12. 1838, † Rheinhardsgrimma 30. 9. 1894, verm. Danzig 6. 1. 1863 mit Ernst Beyer, * Stettin, Gutspächter auf Dameskow bei Stolp i. P.
5. † Friedrich Leopold, * 2. 1. 1842, † Breslau 1872, Kaufmann in Breslau.
6. Maximilian, s. V b.
7. † Karl Heinrich, * 11. 2. 1845, † Danzig 1863, Lehrling der Firma M. Schweitzer ebenda.
8. Auguste Pauline, * 15. 11. 1847, † Münster 11. 1. 1879, studierte in Baltimore zahnärztliche Praxis, übte diese in Düsseldorf aus; verm. Münster 27. 2. 1878 mit † Carl Bernhard Kümmel, * Sprottau 19. 3. 1827, † Münster 24. 12. 1883, Militär-Intendant des 7 Armee-Corps (Sohn des † Friedr. Carl Christian Kümmel, Pfarrers und s. Gem. † Christine Dorothea Schmidt).
9. Franz Otto, s. V c.
10. Ida Franziska I., * 5. 12. 1851, verm. Dresden 1. 6. 1878 mit Richard Kaden, * Dresden 10. 2. 1856, Musiker in Dresden. Eine Tochter.

V b. Maximillian Boeck, * Danzig 22. 9. 1843, studierte zu Berlin und Königsberg Philologie, seit etwa 1880 an dem Seminar der Klosterschule in Hamburg angestellt, jetzt Oberlehrer an dieser Anstalt, verm. Hamburg 12. 5. 1882 mit der Wittwe Lina Juliane Hesse, * Strasburg i. Westpr. 5. 4. 1854 (Tochter des † Gustav Adolf Hesse, * Graudenz . . ., † Strasburg i. Westpr. 8. 2. 1865, Barbier, verm. Strasburg . . .

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

mit Auguste Kühn, Wittwe, * Strasburg i. Westpr. 27. 1. 1825, † Hamburg 4. 11. 1887).

Kinder, zu Hamburg geboren:

1. Eduard Otto, * 18. 10. 1876, an Kindes Statt angenommen.
2. Max Walter, * 30. 4. 1890.

Vc. Franz Otto Boeck, * Danzig 7. 6. 1850, Musikalienhändler in Dresden, Kreuzstr., verm. Dresden 31. 3. 1877 mit Anna Marie Stein, * Dresden 9. 3. 1851, Tochter des † Bildhauers Stein, * Leipzig . . ., † Dresden 28. 2. 18 . ., verm. Dresden mit Johanna Rosine Schneider, * Forsthaus Bischheim 28. 2. 1809.

Tochter:

1. Anna Franziska II., * Dresden 29. 6. 1877.

III. Harmelsdorffer Zweig.

IIIc. † Heinrich I. Leopold Boeck, * 3. 12. 1774, † 18. 1. 1835, begr. zu Schönlanke; erzogen auf dem Waisenhaus zu Halle; erst Hof- und Burgrichter zu Neuwedel, dann Kgl. Justizrath und Friedensrichter zu Schönlanke, zugleich Besitzer des Großguts Neuwedel im Kreise Dt.-Krone, kaufte 29. 2. 1820 das freye Allodial-Rittergut Harmelsdorff (Kreis Dt.-Krone) (mit Emilienhof und Ludwigsthal, 1595 ha). Er wurde mit dem Regierungsrath v. Thoma beauftragt, die Gesetzgebung betr. Regelung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse für das Großherzogthum Posen vorzubereiten; verm. 18. 9. 1800 mit † Henriette Friederike Caroline Wegener, * 13. 7. 1779, † 25. 10. 1847 (einzige Tochter des Dr. med. und Kreisphysicus † Wegener zu Dt.-Krone).

Kinder:

1. † Carl Eduard Leopold, Harmelsdorff-Berliner Ast, s. IVe.
2. † Heinrich III. Theodor Ludwig, Harmelsdorff-Margoniner Ast, s. IVf.
3. † Julius I., Harmelsdorff-Harmelsdorffer Ast, s. IVg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Wilhelm II., * 14. 9. 1814, † Konitz in Westpreußen 9. 4. 1833 als Gymnasiast, ruht in Schönlanke.

a) Harmelsdorff-Berliner Ast.

IVe. † Carl Eduard Leopold Boeck, * Neuwedel 15. 11. 1801, † Berlin 31. 8. 1871, erzogen auf dem Waisenhaus zu Halle, studirte 1820—1823 die Rechte und Staatswissenschaften zu Halle und Berlin; September 1823 Auscultator in Schönlanke und Marienwerder, Juni 1825 Referendar in Hammerstein und Konitz, 1827 in Flatow, Ende April 1827 Justiz-Commissarius zu Graudenz, April 1829 auch Notar; erhielt bei seinem Abschied September 1850 den Titel „Justizrat" und zieht nach Danzig, 1857 nach Berlin; verm. zu Graudenz 4. 7. 1837 mit Lina Charlotte Marie Hennig, * Graudenz 25. 4. 1819, lebt in Berlin (Tochter des † Friedrich Wilhelm Hennig, * Tharau 15. 8. 1773, † Schwedt a. O. 3. 9. 1834, Kriegsrath zu Graudenz, verm. in zweiter Ehe zu Quittainen 21. 8. 1818 mit † Charlotte Katharine v. Bareire, geschiedene Dittmann, * Saalfeld 7. 3. 1788, † Berlin 25. 4. 1867).

Kinder, zu Graudenz geboren:

1. Karl Friedrich Oscar II., s. Vb.
2. Paul Eduard Louis, s. Vc.

Vb. Karl Friedrich Oscar II. Boeck, * Graudenz 20. 5. 1838, studirte 1857 zu Halle Medicin, 1861 Dr. med., 1864 praktischer Arzt zu Magdeburg, 1890 Sanitäts-Rath ebendaselbst, Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse; verm. Halle 12. 7. 1864 mit Elise Bertha Sachse, * Halle 16. 10. 1839.

Kinder, zu Magdeburg geboren:

1. Margarethe Charlotte Lina Bertha, * 30. 1. 1866, verm. ebendaselbst 6. 10. 1887 mit Carl Heinrich Friedrich Schaubode, * Goslar 11. 8. 1862, 1895 Hauptmann zu Nieder-Breisach i. Els.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Elsbeth Charlotte Wilhelmine, * 28. 9. 1868, verm. ebendaselbst 29. 9. 1888 mit Carl Gottlob Richard Paschke, * Elsterwerda 23. 8. 1859, Premier-Lieutenant im 3. Magdeburg. Inf.-Rgt. Nr. 66 zu Magdeburg.
3. Wolfgang Carl Eduard Beaumont, * 29. 8. 1870, Landwirth zu Halle.
4. Leo Paul Rudolf Hans, * 21. 5. 1872, Seconde-Lieutenant im Pomm. Jäger-Bat. Nr. 2 zu Kulm i. Pr.
5. Erna Laura Katharine Marie, * 18. 5. 1878.

Vc. Paul Eduard Louis Boeck, * Graudenz 25. 8. 1839, studirte 1860—64 zu Jena und Halle Landwirthschaft, besitzt das Rittergut Gutenberg bei Giebichenstein, dort Amtsvorsteher ꝛc.; verm. Halle 15. 11. 1866 mit Margarethe Lehmann, * Halle 24. 6. 1841.

Kinder, zu Gutenberg bei Halle geboren:

1. Helene Lina Sophie, * 7. 12. 1867, verm. ebendaselbst 8. 8. 1888 mit Carl Michael Arnold Arps, * Oldenburg in Holstein 28. 11. 1854, Consistorialrath in Berlin (Eltern: † Adolph Arps, * 9. 7. 1814, † Neumünster 31. 12. 1871, verm. mit † Mathilde d'Aubert, * 30. 7. 1829, † Goslar a. H. 7. 4. 1893). 4 Kinder.
2. † Ernst III. Eduard Ludwig, * 6. 2. 1869, † ebendaselbst 25. 2. 1870.

b) Harmelsdorff-Margoniner Ast.

(Im Mannesstamm erloschen.)

IVf. † Heinrich III. Theodor Ludwig Boeck, * Schönlanke (?) 1. 4. 1803, † Conradsthal bei Bad Salzbrunn 22. 7. 1843, erzogen auf dem Waisenhaus zu Halle, studirte zu Halle Theologie, bekleidete erst eine Hauslehrerstelle zu Filehne, war dann 1833 bis zu seinem Tode Prediger in Margonin, Kr. Kolmar i. Posen; verm. Filehne (?) 4. 7. 1833 mit † Ida Minona Hermine Bartholomaei, * Filehne (?) 26. 5. 1810, † (?) (Eltern: † Georg Bartholomaei, Stadtrichter zu Filehne, Sohn des Superintendenten † Bartholomaei, und † Therese Freiin v. Korff, † Jablone bei Grätz (?) i. Posen).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. † Julius II.
2. † Heinrich IV.
3. Hedwig Emma Theodosia, * Margonin 2. 4. 1837, lebt in Frankfurt a. O.
4. Marie II Emilie Henriette Therese, * ebendaselbst 4. 12. 1838, verm. Züllichau 21. 7. 1872 mit dem Wittwer Robert Bohne, früher Baumeister, jetzt Rentner in Züllichau (Sohn des Militärarztes † Bohne).
5. † Julius III Heinrich Theodor, * ebendaselbst 16. 7. 1843, † dort 10. 10. 1843.

c) Harmelsdorff-Harmelsdorffer Ast.

IVg. † Julius I Boeck, * 3. 6. 1807, † auf Harmelsdorff, Kr. Dt.-Krone in Westpreußen, 12. 4. 1845; erzogen auf dem Waisenhaus zu Halle, erlernte die Landwirthschaft, übernahm von seinem Vater das freie Allodial-Rittergut Harmelsdorff, verm. 29. 11. 1836 mit † Emilie Dorothea Tetzlaff (Tochter des Färbereibesitzers † Tetzlaff in Czarnikau), * Czarnikau 24. 2. 1817, † Stargard (?) 30. 4. 1882, begr. zu Schönlanke, sie verkaufte 1847 Harmelsdorff.

Kinder:

1. † Caroline Elise Ida, * 29. 11. 1837, † 13. 1. 1888, verm. 1871 mit † Eduard Klotzsch, † 12. 11. 1891, Gutsbesitzer bei Schönlanke.
2. † Heinrich V Wilhelm, * 21. 6. 1839, † Herbst 1882, kaufte das Gut Jagdhaus bei Schönlanke von Wilhelm Kegel; verm. um 1880 mit Pauline v. Grabsky.
3. † Bertha II Clara Louise, * 31. 3. 1841, zweimal verm. a) mit † Hugo v. Kistowski, † 9. 6. 1870, Hauptmann im 4. Inf.-Rgt., b) mit Otto v. Thielau, * 7. 12. 1832, Oberst-Lieutenant, früher Hauptmann im 34. Rgt., lebt zu Dresden-Altstadt; 1 Sohn.
4. Ernst II Conrad, * 18. 8. 1843, Rittmeister a. D., ging nach Indien, erwarb dort große Kaffee-Plantagen, kehrte 1894 begütert zurück, lebt in Wiesbaden, verm. 5. 6. 1882 mit Wilma Rybines, * 17. 7. 1860.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Der Posener Zweig.

IIId. † George Alexander I. Boeck (vergl. II, 8), * 1781, † ?; am 18. 10. 1798 zu Frankfurt a. O. als Student der Rechte immatrikulirt: erst Justiz-Rath und Regierungs-Assessor zu Namslau in Schlesien, später Kgl. Preuß. Oberappellationsgerichtsrath (1821) und Geh. Justizrath, auch Ritter zu Posen; verm. 1806 in Westpreußen mit † Henriette Caroline Keber (Köber), * 4. 7. 1786, † Dresden 29. 10. 1867, sie zog als Wittwe mit den Kindern nach Dresden und ruht dort auf dem Trinitatis-Friedhofe.

Kinder:

1. † Bertha I, † 1810.
2. † Adolph Georg, * 16. 7. 1808.
3. † Anna I. } eine von ihnen war verm. mit † Wenig,
4. † Emma. } Prediger zu Polajewo i. Pos. Kinderlos.
5. † Walther.
6. † Aline, * Posen 30. 3. 1815, verm. mit † Corps-Auditeur Großheim.
7. † Emil Heinrich Hermann II, * Posen 2. 9. 1818, get. Ev. Kreuzkirche 28. 9.
8. † Oscar I Heinrich Alexander, * ebendaselbst 16. 1. 1823, get. Ev. Kreuzkirche 4. 3. 1823, † ?, Glashüttenbesitzer zu Charlottenburg und Mitglied des Preuß. Abgeordneten-Hauses; verm. mit Emilie Süssenguth, lebt in Berlin.
9. † Agnes Louise, * Posen 26. 9. 1824, get. Ev. Kreuzkirche 8. 10. 1824.
10. † Fanny Concordia, * 24. 2. 1811 (27. 2. 1827 ?), † Dresden (Trinitatis-Friedhof) 10. 5. 1868, verm. mit † Johann Friedrich Moritz, * 24. 4. 1796, † 31. 5. 1864, Justizrath, Rechtsanwalt in Posen.

Anhang.

Böcks, deren Zusammenhang noch nicht feststeht. Im katholischen Kirchenbuche zu Lebehnke, Kreis Dt.-Krone, finden sich:

Michael Bock, August 1797, Taufzeuge.

Martinus Bocke, September 1788, Trauzeuge bei Verehelichung der Eva Rosina Marckwart (vgl. oben II) und Joh. Buchholtz.

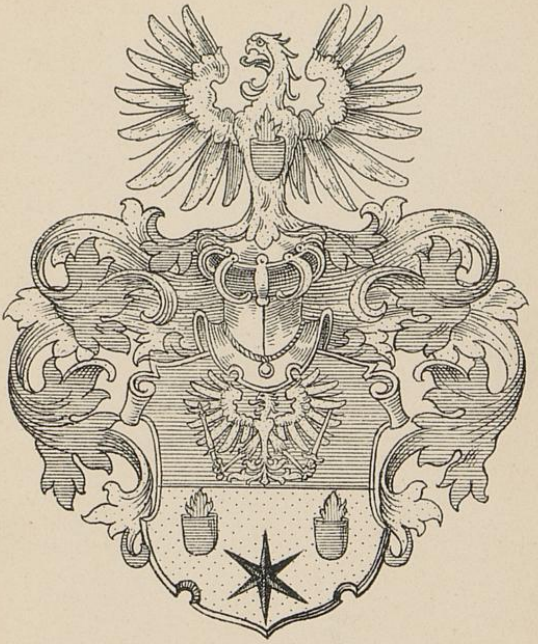
Susanna Bückin, 1793, 1797, Ehefrau des Gottfried Stark.

Christophorus Bück, verm. mit Rosa Wendt.

Tochter:

Marie Elisabeth Bück, get. Lebehnke 6..9. 1810.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Vollachen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bollacher.

Evangelisch. Die Familie stammt aus Münklingen (Oberamt Leonberg) in Württemberg. Die beurkundete Stammreihe geht bis Anfang des 17. Jahrhunderts zurück; die nachfolgende Genealogie beruht auf Auszügen aus den Kirchenbüchern zu Münklingen und Leonberg, nach welch' letzterer Stadt Georg Martin (VI) 1796 übersiedelte. Gegenwärtig blüht die Familie in 3 Aesten, die alle auf Georg Martin zurückgehen, zu Straßburg i. E. und Stuttgart.

Leider wurden die Kirchenbücher der Kirche zu St. Jacobus in Münklingen 1634 durch die kroatische Streifschar vernichtet, welche den ganzen Ort mit Ausnahme der Kirche und des Rathauses zerstörte und die Einwohner bis auf ca. $^1/_6$ erschlug. Erst 1651 wurden vom Pfarrer Magister J. Zeller neue Bücher angelegt, wobei Schultheiß Pollacher ihm an die Hand ging. (Bis zu ihrem Wegzug hatten die Bollacher beinahe erblich das Schultheißenamt in Münklingen inne.) Weiter zurückreichende Nachrichten müssen sich aber wohl aus Acten des Münklinger Rathhauses, des Geh. Haus- und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Staatsarchivs in Stuttgart und auch des Finanzarchivs in Ludwigsburg ergeben, und kann hoffentlich deshalb auf einen Nachtrag in späterem Band verwiesen werden. Eine Prachtbibel von 1740 mit Familieneintragungen der Vollacher befindet sich im Besitz eines Frl. Lechler in Münklingen (vergl. Va. 1).

Was die Schreibung des Namens betrifft, so wurde 1651 bis gegen Mitte des 18. Jahrhunderts meist Pollacher, 1693 einmal Polacher geschrieben. Pfarrer Gebhard um 1680 schreibt einmal gleichzeitig Palacker und Vollacher, und letztere Schreibung wurde seit Mitte des 18. Jahrhunderts die ständige.

In einer Gerichtsverhandlung, „Schwarzwälder Bote" vom 29. April 1882, wurden als Zeugen genannt: Vollacher, Vater und Sohn, aus der Stadt Retz in Niederösterreich; doch ist mir unbekannt, ob irgend welcher Zusammenhang zwischen beiden Familien besteht. Zur Deutung des Namens Pollacher vergl. Pullach, urk. Pohloh=Buchenhain. ahd. Lôh, Hain (lucus), ist oft zu —lach geworden, so auch in Familiennamen wie Baierlacher, Bernlacher u. s. w. Poh, ahd. boucha gleich nhd. Buche. Das angehängte —er verewigt die Thatsache, daß der Urahn einmal Hofbesitzer war; so bedeutet Vollacher etwa: „Der Mann vom Buchenhain=Hof, der Besitzer des Hofes im Buchenhain".

Das Familienwappen entnahm Rentmeister Karl Vollacher (VI 3) in den 30er Jahren dem Geh. Haus= und Staatsarchiv in Stuttgart, wo es aber nach einer gefälligen Mittheilung des Herrn Archivrat v. Alberti

gegenwärtig nicht mehr aufzufinden war. Sollte der goldene Adler in blauem Felde, der auch im Wappen von Niederösterreich erscheint, auf Zusammenhang mit den Vollacher in Retz hinweisen?

I. † Johann Martin Pollacher, Schultheiß von Münklingen urkundlich 1651—ca. 1676 (von 1682 an erscheint ein anderer Schultheiß), † 13. 3. 1689, verm. mit † Agnes N., † 16. 1. 1690.

Söhne:

II. 1. † Daniel, * 14. 12. 1641, blieb wohl ledig, † 11. 10. 1693. Im Totenregister folgender Eintrag: „11. 8bris ist Daniel, alt Martin Polachers, gewesenen Schultheißenen allhier hinterbliebener Sohn, so ein Simpel gewesen, verstorben u. am 12. zur Erde bestattet worden". (Pf. Mag. Georg Stuber.)

2. † Martin, * 24. 3. 1651, am selben Tage von Pf. M. Zeller, der, wie bei den Kindern der Schultheißen bis vor einigen Jahrzehnten üblich, auch sein Pate war, getauft; † 1726. Verm. I.) 1672 mit † Anna N., II.) 1674 mit † Barbara, † Jeremiae Scheyhing's von Dagersheim ehelicher, lediger Tochter, † 1726.

Kinder:

a. † Agnes, * 26. 2. 1678.
b. † Martin (vergl. III).
c. † Barbara, * 19. 9. 1682.
d. † Margarethe, * 20. 12. 1683.

III. † Martin, * 9. 2. 1679, 30 Jahre lang Schultheiß von Münklingen, † 13. 11. 1770, beinahe 92 Jahre alt; verm. seit etwa 1706 mit † Annamarie N., † 1750.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. † Annabarbara, * 16. 12. 1707.
2. † Margarete, * 21. 4. 1708.
3. † Johann Martin (vergl. IV).

IV. † Johann Martin, * 20. 12. 1710, langjähriger Schultheiß von Münklingen, † 24. 5. 1797; verm. mit † Anna Margarete Pfäfflin v. Merklingen.

Kinder:

1. † Johann Martin (vergl. Va).
2. † Annamarie, * 20. 11. 1741.
3. † Esther, * 1. 11. 1746.
4. † Johann Michael (vergl. Vb).
5. † Margarethe, * u. † 1755.

Va. † Johann Martin, * 19. 12. 1738 zu Münklingen, Heiligenpfleger, † 5. 4. 1823; verm. 29. 4. 1766 zu Münklingen mit † Anna Margarethe Kleinfelder (Tochter des Richters und Heiligenpflegers † Joh. Ulrich Kleinfelder u. der † Magd. Weiß), * zu Münklingen 13. 4. 1745, † 27. 11. 1787.

Kinder:

1. † Maria Margarethe, * 18. 11. 1767, verm. mit † Joh. Jacob Lechler in Münklingen.
2. † Anna Marie, * 22. 12. 1771, † 20. 1. 1775.
3. † Marie Magdalene, * 20. 4. 1774, verm. mit † Johann Frech in Merklingen.
4. † Anna Marie, * 26. 7. 1781, jung gestorben.
5. † Christiane Friederike, * 27. 11. 1784, verm. mit † J. G. Kappler in Münklingen.

Vb. † Johann Michael, * 28. 12. 1747 zu Münklingen, Schultheiß daselbst, † 1. 10. 1788 „an einem den 3. 9. gethanen Fall"; verm. 25. 2. 1772 mit † Anna Margarethe Kappler (Tochter des Kannenwirths † Georg Friedr. Kappler in Hausen a. W., und der † Anna Marg. Ruoff von Gültlingen),

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

* 16. 3. 1754 (in 2. Ehe verm. mit Schultheiß † Joh. Balthasar Kleinfelder in Münklingen, † 1840), † 1831.

Kinder:

1. † Anna Margarethe, * 24. 1., † 9. 2. 1773.
2. † Anna Margarethe, * 8., † 27. 9. 1774.
3. † Georg Martin (vergl. VI).
4. † Regine, * 21. 12. 1778, verm. mit † A. F. Ziegler in Leonberg.
5. † Georg Friedrich, * 23., † 28. 4. 1782.
6. † Elisabeth Margarethe, * 5. 12. 1785, verm. mit Sonnenwirth † Müller in Simmozheim, Schwager des Schulmeisters und Schultheißen † Haldenwang in Simmozheim und Onkel des Generals von Haldenwang (vergl. Schw. Kron. 1879 p. 749).

VI. † Georg Martin, * 2. 5. 1776 zu Münklingen, Besitzer des Gasthofs zum Hirsch in Leonberg, ging 1825 nach New-York und starb dort 1837; verm. I.) 1. 5. 1796 zu Leonberg mit † Margareta Salome Zweygart (Tochter von † Friedrich Zweygart, Schultheiß zu Aidlingen, und † Anna Maria Bixenstein aus Aldingen), * 22. 12. 1769, vorher verm. mit † Johann Adam Blaich in Stammheim, O. A. Calw, † 13. 4. 1817 in Leonberg; II.) nach 1825 in New-York mit † N. N. aus Horrheim, O. A. Vaihingen.

Kinder 1. Ehe:

1. † Johann Friedrich (vergl. VIIa).
2. † Margarete Salome, * 26. 4. 1798 zu Leonberg, † 1859; verm. 1829 mit † Johann Georg Walser in Tübingen, 1848 Teilnehmer am Aufstand in Baden.
3. Karl Christian, * 7. 1. 1800, studierte in Tübingen, fürstl. fürstenbergischer Rentmeister in Donaueschingen und Wolfach, † 21. 2. 1882 in Stuttgart; verm. 1. 12. 1838 mit † Mina Boppele (Tochter des Regimentsquartirmeisters † B. in Freiburg i. B.), † 1865 zu Schwendi.
4. † Gottlob Heinrich (vergl. VIIb).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. † Heinrika Karolina, * 4. 1. 1803, † 1884; verm. 26. 6. 1836 mit Christian Schott in Leonberg.
6. † Christiana Margaretha, * 30. 4. 1805, † 13. 2. 1820.
7. † Luisa Barbara, * 16. 8. 1807, † 3. 7. 1815.
8. † Maria Regina, * 11. 6. 1809, † 19. 10. 1810.?
9 † Immanuel Gottlob (vergl. VIIc).

Söhne 2. Ehe:

10. † N. Vollacher, wurde nur 2 Monate alt.
11. † Georg Friedrich), * 1830, † 1856.
12. Wilhelm J. Vollacher, * 1832, lebte noch 1878 (und vermuthlich noch jetzt); verm. mit N. N.

dessen Tochter:

Annie Vollacher, verm. mit einem Arzt in der Nähe von New-York.

VIIa. † Johann Friedrich), * 6. 3. 1797, Stadtrath (seit 1830), Stadtpfleger (seit 1837) und Verwaltungsaktuar in Leonberg, † daselbst 27. 2. 1864 (cf. „Glemsbote" No. 25, vom 1. 3. 1864); verm. 11. 5. 1828 mit † Luise Friederike Bengel (Tochter von † Johann Jakob Bengel, Bordenwirker aus Wolfschlugen, * 19. 3. 1770, † 24. 10. 1851 zu Leonberg, und † Luise Friederike Josenhans, * 6. 8. 1781, † 14. 5. 1849, einer Tochter des Bürgermeisters † Christian Josenhans von Leonberg (1753—1820) und Enkelin des Amtspflegers † Johann David Lang daselbst), * zu Leonberg 20. 4. 1808, † daselbst 30. 12. 1888.

Kinder:

1. † Emma Pauline, * 2. 3. 1829 in Leonberg, † zu Rohrdorf 21. 2. 1894.
2. Bertha Franziska, * zu Leonberg 17. 4. 1830; verm. 3. 2. 1862 mit † Gottfried Handtmann, Wundarzt in Schwendi und Biberach, * 1819, † 12. 3. 1870.
3. Karoline Ottilie, * 29. 7. 1831 zu Leonberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Luise Albertine, * zu Leonberg 14. 7. 1833, † in Rohrdorf 30. 1. 1894; verm. 27. 4. 1874 mit Kaufmann Wilhelm Lang zu Weil in Schönbuch und Rohrdorf, * zu Markgröningen, vorher schon 2 mal verehelicht.
5. Rosa Adelheid, * zu Leonberg 22. 8. 1835.
6. Marie Luise, * zu Leonberg 28. 3. 1840.
7. Franz Reinold (vergl. VIIIa).
8. † Karl Friedrich, * 13., † 26. 1. 1844 zu Leonberg.
9. † Auguste Hermine, * 12. 1. 1845, † 6. 1. 1848 zu Leonberg.

VIIb. † Gottlob Heinrich, * 19. 3. 1801 zu Leonberg, Schullehrer in Spiegelberg 1836, dann in Benningen, † in Stuttgart 3. 3. 1870; verm. 7. 7. 1835 mit Karoline Margarethe Reiff, Tochter des Hirschwirths Reiff in Sindelfingen, * 5. 6. 1811, † in Stuttgart 27. 5. 1877.

Kinder:

1. † Karoline, * 21. 8. 1836 in Benningen, ledig, † October 1863 in der Schweiz.
2. † Eduard, * 1838 in Benningen, † nur einige Jahre alt.
3. † Gottlob Heinrich), * 10. 5. 1840 in Benningen, Kaufmann in Denver (Colorado), † daselbst Dezember 1877, ledig.
4. † Adelheid, * 1841, † ungefähr 2 Jahre alt.
5. Bertha, * 9. 12. 1843; verm. 28. 10. 1869 mit Kaufmann Chr. August Zeller in Stuttgart, * 13. 8. 1843. (Eine Tochter aus dieser Ehe, Martha Zeller, * 25. 9. 1870, ist seit 22. 10. 1892 verm. mit Jmanuel Henzmann, Musik-Direktor, * 15. 5. 1864 zu Aarbronn [Schweiz].)
6. Adelheid, † 23. 11. 1845; verm. I.) 1870 mit † Jonathan Knodel aus Neuenburg, Kaufmann in Stuttgart, † September 1878; II.) 1879 mit Chr. Aug. Brettinger aus Nürnberg, Verlagsbuchhändler in Stuttgart, * 14. 3. 1853 zu Nürnberg.
7. Chr. Eduard (vergl. VIIIb).
8. † Wilhelmine, * 1852, † etwa $1^1/_2$ Jahre alt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIIc. † Immanuel Gottlob, * 5. 2. 1813, Bierbrauer, † 15. 1. 1892; verm. mit † Friederike Benz aus Stuttgart, * 27. 2. 1819, † 8. 1. 1893 zu Stuttgart.

Kinder:

1. Gottlob (vergl. VIIIc).
2. † Friederike, * 6. 7. 1843, † 1. 1. 1895 in Amerika, wohin sie auswanderte.
3. † Heinrich, * 6. 10. 1844, † 31. 12. 1852.
4. † Adolf, * zu Leonberg 2. 1. 1847, Bierbrauer, † ledig zu Eßlingen 26. 9. 1878.
5. Karoline, * 9. 2. 1855; verm. mit Handschuhfabrikant Moestue in Kopenhagen.
6. † Zwillinge, früh †.

VIIIa. Franz Reinold, * zu Leonberg 31. 7. 1842, kaiserlicher Eisenbahn-Betriebssekretär in Straßburg i. E.; verm. zu Stuttgart 4. 5. 1875 mit Bertha Marie Schmid (Tochter von † Johannes Schmid), * zu Blaubeuren 15. 10. 1815, Kammfabrikant in Stuttgart, † daselbst 11. 4. 1896, und † Christiane Nibling, * in Blaubeuren 1. 12. 1822, † in Stuttgart 25. 8. 1763, einer Tochter des Oberamtsgeometers † Gottlieb Nibling in Blaubeuren [1788—1829], * 2. 9. 1851 zu Stuttgart.

Kinder:

1. Max Reinold, * Gründonnerstag 13. 4. 1876 zu Straßburg, cand. jur.
2. Alfred Wilhelm, * 10. 8. 1877 zu Straßburg, Kunstgewerbeschüler.
3. Anna Bertha Marie, * 26. 9. 1878 zu Straßburg.
4. Otto Franz, * 3. 8. 1880 zu Straßburg, Kunstgewerbeschüler.
5. Paul Wilhelm Friedrich, * 5. 4. 1883 zu Straßburg.
6. Bertha Luise, * 15. 4. 1885 zu Straßburg.

VIIIb. Chr. Eduard, * 8. 8. 1847, Kaufmann in Stuttgart, lebte in Baltimore und Chicago 1872—86; verm. 3. 11. 1872 in Chicago mit Marie Hammer, * 8. 10. 1848 zu Stuttgart.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Karoline Friederike Helene, * 18. 3. 1874 in Chicago Ill.; verm. 30. 5. 1896 mit Fr. Eugen Uhlig aus Chemnitz, Königl. Hofmusikus in Stuttgart, * 5. 6. 1870 zu Ehrenfriedersdorf in Sachsen.
2. Theodor Eugen Eduard, * 29. 3. 1883 in Chicago.
3. † Bertha, * 25. 8. 1888 in Stuttgart, † 10. 1. 1889.

VIII c. Gottlob, * 6. 2. 1840 in Stuttgart, Oberrevisor beim Königl. Steuerkollegium, Abtheilung für Zölle und indirecte Steuern, zu Stuttgart, Ritter des württembergischen Friedrichsordens 2. Klasse (1887) und des luxemburgischen Ordens der Eichenkrone; verm. I.) mit † Luise Seilacher aus Gaildorf, * 10. 8. 1845, † 20. 3. 1884 (Tochter des Kaufmanns Heinrich Seilacher und der Sophie Ballwein); II.) mit Anna Mayer (Tochter des Pfarrers Mayer in Gaildorf), * 6. 9. 1844.

Kinder (erster Ehe):

1. Paul, * zu Urach 24. 4. 1872, Finanzreferendar bei der Oberrechnungskammer in Stuttgart; verlobt Weihnachten 1896 mit Luise Kienle in Tübingen, * 28. 1. 1874.
2. Theodor, Kaufmann, * 6. 3. 1878.
3. Otto, Apotheker, * 23. 8. 1879.
4. Alfred, * 24. 8. 1881.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bönhoff und Bonhöffer.

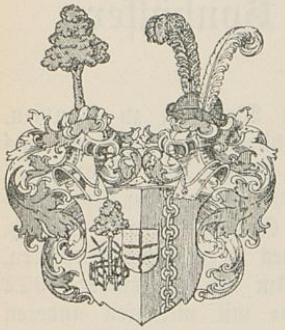
Die Familie scheint aus Westfalen zu stammen, wohl ein Zweig des alten Geschlechtes der „Bönen", das schon 1152 genannt wird. Unter den „Amptgude" derer „van Soest" 1293—1300 erscheint „der Bonensche-hoff", welchen Dietrich von Galen innehat (Seibertz, Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogtums Westfalen, Urkundenbuch II S. 628). Am 22. September 1322 ist ein Conradus de Bunhoue mit mehreren anderen „fide dignis" — also jedenfalls ein „freier" Mann — Zeuge bei einem Verkauf vor dem Freigerichte zu Anröchte (Seibertz III S. 179). Einen Johann Boenhoff nennt das Buch der Sankt Petri-Nikolaibrüderschaft zu Dortmund 1483.

Indessen ist der Zusammenhang mit nachfolgendem Stammbaum des Geschlechtes, das in Nimwegen seit 1403 auftritt und abwechselungsweise „van den Boen-hoff" und „van den Boenen" genannt wird, bis jetzt urkundlich nicht nachzuweisen.

Die Nachkommen der „van den Boenhoff" zu Nimwegen sind vom 16. Jahrhundert an als „Bönhoff"

Bürger der Hansastädte Hamburg, Lübeck, Dortmund (und zu Oespel bei Dortmund) sowie als „Bonhöffer" der freien Reichsstadt Schwäbisch-Hall.

Bönhoff führen folgendes Wappen: silber rot gespalten, mit goldenem Mittelschild, darin eine grüne Bohnenranke (Wappen, womit Nicolaus van den Boenhoff am 13. October 1477 und Henrick van den Boenhoff am 15. Juli 1815 als Erbpächter im „Reiche von Nimwegen" siegeln); vorn: ein grüner Baum zwischen zwei Bäumchen oder Zweigen mit langen Blättern (offenbar Bohnenranken) innerhalb eines roten Palissadenzaunes oder einer Hecke mit abgeschlossener Oeffnung (Wappen des Hamburger Bürgerkapitäns Dietrich Boenhoff, 18. Juli 1653 unter Nr. 249 eingetragen in das „Wappenbuch der Hamburger Obristen, Obrist-Lieutenants und Bürgerkapitäns, aufbewahrt in der Bibliothek der Hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützl. Gewerbe zu Hamburg"); hinten: ein aus Kettengliedern gebildeter silberner Pfahl (die Abstammung von der Familie v. Bönen nachweisend), zwei Helme: auf dem einen der Baum, auf dem anderen ein schwarzer Jägerhut, rechts mit einer roten, links mit einer silbernen Straußenfeder besteckt. Helmdecken: silbern und rot.



Seit 1513 erscheint in den Beetbüchern der Stadt Schwäbisch-Hall ein Neubürger „Caspar von Bonhoffen" (auch Bonhoven, Bunhoffen, Bobenhofen, Bubenhofen) [1] ohne Zweifel ein Sohn des Nikolaus von den Boenhoff zu Nimwegen[2] (s. unten Nr. V). Seine Nachkommen nannten sich „Bonhöffer" und erhielten 1590 einen Wappenbrief wie folgt: in blau ein goldener Löwe, in der rechten Vorderpranke die Bohnenranke haltend. Auf dem Helm: der Löwe, die Ranke haltend. Helmdecken: blau und gold.

I. † Jean van den Boenhoff oder van den Boenen, zu Nimwegen im ehemaligen Herzogtum Geldern.

Kinder:

1. † Derck van den Boenhoff, wurde 1403 Bürger von Nimwegen.
2. † Henrick van den Boenhoff, s. unten II.

[1] Am 7. 10. 1475 wird in Heidelberg ein frater Buenhoffer de Rotenhaslach, professus, immatrikuliert (Töpke, Matrikeln von Heidelberg, S. 347, III. Teil).

[2] Genealogischen Notizen des Haalamts in Schwäbisch-Hall zufolge geht aus Intercessionsschreiben der Stadt Hall an den Magistrat von Nimwegen von 1544 und 1547 mit Sicherheit hervor, daß er von dort stammt.

3. † Hermannus van den Boenhoff, zu Nimwegen. Charter im Archiv der Stadt Nimwegen: 14. 7. 1416. Hermannus van den Boenhoff verkauft einen Erbzins an das heil. Kreuz.

II. † Henrick van den Boenhoff, s. oben I, 2. zu Nimwegen. Schöffen-Protokoll im Archiv der Stadt Nimwegen: 1424 Henrick van den Boenhoff, Jans-Sohn, verkauft ein Haus mit Hof an Bartholomeus die Klair.

Kinder:

1. † Theodericus (Derck) van den Boenhoff, war Brauer zu Nimwegen, wurde 1417 Bürger daselbst, verm.: a) mit † Gesa Douwen und b) mit † Luitgardis . . . . Charter und Schöffen-Protokolle im Archiv der Stadt Nimwegen: 7. 9. 1428. Derck van den Boenhoff wohnte im Hause „op ten Wyer". 1430. Theodericus van den Boenhoff und Luitgardis, sein Weib, versprechen an Henrick und Nesa, Kinder des Theodericus und seiner ersten Frau Gesa, Höfe und Zinsen. 1434. . . . . van den Boenhoff, Henricks-Sohn, überträgt den Kindern seiner ersten Frau Gesa Douwen, Henrick und Gesa, ein Haus mit Hof.

   Kinder:

   a) Henrick van den Boenhoff, zu Nimwegen, verm. mit † Jutta . . . . .; war kinderlos. Schöffen-Protokolle im Archiv der Stadt Nimwegen: 1430, 1434, s. oben bei seinem Vater. 1468. Henricus van den Boenen giebt seiner Frau Jutta eine „Mergengave".
   b) † Nesa van den Boenhoff, zu Nimwegen, beurkundet (s. oben bei ihrem Vater) 1434.
   c) † Gesa van den Boenhoff, zu Nimwegen, beurkundet (s. oben bei ihrem Vater) 1434.
2. † Henrick van den Boenhoff, s. unten III.

III. † Henrick van den Boenhoff, s. oben II, 2, war Brauer zu Nimwegen, wurde 1442 Bürger daselbst, Provisor der St. Antoni-Brüderschaft daselbst, verm. mit † Metta . . . . .; beide waren † 1460. Charter und Schöffen-Protokolle im

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Archiv der Stadt Nimwegen: 1438. Henricus van den Boenen giebt seiner Frau Metta eine „Mergengave". 1447. Wilhelm Nyburger verkauft an Henricus van den Boenhoff 14 Fässer Bier. 20. 9. 1449. Henricus van den Boenhoff in einer Quittung als Provisor der St. Antoni-Brüderschaft. 1. 7. 1450. Heymerick, A-Sohn, van Drueten und sein Weib geben einen Erbzins aus dem Hause von Henrick van den Boenhoff, Henricks-Sohn, op ten Wyer. 1460. Henrica van den Boenhoff ist Geld schuldig auf ihre im Schöffentum von Nimwegen liegenden Güter, welche sie erbte von ihren Eltern Henricus und Metta.

Kinder:

1. † Gerhardus van den Boenhoff, zu Nimwegen. Schöffen-Protokolle im Archiv der Stadt Nimwegen. 1447. Gerrit van de Camp verkauft an Gerhardus van den Boenhoff ein Haus mit Hof. 1451. Arnt Baert verkauft an Gaert van den Boenhoff 4 Malder Hafer.
2. † Nicolaus van den Boenhoff, zu Nimwegen. Charter im Archiv der Stadt Nimwegen: 29. 11. 1451. Henricus de Moudick und Aleydis, sein Weib, verkaufen an Nicolaus van den Boenhoff einen Erbzins.
3. † Henrick van den Boenhoff, s. unten IV.
4. † Wilhelmus van den Boenhoff, zu Nimwegen. Schöffen-Protokoll im Archiv der Stadt Nimwegen: 1460. Wilhelmus van den Boenhoff kauft ein Haus mit Hof.
5. † Henrica van den Boenhoff, zu Nimwegen. 1460 beurkundet, s. oben bei ihrem Vater.
6. † Derck van den Boenhoff, wurde 1470 Bürger von Nimwegen. 1481 beurkundet, s. unten bei seinem Bruder Henrick, IV.
7. † Jacob van den Boenhoff, zu Nimwegen. 1481 beurkundet, s. unten bei seinem Bruder Henrick, IV.

IV. † Henrick van den Boenhoff, s. oben III, 3, war Brauer zu Nimwegen und Gerichtsmann im „Reiche von Nimwegen", verm. mit † Johanna . . . . . Charter und Schöffen-Proto-

kolle im Archiv der Stadt Nimwegen: 1460. Henricus van den Boenhoff und Johanna, sein Weib, verkaufen einen Jahreszins an Aleydis, Witwe Haghen. 6. 6. 1466. Die Provisoren der St. Michael-Brüderschaft versprechen eine jährliche Gabe an die Armen aus einer Erbpacht im Hause von Henrick van den Boen, op ten Wyer. Im Cartularium der Brüderschaft das heil. Kreuz, ebenfalls vom 6. Juni 1466, wird er genannt „Henric van den Boenhoff, Henrics-Sohn, Brauer im Hause op ten Wyer". 5. 2. 1471. Arnt van der Lawick, Richter in der Ober-Betuwe (Reich von Nimwegen), Johann Heyden und Henrick van den Boenhoff, Gerichtsleute, bei einer Peindung von Land des Derick Winninck. 1481. Erbschaftsteilung zwischen Henricus van den Boenhoff, Derck van den Boenhoff, Söhne von Henricus, und ihrem Bruder Jacob.

Kinder:

1. † Nicolaus van den Boenhoff, s. unten V.
2. † Derck van den Boenhoff, zu Nimwegen. Schöffen-Protokolle im Archiv der Stadt Nimwegen: 1481. Derck van den Boenhoff und Gaert, Söhne von Henrick, verkaufen Land an das St. Jakobs-Gasthaus; Zeuge ist Godefridus van den Boenhoff Senior. 1493. Jacob van Ryswick überträgt Derck van den Boenhoff einen Jahreszins.
3. † Godefridus van den Boenhoff, zu Nimwegen, verm. mit † N. N. 1481 beurkundet, s. oben bei seinem Bruder Derck.

   Kind:

   † Godefridus van den Boenhoff, zu Nimwegen. 1511 beurkundet, s. unten bei seinem Onkel Steffen.
4. † Gerrit van den Boenhoff, zu Nimwegen, war † 1537, verm. mit † Johanna . . . . . Schöffen-Protokolle im Archiv der Stadt Nimwegen: 1481, s. oben bei seinem Bruder Derck. 1481. Jacob Verbort verkauft eine Brauerei mit Haus und Hof, gelegen neben dem Eigentum von Gaert van den Boenhoff. 1537. Johanna, Witwe von Geritt van den Boenhoff, giebt einen Schuldschein ab von 100 Philippi-Gulden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kind:

† Uda van den Boenhoff, zu Nimwegen. Schöffen-Protokolle im Archiv der Stadt Nimwegen: 1535. Uda, Tochter von Guert van den Boenen, hat einen Erbzins im Hause von Conradt Gaymans.

5. † Steffen van den Boenhoff, zu Nimwegen, verm. mit † Aleydis . . . . .; war kinderlos. Schöffen-Protokoll im Archiv der Stadt Nimwegen: 1511. Steffen van den Boenen und Aleydis, sein Weib, Michael van Tricht und Johanna, sein Weib, auch für Godefridus van den Boenen, verkaufen einen Jahreszins an Gerhardus Noit.
6. † Luitgardis van den Boenhoff, zu Nimwegen, verm. mit † Derck Snalevelt. Schöffen-Protokoll im Archiv der Stadt Nimwegen: 1532. Henricus van den Boenhoff und Catharina, sein Weib (s. unten 7), Derck Snalevelt und Luitgardis, sein Weib, auch für Johannes van den Boenhoff und Jasper van den Boenhoff, Brüder und Schwestern, verkaufen Land.
7. † Henrick van den Boenhoff, war Goldschmied, Rechenmeister der Stadt Nimwegen, Erbpächter im „Reiche von Nimwegen", Provisor der Brüderschaften St. Barbara, St. Michael und des heil. Kreuzes, verm. mit † Catharina . . . . . Charter und Schöffen-Protokolle im Archiv der Stadt Nimwegen: 31. 7. 1503, 5. 12. 1505, 26. 4. und 13. 7. 1506, 16. 10. 1513, 8. 7. 1524, 7. 10. 1528, 18. 6. 1534 und 26. 8. 1535 tritt Henrick van den Boenhoff auf als Provisor jener Brüderschaften. 15. 7. 1519. Henrick van den Boynhoff und Gysbert van Houwenyngen, Erbpächter im „Reiche von Nimwegen", beim Verkauf eines Erbzinses für das Clarissenkloster in Wamell. Henrick siegelte diese Urkunde mit der Bohnenranke; das Siegel in grünem Wachs bei der Urkunde im Archiv der Stadt Nimwegen. 2. 11. 1527 (zweimal) und 31. 10. 1536. Henricus van den Boenhoff, Bartholomeus die Klair und Nicolaus Jerris treten in 3 Urkunden auf für den Erblasser Everardus Wullinck. 1520. Henricus von den Boenhoff ist Besitzer

eines Hauses auf „Krieckenbeeck“. 1542. Henricus van den Boenhoff, Goldschmied, und Catharina, sein Weib, verkaufen ein Haus an Johann Swagerman. Rechenbücher der Stadt Nimwegen. 1527—1536. Henricus van den Boenhoff in den Rechenbüchern als Rechenmeister der Stadt; er bearbeitet das städtische Silber.

Kinder:

a) † Nicolaus van den Boenhoff, zu Nimwegen, verm. mit † N. N. Schöffen-Protokoll der Stadt Niemwegen: 1532. Henricus van den Boenhoff bevollmächtigt seinen Sohn Nicolaus zum Empfang eines Jahreszinses.

Kinder:

aa) † Henricus van den Boenhoff, zu Nimwegen, verläßt aber diese Stadt. Schöffen-Protokoll im Archiv der Stadt Nimwegen: 1572. Henricus van den Boenhoff, Nicolaus-Sohn, bevollmächtigt Johannes Segers-Sohn van Well seine Güter zu verkaufen u. s. w.

bb) † Alexander van den Boenhoff, zu Nimwegen, verm. mit † Stina Buesen; war kinderlos. Schöffen-Protokolle im Archiv der Stadt Nimwegen: 1586. Derck Guinandi und Agnes, sein Weib, verkaufen an Alexander van den Boenhoff und dessen Erben ein Zimmer mit Hof u. s. w. 1596. Sander van den Boonhoff und Stina Buesen, sein Weib, verkaufen einen Jahreszins an Dirck van den Boonhoff. Liber judicialis im alten katholischen Archiv zu Nimwegen: 13. 2. 1588. Die Brüder Derck und Alexander van den Boenhoff und Henrick van Moldyck, Senator, werden aufgestellt als Vormünder über Adam Bernardus Tollener.

cc) † Derck van den Boenhoff, zu Nimwegen. Schöffen-Protokolle im Archiv der Stadt Nimwegen: 1579. Willem Segers und Margrita, sein Weib, verkaufen einen Jahreszins an Derck van den Boenen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1588, s. oben bei seinem Bruder Alexander. 1600. (2 Prot.) 1. Claes van Aelst und Aeltje, sein Weib, übertragen Derck van den Boenhoff ihren Teil an einem Hause; 2. Otto Wuschmann verkauft einen Jahreszins an Dirck van den Boenhoff.

b) † . . . . . van den Boenhoff (Tochter), zu Nimwegen. Rechenbuch der Stadt Nimwegen: 1531. Henrick van den Boenhoff's Tochter brachte die Nachricht, daß (eine gewisse) Margriet gestorben sei; ihr bezahlt 8 Stüver.

8. † Johannes van den Boenhoff, zu Nimwegen. 1532 beurkundet, s. oben bei seiner Schwester Luitgardis.

9. † Jasper van den Boenhoff, zu Mecheln in Flandern, wo er Nachkommen gehabt haben soll. 1532, beurkundet, s. oben bei seiner Schwester Luitgardis. Rechenbücher der Stadt Nimwegen: 1538. Bernt van Paderborn, Stadtdiener, einen Brief mitgenommen nach Mecheln, und diesen Jasper van den Boenhoff übergeben, um zu wissen, ob er in Antwerpen „bei den Leuten" gewesen wäre; ihm bezahlt 8 St. brabants.

V. † Nicolaus van den Boenhoff, s. oben IV, 1, zu Nimwegen, war Gerichtsmann und Erbpächter im Reiche von Nimwegen, verm. mit † Gertrudis . . . . . Charter und Schöffen-Protokolle im Archiv der Stadt Nimwegen: 13. 10. 1477. Claes van den Boenen und Evert die Voicht, Erbpächter im „Reiche von Nimwegen", als Zeugen beim Verkauf eines Gutes. Claes siegelte diese Urkunde mit der Bohnenranke; das Siegel in grünem Wachs bei der Urkunde im Archiv der Stadt Nimwegen: 28. 9. 1478 und 31. 7. 1481. Nycolaus van den Boenhoff und Gertrudis, sein Weib, verkaufen einen Erbzins an Thomas van den Berghe. 1483. Nycolaus van den Boenhoff und Gertrudis, sein Weib, übermachen Heymerick van Drueten einen Jahreszins. 20. 9. 1483 (in Chartern). Derick Vyghe, Burggraf von Nimwegen, Richter, Albert ther Kinderen und Clais van den Boinhoff, Gerichtsleute im „Reiche von Nimwegen", bei Uebertragung von Gütern.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. † Henrick van den Boenhoff, zu Nimwegen. 1529 beurkundet, s. unten bei seinem Bruder Sander.
2. † Sander (Alexander) van den Boenhoff, s. unten VI a.
3. † Caspar van den Boenhoff, s. u. VI b, S. 54 (Linie Bonhöffer).

VI a. † Sander (Alexander) van den Boenhoff, s. oben V, 2, zu Nimwegen, wurde 15. 12. 1523 von Herzog Karl angestellt als Unterwardyn seiner Münze mit einem jährlichen Gehalt von 24 goldenen „Ryder" und Kleidung (vergl. Nyhoff, Gedenkwürdigkeiten, 4. Teil, Nr. 1242), Provisor der Brüderschaft des heil. Kreuz daselbst, † 1529, verm. mit † Anna . . . ., † 1529. Charter und Schöffen-Protokolle im Archiv der Stadt Nimwegen: 22. 4. 1518. Sanderus van den Boenhoff tritt auf als Provisor der Brüderschaft das heil. Kreuz, bei einem Verkauf. 1522. Sander van den Boenhoff und Anna, sein Weib, verkaufen ein Haus mit Hof an Jan Baitz. St. Jacob 1529. Schöffen-Bescheinigung auf Anfrage von Geertruyd van den Boenhoff und Henrick, derselben ehelicher Sohn, daß weiland Sander van den Boenhoff, vorgenannter Geertruyds ehelicher Sohn und Henricks Bruder, bei seiner ebenfalls verstorbenen Frau den ehelichen Sohn Clais van den Boenhoff hinterließ, welcher 14 Jahre alt ist und das Goldschmiedehandwerk in Köln erlernt.

Kinder:

1. † Reynier van den Boenhoff, zu Nimwegen, verließ später diese Stadt, verm. mit † Johanna . . . . ., war kinderlos. Schöffen-Protokolle im Archiv der Stadt Nimwegen: 1560. Henricus van den Bosch und Reinirus van den Boenen geben eine Quittung an Margaretha, Witwe von Godfried Wyers. 1563. Reynier van den Boenhoff und Jenneke, sein Weib, verkaufen an Reyniers Bruder Nicolaus einen Jahreszins. 1563. Dirck van Schevichaven ist Bürge für eine Schuld von Reynier van den Boenhoff

an Metta, Witwe von Johan Verstegen. 1563. Anna, Frau von Herman van Wanrade, als Erbin von Jeneke, Reynier van den Boenhoffs Weib, giebt einen Schuldschein ab. 1563. Schöffen der Stadt bescheinigen, daß Reynierus van den Boenen und Johanna, sein Weib, dem Richter Boilbergen zwei Schriftstücke übergeben haben, darin sie über ihre Güter verfügen. Ratsignate der Stadt Nimwegen: 1567 (3 Stück) Reynier van den Boenhoff wird, seiner Bemühungen der Reformation wegen, aus der Stadt verbannt und bestraft mit „⚔ ⚔ Daelers".

2. † Nicolaus van den Boenhoff, s. unten VII.

Linie Bönhoff.

VII. † Nicolaus van den Boenhoff, s. oben VIa, 2, * zu Nimwegen 1515, — lernte die Goldschmiedekunst in Köln — Goldschmied zu Nimwegen, verm. mit † Otta . . . . . Er ging zum Protestantismus über, weshalb seine Kinder auswanderten. Er starb 1566 und wurde in der Kirche begraben; als aber 1567 die Katholischen die Regierung wieder erhielten, wurde sein Leichnam ausgegraben und in die Schindgrube geführt. Schöffen-Protokolle im Archiv der Stadt Nimwegen: 1529, s. oben bei seinem Vater Sander. 1537. Nicolaus van den Boenhoff und Otta, sein Weib, geben einen Schuldschein ab. 1552. Claes van den Boenhoff und Otta, sein Weib, verkaufen einen Jahreszins an Gaert van de Walde. 1554. Henricus Styp verkauft an Claes van den Boenhoff, Sanders-Sohn, einen Jahreszins. 1569. Otta, Witwe von Nicolaus van den Boenhoff, Sanders-Sohn, bevollmächtigt Gerard de Swartt, ihre Sachen zu verwalten. Rechenbücher der Stadt Nimwegen: 1567. Bezahlt 15 Stüver für „Opgraeffung Claes van den Boenhoff und Gerit van Rossem". Item: 2 doede lichamen in die Hoefftkulen gefuert, te weten Gerit van Rossem und Claes van den Boinhoff".

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Hermann van den Boenhoff, nannte sich Boenhoff oder Bönhoff, * 1540, ließ sich nieder in Lübeck, wurde Lübecker Bürger, war 1570 Vogt oder Hauptmann zu Travemünde (vergl. „Genealogiae Lubecenses“ auctore M. D. de Pincier 1747, Stadt- und Landesamtliches Archiv in Lübeck), verm. mit † der Witwe Heinrich Schröders.

Kinder, alle zu Lübeck geboren:

a) † Nicolaus Bönhoff, * 1578, war Vogt oder Hauptmann zu Travemünde (vergl. oben erwähnte „Genealogiae Lubecenses“), verm. mit † N. N.

Kinder, zu Lübeck geboren:

aa) † Hans Bönhoff, * 1606, Kaufmann und Bergefahrer zu Lübeck, † 9. 4. 1652 zu Lübeck, verm. 23 nach Trinitatis 1646 zu Lübeck mit † Maria Mestmacker, † 27. 2. 1678 zu Lübeck; war kinderlos (vergl. „Genealogiae Lubecenses“).

bb) † Margaretha Bönhoff, * 1610, verm. 1652 zu Lübeck mit † Hans Benfin (vergl. „Genealogiae Lubecenses“).

b) † Balthasar Bönhoff, * 1580, studirte 1599 Theologie zu Rostock (immatrikulirt Aug. 1599), 1607 Philosophie zu Greifswald (immatrikulirt 1607), wurde 21. 12. 1608 Schulcollega (d. h. Magister des Gymnasiums) zu Lübeck, 1613 abgesetzt und Küster am Dom (vergl. „Genealogiae Lubecenses“), verm. mit † N. N.

Kinder, zu Lübeck geboren:

aa) † Claus Bönhoff, * 1602, war Schiffskapitän in Lübeck, wurde 24. p. trin. 1620 Lübecker Bürger, verm. 16. 11. 1626 zu Lübeck mit † Ursula Buscher aus Lübeck.

Sohn:

† Heinrich Bönhoff, * 1627 zu Lübeck, Schiffskapitän in Lübeck, verm. 15. 11. 1646 zu Lübeck

mit Elsabehn Meckelnburgis, aus Lübeck; war kinderlos.

bb) † Carsten Bönhoff, * 1608, Schiffskapitän in Lübeck, verm. mit † N. N.

Kinder, zu Lübeck geboren, getauft und jung gestorben:

aaa) † N. Bönhoff, get. 7. 9. 1634.
bbb) † N. Bönhoff, get. 22. 9. 1635.

c) † Hermann Bönhoff, * 1583, war Brauer zu Lübeck, wurde 31. 12. 1611 Lübecker Bürger, verm. 21. 7. 1625 zu Lübeck mit † Barbara Maschen; war kinderlos.

2. † Johann Diedrich van den Boenhoff, nannte sich Boenhoff oder Bönhoff, * 1550, ließ sich nieder in Hamburg, wurde Hamburger Bürger, verm. mit † N. N.

Kinder, zu Hamburg geboren:

a) † Dietrich Bönhoff, * 1595, s. unten IX.

b) † Johann Bönhoff, * 1598, ließ sich nieder bei Dortmund, — vermutlich erbte er dort ein Gut von einem aus Nimwegen dorthin verzogenen Verwandten, dessen Namen aber nicht bekannt ist; das Gut hieß der „Bönhof" — war Gutsbesitzer zu Oespel bei Dortmund, † 1. 9. 1666 zu Oespel, verm. mit † Anna Heiden, † Arnts-Tochter, aus Soest bei Dortmund.

Kinder, alle zu Oespel geboren:

aa) † Antoni Bönhoff, * 1632 zu Oespel, verm. mit † N. N., welche 9. 2. 1671 zu Oespel als seine Witwe starb; war kinderlos.

bb) † Dorothea Bönhoff, * 1634, verm. 14. 8. 1667 zu Oespel mit † Hinrich Dörstelmann, † Tigges-Sohn, aus Eichlinghofen.

cc) † Elsa Bönhoff, * 1636, † 9. 3. 1695 zu Oespel, verm. 24. 10. 1674 zu Oespel mit † Hinrich Greve, † Johannes-Sohn, aus Oespel, † 29. 1. 1681 zu Kolberg (begraben zu Oespel).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

dd) † Anna Bönhoff, jung gestorben.
ee) † Hinrich Bönhoff, * 1640, Gutsbesitzer zu Oespel, † 18. 3. 1697 zu Oespel, verm. a) † 1667 mit † N. Gördes, aus Oespel, und b) 4. 1. 1674 zu Oespel mit † Elsa Rüping von der Becke, † Hermanns-Tochter, aus Barop.

Kinder, alle zu Oespel geboren und getauft.

Erster Ehe:

aaa) † Elsa Bönhoff, get. 4. 6. 1668, verm. 12 1. 1698 zu Oespel mit † Conrad Bergmann, † Hermanns-Sohn, aus Stockum.
bbb) † Johann Bönhoff, get. 20. 11. 1670, verm. 1. 10. 1696 zu Oespel mit † Sibille Pape, aus Dortmund, † 2. 3. 1698 zu Oespel; war kinderlos.

Zweiter Ehe:

ccc) † Hinrich Bönhoff, get. 10. 3. 1676, † 29. 6. 1696 zu Oespel.
ddd) † Anna Margaretha Bönhoff, get. 24. 8. 1678, verm. 23. 10. 1698 zu Oespel mit † Hinrich Bommer[1]), † Johanns-Sohn, aus Stockum.
ff) † Johann Bönhoff, * 1644, verm. mit † N. N., zu Oespel.

Kinder, alle zu Oespel geboren und getauft:

aaa) † Johann Bönhoff, get. 26. 5. 1677, † 25. 6. 1677 zu Oespel.
bbb) † Eberhard Bönhoff, get. 9. 9. 1681, † 14. 1. 1688 zu Oespel.
ccc) † Catharina Bönhoff, get. 16. 4. 1686.
ddd) † Johann Friedrich Bönhoff, get. 2. 2. 1690, jung gestorben.

---

[1]) Die Nachkommen Hinrich Bommer's sollen sich „Bonnhoff" oder „Bonhof" genannt haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IX. † Dietrich Bönhoff, s. oben VII, 2, a), * 1595 zu Hamburg, wurde 4. 11. 1637 Hamburger Bürger, war „Leipziger Bote" (d. h. Postmeister auf Leipzig), 18. 7. 1653 Bürgerkapitän 6. Comp. St. Michaelis-Regiment, 30. 8. 1655 Schaffer dieses Regiments, † im Juli 1661 zu Hamburg, verm. mit † Gesche Haßberges, aus Hamburg. Sein Wappen unter Nr. 249 im Wappenbuch schon erwähnt; darunter steht: „Dirich Boenhoff, Anno 1653, den 18. July".

Kinder, alle in Hamburg geboren:

1. † Philipp Bönhoff, * 1630, Kaufmann zu Hamburg, verm. a) mit † N. N., und b) 11. 7. 1658 zu Hamburg, mit † Gesche Funcke aus Hamburg.

   Kinder, alle zu Hamburg geboren und getauft:

   a) † Magdalena Bönhoff, get. 2. 12. 1653.
   b) † Johann Bönhoff, get. 18. 5. 1659, Kaufmann zu Hamburg, verm. mit † N. N.

      Kinder, zu Hamburg geboren und getauft:

      aa) † Hans Jochen Bönhoff, get. 30. 11. 1681, verm. 23. p. trin. 1705 zu Hamburg mit † Anna Catharina Brese aus Hamburg; war kinderlos.
      bb) † Maria Margaretha Bönhoff, get. 26. 9. 1687, unverm. gestorben.

   c) † Jacob Bönhoff, * 1662, Kapitän in Hamburg, verm mit † N. N.

      Sohn:

      † Johann Bönhoff, get. 21. 4. 1701 zu Hamburg, jung gestorben.

2. † Magdalena Bönhoff, * 1632, unverm. gestorben zu Hamburg.
3. † Magister phil. et theol. Vollrath Bönhoff, * im Mai 1634, s. unten X.
4. † Doctor juris Johann Friedrich Bönhoff, * 1636, besuchte 5. 5. 1653 das Johanneum (Gymnasium) zu Hamburg,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

studirte die Rechte 1653 zu Leipzig (immatrikulirt 1653, S. 126) und im gleichen Jahre zu Jena (immatrikulirt 6. 12. 1653), 25. 4. 1657 doctor juris zu Jena auf Grund einer „Disputatio de donationibus", war Advokat und ist, so viel bekannt, unverm. gestorben (vergl. Hamburger Schriftsteller-Lexikon von Hans Schröder. 1. Band, Nr. 384).

X. † Magister phil. et theol. Vollrath Bönhoff, * im Mai 1634 zu Hamburg, s. oben IX, 3, schrieb sich auch „Bonhovius", besuchte das Gymnasium zu Hamburg, studirte 1648 zu Leipzig (immatrikulirt 1648, S. 92), Philosophie und Theologie, 1652 zu Rostock (immatrikulirt November 1652), promovirt 5. 5. 1653 zum Magister zu Rostock, und war von 1. 12. 1660 bis zu seinem Tode Pfarrer zu Burhave in Oldenburg. Er schrieb: „Disp. de censore rerum publicarum, praes. Chr. Woldenbergio. Rostock 1652. Disp. politica ex integro libro II. Aristotelis de republica, praes. Chr. Woldenbergio. Rostock 1652. De veracitate disquisitionum indultu inclutae facultatis philosophiae institut. Praeses Gottfried Bernhardi, Wurcensis. Lipsiae 1652 Gerh. Joannis Vossii Büchlein von der Selbsterkenntniß, verdeutschet. Hamburg 1658. Gott liebender Seelen Kreuztrost. Bremen 1672. (Vergl. Schröder's Hamburger Schriftsteller-Lexicon, oben erwähnt, I. Bd., Nr. 385.) † 26. 2. 1679 zu Burhave, verm. a) 1660 mit † Anna Meyer, aus Hamburg, † 22. 9. 1664 zu Burhave, Tochter von † Melchior Meyer; b) 1666 mit † Sophie Catharina von Lindern, aus Oldenburg, † 2. 4. 1667 zu Burhave, Tochter von † Johann von Lindern, Hofprediger in Oldenburg, und c) 1667 mit † Elisabeth Taselius, † 12. 3. 1679 zu Burhave. Von den 5 hinterlassenen kleinen Kindern wurden zwei, Peter Hinrich und Johann Nicolaus, von der Familie in Oespel aufgenommen.

Kinder, alle zu Burhave geboren und getauft:

Erster Ehe:

1. † Bonaventura Bönhoff, get. 2. 2. 1662, † 16. 12. 1664 zu Burhave.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. † Diedrich Jacob Bönhoff, get. 15. 2. 1663, † 21. 3. 1667 zu Burhave.
3. † Anna Bönhoff, get. 10. 9. 64, † 22. 9. 1664 zu Burhave.

Zweiter Ehe:

4. † Sophie Catharina Bönhoff, get. 10. 12. 1666, † 24. 2. 1668 zur Burhave. Taufpatin dieses Kindes war die Fürstin Sophie Catharina von Oldenburg, Gemahlin des Grafen Anton Günther.

Dritter Ehe:

5. † Adeodatus Bönhoff, get. 9. 5. 1668.
6. † Peter Hinrich Bönhoff, * 30. 8. (get. 5. 9.) 1669, s. unten XI.
7. † Gähe Dorothee Bönhoff, get. 17. 4. 1671.
8. † Johann Nicolaus Bönhoff, get. 4. 6. 1672, † 9. 3. 1681 zu Oespel.
9. † Anna Elisabeth Bönhoff, get. 11. 11. 1675.

XI. † Peter Hinrich Bönhoff, * 30. 8. (get. 5. 9.) 1669 zu Burhave, s. oben X, 6, Kaufmann zu Oespel, † 27. 11. 1720 zu Oespel, verm. 4. 8. 1702 zu Oespel mit † Anna Dörstelmann, * 27. 2. (get. 7. 3.) 1671 zu Oespel, † 26. 5. 1718 zu Oespel, Tochter von † Johann Dörstelmann, Gutsbesitzer zu Eichlinghofen, und seiner Gemahlin † Catharina Kampmann.

Kinder, alle zu Oespel geboren und getauft:

1. † Eberhard Bönhoff, * 11. 4. (get. 20. 4.) 1704, Kaufmann zu Dortmund, † 14. 3. 1749 zu Dortmund, verm. a) 15. 3. 1729 zu Dortmund mit † Anna Catharina Dörlemann, aus Dortmund, * . 2. (get. 13. 2.) 1699 zu Dortmund, † 3. 4. 1730 zu Dortmund, Tochter von † Johann Hermann Dörlemann, aus welcher Ehe Zwillinge, wenige Tage alt, † 29. 3. 1730 zu Dortmund; b) 18. 1. 1731 zu Dortmund mit † Margaretha Catharina Althoff, aus Dortmund, * 18. 8. (get. 4. 9.) 1707 zu Dortmund, † 12. 2. 1783 zu Dortmund, Tochter von † Diedrich Althoff.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder zweiter Ehe, alle zu Dortmund geboren und getauft:

a) † Diedrich Heinrich Bönhoff, * 13. 10. (get. 28. 10.) 1731, † 20. 11. 1731 zu Dortmund.
b) † Anna Sibilla Margaretha Bönhoff, * 5. 10. (get. 14. 10.) 1732, unverm. gestorben.
c) † Gertrud Elsabehn Bönhoff, * 10. 11. (get. 22. 11.) 1733, † 4. 12. 1738 zu Dortmund.
d) † Ernst Wilhelm Bönhoff, * 1. 10. (get. 18. 10.) 1739, Kaufmann zu Dortmund, † 21. 1. 1801 zu Dortmund, verm. 6. 9. 1765 zu Dortmund mit † Anna Christina Margaretha Schmitz, aus Dortmund, * 6. 12. (get. 28. 12.) 1738 zu Dortmund, † 26. 11. 1809 zu Dortmund, Tochter des Kaufmanns † Rötger Schmitz und seiner Gemahlin † Catharina von Lünen.

Kinder, zu Dortmund geboren und getauft:

aa) † Anna Gertrud Bönhoff, * 27. 3. (get. 21. 4.) 1767.
bb) † Martina Catharina Wilhelmina Bönhoff, * 12. 9. (get. 1. 10.) 1769.

Von diesen Töchtern ist weiter nichts bekannt.

2. † Johann Heinrich Bönhoff, * 1706, von dem weiter nichts bekannt ist.
3. † Anna Maria Bönhoff, get. 10. 9. 1707, war blind.
4. † Johann Diedrich Bönhoff, get. 3. 5. 1711, unverm. gestorben.
5. † Johann Wilhelm Bönhoff, * 27. 3. (get. 3. 4.) 1716, s. unten XII.
6. † Catharina Bönhoff, * 16. 11. 1720, † 16. 2. 1807 zu Oespel, verm. 7. 10. 1742 zu Oespel mit † Johann Peter Wuppert, * zu Vollmarstein 14. 8. 1719, Lehrer zu Oespel, † 14. 2. 1767 zu Oespel, Sohn von † Johann Wuppert.

XII. † Johann Wilhelm Bönhoff, * 27. 3. (get. 3. 4.) 1716 zu Oespel, s. oben XI, 5, Kaufmann zu Remscheid, später zu Elberfeld, † 14. 12. 1796 zu Elberfeld, verm. 15. 5. 1739 zu Remscheid mit † Catharina Magdalena Dahm, aus Remscheid,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

* 2. 2. 1718 zu Remscheid, † 17. 4. 1768 zu Remscheid, Tochter des Kaufmanns † Johann David Dahm und seiner Gemahlin † Anna Gertrauth Melchers.

Kinder, alle zu Remscheid geboren und getauft:

1. † Anna Sara Christina Bönhoff, * 21. 3. (get. 2. 4.) 1740, † 2. 4. 1795 zu Remscheid, verm. 18. 5. 1764 zu Remscheid mit † Johann Peter Corts, * 28. 5. 1738 zu Remscheid, Kaufmann zu Remscheid, † 18. 2. 1808 zu Remscheid, Sohn des Kaufmanns † Johann Mathias Corts und seiner Gemahlin † Anna Margaretha Hasenclever.
2. † Johanna Maria Bönhoff, * 22. 5. (get. 3. 6.) 1743, † 24. 8. 1800 zu Remscheid, verm. 16. 1. 1765 zu Remscheid mit † Johann Wilhelm Ascheberg, * 11. 12. 1737 zu Reinshagen, Kaufmann zu Remscheid, † 7. 12. 1804 zu Remscheid, Sohn des Kaufmanns † Johann Diedrich Ascheberg und seiner Gemahlin † Anna Catharina Westhoff. Ein Sohn aus dieser Ehe war der bekannte Pfarrer in Barmen.
3. † Johann David Bönhoff, * 20. 11. (get. 30. 11.) 1745, ist Begründer einer älteren Linie, s. unten A.
4. † Rahel Bönhoff, * 20. 9. (get. 29. 9.) 1748, † 18. 6. 1783 zu Remscheid, verm. 26. 7. 1771 zu Remscheid mit † Johann Wilhelm Corts, * 21. 3. 1748 zu Remscheid, Fabrikant zu Remscheid, † 7. 9. 1786 zu Remscheid, Bruder ihres Schwagers.
5. † Jonathan Bönhoff, * 14. 2. (get. 20. 2.) 1752, † 1. 11. 1752 zu Remscheid.
6. † Jonathan Bönhoff, * 5. 11. (get. 11. 11.) 1753, ist Begründer einer jüngeren Linie, s. unten B.
7. † Samuel Bönhoff, * 11. 12. (get. 15. 12.) 1754, † 9. 8. 1757 zu Remscheid.

A. Die ältere Linie.

XIII A. † Johann David Bönhoff, * 20. 11. (get. 30. 11.) 1745, zu Remscheid, s. oben XII, 3, Kaufmann, erst zu Remscheid,

später zu Elberfeld, Firma: Bönhoff und Motte, Stadtrat und Kirchmeister zu Elberfeld, † 21. 7. 1798 zu Elberfeld, verm. 18. 8. 1774 zu Remscheid mit † Anna Catharina Schürmann, aus Schwelm, * 30. 5. (get. 2. 6.) 1746 zu Schwelm, † 25. 12. 1823 zu Elberfeld, Tochter des Kaufmanns † Johann Peter Schürmann und seiner Gemahlin † Anna Catharina Luhn.

Kinder, 2—4 zu Remscheid, 5—7 zu Elberfeld geboren und getauft:

1. † Johann David Bönhoff, * 11. 4. 1775 zu Remscheid, † 19. 4. 1775 zu Remscheid.
2. † Johann David Bönhoff, * 27. 4. (get. 8. 5.) 1776, Kaufmann zu Elberfeld, Firma: Bönhoff und Motte, viele Jahre (1815—1835) Stadtrat u. s. w. daselbst, † 2. 3. 1844 zu Elberfeld, verm. 4. 2. 1830 zu Elberfeld mit † Wilhelmina Besenbruch aus Elberfeld, * 4. 12. (get. 12. 12.) 1780 zu Elberfeld, † 28. 5. 1839 zu Elberfeld, Tochter des Kaufmanns † Johann Heinrich Besenbruch und seiner Gemahlin † Elisabeth Maria Graef; war kinderlos.
3. † Maria Magdalena Bönhoff, * 15. 5. (get. 22. 5.) 1778, † 15. 10. 1847 zu Feld bei Remscheid, verm. 29. 8. 1806 mit † Johann Wilhelm Lihn, * 9. 12. 1770 zu Reinshagen (bei Remscheid), Hammer- und Hüttenwerksbesitzer in Feld, † 7. 8. 1857 zu Feld, Sohn des Kaufmanns † Peter Caspar Lihn und seiner Gemahlin † Catharina Magdalena Schalenbach.
4. † Johanna Bönhoff, * 7. 11. (get. 11. 11.) 1779, unverm. † 16. 1. 1856 zu Elberfeld.
5. † Johann Friedrich Bönhoff, * 7. 7. (get. 15. 7.) 1782, s. unten XIV A.
6. † Johann Jacob Bönhoff, * 4. 7. (get. 8. 7.) 1784, † 22. 11. 1786 zu Elberfeld.
7. † Christian Jacob Bönhoff, * 24. 7. (get. 29. 7.) 1788, Kaufmann zu Elberfeld, unverm. † 26. 3. 1834 zu Elberfeld.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XIV A. † Johann Friedrich Bönhoff, * 7. 7. (get. 15. 7.) 1782 zu Elberfeld, s. oben XIII A, 5, Kaufmann zu Essen, † 1. 2. 1823 zu Essen, verm. 2. 11. 1811 zu Wattenscheid mit † Friederike Christine Louise Siemens, * 12. 12. (get. 18. 12.) 1785 zu Wesel, † 19. 12. 1860 zu Mülheim a. d. Ruhr, Tochter des Bürgermeisters von Wattenscheid und Accise-inspectors † Johann Carl Siemens und seiner Gemahlin † Maria Müller.

Kinder, 1 zu Wattenscheid, 2—4 zu Essen geboren:

1. † Napoleon Otto Bönhoff, * 11. 8. 1812, s. unten XV A.
2. † David Carl Ludwig Bönhoff, * 24. 8. 1814, † 23. 7. 1815 zu Elberfeld.
3. † Johanna Wilhelmina Charlotte Bönhoff, * 30. 11. 1817, † 14. 3. 1885 zu Erpel am Rhein, verm. 2. 5. 1841 zu Erpel mit Friedrich Becker, aus Mülheim a. d. Ruhr, * 14. 1. 1806 zu Mülheim a. d. Ruhr, Kaufmann und Rheder zu Mühlheim a. d. Ruhr, Sohn des Kaufmanns † Friedrich Heinrich Becker und seiner Gemahlin † Gertrud Kloster.
4. † Friederike Sophie Antoinette Christiane Bönhoff, * 10. 1. 1820, unverm. gestorben.

XV A. † Napoleon Otto Bönhoff, * 11. 8. 1812 zu Wattenscheid, s. oben XIV A., 1, erst Kaufmann zu Düsseldorf, später, nachdem er sein Vermögen verloren, Hypotheken-Amts-Gehilfe, zuletzt Privat-Sekretär in Bonn, † 23. 4. 1859 zu Bonn, verm. 19. 8. 1837 zu Düsseldorf, mit † Elisabeth Antoinette Maria Conradine Hausen, * 17. 8. 1807 zu Düsseldorf, † 12. 5. 1867 zu Bonn, Tochter des Stadtrats † Gustav Johann Hausen und seiner Gemahlin † Johanna Leopoldina Aders.

Kinder:

1. † Friedrich Wilhelm Otto Bönhoff, * 15. 6. 1838 zu Düsseldorf, war gelähmt, † 28. 5. 1870 zu Bonn.
2. † Johann August Emil Bönhoff, * 22. 8. 1839 zu Düsseldorf, † 13. 3. 1848 zu Bonn.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Carl Theodor Bönhoff, * 29. 12. 1840 zu Bonn, † 1841.
4. † Carl Theodor Bönhoff, * 26. 6. 1842 zu Köln, jung gestorben.
5. † Friedrich Wilhelm Ernest Bönhoff, * 5. 10. 1843 zu Siegburg, † 11. 4. 1845 zu Siegburg.
6. † Carl Julius Victor Bönhoff, * 5. 10. 1844 zu Siegburg, † 1. 8. 1846 zu Köln.
7. Gottfried Bönhoff, * 28. 8. 1846 zu Köln, s. unten XVI A.
8. † Friederike Helene Ottilie Bönhoff, * 12. 12. 1847 zu Bonn, † 2. 3. 1848 zu Bonn.

XVI A. Gottfried Bönhoff, * 28. 8. 1846 zu Köln, s. oben XV A, 7, Königl. Eisenbahn-Betriebs-Sekretär zu Coblenz, verm. 26. 1. 1870 zu Hamborn am Rhein mit Veronica Spitzlay, aus Niederspay am Rhein, * 13. 7. 1840 zu Niederspay, Tochter des vereidigten Rheinschiffers † Jacob Spitzlay und seiner Gemahlin † Margaretha Zimmer; ist kinderlos.

B. Die jüngere Linie.

XIII B. † Jonathan Bönhoff, * 5. 11. (get. 11. 11.) 1753 zu Remscheid, s. oben XII, 6, Kaufmann und Messinghammerwerksbesitzer zu Remscheid, Firma: Bönhoff und Motte, † 12. 5. 1817 zu Remscheid, verm. 4. 7. 1784 zu Remscheid mit † Maria Amalia Heuser, aus Remscheid, * 17. 2. 1764 zu Remscheid, † 14. 6. 1823 zu Remscheid, Tochter des Kaufmanns † Johann Heinrich Heuser und seiner Gemahlin † Maria Magdalena Haddenbrock.

Kinder, alle zu Remscheid geboren:

1. Johanna Helena Bönhoff, * 25. 7. 1788, † 22. 9. 1826 zu Engelskirchen, verm. 21. 4. 1810 zu Remscheid mit † Johann August Ferdinand Schnabel, * 4. 8. 1789 zu Engelskirchen, Kaufmann daselbst, † 10. 2. 1827 zu Engelskirchen, Sohn des Kaufmanns † Friedrich August Schnabel und seiner Gemahlin † Johanna Catharina Cappel.
2. † Jonathan Bönhoff, * 3. 10. 1795, s. unten XIV B.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Susanna Franziska Bönhoff, * 5. 3. 1798, unverm. gest. 21. 3. 1844 zu Bonn.

XIV B. † Jonathan Bönhoff, * 3. 10. 1795 zu Remscheid, s. oben XIII B, 2, zuerst Weinhändler zu Remscheid, später zu Amsterdam in Holland, Firma: Bönhoff en Noorduyn, war als Portepée-Fähnrich bei der Schlacht von Waterloo, Träger der Erinnerungsorden 1813—1815, † 17. 6. 1867 zu Oosterbeek bei Arnheim in Holland, verm. a) 14. 4. 1824 zu Amsterdam mit † Maria Adriana van Rems, aus Amsterdam, * 8. 5. 1801 zu Amsterdam, † 7. 8. 1852 in Bad Bentheim, Tochter des Kaufmanns † Gerrit van Rems und seiner Gemahlin † Maria Wilhelmina Eleonora Neuhaus; und b) 14. 4. 1853 im Haag † Alida Maria van der Straaten, aus dem Haag, * 18. 9. 1817 zu Amsterdam, † 22. 4. 1871 im Haag, Tochter des Kapitän zur See (Kolonels) der holl. Marine † Jacobus van der Straaten, Ritter 4. Klasse der „Militäre Willems-orde", und seiner Gemahlin † Maria Aloysa Joanna Gaman.

Erste Ehe kinderlos.

Kinder zweiter Ehe:

1. Alida Maria Adriana Louisa Bönhoff, * 26. 2. 1854 zu Amsterdam, verm. 11. 9. 1872 im Haag mit † Petrus Cornelius van Goens, * 4. 8. 1835 zu Hoorn, dirigirender Militär-Oberarzt der Niederl. Ost-Indischen Armee a. D., Ritter 4. Klasse der „Militäre Willems-orde", † 11. 8. 1884 zu Amsterdam, Sohn des Ober-Staatsanwalts Dr jur. † Petrus Marius van Goens und seiner Gemahlin † Cornelia Titia Merens.
2. Jonathan Jacobus Fredrik Bönhoff, * 29. 6. 1856 zu Oosterbeek, † 27. 8. 1857 zu Oosterbeek.
3. Jonathan Gustav Hugo Rudolf Bönhoff, * 11. 9. 1857 zu Oosterbeek, s. unten XV B.

XV B. Jonathan Gustav Hugo Rudolf Bönhoff, * 11. 9. 1857 zu Oosterbeek bei Arnheim, s. oben XIV B, 3, Königl. Bürgermeister von Dinxperlo in Holland u. s. w., verm. 6. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1881 zu Oosterbeek mit Wilhelmina Christina Calkoen, * 18. 11. 1853 zu Amsterdam, Tochter von † Pieter Carel Willem Calkoen, erst Fabrikant zu Amsterdam, später Rentner zu Oosterbeek und seiner Gemahlin † Cathérine Cornélie van Goens.

Tochter:

Cathinca Ida Cornélie Bönhoff, * 19. 9. 1883 zu Putten in Gelderland, Holland.

Linie Bonhöffer.

VIb. † Caspar von Bonhoffen s. oben V, 3, erwirbt 1513 das Bürgerrecht in Schwäbisch-Hall, Goldschmied daselbst, verm. mit † Margaretha Vogler. Er starb wahrscheinlich 1531, sie 1560, in Hall. Beetbücher im Archiv der Stadt Hall: 1513 Neubürger Casper vo Bonhoffen bezahlt 3 Schilling Stadtbeet. 1515, 1517 it. 6 Schilling, 1523 it. 2 Schilling, 1533—1551 it. seine Wittib 2 Schilling; letztere 1559 und 1560 noch erwähnt. Aus einem Intercessionsschreiben der Stadt Hall an den Magistrat von Nimwegen vom 4. 10. 1547 geht hervor, daß seine Mutter und sein Bruder in Nimwegen gestorben sind.

Kinder, nannten sich Bonhöffer:

1. † Klaus Bonhöffer, der alte, s. unten VII.
2. † Heinrich Bonhöffer, in Hall, verm. mit † Maria Traub, laut Intercessionsschreiben an die Stadt Freyburg 1567.

Kinder:

a) † Philipp Bonhöffer, Buchbinder in Hall, verm. 27. 5. 1588 zu Hall mit † Margareta Schertlein, Tochter von † Jacob Schertlein.

Kinder:

aa) † Magdalena Bonhöffer, get. 6. 3. 1590 zu Hall.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

bb) † Johann Philipp Bonhöffer, get. 6. 7. 1591 zu Hall, verm. mit † Rosina Rob 30. 4. 1621. 8 Kinder, meist jung gestorben.
aaa) † Anna Bonhöffer, get. 25. 1. 1622 zu Hall.
bbb) † Johann Georg Bonhöffer, get. 24. 5. 1623 zu Hall.
ccc) † Johann Philipp Bonhöffer, get. 4. 8. 1625 zu Hall.
ddd) † Barbara Bonhöffer, get. 12. 2. 1627 zu Hall, † 20. 4. 1635 zu Hall.
eee) † Euphrosine Bonhöffer, get. 10. 7. 1628 zu Hall.
fff) † Anna Rosina Bonhöffer, get. 9. 4. 1630 zu Hall.
ggg) † Maria Bonhöffer, get. 27. 9. 1631 zu Hall.
hhh) † Susanne Magdalene Barbara Bonhöffer, get. 26. 6. 1634 zu Hall, † 16. 4. 1639 zu Hall.
cc) † Felix Bonhöffer, get. 1. 9. 1592 zu Hall.
dd) † Margareta Bonhöffer, get. 23. 9. 1594 zu Hall.
ee) † Maria Bonhöffer, * 1595, † 27. 6. 1607 zu Hall.
ff) † Barbara Bonhöffer, get. 26. 8. 1596 zu Hall.
gg) (vermutlich) † Johann Philipp Bonhöffer, immatriculirt 1615 an der Universität in Frankfurt a. Oder, 1632—1634 Pfarrer in Geislingen, von 1635 an Pfarrer an St. Johann in Hall, verm. mit † N. N., † zwischen 1645 und 1647. 10 Kinder, welche meist jung starben (1 in Geislingen, 9 in Hall geboren).
hh) † Georg Heinrich Bonhöffer, get. 19. 2. 1600 zu Hall.
ii) † Johann Heinrich Bonhöffer, get. 15. 4. 1604 zu Hall.
jj) † Johannes Bonhöffer, get. 23. 2. 1606 zu Hall.
b) † Heinrich Bonhöffer, get. 11. 11. 1562 zu Hall.
c) † Jodokus Bonhöffer, get. 13. 6. 1564 zu Hall.
3. † Gertraut Bonhöffer.
4. † Margareta Bonhöffer, verm. mit Balthes Schuster.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VII. † Klaus Bonhöffer, der alte, s. oben VI b, 1, war Goldschmied in Hall, verm. a) mit † Magdalena Boß und b) mit † Maria Krauß, Tochter des Ulrich Krauß, genannt „der Tüftel" („Tüffler"), Witwe des Peter Neumann von Rochlitz. Beide leben noch 1592. — 1584 verkaufen sie ihr Haus („oben an der Sporers Gassen") an ihren Sohn Philipp.

Kinder:

1. † Nicolaus Bonhöffer, der junge, Begründer der älteren Linie, s. unten A.
2. † Johann Philipp Bonhöffer, Begründer der jüngeren Linie, s. unten B.
3. † Joseph Bonhöffer, Uhrenmacher in Braunschweig, verzichtet 1592 auf das Haller Bürgerrecht, stirbt unvermählt.

A. Die ältere Linie.

VIII A. † Nikolaus Bonhöffer, der junge, s. oben VII, 1, Goldschmied zu Hall, verm. a) mit Wendelbahr Olnhäuser von Adolzfurth und b) 10. 8. 1591 zu Hall mit † Anna Schweiker, † 11. 3. 1632 zu Hall als Witwe, Tochter von † Georg Schweiker.

Kinder erster Ehe:

1. † Ursula Bonhöffer, get. 29. 11. 1576 zu Hall.
2. † Hans Georg Bonhöffer, get. 28. 9. 1582 zu Hall, Goldschmied in Hall, † 22. 9. 1634 zu Hall, verm. 20. 8. 1605 zu Hall mit † Agathe Horlacher, † 17. 10. 1634 zu Hall.

   Kinder:

   a) † Johann Heinrich Bonhöffer, get. 9. 9. 1606 zu Hall.
   b) † Agathe Bonhöffer, get. 13. 12. 1607 zu Hall, † 22. 9. 1634 zu Hall.
   c) † Johannes Heinrich Bonhöffer, get. 23. 1. 1609 zu Hall, Goldschmied zu Hall (Feuchtwangen), † 22. 8. 1686

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

zu Hall, verm. 31. 3. 1648 zu Hall mit † Anna Margaretha Feyerband, * 1. 11. 1629 zu Hall, † 16. 3. 1698 zu Hall, Hebamme, Tochter von † Stephan Feyerabend, Ratsherr.

Kinder:

aa) † Maria Clara Bonhöffer, * 10. 5. 1651 zu Hall, † 13. 5. 1713 zu Hall, verm. a) 10. 3. 1679 zu Hall mit † Hans Schwarz, Bader, und b) mit † Georg Laccorn, Chirurgus.

bb) † Johann Conrad Bonhöffer, „im Krieg".

cc) † Anna Maria Bonhöffer, verm. mit † Philipp Jakob Thomas, Musiker in Göppingen.

dd) † Johann Christoph Heinrich Bonhöffer, * 14. 10. 1662 zu Hall, s. unten XI A.

ee) † Andreas Michael Bonhöffer, Bortenmacher zu Benningheim, zahlt 1696 Nachsteuer.

ff) † Susanne Juliane Bonhöffer, * 166 . zu Hall, † 1731 zu Hall, verm. a) 1691 zu Hall mit † Johann Friedrich Krauß, Steinhauer; b) mit † Johann Balthasar Wolff, Weißgerber; c) 1704 zu Hall mit † Johann Krug, Schneider, d) 1724 zu Hall mit † Johann Martin, Treuter, Küfer, und e) 1725 zu Hall mit † Johann Balthasar Hartmann Schneider.

gg) † Johann Ludwig Bonhöffer, † in Morea.

d) † Hans Georg Bonhöffer, get. 8. 2. 1611 zu Hall, Goldschmied, † 9. 9. 1634 zu Hall.

e) † David Bonhöffer, get. 18. 7. 1613 zu Hall.

f) † Anna Maria Bonhöffer, get. 6. 1. 1616 zu Hall.

g) † Johannes Bonhöffer, get. 21. 9. 1617 zu Hall.

h) † Anna Barbara Bonhöffer, get. 20. 4. 1620 zu Hall.

i) † Johann Jakob Bonhöffer, get. 7. 4. 1622 zu Hall, † 18. 12. 1634 zu Hall.

j) † Johann Albrecht Bonhöffer, get. 11. 9. 1624 zu Hall.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweiter Ehe:

3. † Euphrosine Bonhöffer, get. 25. 12. 1592 zu Hall.
4. † Margarethe Bonhöffer, get. 30. 4. 1594 zu Hall.
5. † Anna Maria Bonhöffer, get. 24. 3. 1595 zu Hall, † 27. 12. 1620 zu Hall.
6. † Joseph Bonhöffer, get. 24. 3. 1597 zu Hall.

XI A. † Johann Christoph Heinrich Bonhöffer, * 14. 10. 1662 zu Hall, s. oben VIII A, 2, c, dd, Amtsschreiber in Hall, † 4. 8. 1718 zu Hall, verm. 1691 zu Hall mit † Maria Martha Constanze Ineß.

Kinder:

1. † Anna Susanna Bonhöffer, verm. mit † Georg Friedrich Kalb.
3. † Johann Friedrich Bonhöffer, * 24. 2. 1696 zu Hall, Archidiakonus in Hall, † 28. 6. 1750 zu Hall, verm. 14. 2. 1719 mit † Susanna Margaretha Seiferheld.

Kinder:

a) † Friedrich Dietrich Bonhöffer, * 1720 zu Hall, Spitalpfarrer zu Hall, † 7. 6. 1750 zu Hall, verm. 20. 10. 1744 zu Hall mit † Anna Maria Engelhard.

Kinder:

aa) † Anna Rosine Bonhöffer, * 9. 11. 1746 zu Hall, unverm. † 27. 1. 1813 zu Hall.

bb) † Friedrich Franz Bonhöffer, * 1748 zu Hall, Amtsschreiber zu Hall, † 1794 zu Hall, verm. mit † Rosine Margarethe Seiferheld, † 22. 3. 1832. Kinderlos.

cc) † Catharina Susanne Bonhöffer, * 7. 3. 1749 zu Hall, unverm. † 2. 3. 1822 zu Hall.

b) † Johann Christoph Bonhöffer, * 1724 zu Hall, Begründer der Linie A a.

c) † Johann Carl Peter Bonhöffer, * 14. 2. 1726 zu Hall, Ratskonsulent zu Hall, † 12. 3. 1775 zu Hall,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

verm. 15. 5. 1752 zu Hall mit † Christiane Magdalene Bonhöffer, * 16. 6. 1730 zu Hall, † 27. 10. 1808 zu Hall, Tochter des Dr. jur. Georg Michael Bonhöffer (s. unten X Bb, 3, cc). In der Michaelis-Kirche zu Hall befindet sich sein Grabdenkmal.

Kinder:

aa) † Cand. jur. Johann Friedrich Bonhöffer, * 25. 11. 1752 zu Hall, † 10. 5. 1778.

bb) † Magdalena Margaretha Bonhöffer, unverm. † 31. 3. 1786 zu Hall.

cc) † Johann Peter Bonhöffer, unverm. † 23. 3. 1777 zu Hall.

dd) † Friedrich Heinrich Bonhöffer, Senator, verm. mit † Maria Friedrike Hezel.

Tochter:

† Sibille Wilhelmine Heinrike Bonhöffer, verm. 1818 zu Hall mit † Mathäus Krackhardt, Cantor und Lehrer in Sommerhausen (Bayern).

ee) † Elisabeth Pauline Bonhöffer, unverm. † 17. 7. 1785 zu Hall.

ff) † Eleonore Sophie Bonhöffer, unverm. gestorben.

d) † Dr. med. Johann Heinrich Bonhöffer, * 1730 zu Hall, Begründer der Linie A b.

e) † Sophie Christine Elisabeth Bonhöffer, * 1733 zu Hall, † 1803 zu Hall, verm. 29. 11. 1762 zu Hall mit † Ludwig Peter Gräter, Senator und Baukassier.

f) Johann David Bonhöffer, * 28. 5. 1735 zu Hall, Spitalverwalter zu Hall, † 1798 zu Hall, verm. a) 15. 10. 1765 zu Hall mit † Susanna Maria Frank, * 23. 3. 1738, und b) 14. 2. 1775 zu Hall mit † Sibille Elisabeth Schragmüller.

Kinder erster Ehe:

aa) † Johann Carl Bonhöffer, * 28. 7. 1766 zu Hall, Amtsschreiber in Langenburg, † 25. 9. 1835 zu Regenbach, verm. a) mit † Eleonore Sibille Johanna

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Strauß von Hoheneck, und b) mit † Franziska Elisabeth Frank, † 1859. Zwei Kinder, früh gestorben.

Zweiter Ehe:

bb) † Catharine Heinrike Elisabeth Bonhöffer, * 6. 2. 1776 zu Hall, verm. a) 1797 mit † Valentin Christoph Carl Wibel, Hauptmann, und b) 18. 11. 1818 mit † Benedikt Erikus von Bauer, Stabsarzt.

cc) † Magdalene Susanne Bonhöffer, * 17. 8. 1778 zu Hall, verm. 5. 7. 1808 zu Hall mit † Johann Heinrich Schwarz, Gerichtsassessor und Steuereinbringer.

dd) † Johann Friedrich Bonhöffer, * 4. 1. 1780 zu Hall, † 25. 3. 1833 zu Hall.

ee) † Sophie Catharina Johanna Bonhöffer, * 1781 zu Hall, 7. 12. 1832 zu Hall.

ff) † Christine Elisabeth Sophie Bonhöffer, * 1783 zu Hall, verm. 12. 7. 1829 zu Hall mit † Jacob Peter Seiferheld, Kaufmann.

gg) † Franz David Bonhöffer, * 1785 zu Hall, † 5. 12. 1823 zu Hall.

g) † Susanne Margarete Bonhöffer, * 1738, verm. 1770 mit † Johann David Majer, Teilungsschreiber.

3. † Johann Peter Bonhöffer, Bauverwalter in Hall, * 30. 12. 1698, † 22. 4. 1775, verm. 28. 9. 1733 mit † Auguste Elise Bürkert.
4. † Susanne Rosine Bonhöffer, † unverm.
5. † Maria Catharina Bonhöffer, * 1709, † 22. 11. 1759, verm. 17. 7. 1736 mit † Johann Jakob Weber, Cantor.

Linie Aa.

XIII Aa. † Johann Christoph Bonhöffer, * 1724 zu Hall, s. oben XI A, 2, b, Forstmeister zu Hall, † 23. 12. 1787 zu Hall, verm. 4. 5. 1751 zu Hall, mit † Eva Margaretha Gräter, † 4. 5. 1794.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. † Carl Peter Bonhöffer, * 26. 12. 1753 zu Hall, Regierungsadvokat und Oberumgelder in Hall, † 22. 11. 1806 zu Hall, verm. 24. 11. 1788 zu Hall mit † Margarethe Christiane Seiferheld, * 13. 6. 1761, † 27. 2. 1837 zu Hall.

Kinder:

a) † Rosine Sibille Margaretha Maria Bonhöffer, * 29. 12. 1789 zu Hall, † 20. 12. 1861 zu Hall, verm. 15. 10. 1811 zu Hall mit † Friedrich Franz Majer, Salinenassessor.

b) † Johann Heinrich Bonhöffer, * 28. 6. 1792 zu Hall, Spitalverwalter zu Hall, † 25. 12. 1844 zu Hall, verm. a) 22. 4. 1819 zu Hall mit † Friederike Wilhelmine Caroline Scheid, * 1. 1. 1788, † 12. 8. 1827 zu Hall, Tochter des Pfarrers Mag. Scheid in Hohenacker, und b) 23. 11. 1830 zu Hall mit † Johanna Caroline Sophie Christine Meister, * 15. 4. 1805 zu Schäftersheim, † 26. 1. 1874 zu Hall, Tochter des Dekans in Weikersheim.

Kinder erster Ehe:

aa) † Adolf Friedrich Bonhöffer, * 16. 4. 1820 zu Hall, s. unten XVIAaa.

bb) † Carl Theodor Bonhöffer, * 19. 4. 1821 zu Hall † 25. 9. 1829 zu Hall.

cc) † Hermann Bonhöffer, * 25. 4. 1824 zu Hall, s. unten XVIAab.

Außerdem 4 Kinder erster Ehe, jung gestorben.

Zweiter Ehe:

dd) † Caroline Ottilie Bönhöffer, * 7. 1. 1833 zu Hall, † 1. 7. 1892 zu Ludwigsburg.

ee) † Luise Emilie Bonhöffer, * 12. 2. 1835 zu Hall, † 13. 4. 1859 zu New-York, verm. 5. 11. 1855 zu Hall mit † Theodor Schumann, Apotheker in New-York, † 30. 12. 1874.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ff) † Wilhelm Victor Bonhöffer, * 14. 2. 1836 zu Hall, † 20. 8. 1856 zu Hall.
gg) Jenny Erneſtine Bönhöffer, * 13. 2. 1837 zu Hall, wohnt in Stuttgart.
hh) † Paul Emil Conſtantin Bonhöffer, * 17. 2. 1839 zu Hall, † 24. 12. 1843 zu Hall.

Außerdem 5 Kinder zweiter Ehe, jung geſtorben.

c) † Sophie Sibille Bonhöffer, * 9. 9. 1801 zu Hall, verm. 27. 4. 1824 mit † Bernhard Schäfer, Goldarbeiter in Weikersheim, † 12. 12. 1876.

2. † Suſanne Margarethe Bonhöffer, verm. 1795 zu Hall mit † Chriſtian Friedrich Eiſenmenger, Amtsſchreiber zu Hall, † 24. 6. 1802 zu Hall.
3. † Eliſabeth Sibille Bonhöffer, † 22. 11. 1822, verm. mit † Moritz Hofmann, Spitalmeiſter.

XVI Aaa. † Adolf Friedrich Bonhöffer, ſ. oben XIII Aa. 1, b, aa, * 16. 4. 1820 zu Hall, Pfarrer in Unterheimbach, Eſchelbach, Stadtpfarrer in Leutkirch, Ilshofen, Pfarrer in Schnaitheim, penſionirt 1891, † 21. 6. 1892 zu Gelbingen, verm. a) 16. 6. 1850 zu Sülzbach mit † Chriſtiane (Nanele) Luiſe Piſtorius, * 19. 10. 1823 zu Sülzbach bei Weinsberg, † 8. 10. 1866 zu Leutkirch, Tochter des † Reviſors Piſtorius in Leonberg; und b) 21. 11. 1867 zu Ebingen mit Marie Wolfer, * 29. 10. 1849 zu Reutlingen, Tochter des † Regierungsrats Wolfers in Reutlingen.

Kinder erſter Ehe:

1. Friedrich Carl Heinrich Eugen Bonhöffer, * 18. 4. 1852 zu Unterheimbach, Profeſſor, Director der h. Handelsſchule zu Stuttgart, verm. mit Eugenie Höring, * 28. 7. 1864 in Stetten im Remsthal, Tochter des † Dr. Chriſtian Höring, Oberamtswundarzts in Gaildorf.

Kinder:

a) Gertrud Bonhöffer, * 12. 7. 1884 zu Künzelsau.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) Hildegard Bonhöffer, * 20. 5. 1886 zu Künzelsau.
c) Hedwig Bonhöffer, * 3. 6. 1887 zu Künzelsau.
d) Walter Bonhöffer, * 14. 10. 1890 zu Künzelsau.
e) Elisabeth Bonhöffer, * 27. 2. 1897 zu Stuttgart.

2. Paul Heinrich Carl Theodor Bonhöffer, * 11. 8. 1853 zu Unterheimbach, Rector des Reallyceums zu Nürtingen, verm. mit Julie Wolfer, * 5. 9. 1846 zu Reutlingen, Tochter des † Regierungsrats Wolfer in Reutlingen.

Kinder:

a) Hedwig Bonhöffer, * 1. 5. 1879 zu Bockenheim.
b) Julie Bonhöffer, * 4. 8. 1880 zu Balingen, † 18. 9. 1880 zu Balingen.

3. Wilhelm Hermann Bonhöffer, * 16. 2. 1857 zu Eschelbach bei Oehringen, Kaufmann in Leipzig, verm. mit Alwine Bischoff, * 10. 3. 1862 in Pr. Stargard, Tochter von Andreas Bischoff in Danzig.

Tochter:

Charlotte Bonhöffer, * 12. 9. 1893 zu Mannheim.

4. Dr. phil. Adolf Heinrich Bonhöffer, * 19. 6. 1859 zu Eschelbach, Stadtpfarrer in Schwäbisch Gmünd, verm. mit Anna Mayer, geb. zu Tübingen, Tochter von Hofrat Wilh. Mayer, Apotheker zu Tübingen, * 25. 7. 1861.

Kinder:

a) (Anonymus) Bonhöffer, † 14. 3. 1885 zu Belsenberg.
b) Julie Theodora Bonhöffer, * 8. 7. 1886 zu Tübingen.
c) Otto Bonhöffer, * 6. 4. 1889 zu Belsenberg, † 30. 5. 1889 zu Belsenberg.
d) Hedwig Martha Elsa Bonhöffer, * 16. 10. 1891 zu Belsenberg.

5. † Theodor Bonhöffer, * 13. 11. 1863 zu Leutkirch, † 4. 1. 1867 zu Leutkirch.

6. Paul Richard Bonhöffer, * 28. 11. 1865 zu Leutkirch, Schriftsetzer zu Stuttgart, verm. mit Bertha Schilling, * 2. 9. 1866 zu Stuttgart.

Tochter:

Helene Bonhöffer, * 4. 9. 1896.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zweiter Ehe:

7. Maria Clara Bonhöffer, * 13. 7. 1876 zu Ilshofen.

XVIAab. † Hermann Bonhöffer, s. oben XIIIAa, 1, b, cc, * 25. 4. 1824 zu Hall, Oberamtsgerichtsverweser zu Waldsee, † 10. 6. 1869 zu Waldsee, verm. 15. 5. 1865 zu Wangen im Allgäu mit Therese Sohler, * 10. 12. 1841 zu Wangen (katholisch).

Kinder (katholisch):

1. Anna Friederike Bonhöffer, * 4. 3. 1866 zu Wangen i. A., verm. 9. 4. 1894 mit Johann Schmidt, * 8. 2. 1867 zu Wangen, Kaufmann in Wangen.
2. Heinrich Wilhelm Bonhöffer, * 5. 3. 1867 in Wangen i. A., cand. philol. in München.

Linie Ab.

XIIIAb. † Dr. med. Johann Heinrich Bonhöffer, * 1730 zu Hall, s. oben XIA, 2, d, Stadtmedicus von Hall, † 1796 zu Hall, verm. 23. 10. 1753 zu Hall mit † Susanna Maria Müller.

Kinder:

1. † Dr. med. Johann Friedrich Bonhöffer, * 31. 7. 1754 zu Hall, Physicus der Aemter Rosengarten und Comburg, † 28. 3. 1809 zu Hall, verm. 25. 4. 1870 zu Hall mit † Anna Maria Rosine Hufnagel.

Kinder:

a) † Sophie Charlotte Heinrike Bonhöffer, * 4. 4. 1781 zu Hall, verm. 1803 nach Ansbach, † 1823.
b) † Rosine Margaretha Bonhöffer, * 7. 1. 1783 zu Hall, † 1857, verm. 1811 zu Hall mit † Eberhard Philipp Abraham Honold, Amtspfleger.
c) † Dr. med. Johann Valentin Bonhöffer, * 31. 10. 1784 zu Hall, Arzt, † 8. 3. 1828 zu Hall, verm. 27. 2. 1821 zu Hall mit † Amalia Schloßstein, † 20. 2. 1837 zu Hall.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

aa) † Johann Bonhöffer, * 30. 8. 1821 zu Hall, † 13. 5. 1862 in Nordamerika.

bb) Maria Bonhöffer, * 15. 10. 1823 zu Hall, verm. 1855 zu Hall mit Musiklehrer Ostberg zu Weikersheim.

cc) Friederike Franziska Bonhöffer, * 31. 5. 1836 zu Hall, verm. mit R. Herle.

d) † Magdalene Elisabeth Bonhöffer, * 29. 5. 1797 zu Hall, † 17. 10. 1872 zu Neuburg a. D.

e) † Sophonias Franz Bonhöffer, * 29. 5. 1797 zu Hall, Pfarrer, zuletzt zu Wildenthierbach, Pensionär in Hall, † 17. 10. 1872 zu Hall, verm. a) 16. 10. 1821 zu Hall mit † Elisabeth Rosine Friederike Haspel, * 24. 11. 1798 zu Hall und b) 30. 10. 1827 zu Hall mit † Luise Friederike Ernestine Haspel, 10. 11. 1800, beide Töchter des Archidiakonus Friedrich Peter Haspel zu Hall.

Kinder erster Ehe:

aa) † Rosine Friederike Karoline Sophie Bonhöffer, * 24. 9. 1822 zu Oberstetten, verm. 1842 zu Ludwigsburg mit † Jacob Speidel, Farmer in Nordamerika.

bb) Luise Johanna Karoline Amalia Bonhöffer, * 26. 9. 1823 zu Oberstetten, verm. 23. 4. 1850 zu Adolzhausen mit Georg Ebert, Pfarrer zu Hollenbach, jetzt Pensionär in Stuttgart. Außerdem noch 3 früh gestorbene Kinder erster Ehe.

Zweiter Ehe:

cc) Friedrich Ernst Philipp Tobias von Bonhöffer, * 16. 7. 1828 zu Oberstetten, s. unten XVI Ab.

dd) Sophie Charlotte Magdalena Bonhöffer, * 1. 3. 1830 zu Oberstetten, wohnt in Hall.

ee) † Florentine Charlotte Rosette Bonhöffer, * 25. 11. 1831 zu Oberstetten, verm. 1860 zu Wildenthierbach mit † Friedrich Seefried, Gutspächter.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

ff) † Gustav Philipp Tobias Bonhöffer, * 26. 4. 1838 zu Neckarweihingen, † 12. 12. 1873 zu Heilbronn.

gg) Rosine Florentine Bonhöffer, * 16. 4. 1843 zu Neckarweihingen, verm. 24. 7. 1866 zu Wildenthierbach mit Benjamin Meyding, Pfarrer zu Kirchentellinsfurt.

hh) Emma Karoline Bonhöffer, * 23. 10. 1845 zu Wildenthierbach, wohnt in Hall. Außerdem fünf früh gestorbene Kinder zweiter Ehe.

2. † Christine Elisabeth Margaretha Bonhöffer, verm. 1783 zu Hall mit † Jakob David Mayer, Pfarrer in Stöckenburg.
3. † Sibille Pauline Sophie Bonhöffer, † 22. 4. 1830 zu Hall.

XVI Ab. Friedrich Ernst Philipp Tobias von Bonhöffer, * 16. 7. 1828 zu Oberstetten, s. oben XIII Ab, 1, e, cc, Landgerichtspräsident zu Ulm, verm. 6. 10. 1863 zu Oehringen mit Julie Tafel, Tochter des Friedrich August Christian Tafel, Dr. jur., Rechtsanwalt in Oehringen.

Kinder:

1. Dr. rer. nat. Gustav Otto Bonhöffer, * 22. 8. 1864 zu Neresheim, Chemiker zu Schelploh bei Eschede (Reg.-Bez. Lüneburg), verm. 2. 10. 1890 zu Tübingen mit Hedwig Meyer, Tochter von Dr. jur. Hugo von Mayer, ordentl. Professor der Rechte in Tübingen.

   Kinder:

   a) Friedrich Hugo Bonhöffer, * 1. 9. 1891 zu Dalle (bei Celle).

   b) Lothar Carl Wilhelm Bonhöffer, * 4. 7. 1893 zu Elberfeld.

   c) Gertrud Julie Alwine Bonhöffer, * 18. 3. 1895 zu Schelploh.

2. † Gustav Adolf Bonhöffer, * 25. 2. 1867 zu Neresheim, † 16. 4. 1867 zu Neresheim.
3. Dr. med. Karl Ludwig Bonhöffer, * 31. 3. 1868 zu Neresheim, Mitglied des psychiatr. Med.-Collegiums in Breslau.
4. † Walter Bonhöffer, * 14. 6. 1874 zu Heilbronn, † 12. 3. 1876 zu Heilbronn.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Die jüngere Linie.

VIII B. † Johann Philipp Bonhöffer, s. oben VII, 2, Goldschmied und Mitglied des inneren Rats in Hall, bekommt 1590 mit seinen zwei Brüdern Claus und Joseph den Wappenbrief von Freiherrn Philipp Baumgärtner, † 31. 1. 1613 zu Hall, verm. a) 24. 5. 1575 zu Hall mit † Margarete Schnabel, Tochter von † Melchior Schnabel, Vogt in Schwend; und b) 14. 6. 1586 zu Hall mit † Ursula Werner, Tochter von † Hans Werner.

Kinder erster Ehe:

1. † Margareta Bonhöffer, get. 12. 3. 1577 zu Hall.
2. † Maria Bonhöffer, get. 2. 7. 1578 zu Hall, verm. a) 1597 mit Georg Roßnagel, b) 1599 mit Ph. Jakob Herold, c) 1603 mit Caspar Gent.
3. † Philipp Bonhöffer, get. 14. 7. 1580 zu Hall, jung gestorben.
4. † Philipp Bonhöffer, get. 15. 1. 1583 zu Hall.
5. † Jonas Bonhöffer, get. 22. 9. 1584 zu Hall, Goldschmied und Mitglied des äußeren Rats in Hall, † 20. 4. 1636 zu Hall, verm. a) 31. 8. 1613 zu Hall, mit † Maria Schmid aus Oeffingen, † 9. 9. 1631 zu Hall, und b) 30. 9. 1632 zu Hall mit † Susanna Astfalk.

Kinder erster Ehe:

a) † Magister Georg Philipp Bonhöffer, * 18. 12. 1614 zu Hall, Begründer der Linie Ba.
b) † Euphrosine Bonhöffer, get. 28. 7. 1616 zu Hall, † 30. 9. 1628 zu Hall.
c) † Johann Jakob Bonhöffer, get. 25. 3. 1619 zu Hall, Begründer der Linie Bb.
d) † Catharina Bonhöffer, get. 14. 1. 1621 zu Hall, † 27. 9. 1634 zu Hall.
e) † Maria Magdalena Bonhöffer, get. 5. 11. 1623 zu Hall, † 1662, verm mit † Georg Friedrich Gräter, Pfarrer bei St. Johann in Hall.

Zweiter Ehe:

f) † Ursula Susanne Bonhöffer, get. 27. 10. 1633 zu Hall.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

g) † Anonymus Bonhöffer, † 27. 9. 1634 zu Hall.
h) † Susanna Magdalena Bonhöffer, get. 8. 8. 1636 zu Hall.

Zweiter Ehe:

6. † Philipp Bonhöffer, get. 2. 4. 1587 zu Hall, jung gestorben.
7. † Ursula Bonhöffer, get. 29. 9. 1588 zu Hall.
8. Philipp Bonhöffer, get. 13. 1. 1590 zu Hall.
9. † Margaretha Bonhöffer, get. 9. 10. 1591 zu Hall.
10. † Agnes Bonhöffer, get. 8. 10. 1592 zu Hall.
11. † Marcus (Marx) Bonhöffer, get. 10. 11. 1594 zu Hall, Goldschmied in Hall, † 4. 10. 1634 zu Hall, verm. 9. 9. 1629 zu Hall mit † Anna Margaretha Lienhart, † 3. 3. 1682. Kinderlos.
12. † Maria Bonhöffer, get. 27. 12. 1597 zu Hall.
13. † Johann Philipp Bonhöffer, get. 1. 2. 1601 zu Hall, † 31. 1. 1613 zu Hall.
14. † Ursula Maria Bonhöffer, get. 8. 2. 1603 zu Hall.

Linie Ba.

X Ba. † Magister Georg Philipp Bonhöffer, s. oben VIII B 5, a, * 18. 12. 1614 zu Hall, 1638 Pfarrer in Ilshofen, 1646 Dekan in Hall, Consistorialis und Scholarcha, unter den Stiftern des Gymnasiums genannt, † 27. 8. 1676 zu Hall, verm. a) 11. 9. 1638 zu Hall mit † Anna Maria Müller, † 17. 9. 1649; und b) 28. 5. 1650 zu Hall mit † Euphrosine Katharine Gräter, * 1631, † 1704, Tochter des Stadtpfarrers † Gräter und seiner Gemahlin † Martha Geer. In der Michaelis-Kirche zu Hall befindet sich sein Grabdenkmal.

Kinder erster Ehe:

1. † Elisabeth Regina Bonhöffer, get. 14. 7. 1639 zu Hall, † 24. 8. 1639 zu Hall.
2. † Anna Maria Bonhöffer, verm. 1663 zu Hall mit † Johann Peter Wenger, Ratsherr von Hall.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Martha Catharina Bonhöffer, get. 1644, † 1724 zu Hall, verm. 26. 9. 1665 zu Hall mit † Johann Peter Hezel, Stättmeister zu Hall.

4. † Anna Magdalena Bonhöffer, get. 15. 5. 1647 zu Hall, † 18. 5. 1728 zu Hall, verm. a) 1669 mit † Johann Christoph Knöller, Pfarrer in Rupertshofen, und b) 10. 1. 1682 zu Hall Johann Andreas Groß, Diakonus.

5. † Friedrich Jacob Bonhöffer, } früh gestorben.
6. † Maria Susanna Bonhöffer, }

Zweiter Ehe:

7. † Maria Clara Bonhöffer, verm. 18. 3. 1679 zu Hall mit † Georg Laccorn, Barbier, Mitglied des äußern Rats.

8. † Susanna Catharina Bonhöffer, get. 30. 8. 1656 zu Hall, † 20. 4. 1668 zu Hall.

9. † Marie Euphrosine Bonhöffer, get. 4. 1. 1657 zu Hall, † 27. 9. 1726 zu Hall, verm. 10. 8. 1686 zu Hall mit † Andreas Friedrich Feyerabend, des inneren Rats in Hall.

10. † Georg Philipp Bonhöffer, get. 26. 10. 1658 zu Hall, s. unten XI Ba(a).

11. † Anna Margaretha Bonhöffer, get. 1. 2. 1661 zu Hall, † 1733 zu Hall, verm. 9. 4. 1720 zu Hall mit † Johann Wilhelm Haspel, des inneren Rats zu Hall.

12. † Heinrich Peter Bonhöffer, get. 19. 10. 1661 zu Hall, s. unten XI Ba(b).

13. † Magdalena Praxedis Bonhöffer, verm. mit † Johann Albrecht Zweifel.

14. † Johann Friedrich Bonhöffer, früh gestorben.

XI Ba(a). † Georg Philipp Bonhöffer, get. 26. 10. 1658 zu Hall, s. oben X Ba, 10, Pfarrer in Ilshofen, † 1732 zu Ilshofen, verm. a) 1686 zu Hall mit † Anna Sabina Stellwag, † 19. 8. 1688 zu Ilshofen, und b) 26. 2. 1689 zu Ilshofen mit † Anna Maria Sprügel. Erste Ehe kinderlos.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder zweiter Ehe:

1. † Johann Georg Philipp Bonhöffer, * 21. 6. 1692 zu Ilshofen, Conditor und Senator zu Hall, † 17. 9. 1745 zu Hall, verm. 5. 10. 1717 zu Hall mit † Anna Margaretha Beeg.

Kinder:

a) † Johann Friedrich Bonhöffer, * 15. 10. 1718 zu Hall, Dekan, auch Consistorialis und Scholarcha, in Hall, † 7. 7. 1783 zu Hall, verm. mit † Anna Elisabeth Seiferheld. Kinderlos. In der Michaelis-Kirche zu Hall befindet sich sein Grabdenkmal.

b) † Maria Magdalena Bonhöffer, get. 14. 5. 1721 zu Hall, † 1796 zu Hall, verm. 28. 6. 1746 zu Hall mit † Johann Balthasar Mayer, Pfarrer in Bühler-Altdorf.

c) † Nicolaus David Bonhöffer, get. 15. 4. 1731 zu Hall, Conditor, Umgelder, des äußeren Rats in Hall, † 1803 zu Hall, verm. 11. 8 1750 zu Hall mit † Maria Margaretha Seitz.

Sohn:

† Johann Friedrich Bonhöffer, * 28. 8. 1761 zu Hall, Stadtgerichts-Assessor, Rechtsadvocat in Hall, † 2. 8. 1813 zu Hall, verm. 16. 6. 1789 zu Hall mit † Magdalena Elisabeth Hezel.

Sohn:

† Ludwig Friedrich David Bonhöffer, Conditor, * 25. 6. 1796 zu Hall, † zu Hall 4. 3. 1862, verm. 17. 5. 1819 zu Hall mit † Elisabeth Charlotte Glock, * 18. 1. 1799, † 27. 4. 1873.

Kinder:

aa) † Otto Friedrich Ludwig Bernhard Bonhöffer, * 29. 3. 1820 zu Hall, Baurat, † 1. 10. 1880 zu Heilbronn, verm. 26. 4. 1857 zu Darmstadt mit Emilie Christine Caroline Susanne Strecker, * 25. 4. 1836 zu Darm-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

stadt, Tochter des Revisors Karl Strecker in Darmstadt, wohnt in Stuttgart.

Kinder:

aaa) Otto Carl Ludwig Bonhöffer, * 22. 7. 1858 zu Eßlingen, Reallehrer in Heilbronn.

bbb) Karl Wilhelm Bonhöffer, * 14. 5. 1863 zu Hall.

ccc) Karoline (Lina) Auguste Ottilie Bonhöffer, * 16. 7. 1867 zu Hall.

ddd) Eberhard Karl Bonhöffer, * 14. 11. 1868 zu Heilbronn.

eee) Auguste Luise Bonhöffer, * 7. 8. 1874 zu Heilbronn.

bb) Julius Wilhelm Friedrich Ernst Bonhöffer, 46 Jahre lang Kaufmann in Dillenburg, * 21. 4. 1825, wohnt in Hall.

cc) Auguste Ottilie Bonhöffer, * 15. 12. 1836, wohnt in Hall.

d) † Katharina Sibilla Bonhöffer, * 30. 7. 1739 zu Hall, † 1807 zu Hall, verm. mit † Johann Peter Stier, des innern Rats, † 5. 4. 1808.

2. † Maria Margaretha Bonhöffer, get. 19. 10. 1697 zu Hall, † 20. 5. 1750, verm. mit † Magister Johann Christoph Friedrich Seufferheld, Pfarrer in Münkheim.

3. † Susanna Magdalena Bonhöffer, get. 21. 4. 1704 zu Hall, † 22. 9. 1752, verm. 22. 3. 1729 zu Hall mit † Johann Nikolaus Schragmüller, Registrator. Von ihm existirt 1. ein Buch mit Stammtafeln und Bildern seiner Familie, 2. eine Abschrift der Chronik von Hall (Codex Stechele).

XIBa(b). † Heinrich Peter Bonhöffer, * 2. 9. 1663 zu Hall, s. oben X Ba 12, † 21. 9. 1738 zu Hall, verm. 12. 9. 1689 zu Hall mit † Magdalena Praxedis Schübelin, Tochter des geh. Ratsherrn Schübelin von Hall.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Maria Magdalena Bonhöffer, * 29. 4. 1695 zu Hall, † 1. 10. 1751 zu Hall, verm. a) 14. 3. 1713 zu Hall mit † Georg Friedrich Textor, und b) 14. 5. 1726 mit † Georg Bernhard Arnold, des geh. Rats zu Hall, * 1699, † 1746. Ihr Denkmal und Bild in der Michaeliskirche zu Hall.
2. † Johann Friedrich Bonhöffer, * 25. 10. 1697 zu Hall, Stättmeister, Consistorii et scholarum director zu Hall, † 5. 7. 1770, verm. a) 13. 11. 1725 zu Hall mit † Susanne Ursula Frey, Tochter des Amtmanns über Ilshofen Frey; und b) 5. 11. 1743 zu Hall mit † Maria Cordula Seiferheld. 1. Ehe kinderlos. In der Michaeliskirche zu Hall befindet sich sein Grabdenkmal.

   Kind zweiter Ehe:

   † Maria Magdalena Bonhöffer, † 15. 1. 1794, verm. a) mit † Johann David Stellwag, Amtmann über das Bühler Amt zu Hall, † 1789, und b) 1790 zu Hall mit † Friedrich Gottlob von Jemgumer-Closter, Stättmeister von Hall, * 1739, † 14. 1. 1801 zu Hall. Das Bild dieser durch ihre Wohlthätigkeit berühmten Stättmeisterin Maria Magdalena von Jemgumer-Closter hängt in der Michaeliskirche zu Hall.
3. Dr. med. Friedrich Franz Bonhöffer, * 19. 12. 1701 zu Hall, Arzt, verm. 10. 9. 1726 mit Anna Maria Dieterich.
4. † Bernhard Heinrich Bonhöffer, * 21. 4. 1704 zu Hall.
5. † Johann Wilhelm Bonhöffer, * 24. 8. 1708 zu Hall, Amtsvogt in Vellberg, verm. a) mit † Susanne Johanna Baumann, und b) mit † Maria Elisabeth Albrecht von Rothenburg.

   Kinder erster Ehe:

   a) † Sibilla Magdalena Bonhöffer, verm. a) mit † Ludwig Friedrich Spengler, Pfarrer zu Gründelhardt und b) mit † Bernhard Ludwig Friedrich Messerer, Pfarrer zu Thüngenthal.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) † Friedrich Bernhard Bonhöffer, war in preußischen Diensten, verm. a) mit † M. Knorr, und b) mit † Maria Margaretha Bäuerlin.

c) † Georg Friedrich Bonhöffer, unverm. † 13. 10. 1803.

Zweiter Ehe:

d) † Johann Friedrich Bonhöffer, Consulent, verm. a) mit † Maria Catharina Hezel, und b) mit † Maria Sophia Bernhard.

Kind:

† Maria Cordula Bonhöffer, verm. mit † Lorenz Friedrich Hezel, Professor, Regierungsadvokat.

Linie Bb.

X Bb. † Johann Jacob Bonhöffer, get. 25. 3. 1619 zu Hall, s. oben VIIIB, 5, c, Goldschmied, Hospitalpfleger, Mitglied des inneren Rats, † 29. 3. 1685 zu Hall, verm. a) 21. 4 1640 zu Hall mit † Anna Maria Gronbach, und b) 31. 3. 1646 zu Hall mit Anna Margarethe Feyerabend, † 18. 6. 1686 zu Hall. Erste Ehe kinderlos.

Kinder zweiter Ehe:

1. † Johann Jacob Bonhöffer, * 11. 5. 1651 zu Hall, Amtmann im Rosengarten, † 15. 11. 1715 zu Hall, verm. a) 20. 1. 1673 zu Hall mit † Maria Barbara Driller, † 21. 10. 1675 zu Hall, 25 Jahre alt; b) 30. 5. 1676 zu Hall mit † Anna Susanna Osiander von Tübingen; und c) 18. 2. 1709 mit † Agnes Catharina Andler. Erste und dritte Ehe kinderlos.

Kinder zweiter Ehe:

a) † Susanne Juliane Bonhöffer, verm. mit † Georg Christoph Romig, Pfarrer in Lorenzenzimmern.

b) † Johann Jacob Bonhöffer, Amtsschultheiß, verm. 1717 mit † Anna Margaretha Bauer.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tochter:

† Susanne Catharina Bonhöffer, verm. 1740 mit † Kaspar Horlacher, Kornmesser.

c) † Christian Andreas Bonhöffer, Actuar, verm. mit † Maria Magdalena Dietrich. Kinderlos.

d) † Johann Friedrich Bonhöffer, „cons. sen. consil. sacr. scholarumque director", Stättmeister, * 25. 11. 1710 zu Hall, † 31. 10. 1778 zu Hall, verm. mit † Maria Elisabeth Döllin. In der Michaeliskirche zu Hall befindet sich sein Grabdenkmal.

Kinder:

aa) † Maria Catharine Rosina Bonhöffer, † 18. 5. 1799 zu Hall, verm. mit † Friedrich Lorenz Mayer, des inneren Rats.

bb) † Ludwig Franz Bonhöffer, * 3. 3. 1746 zu Hall, s. unten XIII Bb.

cc) † Johann Friedrich Bonhöffer, * 7. 2. 1749 zu Hall, geheimer Hofrat, Salinen-Director zu Hall, † 13. 6. 1814 zu Hall, verm. 22. 11. 1792 zu Hall mit † Catharina Magdalena Seyboth, Witwe des Senators Haspel. Kinderlos.

2. † Mag. Johann Michael Bonhöffer, * 25. 12. 1652 zu Hall, Stadtpfarrer, Rector des Gymnasiums zu Hall, † 26. 6. 1716 zu Hall, verm. 21. 8. 1677 zu Hall mit † Elisabeth Laccorn, Stättmeisters Tochter, † 1723 zu Hall. Aus dieser Ehe 6 Söhne und 4 Töchter, alle früh gestorben. In der Michaeliskirche zu Hall befindet sich sein Grabdenkmal.

3. † Johann Ezechiel Bonhöffer, * 1. 12. 1654 zu Hall, Goldschmied, des äußeren Rats zu Hall, † 13. 7. 1737 zu Hall, verm. a) 13. 10. 1685 zu Hall mit Susanna Maria Stellwag, † 24. 11. 1695, und b) mit † Anna Barbara Seiferheld. Erste Ehe kinderlos.

Sohn zweiter Ehe:

† Dr. jur. Georg Michael Bonhöffer, Amtmann in Hall, verm. mit † Maria Sibille Hartmann.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

aa) † Maria Elisabeth Bonhöffer, verm. mit † Friedrich Ernst Haspel, Diaconus.

bb) † Susanna Rosine Bonhöffer.

cc) † Christine Magdalena Bonhöffer, * 16. 6. 1730 zu Hall, † 27. 10. 1808 zu Hall, verm. mit † Johann Carl Peter Bonhöffer, Ratskonsulent (s. oben XI A, 2, c.)

dd) † Friedrich Peter Bonhöffer, * 16. 3. 1732 zu Hall, des innern Rats zu Hall, unverm. † 3. 5. 1782 zu Hall.

ee) † Maria Sibille Bonhöffer, † 27. 9. 1807 zu Hall, verm. mit † Friedrich Bölz, Amtmann.

ff) † Anna Maria Pauline Bonhöffer, * 29. 7. 1792 zu Hall, verm. mit † Georg Wilhelm Hezel, Senator.

gg) † Johann Friedrich Bonhöffer, Steuerherr, † 14. 3. 1819.

4. † Anna Maria Bonhöffer, verm. a) 11. 6. 1661 zu Hall mit † Georg Nicolaus Müller, und b) 11. 1. 1676 zu Hall mit † Georg Carle.
5. † Margareta Bonhöffer, verm. mit † Simon Hedler oder Haidler.
6. Elisabeth Bonhöffer, verm. mit † Jacob Willin, Pfarrer zu Seidelsheim.
7. † Marie Bonhöffer, verm. mit † Johann Paul Erckel, Pfarrer zu Aspach.
8. † Marie Agathe Bonhöffer, verm. mit † Georg Wimpfenheimer, Keller zu Lohrbach.
9. † Marie Catharine Bonhöffer, verm. a) 23. 4. 1689 zu Hall mit † Georg Friedrich Asfalk, und b) 5. 8. 1706 zu Hall mit † Dr. med. Phil. Jacob Finther, Arzt in Frankfurt.
10. † Catharina Magdalena Bonhöffer, verm. mit † Johann Georg Bauer.
11. † Peter Bonhöffer, * 3. 9. 1662 zu Hall, † 28. 4. 1665 zu Hall.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XIII Bb. † Ludwig Franz Bonhöfer, * 3. 3. 1746 zu Hall, s. oben X Bb, 1, d, bb, Stadtschultheiß zu Hall, † 1. 7. 1802 zu Hall, verm. 6. 7. 1773 zu Hall mit † Maria Magdalena Hartmann, † 16. 3. 1821 zu Hall, Tochter des Stättmeisterverwesers Hartmann zu Hall.

Kinder:

1. † Johann Friedrich Bonhöfer, * 4. 4. 1774 zu Hall, Polizeikommissär in Stuttgart, Regierungssekretär in Ellwangen, † 20. 5. 1852 zu Hall, verm. 1819 zu Hall mit † Rosine Heinrika Harpprecht, † 1841 zu Ellwangen. Kinderlos.
2. † Maria Margaretha Friedrike Bonhöfer, * 21. 12. 1775 zu Hall, verm. 19. 2. 1799 zu Hall mit † Johann Friedrich Mayer, in Heilbronn.
3. † Ludwig Carl Bonhöfer, * 14. 8. 1777 zu Hall, Ratsadvokat zu Hall, † 4. 3. 1821 zu Hall, verm. 17. 6. 1800 zu Hall mit † Catharina Magdalena Hezel, † 6. 8. 1843 zu Hall, Tochter des Archidiaconus Hezel in Hall.

Kinder:

a) † Johann Friedrich Bonhöfer, * 10. 11. 1801 zu Hall, Architekt, † 28. 11. 1845 zu Hall, verm. 4. 8. 1834 zu Hall mit † Franziska Friedrike Glock, † 15. 12. 1876 zu Hall.

Sohn:

Gottlob Friedrich Bonhöfer, * 24. 8. 1835 zu Hall, Seckler in Stuttgart, verm. 1871 mit Caroline Weber.

Kinder, zu Stuttgart geboren:

aa) Ferdinand Ernst Bonhöfer, Schlosser, * 15. 4. 1872, verm. 9. 5. 1896 zu Cannstatt mit Anna Catharina Bühler, * 15. 7. 1866 zu Reusten, Oberamt Herrenberg.
bb) Lisette Bonhöfer, * 22. 12. 1873.
cc) Friedrike Bonhöfer, * 15. 12. 1875.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

dd) Carl Bonhöfer, * 26. 1. 1878.

ee) Luise Bonhöfer, * 11. 6. 1880.

ff) Friedrich Bonhöfer, * 5. 7. 1881.

b) † Friedrich David Carl Bonhöfer, * 11. 12. 1802 zu Hall, Schultheiß, † 31. 1. 1843 zu Gaggstatt.

c) † Friedrike Lisette Bonhöfer, * 25. 11. 1803 zu Hall, verm. 9. 2. 1841 mit Heinrich Witte, Rechtskonsulent in Langenburg, † 22. 2. 1886 zu Hall.

d) † Friedrike Luise Bonhöfer, * 2. 6. 1805 zu Hall, † 12. 4. 1852 zu Hall.

e) † Ernst Gustav Adolf Bonhöfer, * 17. 1. 1807 zu Hall, Apotheker zu Hall, unverm. † 24. 9. 1865 zu Hall.

4. † Sibille Magdalena Bonhöfer, * 22. 12. 1783 zu Hall, † 6. 8. 1818 zu Hall, verm. mit † Georg David Friedrich Löchner, Postkassier in Heilbronn.

5. † Rosine Franziska Bonhöfer, * 28. 3. 1788 zu Hall, verm. 21. 10. 1821 zu Hall mit † Daniel Friedrich Bälz in Bietigheim.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bötzow.

(Vgl. Bd. I, S. 32 fg.)

Evangelisch. In Berlin. Altes Patriciergeschlecht von Berlin, aus dem schon 1284 in einer Urkunde vom 2. Juni † Nicolaus von Bötzow, desgl. am 24. Mai 1288 im Buche der Stadt Berlin als Rathmann zu Berlin genannt wird. Die Familie besitzt seit Anfang vorigen Jahrhunderts etwa 800 Morgen Ländereien im Weichbild von Berlin.

Es begegnen uns seit 1600 im Kirchenbuche von St. Marien zu Berlin folgende Angehörige des Geschlechts Bötzow:

† Martin I Bötzow, * um 1600, † 3. 8. 1673.

Tochter:

† Catharine, get. 20. 3. 1632.

† Hans Bötzow.

Tochter:

† Anna I, † 11. 4. 1675.

I. † Joachim I Bötzow.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Söhne:

1. † Joachim II, s. II a.
2. † Gottfried, s. II b.

II a. † Joachim II Bötzow, get. 24. 2. 1633, Bürger, verm. 29. 1. 1654 mit † Ursula Haberstroh aus Bestorf.

Kinder:

1. † Johannes Christianus I, get. 9. 1. 1655.
2. † Marie Elisabeth I, get. 13. 3. 1657.

II b. † Gottfried Bötzow, get. 11. 9. 1636, verm. 3. 2. 1661 mit † Catharina Elisabeth Kuter(s).

Kinder:

1. † Maria Elisabeth II, get. 2. 2. 1662.
2. † Margarethe, get. 26. 4. 1663.
3. † Joachim III, get. 17. 4. 1665.

Außerdem wird außer Zusammenhang genannt:

† Martin Heinrich Bötzow, * um 1670, 1709 Advocat.

Gerade, unmittelbare Stammfolge.

I. † George Friedrich Bötzow, Zeitpächter der Dorotheen-Hospital-Meierei Bernauerstr., jetzt Neue Königstr. 60, verm. 22. 5. 1718 mit † Anne Marie Hübner.

Sohn:

II. † Martin II Bötzow, Zeitpächter obiger Meierei, seit 10. 7. 1773 Erbpächter, * 1722, † 21. 10. 1794, verm. 22. 4. 1746 mit † Catharina Henning, aus Schwanebeck, † 16. 3. 1795.

Söhne:

1. † Martin III, s. Bötzow-Wilckenscher Zweig, III a.
2. † Johann Christian II, s. Bötzow-Brederlowscher Zweig, III b.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

A. Bötzow-Wilckenscher Zweig.

IIIa. † Martin III Bötzow, * 3. 4. 1747, † 11. 5. 1785, Gutsbesitzer, verm. 23. 4. 1770 mit † Marie Elisabeth Wilcken, * 5. 4. 1747, † 7. 10. 1802.

Kinder:

1. † Dorothea Katharina, * 28. 11. 1780, † 16. 9. 1827, verm. mit † Kaufmann Küsell zu Berlin; 2 Kinder.
2. † Friedrich Wilhelm, s. IVa.

IVa. † Friedrich Wilhelm Bötzow, * 3. 2. 1783, † 15. 7. 1836, Gutsbesitzer, wohnte Berlin, Linienstr. 33, verm. 20. 3. 1803 mit † Marie Elisabeth Freytag, * 4. 4. 1779, † 3. 9. 1830.

Kinder:

1. † Juliane Wilhelmine Dorothee, * 17. 12. 1804, † 29. 5. 1875, verm. mit Kaufmann Eduard Remin zu Berlin; 3 Kinder.
2. Wilhelm Eduard, s. Va.

Va. † Wilhelm Eduard Bötzow, * 13. 9. 1806, † 17. 4. 1890, Gutsbesitzer und Rentier, verm. 20. 3. 1837 mit † Sophie Amalie Bernoully, * 15. 6. 1809, † 21. 3. 1852.

Kinder:

1. † Anna II Elisabeth, * 31. 3. 1841, † 5. 2. 1875, verm. 19. 11. 1861 mit Hermann Goldacker, * 5. 10. 1835, Kaufmann in Berlin.
2. Eduard Friedrich, s. VIa.

VIa. Eduard Friedrich Bötzow, * 6. 12. 1848, verm. 10. 5. 1878 mit Caroline Elisabeth Friederike Tiemann. * 11. 3. 1858.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Franz II, * 11. 3. 1879.
2. Fritz Willy, * 7. 2. 1882.
3. Martin Curt, * 2. 9. 1888.
4. Eduard Carl Fritz, * 31. 3. 1891.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Bötzow-Brederlowscher Zweig.

III b. † Johann Christian II Bötzow, * 14. 10. 1753, † 15. 9. 1795, Guts- und Grundbesitzer bei Berlin, verm. mit † Christine Wilhelmine Brederlow, * 2. 1. 1753, † 6. 5. 1822, sie erwarb 9. 7. 1798 den Antheil der Erben Martins III Bötzow an der Dorotheen-Hospital-Meierei.

Kinder:

1. † Marie Friederike, * 26. 3. 1781, † 27. 11. 1819, verm. mit † Johann Gottlieb Friedrich Stieber.
2. † Christian Friedrich, s. IVb.
3. † Martin Ludwig, * 6. 9. 1786, † 3. 12. 1836, Gutsbesitzer, Baade Buggenhagen.
4. † Charlotte Henriette, verm. mit † Kaufmann und Stadtverordneten † Friedrich Leberecht Jüngel.
5. † Johann Carl, s. IVc.

IV b. † Christian Friedrich Bötzow, * 13. 3. 1783, † Berlin 8. 12. 1855, Gutsbesitzer und Wröhherr, verm. mit † Luise Wilhelmine Passow, * 20. 5. 1790, † 15. 8. 1868.

Kinder:

1. † Julius I Friedrich Albert, s. Vb.
2. † Louis Carl Franz I, * 2. 12. 1820, † 12. 4. 1865, Gutsbesitzer.
3. † Malvine, * 12. 2. 1815, † 24. 2. 1866, verm. mit † Hermann Heller, * 4. 10. 1808, † 24. 6. 1886, Stadtgerichtsrat (Kinder Heller: Oscar, Alvin, Franz u. 1 Tochter).

IVc. † Johann Carl Bötzow, † 1829, Gutsbesitzer.

Kinder:

1. † Carl, s. Vc.
2. † Albert I, s. Vd.
3. † Louis, in Stettin.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vb. † Julius I Friedrich Albert Bötzow, * Berlin 14. 7. 1811, † dort 20. 2. 1873, Gutsbesitzer, Bröhherr und Stadtverordneter von Berlin, verm. mit Emilie Auguste Mathilde Heller, * Straußberg 29. 3. 1814, in Berlin wohnhaft.

Kinder:

1. Elise I., * Berlin 25. 1. 1838, verm. mit † Ferdinand Ahrends, evang., * 12. 5. 1815, † 7. 2. 1869, Kaufmann und Stadtrath in Berlin (Kinder: 1. Elise Ahrends, verm. mit Banquier Fuhrmann; 2. Ferdinand Ahrends, Gutsbesitzer auf Beiersdorf).
2. Julius II., s. VIb.
3. Hermann I. Albert Franz, s. VIc.

Vc. † Carl Bötzow, * 5. 10. 1818, † 21. 2. 1857, Gutsbesitzer, verm. mit Luise Stieber.

Tochter:

1. Elise II., verm. mit † Alfred Gilka, Gutsbesitzer auf Schwusen bei Glogau, † . . . (3 Söhne: Gilka-Bötzow).

Vd. Albert I. Bötzow, Brauereibesitzer;

Kinder:

1. Ernst, Destillateur.
2. Albert II., Kaufmann.

VIb. Julius II. Albert Hermann Bötzow, * Berlin 5. 9. 1839, Königl. Hoflieferant (seit 18. 4. 1886) und Besitzer einer von ihm begründeten Bierbrauerei, Groß-Grundbesitzer, verm. Berlin 5. 2. 1875 mit Elisabeth Margarethe Henze, * Berlin 4. 11. 1853, evang. (Eltern: † Johann Gottfried Ludwig Henze, * Berlin 1. 5. 1829, † dort 8. 6. 1880, Kaufmann in Berlin, verm. dort 1852 mit † Josephine Elisa v. Wollszlegier[1]), kath., † Berlin 30. 1. 1884).

[1]) polnisch = v. Wollschläger, vgl. F. W. F. Schmitt, Geschichte des Deutsch-Kroner Kreises, Thorn 1867, S. 116.

Kinder alle in Berlin geboren:

1. Julius III. Maria Ludwig, * 23. 12. 1875.
2. Amata Maria Augusta, * 13. 1. 1877, verm. 11. 2. 1896 mit Albert Gilka, Rittergutsbesitzer auf Dessow in der Mark, Lieutenant der Reserve (Sohn des Theodor Gilka, Kommerzienraths, Kaufmanns und Rittergutsbesitzers, zu Berlin).
3. Auguste Maria Mercedes, * 2. 2. 1878.
4. Hermann II. Maria Wolff, * 27. 8. 1879.
5. Eva Maria Luise, * 20. 9. 1880.
6. Ignaz Maria Edgard, * 21. 2. 1882.

VIc. Hermann I. Albert Franz Bötzow, * Berlin 23. 11. 1841, Gutsbesitzer, Premierlieutenant der Reserve, Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Klasse, wohnhaft in Berlin, verm. dort 12. 8. 1871 mit Anna Zimmermann, * Berlin 25. 11. 1845, evang.

Kinder:

1. Margarethe, * 15. 6. 1872.
2. † Else, * 18. 5. 1873, † kinderlos 3. 3. 1896, verm. 12. 10. 1891 mit H. Dungs, * 5. 10. 1855, Dr. jur., Geh. Regierungs-Rath im Reichs-Justiz-Amt zu Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dimpfel.

Protestantisch. In Leipzig. — Die Familie Dimpfel stammt aus Baiern und erscheint nachweislich zuerst in der ehemals freien Reichsstadt Regensburg, deren „Schiffer- und Fischerinnung" die früheſt bekannten Familienmitglieder angehört haben.

Wenn auch die im 17. und 18. Jahrhundert zu verschiedenen Malen aufgestellten Stammbäume sämmtlich bis auf einen angeblich 1394 geborenen Rudolf Dimpfel zurückgehen, so kann als früheſter ſicherer Vorfahr doch erſt ein um etwa 1480 geborener Andreas Dimpfel gelten, deſſen einer ſeiner Enkel, der Rathsherr Georg Dimpfel der Aeltere, in ſeinem im Beſitz des „Hiſtoriſchen Vereins der Oberpfalz und von Regensburg" in Regensburg noch erhaltenen Familienbuche mit dem Eintrage gedenkt:

„Alß Ich, Georg Dimpffl, in meines lieben Vatters Hannß Dimpffls geweſenen Bürgers vnd Schiffmeiſters allhier in Regensburg, ſeeliger gedechtniß, mir hinterlaſſnen kurzen Verzeichniß unſers Geſchlechts vnd herkommens halber mit Vleiß nachgeſuecht, hab ich zurück nit weiter kommen können, dann bis auf meinen Ahnherrn Andreas

Dimpffl genannt; denselbigen hat Gott der Herr nach seinem vnwandelbaren Rath vnd willen auß diesem vergenklichen Jammerthal, verhoffentlich zu der ewigen Freud vnd Seelichkeit abgefordert, den 13. Monatstag Februarii als man zehlt nach Christi geburt 1536 Jahr."

Der Sohn eben dieses Andreas, der schon genannte Schiffmeister Hans Dimpfel ist aus dem ersten Traubuche der Regensburger protestantischen Gemeinde 1544 nachweisbar; von ihm bis auf die heute lebenden Familienmitglieder ist die ununterbrochene Stammesfolge urkundlich belegt. Mit seinen Söhnen und Enkeln theilte sich die Familie in eine große Anzahl sehr kinderreicher Zweige, von denen jedoch nur wenige weiter zu verfolgen sind: ein Zusammenhang der hier behandelten Familie mit anderen gleichen Namens, die noch jetzt in Baiern vorkommen, ist deshalb wahrscheinlich, indeß ist er zur Zeit nicht nachzuweisen.

Einer solchen Nebenlinie, die in der nachstehenden Geschlechtsfolge nicht mit berührt werden konnte, entstammte u. A. der Eingangs erwähnte Georg Dimpfel, des Inneren Raths in Regensburg, dessen Familienbuch der dortige historische Verein noch bewahrt. Seine Söhne waren eifrige Anhänger und Förderer der schwedischen Partei in Regensburg während des 30jährigen Krieges: Georg Dimpfel d. J., gleichfalls Rathsherr seiner Vaterstadt und 1628 regierender Stadtkämmerer, wurde 1634 von Herzog Bernhard von Weimar zum Mitglied der Commission ernannt, der er die Regierung des eroberten Bisthums Regensburg übertrug. Ein

jüngerer Sohn, Hans Jakob Dimpfel ward damals Herzog Bernhards und der Krone Schweden Rath; er verzog nach der Wiedereinnahme Regensburgs durch die Kaiserlichen, 1634, nach Frankfurt a. M., um dort bei dem Reichskanzler Oxenstierna die Rückgabe seines Vermögens zu betreiben, das er während der Belagerung Regensburgs zur Besoldung der schwedischen Truppen dargeliehen hatte. Dieses Hans Jakob Dimpfel Tochter, Emilie Maria, heirathete 1662 den als Orientalisten und Begründer des Studiums der äthiopischen Sprache in Deutschland berühmten Hiob Ludolf, Beider Enkel Wilhelm Moritz Heinrich von Ludolf, Secretair des Königs beider Sicilien und Gesandter bei der Ottomanischen Pforte, wurde 1778 in den Reichsgrafenstand erhoben.

Aus dem nachstehend behandelten Familienzweige wandte sich um etwa 1670 Johann Paul Dimpfel von Regensburg nach Hamburg, ihm folgte im Anfang des 18. Jahrhunderts sein Neffe Johann Albrecht Dimpfel, der vorher viele Jahre als Kaufmann im Fondaco dei Tedeschi zu Venedig gelebt hatte und auch Vorsteher der dortigen protestantischen Gemeinde gewesen war: von diesem stammen die heute lebenden Familienmitglieder ab. Gleich anderen damals Zugewanderten sind auch die Dimpfel in den ersten in Hamburg ansässigen Generationen dort noch nicht Bürger geworden, sondern haben im „Fremden-Contract" gelebt, einem Vertragsverhältniß zur Stadt, das ihnen gegen eine vereinbarte, dem Einkommen entsprechende Steuerleistung die meisten Rechte der Bürger gewährte, ohne sie mit

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

allen Lasten derselben zu beschweren. Sie haben infolgedessen zuerst auch ihre Frauen aus solchen Contract-Familien genommen, und da diese vielfach niederländischer Herkunft waren, sind wie es scheint, auch die Dimpfel, obwohl selbst ursprünglich Oberdeutsche, mit zu den Niederländern gerechnet worden, wenigstens haben sie mehrfach die Verwaltung der „Niederländischen Krankenkasse" geführt und deren Jahressammlungen geleitet.

Im Jahre 1745 vermählte sich Johann Heinrich Dimpfel in Hamburg mit Catherina Margarethe Moller, einer Tochter des dortigen Kaufmanns und Bürgercapitains Peter Moller, deren jüngere Schwester Margarethe (gewöhnlich Meta genannt) 1754 den Dichter des „Messias", Friedrich Gottlieb Klopstock, heirathete. Infolge dieser Verbindung trat die Familie Dimpfel in die engsten Beziehungen zu Klopstock und seinem Kreise; der Dichter lebte, nachdem er nach dem Tode König Friedrichs V. von Dänemark von Kopenhagen nach Hamburg übergesiedelt war, viele Jahre im Hause seiner Nichte, der mit Johann Martin von Winthem vermählten Johanna Elisabeth Dimpfel, die er nach von Winthems Tode am 30. October 1791 in zweiter Ehe heirathete: sie ist die von ihm und seinen Zeitgenossen vielgefeierte „Windeme".

Der einzige Bruder dieser Johanna Elisabeth, Hans Albrecht Dimpfel, Kaufmann in Triest, wurde 1782 in den Reichsritterstand mit dem Prädicate „Edler" erhoben.

Der in Regensburg verbliebene Familienzweig erlosch dort mit dem Großhändler und Senator Christian

Gottlieb Dimpfel, der, als er 1818 ohne directe Erben starb, u. A. eine Predigt stiftete zum Andenken an die Drangsale, die seine Vaterstadt vom 19. bis 23. April 1809 ausgestanden hat, namentlich infolge der nach der Schlacht bei Eggmühl erfolgten Eroberung durch die Franzosen und theilweisen Einäscherung. Durch diese noch jetzt alljährlich am Sonntag nach dem 23. April in der St. Oswaldskirche abgehaltene „Dimpfel'sche Stiftspredigt" wird auch das Andenken an die Familie Dimpfel in Regensburg wach erhalten.

Der Name „Dimpfel" dürfte (nach Ludwig Steub „Oberdeutsche Familiennamen") zurückzuführen sein auf den althochdeutschen Mannesnamen „Dingfrid" und wahrscheinlich Jemand bedeuten „der das Recht schützt". Seitdem er, 1544, urkundlich nachweisbar ist, hat er wesentliche Abänderungen nicht erlitten.

Das von der Familie nachweislich seit mehr als 300 Jahren geführte Wappen zeigt in Gold eine schwarze Spitze, belegt mit einem goldenen Löwenkopf, zu jeder Seite eine blaue Lilie; auf dem Helm ein goldener Löwe wachsend, in jeder Pranke eine blaue Lilie haltend. Helmdecken rechts blau-gold, links schwarz-gold (s. Siebmacher, Bürgerliche Wappen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Bd., Theil 2). Der Hamburger Zweig hat im 18. Jahrhundert, wohl nur aus Unkenntniß der Grundregeln der Heraldik das Wappen in der folgenden verstümmelten Form geführt: in Blau einen rothen (!) Sparren, einen goldenen Löwenkopf einschließend, beseitet von 2 goldenen Lilien, Helmschmuck wie bei dem Stammwappen, ohne Helmdecken (s. Siebmacher, a. o. O. Theil 4). Das dem 1782 geadelten Reichsritter von Dimpfel verliehene Wappen ist zur Zeit nicht bekannt.

In der nachstehenden Genealogie ist der Uebersichtlichkeit halber in den ersten fünf Generationen nur die directe Stammesfolge berücksichtigt, auch ist deshalb die Regensburger Linie zuerst behandelt worden.

A.

I. † Andreas Dimpfel, * um 1480, † 13. 2. 1536, verm. mit Elisabeth Haller, * . . ., † 15. 5. 1544.

Sohn:

II. † Johannes Dimpfel, Bürger und Schiffmeister im Unteren Wöhrd bei Regensburg, * 1510, † 17. 7. 1578, verm. 15. 9. 1544 mit † Margaretha, des † Georg Breitschädl, pfalzgräfl. Probstes zu Bettendorf, Tochter, * . . ., † 9. 7. 1584.

Sohn:

III. † Paul Dimpfel, Bürger und Schiffmeister in Regensburg, * 24. 4. 1548, † 17. 7. 1615, verm. 18. 11. 1577 mit † Rosina, des † Michael König Tochter.

Sohn:

IV. † Paul Dimpfel, Bürger und Schiffmeister, auch Beisitzer des Ungeldamtes in Regensburg. * 30. 4. 1584, † 19. 5. 1633,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

verm. 17. 1. 1609 mit † Ursula, des † Jacob Herb Tochter, * . . ., † 18. 5. 1648.

Sohn:

V. † Johannes Dimpfel, Bürger und Schiffmeister, auch Beisitzer des Ungeldamtes in Regensburg, * 11. 8. 1610, † 2. 2. 1651, verm. I.) 28. 7. 1635 mit Anna, des † Georg Klostermaier Tochter, * . . ., † 1648, II.) 16. 11. 1649 mit † Susanne, des † Johann Schötz Tochter.

Söhne:

1. † Johann Paul, * 19. 9. 1637, stiftete die ältere Hamburger Linie (s. u. VIa).
2. † Johann Albrecht, * 30. 10. 1639 (s. nachst. VIb).

VIb. † Johann Albrecht Dimpfel (s. vorstehend), Bürger und Kaufmann auch Beisitzer des Hausgerichts in Regensburg, * 30. 10. 1639, † 28. 6. 1692, verm. I.) 19. 7. 1664 mit Dorothea, des † Matthäus Friedl, Bürgers und Kaufmanns in Regensburg, Tochter, * 26. 11. 1643, † 22. 9. 1665; II.) 12. 3. 1667 mit † Anna Barbara, des † Hieronymus Federer, Bürgers, Goldschmidts und Münzmeisters in Regensburg, Tochter, * 21. 11. 1646, † 20. 1. 1673; III.) 27. 1. 1674 mit † Ursula, des † Michael Kohlhofer, Bürgers und Kaufmanns in Regensburg, Tochter, * 14. 9. 1650, † 19. 1. 1736.

Söhne:

1. † Johann Albrecht, * 10. 1. 1673, stiftete die jüngere Hamburger Linie (s. VIIa).
2. † Christian Christoph, * 4. 2. 1677 (s. nachst. VIIb).
3. † Christian Gottlieb, * 5. 4. 1681, stiftete die Regensburger Linie (s. u. VIIc).

VIIb. † Christian Christoph Dimpfel (s. vorst.), beider Rechte Licentiat, Procurator und Advokat am Reichskammergericht zu Wetzlar, * 4. 2. 1677, † 29. 12. 1725, unverheirathet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Die Regensburger Linie.

VII c. † Christian Gottlieb Dimpfel (s. v. VI b 3), * 5. 4. 1681, † 5. 8. 1757, Bürger und Kaufmann in Regensburg, 1706 Beisitzer des Hansgerichts, 1713 Beisitzer des Stadtgerichts, 1733 Mitglied des Inneren Raths, 1744 Condirector des Almosenamts, 1755 Director desselben, verm. I.) 14. 6. 1701 mit † Anna Clara, Tochter des † Elias Spatz, des Inneren Raths in Regensburg, * . . ., † 11. 9. 1713; II.) 17. 4. 1714 mit † Margarethe, des † Paul Bernhard Hagen, Bürgers und Kaufmanns in Regensburg, Tochter, * 13. 3. 1682, † 18. März 1761.

Kinder:

1. † Christiane Euphrosine, * 18. 5. 1702, † 14. 9. 1743, verm. 19. 3. 1722 mit † Johann Jacob Koch, Beisitzer des Stadtgerichts in Regensburg.
2. † Christina Cordula, * 18. 6. 1703, † 11. 1. 1707.
3. † Christian Christoph, * 30. 1. 1705, † 16. 1. 1707.
4. † Christian Gottlieb (s. u. VIII).
5. † Johann Christoph, Kaufmann und Beisitzer des Hansgerichts in Regensburg, * 21. 11. 1710, † 23. 10. 1784 unverheirathet.
6. † Johann Albrecht, * 15. 6. 1713, † 13. 12. 1716.
7. † Isabella Jacobe, * 22. 2. 1715, † 29. 8. 1730.
8. † Christina Ursula, * 11. 11. 1717, † 13. 9. 1738, verm. 27. 8. 1737 mit Ludwig Michael Dietrich, Dr. phil. et med., in Regensburg.
9. † Sybilla Elisabeth, * 8. 7. 1721, † 23. 4. 1742.
10. † Georg Christoph, * 9. 4. 1723, † 10. 4. 1723.
11. † Anna Ursula, * 8. 7. 1725, † 17. 1. 1794, verm. 14. 9. 1745 mit † Johann Georg von Selpert, Stadtschultheiß und des Inneren Raths zu Regensburg.

VIII. † Christian Gottlieb Dimpfel (s. v. VII, 4), * 5. 4. 1709, † 9. 7. 1781, Evangelischer Prediger an der Neuen Pfarrkirche in Regensburg, 1763 Consenior und 1774 Senior daselbst, verm. 14. 4. 1739 mit † Katharina Maria Elisabeth, des

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

† Johann Daniel Ströhl, Apothekers in Regensburg, Tochter, * 30. 6. 1718, † 6. 1. 1788.

Kinder:

1. † Christian Gottlieb, * 14. 1. 1740 (s. IX).
2. † Georg Sigismund, Apotheker in Nürnberg, * 27. 2. 1741, † 1767, unverheirathet.
3. † Johann Christoph, Professor am Gymnasium poeticum in Regensburg, * 26. 8. 1742, † 30. 8. 1806, unverheirathet.
4. † Ludwig Michael, Kaufmann, * 2. 1. 1744, † 3. 7. 1809, unverheirathet.
5. † Johann Georg, Kaufmann, * 15. 8. 1745, † 10. 6. 1786, unverheirathet.
6. † Marie Magdalena, * 7. 12. 1747, † 8. 9. 1822, unverheirathet.

IX. † Christian Gottlieb Dimpfel, Großhändler und Senator in Regensburg, * 24. 1. 1740, † 18. 3. 1818, unverheirathet.

C. Die ältere Hamburger Linie.

VIa. † Johann Paul Dimpfel (s. v. V, 1), Kaufmann in Hamburg, * in Regensburg 19. 9. 1637, † in Hamburg . . ., verm. daselbst 13. 4. 1672 mit † Constantia, des † Heinrich Verjuis Tochter.

Kinder:

1. † Johann Paul, get. zu St. Katharinen in Hamburg 3. 2. 1674, † als Kind.
2. † Susanna Maria, get. zu St. Katharinen 5. 7. 1675, † 19. 8. 1740, verm. 9. 2. 1695 mit † Johann Heinrich Alphusius, Kaufmann in Hamburg.
3. † Johann Arnold, * 1676 (s. VII).

VII. † Johann Arnold Dimpfel, Kaufmann in Hamburg, * 1676, † März 1719, wurde 1708 Kriegscommissar, 1709 (obwohl nicht niederländischer Abkunft) Jahrverwalter der Niederländischen Krankenkasse; verm. I.) 28. 7. 1701 mit † Anna

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Elisabeth de Hertoghe, *..., † 25. 7. 1706; II.) 16. 7. 1708 mit † Catharina, des Senators † Hermann Harbart Tochter, * 1686, † 16. 7. 1731. (Als Wittwe hatte sie 14. 11. 1727 Joh. Baptist de Herthoge, Holstein-Gottorpischen Etatsrath und dänischen Residenten beim Niedersächsischen Kreise geheirathet.)

Kinder:

1. † Constantia Gertrud, get. zu St. Katharinen 1. 10. 1704, † 16. 7. 1739, verm. 7. 1. 1722 mit dem Kaufmann † Peter Höckel in Hamburg.
2. † Anna Elisabeth, get zu St. Katharinen 17. 7. 1706, † 1775 im Hannöverschen, unverheirathet.
3. † Johann Paul (s. VIII).
4. † Sarah Katharina, get. zu St. Katharinen 26. 11. 1710, † April 1716.
5. † Maria Charlotte, get. zu St. Katharinen 20. 9. 1712, † 27. 8. 1731, verm. 10. 2. 1728 mit dem Kaufmann † Barthold Schlebusch.
6. † Beata Maria, get. zu St. Katharinen 24. 7. 1715, † als Kind.

VIII. † Johann Paul Dimpfel, Kaufmann in Hamburg und 1748 Commerzdeputirter, * 15. 9. 1709, † April 1760, unverheirathet.

D. Die jüngere Hamburger Linie (jetzt in Leipzig).

VII a. † Johann Albrecht Dimpfel (s. v. VI, B, 1), Kaufmann im Fondaco dei Tedeschi in Venedig und Kirchenvorsteher der dortigen protestantischen Gemeinde, später Kaufmann in Hamburg, * in Regensburg 10. 1. 1673, † in Hamburg 10. 8. 1733, verm. 26. 11. 1715 mit † Cäcilie Maria, des Kaufmanns † Johann Heinrich Alphusius und der Susanna Maria geb. Dimpfel (s. v. VI, A, 2) Tochter, * 28. 6. 1697, † 2. 3. 1727.

Kinder:

1. † Johann Heinrich (s. VIII a).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. † Susanna Maria, * 5. 4. 1720, † 13. 4. 1720.
3. † Johann Albrecht (s. VIIIb).
4. † Maria Cäcilia, * 20. 3. 1724, † 25. 3. 1788, verm. 19. 1. 1745 mit dem Kaufmann † Peter Rücker in Hamburg.

VIIIa. † Johann Heinrich Dimpfel (s. v. VII 1) Kaufmann in Hamburg, * 18. 1. 1717, † 16. 9. 1789. Er wurde 1764 Admiralitäts- und Bankobürger und 1767 Präses des Kollegiums der Hamburger Bank. Um etwa 1770 verlor er sein großes Vermögen, übernahm 1771 den Verlag der „Neuen Zeitung" und der „Adreß-Comptoir-Nachrichten" und war seit 1773 Admiralitätsbuchhalter. Er war verm. 23. 2. 1745 mit † Catharina Margaretha, des Kaufmanns und Bürgercapitains † Peter Moller Tochter (deren ältere Schwester Margaretha den Dichter Klopstock heirathete).

Kinder:

1. † Margaretha Cäcilia, * 24. 11. 1745, † 2. 5. 1829, unverheirathet.
2. † Johanna Elisabeth, * 26. 7. 1747, † 19. 1. 1821. Verm. I) 19. 10. 1765 mit ihrem Vetter † Johann Martin von Winthem (* 18. 1. 1738, † 4. 6. 1789), II.) 30. 10. 1791 mit † Friedrich Gottlieb Klopstock, dem Dichter des „Messias".
3. † Hans Albrecht (s. u. IX).
4. † Eine Tochter als Kind verstorben.

IX. † Hans Albrecht, Reichsritter von Dimpfel (s. vorst. VIIIa 3), Kaufmann in Triest, * 29. 11. 1748 in Hamburg, † 19. 10. 1812 daselbst. Er wurde 1782 in den Reichsritterstand mit dem Prädicate „Edler von" erhoben; er war verheirathet und hinterließ zwei Töchter, über die Näheres nicht bekannt ist.

VIIIb. † Johann Albrecht Dimpfel (s. v. VII 3), jur. utr. lic. und seit 1762 Senator seiner Vaterstadt. * 20. 1. 1722, † 15. 6. 1782, verm. 11. 7. 1758 mit † Margarethe Amalie,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

des Senators † Christian Witte Tochter, * . . . 1732 in Hamburg, † 8. 1. 1805 in Grünhof bei Hagenow in Mecklbg.

Sohn:

† Hans Christian (s. IX).

IX † Hans Christian Dimpfel, Landwirth. * 11. 12. 1766 zu Hamburg, † 15. 1. 1805 zu Grünhof bei Hagenow in Mecklbg. Er besaß bis etwa 1800 das Gut Oedendorff bei Steinbeck in Holstein und war seit 12. 10. 1788 verm. mit † Caroline Christiane Teubner aus Leipzig, Tochter des Kaufmanns und Wachstuchfabrikanten † Johann Gottlob Teubner daselbst.

Kinder:

1. † Caroline, * 12. 8. 1789, † 29. 5. 1815, verm. mit dem Registrator † Friedrich Hornemann in Criwitz in Mecklenburg.
2. † Wilhelmine, * 18. 9. 1790, † 14. 1. 1863, verm. mit dem Landwirth † Adolph Römer in Bredentin in Mecklenburg.
3. † Johanna, * 27. 11. 1791, † 21. 2. 1813 in Leipzig, unverheirathet.
4. † Amalie, * 9. 1. 1793, † 1875, unverheirathet.
5. † Auguste, * 17. 4. 1794, † 7. 10. 1849, verm. mit † M. Christian Friedrich August Pönitzsch, Pfarrer in Nebra a. d. Unstrut.
6. † Charlotte, * 28. 12. 1796, † 5. 10. 1861, verm. 14. 2. 1817 mit dem Landwirth † Schröder in Bitter bei Hitzacker.
7. † Henriette, * 3. 4. 1798, † 7. 3. 1875, verm. 4. 11. 1817 als dessen zweite Frau mit ihrem Schwager † Friedrich Hornemann in Criwitz in Mecklenburg.
8. † Carl, * 13. 11. 1799 (s. u. X).
9. † Luise, * 17. 12. 1801, † 10. 12. 1875 in Schwerin in Mecklenburg, unverheirathet.
10. † Wilhelm, Landwirth, besaß von 1858—1874 das Gut Klüßendorf bei Wismar in Mecklenburg. * 21. 5. 1803, † 3. 4. 1875 in Wismar in Mecklenburg, unverheirathet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

X. † Carl Dimpfel, Kaufmann in Leipzig, * in Oedendorff bei Steinbeck in Holstein 13. 11. 1799, † in Leipzig 3. 2. 1879, verm. 15. 1. 1826 mit † Johanna Sophie Erneſtine Krüger, * 13. 2. 1802, † 22. 8. 1865.

Kinder:

1. Amalie Friederike, * 30. 5. 1827, verm. 12. 5. 1850 mit Ferdinand Heinrich Hans Carl Hornemann, Kaufmann in Wismar in Mecklenburg (Sohn des Friedrich Hornemann in Crivitz und der † Henriette geb. Dimpfel, ſ. o. IX, 7).
2. † Auguſte Charlotte, * 19. 5. 1828, † 30. 6. 1828.
3. Carl Albrecht, * 8. 5. 1829 (ſ. u. XI).
4. Heinrich Theodor, * 20. 12. 1830, Architect in Leipzig.
5. † Anna Caroline Sophie, * 18. 11. 1834, † 20. 11. 1873, verm. 29. 8. 1853 mit Guſtav Heinrich Gottfried Lübcke, Kaufmann in Wismar in Mecklg. und nachmals Großherzogl. Mecklenburgiſcher Commercienrath.

XI. Carl Albrecht Dimpfel, Kaufmann in Leipzig, * 8. 5. 1829 (ſ. o. X, 3), verm. 26. 5. 1857 mit † Eliſe Mathilde Tröndlin, * 22. 9. 1833, † 11. 6. 1889, Tochter des Pianofortefabrikanten † Johann Nepomuk Tröndlin in Leipzig und der Emilie Mathilde geb. Kabitzſch.

Kinder:

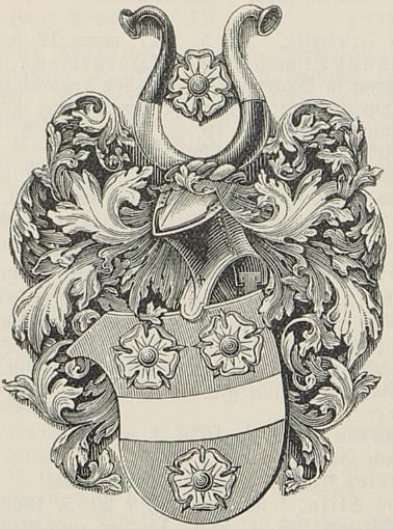
1. Carl Arthur, * 2. 4. 1858 (ſ. u. XII).
2. Hermann Georg, * 20. 3. 1859.
3. † Marie, * 14. 1. 1861, † 31. 7. 1862.
4. † Anna Eliſa, * 30. 8. 1863, † 20. 5. 1868.
5. Carl Bruno, * 8. 4. 1870, Dr. jur. und Referendar.

XII. Carl Arthur Dimpfel, Kaufmann in Leipzig (Verfaſſer dieſer Genealogie), * 2. 4. 1858, verm. 15. 6. 1886 mit Elwine Marie Türk, * 19. 7. 1861, Tochter des Kaufmanns Friedrich Woldemar Türk in Dresden und der Auguſte Luiſe geb. Colditz.

Kinder:

1. Hans Arthur, * 5. 4. 1887.
2. Rudolf Arthur, * 14. 2. 1892.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Eggens,

Mecklenburg-Strelitzer Zweig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eggers.

(Berichtigungen und Zusätze zu Band I und II.)

I. Mecklenburgische Linie.

A. Aelterer oder Strelitzer Zweig.

Gertrud Eggers, * 22. 2. 1856, verm. 27. 1. 1885 Neustrelitz mit Stephan Nieber, * 10. 5. 1855, Königl. Preuß. Major und Kommandeur der Luftschiffer-Abtheilung zu Berlin.

Otto Römer Eggers, * 17. 8. 1873 Metz, Second-Lieutenant in der Kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Südwest-Afrika, Ritter des Rothen Adler-Ordens mit Schwertern und des Kronen-Ordens mit Schwertern.

Albrecht Eggers, * 18. 8. 1874 Metz, Königl. Preuß. Second-Lieutenant im 2. Hannov. Feld-Art.-Regiment Nr. 26. (Oldenburg i. Großherzogthum.)

Rudolf Eggers, Königl. Preuß. General-Major z. D., † zu Hannover 30. 11. 1896.

B. Jüngerer oder Schweriner Zweig. (Eggersf.)

Friedrich Wilhelm Karl Johann Eggersf, * 20. 5. 1823 Ludwigslust, Rentier zu Shelby, Jowa, N. A, verm.: 1.) mit Luise Kaphengst (1828—1853), 2.) mit Marie Krüger (1835—1884).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder zweiter Ehe:

1. Luise, verm. mit Dr. med. P. K. Watters. Watsonville (Californien).
2. Friedrich, Kaufmann. (Shelby.)
3. Karl, Omaha, Nebrasca, N. A.
4. Paul, Associé des Bruders Friedrich. (Shelby.)
5. Karoline, verm. mit Eberhard Eggers, Farmer zu Kiowa in Nebrasca, N. A.
6. Wilhelm, Farmer, verm. mit Auguste Stender. (Shelby.)

   Kinder:

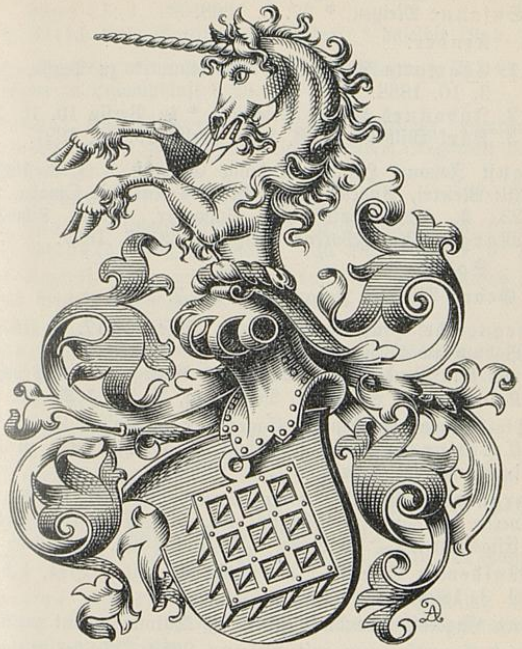
   a) Johann Friedrich, * 4. 8. 1884.
   b) Friedrich Johann Paul, * 13. 3. 1886.
   c) Marie Karoline Frida, * 2. 5. 1888.
   d) Karoline Elisabeth Agnes, * 13. 5. 1890.
   e) Wilhelm Karl Hermann, * 9. 2. 1892.
   f) Karl Hans Wilhelm, * 1. 5. 1894.
   g) Sohn, * 6. 1. 1897.

7. Hans, Associé des Bruders Friedrich. (Shelby.)
8. Julie, * 17. 11. 1871 auf Catharinenhof, verm. zu Shelby 6. 2. 1896 mit August Rudolph, * 15. 6. 1870, Farmer zu Dunlap, Jowa. N. A.
9. Anna, * 29. 7. auf Catharinenhof, verm. zu Shelby 8. 2. 1895 mit Johann C. Hespen, * 29. 3. 1862, Farmer zu Kiowa.
10. Marie, unvermählt. (Shelby.)

† Sophia Charlotte Friederike Eggers, * 12. 9. 1814, † zu Schwerin 25. 3. 1891, war verm. seit 26. 4. 1833 mit dem Medicinalrath Dr. med. Woempner zu Ludwigslust († 2. 11. 1870).

† Marie Luise Wilhelmine Eggers, * zu Ludwigslust 7. 11. 1824, † zu Rostock 7. 11. 1895, war verm. seit 10. 6. 1842 mit dem Rechtsanwalt Heinrich Wiggers zu Rostock, * 19. 7. 1812, † zu Rostock 16. 1. 1892.

Karl Ernst Ludwig Georg Eggers, * 8. 4. 1861 zu Alt-



Eggenstt,

Mecklenburg-Schweriner Zweig.

Meierei, Fabrikant zu Omaha, verm. 27. 8. 1887 mit Susanne Meitzen, * 27. 8. 1868.

Kinder:

1. Charlotte Margarethe Albertine, * zu Persia, Iowa, 3. 10. 1888.
2. Johannes August Friedrich, * zu Persia 10. 10. 1890.
3. Karl Wilhelm Ernst, * zu Persia 19. 11. 1891.

August Johann Heinrich Ludwig Eggers, * 8. 2. 1866 zu Alt-Meierei, Associé seines Bruders Karl zu Omaha, verm. 23 3. 1895 mit der Schwester seiner Schwägerin Margarethe, geborene Meitzen, * 20. 7. 1869.

Sohn:

Georg Wilhelm Johannes, * 20. 7. 1896.

Margarethe Henriette Friederike Elise, * 17. 4. 1870 zu Poblotz in Westpreußen, verm. zu Milwauke 26. 4. 1890 mit dem Bruder ihres Schwagers Georg, Karl Weinhagen, Kaufmann zu St. Paul, Minnesota, N. A., * 29. 10. 1860.

† Die Wittwe von Heinrich Eggers, † zu Rostock 26. 11. 1872, Caroline, geborene Florschütz, * 30. 10. 1837 zu Barth in Pommern, † daselbst 1. 3. 1893.

Margarethe Eggers, * auf Landsdorf, den 14. 7. 1866, verm. daselbst 8. 4. 1892 mit Dr. phil. Christian Friedrich Elias Drews, * zu Röbel i. M. 3. 2. 1860, zu Bützow i. M.

† Waldemar Eggers, * auf Landsdorf, 30. 5. 1874, † daselbst 9. 3. 1894.

Anna Eggers, verm. mit Heinrich Satow, wohnt zu Rostock.

Ulrich Eggers, verm. mit Minna Lübcke, Besitzer einer Reit- und Fahr-Schule zu Rostock.

Paul Eggers, verm. mit Elisabeth Fuhrmann, Pächter von Langenhanshagen-Neuhof bei Königl. Horst in Pommern.

Kinder:

4. † Gertrud Elsa Conradine Christa Margarethe, * 27. 9 1889 zu Todenhagen, † zu Rostock 15. 2. 1893.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5. Hans-Herbert Ludwig Eckart, * zu Langenhagen 31. 1. 1894.
6. Ulrich Otto Gottfried Hans Karl, * daselbst 29. 5. 1895.

Clara Eggers, verm. mit Karl Ochs, Major z. D., Bezirksoffizier zu Ludwigslust i. M.

Waldemar Eggers, verm. mit Elsa Bourwieg, Hauptmann und Batteriechef im 2. Pommersch. Feld-Art.-Regiment Nr. 17 (Bromberg).

Söhne:

2. Walther Paul Richard, * zu Bromberg 24. 5. 1890.
3. Gerhard Max Hermann, * zu Bromberg 11. 9. 1893.

Olga Eggers, verm. mit Eckard von der Lühe, Major z. D. und Bezirks-Kommandeur zu Waren i. M.

Richard Eggers, Königl. Oberamtmann auf Abtshagen, verm. in zweiter Ehe (1889) mit Johanna Henriette Therese geb. Fietense, * 24. 8. 1865, Schwester der ersten Frau.

Kinder zweiter Ehe:

1. Ludolf, Karl Theodor, * in Abtshagen 19. 8. 1889.
2. Kurt Ludolf Friedrich Heinrich, * daselbst 29. 7. 1890.
3. Erica Erna Pauline Meta, * daselbst 21. 8. 1892.

Ludolf, Eggers, * 10. 4. 1849, Friedrichshof in Holstein, Rentier. (Gr. Nienhagen i. Mecklenburg.)

† Karl Eggers, * 13. 11. 1821 zu Rostock, Rentier zu Schwerin i. M., † dort 19. 12. 1895.

Catharina Eggers, vermählt mit Wilhelm Schmidt, Großherzogl. Mecklenb. Zoll-Inspector, Reichs-Stations-Controlleur zu Halle a. d. Saale.

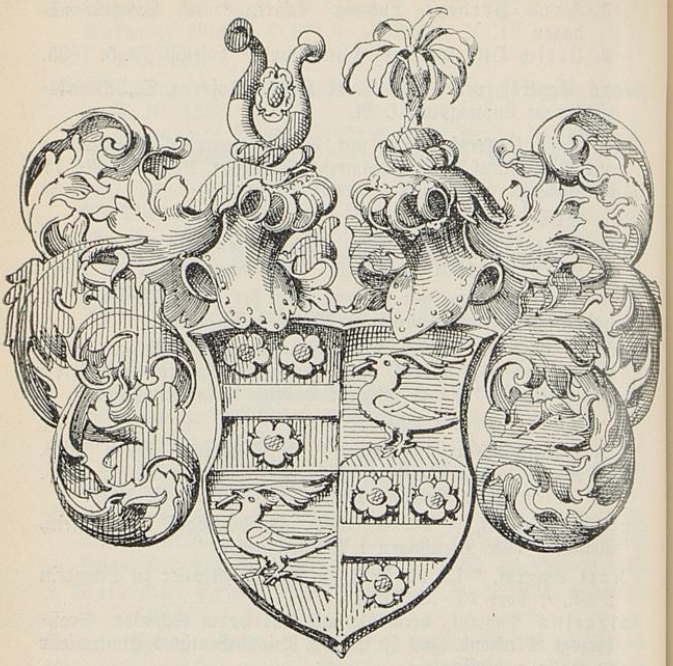
Ludwig Eggers, * 19. 9. 1856 zu Carlewitz, lebt in Chicago.

† Theodor Eggers, * 29. 8. 1863 zu Schwerin, † daselbst 19. 3. 1891.

† Karoline Eggers, geb. Lisi, † zu Hamburg 20. 11. 1893.

Helene Eggers, * zu Hamburg, 29. 1. 1859, verm. daselbst 11. 4. 1891 mit Otto Wohlfahrt, Kaufmann zu Hamburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf



Eggens,

Hannoversche Linie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hans Eggers, * 6. 9. 1869, Kaufmann zu Hamburg.
Hans Eggers, * auf Gorow 22. 4. 1867, Premier-Lieutenant und Adjutant des 2. Schles. Jäger-Bat. Nr. 6 in Oels.
Otto Eggers, * auf Nederank 17. 2. 1871, Lieutenant im hannov. Jäger-Bataillon Nr. 10 zu Colmar im Elsaß, dort verm. 3. 10. 1896 mit Anna Doinet, Tochter des Rechtsanwalts Justizrath Doinet und einer geb. Weyland.

II. Hannoversche Linie.

† Agnes Eggers, † zu Hannover 12. 7. 1896.
† Theodore Henriette, * 31. 8. 1838 zu Neustadt am Rübenberge, verm. mit Otto Westphal, † zu Hamburg 14. 5. 1892.
Julius Eggers, * 28. 10. 1832, Kaiserl. Postdirector zu Linden bei Hannover.
† Maria Eggers, geb. Schall, † zu Schwerin i. M. 1. 2. 1894.
Wilhelm Eggers, * 17. 7. 1854, Rentier zu Schwerin i. M.
Arnold Eggers, Baumeister, verm. mit Martha Fensch zu Güstrow i. M.

Tochter:

Anne-Marie Dorothea Friederike Wilhelmine, * 11. 9. 1892.

† August Uelzen, Rentier zu Schwerin, verm. mit Emma Eggers, starb dort 13. 9. 1893.
† Albrecht Eggers, Besitzer der Buchhandlung „Wolff & Hohorst" zu Hannover, † zu Hildesheim den 5. 9. 1894.

Sohn:

Konrad Otto Paul Wilhelm Ernst, * zu Hannover 3. 7. 1891.

Ernst Eggers, Professor der Staats-Universität zu Columbus, verm. zu Bremen den 30. 12. 1891 mit der Schwester seiner Schwägerin Maria Kathinka geb. Adami, * zu Bremen 31. 5. 1867.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Antonie Agnes, * zu Columbus 12. 1. 1893.
2. Johann Adami Eggers, * zu Columbus 21. 6. 1894.

Marie Catharina Charlotte Clara, * zu Meinersen 17. 11. 1857, Chanoinesse des Klosters Marienwerder bei Hannover.

† Luise Hüser geb. Eggers, † zu Hildesheim 27. 12. 1891.

Adolf Eggers, Farmer in der Kolonie Teutonia bei Porto Alegre, verm. 1849 mit † Margarethe geb. Dockhorn († im Septbr. 1888).

Kinder:

3. Heinrich, * 5. 1. 1861, verm. mit Christine geb. Messer, * 1862.
6. Friedrich, * 10. 3. 1870, verm. mit Christine Schüler, * 1874.
7. Luise, * 16. 4. 1873, verm. mit Jakob Schüler, * 1869.

Ernst Eggers, * 5. 12. 1870 zu Bederkesa, Brisbane, Queensland, Australien.

Maria Georgine, * 24. 12. 1873 zu Bederkesa, verm. daselbst 15. 11. 1895 mit Friedrich Theobald Maximilian Lotze, * zu Vaake in Hessen den 20. 10. 1866, Pfarrer zu Crumbach bei Kassel.

III. Schleswig-Holstein-Dänische Linie.

(von Eggers und Freiherrn von Eggers.)

Theodor von Eggers, Premier-Lieutenant im 1. Hanseat. Inf.-Regiment Nr. 75 zu Bremen, verm. daselbst 30. 5. 1895 mit Dora Anna Henriette, * zu Bremen 7. 2. 1872, Tochter des Dr. med. Wilhelm Gustav Nagel und der Metta Verona geb. Dittmer.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn:

Theodor Gustav Wilhelm, * zu Bremen 14. 3. 1896, † 3. 12. 1896.

Wilhelm Benedict von Eggers, Besitzer einer Kunst- und Handels-Gärtnerei zu Mariendorf bei Berlin, verm. zu Lübeck 10. 3. 1896 mit Clara, * zu Berlin 23. 3. 1874, Tochter des † Albert Hacker, Fabrikbesitzers zu Berlin und der † Auguste Mathilde geb. Lasse.

Freiherrn von Eggers

siehe im Gothaischen Genealogischen Taschenbuch der Freiherrl. Häuser.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

HALLENSLEBEN.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hallensleben.

Evangelisch. Der Name der Familie ist unzweifelhaft abzuleiten von der Stadt Neuhaldensleben in der Provinz Sachsen. Das erste bekannte Mitglied des Geschlechts lebte im Anfang des 13. Jahrhunderts in Magdeburg. Dort fällt seine Blüthe in das 14. Jahrhundert. In dieser Zeit waren viele Mitglieder thätig in den angesehensten Stellungen, als: Schultheiße, Schöppen, Bürgermeister, Kämmerer und Gewandschneiderinnungsmeister. Die Gewandschneiderinnung war neben der Innung der Kaufleute oder Krämer die bedeutendste der Stadt. Während des 15. Jahrhunderts finden wir in Magdeburg weniger Träger des Namens in diesen bevorzugten Stellungen, nur einige sind Schöppen und Rathmannen. Dagegen taucht die Familie auf in Helmstedt, Dernburg und Halberstadt. In letzterer Stadt hat sie Jahrhunderte lang geblüht; ihre Mitglieder sind gleichfalls Senatoren, Rathmannen, Innungsmeister. Der Zusammenhang mit nachstehenden Familiengliedern, deren Geburts-, Heimaths-, Sterbetage mit verschwindenden Ausnahmen feststehen, darf als sicher gelten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das wohlerhaltene Siegel der Familie hängt an einer Urkunde aus dem Jahre 1379. Er trägt außer der Umschrift einen Damhirschkopf. (Staatsarchiv Magdeburg s. r. Erzstift Magdeburg XXI, 5.) cfr. Geschichtliche Nachrichten von denen von Haldensleben im Mittelalter (1160—1504) von Dr. E. Neubauer, gedruckt als Manuskript bei E. Bänsch jr. in Magdeburg.

I. † Johann August Hallensleben, * 1684. Schneider- und Innungsmeister in Halberstadt, dort † 8. 5. 1752, verm. dort 6. 11. 1708 mit † Anna Catharina Heiligenfeld, * in Halberstadt, get. dom cantate fer 6. 1688, † daselbst 4. 4. 1757.

Kinder:

1. † Matthias Heinrich Hallensleben, get. in Halberstadt 4. 8. 1709.
2. † Thomas Nicolaus Christoph Hallensleben, get. in Halberstadt 11. 8. 1715.
3. † Johanne Katharina Margarethe Hallensleben, verm. in Halberstadt mit † Christian Daniel Jordan, Bürger und Perückenmacher 14. 11. 1741.
4. † Johann Heinrich Hallensleben, Bürger und Schneidermeister, * in Halberstadt 10. 1. 1719, † dort 12. 1. 1760; verm. 7. 11. 1747 dort mit † Margarethe Sophie Charlotte Grell, Tochter des Thorschreibers † Martin Grell, * in Halberstadt 172 ., † daselbst 1. 5. 1762.

Kinder:

a. † August Martin Daniel Hallensleben, * in Halberstadt 18. 8. 1748, † daselbst 8. 12. 1748.
b. † Thomas Michael August Hallensleben, * in Halberstadt 10. 12. 1749.
c. † Johann Christoph Jacob Hallensleben, * in Halberstadt 1. 2. 1752, † dort 7. 5. 1752.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

d. † Johann Carl Ferdinand Hallensleben, * in Halberstadt 29. 7. 1753.

e. † Dorothea Friederike Christiane Hallensleben, * in Halberstadt 16. 10. 1756, † dort 8. 12. 1756.

f. † Justina Catharina Elisabeth Hallensleben, * in Halberstadt 12. 2. 1758, † dort 7. 12. 1759.

N. B. In dem Kirchenbuche der St. Johannis-Gemeinde zu Halberstadt steht eingetragen: „Herr August Hallensleben der Schneider-Gilde Innungsmeister hier ältester eheleiblicher Sohn und Jgfr. Margaretha Sophia Charlotta Grellen, Königl. Preuß. Thorschreibers allhier einzige eheleibliche Tochter", 1747 müssen also die beiden unter 1 und 2 aufgeführten Söhne nicht mehr gelebt haben.

5. † Andreas Jacob Hallensleben cfr. II.

6. † Johann August Hallensleben, * in Halberstadt 24. 1. 1725, † dort 23. 2. 1726.

II. † Andreas Jacob Hallensleben, * in Halberstadt 11. 9. 1721, Pfarrer zu Sülzhayn und Werna, † in Sülzhayn 13. 1. 1795, verm. a. in Stolberg a. H. 14. 4. 1749 mit † Sophie Eleonore Christiane Winkler, * in Ebersdorf i. Reuß 22. 8. 1733, † in Sülzhayn 2. 1. 1758, Tochter des Superintendenten † Johann Peter Siegmund Winkler, Hof- und Oberstadtprediger, b. in Ilfeld a. H. 10. 11. 1763 mit † Friederike Hedwig Ernestine Lodeman, * in Ilfeld 26. 11. 1741, † in Sülzhayn 8. 12. 1792, Tochter des Superintendenten Rudolf Dietrich Lodemann.

Im Sülzhayner Kirchenbuche findet sich folgende Eintragung: „1795, am 13. Januar entschlief selig der hochwohlehrw., hochgelahrte Herr Andreas Jacob Hallensleben, seit dem 30. Juni 1748 bestverdienter Prediger der christlichen Gemeinden zu Sülzhayn und Werna. Er hat diesem Amte mit vielem Segen vorgestanden. Geboren war er zu Halberstadt 1721, den 11. September. Sein Vater war Herr Johann August Hallensleben, Schneider-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Innungsmeister daselbst. Seine Frau Mutter Anna Catharina geb. Heiligenfeld. Gebildet wurde er auf der Martini-, dann auf der Domschule und darauf auf der Academie zu Halle. Zum Predigtamte hatte er sich vorbereitet durch Verwaltung zweier Hauslehrerstellen zu Nibbebüttel und Bevensen und der Information des Halberstädter Waisenhauses. Er war zweimal verheirathet gewesen und hinterließ aus 1. Ehe 2 Söhne, aus der letzten 3 Söhne und 2 Töchter. Seine Söhne sind gegenwärtig: 1 etablirter und 1 ausgelernter Kaufmann, 1 candidatus, 1 studiosus und 1 alumnus theologiae; seine Töchter 1 verheirathet zu Frankenhausen, 1 ledig. Alle betrauern den Hintritt des redlichen Vaters. Er wurde öffentlich bestattet den 19. Januar. Seine Leichenpredigt hielt ich J. L. G. Leopold, Pr. zu Appenrode über Esaiae 46. V. 4, die Parentation mein Bruder J. F. E. Leopold, Pr. zu Osterode über Ebraer 13. V. 6. Er hat in seinen beiden Gemeinden Zeit seiner Amtsführung getrauet 253 Paare, getauft 929 und beerdigt . . . Personen. Gott, der ihn zur Ruhe eingeführt hat, erhalte sein Andenken lange im Segen".

cfr. auch: „Vor hundert Jahren" Elise von der Reckes Reisen durch Deutschland 1784—1786. (Collection Spemann).

Kinder, alle in Sülzhayn a. H. geboren.

Erster Ehe:

1. † Christian Eberhard Clamer Hallensleben, * 6. 10. 1751, pflanzt den Stamm in einem älteren Zweige fort cfr. III 1.
2. † Ernst Ludwig Theodor Hallensleben, * 27. 12. 1757, † als Kandidat der Theologie in Arnstadt 18. 12. 1842.

Zweiter Ehe:

3. † Dorothea Charlotte Caroline Hallensleben, * 17. 2. 1765, † 6. 3. 1833 in Frankenhausen, verm. in Sülzhayn 4. 12. 1792 mit Kaufmann † Augustin Kober, * 18. 12. 1758 in Frankenhausen, † dort 28. 2. 1833, Sohn des Fürstl. Schwarzb. Forstsecretairs Johann Augustin Kober † 2. 4. 1804 und dessen zweiter Gattin † Auguste Adelheid Friederike geb. Schmelzer, † 10. 10. 1788.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder in Frankenhausen geboren:

a. † Johanne Auguste Christiane Kober, * 18. 3. 1794, † 28. 9. 1801.

b. † Johanne Auguste Caroline Kober, * 17. 10. 1796, verm. 20. 6. 1824 mit dem Lehrer am Pädag. Halle a. S. † Dr. Johann Christian Hempel.

c. † Reinhold Augustin Eberhard Kober, * 17. 12. 1801, † 20. 10. 1808.

d. † Friederike Ernestine Auguste Kober, * 26. 5. 1803, † 3. 1. 1888 in Frankenhausen, verm. 13. 11. 1828 mit Kaufmann † Johann Carl Vorkeller, † in Frankenhausen 15. 5. 1878.

e. † Christiane Henriette Kober, * 2. 12. 1804, † unverm. 9. 1. 1884.

4. † Johanne Christiane Hallensleben, * 9. 6. 1767, † kinderlos in Sülzhayn 12. 11. 1827, verm. daselbst 28. 1. 1796 mit † Friedrich Johann Heinrich Koch, Posamentirer zu Neustadt a. Hohnstein, * daselbst 6. 4. 1771, † . . ., Sohn des Posamentirers † Johann Jacob Koch und Margarethe Luise geb. Birkefeld.

5. † Ernst Wilhelm Gottfried Hallensleben, * 9. 8. 1769, ist Begründer eines jüngeren Zweiges cfr. III. 2.

6. † Christian Friedrich Günther Hallensleben, * 15. 6. 1772, Rector zu Münder a. D., † 10. 5. 1809 in Münder, verm. 10. 8. 1806 in Nordhausen mit † Johanne Sophie Marie Kämmerer, Tochter des Dr. jur. † Gotthold Kämmerer und dessen Ehefrau † Johanne Marie Elisabeth geb. Laue, * 1. 11. 1768 in Nordhausen, † dort 29. 1. 1830.

Sohn:

† Carl Friedrich August Hallensleben, * in Münder a. D. 7. 3. 1808, Buchbindermeister, † 20. 4. 1858 in Nordhausen, verm. a. in Nordhausen 6. 7. 1835 mit † Friederike Auguste Scharffe, b. mit † Johanne Caroline Stockhausen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. † Johann Carl August Hallensleben, * 1. 12. 1775, † als Kandidat der Theologie in Sondershausen 8. 6. 1820.
8. † Johann Christian Gottlieb Hallensleben, * 22. 7. 1778, † in Sülzhayn 29. 9. 1778.

Der ältere Zweig.

III 1. † Christian Eberhard Clamer Hallensleben, s. II 1, * in Sülzhayn 6. 10. 1751, Fürstlich Schwarzburgischer Landschaftsrath, † in Sondershausen 28. 4. 1821, verm. in Sülzhayn 26. 9. 1784 mit † Güntherine Charlotte verwittw. Hoffactor Schultze, geb. Ernesti, Tochter des Hofrath † Ernesti, * 15. 2. 1760 in Sondershausen, † dort 25. 4. 1825.

Kinder, alle in Sondershausen geboren:

1. † Dorothea Sophie Friederike Hallensleben, * 5. 8. 1785, † 17. 11. 1845 in Weißensee i Th., verm. 11. 6. 1809 in Sondershausen mit Kaufmann † Johann Friedrich Christoph Thomas, * in Kindelbrück 7. 1. 1783, † dort 12. 1. 1838.

   Kinder, in Kindelbrück geboren:

   a. † Christian Günther Ludwig Thomas, * 24. 10. 1810, † zu Sondershausen 28. 10. 1891, Fürstlich Schwarzburgischer Consistorialrath, Superintendent a. D., lebenslänglicher Landtagsabgeordneter, Inhaber des Schwarzb. Ehrenkreuzes III. Cl., zuerst Pfarrer in Badra, dann Holzthaleben, verm. 21. 12. 1843 zu Zeitz mit Friederike Johanne Louise Brehme, * 16. 7. 1818 zu Weida. (7 Kinder.)
   b. † Mathilde Thomas, * 16. 4. 1812, verm. 15. 10. 1835 mit Buchhändler Gustav Großmann.

2. † Carl Felix Friedrich Hallensleben, * 28. 4. 1789, Kaufmann und Milizhauptmann, † in Sondershausen 11. 12. 1859.
3. † Wilhelm Gottlieb Clamer Hallensleben, * 31. 8. 1794 cfr. IV 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Charlotte Auguste Wilhelmine Hallensleben, * 8. 5. 1796, † unverm. 8. 6. 1869 in Holzthaleben.

IV 1. † Wilhelm Gottlieb Clamer Hallensleben s. III 3, * in Sondershausen 31. 8. 1794, Fürstlich Schwarzburgischer Landschaftsrath, † daselbst 13. 11. 1853, verm. in Stolberg a. H. 25. 7. 1822 mit † Dorothea Christiane Bernhardine Amalie Volborth, Tochter des Commerzienraths † Friedrich Ludwig August Volborth und dessen Ehefrau † Juste Elisabeth Dorothea geb. Lindisch, * 14. 7. 1805 in Stolberg a. H., † 24. 5. 1868 in Chemnitz.

Kinder, alle in Sondershausen geboren:

1. † Julius Günther August Hallensleben, * 20. 5. 1823, Kaufmann, † in Petersburg 8. 4. 1880, unverm.
2. † Ferdinand Hallensleben, * 15. 11. 1824 cfr. unten V 1 a.
3. † Emil Alexander Hallensleben, * 11. 4. 1826, Kaufmann, † in Meran 17. 9. 1862, unverm.
4. Emil Wilhelm Hallensleben, * 23. 9. 1828 cfr. unten V 1 b.
5. † Günther Alfred Hallensleben, * 19. 7. 1830 cfr. unten V 1 c.
6. Wilhelm Günther Ludwig Hallensleben, * 30. 1. 1837, Kaufmann in Berlin, früher lange im Ausland, jetzt Inhaber der Firma L. Günther, Berlin.

V 1 a. † Ferdinand Hallensleben, s. IV 1 2, * in Sondershausen 15. 11. 1824, Kaufmann, † in Chemnitz 26. 2. 1866, verm. in Treuen i. V. 22. 5. 1849 mit † Bertha Louise Ronneberger, Tochter des Kaufmanns und Rathsverwandten Friedrich Wilhelm Ronneberger und dessen ersten Ehefrau Christiane Louise geb. Praetorius aus Elsterberg, * 23. 6. 1829 in Treuen i. V.

Kinder, alle in Chemnitz geboren.

1. Ferdinand Wilhelm Emil Hallensleben, * 23. 8. 1851 cfr. unten VII a.
2. Amalie Anna Hallensleben, * 23. 1. 1853, verm. 9. 11. 1880

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

zu Chemnitz mit Kaufmann Eduard Friedrich Ludwig Carl Mertens, * 16. 10. 1846 in Berlin.

3. Marie Hallensleben, * 15. 7. 1856, verm. 17. 5. 1887 zu Chemnitz mit † Ludwig Robert Wenzel, * 12. 9. 1829 in Dresden, † 22. 3. 1893 in Chemnitz.
4. Bertha Clara Hallensleben, * 6. 10. 1858, verm. 15. 5. 1879 zu Chemnitz mit dem Königlich Sächsischen Landgerichtsrath Theodor Reinhold Güntz in Plauen i. V., * 22. 5. 1840 zu Tharand, Sohn des Advocaten Justus Adolph Güntz zu Thonberg bei Leipzig und dessen Ehefrau Marie Theodora, geb. Rudorf.

Kinder in Loebau geboren:

a. Elsbeth Güntz, * 9. 3. 1880.
b. Margarethe Güntz, * 25. 8. 1881.

V 1 b. † Emil Wilhelm Hallensleben, s. IV 1 4, * in Sondershausen 23. 9. 1828, Kaufmann und Fabrikdirektor, † in Ober-Schönweide b. Berlin 29. 7. 1880, verm. in Bremen 7. 5. 1853 mit Elisabeth Wilhelmine Schelle, Tochter des Kaufmanns Heinrich Carl Schelle und dessen Ehefrau Elisabeth Wilhelmine geb. Görtz, * in Bremen 11. 9. 1832.

Kinder:

1. Martha Amalie Johanne Hallensleben, * in Bremen 6. 9. 1854.
2. Emmy Sophie Helene Hallensleben, * in Bremen 28. 10. 1855.
3. Alfred Eduard Julius Martin Hallensleben, * in Bremen 11. 7. 1857, Kaufmann in Worcester i. Nordamerika.
4. † Hermann Alexander Hallensleben, * in Bremen 15. 4. 1859, Gartenarchitect, † in Königsberg i. Pr. 4. 4. 1889.
5. Emil Wilhelm Albert Hallensleben, * in Berlin 8. 2. 1867, Rechtsanwalt in Berlin.
6. Else Minna Charlotte Hallensleben, * in Berlin 24. 12. 1869.
7. Kurt Emil Hallensleben, * in Berlin 15. 8. 1873, Kaufmann in Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VI c. † Günther Alfred Hallensleben, s. IV 1 5, * in Sondershausen 19. 7. 1830, Rechtsanwalt in Greußen, † daselbst 16. 10. 1872, verm. in Greußen 20. 12. 1858 mit Eleonore Sophie Louise Liddy Laue, Tochter des Ziegeleibesitzers Friedrich August Albert Laue und dessen Ehefrau Auguste Henriette Friederike, geb. Hahn, * 19. 7. 1836 in Greußen.

Kinder, alle in Greußen geboren:

1. Christian Eberhard Clamer Felix Hallensleben, * 25. 2. 1860, Rechtsanwalt pp., cfr. unten VI 1 b.
2. Martha Hallensleben, * 31. 12. 1861, z. Zt. in Sondershausen.
3. Emilie Marie Hallensleben, * 31. 5. 1863, z. Zt. in Wiesbaden.
4. Anton Georg Walther Hallensleben, * 30. 9. 1867, Kaufmann, cfr. unten VI 1 c.

VI 1 a. Ferdinand Wilhelm Emil Hallensleben, s. VI a 1, * in Chemnitz 23. 8. 1851, Kaufmann in Rumburg i. Böhmen, verm. in Chemnitz 9. 11. 1880 mit Marie Antonie Dietrich, Tochter des Rentners Gottlob Anton Dietrich und dessen Ehefrau Auguste Emilie geb. Zäuner, * 18. 1. 1855 in Chemnitz.

Kinder, alle in Rumburg geboren:

1. Ferdinand Emil Alfred Hallensleben, * 7. 12. 1881.
2. Johannes Paul Hallensleben, * 14. 3. 1883.
3. Curt Ferdinand Hallensleben, * 14. 11. 1884.

VI 1 b. Christian Eberhard Clamer Felix Hallensleben, s. VI c 1, * in Greußen 25. 2. 1860, Rechtsanwalt und Notar in Greußen, Landtagssyndicus, Königl. Preuß. Sec.-Lieutenant der Landwehr 2. Aufgebots, Inhaber der Landwehrdienstauszeichnung 2. Classe, verm. 2. 10. 1889 in Weitmar bei Bochum mit Philippine Dorothea Wilhelmine Goecke, Tochter des Rentmeisters Ferdinand Goecke und dessen Ehefrau Bertha, geb. Hagemeyer, * 15. 4. 1866 zu Weitmar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, in Greußen geboren:

1. Alfred Ferdinand Clemer Eberhard, * 6. 12. 1890.
2. Heinrich, * 18. 12. 1896, † 6. 1. 1897.

VI 1 c. Anthon Georg Walther Hallensleben, s. V 1 c 4, * in Greußen 30. 9. 1867, Kaufmann in Cöln a. Rhein, Mitinhaber der Firma Rich. Braun & Co., verm. 4. 5. 1894 in Bünde mit Leopoldine Wilhelmine Helene Philippine Mahlendorff, Tochter des Amtmanns Wilhelm Emil Mahlendorff und dessen Ehefrau Caroline Catharina geb. Fröhlich, * 27. 8. 1869 zu Bünde.

Sohn:

Emil Wilhelm Günther Hallensleben, * 21. 5. 1895 in Cöln.

Der jüngere Zweig.

III 2. † Ernst Wilhelm Gottfried Hallensleben, s. II 5, * in Sülzhayn 9. 8. 1769, Fürstlich Schwarzburgischer Commissionsrath, Landtagsabgeordneter, † in Sondershausen 21. 3. 1856, verm. a) in Sondershausen 12. 6. 1803 mit † Henriette Ludolphine Friederike Bähr, * in Sondershausen 5. 12. 1782, † dort 24. 2. 1815, Tochter des Fürstl. Schwarzburgischen Silberdieners David Bähr; b) in Frankenhausen 14. 7. 1815 mit † Wilhelmine Louise Friederike Schild, * dort 1. 1. 1779, † in Sondershausen 29. 10. 1859, Tochter des Fürstlich Schwarzburgischen Kammerraths Abraham Ludwig Günther Schild und seiner Ehefrau Auguste Louise geb. Struve.

Kinder, alle in Sondershausen geboren.

Erster Ehe;

1. † Güntherine Charlotte Caroline Hallensleben, * 11. 4. 1804, † in Sondershausen 21. 2. 1865, unverm.
2. † Caroline Franziska Friederike Hallensleben, * 24. 5. 1806, † 29. 5. 1885 in Hamburg, verm. in Sondershausen 20. 11. 1833 mit † Wilhelm Christoph Theodor

Werther, Erb- und Lehnsherr zu Thüringen, Versicherungs-oberinspector der „Thuringia", * 20. 10. 1808, in Kelbra, † in Berlin 7. 8. 1866.

Kinder:

a. † Wilhelmine Auguste Louise Werther, * 14. 2. 1835 in Nordhausen, † 26. 11. 1843 in Sondershausen.
b. Emma Wilhelmine Aline Werther, * 27. 1. 1837 in Nordhausen, verm. 28. 6. 1859 in Magdeburg mit Friedrich Wilcke, Kaufmann, jetzt Rentner in Braunschweig, * dort 31. 3. 1823.
c. Anna Caroline Mathilde Werther, * 21. 7. 1840 in Nordhausen, verm. 21. 6. 1864 in Erfurt mit Mathias Heinrich Willy Lührsen, Kaufmann in Hamburg * dort 4. 7. 1839.

3. † Johanne Christiane Marie Hallensleben, * 29. 3. 1809, † in Sondershausen 5. 3. 1810.
4. † Ernst Wilhelm Gottfried Hallensleben, * 2. 4. 1811, Kaufmann, † 12. 8. 1847, verm. zu Leipzig 8. 4. 1839, mit Mathilde Caroline Kanig, * in Loebau 24. 7. 1812, † in Niederlößnitz 6. 1. 1889, Tochter des Apothekers Carl Benjamin Kanig. — Dieselbe verheirathete sich zum zweiten Mal 24. 7. 1855 in Klix b. Bautzen mit Pfarrer, Carl Traugott Kanig.

Kinder, in Sondershausen geboren:

a. † Ernst Wilhelm Felix Hallensleben, * 10. 9. 1841, † in Sondershausen 6. 2. 1848.
b. † Ernst August Louis Traugott Hallensleben, * 31. 12. 1843, † in Sondershausen 29. 1. 1848.

5. † Carl Friedrich Ernst Hallensleben, * 18. 1. 1814, † in Sondershausen 12. 2. 1815.

Zweiter Ehe:

6. † Friedrich August Wilhelm Hallensleben, * 6. 8. 1818, Fürstlich Schwarzburgischer Gymnasialprofessor in Arnstadt,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

† dort 5. 12. 1867 (cfr. Programm des Arnstädter Gymnasiums v. 1868 pag. 34), verm. in Gehren 26. 12. 1854 mit † Josefine Hedwig Langbein, * in Gehren 13. 3. 1826, † in Arnstadt 23. 7. 1885, Tochter des Hauptmanns † Friedrich August Langbein, * 10. 7. 1798 zu Gehren, † dort 11. 6. 1869 und seiner Ehefrau Jakobine Johanne Christiane Kieser, * 4. 6. 1802 zu Gehren, † dort 14. 1. 1874.

Sohn:

Hermann Ernst Wilhelm Otto Hallensleben, * in Arnstadt, 17. 9. 1856, Fürstl. Schwarzburgischer Gymnasialoberlehrer in Arnstadt, Königl. Preußischer Premier-Lieutenant der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots, Inhaber der Landwehrdienstauszeichnung 1. Classe.

7. Ernst Ludwig Wilhelm Hallensleben, * 20. 4. 1820, cfr. unten IV 2.

IV 2. † Ernst Ludwig Wilhelm Hallensleben, s. III 27, * 20. 4. 1820 in Sondershausen, Fürstlich Schwarzburgischer Bezirkscassenrendant in Sondershausen, † dort 20. 6. 1858, verm. daselbst 30. 8. 1849 mit † Auguste Christiane Wagner, * in Frankenhausen 13. 9. 1826, † in Sondershausen 18. 6. 1886, Tochter des Königlich Preußischen Postmeisters † Johann Michael Wagner, Inhaber des Preuß. Rothen Adler-Ordens IV. Classe und des Schwarzburgischen Ehrenkreuzes III. Classe, * 18. 10. 1796 zu Uthleben b. Nordhausen, † 25. 12. 1865 in Sondershausen, und seiner Ehefrau † Christiane Marie Antonie Göhring, * 10. 4. 1801 in Frankenhausen, † in Sondershausen 17. 3. 1875.

Kinder, in Sondershausen geboren:

1. Gustav Wilhelm Hallensleben, * 2. 8. 1852 cfr. unten V 2.
2. † Helene Ernestine Hallensleben, * 25. 9. 1858, † in Sondershausen 26. 4. 1869.

V 2. Gustav Wilhelm Hallensleben, s. VI 21, * 2. 8. 1852 zu Sondershausen, Kaiserlicher Bankvorstand in Mühlhausen i. Th.,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Königlich Preuß. Hauptmann der Landwehr-Infanterie 1. Aufgebots, langjähriger Vorsitzender, jetziges Ehrenmitglied des Thüringer Central-Krieger-Verbandes in Erfurt, Inhaber des Königl. Preuß. Kronen-Ordens IV. Classe und der Landwehrdienstauszeichnung 1. Classe und der Denkmünze von 1870/71, verm. 30. 9. 1879 in Sondershausen mit Lina Marie Natalie Auguste Irmisch, * dort 27. 11. 1854, Tochter des Fürstlich Schwarzburgischen Gymnasialprofessors, Archivraths † Dr. Joh. Friedrich Thilo Irmisch, Ehrenmitglied des naturwissenschaftlichen Vereins der bayrischen Pfalz sowie der philomatischen Societät zu Straßburg i. E. pp., Inhaber der Fürstlich Schwarzburgischen goldenen Medaille für Kunst- und Wissenschaft, * in Sondershausen 14. 1. 1816, † dort 28. 4. 1879 (cfr. Programm des Gymnasiums in Sondershausen von 1880 pag. 4—13) und dessen Ehefrau Mathilde Charlotte Christiane Anleb, * in Arnstadt 17. 2. 1827.

Kinder:

1. Auguste Elsa Hallensleben, * in Erfurt 3. 7. 1880.
2. Hermine Louise Emilie Gertrud Hallensleben, * in Erfurt 27. 9. 1884.
3. Anna Catharina Hallensleben, * in Mühlhausen i. Th., 26. 6. 1890.

Ostpreußischer Zweig.

A. Hallensleben, siehe Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien, Band II Seite 149.

Im Jahre 1743 verkauft Gottfried Ehrenreich Siegmund von Weedern sein im Hauptamte Ragnit gelegenes Bauerndorf Eigarren an den Schreiber des Domänen-Amtes Gerskullen, Franz Gottlieb Hallensleben, den Schwager des dortigen Amtmannes Heinrich David Köhler (Cöler), welcher der eigentliche Käufer ist, für den Kaufpreis von 650 Thalern.

Dieser Verkauf giebt den Anlaß zu einem langwierigen Prozeß zwischen dem Schwiegersohn des Herrn von Weedern, einem

Friedrich Perkuhn und Hallensleben, bezw. Koehler, über welchen die Acten bei dem Königlichen Staatsarchiv in Königsberg i. Pr. ruhen. Aus ihnen geht hervor, daß Hallensleben im Jahre 1746 als Amtmann sowohl, sowie als General-Pächter des Domänen-Amtes Gerskullen, der Nachfolger seines Schwestermannes Koehler wurde.

Frühere Nachrichten zu seiner Lebensgeschichte sind bis jetzt nicht bekannt, doch geht aus der bei genanntem Staatsarchiv beruhenden Abschrift der Cautionsschrift des Amtmanns Cöler über seinen Generalpacht des Amtes Gerskullen vom 24. 2. 1734 hervor, daß Franz Gottlieb Hallensleben's Schwester Johanna Rosina schon in diesem Jahre mit Cöler vermählt war. Wie aus dem Protocoll über die Auseinandersetzung zwischen dem Amtmann Cöler und seinen 7, von der Johanna Rosina stammenden Kindern hervorgeht, ist sie am 15. 4. 1745 gestorben.

Cöler heirathet gegen Ende 1745 zum zweiten Male und zwar die ältere Tochter Dorothea Elisabeth der verwittweten Frau Hauptmann Maria Elisabeth Braemer, geborenen Robbert, der Besitzerin der Tusseinischen Güter im Kreise Ragnit, während Franz Gottlieb Hallensleben sich in demselben Jahre mit der jüngeren Tochter Anna Lovisa verlobt.

Am 2. 1. 1746 verkauft die Schwiegermutter des Cöler und Hallensleben ihre Güter an den ersteren, während der letztere baares Geld erhält.

Ein Aktenverzeichniß der oben erwähnten Behörde aus dem Ende des vorigen Jahrhunderts verweist dann noch auf ein Aktenstück über die Verarrondirung der Pfarr-Wittwen-Morgen zu Lengwethen aus dem Jahre 1780, in welchem ein „Amtsrath" Hallensleben erwähnt sein soll, der mit dem Gerskuller Amtmann Franz Gottlieb Hallensleben aus dem Jahre 1746 identisch ist.

Unter den höheren Justizbeamten findet sich in den Handbüchern für den preußischen Hof und Staat von 1794 u. s. w. ein Hallensleben während der Jahre 1794, 1795, 1806 als Regierungs- bezw. Tribunals-Rath bei der Ostpreußischen Regierung zu Königsberg aufgeführt („Regierung" damals die erste Justizbehörde der Provinz). Also:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschwister Hallensleben:

a. † Johanna Rosina Hallensleben, nicht A. Hallensleben, wie im Band II d. G. T. Seite 149 angegeben. * . . . zu . . . , † 15. 4. 1745, verm. am . . . zu . . . mit Amtsrath † Heinrich Anton David Cöler a. Tusseinen.

b. † Franz Gottlieb Hallensleben, * . . . zu . . . , 1746 Amtmann, 1767 Oberamtmann, 1779 Amtsrath immer zu Gerskullen, † daselbst 19. 2. 1782, 68 Jahr alt; verm. a. mit † Anna Louisa Braemer aus Tusseinen, † 11. 10. 1751, b. mit † Anna Ephrosina Patzker, Tochter des Amtsraths Patzker.

Kinder erster Ehe:

1. † Otto Gottlieb Hallensleben, * 2. 1. 1747, † 2. 5. 1747.
2. † Johanna Elisabeth Hallensleben, * 9. 1. 1748.
3. † Louise Henriette Hallensleben, * 25. 6. 1750, † 8. 3. 1807 zu Juckeln, verm. 14. 6. 1770 mit † Friedrich Albrecht Ernst von Aweyden auf Juckeln, Königl. Preuß. Justiz-Direktor in Insterburg, * zu Wladislawow i. Polen 6. 2. 1747, † auf Allischken im Amte Insterburg 20. 10. 1827.
4. † Dorothea Rosina Hallensleben, * 12. 9. 1751, † 7. 3. 1753.

Zweiter Ehe:

5. † Johanna Julianne Hallensleben, * 9. 1. 1754, † 27. 2. 1833 auf Werfenhöfen, verm. 3 9. 1773 mit[1]) † Theodor Heinrich Friedrich von Keudell, Amtsrath zu Georgenburg, * 13. 6. 1751 zu Königsfelde, † zu Königsberg 31. 12. 1820; (geschieden 1795).
6. † Carl Gottlieb Hallensleben, * 1. 9. 1755.
7. † Friedrich Florian Hallensleben, * 4. 4. 1757, Tribunalsrath in Königsberg, † dort 4. 9. 1810.
8. † Euphrosina Dorothea Hallensleben, * 18. 12. 1758, verm. mit Amtsrath † Kuwert, * c. 1748, † 28. 10. 1794 in Königsberg.
9. † Ernst August Hallensleben, * 26. 4. 1761.
10. † Rosina Amalie Hallensleben, * 14. 3. 1771, † 26. 3. 1771.

[1]) cfr. Handbuch des Preußischen Adels, II. Band, Seite 374 von Keudell II. Linie B. Haus Gidgudgszki.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Unzweifelhaft ist es, daß dieser Ostpreußische Zweig mit dem von Magdeburg anscheinend über verschiedene Dörfer nach Halberstadt gekommenen Hauptstamme, mit dem auch noch ein weit verzweigter rheinischer Ast verbunden ist, zusammenhängt:

Cöler, dessen Leichenstein folgendermaßen lautet:

Hier ruhet in Gott
Herr
Anton Heinrich David Cöler
Königl. Preuß. Amtsrath
und Erbherr
von Thusseinen
geboren zu Bockeln im Stift Hildesheim
den 20. Oktober 1700
gestorben zu Spannegeln im Preußischen Litthauen
den 22. April 1782
betrauert von 10 noch lebenden Kindern,
44 Enkeln und einem Urenkel.
Galater 2 Vers 20
Ich lebe, aber doch nur nicht ich
Sondern Christus lebet in mir.

ist nach Ostpreußen ausgewandert und hat durch seine Verheirathung mit Johanna Rosina Hallensleben deren Bruder Franz Gottlieb nachgezogen. Friedrich Florian, der Tribunalsrath, ist unvermählt gestorben, leicht möglich wäre es aber doch, daß Carl Gottlieb, oder Ernst August den Stamm fortgepflanzt hätten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hay.

Reformirt. Die Familie ist schottischen Ursprunges und wird auf die Familie der Earls of Errol zurückgeführt. Ueber Letztere sagt die Scotch Peerage Folgendes: „This noble family is of ancient extraction and likewise famous on account of their rise and arms. For in the reign of Kenneth III in the year 980, when the Danes had invaded Scotland, and prevailed in the battle of Loncarty, near Perth, the Scots were worsted and gave way. In their flight through a narrow pass, they were stopped by a countryman and his two sons, who encouraged them to rally and renew the fight: The countryman, who were armed with only what their ploughs furnished, leading them on, and returning upon the Danes, totally defeated them, and freed their own country from servitude. William de Hay was by James II in 1452 created Earl of Errol and Baron of Slanes etc. etc". Wappen s. beiliegende Skizze. Errol liegt am Firth of Tay. Mit Sicherheit läßt sich die Familie bis auf das Jahr 1729 zurückführen,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

wo Peter Hay, der wahrscheinlich aus London (oder aus Dundee) nach Danzig einwanderte und dort Geistlicher an der anglikanischen Kirche war, sich mit Isabella geb. N. N. verheiratete. Bis hierher wurde der Stammbaum gelegentlich einer Erbschaftsregulirung nach den Danziger Kirchenbüchern amtlich festgestellt. Die Familie ist später nach Pillau und von da nach Königsberg i. Pr. übergesiedelt, wo sie heute noch zu den angesehensten Kaufmannsfamilien zählt.

I. Peter Hay, Prediger an der anglikanischen Kirche in Danzig. Getraut am 11. 6. 1729 mit Isabella Hay geb. N. N.

Kinder:

1. Robert James, getauft d. 27. 5. 1730.
2. John Gabriel, * 21. 9. 1731, verm. mit Mary geb. Halkerston.
3. Peter, getauft 22. 8. 1732.
4. Emanuel Thomas (vergl. II).
5. Peter, getauft 29. 7. 1734, verm. mit Auguste Renate geb. N. N.
6. Isabella, get. 24. 2. 1736.
7. Gottlieb William, get. 1. 2. 1737.
8. George, get. 26. 2. 1738.
9. William, get. 15. 5. 1739.
10. Helene, get. 18. 8. 1740.
11. Christina, get. 20. 8. 1741.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Emanuel Thomas Hay, getauft 9. 8. 1733, verm. mit Maria Dorothea geb. N. N.

Kinder:

1. Emanuel Thomas (vergl. III).
2. Emanuel, getauft 3. 11. 1771.
3. Charles Henry, get. 10. 4. 1774.

III. Emanuel Thomas Hay, * 28. 10. 1766, war Kaufmann in Pillau.

Kinder:

1. Edward (vergl. IV).
2. Jenny, verehl. Gräfin v. Schwerin.
3. George, * 24. 6. 1803, † 27. 6. 1847.
4. Alexander, * 21. 11. 1808, † 1881, verm. mit Ludowike geb. Gerhardt.
5. Laura, * 28. 2. 1810, verm. mit Prof. Barthold.
6. Louis, * 8. 3. 1811, † 1869, verm. mit Emma geb. Gerhardt.
7. Bertha, * 7. 5. 1814, † ? ?
8. Marie Louise, * 19. 3. 1819, † ? ?, verm. mit Justizrath Flach.

IV. Edward Hay, * zu Pillau 27. 1. 1801, † 24. 8. 1864, verm. mit Johanna geb. Heubach. Er war Kaufmann in Pillau, Inhaber der Firma Edw. & Geo. Hay.

Sohn:

1. Edward Charles, vergl. V.

V. Edward Charles Hay, * 12. 11. 1834 zu Pillau, verm. am 18. 10. 1859 mit Marie geb. Marty. Er wurde im Jahre 1860 Theilnehmer und 1864 Besitzer der Firma Edw. & Geo. Hay, im Jahre 1860 Belgischer Vice-Consul in Pillau. 1872 siedelte er nach Königsberg i. Pr. über und begründete dort obige Firma. Seit 1888 Königl. Belgischer Konsul für Ostpreußen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Ellen Bertha Marie, * zu Pillau 5. 8. 1860, verm. am 31. 10. 1879 mit Prof. Dr. med. Hermann Münster zu Königsberg i. Pr.

   Kinder:

   a) Elisabeth Marie Ottilie, * zu Königsberg i. Pr. 3. 9. 1880.
   b) Carl Julius Edward, * zu Königsberg i. Pr. 29. 6. 1883.

2. Edward Adalbert Emanuel, * zu Pillau 28. 10. 1861. Seit 1890 im Geschäft seines Vaters. Seit 1892 Königlich Großbritannischer Vice-Consul für Königsberg i. Pr.
3. Arthur Aurel, * zu Pillau 4. 11. 1866; verm. am 7. 1. 1893 mit Ottilie Thusnelde Adelheid Bertha Julia geb. Renaud. Premierlieutenant im Litthauischen Ulanen-Regiment Nr. 12.

   Tochter:

   Elsa Otti Gertrud Marie, * zu Insterburg 21. 12. 1893.

4. Marie Emma Elisabeth, * zu Pillau, 25. 6. 1872; verm. 14. 11. 1891 mit Horst v. Reichel, Premierlieutenant im Kürassier-Rgt. Graf Wrangel.

   Kinder:

   a) Joachim, * 21. 9. 1892.
   b) Ursula, * 26. 11. 1894.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Heyl.

(Nachtrag zu Band IV., S. 71—86.)

(Vervollständigungen und Berichtigungen.)

Wappen: In Blau drei (2, 1) goldene Rosen; auf dem blau-golden bewulsteten Helm 3 goldene Rosen an goldenen beblätterten Stengeln. Decken: blau und golden.

Anm.: Auf der Zeichnung sind irrtümlich die Blätter auf dem Helm grün statt golden.

Seite 76. VIa., 3. † Helena Elisabeth, verm. 1794 (?).

Seite 79. VIc. † J. C. F. Heyl, Kaufmann und Banquier zu Berlin.
† Louisa Carolina Schwechten.
† Louisa Charlotta Müller, * Alt-Landsberg bei Berlin.
1. † Friederica Henriette Louisa, * 5. 3. 1766, † ebd. (Neue K.) 1. 4. 1789.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Carl Ludwig I., * 25. 11. 1770, † Dresden 28. 11. 1812 (begr. auf dem Annen-Kirchhof i. d. Wilderuffi-Vorstadt).

VIIc. † Ernst I. Friedrich Heyl, Kaufmann der Specereyhandlung, er erhielt 1799 von seinem Bruder Carl Ludwig gegen 15,000 Thlr. das Alleineigenthum an den von der Mutter ererbten Häusern Leipzigerstraße, Ecke Charlottenstraße, Nr. 296 u. 297 (jetzt 66, 67).

Seite 80. † Johanne Ulrike Henriette Langerwisch, * 2. 6. 1766, † Berlin 6. 4. 1829, ruht auf dem Heyl'schen Erbbegräbniß am Halleschen Thor (3. Tochter d. Regts.-Chirurgus † Langerwisch[1]) u. s. Gem. † Saltzmann, † nach 1792, zu Berlin).

Seite 80. 2. † Louise Auguste I.

Seite 81. VIIIb., 6. † Maurice Humbert, * Berlin 20. 7. 1819, † ebd. 8. 3. 1897.

Seite 82. 4. Ernst Carl, * 28. 1. 1860, Dr. phil. u. Chemiker, Hülfsarbeiter im Kais. Patentamt zu Berlin.

6. Johann Friedrich III. (Fritz), s. Xb.

Xb. Johann Friedrich III. (Fritz) Heyl, * Berlin (Neue K.) 25. 6. 1864, Ingenieur u. Kaufmann zu New-York, verm. dort 8. 1. 1895 mit Dora Matiesen, geb. Dänemark 25. 6. 1875 (Tochter des . . . Matiesen und d. Henriette . . .);

Tochter zu New-York geboren:
1. Henriette Joh-Anna II., * 18. 12. 1895.

Seite 83. Xc. Richard Heinrich Eduard II. Heyl.

Seite 84. 3. † Luise Friederike, * 24. 12. 1864, † Schöneberg b. Berlin 30. 7. 1896.

Xd. Ernst III. Ludwig Heyl.

Xe. Hermann II. Christian Heyl.

---

[1]) Am 12. 12. 1752 wurde in das Berliner Bürgerbuch eingetragen: „Carl August Langerwisch, Amts-Chirurgus allhier u. hies. Stadtkind, 6,— Thlr."

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

3. Hans-Egon, * Schöneberg bei Berlin, 17. 8. 1895.

Seite 85. IXe, 1. Wilhelm II. (Willy), 1897, Regierungs-Assessor, studierte 1887—88 zu Heidelberg (Heidelberger Vandale) und Berlin.

Seite 86. 1. Eduard III. Friedrich Georg (gen. George Edward), * Berlin 2. 12. 1869, Mitbegründer der Firma Georg Eduard Heyl u. Co., Fabriken für Heylit-Kabel und Akkumulatoren zu Berlin und Charlottenburg, lebt in Manchester; verm. Manchester (Birk Crag Higher Broughton) 25. 7. 1896 mit Cecily (Cissi) Whowell, * Manchester 1875.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hirth.

Evangelisch. Die Familie stammt aus Gotha in Thüringen.

I. Johann Hirth, herzogl. Poststallhalter zu Gotha, * 1749, † 1811.

Sohn:

II. Georg Hirth, herzogl. Amtsadvocat und Notar zu Gräfentonna bei Gotha, * 31. 5. 1807, † 11. 6. 1857, begraben zu Gräfentonna; vermählt 21. 9. 1840 zu Erfurt mit Louise Drevelle, * 28. 9. 1819, † 4. 6. 1860, begraben zu Jena (Tochter des Gymnasialprofessors Ange-Placide Drevelle du Frênes aus Troyes in der Champagne und dessen Gemahlin Josephine geb. Boisseau aus Namur in Belgien).

Kinder:

1. Georg (vergl. IIIa.)
2. Luise, geb. 2. 7. 1843, vermählt mit Theobald Buddéus, Oberpfarrer in Zella Sancti Blasii in Thüringen.
3. Friedrich (vergl. IIIb.)
4. Rudolf (vergl. IIIc.)

IIIa. Georg Hirth, * 13. 7. 1841 zu Gräfentonna bei Gotha, Dr. phil., wurde 1866 in der Schlacht bei Langensalza schwer verwundet, früher Redacteur der „Allgem. Zeitung" in Augsburg, jetzt Buchdruckereibesitzer, Verlagsbuchhänder und Schrift-

steller zu München, Verleger der „Münchner Neuesten Nachrichten", Herausgeber der „Annalen des Deutschen Reichs", des „Formenschatzes" und der Wochenschrift „Jugend", Verfasser des „Deutschen Zimmers" und der „Kunstphysiologie"; vermählt 29. 5. 1870 zu München mit Elise Knorr, * 9. 12. 1852 (Tochter des Verlegers und Landtagsabgeordneten Julius Knorr).

Kinder:

1. Siegfried Hirth, * 24. 1. 1872 zu München, Doctorand der Philologie.
2. Oswald Hirth, * 17. 5. 1873, † 8. 12. 1877.
3. Arthur Hirth, * 28. 1. 1875 zu München, Zeichner und Illustrator.
4. Elisabeth, * 25. 1. 1879, vermählt 30. 5. 1896 mit Gustav Freiherrn von Rummel auf Waldau, kgl. bayr. Lieutenant und Adjutant im Inftr.-Leib.-Regt.
5. Walther Hirth, * 12. 4. 1881 zu München, Gymnasiast.

IIIb. Friedrich Hirth, geb. 16. 4. 1845 zu Gräfentonna, Dr. phil., kgl. preuß. Professor, kaiserl. chines. Zolldirector, Präsident der asiat. Gesellschaft, z. Z. in München, vermählt 24. 8. 1871 zu Victoria auf Hongkong mit Hermine Schnare (Kaufmannstochter aus Pyrmont), * 4. 4. 1850.

Kinder:

1. Elisabeth, * 17. 6. 1872 zu Kantong in China.
2. Herbert Hirth, * 20. 9. 1873 zu Kantong, Kunsthistoriker und Doctorand, z. Z. beim kgl. sächs. Füsilier-Regt. Nr. 108 in Dresden.
3. Hildegart, * 30. 6. 1880 zu Friedrichroda in Thüringen.
4. Waldemar Hirth, * 25. 12. 1884 zu Schanghai in China.

IIIc. Rudolf Hirth, * 24. 7. 1846 zu Gräfentonna, Kunstmaler zu München; vermählt 1877 mit Wanda von Slupska (Majorstochter aus Deutsch-Polen), * 1854.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Jaegerschmid.

Evangelisch. Alte Familie der schwäbischen Reichsstadt Giengen, später im Großherzogthum Baden angesessen.

„Der Ehrenvest und fürnemme Herr Tobias Jaegerschmid, in deß H. Römischen Reichs Statt Giengen Bürger und Handelsman" erhielt von dem Hofpfalzgrafen Dr. Jacob Otto, „Raths-Advocaten" in Ulm einen Wappenbrief d. d. 22. Juni 1671. Das Wappen wird in dem Diplome beschrieben:

„Ein Schildt, inn Mitte deß Wappenbrifs dergestalten gemalet, daß darinnen ein Jäger mit halbem leib, in der Einten Handt im Mundt haltendt ein Jägerhorn und in der andern Hand einen Hammer führendt: zur Rechten und zur linkhen seithen aber deß Schildts die Helmdekhin Roth und Grün: wie auch uff dem Helm ein Quasten (Wulst) und wieder ein Jäger von halbem Leib, mit dem Jägerhorn und Hammer vorgestellt."

Aus den Kirchenbüchern zu Giengen ergiebt sich folgende Stammreihe:

I. Hans Jaegerschmid zu Giengen, verm. mit Anna geb. Süssin.

Sohn:

II. Hans Jaegerschmid, * 1603 zu Giengen, Krämer, † 15. 5. 1684, verm. I.) 1631 mit Elisabeth Treuschlerin aus Nördlingen, † 1667; II.) 1668 mit Maria Katzenwedel, † 1671; III.) 1671 mit Maria Oerbing von Höchstett in Oesterreich.

Söhne aus erster Ehe:

1. Kaspar Jaegerschmid, * 1634, † 1689.
2. Tobias (s. unten III).

III. Tobias Jaegerschmid, * 12. 11. 1639 zu Bopfingen, wurde Kaufmann zu Giengen; erhielt 1671 einen Wappenbrief (s. Einleitung), † 20. 3. 1695. Verm. I.) mit Elisabeth Niedermayer aus Oesterreich, † 31. 5. 1675; II.) 22. 11 1675 mit Barbara Fischerin von Geislingen.

Aus erster Ehe acht Söhne und drei Töchter, von denen nur der älteste Sohn (IV) bekannt ist. Von den neun Kindern der zweiten Ehe überlebte ihn nur einer, Namens Tobias, von dem jedoch weiter nichts bekannt ist.

IV. Johannes Victor Jaegerschmid, * 25. 2. 1662 zu Giengen, studierte Medizin in Straßburg und Jena, wurde 1685 als Physikus in Geislingen angestellt, später als solcher nach Giengen berufen, † 27. 4. 1717. Er war verm. 16. 9. 1685 mit Christine Eichrodt, * 11. 4. 1668, Tochter des Stadtpfarrers Andreas Eichrodt zu Freudenthal in Württemberg, sie † 11. 4. 1742, zu Kandern in Baden, ruht dort in der Familiengruft.

Söhne:

1. Gustav Victor Jaegerschmid, * 3. 7. 1699 zu Geislingen (s. unten V).
2. Georg, lebte als Apotheker in Kandern in Baden, verm. mit der Tochter des Ober-Hofpredigers Franz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Gustav Victor Jaegerschmid, * 3. 7. 1699 zu Geislingen, (s. v. IV 1), studierte die Medizin in Straßburg und Heidelberg, war von 1721—24 praktizierender Arzt in Karlsruhe, wurde dann zum Landphysikus der Landgrafschaft Staufenberg und der Herrschaften Roeteln und Badeweiler ernannt, erhielt 3. 5. 1751 Charakter und Rang eines Hofraths, † 7. 2. 1768. Er war verm. 25. 3. 1727 mit Maria Katharina Dreutel, * 29. 5. 1709, Tochter des Vogts Dreutel in Kandern und seiner Gemahlin Seufert, deren Mutter eine geb. Blume war, weswegen nach dem Erlöschen des Stammes Blume die Familiengruft auf die Familie Jaegerschmid überging, Enkelin des Professors der Philosophie Alexander Dreutel, dessen Vater Martin Dreutel, Kirch- und Schulschaffner in Straßburg war; sie † 22. 3. 1768.

Kinder:

1. Christine Margarethe Jaegerschmid, * 26. 1. 1728, verm. mit dem Landchirurg Ursus Ostgy in Kandern, sie † in Emmendingen.
2. Ernst Ludwig, * 12. 11. 1729, † 4. 12. 1729.
3. Marie Elisabeth, * 1. 9. 1730, verm. mit dem Pfarrer Wix in Feuerbach, sie starb 1812 zu Kandern.
4. Christoph Oswald, * 8. 10. 1732, † 19. 12. 1747 auf der Schule zu Moempelgard.
5. Johanna Catharina, * 23. 2. 1735, † unverm. 16. 2. 1753.
6. Carl Victor, * 25. 8. 1737 (s. unten VI).
7. Gustav Friedrich (alias Victor), * 16. 3. 1740, Dr. med., Landphysikus, Hofrath und Leibarzt des Markgrafen Carl Friedrich von Baden, † 9. 6. 1775 zu Karlsruhe. Er war vermählt 1768 mit einer Tochter des Forstverwalters Fribolin in Pforzheim.

Kinder:

a) Gustav Theodor Jaegerschmid, * 23. 11. 1768 zu Karlsruhe, Dr. med., Landphysikus, † 1811 in Heidelberg, hinterließ eine Wittwe und vier Töchter.
b) Maria Christina, verm. mit dem Pfarrer Heß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Sophie Elisabeth, verm. mit ihrem Oheim Ernst Alexander Jaegerschmid (s. unten 11).
d) Christine, † starb als Kind.

8. Georg Wilhelm, * 28. 3. 1743, † 5. 9. 1743.

9. Johann Georg, * 18. 9. 1745, wurde Bürger und Kaufmann zu Frankfurt a. M., † dort 25. 4. 1837. War dort verm. 1783 mit einer Tochter des Senator Siegner.

Tochter:

Anna Maria Jaegerschmid.

10. Sophie Magdalena, * 10. 2. 1747, vermählt mit dem Großh. Badischen Marstallverwalter August Sieber in Karlsruhe, † dort 25. 2. 1828.

11. Ernst Alexander, * 29. 5. 1754, Kaufmann, etablirte in Deutschland, in der Schweiz, in Savoyen und Frankreich Sensenfabriken, lebte zuletzt in Toulouse, † dort 1830. War verm. mit Sophie Jaegerschmid, Tochter seines Bruders Gustav (s. vorne Vc).

Kinder:

a) Alexander Jaegerschmid
b) Lucas
c) Sophie

} leben in Frankreich.

12. Ein Knabe † bald nach der Geburt.

VI. Carl Victor Jaegerschmid, * 25. 8. 1737 zu Kandern in der Landgrafschaft Staufenberg (s. oben 6), trat 1761 als Praktikant des Oberamts zu Lörrach in Badische Dienste, wurde 1770 Rechnungsrath, 1788 Kammerrath, 1793 Direktor der Rechnungskammer, 1807 Finanzrath, schied 1817 aus, † 19. 5. 1821 zu Karlsruhe. Er war verm. 10. 7. 1769 mit Charlotte Wilhelmine Boeck, * 28. 5. 1745, † 4. 1. 1820 zu Karlsruhe, Tochter des Matheus Gottfried Boeck, Burgvogts zu Emmendingen.

Kinder:

1. Gustave Catharina Wilhelmine Jaegerschmid, * 7. 6. 1770, † unverm. 20. 1. 1800.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Carl Friedrich Victor, * 27. 6. 1774 zu Karlsruhe, ist Begründer einer älteren Linie (s. unten VII).
3. Caroline Christine Elisabeth, * 19. 4. 1776, † 25. 6. 1776.
4. Gustav Friedrich, * 21. 1. 1781, ist Begründer einer jüngeren Linie (s. unten IX).

Aeltere Linie.

VII. Carl Friedrich Victor Jaegerschmid, * 27. 6. 1774 zu Karlsruhe, s. oben VI. 2., studierte in Marburg, Heidelberg und Lausanne, trat 1796 in Badische Forstdienste, wurde 1803 Forstverwalter zu Gernsbach, 1807 zum Forstmeister ernannt, wurde 1808 Ober-Forstrath und ordentliches Mitglied der Großh. Ober-Forst-Kommission in Karlsruhe, trat mit verschiedenen forstwissenschaftlichen wie anderen wissenschaftlichen Abhandlungen als Schriftsteller hervor; seine Werke erschienen von 1797 bis 1827, einzelne in vermehrten Auflagen auch noch 1839 im Druck, auch war er Mitarbeiter verschiedener Fachblätter, † 8. 1. 1863. Er war verm. a) 28. 5. 1800 mit Louise Jakobine Friederike Woeggel, geb. 8. 10. 1779 zu Karlsruhe, † 24. 2. 1810; b) 5. 11. 1810 mit Ernestine Vierordt, * 30. 12. 1787 zu Karlsruhe, Tochter des Kammerraths Vierordt und seiner Gemahlin Magdalena Schwer, sie † 11. 6. 1831 zu Karlsruhe.

Kinder erster Ehe:

1. Carl Wilhelm Gustav Jaegerschmid, * 28. 3. 1801, studierte die Rechte, wurde Garnisons-Auditeur in Mannheim, † dort 23. 11. 1834.
2. Sophie Louise Marie, * 20. 5. 1802, verm. 1823 mit dem Mitinhaber der Murgflößerei Fr. Schickardt in Gernsbach, † dort 27. 10. 1848.
3. Gustav Ludwig Karl Friedrich, * 28. 12. 1803 zu Gernsbach, † dort 29. 1. 1805.
4. Wilhelmine Marie Katharina Lucretia, * 28. 4. 1806 zu Gernsbach, verm. 1823 mit dem Banquier Heinrich

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vierordt in Karlsruhe, gestorben; dann mit dem Kaufmann Ch. Braunwarth in Karlsruhe, sie starb 1886 in Baden.

5. Gustave Ferdinande, * 21. 7. 1808 zu Gernsbach, † dort 23. 2. 1809.

Kinder zweiter Ehe:

6. Ernestine Ferdinande Tekla, * 16. 9. 1811 in Karlsruhe, † 24. 5. 1823 in Gernsbach).
7. Caroline Friederike Elwira, * 13. 1. 1813 in Karlsruhe, vermählt 1. 1839 mit dem Oberlieutenant und Adjutant des Badischen Leib-Grenadier-Rgts., späteren General Karl du Jarrys Freiherr von Laroche, sie † 1860.
8. Gustav Adolf, * 13. 5. 1814 zu Rastatt (s. unten VIII).
9. Louise Emeline Bertha, * 18. 12. 1816 zu Rastatt, † dort 18. 9. 1818.
10. Constanze Wilhelmine Ottilie, * 27. 12. 1827 zu Karlsruhe, † 8. 8. 1863, wurde von dem Großherzog Ludwig III. von Hessen durch Diplom d. d. 5. 7. 1853 in den Adelstand erhoben; verm. 17. 12. 1853 mit dem Königl. bayerischen Kammerherrn und Großherzogl. badischen Hauptmann a. D. Maximilian Freiherrn von Günderode auf Schloß Gern bei München. (Bei der Nobilitation wurde der Dame das Wappen der finnischen Familie von Jaegerskjöld verliehen: im rothen Schilde ein mit grünem Oelzweig quer linkshin belegter silberner Balken, begleitet oben silbernem Jagdhorn (Mundstück rechts) mit silbernem Beschlag und Band; unten von einem grünen Oelzweig quer linkshin. Gekrönter Helm: roth-silbern übereck getheilter Flug. Decken: roth-silbern).

VIII. Gustav Adolf Jaegerschmid, * 13. 5. 1814 zu Rastatt, s. oben VII. 8., studierte in Heidelberg und Freiburg, trat 1838 in Badischen Staatsdienst, wurde 1846 Assessor beim Stadtamt in Mannheim, 1849 nach Lahr versetzt, 1850 zum Amtmann befördert, 1850 nach Mannheim zurückversetzt, wurde 1855 Amtsvorstand in Hornberg, 1858 in Eberbach, 1864 nach Karlsruhe versetzt, 1869 Amtsvorstand in Durlach, erhielt 1872 das Ritterkreuz 1. Kl. mit Eichenlaub des Ordens

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

vom Zähringer Löwen, schied 1879 aus, † 5. 9. 1889 in Karlsruhe. Er war verm. 8. 10. 1846 zu Freiburg mit Marie Jaegerschmied, * 22. 10. 1817, Tochter seines Oheims Gustav Friedrich Jaegerschmid (s. unten IX. 5).

Söhne:

1. Carl Friedrich Victor Jaegerschmid, * 21. 7. 1847 zu Mannheim, wurde 1869 Lieutenant im Großh. Bad. Feld-Artillerie-Regt., kämpfte 1870 und 71 gegen Frankreich, am 17. Januar 1871 in der Schlacht bei Belfort verwundet, erwarb das Eiserne Kreuz und den Badischen Carl Friedrich Militär-Verdienstorden, wurde 1871 Abtheilungs-, 1873 Regiments-Adjutant, 1876 Premierlieutenant im Bad. Feld-Artill.-Rgt. 14; 1878 Adjutant der 2. Feld-Artill.-Brigade in Stettin, 1881 Hauptmann und Batteriechef im Feld-Artillerie-Regiment von Peucker in Breslau, 1886 Adjutant der 2. Feld-Artillerie-Inspektion in Berlin, 1889 Major im 1. Pomm. Feld-Artillerie-Regiment Nr. 2 und Adjutant beim General-Kommando des XI. Armeekorps in Cassel, 1890 als Kommandeur der 3. Abtheilung in das Hess. Feld-Artill.-Rgt. Nr. 11 in Cassel versetzt, 1893 Kommandeur der Reitenden Abtheilung in demselben Regiment, 1895 Oberstlieutenant, 1896 als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Feld-Artillerie-Regiment von Scharnhorst nach Hannover versetzt. Besitzt ferner den Rothen Adler-Orden 4. Klasse, den Kronen-Orden 3. Klasse, das Dienstauszeichnungskreuz und das Ritterkreuz 1. Kl. mit Eichenlaub des Ordens vom Zähringer Löwen. Verm. 4. 12. 1876 mit Amalie Kirsner, Tochter des † Präsidenten der Badischen Landstände und Mitglied des Reichstages Ludwig Kirsner.
2. Gustav, * 26. 1. 1850 zu Lahr, wurde 1870 Lieutenant im Badischen Leib-Grenadier-Rgt., focht 1870 und 1871 gegen Frankreich, erwarb das Eiserne Kreuz und den Zähringer Löwen-Orden 2. Kl. mit Schwertern, wurde 1878 Premierlieutenant im Füsilier-Rgt. Nr. 73 in Hannover, 1886 Hauptmann und Compagniechef, 1887 ordentliches

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitglied der Gewehr-Prüfungs-Kommission in Spandau, wurde 1893 Major im Kriegsministerium, 1896 als Bataillonskommandeur in das Infanterie-Rgt. Nr. 64 nach Prenzlau versetzt. Besitzt ferner den Rothen Adler-Orden 4. Kl., den Kronen-Orden 3. Kl., das Dienstauszeichnungskreuz und das Ritterkreuz 1. Kl. des Ordens vom Zähringer Löwen. Verm. 6. 3. 1894 mit Marie Diefenbach aus Stuttgart, Tochter des Königl. Württemb. Ober-Regierungsrath Julius von Diefenbach und seiner Gemahlin Luise Beckh.

Tochter:

Amalie Marie Luise Jaegerschmid, * 10. 8. 1895 in Berlin.

Jüngere Linie.

IX. Gustav Friedrich Jaegerschmid, * 21. 1. 1781 zu Karlsruhe, s. oben VI. 4., Großherzogl. Geheimer Rath und Obervogt zu Freiburg im Breisgau, verm. 28. 6. 1810 zu Rastatt mit Maria Katharina Barbara Nast, * 21. 1. 1788 zu Sulzbach, Tochter des Großh. Forstinspektors Karl Nast und seiner Gemahlin Maria Franciska Wagner aus Karlsruhe; er † 1869.

Kinder:

1. Wilhelmine Maria Emma Jaegerschmid, * 19. 5. 1811 in Gengenbach, vermählt 1830 mit Carl Wagner, Großh. Geistlichen Verwalter zu Rheinbischofsheim, sie † 26. 9. 1840.
2. Aemilie Camilla, * 15. 10. 1812 zu Hornberg.
3. Sophia Alexiewna, * 4. 4. 1814 zu Hornberg, † dort 15. 9. 1815.
4. Caroline Friederike Metella, * 31. 10. 1815 zu Hornberg, vermählt 1844 mit Gustav Winter, Großh. Ober-Einnehmer zu Emmendingen.
5. Maria Elvira, * 22. 10. 1817 zu Hornberg, verm. 8. 10. 1846 mit Gustav Adolf Jaegerschmid (s. oben VIII).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6. Carl Gustav Tassilo, * 15. 3. 1819 zu Hornberg, siedelte nach Amerika über.
7. Anna Bianca, * 18. 3. 1821 zu Rheinbischofsheim, vermählt 1847 mit dem Fabrikbesitzer Friedr. Emanuel Mez in Freiburg, sie † 1897.
8. Arthur Camill, * 19. 8. 1822 zu Rheinbischofsheim, widmete sich dem Postfach, zuletzt Postdirektor in Gebweiler im Elsaß.
9. Richard Eduard Robert, * 13. 1. 1826 zu Rheinbischofsheim, Badearzt in Petersthal, später Bezirksarzt in Säckingen, hat als Militairarzt die Feldzüge 1866, 1870/71 mitgemacht.
10. Carl Alfred Achilles, * 18. 7. 1829 zu Rheinbischofsheim, Lieutenant und Regiments-Adjutant im Badischen Leib-Grenadier-Regiment, 1866 Hauptmann und Compagnie-Chef. Am 18. 12. 1870 im Gefecht bei Nuits an der Spitze seiner 2. Compagnie schwer verwundet, nach langem Leiden in Folge der Verwundung am 9. 9. 1873 in Karlsruhe gestorben; zuletzt Major a. D. Besaß das Eiserne Kreuz II. Kl., den Bad. Carl Friedrich Militair-Verdienstorden, das Ritterkreuz I. Kl. des Württemberg. Friedrichsordens, das Dienstauszeichnungskreuz.
11. Rudolf Armin Albrecht, * 16. 2. 1831 zu Rheinbischofsheim, Ingenieur in Grafenstaden bei Straßburg und in Petersburg. † 1892 zu Freiburg i. Breisgau.

KEFERSTEIN.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Keferstein.

(Kaeferstein*), Baensch gen. Keferstein, v. Keferstein.)

Wappen: In Gold über einem dreispitzigen roten Felsen ein schwarzer schräggestellter Hirschkäfer, auf dem gekrönten Helm mit schwarzen und goldenen Decken ein offener von Gold über Schwarz und Schwarz über Gold gewechselter Flug.

Evangelisch. Die Familien-Sage läßt Mähren die Wiege dieses jetzt weit in Deutschland verbreiteten Geschlechts sein. Aus dem Schoße der katholischen Kirche traten Glieder der Familie der Ueberlieferung nach zu den mährischen Brüdern über, mußten ihrer Religion wegen Mähren verlassen und siedelten sich in Böhmen und Steiermark an, wo noch jetzt einige zum Teil adelige Familien Käferstein leben und sich die Trümmer einer Burg gleichen Namens erheben; von dort soll eine Einwanderung nach Sachsen erfolgt sein.

*) Siehe Geschichte der Stadt Halle a. S., Band III., Seite 47, von Professor Gustav Fr. Hertzberg, welcher schreibt, daß wir uns früher mit dem „ä" geschrieben, während er nachträglich zugegeben hat, daß er sich irrte. In den Kirchenbüchern von Colditz, Waldenburg in Sachsen und Giebichenstein bei Cröllwitz ist der Name stets mit „e" geschrieben. Nur Gerhard K. änderte das e in „ae" um.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Urkundlich treten die bis jetzt nachweisbaren ersten Ahnen des Geschlechts zuerst in Colditz in Sachsen auf; dort besaß die Familie Mitte des 16. Jahrhunderts eine Papiermühle, erst Anfang des 17 Jahrhunderts wandte sie sich nach Waldenburg in Sachsen, wo Johannes Keferstein gleichfalls eine Papiermühle erwarb. Sein Sohn Christian Keferstein, aus Waldenburg stammend, erhielt 1717, über Freiberg kommend, die Pacht von dem Mühleninspector Zacharias Kermas in Trotha, dann die dem Hallischen Waisenhause gehörige Papiermühle zu Cröllwitz bei Trotha. Dessen Sohn Georg Christoph Keferstein übernahm 1749 die Mühle und erhielt dieselbe 1764 gegen einen Zins von 120 Thalern in Erbpacht. Diese Fabrik, deren treffliche Einrichtung Zeitgenossen wie v. Dreyhaupt (Beschreibung des Saalkreises, II., S. 362) mit warmen Worten rühmen, legte um die Mitte des 18. Jahrhunderts den ersten „Holländer" in Deutschland an, leimte zuerst in der Bütte, gab aber auch Veranlassung zu einer merkwürdigen Spaltung in ihrem Gewerbe: Es war dieses der Gegensatz zwischen den Stampfern, Gesellen mit braunen Schürzen, welche das Papier mit dem Hammer glatt machten, und den Glättern, Gesellen mit grünen Schürzen, die zuerst das Papier mit Achatstein glätteten. Die Gegnerschaft zwischen Meistern und Gesellen beider Gruppen gestaltete sich damals so leidenschaftlich, daß Georg Christoph Keferstein selbst mit seiner zu den Stampfern gehörenden Familie in Cröllwitz blieb, sein Bruder Gerhard Keferstein, * 1717, aber (1764), wohl mit Erlaubnis Friedrichs des Großen, den Namen **Kae**ferstein annahm

und die Peniger Papiermühle kaufte, auf der seine Nachkommen bis 1836 ansässig waren, wo Franz Kaeferstein sie an Flinsch verkaufte. Auch sei hier der Erfinder der „Papiermaschine" Heinrich Christoph Adolph Keferstein * 4. 8. 1773 zu Weida erwähnt. Auf der Cröllwitzer Papiermühle war die Familie bis 1871 ansässig. Damals verkaufte sie die Fabrik mit 3 Papiermaschinen welche 400 Leute beschäftigte und gegen 8000 Kilo Schreib-, Concept und Werkpapier in je 24 Stunden arbeitete. Bis 1878 blieb dann Ludwig Keferstein, * 26. 10. 1824, Direktor derselben, er verzog darauf nach Berlin.

Die Mitglieder der verschiedenen Zweige des Geschlechts Keferstein traten am 25. 11. 1893 zu einer Genossenschaft zusammen und zählt dieselbe jetzt 69 zahlende Mitglieder.

Gerade Stammfolge:

I. † Hermann I. Keferstein, * um 1520, Papiermacher zu Colditz in Sachsen.

Kinder:

1. † Christoph I., s. II.
2. † Elisabeth I., * Colditz 7. 3. 1556.

II. † Christoph I. Keferstein, * Colditz um 1548, † ebd. 22. 9. 1612, Papiermacher in Colditz, verm. dort 1574 mit † Dorothea Helsing, * Colditz, † ebd. 11. 5. 1621.

Kinder, zu Colditz geboren:

1. † Johannes I., * 4. 9. 1575.
2. † Hermanus II., s. IIIa. Hermann'scher Stamm.
3. † Christophus II., * 18. 6. 1580, † ebd. 21. 10. 1580.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Casper I., * 6. 9. 1581, † ebd. 13. 9. 1581.
5. † Christophorus III., s. IIIb. Christoph'scher oder Waldenburger Stamm.
6. † Dorothea, * 20. 4. 1584.
7. † Esther I., * 16. 12. 1585, verm. ebd. 8. 2. 1608 mit † Johannes Neumann, Bürger und Hufschmied zu Colditz.
8. † Michael I., * 8. 9. 1587.
9. † Caspar II., * 10. 10. 1589.
10. † Anna I., * 11. 8. 1591, verm. ebd. 9. 9. 1621 mit † Georg Kluge, Hufschmidt zu Mittweida.
11. † Elisabeth II., * 21. 5. 1593, aufgeboten 1621 mit † Zacharias Richter, K. S. Leib-Trabant in Wolkenstein.
12. † Christianus I., s. IIIc., * zu Colditz 19. 11. 1595, † 1641 in Eilenburg.
13. † Martinus, * 10. 12. 1597.
14. † Maria I., † 12. 4. 1601, verm. ebd. 12. 2. 1621 mit † Bartel Feuereisen, Becker zu Colditz.

A. Hermann'scher Stamm.

IIIa. † Hermann II. Keferstein, * Colditz 2. 10. 1578, † ebd. 10. 11. 1643, Papiermacher zu Colditz, verm. dort 19. 11. 1610 mit † Anna Syrbe, Tochter des † Paul Syrbe, Bürgers und Kerners zu Colditz.

Kinder, zu Colditz geboren:

1. † Michael II., * 16. 9. 1611.
2. † Maria II., * 20. 9. 1613.
3. † Johannes II., * 10. 3. 1615, † ebd. 3. 8. 1633.
4. † Cristine I., * 23. 8. 1617.
5. † Esther II., * 4. 2. 1619, † ebd. 23. 10. 1633.
6. † Hermann III., * 30. 10. 1621, † ebd. 26. 2. 1626.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Christoph'scher oder Waldenburger Stamm in Sachsen.

IIIb. † Christoph(orus) III. Keferstein, * Colditz 9. 8. 1582, † ebd. 18. 1. 1636, Papiermüller zu Colditz, verm. dort 25. 10. 1613 mit † Anna Wentzel, * 1592, † Colditz 12. 10. 1651, Tochter des † Zacharias Wentzel, Beckers ebd.

Kinder, zu Colditz geboren:

1. † Christianus II., * 24. 8. 1614, † 19. 6. 1651.
2. † Christophorus IV., * 31. 5. 1616, † ebd. 24. 10. 1643.
3. † Anna II., * 6. 4. 1618, verm. ebd. 26. 11. 1638 mit † Samuel Lenkersdorf, Papiermacher zu Colditz.
4. † Maria III., * 9. 4. 1620, † ebd. 3. 6. 1620.
5. † Johannes III., s. IVa.
6. † Maria IV., * 9. 9. 1627.

IIIc. † Christianus I. Keferstein (s. oben II., 12), * Colditz in Sachsen 19. 11. 1595, † 1641 in Eilenburg, Anhaltischer Amtsverweser in Eilenburg, 1630 der Fürstl. Wittwe zu Coswig bestalter Gleitsmann und Amtschreiber; aufgeboten Colditz 1630 mit † Anna Maria Rudolff (Rudolph), Tochter des † Johann Rudolff, Churfürstl. Sächs. gewes. Amtsschösser zu Colditz; Sohn s. IVb.

IVa. † Johann(es) III. Keferstein, * Colditz 29. 3. 1623, † Waldenburg in Sachsen 27. 1. 1695, wurde durch seine Ehefrau Besitzer der Papiermühle bei Waldenburg, als diese verbrannt wurde, zog er sich mit seinen Söhnen nach dem Städtchen Waldenburg zurück; „Papiermacher", verm. Waldenburg 2. 3. 1652 mit † Magdalene Krober, Tochter des † Thomas Krober, Bürgers und Papiermachers zu Waldenburg.

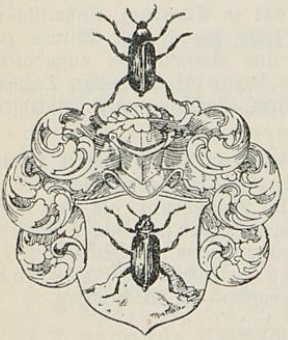
Kinder, zu Waldenburg geboren:

1. † Christianus III., * 1. 4. 1654, † ebd. 7. 7. 1655.
2. † Samuel, * 21. 7. 1656.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Marie V., * 29. 10. 1657.
4. † Magdalena, * 29. 6. 1659, † ebd. 14. 3. 1675.
5. † Christina II., * 12. 1. 1661, † ebd. 21. 4. 1666.
6. † Johannes IV., * 24. 12. 1662, † ebd. 19. 2. 1663.
7. † Elisabeth III., † 23. 5. 1664.
8. † Johannes V., * 14. 9. 1666, † ebd. 21. 9. 1666.
9. † Christophorus V., * 10. 9. 1667.
10. † Susanne I., * 9. 6. 1671, † 19. 6. 1671.
11. † Susanne II., * 25. 7. 1678.
12. † Johannes VI., s. Va.
13. † Euphrosina, * 10. 2. 1683.
14. † Christian IV., * 22. 6. 1685 († 1685?).
15. † Christianus V., s. Vb.

IVb. † Johann Rudolph Keferstein, * 24. 6. 1632, † 1884 zu Eilenburg, (bei seiner Taufe treten auch die Fürsten von Anhalt als Pathen auf); verm. 10. 11. 1662 mit † Anna Marie Reidnitz, † 1672 (Tochter des † ..... Reidnitz, Kreis-Steuer-Einnehmer in Leipzig).



Vom Amtsgeleitsmann Johann Rudolph Keferstein, geb. 24. 6. 1632 zu Eilenburg, befindet sich ein Bild (Kupferstich) mit dem hier nebenstehenden Familienwappen im Besitz des Oberbürgermeisters G. Keferstein in Lüneburg, wovon neue Abzüge gefertigt sind. — Da in den verschiedenen Zweigen der Familie die Wappen mit der Zeit alle etwas verschieden geführt wurden, so wurde das nebenstehende bildlich angeführte Wappen, welches wohl das richtige sein mag, nicht als für alle Zweige von nun ab (1896) zu führende Wappen angenommen, sondern das in Farbendruck vorn aufgeführte vom Familienrath als das zu führende

bestimmt! — (Es ist nachträglich unter das Bild, bei den Abzügen, gedruckt: „Sohn von Christian Keferstein, geb. 19. XI. 1595 zu Colditz, Sachsen".)

11 Kinder, darunter die Tochter:

† Marie Elisabeth; verm. mit † Johann Gottfried Mattheſius, Pfänner (Salzjunker) und Secretär der Regierung zu Halle.

Va. † Johannes VI. Keferstein, * Waldenburg, † Cröllwitz bei Halle a. S. 1759, wurde katholisch.

Kinder:

1. † Anne Christiane, * 4. 10. 1722, verm. mit † Schnabel.
2. † Auguste Marie, * 24. 5. 1725, verm. mit † Haring.
3. † Johann Gottfried, * 9. 10. 1731, † 1734.

Vb. † Christianus V. Keferstein, * Waldenburg 22. 8. 1686, † Cröllwitz 1759; er zog über Freiberg 1717 nach Cröllwitz, pachtete 1718 die dortige Papiermühle, die 1720 Eigentum des Hallischen Waisenhauses wurde. Seine Nachkommen blieben bis 1878 (161 Jahre) dort. Zweimal verm. a) 1716 mit † Anne Christiane Räder, Tochter des Papiermachers der Muldener Papiermühle bei Freiberg i. S., † 1735 ebenda, — b) 1739 mit der Wittwe † Susanne Hartung aus Dorenburg.

Kinder:

1. † Marie Judith, * 1715, verm. mit † .... Borchert, Fabrikanten zu Repke.
2. Gerhard I., Begründer des Peniger Haupt-Zweiges, s. VIa.
3. Christiane Marie, * 21. 4. 1719, verm. 1734 mit dem † .... Wetterkampf, Papierhändler in Halle.
4. Magdalene Elisabeth, * 23. 11. 1721, † 1724.
5. Georg Christoph, Begründer des Cröllwitzer Haupt-Zweiges, s. VIb.
6. † Adelgunde, * 29. 1. 1726.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

7. † Juliane Christiane, * 12. 3. 1728, † 1772.
8. † Johann Christian, * 4. 9. 1729, † 30. 1. 1805.
9. † Marie Christiane, * 9. 7. 1732, verm. 1752 mit † .... Müller, Thalvogt in Halle.
10. † Johann Gottlob, Begründer des Ellricher Haupt-Zweiges, s. VIc.
11. † Johann Simon, * 27. 10. 1739, † 7. 11. 1741.
12. † Johann Christoph, * 12. 10. 1741, † 7. 11. 1741.
13. † Johanna Magdalene, * 29. 3. 1744.

a. Der Peniger Haupt-Zweig: Kaeferstein.

VIa. † Gerhard I. Keferstein (Kaeferstein), * Freiberg i. S. 1717, † 1775, kaufte die Papiermühle zu Penig in Sachsen, nannte sich (1764) Kaeferstein; zweimal verm., aus jeder Ehe ein Sohn:

1. † Gottlieb Friedrich.
2. † Hans Christian August, s. VIIa.

VIIa. Hans Christian August Kaeferstein, * Penig 11. 9. 1756, † ebd. 31. 12. 1804, Besitzer der Peniger Papiermühle; dreimal verm. (zweite und dritte Ehe war kinderlos).

Kinder, erster Ehe:

1. † Gustav Franz, s. VIIIa.
2. † Auguste I., verm. mit † .... Weiß, Besitzer der Papiermühle in Loßnitz bei Freiberg i. S.
3. † Karl II., s. VIIIb.
4. † Gerhardt II., † Leipzig 1819, gründete dort mit Ludwig K., seinem Bruder, eine große Schnittwarenhandlung.
5. † Ludwig I., † Leipzig 1819.
6. † Ernst I., s. VIIIc.

VIIIa. † Gustav Franz Kaeferstein, * Penig 1793, † Karlsmühle bei Glauchau 27. 1. 1881, war Besitzer der Peniger Papiermühle, verkaufte sie 1836 an Flinsch, wurde darauf Besitzer der Langwitzer Papiermühle bei Glauchau, verm. mit † ....

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. † Agnes, * 18. 3. 1826, verm. mit C. Hedrich, Besitzer mehrerer Mühlen in Glauchau.
2. † Eugen, s. IXa.

VIIIb. † Karl II. Kaeferstein, besaß Ende der fünfziger Jahre die Papiermühle zu Einsiedel bei Sebnitz, war verm. mit ....

Kinder:

1—5. Fünf Töchter.
6. † Ludwig II., Papier-Fabrikant im Erzgebirge.
7. † Wilhelm, Papier-Fabrikant im Erzgebirge.
8. † Ernst II., übernahm die väterliche Papiermühle in Einsiedel, verm. mit ...., die sich nach seinem Tode wieder vermählte; er hinterließ zwei Kinder.

VIIIc. † Ernst I. Kaeferstein, * Penig 1795, † Berthelsdorf bei Neustadt-Stolzen 16. 1. 1851, Gutsbesitzer auf Berthelsdorf, verm. mit † .... Ulbricht, * Heeselicht 1798, † Nieder-Sedlitz 1869.

Kinder, außer Nr. 7 zu Heeselicht geboren:

1. † Ernst Oswald, * 11. 6. 1821, † Tharand 1. 1865, war Landwirt und zuletzt Postmeister in Tharand, hinterließ eine Witwe, keine Kinder.
2. † Franz Emil, * 3. 8. 1822, † Berthelsdorf 1. 1863, Landwirt, unverm.
3. Auguste II., * 18. 7. 1824, verm. mit † Ochernab, lebt in Dresden.
4. Friedrich Theodor, * 12. 3. 1827, Oeconomie-Rath, Landwirt, lebt zu Nieder-Sedlitz bei Dresden, verm. mit Emilie verw. Mundhold Schräger, * 1829, † 1887; kinderlos.
5. Julius Bruno, s. IXb.
6. † Albin Bernhard, * 7. 11. 1832, † Berthelsdorf 4. 9. 1864, Kaufmann, Mitinhaber des Geschäfts seines Bruders Julius Bruno in Dresden.
7. Heinrich Adolph II., * Berthelsdorf 31. 3. 1838, Landwirt, Rittergut-Pächter in Ohorn, unverm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IXa. † Eugen Kaeferstein, * Penig 6. 1. 1835, † Halsbach bei Freiberg in Sachsen 1876, Gutsbesitzer auf Halsbach; verm. mit geb. Garten.

Kinder:

1. Eugenie, verm. mit Frhr. v. Seebach, Ober-Steuer-Inspektor zu Pirna.
2. Anna III., verm. mit .... Dietel, Fabrikbesitzer in Reichenbach i. Erzgeb.
3. Agnes, verm. mit Conrad Müller, Kaufmann in Reichenbach i. Erzgeb.
4. Ruhhard, Gärtner, jetzt in Itapua bei Asuncion (Paraguay). Betreibt eine Brennerei und handelt mit Fellen u. s. w. nach Buenos-Ayres.

IXb. † Julius Bruno Kaeferstein, * Heeselicht 13. 7. 1829, † Dresden 14. 4. 1865, Kaufmann in Dresden, verm. mit Selma Grengel.

Sohn:

1. Johannes VII., * Dresden, Kaufmann und Bankbeamter an der Oberlausitzer Bank ebd., verm. mit geb. Voigt, kinderlos.

b. Der Cröllwitzer Haupt-Zweig: Keferstein.

VIb. † Georg Christoph Keferstein, * 4. 12. 1723, † Cröllwitz 1802; übernahm .... 1749 die Pachtung der Papiermühle zu Cröllwitz, erhielt dieselbe 1764 von dem Halleschen Waisenhause in Erbpacht und kaufte während des siebenjährigen Krieges auch die Papiermühlen zu Ilfeld und Stolberg am Harz; verm. 11. 5. 1751 mit † Christiane Henriette Jacobi, † 22. 9. 1806, Tochter des † .... Jacobi, Pastors zu Beckenstädt.

Kinder:

1. † Johann Christian Friedrich, Gründer des Brandenburg-Berliner Unter-Zweiges, s. VIIb.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. † Johann August Lebrecht, * 19. 10. 1753, † unverm. 1781, war thätig in der Papiermühle zu Ilfeld, wo er zuerst in Deutschland Preßspähne anfertigte.
3. † Gabriel Wilhelm, Gründer des älteren Halleschen Unter-Zweiges, s. VIIc.
4. † Christian Ernst, Gründer des Ilfelder Unter-Zweiges, s. VIId.
5. † Johann Karl Emanuel, * 1. 12. 1758, † 14. 4. 1781, Buchhändler.
6. † Heinrich Ferdinand, * 19. 10. 1760, † 13. 3. 1814, unverm., Candidat der Theologie.
7. † Anton Christoph, * 1. 4. 1762, † 1767.
8. † Philipp Sebastian Ludwig, Gründer des jüngeren Cröllwitzer Zweiges, s. VIIe.
9. † Wilhelmine I., * 3. 9. 1765, † 4. 7. 1829, verm. ..10. 1786 mit † Christoph Krause, † 1799, Professor der Geschichte.
10. † Caroline I., * 1. 7. 1767, † 27. 11. 1829, verm. 1. 6. 1791 mit † Curt Sprengel, * Boldekow, Kreis Anklam, † Halle 15. 3. 1833, Professor der Botanik.
11. † Johann Friedrich, * 1769, † 1777.
12. † Justinus, * 1770, † 1774.
13. † Gustav Emanuel, * 1771, † 11. 4. 1805, unverm., Papiermacher-Faktor zu Cröllwitz.
14. † Heinrich Christoph Adolf, Gründer des Weidaer Unter-Zweiges, s. VIIf.
15—17. † Drei Söhne, die im Kindesalter starben.

1. Der Brandenburg-Berliner Zweig.

VIIb. † Johann Christian Friedrich Keferstein, * Cröllwitz 4. 3. 1752, † 1805, Königl. Landbaumeister zu Brandenburg, machte sich im Baufache als Schriftsteller bekannt; verm. 1777 mit einer Tochter des Stadt-Direktors † Schütte zu Brandenburg.

Kinder:

1. † Caroline Friederike Henriette, * 13. 12. 1778, † ?, zweimal verm., a) mit † Dr. Wilke in Brandenburg; —

b) mit † .... Meyer, Gerichtsamtmann in Wilsnack.

2. † Caroline Wilhelmine, * 19. 11. 1780, † ?, verm. 1801 mit † .... Bindewald, Prediger in Barnewitz.
3. † Friedrich Lebrecht, * 25. 7. 1785, † ?, Kaufmann in Potsdam.

Tochter:

a) Dorothee Henriette Luise Keferstein, * Potsdam 21. 10. 1818, verm. zu Brandenburg 20. 7. 1840 mit † Wilhelm Daniel Schlunck, * 27. 10. 1806, † Brandenburg 15. 10. 1874, Kaufmann ebd.

4. † Carl Ludwig Ferdinand I., * 17. 10. 1787, † 1790.
5. † August Wilhelm, * 4. 9. 1789, † 1852, Kaufmann in Berlin.
6. † Carl Ludwig Ferdinand II., * 8. 11. 1791, † 1814, fiel als Freiwilliger Jäger bei Ligny.
7. † Carl Gustav, s. VIIId.
8. † Friederike Wilhelmine, * 8. 4. 1794, † 7. 4. 1830, verm. mit † .... Giesebrecht, Professor, Direktor des Berlinischen Gymnasium zum „Grauen Kloster".

VIIId. † Carl Gustav Keferstein, * 6. 12. 1792, † 20. 7. 1865, Strafanstalts-Direktor in Brandenburg, trat 1813 als Freiwilliger bei den 4. Husaren ein, wurde als Offizier bei Belle-Alliance verwundet; verm. mit † Emilie Maaß, * Spandau 19. 3. 1808, † 8. 6. 1875.

Kinder:

1. † Julie, * 12. 8. 1828, † 20. 9. 1891, verm. mit Karl Lieber, † 1889, Apotheker zu Berlin.
2. Karl Lebrecht, s. IXc.
3. † Emil Julius, * 2. 1. 1833, † Washington (Nord-America) 17. 11. 1893, verm. mit Bertha Remy, er starb als sehr angesehener Beamter der Regierung.

Tochter:

a) Bertha, * 23. 10. 1861.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn:

b) Carl Bismarck, Architekt, Washington, * 10. 7. 1867.

4. Gustav Friedrich Eduard, * 7. 7. 1838, Kaufmann in Berlin, machte die Feldzüge 1866, in dem er bei Königgrätz verwundet wurde, und 1870/71 mit, Füs.-Regt. Nr. 35, wurde Landwehr-Officier im Landw.-Batt. Nr. 52; verm. 7. 10. 1871 mit Marie Neumann aus Berlin, * 3. 9. 1849.
5. Elisabeth, * 17. 6. 1844, verm. mit † 8. 1. 1889 Franz Vogeler, Hôtelbesitzer zu Bad Oeynhausen.

IXc. Karl Lebrecht Keferstein, * 8. 8. 1830, Commerzienrath, Großhändler von chemischen und Bergwerks-Erzeugnissen, gelernter Apotheker, verm. mit Clara Bevenitz, * Iserlohn 13. 4. 1852. Ein sehr thätiges Mitglied der Berliner Loge zu den drei Weltkugeln. Ist 2. Vorsitzender des Polytechnischen Vereins in Berlin.

Kinder:

1. Hedwig, * 23. 10. 1861, verm. 8. 1. 1883 mit G. Friesleben, Pastor zu Dessau.
2. Clara VII., * 7. 7. 1863, verm. 11. 4. 1889 mit Max Arnold, Landgerichts-Rat zu Magdeburg.
3. Margarethe II., * 27. 7. 1865, verm. 4. 9. 1886 mit Christ. Merzenich, Fabrikant zu Grenshausen bei Coblenz.
4. Karl IV., * 30. 10. 1867, Kaufmann, Mitinhaber des väterlichen Geschäfts, verm. 30. 5. 1896 mit Helene Hirt aus Berlin, Tochter des † Friedrich Hirt, Baumeister in Berlin.

Sohn:

Karl, * 21. 3. 1897.

2. Hallescher Unter-Zweig.

VIIc. † Gabriel Wilhelm Keferstein, * 16. 9. 1755, † Halle 15. 4. 1816, studierte 1772 die Rechte, wurde Dr. jur. und 1778 Advocat des Saal- und Mansfeldschen Kreises,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1784 Hof-Fiscal in Halle a. S., 1786 Syndicus des Magistrats zu Halle, 1806 Polizei Raths-Meister ebd. Er war eine bei seinen Mitbürgern außerordentlich geachtete Persönlichkeit und genoß in den Kriegsjahren ihr höchstes Vertrauen. Von den Franzosen wurde er vorübergehend nach Pont à Mousson als Geißel mitgenommen. 1808—1816 war er Meister vom Stuhl der Hallischen Loge „Zu den drei Degen"*); er machte sich ferner verdient um die Verwendung der bei Halle gefundenen Braunkohle. (Vgl. über ihn: Prof. Gustav Frd. Hertzberg, Gesch. d. Stadt Halle a. S.); verm. 8. 10. 1782 mit † Christiane Salfeld, † Halle 3. 3. 1824 (Tochter des † .... Salfeld, Ratsmeisters zu Halle).

Kinder:

1. † Christian VI., s. VIIIe.
2. † Friederike II., * 17. 4. 1785, † 5. 3. 1788.
3. † Karl Wilhelm, s. VIIIf.
4. † Caroline II., * 11. 2. 1791, † 6. 6. 1849, verm. mit † Joh. Friedrich Hartmann, Besitzer der Engel-Apotheke zu Halle.
5. † Adolph I., * 10. 12. 1793, † Erfurt 1875, studierte in Halle die Rechte, focht 1813 und 14 als Freiwilliger Jäger, wurde 1815 Gerichts-Amtmann in Heringen, dann in Suhl, später Landgerichtsrath in Erfurt; verm. ebd. 1826 mit † Elise v. Janowski, * 22. 8. 1804, Tochter des † .... v. Janowski, früher Platz-Commandant von Erfurt.
6. † Wilhelmine II., * 10. 11. 1795, † ?, verm. 20. 9. 1815 mit † Ernst Germar aus Glauchau in Sachsen, Professor und Ober-Bergrat zu Halle.

VIIIe. † Christian VI. Keferstein, * 20. 1. 1784, † Halle 24. 8. 1866, studierte 1803 in Halle die Rechte, wurde 1806 Auskultator des Stadtgerichts zu Halle, 1809 zur Zeit des Königs Westphalen Rechtsanwalt des Distrikts Halle. Seine Vorliebe für die Mineralogie führte ihn seit 1816 zu ernstem

*) Wie sich bis jetzt (1897) viele Mitglieder der verschiedenen Familienzweige der Loge anschlossen.

Studium derselben und zu diesbezüglicher schriftstellerischer Thätigkeit. Als Anerkennung hierfür wurde er 1823 zum Königl. Preuß. Hofrath ernannt. Er sammelte Nachrichten über die Familie und gab solche unter der Bezeichnung: „Erinnerungen aus dem Leben eines alten Geognosten und Ethnographen mit Nachrichten über die Familie Keferstein, vom Hofrathe Chr. Keferstein", 1855 zu Halle in Druck. In dieser Schrift finden sich nähere Angaben über den Inhalt seiner Werke; zweimal verm., a) 20. 9. 1811 mit † Wilhelmine Goldhagen, * 7. 8. 1787, † 1. 8. 1819, Tochter des † Heinrich Philipp Goldhagen, † 1826, Tribunalrichter und später Criminal-Director; — b) 27. 1. 1820 mit † Caroline v. Naefe (Eltern: † Ernst v. Naefe, Major und † Friederike Dreisch v. Buttlar).

Töchter, eine erster, die zweite aus zweiter Ehe:

1. † Clara Eugenie, * 10. 11. 1812, † Bad Ems 31. 8. 1844, verm. 15. 4. 1832 mit † Friedrich August Fritzsch, Professor der Gottesgelahrtheit zu Rostock, später in Gießen.
2. * Caroline III., * 5. 10. 1821, verm. 4. 4. 1842 mit Franz Manny, Oeconomie-Amtmann, Pächter auf Kl. Zschocher bei Leipzig.

VIII f. † Karl Wilhelm Keferstein, * 23. 3. 1788, † 12. 11. 1836, studierte Philosophie in Halle und Göttingen, wurde Dr. phil. und Privat-Docent, focht 1813—1815 als Lieutenant im Preuß. 11. Infantr.-Regt., wurde 1816 Gymnasial-Lehrer zu Lyck in Preußen, 1817 in Thorn, 1825 Professor und 1834 Gymnasial-Director; verm. 17. 12. 1815 mit † Auguste Delius, * 11. 8. 1793 (Tochter des Dr. med. † Delius in Osterwieck).

Kinder:

1. † Wilibald, * 30. 9. 1824, † Thorn 1886, seit 1853 Mitbesitzer der Ottorower Mühle bei Bromberg.
2. † Emma, * 11. 4. 1819, ?, verm. . . 12. 1837 mit † C. Borkenhagen, Prediger und Rector zu Schwetz i. Westpr., später Director der Höheren Töchterschule zu St. Petri in Berlin.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Klara I., * 22. 12. 1821, † ?, verm. 1851 mit † .... Künast, Regierungs-Rat in Gumbinnen.
4. † Auguste III., * 7. 7. 1826, † 1852, verm. 1852 mit Dr. med. Lenz in Culmsee.

— Im Mannesstamme erloschen. —

3. Der Ilfelder Zweig.

VIId. † Christian Ernst Keferstein, * 11. 5. 1757, † 13. 8. 1812, studierte Theologie, übernahm später die Papiermühle zu Ilfeld bei Nordhausen, am Harz; verm. 1781 mit der Tochter des Papierhändlers † Ziegler in Halberstadt.

Kinder:

1. † Friederika I., zweimal verm., a) mit dem Papiermacher † Illich, — b) mit dem Papierhändler † Penk in Nordhausen.
2. † Friedrich Wilhelm, s. VIIIg.
3. † Emilie I., * 1787, † 1825.
4. † August I., * 1789, † 1833.
5. † Louise I., * 12. 3. 1791, † ?, verm. mit † .... Rüdiger, Justizamtmann in Duderstadt.
6. † Georg, * 1793, † 1812 bei dem Feldzuge gegen Rußland.
7. † Carl I., s. VIIIh.
8. † Wilhelm I., s. VIIIi.
9. † Albrecht, † 1799 als Kind.
10. † Bodo, † 1801 als Kind.
11. † Moritz, s. VIIIk.
12. † Wilhelmine III., * 3. 6. 1806, verm. mit dem Pastor † Fuchs zu Schmiedeberg bei Torgau.

VIIIg. † Friedrich Wilhelm Keferstein, * 13. 3. 1785, † 1857, pachtete 1820 die Papiermühle zu Meisdorf im Selkethal im Harz, kaufte 1838 eine Mahlmühle zu Sinsleben bei Ermsleben, änderte solche 1846 in eine Papiermühle um; verm. 1822 mit † Louise Auguste Meyer aus Schwarzfeld.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. August II., s. IXd.
2. Rudolf, s. IXe.
3. † Wilhelm II., s. IXf.
4. Emilie III., * 1830, verm. mit Gutsbesitzer Stephany in Hannover.
5. † Ida I., * 1832, † 1862, verm. mit † .... Kühne, † 1862, Mühlenbesitzer in Sinsleben.

VIIIh. † Carl I. Keferstein, * 7. 1. 1795, † 28. 9. 1858, Papiermacher, Pächter einer Papiermühle bei Mühlhausen i. Th.; verm. 1826 mit † Louise Kattenbracker.

Kinder:

1. † Karl Wilhelm Friedrich, * 25. 9. 1827, † Nord-America 1876, 1874 im Staate Jowa.
2. † Hermann IV., s. IXg.
3. Georg Friedrich Christian Otto, s. IXh.
4. Helena Minna Friederike, * 7. 3. 1833, verm. mit † 1896 Th. Schütte, Kaufmann, erst in Breslau, dann Rentier in Ilfeld am Harz.
5. Auguste Henriette Franziska, * 6. 7. 1835.
6. † Georg Karl Moritz Gottlieb, s. IXi.
7. Anna Julie Therese, * 18. 6. 1841, verm. mit Hugo Münzner, Fabrikant in Siebenlehn i. Sachs.

VIIIi. † Wilhelm Friedmann Keferstein, * 1797, † 29. 8. 1859, Königl. Hannoverscher Amtmann in Winsen a. d. Löhr; verm. 1829 mit † Amalie Kraut.

Kinder:

1. Georg Friedrich Karl, s. IXk.
2. † Wilhelm Moritz, s. IXl.
3. † Luise I., * 4. 11. 1835, † 11. 11. 1891.

VIIIk. † Moritz Keferstein, * 26. 11. 1805, † 1876, Besitzer der Papiermühle zu Ilfeld, verm. mit † Henriette Kattenbracker.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. † Karl III., * 1830, † 1881.
2. † Fritz, * 1832, † 1888, Schiffs-Capitän in Bremen.
3. Luise II., * 1835.
4. Minna, * 1837.
5. † Richard I., * 1842, † 1852.
6. Marie VII., * 1852, verm. mit Georg Wolff, Ober-Baurath in Oldenburg.

IXd. August II. Keferstein, * 28. 2. 1823, wohnt in Ilfeld, verm. mit † Antonie Reichenbach, * 1835, † 1882.

Kinder:

1. Georg, s. Xa.
2. † Agathe, * 1854, † 1883, verm. mit † Gustav Peters, * 1854, † 1883, Kaufm. in Apolda.
3. Margaretha I., * 1856, verm. mit Erich Kaufmann, Baumeister in Hildesheim.
4. Elisa, * 1857, verm. mit Carl Neupert, Ober-Maschinenmeister in Hamburg.
5. Marie VIII., * 1859.
6. † Alida II., * 1860, † 1886, verm. mit Otto Lehnert, Kaufmann in Nordhausen.
7. Gabriele, * 1862, verm. mit dem Kaufmann Hans Krause in Berlin.
8. Friedrich, s. Xb.
9. Antonie, * 5. 11. 1864, verm. mit Kaufmann Fritz Schulze, * Ilfeld 7. 1. 1860.
10. Ludwig II., s. Xc.
11. † Clara VII., * 1870, † 8. 6. 1895.
12. Ceres, * 31. 7. 1874.

IXe. Rudolf Keferstein, * 19. 10. 1825, Papierfabrikant in Sinseben i. Harz; verm. mit Anna Bergmann, aus Sickte bei Braunschweig. In den 70er Jahren richtete er auch eine Buntpapierfabrikation und Cellulosefabrik ein, betreibt ein großes Geschäft mit Kalk, welchen er in seinem Gelände findet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Marie X., * 24. 11. 1862.
2. Anna IV., * 27. 2. 1865, verm. mit dem Musikkünstler Max Kretschmar in Baden-Baden.

IXf. † Wilhelm II. Keferstein, * 24. 2. 1829, † St. Louis Staat Missouri, Nord-America 19. 9. 1886; verm. mit Marie Neuhausen.

Kinder:

1. William, * 1860, Kaufmann in St. Louis.
2. Ida II., * 1862, verm. mit John Pomaride in St. Louis.

IXg. † Hermann IV. Keferstein, * 18. 6. 1829. † 30. 3. 1870; verm. mit Louise Dürfeld aus Nossen i. S.

Sohn:

1. Otto IV, * 7. 12. 1864, Kaufmann in Nossen.

IXh. Georg Friedrich Christian Otto Keferstein, * 18. 9. 1831, besitzt eine große Leinen-Bleicherei und Schürzenfabrik zu Greiffenberg i. Schl.; verm. mit Alexandrine Hörder aus Greiffenberg.

Kinder: 4 Kinder klein gestorben.

1. Betty, * 17. 5. 1858, verm. mit Dr. med. Kloz in Greiffenberg.
2. Otto III., Alexander, Heinrich, s. Xd.

IXi. † Georg Karl Moritz Gottlieb Keferstein, * 1. 2. 1839, † Sondershausen 31. 7. 1880, machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit; verm. mit Mathilde Wunderlich, aus Eheleben bei Sondershausen.

Tochter:

1. Ella, * 10. 7. 1869.

IXk. Georg Friedrich Carl Keferstein, * 1. 6. 1831, Dr. jur., Ober-Bürgermeister in Lüneburg, verm. mit Anna

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Frederich, * 1844, Tochter des † Commerzienrats Frederich in Lüneburg.

Kinder:

1. † Bernhard, * 17. 6. 1864, † 10. 4. 1884.
2. Anna V., * 23. 11. 1866, verm. mit Regierungs-Rat Paul Rode in Lüneburg.
3. † Wilhelm III., * 21. 7. 1867, † 26. 6. 1868.
4. Georg Wilhelm Ernst, * 14. 1. 1870, Dr. med. in Lüneburg, verm. 12. 5. 1897 mit Hilda Mathilde Keferstein, s. IXr. 7.
5. Otto V., * 1. 6. 1873, Referendar.
6. Helene, * 11. 6. 1875.
7. Adolph III., * 23. 2. 1877, stud. jur.

IXl. † Wilhelm Martin Keferstein, * 7. 1. 1833, † 25. 1. 1870, Professor in Göttingen, verm. mit Ida Dieterich.

Kinder:

1. † Georg Wilhelm Ernst, * 11. 2. 1863, † 23. 1. 1895, Dr. med. in Oebisfelde.
2. Elsbeth II, * 6. 11. 1866, verm. mit Friedrich Hach, Rechtsanwalt in Altona.

Xa. Georg Keferstein, * 21. 4. 1855, übernahm 1. 10. 1895 die Papier-Fabrik zu Ilfeld am Harz; verm. mit Anna Friesleben, Tochter des Predigers Friesleben zu Giersleben am Harz.

Kinder:

1. Hanna Marie Antonie, * 29. 11. 1891.
2. Friedrich Wilhelm August, * 8. 12. 1894.
3. Georg Martin August, * 27. 3. 1897.

Xb. Friedrich Keferstein, * 8. 4. 1863, Kaufmann in Chicago, Nord-America, verm. mit Hulda Neumann.

Sohn:

1. Edwin, * 4. 7. 1894.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Xc. Ludwig II. Keferstein, * 1. 3. 1867, 1. 10. 1895, Mitinhaber der Fabrik zu Ilfeld; verm. mit Clara Baumann, * Ilfeld.

Sohn:

1. Curt, * 2. 6. 1894.

Xd. Otto III. Alexander Heinrich Keferstein, * 6. 8. 1864, wohnte in Wiesa bei Greiffenberg i. Schl., verm. mit Adele Margaretha Martha Elisabeth Groh, * Berlin 14. 6. 1863. Ist im Geschäft seines Vaters thätig und Mitinhaber.

Kinder:

1. † Irmgard, * 7. 1. 1891, † 31. 8. 1891.
2. Erna Hildegard Lizzy, * 27. 11. 1892.
3. Herbert, * 30. 1. 1895.

4. Jüngerer Cröllwitzer Zweig.

VIIe. Philipp Sebastian Ludwig Keferstein, Cröllwitz, * 10. 1. 1754, † 1. 6. 1834, gründete 18. 11. 1790 in Halle eine Papier-Großhandlung (die unter dem Namen „Kefersteinsche Papierhandlung" noch jetzt besteht), am 4. 1. 1802 übernahm er auch die Papiermühle in Cröllwitz; war Kreis-Amtmann (1806 griffen die Franzosen das preußische Regiment von Tresckow an, das sich in der Fabrik verteidigte, das Regiment wurde fast vernichtet und die Fabrik hierbei vollständig eingeschossen); verm. 14. 10. 1790 mit † Rahel Charlotte Drewsen, * 14. 5. 1765, † 17. 3. 1845, Tochter des Papiermüllers Drewsen in Lachendorf bei Celle.

Kinder:

1. † Christoph Ludwig, s. VIIIl.
2. † Marie Charlotte, * 6. 5. 1793, † 1838; verm. mit † . . . . Weber, Dr. med. in Rostock.
3. † Luise Ernestine, * 20. 1. 1795, † ?; verm. 19. 11. 1815 mit † . . . . Weber, Dr. med. in Halle.
4. † Auguste Albertine, * 1. 7. 1796, † 16. 5. 1822; verm. 19. 12. 1816 mit † . . . . Dietrichs, Oberförster zu Reiffenstein bei Mühlhausen i. Th.
5. † Ernst Hermann August, s. VIIIm.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. † Lebrecht Adolph Orlando, s. VIIIn.

VIIIl. † Christoph Ludwig Keferstein, Cröllwitz, * 10. 4. 1792, † Halle 26. 12. 1872, Commerzien-Rat und Papier-Fabrikant in Cröllwitz (1823 brannte die Fabrik vollständig ab), Mitglied des Herrenhauses; 1813 Freiwilliger Jäger im 1. Schles. Husaren-Regt., 21. 5. 1814 Offizier, wurde später in das 10. Grenad.-Regt. versetzt, machte den Feldzug 1813—15 mit, die Belagerung von Erfurt, die Schlachten bei Dresden, Laon, Paris, Belle-Alliance, die Gefechte bei Culm, Pirna, Peterswalde 1813 und Fimes 1814; zweimal ist ihm das Pferd unter dem Leibe erschossen, 1820 zur Landwehr ausgeschieden, 1830 verabschiedet; verm. mit † Pauline Reinboth aus Kreisewitz in Schlesien. Um von der Büttenschöpferei auf die Maschinenfabrikation überzugehen, associerte er sich eine kurze Zeit mit „Germar" aus Halle. Man baute 1840 die erste Papiermaschine, der bald die zweite und dritte folgten und die Fabrik zur bedeutendsten s. Zt. in Preußen hob. Auch sorgte er durch Bau von Wohnhäusern für seine Arbeiter.

Kinder:

1. † Ludwig II., s. IXm.
2. † Otto I., s. IXn.
3. † Julius, * 6. 4. 1827, † Cröllwitz 15. 3. 1829.
4. † Clara II., * 30. 10. 1829, † Halle 27. 12. 1858, verm. zu Halle 18. 10. 1846 mit † Dr. med. Reil, Leibarzt des Vicekönigs von Egypten, Gründer des Bades Heluan.
   Kinder: Otto, Fritz, Alida.
5. † Ernst, s. IXo.
6. † Paul, s. IXp.
7. Albert, * 12. 3. 1834, lebt als Rentner in Halle.
8. † Sophie, * 2. 1. 1836, † 1836.
9. † Kurt I., * 28. 8. 1837, † 19. 2. 1881 Leipzig, Kaufmann. In Amerika machte er den amerikanischen Secessions-Krieg und den deutsch-französischen mit.
10. † Max, s. IXq.
11. † Bruno, * 31. 12. 1841, † 22. 11. 1866 in Folge der Verwundung, Stud. jur., wurde nach dem Gefechte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

von Podol, 1866, wo er schwer verwundet wurde, Reserve-Offizier im Inf.-Regt. 71, begraben in Halle. (Auf dem am 30. 8. 1896 zu Cröllwitz eingeweihten Kriegerdenkmal ist sein Name verewigt.)

VIIIm. † Ernst Hermann August Keferstein, * 2. 4. 1797, † 30. 11. 1879, Papierhändler, dann Banquier in Merseburg; verm. 16. 10. 1830 mit † Hilda Leich.

Kinder:

1. † Ernst Friedrich Ludwig, s. IXr.
2. Lina, * 9. 12. 1835; verm. mit Moritz Georgi, Lehrer zu Frankfurt a. M.
3. Hermann V., * Merseburg 4. 2. 1837, Baumeister und Stadtrath in Halle a. S., vor längerer Zeit Besitzer der Merkel'schen Bild- und Steinhauerei, verm. mit Wilhelmine Herzberger aus Lützen.
4. † August III., * 28. 9. 1839, † 1873, Telegraphen-Directions-Rath zu Hannover, Landwehr-Offizier im 32. Bataillon, machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit, wurde 1866 bei Hammelburg verwundet; verm. zu Halle mit Marie Heise.
5. † Hugo, s. IXs.
6. Richard II., * 13. 2. 1843, Fabrikant in Dresden in Firma Gebr. Keferstein.
7. Karl Rudolph, s. IXt.
8. Clara V., * 29. 2. 1856.

VIIIn. † Lebrecht Adolph Orlando Keferstein, * Cröllwitz 19. 11. 1802, † 1836, Papiermüller in Köpenick bei Berlin; verm. mit Emilie Gleisberger, * Potsdam 21. 5. 1803.

Kinder:

1. Emilie II., * 24. 6. 1829, verm. mit E. Gericke, Kgl. Hofbäcker in Potsdam.
2. † Marie VI., * 10. 9. 1831, † 1832.

IXm. † Ludwig II. Keferstein, * Cröllwitz 26. 10. 1824, † Berlin 17. 5. 1889, bis 1872 Eigenthümer der Cröllwitzer Papierfabrik, blieb bis 1. 3. 1878 als Direktor derselben in

Cröllwitz, zog dann nach Berlin und betrieb ein Papiergrosgeschäft mit seinem Sohn Louis. Begründer und erster Vorsitzender des Deutschen Papierfabrikanten-Vereins; verm. mit † Alida O'Swald, * Hamburg 3. 11. 1825, † Berlin 20. 8. 1890, Tochter des † William O'Swald, Kgl. Preuß. General-Consul zu Hamburg. Der Deutsche Papierfabrikanten-Verein sowie der Verein deutscher Ingenieure widmeten ihm je einen silbernen Pokal.

Kinder:

1. Louis Oswald, s. Xe.
2. Clara IV., * 30. 5. 1851, verm. zu Cröllwitz am 18. 10. 1873 mit Heinrich Frommhagen, Major im Inf.-Rgt. Nr. 98 (Sohn des † 1869 Frommhagen, Ober-Bürgermeisters von Stendal, trat s. Zt. beim Füs.-Regt. 36 ein), * 21. 12. 1846.
3. Elise, * 4. 6. 1853; verm. Cröllwitz 18. 10. 1871 mit Arthur Berckemeyer, * 25. 7. 1846, Gutsbesitzer auf Müßen-Holstein, jetzt in Hamburg lebend, (Sohn des Gustav Berckemeyer, Kaufmanns in Hamburg).
4. Hans Oswald, * 24. 1. 1855, ist Civil-Ingenieur in Braunschweig, war Landwehr-Offizier.
5. † Erich, * 7. 12. 1857, † 25. 2. 1861.
6. Alida I., * 27. 3. 1860; verm. 19. 7. 1882 mit Athos v. Schauroth, Hauptmann im Inf.-Regt. No. 94 (Sohn des 1892 in Schweidnitz † v. Schauroth, Generals z. D.), trat s. Zt. beim Garde-Alexander-Regiment ein.
7. Marie IX., * 27. 4. 1862; verm. mit Karl Hesse, Major im Inf.-Rgt. No. 71 (Sohn des 1893 † Hesse, Geh. Justizraths in Naumburg).

IXn. † Otto I. Keferstein, * 23. 12. 1825, † Arneburg 16. 9. 1868, zuerst Offizier im Inf.-Regt. No. 27, machte 1847—49 den badischen Feldzug mit, dann Gutsbesitzer; verm. 1851 mit Emilie Sander, * Beesen bei Halle a. S.

Kinder:

1. Rosa, * 14. 1. 1853, jetzt in Dessau, verm. mit † 1889 Seyfert, Fabrik-Director bei Heidelberg.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Hedwig, * 18. 10. 1855.
3. † Otto II., s. Xf.
4. Werner, s. Xg.
5. Horst II., s. Xh.
6. Alice, * 30. 5. 1862.
7. Martin, s. Xi.
8. Johanne, * 10. 10. 1864, verm. mit Dr. philol. Professor Karl Hermann Wilfarth zu Bernburg.
9. Wilhelm III., s. Xk.
10. † Meta, * 18. 1. 1868, † 1892, verm. mit Richard Klepzig, Architekt zu Halle a. S.

IXo. Ernst III. Keferstein, * 9. 5. 1830, † 1888, Gutsbesitzer auf Wola Libertowska in Russ. Polen; verm mit Emma Fonnes-Pace, * 11. 7. 1838 (Vater: Gutsbesitzer in Russ. Polen).

Kinder:

1. Ludwig IV., s. XI.
2. Clara VI., * 28. 2. 1860.
3. Alexander v. Keferstein, * 19. 6. 1863, Gutsbesitzer auf Wola Libertowska; Zanowiec Gouvernemend Kielce, Russ. Polen; er mußte, um das Gut seines Vaters behalten zu können, russischer Unterthan werden und wurde ihm somit 1895 der russische Adel verliehen.
4. Ernst IV., * 17. 2. 1873, Offizier im Inf.-Rgt. No. 129 in Bromberg.
5. Emma II., * 27. 12. 1876.
6. Guido, * 4. 12. 1878.
7. Albert II., * 28. 7. 1880.

IXp. † Paul Keferstein, * 12. 12. 1831, † Mexiko 26. 7. 1888, Landwehr-Offizier, Gutsbesitzer auf Stanischen bei Wohlau in Schlesien; verm. mit † Anna Hachenberger, * 1. 4. 1835, † Brieg i. Schles. 18. 10. 1895.

Kinder:

1. Karl, * 15. 3. 1859, Prem.-Lt. der Landw., Oberlehrer in

Ratibor, verm. mit Olga Thomas, * Jauer 10. 3. 1867, Tochter des .... Thomas, Gutsbesitzers.
2. Benno, * 26. 4. 1861, Hauptmann zu Fraustadt, i. Pos. Rgt. 58 (trat beim Füs.-Rgt. 36 ein).
3. Arthur, * 28. 7. 1863, lebt in Guatemala in Mittel-Amerika.
4. † Helene, * 22. 1. 1867, † 6. 3. 1868.
5. † Anna, * 20. 12. 1868, † 11. 1. 1869.
6. Lydia, * 9. 4. 1871.
7. Elisabeth, * 7. 5. 1873.

IX q. † Max Keferstein, * 1. 4. 1840, † 1878, Buchhändler in Halle, Landwehr-Offizier, machte die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit; verm. mit Amalie Heise aus Halle.

Kinder:

1. Eduard, * 14. 4. 1865, Goldschmied in Braunschweig, verm. 1895 mit Ida Stern aus Braunschweig.
2. Bruno II., s. X m.
3. Anna, * 20. 12. 1868, Lehrerin in Wurzen, verm. 4. 10. 1896 mit Alfred Suhle, Dr. phil., Oberlehrer in Brandenburg a. H.

IX r. † Ernst Friedrich Ludwig Keferstein, * 16. 3. 1832, † Dresden 18. 1. 1884, Gärtnereibesitzer in Bendorf bei Frohburg i. Sachsen, verm. mit Marie Mathilde Belz, * Nordhausen 20. 12. 1834.

Kinder:

1. † Ernst Albin, * 24. 10. 1858, † 26. 11. 1859.
2. Ernst Rudolf, s. X n.
3. † Anna Mathilde, * 1. 9. 1862, † 18. 8. 1886.
4. † Ernst Feodor, * 8. 4. 1864, † 8. 12. 1864.
5. Elise Mathilde, * 12. 3. 1866, verm. 8. 6. 1892 mit Hermann Berger, Gutsbesitzer auf Bendorf bei Frohburg i. S.
6. † Ernst Oscar, * 12. 1. 1868, † 19. 3. 1871.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

7. Hilda Mathilde, * 16. 12. 1869, verm. mit Dr. med. Georg Wilhelm Ernst Keferstein, Lüneburg 12. 5. 1897.
8. † Ernst Walther, * 18. 1. 1872, † 16. 12. 1872.
9. Martha Mathilde, * 8. 10. 1873, verm. 10. 2. 1894 mit Clemens Mandte, Handelsgärtner in Kottbus.
10. Marie Mathilde, * 29. 3. 1876.

IXs. † Hugo Keferstein, * 21. 7. 1841, † 28. 3. 1886, Kaufmann zu Wurzen, machte die Feldzüge 1866, 1870/71 beim Füs.-Regt. 36 mit; verm. mit Charlotte Ida Pelargus, * Zerbst ....

Kinder:

1. Karl Alfred, * Wurzen 21. 9. 1877.
2. Willy, * 2. 6. 1880.
3. Marie Hilda, * 10. 2. 1882.

IXt. Karl Rudolf Keferstein, * 12. 3. 1850, Besitzer einer Fabrik für künstliche Blumen unter Firma Gebr. Keferstein in Dresden, machte den Feldzug 1870/71 mit, wurde bei Beaumont verwundet, wurde Landwehr-Offizier; verm. mit Johanna Findeis, * Merseburg 2. 6. 1852, die in erster Ehe verm. war mit † .... Baensch.

Kinder:

1. Marie Hilda Keferstein, * 24. 4. 1887.
2. Richard Hermann Keferstein, * 10. 2. 1892.
3. Elisabeth Lina Keferstein, * 24. 4. 1893.

   Kinder, aus erster Ehe der Frau, die Karl Rudolf Keferstein am 18. 11. 1886 zu Dresden an Kindesstatt annahm.

4. Friederike Marie Johanne Baensch, gen. Keferstein, * Berlin 6. 6. 1876.
5. Henriette Auguste Margarethe Baensch, gen. Keferstein, * 14. 5. 1879.

Xe. Louis Oswald Keferstein, * 19. 8. 1849, seit 1. 7. 1875 Papier-Großhändler in Berlin, lernte Kaufmann in Hamburg, die Papierfabrikation in Cröllwitz, leitete mehrere Strohstoff-Fabriken, nahm am Feldzuge 1870/71 im Füsilier-Regt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr. 86 Theil, wurde im Füsilier-Regiment Nr. 36 Reserve-Offizier und nahm 1891 als Hauptmann der Landwehr seinen Abschied; 2 mal verm. a) 20. 9. 1879 mit † Marie Sy, * Berlin 1. 6. 1858, † 31. 12. 1880. — b) 24. 6. 1882 mit Margaretha Sy, * 13. 7. 1859, Töchter des † Louis Sy, † 1881, Commercien-Rath in Berlin.

Kinder, erster Ehe:

1. Ernst Louis, * 12. 12. 1880.

Zweiter Ehe:

2. Hertha Margaretha, * 2. 4. 1883.
3. Walter Oswald, * 6. 1. 1886.

Xf. † Otto II. Keferstein, * 25. 11. 1856, † 25. 11. 1888, Messerschmied in Solingen; verm. mit Emilie Wolferz, * Solingen . . . .

Tochter:

1. Meta, * 18. 12. 1888.

Xg. Werner Keferstein, * 14. 2. 1858, Kaufmann, Inh. einer Tapeten-Handlung in Leipzig; verm. mit Anna Heeche, * Meißen . . .

Kinder:

1. Hertha Emilie, * 15. 7. 1887.
2. Hellmuth Otto August, * 10. 5. 1890.
3. † Erich Otto, * 22. 8. 1891, † 31. 5. 1892.

Xh. Horst II. Keferstein, * 14. 4. 1859, Kaufmann in Bernburg, verm. mit Joh. Wilhelmine Gebhardt aus Artern a. U.

Kinder:

1. Emilie, * 30. 1. 1888.
2. Auguste Johanna Charlotte, * 29. 1. 1890.
3. Otto Wilhelm Horst III., * 30. 6. 1896.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Xi. Martin Keferstein, * 26. 5. 1863, Bildhauer in Halle a. S., verm. mit Helene Mehne, * Aschersleben 8. 4. 1865.

Kinder:

1. Gerhard III., * 13. 9. 1891.
2. Bodo II., * 16. 6. 1893.
3. Erna, * 23. 9. 1894.

Xk. Wilhelm III. Keferstein, * 16. 6. 1866, wohnt in Elsenfeld bei Aschaffenburg; verm. mit Bertha Karl.

Kinder:

1. Dora, * 25. 4. 1891.
2. † Magdalene, * 14. 10. 1892, † 1. 12. 1892.
3. Hans Walter, * 29. 1. 1894.

Xl. Ludwig IV. Keferstein, * 28. 7. 1858, Hauptmann im 1. Pionier-Bat. in Königsberg i. Pr., verm. . . 12. 1894 mit Sophie v. Mittelstaedt, * 15. 5. 1862, Tochter des .... v. Mittelstaedt, Gutsbesitzer auf Lipie bei Krzepice, Russ. Polen.

Tochter:

1. Marie Helene, * 3. 11. 1895.

Xm. Bruno II. Keferstein, * 29. 11. 1866, Kaufmann in Altenbach bei Wurzen, verm. mit Meta Margaretha Thomsen aus Halle a. S.

Kinder:

1. Meta Margaretha Dora, * 8. 10. 1891.
2. Anna Charlotte, * 21. 5. 1894.
3. Marie Hilda, * 26. 1. 1896.

Xn. Ernst Rudolf Keferstein, * 27. 12. 1860, jetzt in Cotta i. Sachs. wohnhaft; verm. mit Bertha Delang, * Frohburg i. Sachs. 16. 2. 1861.

Tochter:

1. Hilda, * 31. 10. 1893.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Weidaer Zweig.

VIIf. † Heinrich Christoph Adolph Keferstein, * 4. 8. 1773, † 1853, übernahm 1802 die Papiermühle zu Weida bei Gera, ist Erfinder der Papier-Maschine; verm. 1798 mit einer Tochter des Predigers † Schwalenberg aus Börsel bei Halberstadt.

Kinder:

1. † Gustaph Adolph, s. VIIIo.
2. † Wilhelmine, * 1800, † 1835.
3. Laura, * 1803, verm. mit dem Lehrer † ... Reichard in Weida.
4. † Hermann, s. VIIIp.

VIIIo. † Gustav Adolph Keferstein, * 13. 12. 1799, † 19. 1. 1861, Dr. phil., Prediger zu Jena, darauf zu Wickerstädt i. Thür., Musik-Schriftsteller; verm. 2. 3. 1824 mit † Emilie Schieferdecker, * Dresden 7. 6. 1810, † 7. 6. 1864.

Kinder:

1. Pauline, * 25. 2. 1826.
2. Horst I. Gustav Heinrich), s. IXu.
3. † Marie, * 25. 2. 1831, † 21. 7. 1894.
4. Therese, * 30. 11. 1834.
5. † Klara, * 23. 2. 1836, † 30. 12. 1892.

VIIIp. † Herrmann Keferstein, * 1817, † 16. 2. 1887, Papierfabrikant in Ludwigstadt in Bayern; verm. mit Albertine Winkler (Tochter des † .... Winkler, Lehrer in Reichenbach i. V.), lebt in Weida.

Kinder:

1. Amanda, * 1840.
2. Ottilie, * 1841.
3. Bertha, * 1844.
4. Ludwig III., * 1846, lebt in Hamburg.
5. Hedwig, * 1848.
6. Lina, * 1850.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IXu. Horst I. Gustav Heinrich Keferstein, * 2. 8. 1828 in Jena, Dr. phil., Seminar-Oberlehrer in Hamburg, verfaßte Schriften über Unterrichts- und Erziehungslehre, verm. mit Ottilie Spengler, * Jena 2. 3. 1833, lebt jetzt in Jena (1897).

Kinder:

1. Horst Johann, s. Xo.
2. Margaretha, * 24. 3. 1858, verm. mit Richard Peters, Kaufmann in Hamburg.
3. Elisabeth, * 22. 3. 1859, verm. mit Emmrich Hagedorn, Nikusa b. Görlitz.
4. Eugenie, * 24. 6. 1860.
5. Georg Adolph, s. Xp.
6. Gertrud, * 26. 9. 1864.
7. Horst Otto, * 11. 11. 1873, Kaufmann in Hamburg, jetzt in Haiti.

Xo. Horst Johann Keferstein, * 28. 2. 1857, Dr. phil., Oberlehrer in Hamburg, Reserve-Offizier im Inf.-Regt. Nr. 76, verm. mit Johanna Luise Auguste Baumann, * Berlin 14. 7. 1856.

Kinder:

1. Ilsa, * 1. 1. 1886.
2. † Hedwig, * 25. 3. 1890, † 16. 6. 1890.

Xp. Georg Adolph Keferstein, * 17. 8. 1861, Dr. phil., Archidiaconus in Elsterberg in Sachsen, verm. mit Betty Krönig, * Hamburg 21. 3. 1867.

Töchter:

1. Hildegard Ottilie Mathilde, * 22. 9. 1894.
2. Margaretha, * 9. 1. 1897.

c. Ellricher Haupt-Zweig: Keferstein.

VIc. † Johann Gottlieb Keferstein, * 9. 6. 1734, † 13. 5. 1787, kaufte die Papiermühle in Ellrich a. Harz; verm. mit Wilhelmine Christiane Elisabeth Fröschel,

* 1736, Tochter des † .... Fröschel, Predigers zu Ober-Topfstedt bei Greußen.

Kinder:

1. † Johann Christian Gottlieb, Gründer des Wartenfelser Unterzweiges, s. VIIg.
2. † Johann Andreas Christoph, Gründer des Krossener Unterzweiges, s. VIIh.
3. † Sophie Friederike Caroline, * 13. 8. 1769, † ?
4. † Johann Gottlob Ludwig, * 11. 3. 1772 in Stolberg.
5. † Georg Christian Heinrich, Gründer des Stolberger Unterzweiges, s. VIIi.

1. Wartenfelser Unterzweig.

VIIg. † Johann Christian Gottlieb Keferstein, * 7. 1. 1778, † 8. 4. 1837, Papierfabrikant zu Wartenfels in Bayern; verm. mit † Marie Johanna Helene Strauß, * Grosengehang in Oberfranken 16. 10. 1793, † Wartenfels 10. 2. 1833.

Kinder:

1. † Johann Gottlieb, s. VIIIr.
2. † Carl Gustav, * 1831, † ?, Werkführer in der Papierfabrik zu Steyermühle in Oesterreich.
3. † Christiane, * 1833.

VIIIr. † Johann Gottlieb Keferstein, * 29. 2. 1820, † 26. 7. 1874, Papierfabrikant in Wartenfels; verm. mit † Elisabeth Küneth, * Kulmbach 23. 7. 1818, † München .. 1. 1896.

Kinder:

1. † Karl Christoph Adolf, * 19. 11. 1847, † 25. 11. 1847.
2. Karl, s. IXv.
3. † Johann Wolfgang, * 1851, † 16. 8. 1852.
4. Louise Sophie, * 1853; verm. mit .... Wurm, Kaufmann in München.
5. Johann Adolph Gustav, * 13. 7. 1855, Monteur in

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

München, verm. i. Februar 1897 mit Anna Hellstern, geb. 26. 1. 1846.
6. Anna, * 8. 6. 1859, Königliche Lehrerin in München.

IXv. Karl Keferstein, * 14. 3. 1849, Papier-Großhändler in Hamburg, verm. mit Emmy Götz, * Hamburg 2. 7. 1854.

Kinder:

1. Edmund, * 3. 9. 1881.
2. Martha, * 14. 8. 1883.
3. Karl, * 26. 10. 1888.

2. Krossener Unterzweig.

VIIb. † Johann Andreas Christoph Keferstein, * 2. 5. 1781, † Krossen 15. 6. 1854; verm. mit † Dorothea Christine Kunze aus Ellrich a. Harz.

Kinder:

1. † Christiane, * 1808, † 1863; verm. mit † .... Petermann, Gutsbesitzer in Salza bei Nordhausen.
2. † Friedrich Ernst Claudius, s. VIIIs.
3. † Friederike, * 1815, † 1856, verm. mit † .... Friederich, Mühlenmeister in Nordhausen.

VIIIs. † Friedrich Ernst Claudius Keferstein, * in Stockhausen bei Sondershausen 16. 1. 1813, † 20. 8. 1884, in Nordhausen, Prediger zu Häkelberg bei Eberswalde i. d. Mark, war auch Landtagsabgeordneter für den Kreis Krossen; verm. 7. 10. 1843 mit † Auguste Friederike Emilie Kühn, * Billeben bei Sondershausen 7. 7. 1816, lebt jetzt in Rostock.

Kinder:

1. † Juliane, * 27. 11. 1844, † 5. 12. 1865.
2. Maximilian, * 8. 7. 1845, Privat-Lehrer.
3. † Paul, * 2. 2. 1848, † 15. 5. 1848.
4. † Friedrich, * 5. 11. 1849, † 18. 3. 1850.
5. † Martha, * 9. 11. 1851, † 20. 11. 1866.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6. Elisa, * 2. 6. 1853, verm. mit Ottokar Dahms, Professor, Steglitz bei Berlin.
7. Anna, * 29. 12. 1854; verm. a) mit † .... Steinhorst, b) verm. 1896 mit .... Lange, Hofmaler in Rostock.
8. Georg Wilhelm, s. IXw.
9. Hans, * 7. 6. 1863, Gobelin- und Genre-Maler in Berlin.

IXw. Georg Wilhelm Keferstein, * 27. 2. 1857, Dr. med., prakt. Arzt in Krojanke i. Westpr., verm. mit Adelheid Born aus Berlin.

Kinder:

1. Arnfried Christian Wilhelm, * 12. 4. 1889.
2. Luitgard Adelheid Hedwig, * 11. 5. 1891.

3. Stolberger Unterzweig.

VIIi. † Georg Christian Heinrich Keferstein, *6. 9. 1767, † Ellrich 3. 6. 1854, besaß die Papiermühle zu Stolberg am Harz, später die Schnabelsmühle bei Nordhausen, und die zu Ellrich; verm. mit † Johanne Henriette Neumke aus Benneckenstein i. Harz.

Kinder:

1. † Charlotte, * 19. 8. 1791, † Mühlhausen i. Thür. 2. 3. 1859; verm. mit † G. Hofmeister, Stolberg i. Harz.
2. † Friederike, * 30. 5. 1793, † 5. 1. 1854; verm. mit † .... Lintzel.
3. † August Friedrich Karl, s. VIIIt.
4. † Luise, verm. mit † .... Manberg.
5. † Adolf, * 12. 5. 1800, † Mühlhausen i. Thür. 1873, Papier-Fabrikant in Ellrich.
6. † Amalie; verm. mit † .... Panse.
7. † Wilhelmine, * 1. 2. 1809, † Ellrich 27. 11. 1893.

VIIIt. † August Friedrich Karl Keferstein, * Ellrich 5. 10. 1796, † 19. 3. 1842, Papier-Fabrikant in Mühl-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

hausen; verm. mit † Henriette Erneſtine Chriſtiane Bekuhrs aus Klettenberg a. Harz.

Kinder:

1. † Antonie I., * 1. 7. 1833, † 1836.
2. Karl Adolph Selmar, ſ. IXx.
3. † Wilhelm, † 1836 als Kind.
4. Otto, * 29. 3. 1838, Pfarrer in Helgendorf im Weſterwalde, verm. .... 1868 mit Emma Schoeler, Tochter des Guſtav Schoeler, Pfarrer zu Ründeroth a. Aggar, in Drabenderhöhe geboren.
5. † Natalie I., * 28. 1. 1840, † Suhl i. Thür. 30. 10. 1887; verm. mit Friedrich Otto, Paſtor in Suhl.
6. Karl, ſ. IXy.

IXx. Karl Adolph Selmar Keferſtein, * 13. 9. 1834, Pfarrer in Bergholzhauſen in Weſtfalen; verm. mit Anna Goebel aus Hartena bei Minden.

Tochter:

1. Antonie II., * 16. 5. 1875.

IXy. Karl Keferſtein, * 16. 2. 1842, † Berlin 24. 7. 1889, Monteur ebd.; verm. mit Clara Edmann aus Berlin.

Kinder:

1. Margaretha, * 26. 3. 1884.
2. Natalie II., * Berlin 15. 4. 1886.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kegel.

(Nachtrag zu Band IV, Seite 95—116.)

Vervollständigungen und Berichtigungen.

Seite 103:

IVa. † Paul II. Kegel, „Ehrbarer Herr", aus der „Pogrzywnitz-schen" (Krumfließer) Mühle, schließt „Freitags, den ersten Tag vor Allerheiligen" 1705 einen Vertrag mit Georg „Barczek" (Bartsch); er erhält 17. 4. 1720 vom Starosten Stanislaus Florian v. Naramowski die „Kurschner Wiese" bei Behle gegen 50 Tympf zur Nutzung, besaß (etwa 1701—1739) die eine Hälfte der Kegelsmühler Freigüter und Wiesen bei Krummfließ, verm. mit † Dorothea Wegner, „Erbtochter dieses Teils".

Kinder:

1. † Christoph I., s. Va, Kegelsmühl-Kegelsmühler Ast.
2. † Johannes I., er überläßt am 3. 3. 1758 sein väterliches Erbteil seinem Bruder Christoph, da „die Schulden bis 4697 Tympfe gewachsen", und erhält als Abfindung 5897½ Tympf.

?3. † Michael I., s. Vb, Kegelsmühl-Sagemühler Ast.

Seite 104:

VIa. 3. . . . verm. mit † Martin Leopold Jokisch, * 11. 11. 1792.

Vb. † Michael I. Kegel (Kegell, Kiegel).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seite 105:

VIb. † Peter IV. Kegel (Kegel, Kiegel, Kiegell), „Hoch Edelgebohrner und Großachtbarer Herr", „Frei-Mühlen-Gutsbesitzer", erhält am 1. 11. 1739 zu Schrotz das Freigut seines Vaters . . .

VIIa. † Johann(es) Kegel, * 1742 . . ., verm. um 1763 mit der Wittwe † Christina Marski, * 1739, † nach 1811.

Seite 106:

VIIc. † Andreas II. Kegel, . . . noch 1811 und 1816 als Amtmann genannt.

Seite 107:

VIIIa. † Joseph Kegel (vgl. VIIa, 1), † auf Durowo bei Tremessen, erbte das Frei-Mühlen-Gut Sagemühl, verkaufte es zu Dt. Krone am 16. 11. 1817 an seinen Schwager † Christ. Friedr. Mielitz (vgl. VIIa, 4); er pachtete später das Kgl. Erbpacht-Gut Durowo; verm. mit † Theresia Constantia Dyament.

Kinder:

1. † Caesar, † Durowo unverm.
2. † Theophil, * (Sagemühl?) um 1814, † Durowo 17. 8. 1891, kath. Pfarrer und Probst zu Gonsawa (Kreis Schubin, Posen); er besuchte das Gymnasium Maria Magdalena in Posen, wurde kath. Geistlicher zuerst in Bromberg, darauf in Schroda, schließlich von 1854—1891 in Gonsawa, wo er sich große Verdienste um die Kirche erwarb. 1848 betheiligte er sich lebhaft an den polnischen Wühlereien*).
3. † Nepomucena, † um 1890 zu Durowo, unverm.
4. † Anton, † Wongrowitz 1893, hinterließ mehrere Kinder.

---

*) Von seinen Werken sind in polnischer Sprache gedruckt: 1. seine Reise nach Palästina, 2. die Erklärung des Symbolum Apostolicum vom hl. Thomas von Aquino ins Polnische übersetzt. Ungedruckt blieb: 3. die Revolution im Jahre 1848 in der Provinz Posen von einem Augenzeugen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. † Vincent, † auf Dorowo, letzter Besitzer des Kgl. Erbpachtguts Durowo, hinterließ eine Wittwe und 4 Töchter.

Seite 107:

VIIc. 6. † Friederike, † zu Lanken.

VIIId. † Johann V. Stanislaus Kegel, † Tremessen.

Seite 108:

Söhne:

1. Eduard II., Ehren-Domherr von Posen-Gnesen, Probst zu Krotoschin Liecne . . .
2. Julius II., emer., früher Probst von Bentschen (Benice), lebt in Krotoschin.

VIc. † Johann Michael II. Kegel(l) . . ., er besuchte die reformirte Schule zu Jastrow, da seine Brüder von den Jesuiten des Lyceums zu Dt. Krone gegen den Willen des Vaters heimlich gefirmelt waren (vgl. Bd. IV S. 98). Wegen seiner ansehnlichen Körpergröße entging er, obgleich polnischer Unterthan, kaum den überall streifenden preußischen Werbern. 1797 überließ er seinem Sohne August die Pacht der beiden Amtsvorwerke Lebehnke und Chrostowo. Am 7. 7. 1797 lieh er den Gebrüdern v. Radolinski zu Behle 10000 Thlr.

Seite 109:

3. . . . verm. mit † Joachim Friedrich v. Schmidt-Wierusz-Kowalski*), . . . Oberamtmann zu Schiefelbein, darauf Kgl. Preuß. Amtsrath auf Zelgniewo.

Seite 110:

VIId. 5. . . . verm. mit † Hellmuth Ernst Eduard v. Lehmann, † Mathildenhöh bei Nakel (Kr. Wirsitz) 29. 10. 1894, Rittergutsbesitzer auf Mathildenhöh und Weißturm.

*) Wappen: . . . geteilt: unten an silbernem Stock eine silbern und rot geschachte, schrägrechtsgelegte Sturmfahne; a. d. gekr. Helm mit rechts roter und goldener, links schwarz und weißer Decke, 5 silberne Straußenfedern.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Seite 111:

IXa. Friedrich Emanuel Otto Franz Kegel . . ., diente als Einj.-Freiw. bei den 2. Garde-Ulanen zu Berlin, machte den Feldzug 1870/71 mit und wurde Lieutenant der Reserve im 11. Dragoner-Rgt.

Seite 112:

VIIe. † Johann August I. Kegel, ev. . . ., verkaufte das Freigut Lebehnke am 11. 8. 1795 an seinen Bruder Karl I. Kegel; von seinem Vater erwarb er am 29. 4. 1797 zu Lebehnke die Pacht der beiden Amtsvorwerke Lebehnke und Chrostowo für 5281 Thlr. . . .

Seite 113:

VIIIg. † Friedrich Wilhelm II. Kegel, evang., * 6. 3. 1797, † auf Jablonowo 16. 7. 1855, . . . 1852 im Vorstand des deutschen Scharfschützen-Corps zu Czarnikau.

VIIIg. 1. Johanna Wilhelmine Bertha Agnes, * Kattun (Kreis Dt. Krone) 17. 10. 1825, † Schneidemühl 9. 3. 1897.

Seite 115:

IVb. 3. † Johann Jacob I., erbte das Freischulzengut Czarnum bei Nuno; dort 1758 und noch 1773[1]).

Seite 116:

Vc. † Martin III. Kegell, kath., † Wongrowitz (Wagrowice) an der Welna in Polen um 1779, besaß das dort größte Gut.

Kinder:

1. † Constantin Kegell, erbte das elterliche Gut, hatte von 1796—1798 die „Stadtschreiberwiese" für jährlich 2 Thlr. 1 Sgr. gepachtet, 1777—1782—1793 Bürgermeister zu Wongrowitz; er war als solcher 1782 von

[1]) Vgl. Zeitschr. d. histor. Gesellsch. f. d. Prov. Posen, 1893, S. 69 (N. 10; 65).

Stanislaus II. August, König von Polen patentiert und hatte elf Jahre unter großen Opfern zum Segen aller Einwohner gewirkt. 1793—1802 als Rathmann (ohne Besoldung). 1795 Januar—April interimistischer Bürgermeister (Wongrowitz war 1793 preußisch und „Süd-Preußen" zugeteilt). Die Bürgerschaft erbat ihn sich zum endgiltigen Bürgermeister. Der Ortskommissar berichtete jedoch an die Regierung, daß Kegell wohl deutsch reden, aber nicht schreiben könne und deshalb zu jenem Amte nicht zu gebrauchen sei. Eine wiederholte Eingabe der Bürger zu Gunsten des Constantin Kegell war unter dem Vorwande, daß er sich zu spät gemeldet hätte, zurückgewiesen. 1795 Mitglied der Brauerzunft, 1795—1801 Stadtkämmerer; er führte die Kämmereigeschäfte für den Bürgermeister Raabe ohne Entgelt und überließ jenem die Einkünfte (25 Thlr. jährlich). Am 13. Mai 1797 bewarb er sich um die Bürgermeisterei zu Rogasen, jedoch vergeblich. 1798 Rathsassessor; 1799—1802 (Kgl. Preuß.) Aichungs-Kommissar, als solcher erhielt er jährlich etwa 3—4 Thlr.; 1801 Rathmann und Assessor des Töpfergewerks. Wegen allerlei Widerwärtigkeiten und Mißgeschick verkaufte er 1802 sein Gut, das er 23 Jahre selbst bewirtschaftet hatte und verzog aus Wongrowitz. Wegen seiner vielseitigen Kenntnisse und Einsicht wurde er nicht nur von den Bürgern der Stadt, sondern auch von dem umliegenden Adel vielfach zu Rate gezogen, sorgte aus allen Kräften für das Wohl der Stadt und erwarb sich die größte Achtung und Liebe aller. Ihn pries die ganze Stadt; dies bezeugte pflichtschuldigst der Magistrat in einem Schreiben vom 12. Mai 1797*).

? 2. † Anton Cegielski (Kegel?), 1799, Bürger und Stadtältester zu Wongrowitz in Südpreußen.

Vd. † Gottfried (Boguslaw) G. Kegel(e), „nobilis", besaß seit etwa 1755 die andere Hälfte der Kegelsmühler Freigüter;

*) Kgl. Staatsarchiv zu Posen: Wongrowitz C 111. (Vgl. über ihn Zeitschr. d. histor. Gesellschaft f. d. Prov. Posen, 1893, S. 256—289, 305.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

er hatte wie seine Vorfahren das Recht, frei Vieh zu hüten zu Krumfließ, Stöwen, Hütte, Klein-Mühl, Kattun und einigen Brüchen, Bier zu brauen, Branntwein zu brennen und solchen auch an vorüberkommende Fremde zu verschänken und freie Jagd in den Kegelsmühler Grenzen; er hatte keine Steuern und Abgaben zu zahlen, nur den Decem an den Probst zu Schneidemühl; er besaß 2 Kossäthen, 1 Schäfer und 1 Schmied; am 12. 2. 1788 siegelt er mit dem Kegel'schen Wappen: 1788 Gräfl. Dzalynski'scher General-Bevollmächtigter (Commissarius) und Pächter auf Kluckowo, ... verm. um 1750 mit † Elisabeth Nehring.

Knorr.

Die Familie stammt aus Halle in der preußischen Provinz Sachsen. In der Chronik der Stadt Halle sind mehrere Knorr's als Bürgermeister, Rectoren und Professoren der Universität und als Stadträthe angeführt. Als Stammvater wird dort genannt: Hartwig Knorr, circa 1340—1410. Von seinen beiden Urenkeln trat Ditmar zur evangelischen Lehre über, blieb in Halle und wurde Stammvater der norddeutschen Knorr's und Knorre's, während Heinrich der römischen Lehre treu blieb, nach der Oberpfalz auswanderte und Stammvater der süddeutschen Knorr's wurde, von denen hier ein Zweig behandelt wird.

I. Johann Knorr, Landwirth zu Luhe bei Weiden in der Oberpfalz, circa 1720—1785.

Sohn:

II. Sebastian Knorr, kurfürstl. bayr. Sekretär zu Dachau in Oberbayern, * 1752, † 1791, verm. mit Marianne Leythäuser aus Amberg, * 1754, † 1832.

Kinder:

1. Ludwig, vgl. III a.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Thomas, vergl. III b.
3. Constantia, * 1786, † 1867, verm. mit Gerichtsrath Josef Doblinger in München.
4. Eleonora, * 1787, † 1866, verm. mit Gutsbesitzer Franz von Linder bei Donauwörth in Schwaben.
5. Wilhelm, vgl. III c.
6. Fanny, * 1791, † 1861, verm. mit Gerichtsrath Franz Dettenhofer in München.

III a. Ludwig Knorr, * 23. 1. 1783 zu Dachau in Oberbayern, † 20. 11. 1852, Kaufmann, Magistratsrath und Landwehrkavalleriekommandant zu München, verm. 1809 mit Elise Sabbadini, * 8. 11. 1791, † 8. 3. 1866 (Tochter des Kaufmanns Angelo Sabbadini).

Kinder:

1. Angeline, * 1811, † 1868, verm. mit Kaufmann Johann Dibell zu Stadtamhof in der Oberpfalz.
2. Marianne, * 1812, † 1850, verm. mit Bürgermeister Karl Zenetti zu Lauingen in Schwaben.
3. Elise, * 1813, † 1888, verm. mit Kaufmann Georg Fahrmbacher zu Landshut in Niederbayern.
4. Auguste, * 1814, † 1862, verm. mit Professor Dr. med. Johann Forster zu Freising in Oberbayern.
5. Luise, * 1816, † 1882, verm. mit Apotheker Josef Promoli zu München.
6. Rosa, * 1818, † 1860, verm. mit Kaufmann Ferdinand Zenetti zu München.
7. Angelo, vergl. IV a.
8. Ludwig, vergl. IV b.
9. Julius, vergl. IV c.

IV a. Angelo Knorr, * 19. 5. 1820, † 19. 3. 1872, Kaufmann zu München, verm. mit Elisabeth Molitor, Gerichtsdirektorstochter, * 3. 11. 1829.

Kinder:

1. Franz Knorr, * 22. 9. 1856, Kaufmann und kgl. bayr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hauptmann der Landwehr, verm. mit Laura Lacher, Regierungsrathstochter, * 18. 7. 1860.

Kinder:

a) Angelo, * 14. 2. 1882.
b) Eugenie, * 2. 2. 1889.

2. Ferdinand Knorr, * 9. 6. 1858, Dr. jur., Schriftsteller zu Berlin.

3. Ludwig Knorr, * 9. 12. 1859, Dr. phil., Professor der Chemie an der Universität zu Jena, verm. mit Elisabeth Piloty, * 3. 7. 1862 (Tochter des Akademiedirektors und Malers von Piloty).

Kinder:

a) Robert, * 1885.
b) Johannes, * 1887.
c) Walther, * 1888.
d) Johanna, * 1890.
e) Karl, * 1894.

4. Angelo Knorr, * 1864, Dr. med., Assistent an der Universität zu Marburg.

5. Eduard Knorr, * 1867, Chemiker.

IVb. Ludwig Knorr, * 1821, † 1877, Brauereibesitzer zu München, verm. mit Marie Stobäus, Rentamtmannstochter, * 1829, † 1887.

Tochter:

Marie, * 1856, verm. mit Fabrikbesitzer Heinrich Riemerschmied in Wien.

IVc. Julius Knorr, * 3. 3. 1826, † 29. 7. 1881, Fabrikbesitzer, Landtagsabgeordneter, Gemeindebevollmächtigter, Verleger der „Neuesten Nachrichten", verm. 1848 mit Josefa Rottmanner, Direktorstochter, * 21. 2. 1830, † 10. 8. 1872.

Kinder:

1. Thomas Knorr, geb. 9. 8. 1851, kgl. bayr. Lieutenant a. D., Buchdruckereibesitzer, Verleger der „Münchner

Neuesten Nachrichten", verm. 4. 1. 1876 mit Eugenie von Leistner, Advokatentochter aus Neuburg in Schwaben, * 18. 3. 1856.

2. Elise, * 9. 12. 1852, verm. mit Dr. phil. Georg Hirth, Schriftsteller zu München.
3. Herman Knorr, * 24. 11. 1861, Rentner zu Bozen in Deutsch-Südtirol.
4. Victoria, * 6. 2. 1871, verm. mit Maximilian Helbling, kgl. bayr. Premierlieutenant zu München.

III b. Thomas Knorr, * 1784, † 1840, kgl. bayr. General-administrator der Zölle und Ministerialrath zu München, verm. 1.) mit Anna von Utzschneider, Geheimrathstochter, 2.) mit Marie von Kleinmayen, Hofrathstochter.

Kinder erster Ehe:

1. Josef von Knorr, * 1809, † 1890, Oberbergdirektor und Salinenrath, verm. mit Emilie Weber.

   Kinder:

   a) Adalbert Knorr, * 1839, kgl. bayr. Hauptmann in München.
   b) Theodor Knorr, * 1845, Ingenieur und Stadtrath in Saargemünd, verm. mit Marie Barth.

      Sohn:

      Ferdinand, * 1880.

2. Amalie, * 1810, † 1869, verm. mit Advokat Ludwig von Senger in Kempten.
3. Anna, * 1812, † 1892, verm. mit Josef Ritter v. Riedl zu München.
4. Karoline, * 1816, † 1860, verm. mit Karl Petri, Ingenieur in Quincy (Nordamerika).
5. Wilhelmine, * 1818, † 1856, verm. mit Friedrich Petri, Direktionsrath zu München.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn zweiter Ehe:

6. Ferdinand Knorr, * 1838, † 1873, kgl. bayr. Assessor zu Miesbach.

IIIc. Wilhelm Knorr, * 1790 zu Dachau in Oberbayern, † 1833, kgl. bayr. Salineninspektor in Berchtesgaden, verm. mit Regina Zibelin, * 1800, † 1857.

Kinder:

1. Christian Knorr, * 1819, † 1895, kgl. bayr. Regierungsrath in Würzburg.
2. Franz Knorr, * 1821, Sekretär in München, verm. mit Camilla Wetzel, * 1826 in Paris.

Kinder:

a) Julius Knorr, * 1849, Kaufmann in München, verm. mit Sabina Filser.

Sohn:

Franz, * 1873.

b) Auguste, * 1852, verm. mit Friedrich Birk.

c) Marie, * 1865.

3. Karl Knorr, * 1828, Kaufmann zu Dalton in Amerika, verm. mit Barbara Satterlin.
4. August Knorr, * 1824, Rentenverwalter in Linz, verm. mit Karoline Specht.

Sohn:

Gustav, * 1856.

5. Ludwig Knorr, * 1825, Dr. med., Arzt in Savannah (Nordamerika), verm. mit Julie Bischoff.

Sohn:

Arno, * 1869.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Maximilian Knorr, * 2. 7. 1832, Dr. med., Arzt in München, kaiserl. türk. Generalkonsul, verm. mit Klotilde Grathwohl, * 1845 in Konstantinopel.

Kinder:

a) Wilhelm Knorr, * 1859, kgl. bayr. Hauptmann, verm. mit Fanny Policzka.

b) Richard Knorr, * 1866, Dr. med., Arzt in Berlin.

c) Max Knorr, * 1873, Kaufmann in München.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Körner I., Koerner.[1]

(Nachtrag zu Band IV.)

Vervollständigungen und Berichtigungen.

Evangelisch. Berlin, Tilsit, Sterbfritz bei Schlüchtern in Hessen-Nassau, Bobrek bei Beuthen i. Ober-Schlesien und im Großherzogtum Posen.

Der Ueberlieferung nach wanderten nach dem Feldzug Karls XII. v. Schweden gegen Sachsen um 1710 sieben Brüder Körner[2] nach Polen von dort aus. Einer derselben ließ sich in der Stadt Czarnikau, in der Woywodschaft und dem Distrikt Posen gelegen, im Königreich Polen nieder, wohin zur Zeit des Stadt- und Grundherrn Grafen Adam Alexander v. Naramowski (1701—1727) einige Tuchhändler einwanderten[3].

[1] Vgl. Bd. IV, S. 203—211.

[2] Als Nachkommen derselben sind verschiedene Familien vielleicht anzusehen, deren Stammfolge ein späterer Band dieses Handbuchs bringen soll; auch nach Rumptsch in Schles. soll sich ein Zweig gewandt haben nach der Ueberlieferung (die übrigens von einer Verwandtschaft mit dem Dichter Theodor K. etwas wissen will).

[3] Wuttke, Polnisches Städtebuch, Lpz. 1864, S. 459.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In Czarnikau begegnet uns als vorläufig ältester bekannter Vorfahr 1746 Johann Körner, ein Kaufmann und Tuchhändler, der 1761 ein Grundstück am Markte besaß. Dessen Söhne Joseph und Andreas erwarben in und bei Czarnikau umfangreichen Grundbesitz: den Thonberg, das Vorwerk bei Czarnikau, die Grundstücke 84, 113, 253, 341, 356. Das Haus am Markt Nr. 98 (jetzt Szukalskis Hôtel) blieb von 1792—1846 im Besitz des älteren, Nr. 115 in der Kietz-Straße unweit der Netzbrücke von 1801—1842 im Besitz des jüngeren Zweiges.

Joseph Körner besaß 1796 u. fg. als Pachtung das Rittergut Briesen bei Czarnikau und wird daher 1798 in den „Schießregistern der Schützen-Gilde" als Vertreter der Grundherrschaft vor Bürgermeister und Rath aufgeführt. Durch die erste Teilung Polens kam Czarnikau wie der ganze Netzedistrikt am 13. Sept. 1772 unter preußische Herrschaft und wurde dem Kreis Dt. Krone (Westpreußen) zugetheilt; durch die napoleonischen Kriege kam es vom 9. Juli 1807 bis 3. Mai 1815 zum „Herzogtum Warschau". Joseph Körner besaß damals an Netzwiesen 674 Morgen, davon blieben 300 Morgen[4]), deren Erwerb z. Th. i. d. Mitte des vorigen Jahrhunderts datirt, bis heut in der Familie.

Späterer Grundbesitz: In Westpreußen, im Kreis Dt. Krone, 1817—1860 die Herrschaft Stibbe; die

[4]) Sie heißen die „Koernerwiesen", vgl. Julius Klemm, Kurzgef. Gesch. d. Stadt Czarnikau, ebd. 1893, S. 80.

Rittergüter Stibbe, Strahlenberg, Ruschendorf, Emilienthal; die Güter Grünwald, Rohrkolk, Rohrwiese, Mittelstädt und Prüska (22 600 Morgen).

In Posen, im Kreise Wongrowitz, seit 1860 das Rittergut Stolenschin mit Wilkonitza und Koernershöh, s. 1865 das Rittergut Czeslawitz mit (1867) Charlottenhof; im Kreise Znin seit 1865 das Rittergut Ruschitz. (10 600 Morgen.)

Ob dies Geschlecht eines Stammes ist mit den gleichnamigen, dasselbe Wappen führenden zu Sommershausen (1600)[5] und zu Windsheim in Franken (1705)[6] vorkommenden, ist bis jetzt nicht nachweisbar.

Joseph Gottlob Körner siegelt 1824 mit einer Hausmarke[7]. Jetzt führt die Familie das folgende von Ernst Conrad Koerner als Polizei- und Patrimonialgerichts-Siegel von Stibbe (vor 1835) benutzte Wappen: „einen rothen schräglinken Balken mit zwey blauen und einer silbernen Kugel besetzt; unten ist ein silbernes, oben ein blaues mit einem goldenen Stern versehenes Feld. Zur rechten ist auf dem Helm ein blaues, zur linken ein rothes, jedes mit einem Stern besetztes Büffelshorn, dazwischen eine in der Mitte mit einer rothen Kugel, oben mit einem goldenen Stern versehene blaue Lantze. Die rechte Helmdecke ist roth und silbern, die linke blau und silbern“[8]. Das Kleinod wird mit dem Helm durch einen roth-weißen Wulst verbunden.

[5] Neuer Siebmacher, Bd. 5, Theil 2, Taf. 47, S. 28.
[6] Alter Siebm., Bd. 5, Taf. 273.
[7] Vgl. Bd. IV, Tafel S. 203.
[8] So die Beschreibung von 1733 in „Zedlers Univ.-Lex.“, XV, 1381.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Der Name wurde von den Polen zum Teil mit Korner, Kerner, Kiërner, Kürner wiedergegeben. Seit Anfang dieses Jahrhunderts schreibt sich der Joseph'sche Zweig: „**Koe**rner".

I. † Johann Körner, luth., † 773, „Herr", Bürger[9]) und Tuchmacher, „Kauf- und Handelsmann" zu Czarnikau in Polen, besaß dort 1761 ein Grundstück am Markt; er oder sein Vater wanderte aus Sachsen aus; verm. Czarnikau 4. 9. 1746 mit † Dorothea Elisabeth v. Toll[10]), kath., † nach 1786.

Kinder, nach der Mutter kath., zu Czarnikau geboren:

1. † Joseph Gottlob, s. Joseph'scher Zweig, IIa.
2. † Johanna Christina, getauft 8. 7. 1759, † Samter i. Posen 10. 3. 1824, verm. (792—96) mit † Johann Christian Grünenthal (aus Frankfurt a. O.?), bis 1796, „examinierter und approbirter Provisor" der Kgl. Priv. Adler-Apotheke zu Samter, kaufte am 6. 5. 1796 von dem Privilegiatus Weyl „das den Weilschen Eheleuten auf dem Ringe zu Samter zwischen dem Herrn Kämmerer Molinski und der nach der Judenschaft führenden Quer-Straße, sub. Nr. 94 belegene Wohnhaus und Apothequen-Anstalt".
3. † Andreas, s. Andreas'scher Zweig, IIb.
4. † Eva Rosina (Roschen), getauft 14. 9. 1771, † nach 1790, besaß ein Haus zu Pakosch[11]) (Kreis Mogilno).

---

[9]) Vgl. auch „Zeitschr. d. hist. Gesellsch. d. Prov. Posen", 1893, S. 194, Z. 1.

[10]) ? Tochter des Georg Wilh. v. T., Gerichtsverwandten zu Cz. Ihr Wappen: gespalten, vorn aus gemauertem Schildfuß wachs. Löwe, hinten ein Schrägfluß von einem kleinen Kreuz begleitet, Schildhalter: 2 Adler; altes niedersächs. Geschlecht (Vgl. Zedler, Univ.-Lex., 1737), aus Sagan gebürtig?

[11]) Dort wird 1773 ein Kornowicz genannt. (Zeitschr. d. hist. Gesellsch. f. Posen, 1893, S. 205).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

I. Joseph'scher Zweig: Koerner.

IIa. † Joseph Gottlob Körner (Józef Bogumil Kiërner), kath., getauft Czarnikau i. Polen 9. 7. 1747, † Stibbe (Kreis Dt. Krone) in Westpreußen 9. 10. 1825, „Herr", Bürger und „Tuch-Kaufmann" (Großhändler) zu Czarnikau, 1797 „Nobilis tenutarius bonorum Brzezno" (General-Pächter des Ritterguts Briesen bei Czarnikau), kaufte 7. 2. 1817 die Herrschaft Stibbe im Kreis Dt. Krone (die Güter Stibbe, Strahlenberg, Mellentin, und Ruschendorf zu adlig. Rechten und verschiedene Vorwerke nebst Ziegelei und Theerofen), um diese Zeit besaß er 674 Morgen Netzwiesen bei Czarnikau; er ruht als Stifter der St. Josephs-Kirche zu Stibbe vor dem Altar; in Stibbe wird noch jetzt der dritte Sonntag nach Ostern als „Josephs"-Tag durch Prozessionen gefeiert; verm. Czarnikau 18. 4. 1793 mit der verw. † Ernestine Henriette Boeck, luth., * 14. 4. 1762, † Czarnikau 30. 5. 1822. (Eltern: † Ernst Conrad Boeck[12]), * Bulgrin bei Zempelburg, † 1792, Freimann, Rittergutsbesitzer auf den adligen Gütern Hohenstein und Appelwerder im Kreis Dt. Krone[13]), verm. mit † Eva Christine Marquardt[14]), * Dt. Krone, † 27. 10. 1808; Groß-Eltern: Rittergutsbesitzer † Boeck auf Bulgrin und Mühlenbesitzer † Marquardt zu Dt. Krone; (sie war in erster Ehe verm. mit † Friedrich Wilhelm Meißner, luth., * (Stettin?) in Pommern 1755, † Czarnikau 31. 7. 1791, Kgl. Priv. Medicin-Apothequer, Mitglied der Kaufmannschaft oder Handlungs-Compagnie zu Czarnikau)[15]).

---

[12]) Wappen: In Silber eine grüne Buche mit 3 Wurzeln; auf dem grün-weiß bewulsteten Helm mit gleichen Decken 3 natürliche Buchenzweige.

[13]) Vgl. F. W. F. Schmitt, Gesch. d. Dt. Kroner Kreises, S. 249.

[14]) Wappen (?): ein schräg-links gelehnter Anker mit Ring, dessen Schwammholz auf beiden Seiten in ein Kleeblatt endet.

[15]) Aus dieser Ehe stammen: zu Czarnikau * und †
1. † Christina Dorothea Meißner, * 30. 10. 1788, † 27. 12. 1791.
2. † Johanna Ernestina Meißner, * 21. 6. 1791, † 5. 1. 1793.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, kath., zu Czarnikau geb.:

1. † Ernst I. Conrad, s. III a.
2. † Johann Georg Wilhelm II., * Briesen bei Czarnikau 5. 6. 1797, † um 1810 als Schüler des Kgl. Pädagogiums zu Züllichau.

III a. Ernst I. Conrad Körner, kath., * Czarnikau 10. 7. 1794, † auf Stibbe 20. 2. 1856, Herrschaftsbesitzer, Erb- und Gerichtsherr auf Stibbe, Besitzer der Rittergüter Stibbe, Strahlenberg, Ruschendorf, Emilienthal, Mellentin, der Güter Grünewald, Rohrkolk, Rohrwiese, Mittelstädt, Prüska und der Hälfte des Großen Böthin-Sees, Patron der kath. Kirchen zu Stibbe (1819 von ihm erbaut), Strahlenberg, Ruschendorf und Mellentin; er besuchte das Kgl. Pädagogium zu Züllichau, das Marien-Gymnasium zu Posen und erlernte darauf die Landwirtschaft bei Herrn Amtsrath v. Saenger auf Grabowo im Kreise Wirsitz, Pächter der Domäne Polajewo im Kreise Obornik; verm. zu Jablonowo bei Usch (Kr. Kolmar, Posen) mit † Auguste Emilie Flora Elisabeth Kegel[16]), ev, * 31. 8. 1806, † Stolenschin bei Exin (Kr. Wongrowitz) 29. 1. 1863 (Tochter des † Johann August Kegel, * 8. 8. 1775, † auf Jablonowo 17. 9. 1842, Kgl. Preuß. Oberamtmann, Herrschaftsbesitzer, Erb- und Gerichtsherr auf Jablonowo, Myroslaw und Kattun, und seiner Gemahlin † Johanna Marie Elisabeth Pockrandt[17]), * 10. 6. 1775, † Jablonowo 16. 12. 1832).

Kinder, nach der Mutter evang., zu Stibbe geboren:

1. Emil August, * 5. 6. 1830, Rittergutsbesitzer auf Czeslawitz mit Charlottenhof bei Lipin (Kr. Wongrowitz, Posen); er besuchte das Kgl. Pädagogium zu Züllichau.
2. Marie I. Malwine Ernestine Flora, * 4. 6. 1831, verm. Stibbe 26. 10. 1857 mit Albrecht Reinhold v. Gustorf, ev., * Berlin 12. 1. 1833, Rittergutsbesitzer auf Górka Duchowna mit Ludwipole (Kreis Schmiegel, Posen),

---

16) Wappen, vgl. Bd. III, S. 95.
17) Wappen, vgl. Bd. III, S. 108, Anm. Vgl. Abschnitt Bd. III, „Kegel", Nr. VII e, 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Premierlieutenant a. D. (Sohn des † Ludwig Christian Nicolaus v. Gustorf[18]), Dr. med., Geh. Medicinal- und Sanitäts-Rath in Berlin, kath., * Cassel 3. 4. 1798, † Berlin 16. 4. 1888 und seiner Gemahlin † Auguste Friederike Emilie Böttticher[19]), evang., * Berlin 20. 1. 1805, † Górka Duchowna 3. 10. 1886; — 2 Söhne.

3. † Johann Theodor Julius, * 4. 11. 1832, † Stibbe 5. 11. 1833.
4. Eduard Otto I. Theodor, s. IVa.
5. † Karl August Hugo, * 30. 10. 1837, † Stibbe 19. 11. 1837.
6. Ernst II. Carl Eugen, s. IVb.

IVa. Eduard Otto I. Theodor Koerner, * Stibbe 1. 7. 1834, Kgl. Preuß. Oekonomie-Rath, Ritter des Kronen-Ordens, Rittergutsbesitzer, Besitzer der Rittergüter Stolenschin (Storczin = „Hundertwiesen") mit Wilkonitza und Koernershöh im Kreise Wongrowitz und Ruschitz (Rusiec) im Kreise Znin, auf Schloß Stolenschin; zu Niesky in Schlesien erzogen, besuchte er später das Berlinische Gymnasium zum Grauen Kloster, studirte die Rechte 1857—60 zu Heidelberg, Bonn und Berlin, diente als Einjährig-Freiwilliger bei den Bonner Königs-Husaren und wurde Lieutenant der Landwehr bei den 2. Leib-Husaren; verm. Jablonowo bei Usch 24. 8. 1861 mit † Johanna Auguste Bertha Kegel, * Kattun im Kr. Dt. Krone 30. 10. 1835, † Stolenschin 29. 10. 1896 (vgl. Bd. III, Kegel VIIIg, 8), (Tochter des † Friedrich Wilhelm Kegel, * 6. 3. 1797, † Jablonowo 15. 7. 1855, Herrschaftsbesitzer und Erb- und Gerichtsherr von Jablonowo, Myroslaw und Kattun — der Rittergüter Jablonowo, Myroslaw, Kattun, der Güter Nowen, Kahlstaedt (Kegels-Aue), Gönne, Kegelshöh

[18]) Wappen und Stammbaum vgl. „Handbuch d. Preuß. Adels, Bd. I, S. 182, Berlin 1892".

[19]) Wappen: in Blau ein silberner Schrägrechtsbalken, der mit einem laufenden schwarzen Rüden mit rothem goldgesäumten Halsband belegt und unten von zwei silbernen gekreuzten Pfeilen begleitet ist; auf d. gekr. Helm mit blau-silbernen Decken der Rüdenrumpf wachsend.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

und Wittenberg — und seiner Gemahlin † Auguste Florentine v. Schmidt-Wierusz-Kowalska, † Jablonowo 10. 2. 1856).

Kinder, ev., zu Stolenschin geboren:

1. Ernst Wilhelm Alphons, * 1. 11. 1862, Landwirth, Vice-Wachtmeister der Reserve des 1. Westfäl. Husaren-Regiments Nr. 8.
2. Emilie Auguste Bertha Hildegard, * 27. 9. 1865.
3. Erich Alexander Otto, * 20. 10. 1866, Landwirth, Sek.-Lieut. der Reserve des Husaren-Regiments Kaiser Nicolaus II. von Rußland (1. Westfäl.) Nr. 8.

IVb. Ernst II. Carl Eugen Koerner[20]), ev., * Stibbe 3. 11. 1846, Professor, Landschafts- und Marine-Maler, Erster Vorsitzender des Vereins Berliner Künstler, Ehrenmitglied des Vereins der Künstlerinnen zu Berlin, Ritter des Rothen Adler-Ordens (Medaillen für Kunst: Wien 1873, Philadelphia 1876, Melbourne, I. Klasse 1888, Berlin kleine goldene Medaille 1891, London 1896); Besitzer des Hauses Klopstockstraße 61[21]) in Berlin; erzogen zu Nieský in Schlesien, besuchte er später das Berlinische Gymnasium zum Grauen Kloster; verm. Berlin 8. 9. 1874 mit Auguste Heyl[22]), * Berlin 9. 12. 1855 (Tochter des † Carl Otto Heyl, Kaufmann und Fabrikbesitzer zu Berlin und seiner Gemahlin Caroline Joh-Anna Zimmermann[23]), vgl. Bd. III, „Heyl IXb, 1").

---

[20]) Vgl. Biogr. Künstl.-Lex. d. Ggwt. von Dr. H. A. Müller (Meyers Fachlexika), Lpz. 1882; — Jsm. Gentz, Portrait-Sammlung, Berlin 1894, F. Fontane, — Künstler-Album, 1895, Adolf Eckstein, Berlin Lfr. 3.

[21]) Vgl. „Architektur d. Ggwt., Bd. III, Taf. 91, Ernst Wasmuth, Berlin" u. „Blätter f. Archit. u. Kunst-Handwerk von A. Braun & Cie., Berlin 1893 Taf. 1".

[22]) Wappen u. Stammbaum, vgl. Bd. III, Abschnitt „Heyl", S. 73 fg.

[23]) Wappen: In von Blau über Gold schrägrechts geteiltem Felde ein brauner abgebrochener Stamm mit oben 2, unten 1 abgehauenem Ast auf der Teilungslinie. Auf dem gekrönten Helm zwischen offenem Flug drei Straußenfedern.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, evang.:

1. Gustav Bernhard, * Berlin 23. 7. 1875, Dr. jur., Kammergerichts-Referendar, z. Zt. Einjährig-Freiwilliger im 1. Großherzogl. Hessischen Dragoner-Regiment (Garde-Dragoner-Regiment) Nr. 23, Darmstadt; er besuchte das Königl. Louisen-Gymnasium zu Berlin, studirte 1893—96 die Rechte und Staatswissenschaften zu Heidelberg (Heidelberger Westfale) und Berlin; Mitglied des Vereins „Herold".
2. Anna I. Marie (Annemarie), * Berlin 13. 11. 1876, verlobt Berlin 26. 2. 1897 mit Hans Raehmel, * 25. 9. 1867, Rittergutsbesitzer auf Lahse bei Winzig in Schles. (Sohn des Kommerzienraths Raehmel, Mitinhabers des Bankgeschäfts Raehmel & Boellert in Berlin und seiner Gemahlin geb. Gransee).
3. Ernst Otto II., * Berlin 4. 12. 1880.
4. Emil Ludwig, * Martinikenfelde bei Berlin 2. 6. 1888.

2. Andreasscher Zweig: Körner.

IIb. † Andreas Körner, kath., getauft Czarnikau 10. 2. 1765, † ebd. 7. 3. 1809 („sepultus ad D. M. Magd."), Bürger, „Schwarz-, Kunst-, Waid- und Schönfärber" zu Czarnikau, verm. dort 1. 2. 1791 mit † Dorothea Elisabeth Tetzlaff, * um 1763, † Buschewko bei Pinne in Posen 18. 4. 1851, luth. (jüngste Tochter des † Gottfried Tetzlaff[24]), † Czarnikau 21. 5. 1792, 71 Jahre alt, Bürger und Tuchmachermstr. ebd.)

Kinder, zu Czarnikau geboren:

1. † Johann Gottlob, * und † 8. 10. 1791 (11 Std. alt).
2. † George Wilhelm I., s. IIIb.
3. † Johanna Friederica I. Wilhelmine, luth., * 20. 4. 1795, † ?, verm. zu Czarnikau 14. 5. 1814 mit † Johann Friedrich Helmhold (Hellmold, Helmold), Schönfärber zu

[24]) Aus altem Stralsunder (?) Geschlecht.

Czarnikau (dritter Sohn des † Heinrich Andreas Helmhold, Bürgers und Lohgerbers zu Driesen a. W.) deren ältester Sohn, s. IIIb, 3.

4. † Rosina Dorothea Elisabeth, luth., * 17. 11. 1798, † ebd. 7. 11. 1799.

IIIb. † George Wilhelm I. Körner, kath., * Czarnikau 22. 4. 1793, † ebd. 31. 5. 1827, Kunst-, Waid- und Schönfärber, übernahm 1817 die Färberei des Vaters; 2 mal verm. — a) Czarnikau 18. 2. 1817 mit † Johanne Friederike Manske[25]) (poln.: Mańśki)[26]), luth., * Malzmühl bei Czarnikau 12. 1. 1795, † Czarnikau 23. 10. 1821 (einzige Tochter des † Georg Manske, * um 1767, † Malzmühl 29. 1. 1806, Mühlenbesitzer zu Malzmühl und seiner Gemahlin † Marie Elisabeth Werth, * 1771, † Malzmühl 7. 12. 1807, Enkelin des † Johann Manske. * 1727, † Malzmühl 9. 4. 1800, Malz-Müller aus dem Dorf Osżuchi [= Malzmühl]) — b) Czarnikau 14. 8. 1823 mit der † Agnese Sophie Louise Malvine Meyer, luth., * Pyritz in Pomm. 28. 8. 1800, † Inowrazlaw 1. 4. 1880 (zweite Tochter des † Karl Friedrich Meyer, Dr. med. zu Pyritz und der † . . . Jähde [Tochter des † Oberamtmann Jähde auf Amt Kolbatz bei Pomm. Stargardt]), sie hatte das Rittergut Briesen 1829 in Pacht[27]).

Kinder erster Ehe, evang., zu Czarnikau geboren:

1. † Heinrich Wilhelm, s. IVc, Züllichauer Unterzweig.
2. † Johanna Friederike II. („Fritzchen") Elisabeth, * 31. 8. 1819, † Schneidemühl 1862 (?), verm. vor 1842

---

25) Das Wappen der Manske zeigt auf dem Helm eine Jungfrau, die zwei Garbenbündel hält.

26) Vgl. auch „Zeitschr. d. hist. Gesellsch. f. d. Prov. Posen", 1893, S. 194, in der Mitte.

27) Sie verm. sich nach d. Tode ihres Mannes wieder zu Czarnikau 12. 1. 1831 mit † Johann August Kreidelhoff, * Rosenberg bei Kreuzburg i. Oberschles. 17. 6. 1799, † Neisen i. Posen 7. 4. 1843, Kunst-, Schön- und Waidfärber zu Czarnikau, verzog nach Inowrazlaw, hatte später die Gastwirthschaft zu Neisen in Pacht (Sohn des † Husaren-Wachtmeisters Kreidelhofer).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

mit † Louis Schmidt[28]), † Lüben im Kreise Dt. Krone um 1860, erst Rektor an der höheren Stadtschule zu Märk. Friedland, dann Prediger zu Lüben.

3. † Marie Elisabeth I. („Lieschen"), * 22. 11. 1821, † Bukowitz bei Schwetz in Westpr. 1892, verm. Czarnikau 31. 3. 1842 mit dem Wittwer † Hans Friedrich Hellmold, † Bukowitz 189 . . (ältest. Sohn d. J. F. H., s. IIb, 3), 1842 Gutsbesitzer auf Pfarskie bei Pinne, 1850 Pächter auf dem Gute Buschewko bei Samter, 1867 Guts-Administrator auf dem Vorwerk Osche bei Schwetz.

Kinder zweiter Ehe, evang.:

4. Auguste Johanna Wilhelmine, * 9. 7. 1824, lebt zu Kruschwitz (Kreis Strelno, Posen) verm. Reisen (Kreis Lissa, Posen) 19. (20.?) 1. 1841 mit † Alexander Ferdinand Julius Silber, * Filehne 31. 8. 1818, † Woycin (Kreis Strelno) 20. 4. 1877, Schwarzfärber zu Reisen, verzog nach Pakosch (Kreis Mogilno, Posen), erwarb dort ein Grundstück, das er später wieder verkaufte; war dann eine Zeit lang Mühlenpächter in Russ. Polen, lebte schließlich in Woycin (Sohn des † Georg Silber Schönfärbers, † Filehne 1826 oder 27, verm. Landsberg a. W. um 1815 mit † Henriette Wilhelmine Welling (Willeng), * 22. 1. 1795, † Filehne 30. 1. 1819).
5. † Karl Wilhelm III. Theodor, s. IVd, Bobreker Unterzweig.

a) Züllichauer Unterzweig.

IV. † Heinrich Wilhelm Körner, ev., * Czarnikau 30. 1. 1818, † Züllichau 13. 1. 1872, seit 1846 Besitzer der Löwen-Apotheke und Senator zu Züllichau; besaß einen Kalkofen zu Tschicherzig, verm. zu Züllichau 30. 6. 1847 mit Auguste Henriette Winkler, evang., * 29. 3. 1827,

[28]) Wappen: in Blau ein bekleid. Linkarm, der mit einem Hammer auf ein Herz schlägt, das auf einem mit S bezeichneten Amboß liegt. Auf dem Helm: der Arm mit dem Hammer wachsend.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

lebt zu Breslau (älteste Tochter des † Benjamin August Winkler, * Unruhstadt (Kreis Bomst, Posen), 24. 12. 1793, † Züllichau 24. 3. 1869. Dr. med., Sanitäts-Rath zu Züllichau, Ritter des Roten Adler-Ordens, und seiner Gemahlin † Henriette Caroline Friedrich, * Unruhstadt 24. 3. 1800, † Züllichau 5. 8. 1830.

Kinder, evang., zu Züllichau geboren:

1. Georg Rudolf I. Benjamin, s. Va.
2. Ernst III. August Heinrich, s. Vb.
3. † Marie II. Elisabeth Margarethe; * 20. 2. 1857, † Ohlau in Schlesien 24. 12. 1894, verm. Gnesen 29. 12. 1875 mit Paul Anton Schlott, * Rotta bei Kemberg Prov. Sachsen 17. 8. 1843, Dr. med., Oberstabs-Arzt 1. Klasse, bis 1894 Regiments-Arzt im Kürassier-Regiment Herzog Friedrich Eugen v. Baden (Westpreußisches) Nr. 5 (Riesenburg), jetzt im Husaren-Rgt. v. Schill (1. Schles.) Nr. 4; Chefarzt des Garnison-Lazareths zu Ohlau, Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse am weißen Band, des Rothen Adler-Ordens IV. Klasse; des Kronen-Ordens III. Klasse, des Preußischen Militär-Verdienst-Kreuzes, des Ritter-Kreuzes I. Klasse, des Großherzoglichen Hessischen Verdienst-Ordens Philipps des Großmütigen, des Ritter-Kreuzes I. Klasse des Königlichen Württembergischen Kronen-Ordens (Sohn des † Karl Schlott[29]), * Schleusingen 27. 5. 1796, † Halle a. S. 26. 3. 1877, Pfarrer, Roter Adler-Orden

---

[29]) Die Familie Schlott stammt aus Franken und war reichsritterlich. 1311 besaßen die Schlotts das Gut Schlottenhof zwischen Eger und Schirnding; sie waren Ritter und Edle zu Schirnding. Als Wappen führt die Familie: Gespalten; vorn: in Gold ein schwarzer, rot-bewehrter halber Adler am Spalt; hinten: von Blau über Silber getheilt, oben ein sechseckiger silberner Stern, unten ein schwarzes verziertes Trink- oder Jagdhorn. Auf dem mit der Freiherrnkrone geschmückten Helm mit Rechts blau-silbernen, links schwarz-goldenen Decken vier Pfauen-Federn (Blau-Silber; Schwarz-Gold).

N.B. Der Landrichter Schlott in Beuthen, O.-Schl., ist mit der Ausarbeitung einer Familiengeschichte beschäftigt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Klasse, und seiner Gemahlin † Emilie Körner[30]), * auf Gut Möckern (Schlachtort) 1. 10. 1806, † Freiberg i. S. 29. 12. 1875 (angeblich aus einer Seitenlinie der Familie des Dichters Theodor Körner).

Va. Georg Rudolf I. Benjamin Körner, evang., * Züllichau 2. 1. 1849, Dr. med., Oberstabs- und Regiments-Arzt des Dragoner-Regiments Prinz Albrecht von Preußen (Litthauisches) Nr. 1 zu Tilsit, verm. Gnesen 6. 11. 1880 mit Selma Luise Johanne Bernhard, evang., * Gnesen 19. 4. 1861, (Eltern † Wilhelm Ulrich Bernhard, kath., * Hohendorf in Ober-Schlesien 12. 10. 1807, † Gnesen 18. 1. 1864, Justiz-Rath zu Gnesen, und seiner Gemahlin Luise Bloch, * Nowen bei Wongrowitz 7. 10. 1824).

Kinder, evang.:

1. Heinz Wilhelm Sylvester, * Militsch 31. 12. 1882.
2. Rudolf II. Willibald Hartwig, * Dt. Eylau 17. 9. 1885.
3. Gerhard Hans Wandelin, * Neufahrwasser 20. 2. 1887.
4. Ernst IV. Georg Wilhelm, * ebenda 4. 12. 1889.
5. Hans Joachim Bernhard, * Tilsit 16. 11. 1894.

Vb. Ernst III. August Heinrich Körner, evang., * Züllichau 8. 3. 1850, Apotheken-Besitzer zu Sterbfritz (Hessen-Nassau, Regierungsbezirk Kassel), verm. Ilsenburg a. H. 1. 5. 1879 mit Anna Mathilde Adele Holverscheit, * Magdeburg

[30]) Emilie Körner ist die Tochter eines Gutsbesitzers und Königlich Sächsischen Posthalters aus Möckern bei Leipzig. Derselbe soll ein Vetter des Vaters des Dichters sein. Ihr Bruder war erst Gutsbesitzer in der Mark und lebte dann in Halle. Bis vor 2 Jahren lebte noch seine Frau, geborene Lösche aus der Gegend von Halle.

Seine Kinder sind:

1. Emil Körner, der bekannte Generalissimus von Chile,
2. Otto Körner, Hauptmann im 26. Feld-Artillerie-Regiment und 3 Töchter.

Das Haus in Halle a. S., Königstraße 15, gehörte den Kindern bis vor ganz kurzer Zeit gemeinsam.

Ihre Schwester die verwittwete Post-Rath Kolbe lebt in Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

7. 2. 1859 (jüngste Tochter des † Emil Holverscheit, * Mühlheim a. d. Ruhr 25. 7. 1833, † Ilsenburg (?) 13. 5. 1895, Fürstl. Wernigerodescher Kassen-Rath ebendaselbst, verm. zu Witten a. d. Ruhr 17. 10. 1851 mit Mathilde Henriette Spennemann, * Iserlohn 11. 2. 1829).

Kinder, evang.:

1. † Katharina Auguste Mathilde, * Schwarzenfels bei Sterbfritz 17. 2. 1880, † Sterbfritz 10. 2. 1890.
2. † Anna II. Maria Clara, * Schwarzenfels 1. 4. 1881, † 28. 5. 1881.
3. Margarethe Pauline Julie, * ebenda 9. 3. 1882.
4. † Paul Heinrich Emil, * ebenda 4. 10. 1885, † Sterbfritz 10. 2. 1890.
5. Elisabeth II. Ernestine Adele, * Sterbfritz 24. 1. 1889.
6. Ernst V. August Rudolf, * ebenda 5. 3. 1892.

b. Bobreker Unterzweig.

IVd. † Carl Wilhelm III. Theodor Körner, evang., * Czarnikau 7. 9. 1827, † Bobrek bei Beuthen in Ober-Schlesien 10. 1. 1893, hatte erst einen kleinen Besitz bei Pakosch (Kr. Mogilno, Posen), darauf Inspektor auf verschiedenen Gütern, so um 1877 auf dem Rittergute Lubianken bei Thorn, von dort zog er 1878 nach Russ. Polen, um 1888 nach Ober-Schlesien, wo er Inspektor der Kohlengruben zu Bobrek bei Beuthen wurde; verm. zu Thorn (Neustädt. Kirche) 31. 7. 1878 mit Anna Rapkowitz, evang., * Skottau bei Neudenburg i. Ostpr. 3. 1. 1847, lebt in Bobrek.

Kinder, evang., in Russ. Polen geboren:

1. Walther Hans Rudolf, * Bodzanowko 21. 3. 1879.
2. † Klara Malvine Sophie, * Strawzynek bei Kielze 30. 12. 1881, † Niwka bei Sosnowize 30. 12. 1885.
3. Georg Gregor, * Klein-Kzionz bei Kielze 16. 3. 1884.
4. Alwine Therese Sophie, * Niwka bei Sosnowize 3. 5. 1887.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Körner II.

Evangelisch. Berlin, Stettin, Hohen-Vicheln in Mecklenburg, Brooklyn in den Ver. Staaten.

Dieses thüringische Geschlecht begegnet uns zuerst in Sangerhausen, wo der um 1595 geborene Bartholomäus Kerner, 1634 Notarius publicus, und der um 1583 geborene Martin Körner, 1634 „Medicus und Laborantus", auch „Alchimista" genannt, als ältester Vertreter desselben lebten.

Martin's Sohn war Wolf Körner, der Vierherr (d. i. Ratsherr und Stadtviertel-Vorsteher) war.

Des Bartholomäus Sohn scheint der 1688 verstorbene, um 1630 geborene Bartholomäus II. Körner gewesen zu sein, der Aedituus = Küster an der St. Ulrichskirche in Sangerhausen war.

Wie er widmeten sich seine Nachkommen z. T. bis in die jüngste Zeit dem niederen und höheren geistlichen Amte als Kantoren und Pfarrer.

Des Bartholomäus II. Sohn, Ludwig, war Kantor in Schraplau im Mansfeld'schen, während sich dessen Sohn Hilfgott Friedrich Christian nach Uhrsleben im

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kreise Neuhaldensleben wandte. Von dreien seiner Söhne stammen drei verschiedene Aeste: der Trebeler, der Braunschweiger und der Seesener Ast, die sich über ganz Deutschland, z. T. auch nach Nord-Amerika ausbreiteten.

In ältester Zeit findet sich neben „Körner" auch die Schreibweise „Kerner".

Ein Wappen der Familie ist zur Zeit nicht bekannt. Ein Mitglied derselben, VII d, nahm in jüngster Zeit das Wappen der von Siebmacher genannten Windsheimer Körners an (vgl. Tafel in Bd. IV, S. 202). Ein Zusammenhang mit denselben ist vorläufig nicht nachweisbar.

Der Zusammenhang folgender Familienmitglieder ist nicht bekannt:

† Anna Catharina Körner von Halle, der Frau Rectorin Schwester allhier, Pathin zu Sangerhausen 1667. (1671, Maria Sybilla, Herrn M. Andreas Bessers, hiesiger Schulen Rectoris Eheliebste.)

† Caspar I. Körner (Bruder von Bartholomäus?), * um 1615, † Sangerhausen 30. 9. 1657, Kantor ebd., verm. mit † Anna . . ., † ebd. 22. 6. 1675.

Kinder:

1. † Anna Maria, † Sangerhausen 23. 1. 1640.
2. † Christiana, † ebd. 15. 1. 1640.
3. † Jakob, † ebd. 5. 2. 1640.
4. † Christian, † ebd. 10. 1. 1640.
5. † Johannes, * ebd. 26. 10. 1641.

† Philipp Körner, 1641 Konrektor zu Sangerhausen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ic. † Bartholomäus I. Kerner, Notarius publicus zu Sangerhausen. (Vater von Bartholomäus II. ?)

Sohn:

1. † Heinrich Samuel, * Sangerhausen 30. 12. 1634.

Einem Nebenzweige scheinen anzugehören:

† Abraham Körner, Bürger und Einwohner in der Unterstadt Eisleben.

Jüngster Sohn erster Ehe:

† Heinrich Christoph Körner, Tagelöhner.

Sohn:

1. † Johann Christoph Friedrich, * Sangerhausen 29. 9. 1780.

† Johann Heinrich Christoph Körner, Bürger und Einwohner zu Sangerhausen, verm. dort 14. 5. 1775 mit † Christiane Schuhmann, älteste Tochter des † Christoph Schuhmann, † vor 1775, Bürger und Einwohner ebd.

1. Martin'scher Stamm.

Ia. † Martin Körner (Kerner), * um 1583, † Sangerhausen 2. 8. 1665, Alchimista, Medicus und Laborantus zu Sangerhausen (1634), hat in der Riehstäer großen gewohnet, ist 82 Jahre alt gewesen; verm. mit † Anna . . ., † ebd. 16. 2. 1675 (erwähnt 1640).

Kinder, zu Sangerhausen geboren:

1. † Wolfgang, s. II.
2. † Margaretha I., * 13. 8. 1648.

IIa. † Wolfgang Körner, * Sangerhausen 4. 10. 1634, † ebd. 7. 4. 1690, Bürger, Tischler und Vierherr (Ratsherr und Stadtviertel-Vorsteher) zu Sangerhausen.

Kinder, zu Sangerhausen geboren:

1. † Johann Heinrich, s. III.
2. † Anna Christiana, * 15. 3. 1678.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Johann Ernst, * 4. 8. 1680.
4. † Anna Gerdraut, * 15. 3. 1682, verm. zu Groß-Schocher 19. 5. 1717 mit † Johann Gottfried Kayser, Müller zu Groß-Schocher, Sohn des Musikanten † Georg Kayser.
5. † Johann Jakob I., * 6. 12. 1684, † . . .
6. † Johann Jakob II., * 21. 9. 1686.
7. † Maria Sophia, * 8. 2. 1688, † ebd. 16. 2. 1688.
8. † Maria Elisabeth, * 30. 12. 1688.

IIIa. † Johann Heinrich Körner, * Sangerhausen 29. 8. 1675, † . . ., Bürger und Schneider in Leipzig, verm. Leipzig 22. 8. 1702 mit † Maria Magdalena „Kramobuhl"? (— Krumpohl?), Tochter des † Martin (Krumpohl?), Güterbestätters zu Leipzig.

Nachkommen unbekannt.

2. Stephan'scher Stamm.

Ib. ?

IIb. † Stephan I. Körner, * um 1636, † Sangerhausen 25. 1. 1705, wohlverdienter Kantor der Stadtschulen zu Sangerhausen; 2 mal verm. a) um 1660 mit † Anna . . ., † ebd. 18. 6. 1679; b) um 1680 mit † Susanna Martha . . ., † ebd. 23. 8. 1714.

Kinder erster Ehe, zu Sangerhausen geboren:

1. † Theodor, s. IIIb.
2. † Anna Sophia, * 3. 4. 1667.
3. † Christian, * 15. 6. 1669.
4. † Anna Sybilla, * 4. 7. 1671.
5. † Stephan II., * 12. 3. 1674, 1716—1720 Diakonus zu St. Jakobi in Sangerhausen; sein Oelbildniß befindet sich in der Sakristei der St. Ulrichskirche.
6. † Catharina Margaretha, * 4. 1. 1678.
7. † Johann Caspar, s. IIIc.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III b. † Theodor Körner, * Sangerhausen 13. 9. 1663, † ?, Collega Tertius an der dortigen Schule, verm. („Auf gnädigst. Special-Befehl von unserm Durchl. Landesfürsten, Herrn Christiano, Herzog zu Sachsen, wurde den 3. p. Trinit. Ein vor dreimahl proklamirt") zu Sangerhausen 1.) mit † Justina Margaretha, * . . ., † Sangerhausen 11. 9. 1728, 2.) 6. 7. 1729 mit † Anna Magdalena, * . . ., † . . ., Wittwe des † Jos. Martin Andreas Beck, Vornehmer des Raths und Kirchenkassenverwalter.

III c. † Johann Caspar Körner, * um 1681, † Sangerhausen 17. 3. 1765, 84 Jahre alt, wohlverordneter Diakonus und (1764) Pfarramtsverwalter zu St. Ulrici in Sangerhausen; er ist mit Leichenpredigt und Parentation begraben worden und liegt in der St. Ulrichskirche in einem Gewölbe am Eingange, wenn man in die Sakristei gehen will, gleich neben dem Beichtstuhl; verm. ebd. 22. 9. 1711 mit † Christiana Sophia Hiep(ens), † ebd. 3. 4 1764, Tochter des † Johann Christian Hiep(ens), wohlverordneten Pfarrers und Amts-verwalters zu St. Ulrich in Sangerhausen.

Kinder, zu Sangerhausen geboren:

1. † Christiana Sophia, getauft 9. 7. 1712.
2. † Maria Sophia, getauft 19. 9. 1713.
3. † Johann Christian[1]), getauft 23. 10. 1714, † ebd. 23. 8. 1788, Magister und Pfarramtsverwalter; er liegt in der St. Ulrichskirche in einem Gewölbe vor dem Beichtstuhle des Herrn Diaconus.
4. † Eleonore Sophie, getauft 4. 6. 1716.
5. † Johanna Sophia, getauft 26. 7. 1719, † ebd. 14. 1. 1795.

[1]) Chr. G. Jöchers Gelehrten-Lex., herausg. von Rotermund, Delmenhorst 1810, Bd. 3, S. 683, führt an: „Körner, Johann Christian, Magister der Philosophie, * Sangerhausen . . 10. 1715, studirte zu Schulpforta, Leipzig, Halle, ward 1739 Magister der Philosophie, kam als Hauslehrer nach Dresden, 1748 Pastor zu Prittitz (Diöc. Weißenfeld bei Naumburg), † nach 1758". Es scheint dies der oben Genannte zu sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Bartholomäus'scher Stamm.

Ic. ?

IIc. † Bartholomäus (Barthel, Barthol) Körner, † Sangerhausen 9. 2. 1688, 1665 Kustos und 1667 Aedituus an der St. Ulrichs-Kirche zu Sangerhausen, derselbe hat 23 Jahre treulich gedienet und wohnte in der Probstgasse; verm. mit † Susanna . . ., * um 1638, † Sangerhausen 19. 11. 1725.

Kinder, zu Sangerhausen geboren:

1. † Caspar II., * 19. 2. 1665.
2. † Susanna, * 8. 3. 1667.
3. † Anna Katharina, * 26. 1. 1669
4. † Ludwig, s. IIId.
5. † Bartholomäus III., * 29. 6. 1675 († 2. 7. 1675)?
6. † Margretha II., * 14. 7. 1676.
7. † Maria, * 13. 5. 1678.
8. † Martha, * 1. 4. 1681, † ebd. 5. 10. 1738.

IIId. † Ludwig I. Körner, * Sangerhausen 18. 12. 1670, † Schraplau im Mansfelder Seekreise 1. 10. 1748; . . 12. 1699 zum Kantor in Schraplau ernannt, Rektor und Kantor daselbst; verm. a) am 26. 7. 1707 mit † Justina Maria von Wilcknitz, Herrn Friedrich Christoph von Wilcknitz[2]), († vor 1707) Eingesessenen und Erbsassen zu Helbra hinterlassenen eheleibl. Tochter. „Weil aber dieselbe vorher mit Herrn Billhardt ehelich versprochen, der Einspruch gethan, ist solche Ehe verhindert und endlich gar dissolvirt worden." — b) zu Schraplau 21. 9. 1710 mit † Johanna Dorothea Franke, Tochter des † Johann Caspar Franke, † vor 1710, Pastors zu St. Anna in der Neustadt Eisleben und Assessor Consistorii.

---

[2]) Wappen: In Silber ein quergelegter geasteter grüner Stamm, aus dem oben 3 grüne Weinblätter wachsen. Auf dem Helm mit grün-weißem Wulst und gleichen Decken 3 grüne Weinblätter. Die Familie heißt auch „von Wilcknitz".

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, zu Schraplau geboren:

1. † Johanna Devota Christiana, * 18. 1. 1713.
2. † Ehrgott Leberecht Christophorus, * 4. 12. 1714.
3. † Lobegott Samuel Friedemann, * 16. 12. 1716, † Uhrsleben, Kreis Neuhaldensleben, 8. 2. 1755, gewesener Verwalter bei der Frau Amtmann Preußer zu Bartensleben. Anfangs hat er sich dem Studiren, hernach aber der Oekonomie gewidmet. Nachdem er aber durch Schwindsucht untüchtig gemacht worden, seinen Verwalterdienst ferner zu vertreten, hat er sich beinahe 3 Vierteljahr bei seinem Bruder in Uhrsleben aufgehalten, in dessen Hause er auch gestorben ist.
4. † Ludovica Dorothea Christophora, * 3. 2. 1719, † ebd. an den Pocken 2. 9. 1722.
5. † Hilfgott Friedrich Christian, s. IVa.
6. † Loyse Theodora Christophora, * 23. 2. 1724, † ebd. 8. 2. 1735.
7. † Lieb-Gott Justus Sigismundus, * 19. 11. 1726.
8. † Johanna Friderica Charlotta, * 11. 3. 1729.
9. † Johanna Dorothea Theophora, * 30. 1. 1732.
10. † Trau-Gott Emanuel Theophorus, * 17. 8. 1734, † ebd. 21. 12. 1738.

IVa. † Hilfgott Friedrich Christian Körner, * Schraplau im Mansfeldischen 1. 10. 1721, † Uhrsleben, Kreis Neuhaldensleben, 10. 3. 1793, luth., Kantor an der Kirche St. Petri Ap. und Schullehrer zu Uhrsleben. Er war erst kurze Zeit Kantor zu Pesekendorf, anno 1751 wurde er um Ostern dem Kantor Betgen zu Uhrsleben cum spe successionis adjungiret; 42 Jahre Kantor; verm. Wolfenbüttel 19. 11. 1754 mit † Katharine Johanna Antoinette Kratz, * Wolfenbüttel 7. 9. 1726 † Uhrsleben 19. 5. 1801, Tochter des † Johann Konrad Kratz, Meisters, Bürgers und Amtsschneiders zu Wolfenbüttel.

Kinder, zu Uhrsleben geboren:

1. † Konrad Heinrich Christoph, s. Va, Trebeler Ast.
2. † Sophia Maria, * 28. 1. 1757, † (Siegersleben ?) 26.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9. 1791, verm. mit Kantor † . . . Schaper zu Siegersleben.
3. † Gebhard August Christian, * 6. 6. 1758, † ebd. 17. 10. 1758.
4. † Charlotte Helene Augusta, * 8. 7. 1761, † ebd. an den Pocken 23. 7. 1764.
5. † Johanna Lovisa Victoria, * 31. 5. 1763, † nach 1793.
6. † Johann Valentin, s. Vb., Braunschweiger Ast.
7. † August Heinrich Konrad, s. Vc, Seesener Ast.

a. Trebeler Ast.

Va. † Konrad Heinrich Christoph Körner, * Uhrsleben 17. 9. 1755, † (1813 ?) zu Trebel, hochgräfl. Gerichts Gartow im Lüneburgischen; erst Kantor zu Gaeben in der Altmark, seit 1779 Kantor und Organist zu Trebel; verm. um 1775 mit † Maria Melusina Zenner, * Perver bei Salzwedel (Tochter des vor 1790 † Pastor Zenner aus Perver und seiner Gemahlin † nach 1790).

Kinder, außer Nr. 1 zu Trebel geboren:

1. † Christian Daniel C., * (Gaeben ?) 15. 5. 1777, † Trebel 10. 5. 1804 als Kandidat des Predigtamts. In der Trebeler Kirche findet sich über dem Kantorstuhl die Inschrift: „Der Herr Candidat C. D. C. Körner gewidmet. Er war am 15 Mai 1777 gebohren, am 10 Mai 1804 gestorben."
2. † Dorothea Sophia Maria, * 23. 8. 1779.
3. † Friedrich Christian Ludwig, s. VIa, Hannoverscher Zweig.
4. † Karl Christian, s. VIb, Mecklenburgischer Zweig.
5. † Jakob August Daniel, s. VIc, Trebel-Trebeler Zweig.
6. † Georg Christoph, * 12. 4. 1790.
7. † Valentin August, * 5. 7. 1792.
8. † Karl Ludwig Gustav, * 17. 4. 1794.

A. Hannoverscher Zweig.

VIa. † Friedrich Christian Ludwig Körner, * Trebel in Lüneburg 14. 8. 1781, † ?, Bürger und Kaufmann zu Hannover,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

verm. (Hannover ?) Januar 1819 (?) mit † Karoline von Lüpke.

B. Mecklenburgischer Zweig.

VIb. † Karl Christian Körner, * Trebel in Lüneburg 26. 1. 1784, † Hohen-Vicheln bei Kleinen in Mecklenburg 6. 12. 1835; 1817 Gastwirth, 1821 Erbenzinsmann in Hohen-Vicheln, verm. dort 29. 12. 1817 mit † Anna Charlotte Dorothea Schildt, verw. Wilde, † Hohen-Vicheln 11. 12. 1849, Tochter des † Gabriel Christoph Schildt, † vor 1817, Hauswart in Hohen-Vicheln.

Kinder, zu Hohen-Vicheln geboren:

1. Karl Ludwig Daniel Johann, s. VIIa.
2. Ludwig II. August Johann, * 24. 3. 1817, soll jung als Sattler nach Amerika ausgewandert sein.
3. † Amalie I. Sophia Maria, * 24. 11. 1819, † unverm.

VIIa. Karl Ludwig Daniel Johann Körner, * Hohen-Vicheln 20. 4. 1815, war Schuhmacher zuerst in Hohen-Vicheln, dann in Losten, eine Zeit lang in Hoppenrade, später Viehhändler in Losten; lebt jetzt verarmt in Losten; 2 mal verm. — a) mit † Dorothea Maria Sophia Kremer, geschieden 17. 3. 1851, — b) 10. 7. 1851 mit † Maria Dorothea Christina Brockmann, Tochter des Christian Brockmann, † vor 1851, Webers in Bruel.

Kinder erster Ehe:

1. † Christina Maria Elisabeth, * Hohen-Vicheln 21. 2. 1846, † ebd. 24. 5. 1847.
2. † Luise Charlotte Sophia, * ebd. 28. 8. 1847, † ebd. 17. 3. 1849.
3. Wilhelmine Sophia Henriette, * ebd. 2. 1. 1850.

Kinder zweiter Ehe:

4. Karoline Sophia Georgine, * Hoppenrade 1. 4. 1852, verm. 2. 7. 1889 mit Karl Johann Andreas Lüth, Bahnwärter in Hohen-Vicheln. Keine Kinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5. Johanne Sophie Marie, * Hoppenrade 31. 8. 1854, verm. mit . . . Siggelkow, Schiffszimmergesellen in Wismar.
6. † Amalie II. Friederike Marie, * Hoppenrade 14. 6. 1856, † Losten 23. 12. 1875.
7. Sophie Julie Dorothee, * Hoppenrade 30. 6. 1858, verm. mit . . . Grüder, Weber in Wismar.
8. Heinrich Karl August, * Hoppenrade 4. 1. 1860, Schmied in Karsen bei Hitzacker (Prov. Hannover).
9. August Ernst Friedrich, s. VIIIa.
10. Emma Marie Sophie, * Losten 17. 3. 1870, unverm.

VIIIa. August Ernst Friedrich Körner, * Losten 1. 1. 1863, Schlachter in Hohen-Vicheln, verm. 22. 11. 1887 mit Dorothea Maria Sophia Elisabeth Baumann.

Kinder, zu Hohen-Vicheln geboren:

1. † Elsa Henriette Martha Emma, * 30. 9. 1888, † ebd. 22. 10. 1888.
2. Ewald Karl Martin Wilhelm, * 28. 7. 1896.

C. Trebel-Trebeler Zweig.

VIc. † Jakob August Daniel Körner, * Trebel in Lüneburg 22. 3. 1788, † ebd. 24. 7. 1844, Kantor und Organist an der Kirche zu Trebel, verm. zu Woltersdorf in Brandenburg 12. Sonntag nach Trinitatis 1819 mit † Elise Dorothea Thalenhorst aus Boitzenburg.

Kinder, in Trebel geboren:

1. Hermann Ludwig Karl Friedrich, * 24. 12. 1820, soll Jäger geworden sein und sich in Metz niedergelassen haben.
2. † Friedrich Theodor, * 5. 10. 1823, soll als Lehrer in Dannenberg früh verstorben sein.
3. Karl Ludwig, * 30. 9. 1825, soll im Holsteinschen Hotelbesitzer geworden sein.

b) Braunschweiger Ast.

Vb. † Johann Valentin Körner, * Uhrsleben 14. 4. 1765, † nach 1838, erst Galanterie-Händler, dann Mitinhaber einer

Cichorienfabrik in Braunschweig (1838), verm. dort 8. 8. 1806 mit † Friederike Auguste Gottschalck[3]), * Braunschweig 18. 3. 1872, † nach 1838 (Eltern: † Johann Anton Karl Gottschalck, * Sondershausen 18. 6. 1748, † Wolfenbüttel 15. 11. 1826, gründete in Braunschweig eine Handlung, ward späterhin Mäkler und seit 1816 Privatmann in Wolfenbüttel, verm. Magdeburg mit † Christine Wilhelmine Elisabeth Scheerer, * Magdeburg 9. 6. 1758, † nach 1838).

Kinder:

1. Wilhelm I., Hof-Klempnermeister in Braunschweig.
2. † August II. Wilhelm, s. VId.
3. † Alex, * Braunschweig, † ebenda um 1848, Genre-Maler[4]), lebte um 1846 in Düsseldorf, ging von dort nach Paris. Im März 1848 hatte er sich, da sich die Deutschen während der Revolution verbergen mußten, heftig erkältet; er starb in Braunschweig, als er seine Vorbereitungen zur Reise nach Rom traf.

VId. † August II. Wilhelm Körner, evang., * Braunschweig 19. 2. 1816, † Pollnow in Pommern 1. 8. 1888, Kaufmann und Hotelbesitzer in Pollnow, er ging auf kurze Zeit nach Russisch-Polen, ließ sich auf der Heimreise in Pollnow nieder; verm. Vellin i. Pomm. 18. 9. 1846 mit Mathilde Friederike Henriette Christiane Barz, * Vellin i. Pomm. 11. 11. 1826 (Eltern: † Heinrich Ludwig Barz, * Vellin, † Pollnow 1870, evang., Tischler, später Rentier, Inhaber der Kriegsdenkmünze 1813—15, verm. Vellin mit † Caroline Hoffmeister, * und † in Vellin).

---

[3]) Vgl. „Nachrichten von der Familie Gottschalck, gesammelt von Kaspar Friedrich Gottschalck, 1838", S. 14; IX, 2. Wappen der Gottschalck: von Silber und Blau geviert; im 1. und 4. Felde auf grünem Hügel ein Kranich mit einem goldenen Pfennig in der erhobenen rechten Kralle, im 2. Felde: 4 (2 u. 2) goldene Pfennige, im 3., deren 3 (2 u. 1); auf dem gekrönten Helm mit blau-weißen Decken, der Kranich mit dem Pfennig.

[4]) Ueber ihn: Nagler, Neues Allgem. Künstler-Lexikon, München 1839, Bd. 7, S. 125.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, evangelisch:

1. Friedrich (Fritz) Wilhelm August, s. VII b.
2. Paul Carl Theodor, s. VII c.
3. Franz Wilhelm II. Theodor, s. VII d.
4. Helene I. Maria Therese, * Pollnow i. Pomm. 21. 2. 1852, verm. dort 24. 8. 1868 mit † Friedrich Wilhelm Robert Werner v. Blumenthal, * Cöslin i. Pomm. 16. 9. 1834, † Bütow i. Pomm. 6. 10. 1884, evang., Dr. jur., Amtsgerichts-Rath (Eltern: † Robert Ludwig Werner v. Blumenthal[5]), * Quackenburg, Kr. Stolp i. Pomm., † Posen 11. 3. 1892, evang., Regierungs-Präsident, Ritter hoher Orden, verm. Stettin 22. 7. 1833, mit † Charlotte Frauendienst, * 5. 1. 18.., † Sigmaringen 31. 3. 1874, evang.)

VII b. Friedrich (Fritz) I. Wilhelm August Körner, evang., * Bellin i. Pomm., lebt in Brooklyn (Verein. Staat. v. N.-A.); 2 mal verm. a) Pollnow i. Pomm. 27. 7. 1871 mit † Bertha Luise Krause, * Notzkow b. Schlawe i. Pomm. 28. 11. 1853, † Brooklyn 28. 11. 1881 (Eltern: † ... Krause, † Sydow b. Pollnow und † Caroline ...., † ebd.) — b) Brooklyn, Anf. 1882 mit Josephine Weber, evang. früher kath., * in Süddeutschland 21. 5. 1859.

Kinder, evangelisch:

Erster Ehe:

1. Clara Mathilde Caroline, * Neu-Utrecht, Verein. St. von Amer. 4. 9. 1872.
2. † Helene II. Bertha Auguste, * Belleville (V. St.), 12. 1. 1875, † Brooklyn Ende Dezember 1881.
3. Max Hermann Theodor, * Elsenthal b. Pollnow 10. 3. 1878, Kaufmann.

---

[5]) Bruder des General-Feldmarschall Graf v. Blumenthal. Wappen: In von Schwarz und Gold gespaltenem Felde ein von Gold und Grün gespaltener Ast mit rechts 2 goldenen Trauben, links 2 grünen Blättern. Auf dem Helm mit schwarz und goldener Decke ein Jungfrauenrumpf mit offenem goldenen Haar und grünem Kranz auf dem Haupt, deren Kleid von Schwarz und Gold gespalten ist.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Frieda ...., * Brooklyn 30. 9. 1881, † ebd. Anf. 1882.

Kinder: Zweiter Ehe, zu Brooklyn geboren:

5. Mathilde, * 7. 10. 1882.
6. Fridolin, * 3. 4. 1884.
7. † Nelly, * ?, als Kind verstorben.
8. † Emmy, * 1886, † ebd. 1889.

VIIc. Paul Carl Theodor Körner, * Pollnow i. Pomm. 5. 9. 1854, evang., Kaufmann in Stettin, verm. dort 1. 11. 1883 mit Clara Amalia Friederike Schotte, * Marienburg i. Westpr. 2. 4. 1864 (Eltern: † Georg Moritz Emil Schotte, * Halle a. S. 1. 4. 1836, † ebd. 17. 10. 1878, evang., Hotelbesitzer in Marienburg, später Rentner in Halle a. S., verm. Konitz i. Westpr. 5. 5. 1863 mit Luise Josephine Priebe, evang., * Konitz 18. 1. 1840).

Kinder, evang., in Stettin geboren:

1. Luise Mathilde Amalie, * 15. 12. 1884.
2. † Catharina Josephine Helene, * 28. 2. 1886, † ebd. 16. 10. 1886.
3. Charlotte Eva Clara, * 7. 6. 1887.
4. Fritz II. August Emil, * 27. 7. 1888.
5. Maria Magdalene Clara, * 6. 1. 1890.

VIId. Franz Wilhelm II. Theodor Körner, * Pritzig, Kr. Rummelsburg i. Pomm. 22. 6. 1849, Besitzer der Josty-Brauerei in Berlin, verm. dort 9. 5. 1885 mit Cathérine Elisabeth Josty[6]), * Berlin 6. 3. 1852 (Eltern: † Daniel Jean Josty, * Madulein, Ober-Engadin, Kanton Graubünden i. d. Schweiz 23. 2. 1820, † Westend b. Berlin 21. 6. 1885, franz.-reform., Besitzer der Josty-Brauerei in Berlin, verm. Scanfs im Engadin in der Schweiz mit † Emilie Sophie Basio, * Turin i. Italien 10. 10. 1830 † Berlin 16. 6. 1882).

[6]) Wappen: In Blau 3 (2 u. 1) goldene, von einander abgekehrte, gestürzte Halbmonde. Auf dem gekrönten Helm mit blauen und goldenen Decken ein rechts gekehrter Halbmond wie im Schilde.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, in Berlin geboren:

1. Wilhelm III. Victor, * 30. 3. 1888.
2. Erich Theodor, * 7. 7. 1891.

c. Seesener Ast.

Vc. † August I. Heinrich Conrad Körner, * Uhrsleben 13. 9. 1771, † Seesen a. Harz, i. Braunschw. Kreise Gandersheim 6. 1. 1839, wurde 1797 Titular-Cantor, Opfermann und Töchterlehrer zu Seesen und dort am 7. 5. 1801 als Cantor und 2. Knabenschullehrer der dortigen Stadtschule eingeführt; verm. (Braunschweig ?) um 1800 mit † Justina Friederike Korfes, * (Braunschweig) um 1776, † Seesen 26. 2. 1830, (Eltern: † Einnehmer Korfes, † vor 1801, und † Ulrike Louise Rischmeyer, † nach 1801, aus Braunschweig).

Kinder, evang., zu Seesen geboren:

1. † Luise Henriette Auguste, * 20. 1. 1801[7]).
2. † Johanne Wilhelmine, * 30. 10. 1802, † unverm. ebd. 8. 10. 1851.
3. † Johann Christian Julius Ludwig, s. VIe.
4. † Auguste Charlotte Erneſtine, * 6. 10. 1808, † ?, verm. Seesen 3. 3. 1840, mit † Heinrich Ludwig Böhlendorf gen. Eggers, Chirurgus zu Northeim.
5. † Henriette Dorothee Auguste, * 23. 7. 1810.

VIe. † Johann Christian Julius Ludwig Körner, * Seesen 16. 1. 1805, † um 1890 in Fümmelse bei Braunschweig, vom 5. 12. 1841. Ende Februar 1851, Pastor zu Zorge am Harz, darauf in Oppershausen, Kr. Gandersheim, starb als Pastor emer. in Fümmelse; verm. Seesen 23. 11. 1841 mit † Johanne Elisabeth Auguste Menge aus Seesen.

---

[7]) 1848 wird als Pathin genannt: Luise Körner, Ehefrau des Kantor Eggers in Gandersheim.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, zu Zorge a. H. geboren:

1. † August Ludwig Johannes, * 7. 11. 1842, † ebd. 20. 10. 1848.
2. † Carl Emil Theodor Ferdinand, * 19. 4. 1844, † ebd. 11. 2. 1849.
3. Ernestine Marie Helene Wilhelmine Luise, * 15. 8. 1846.
4. Friedrich Wilhelm Gustav, * 15. 9. 1849.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lauterbach.

I. Samuel Lauterbach, Kupferschmied in Steinau a. d. Oder; seine Frau war eine geb. Oelszner.

II. Christian Gottfried Lauterbach, * 1713 in Steinau a. d. O. Aus dem Kirchenbuche zu Raudten in Schlesien: Christian Gottfried Lauterbach, Kupferschmied in Raudten, ist 1713 in Steinau a. d. O. geboren, erlangte noch bei Kaiserlicher Regierung allhier in Raudten Bürgerrecht, woselbst er Scabinus (Schöffe, Gerichtsbeisitzer), Weinhändler und bürgerlicher Kupferschmied war und durch 50 Jahre für sich und seine 9 versorgten Kinder reichlich Unterhalt fand. — Aus einem alten Legatbuche: Er lebte zuletzt bei seinem Schwiegersohne, Herrn von Oheimb auf Pasterwitz bei Breslau und starb hier am 9. Juli 1787. Er stiftete ein Legat für die evangelische Kirche in Raudten. Am Sonntage nach dem 9. Juli wird zu seinem Andenken und nach seiner Bestimmung das Lied „Herzlich lieb ich dich, o Herr" im Gottesdienst gesungen. — Aus dem Kirchenbuche zu Raudten: Eva Rosina Lauterbach, Tochter des George Hache, Bürgers und Schuhmachers in Raudten, * 12. 1. 1718, wurde am 23. 1. 1718 getauft und verm. sich am 6. 11. 1737 mit Christian Gottfried Lauterbach. — Die Eltern der Ehefrau waren: George Hache, Schuhmacher-Aeltester und Gerichtsschöffe, * 1687, † 19. 4. 1762 im Alter von 75 Jahren, und Anna Rosina Hache geb. Stiller, * 1694, † 8. 8. 1765 im Alter von 71 Jahren, beide in Raudten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Johanna Rosina Lauterbach, * 29. 11. 1738, verm. 1773 mit Gustav von Mitzlaff, Generalmajor der Cavallerie und Chef eines Dragoner-Reg.

   Kinder, sämmtlich in Sagan geboren:

   a) Carl Benjamin Gustav von Mitzlaff, * 8. 4. 1772?
   b) Johanna, * . . 3. 1773?
   c) Franz, * 1774.
   d) Dorothea, * 1775.
   e) Heinrich.
   f) Leopoldine.

   Die Geburtsjahre dürften nicht stimmen; das Vermählungsjahr 1773 ist, wie aus einem zur Hochzeitsfeier von dem Bruder Benjamin Gottlob Lauterbach gedichteten, in Halle a. S. gedruckten Festliede hervorgeht, richtig.

2. Susanne Christiane Lauterbach, * 19. 2. 1741. Ueber sie giebt eine Marmorsäule mit Urne auf dem evang. Kirchhofe in Glogau Auskunft durch die Inschrift: Zum Andenken an den Kupferverleger Herrn Christian Gottfried Sattig und dessen Ehegattin Christiane Susanne geb. Lauterbach. Ersterer † 15. 8. 1801 im 71., und letztere den 25. 2. 1801 im 61. Jahre ihres Lebens. — Die Nachkommen dieses Sattig sind in Glogau und Umgegend zahlreich vertreten.

   Kinder:

   a) Christiana Carolina Sattig, * 8. 10. 1770, † 17. 12. 1771.
   b) Friderica Carolina, * 27. 9. 1772.
   c) Carl Leopold Gottfried, * 23. 12. 1774, verm. mit der Tochter des Hofrathes Kramer in Glogau.
   d) Christiana Henriette, * 5. 1. 1777, verm. mit Dr. Fischer in Oels, s. II 7 a.
   e) Wilhelm Benjamin, * 11. 4. 1778, † . . 7. 1778.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

f) Eine Tochter, welche mit Hofrath Eitner verm. war und im Wochenbett starb.

Kind:

α. Caroline Eitner.

3. Christian Gottlieb Lauterbach, * 15. 12. 1742, Kupfer-, Eisen- und Weinhändler in Haynau, verm. mit Christina Renata Sophie Raschke.

Kinder:

a) Renata, verm. 3. 9. 1793 mit Kaufmann Schuberth in Haynau.
b) Carolina.
c) Henriette Beata, verm. mit Kämmerer Werner in Haynau.
d) Friedrich Wilhelm, Amtsbeschauer in Hirschberg.
e) Josephine Dorothea, verm. mit D. Laube in Haynau.
f) August Gottfried, Gastwirt in Haynau.
g) Daniel, Gastwirt in Polkwitz.
h) Charlotte Apollonia Ernestine.
i) Rosina Florentine.

4. Samuel Gottlieb, * 18. 3. 1747.

5. Friederike Elisabeth, * 18. 12. 1748, verm. 1.) 12. 11. 1776 mit Daniel Storch, Pastor in Neudorf im Fürstenthum Liegnitz, 2.) 21. 7. 1789 mit Lieutenant Maschke.

2 Kinder aus erster Ehe, das eine hieß Friederike.

6. Benjamin Gottlob, * 30. 4. 1751, s. III.

7. Eva Theodora, * 29. 7. 1753, verm. am 3. 11. 1777 mit Friedrich Wilhelm Fischer, Kauf- und Handelsmann in Oels.

Kinder:

a) Wilhelm Fischer, Dr. med. in Oels, verm. mit Christiana Henriette Sattig, s. II 2, d.
b) noch ein Sohn.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8. Friedrich Samuel Lauterbach, * 17. 8. 1775, Kupfer-, Eisen- und Weinhändler in Raudten, war 2 mal verm.
9. Helena Beata, * 14. 12. 1757, verm. am 18. 10. 1785 mit dem Lieutenant der Armee und Senator Schmid in Glogau.

Kinder:

a) Wilhelm Schmid.

10. Christian Gottfried Lauterbach, * 25. 5. 1760.
11. Johanna Carolina, verm. 10. 2. 1785 mit von Oheimb, Erbherr auf Seschwitz und Kattern, Landrath des Breslauer Kreises.

Kinder (außer mehreren andern):

a) Leonhard von Oheimb.
b) Ferdinand.
c) Henriette.
d) August.

III. Benjamin Gottlob Lauterbach. Aus dem Kirchenbuche in Raudten: Sohn des Christian Gottfried Lauterbach, * 30. 4. 1751 in Raudten, getauft am 1. 5. 1751; wurde 1778 Diakonus in Raudten, ging aber 1781 nach Strunz. — Er besuchte die obersten Klassen des evang. Gymnasiums zu Glogau, demnächst die Universität in Halle. Nach beendetem Studium war er 2 Jahre lang Hauslehrer bei dem General von Mitzlaff in Sagan, wurde 1778 Diakonus in seiner Vaterstadt Raudten und 1781 Pastor in Alt-Strunz bei Glogau; † 3. 10. 1824 in Strunz, nachdem er 43 Jahre 8 Monate daselbst Pastor gewesen war. Er verm. sich am 23. 11. 1778 mit Rosina Dorothea Haubtmann, * 6. 12. 1756, † 16 8. 1830, Tochter des Johann Jeremias Haubtmann, Bürgers und Gürtlers und des Löbl. Mittels-der Gürtler und Zinngießer Oberältester zu Jauer und der Maria Rosina Haubtmann, geb. Penzel. Die Mutter der Letzteren war eine geb. Gründler, wie aus der Inschrift einer alten Familienbibel hervorgeht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Gustav Johann Benjamin Lauterbach, * 12. 10. 1779, s. IV A.
2. Carl Fürchtegott Ferdinand, * 24. 1. 1782, s. IV B.
3. Ernst Gottfried, Candidat der Rechte, * 14. 5. 1784, † 14. 1. 1814 in Folge der Verwundung auf dem Felde der Ehre.
4. Friedrich Lobegott, * 21. 8. 1785, s. IV C.
5. Augustina Carolina Dorothea, * 4. 1. 1787, † 3. 7. 1790.
6. Philipp Wilhelm Leopold, * 7. 5. 1789, † 31. 1. 1814 in Folge der Verwundung auf dem Felde der Ehre.
7. Heinrich Maximalian, * 13. 11. 1792, s. IV D.
8. Auguste Clementine Henriette, * 1. 9. 1795, † 30. 7. 1883 in Fraustadt (Prov. Posen), verm. mit Rittergutsbesitzer Ernst Sigismund von Lucke in Alt-Strunz.

Kinder:

a) Arthur von Lucke, Rittergutsbesitzer auf Ulbersdorf bei Fraustadt, verm. mit Sophie von Forckenbeck, Tochter des Appellationsgerichtspräsidenten v. Forckenbeck in Glogau.

Kinder:

α. Max, Rittmeister und Rittergutsbesitzer auf Ulbersdorf.

β. Clara, verm. mit Major von Oppen.

γ. Victor, Premier-Lieutenant in Lüben, verm. mit Ina Bieß, Tochter des Rittergutsbesitzers Bieß.

δ. Margarethe, verm. mit Rittergutsbesitzer Lürmann auf Geyersdorf bei Fraustadt.

ε. Arthur, Regierungs-Referendar in Berlin.

b) Eugen, Rittergutsbesitzer auf Gr. Kloden bei Guhrau, verm. mit Marie Rothe, Tochter des Sanitätsrathes Rothe in Guhrau.

Kinder:

α. Walter, Regierungs-Assessor in Liegnitz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

9. Emilie Dorothea Leopoldine Lauterbach, * 18. 12. 1797, † 4. 1. 1849 in Gießmannsdorf, verm. mit Pastor Christian Spohrmann daselbst.

Kinder (außer 5 in frühem Alter gestorbenen):

a) Camillus Spohrmann, * 15. 1. 1818, † 4. 9. 1889 als Apotheker in Elbing, verm. mit geb. Süßmann.

b) Cäcilie, * 16. 4. 1821, † 18. 11. 1891 in Breslau, verm. mit Gerichtsrath Knoblauch.

Kinder: 2 unverm. in Breslau lebende Töchter.

c) Albert, * 9. 8. 1823, † 5. 4. 1882 als Postsekretär in Glogau, verm. in 1. Ehe mit geb. Satin, in 2. Ehe mit geb. Stübner.

Kinder, aus 1. Ehe:

α. Richard, in Hamburg Archivar.

β. Meta, in Magdeburg Lehrerin.

γ. Clara, in Glogau bei der Stiefmutter.

d) Flora, * 16. 6. 1827, † . . 9. 1854 in Rosenberg.

e) Eugen, * 19. 11. 1829, Schulrat und Seminardirektor in Steinau a. d. O., verm. mit Agnes Knoblauch.

Kinder:

α. Christian, Zuckersieder.

β. Auguste, verm. mit Dr. Zuckschwerdt in Sprottau.

γ. Cäcilie.

δ. Eugen, Apotheker.

ε. Helene, verm. mit Pastor Klose in Lüben.

IV A. Gustav Johann Benjamin Lauterbach, * 12. 10. 1779, † 30. 12. 1835 als Apotheker in Neurode (Schlesien), verm. 2. 6. 1814 mit Wilhelmine Catharine Pflücker, * 5. 2. 1785, † 8. 11. 1867 in Neurode (jüngste Tochter, 13. Kind des Kammerschreibers Johann Philipp Pflücker, * 1716, † 7. 8. 1801 früh 8 Uhr zu Arolsen in Waldeck, und seiner ihm 2. 12. 1761 vom Pfarrer Stallmann angetrauten Ehefrau Maria Elisabeth Pohlmann, * 8. 1742, † 14. 1. 1805, Nachts

1 Uhr). Die Wilhelmine Katharine Pflücker war mit ihren Brüdern Bernhard und Karl, welche von Arolsen nach Waldenburg in Schlesien gekommen waren und sich hier als Leinwandhändler niedergelassen hatten, mitgezogen und lernte in Gottesberg ihren künftigen Gatten kennen, welcher sie heirathete, als er die Concession zur Errichtung einer Apotheke in Neurode erhielt.

Kinder:

1. Gustav Bernhard Philipp, * 27. 11. 1815, † 5. 4. 1866, unverm., als Apotheker in Neurode.
2. Wilhelmine Dorothea Friederika, * 20. 1. 1817, † 18. 11. 1817.
3. Bernhard Carl Wilhelm, * 21. 12. 1817, s. VA.
4. Emil Paul Hermann, * 18. 4. 1819, † 27. 1. 1820.
5. Ida Bertha Bianca, * 8. 5. 1821, † 1. 6. 1822.
6. Ottilie Auguste Emilie, * 11. 8. 1823, † 19. 11. 1824.
7. Otto Wilhelm Emil, * 12. 4. 1825, † 30. 5. 1825.
8. Wilhelmine Friederike Albertine, * 31. 8. 1828, † 26. 11. 1847.

IVB. Carl Fürchtegott Ferdinand Lauterbach, * 24. 1. 1782 in Strunz, † 29. 8. 1847 in Bad Ems als Erster Bürgermeister von Glogau. Er hat das evang. Gymnasium in Glogau und die Universität Breslau besucht, war dann Auditeur im von Grävenitz'schen Inf.-Regt., ist 1809 Stadtsyndicus und am 21. 10. 1821 an Stelle des aus dem Amte scheidenden Bürgermeisters Schneider Bürgermeister in Glogau geworden. 1845 wurde er auf Lebenszeit wiedergewählt, aber schon 1847 erlag er im Bade Ems einem alten Halsleiden nach 37jähriger Amtsthätigkeit. Sein Andenken wurde am 13. 8. 1847 durch einen besonderen Gottesdienst in der evang. Kirche zu Glogau unter großer Betheiligung der Bürger und Einwohner gefeiert. Er war verm. mit Wilhelmine Auguste Elisabeth von Plötz, * 10. 10. 1785, † 30. 4. 1833. Ihre Eltern waren: Johann Ludwig von Plötz, * 23. 8. 1744, † 12. 1. 1824, Oberstlieutenant im Regiment Grävenitz in Glogau, später Postmeister in Zehdenick bei Berlin, und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wilhelmine Catharine Regina Stutz, Tochter des Präsidenten der Reichslande Stutz in Weilburg. Ihre Großeltern waren: Major im Regiment Goßler Joachim Heinrich von Plötz, * 20. 1. 1723, † vor 1756 auf Batzwitz (Prov. Preußen) und Eleonore Elisabeth von Wenden, † 1790.

Kinder:

1. Wilhelmine Louise Caroline Lauterbach, * 23. 5. 1811, † 20. 12. 1887 in Glogau, verm. mit Carl Friedrich Gustav Neumann, * 5. 7. 1799, † 10. 9. 1849 als Justizrath in Glogau.

Kinder:

a) Wilhelm Neumann, * 4. 8. 1830, † 5. 8. 1830.
b) Georg, * 16. 2. 1831, † 18. 5. 1884 als Arzt in Keokuk (Jowa, U.-St. of A.), verm. mit Sarah Meason, † 22. 9. 1878.

Kinder:

α. Minna, * 17. 8. 1855, verm. mit Kaufmann Julius Desouchet in Chicago.
β. Klara, * 7. 6. 1856, verm. mit Hotelbesitzer Walace Goldsmith in Chicago.
γ. Karl, * 10. 2. 1860 Bankdirector in Kansas city, verm. mit Emma Rix. Haben einen Sohn.
δ. Georg, * 25. 4. 1862, Arzt in St. Louis, verm. mit Florence Ewerett, * 29. 6. 1864. Haben eine Tochter Margarethe, * 9. 6. 1891.
ε. Lyda, * 8. 1. 1874 in Chicago.

c) Carl, * 8. 5. 1832, † 9. 10. 1838.
d) Eugen, * 23. 1. 1834, † 12. 11. 1879, war erst Landwirt, dann Bauunternehmer, zuletzt in Bischofswerda (Sachsen), woselbst er auch gestorben und begraben ist. Verm. am 23. 10. 1864 mit Marie Schönaich in Liegnitz, * 20. 8. 1848.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

α. Margarethe, * 4. 8. 1868, † 5. 8. 1869.

β. Margarethe, * 11. 1. 1870, † 28. 5. 1895.

γ. Elsbeth, * 1. 9. 1871, † 26. 2. 1872.

δ. Alfred, * 21. 1. 1874, stud. med. in Breslau.

ε. Marie, * 22. 6. 1876, † 7. 12. 1881.

e) Victor, * 21. 9. 1835 in Glogau, studirte nach dem Besuche des evang. Gymnasiums in Glogau an der Universität Breslau und Berlin, machte 1857 das Auskultator-, 1862 das Assessorexamen. Arbeitete bei der Staatsanwaltschaft, war bis 1879 (zuletzt in Altona) Staatsanwalt, trat dann in Hamburgische Dienste als Staatsanwalt, später als Oberlandesgerichtsrath. Verm. am 28. 1. 1872 mit Martha Voigt, Tochter des Reichsoberhandelsgerichtsrates Voigt und seiner Frau, geb. Hübbe, zuletzt in Hamburg, * 11. 5. 1844.

Kinder:

α. Martha, * 11. 2. 1873, geprüft als wissenschaftliche Lehrerin.

β. Elly, * 22. 5. 1874, desgl.

γ. Victor, * 18. 5. 1878. Kaufmann.

δ. Clara, * 4. 11. 1875, † 21. 4. 1880.

f) Rosalie, * 1837, † 16. 12. 1841.

g) Carl, * 1. 3. 1839 in Glogau, besuchte nach dem Abgang vom Gymnasium 1. 4. 1858 und $1^1/_2$ jähriger Elevenzeit beim Bau der Glogauer Oderbrücken die Bauakademie, machte in Liegnitz das Feldmesser-, in Berlin das Bauführerexamen, baute ein Pfarrhaus in Lüben, dann an der Schlesischen Gebirgsbahn von Lauban bis Hirschberg, genügte seiner Militairpflicht vom Oktober 1864 bis April 1865 bei dem Kaiser Alexander-Regiment in Berlin, machte, nachdem er als dienstuntauglich vom Militair entlassen war, Vorarbeiten für eine Bahn Arnsdorf-Sprottau, bereitete sich für

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

die letzte Staatsprüfung in Berlin vor und bestand die Baumeister-Prüfung 1867. Als Baumeister machte er Vorarbeiten für eine Bahn Eichicht—Sonneberg, baute bei Gotha—Leinefelde die Strecke Mühlhausen—Leinefelde, war von 1870—1873 Abtheilungsingenieur in Stellvertretung des Oberbetriebsinspektors der Thüringischen Eisenbahn in Erfurt, baute bei der Breslau-Mittelwalder Eisenbahn die Strecken Deutschwette—Naßelwitz und Ziegenhals—Hennersdorf bis 1876. Als Bauinspektor war er von 1876—1883 Vorstand des Betriebstechnischen Bureaus in Breslau und Mitglied der Linien-Kommission, von 1883—1889 Stellvertreter des Betriebsdirektors in Kattowitz, bis 1891 Betriebstechnisches Mitglied der Eisenbahn-Direktion Magdeburg, bis 1. 4. 1895 Betriebsdirektor in Halberstadt, z. Zt. Geheimer Baurath in Halle a. S. Verm. 1) mit Elise Preuß, * 20. 7. 1843, † 22. 8. 1870 in Lüben (Tochter des Brennereibesitzers Carl Preuß und seiner Ehefrau Amalie geb. Kernchen in Lüben), 2) mit Anna Olga Minna von Hirsch, * 3. 9. 1855 (Tochter des Rittergutsbesitzers Julius von Hirsch und seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Wentz, zuletzt in Znin). (Carl ist Sammler dieses Lauterbachschen Stammbaumes.)

Kinder:

α. Karl, * 19. 5. 1869 in Dingelstedt, † 11. 6. 1870 in Lüben (aus erster Ehe).

β. Hans, * 28. 8. 1877 in Breslau, Stud. jur. in Halle a. S. (aus zweiter Ehe).

γ. Margarethe, * 25. 11. 1878 in Breslau.

δ. Ernst, * 5. 3. 1881 (dgl.)

ε. Carl, * 22. 12. 1887 in Kattowitz.

h) Alfred, * 3. 4. 1841, † 10. 12. 1873 als Stabsarzt in Paderborn. Machte als Unter- und Assistenzarzt den Krieg gegen Oesterreich 1866 mit. Während des Französischen Krieges leitete er ein Kriegslazareth in

Wesel. Aus dem Böhmischen Feldzuge hatte er die Lungenkrankheit mitgebracht, welcher er 1873 erlag.

i) Minna, * 23. 10. 1844, lebt in Glogau.
k) Elly, * 28. 2. 1846, † 8. 11. 1886 in Glogau.
l) Erich, * 12. 11. 1849, † 4. 4. 1850.

2. Elise Lauterbach, * 3. 3. 1813, † 27. 12. 1871.

3. Auguste, * 14. 7. 1815, † 21. 9. 1894; verm. mit Kammergerichtsassessor Albert Weise in Berlin. Sie ist begraben in Kehl.

Kinder:

a) Lucie Weise, * . . ., verm. 1847 mit Oberregierungsrat Dominicus in Straßburg (Elsaß).

Kinder:

α. Alexander Dominicus, * 19. 4. 1873, Gerichts-Referendar in Straßburg.
β. Max, * 12. 7. 1874, † 1896 als Referendar in Afrika.
γ. Margarethe, * 3. 9. 1875.
δ. Helene, * 14. 4. 1877.

b) Alberta Weise, * 5. 5. 1849, verm. mit Wirkl. Geheimen Rat und Staatssekretair von Elsaß-Lothringen Max von Puttkamer in Straßburg, * 28. 6. 1831 in Groß Nessin.

Kinder:

α. Jesko von Puttkamer, Referendar, * 16. 8. 1867.
β. Eberhard, stud. jur., * 18. 8. 1869.
γ. Brunhild, * 19. 11. 1871.

4. Eugenie Lauterbach, * 14. 8. 1817, † 15. 12. 1870, verm. mit Professor Adalbert Kayßler in Oppeln.

Kinder:

a) Helene Kayßler, * 14. 9. 1848, † 19. 6. 1895.
b) Regina, Schulvorsteherin in Glatz, * 7. 9. 1850.
c) Marie, * 30. 3. 1852.
d) Eugenie, * 30. 5. 1856.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Anna Lauterbach, * 3. 5. 1819, † 4. 10. 1879 in Glogau.
6. Carl, * 29. 6. 1821, † 23. 9. 1843 als stud. med. in Glogau.
7. Charlotte, * 1822, † 1823.

IVC. Friedrich Lobegott Lauterbach, * 21. 8. 1785, † 21. 7. 1834 als Fürstentums-Gerichtsdirektor in Sagan, verm. mit Emilie Neumann, Tochter des Amtsrates Neumann in Wartenberg.

Kinder:

1. Marie, * 31. 1. 1818, lebt in Warmbrunn, am 10. 10. 1837 verm. mit Kreisgerichtsdirektor und Vorsitzender des Kgl. Konsistoriums zu Posen Friedrich Alexander Reimann, * 24. 3. 1807, † 18. 4. 1860, Sohn des Großböttchermeisters Friedrich Alexander Reimann zu Sagan.

Kinder:

a) Richard Reimann, * 3. 9. 1838, Versicherungsdirektor in Berlin, verm. mit Julie Dorothea Elise von Haller-Reitenbugh, * 14. 5. 1841 in Warburg an der Lahn, Tochter des Regierungsrates v. H.-R. in Fulda und seiner Frau Dorothea geb. Schütte.

Kinder:

α. Martha, * 9. 3. 1868 in Bütow, † 2. 1. 1887 in Niederleßnitz.
β. Gertrud, * 8. 5. 1869, † 18. 9. 1876 in Fulda.
γ. Arnold, Dr. phil., * 10. 10. 1870, in Berlin.
δ. Gabriele, * 28. 2. 1874, Wissenschaftliche Lehrerin in Berlin.

b) Fritz, * 14. 9. 1839, Realschuldirektor in Malchin, verm. 1) mit Marie Achilles, Tochter des Sanitätsrats Achilles in Goslar, 2) mit verw. Paula van Swieten.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder, aus erster Ehe:

α. Hans, Kaufmann.
β. Max.
γ. Elly.
δ. Marie.
ε. Siegfried.
ζ. Walter.

c) Margarethe, * 21. 11. 1843, Lehrerin in Posen.
d) Siegfried, * 21. 10. 1847, † 31. 1. 1865 als Abiturient in Posen.
e) Marie, * 28. 10. 1849, bei der Mutter in Warmbrunn.

2. Paul Lauterbach,
3. Richard, } beide jung gestorben.

4. Anna, * 18. 3. 1823, † 7. 6. 1861, verm. mit Kammergerichtsrat Eduard Galli in Berlin, * 1. 3. 1801, † . . . 9. 1859.

Kinder:

a) Victor Galli, * 2. 2. 1845, † 1856.
b) Paul, * 7. 9. 1846, † 5. 11. 1870 an den Verwundungen in der Schlacht bei Gravelotte.
c) Martha, * 7. 7. 1848, † 17. 11. 1863 in Schüchtern.
d) Gottfried, * 21. 5. 1850, Konsul in Smyrna, verm. mit Melanie Engelhard.
e) Johannes, * 19. 3. 1852, † 2. 2. 1891 als Amtsrichter in Vic zur Selle.
f) Carl, * 17. 9. 1855, † 1880 als Lieutenant in Münden.

5. Clara Lauterbach, * 29. 9. 1824, lebt in Herrnhut.
6. Paul, * 19. 2. 1826, † 18. 3. 1876 in Lissa (Posen) als Rittergutsbesitzer.
7. Helene, * 10. 2. 1830, † 10. 10. 1894 als Oberlehrerin an der Luisenschule in Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV D. Heinrich Maximilian Lauterbach, * 13. 11. 1792, † 1827 als Gutsbesitzer im Posenschen, verm. 10. 9. 1817 mit Caroline Braun, Tochter des Kaufmanns Braun in Rawitsch.

Kinder:

1. Hermann, s. V B.
2. Elise, verm. mit einem Wirtschaftsinspektor.
3. Adelheid.
4. Lothar.
5. Camilla, verm. mit dem Zuckersiedereibesitzer Bertram in Schweidnitz. — Kinder leben in Amerika und Wien.
6. Oskar.

V A. Bernhard Lauterbach, * 21. 12. 1817, † 9. 11. 1886 als Amtsanwalt in Neurode, verm. mit Auguste Caspari, * 4. 2. 1831, † 22. 5. 1889 in Neurode, Tochter des Tuchkaufmanns Anton Carl Caspari, * 18. 12. 1801, † 15. 12. 1882 in Neurode, verm. 6. 6. 1827 mit Babette Griesner, * 16. 10. 1807, † 3. 4. 1886 in Neurode. Die Eltern des Anton Caspari stammten aus Italien. 1877 feierte er die goldene Hochzeit.

Kinder:

1. Marie, * 4. 11. 1859 in Neurode.

V B. Hermann Lauterbach, Amtsgerichtsrath in Reichenbach (Schlesien), * 26. 10. 1819, † 25. 1. 1889 in Breslau, verm. mit Elisabeth Bourgarde, * 26. 5. 1842, lebt in Breslau.

Kinder:

VI. Eugen Hermann Karl Lauterbach, * 24. 8. 1864, Dr. jur., war Offizier, wurde dann Jurist, ist jetzt Regierungs-Assessor bei der Direktion für die Verwaltung der direkten Steuern in Berlin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lepsius.

(Nachtrag zu Band IV.)

Vervollständigungen und Berichtigungen.

A. Nachträge:

Zu VI 3, Seite 218: Charlotte Wegmann, † 18. 3. 1897 in Naumburg.

„ „ 7d, Seite 221: Pastor Thun, Emeritus in Detmold, † 22. 4. 1897 daselbst.

„ „ 8a, Seite 222: Dem Professor H. Vaihinger eine Tochter Erna, * am 10. 6. 1896.

„ VIII, Seite 225: Professor Dr. Ernst Curtius, † Berlin am 11. 7. 1896.

„ Anhang V. 4. c. 2, Seite 227: Richard Breslau, Oberbürgermeister z. Zt. Sachsa i. Harz, † März 1897 das.

„ „ V. 4. c. 2. a.: Premier-Lieutenant Gustav von Rath wurde Ostern 1896 zum großen Generalstab versetzt. Es wurde ihm eine Tochter Gisela Agnes * am 9. 7. 1895.

„ „ V. 4. c. 2. b.: Dem Rechtsanwalt James Mann wurde ein zweites Kind Werner * am 26. 6. 1896.

„ „ V. 4. c. 5. a.: Joh. Volkmann, Lieutenant im Hess. Pionier-Bat. Nr. 11 seit 19. 11. 1888. Demselben

wurde ein Sohn Hans Eduard Diederich * am 28. 5. 1896.

Zu Anhang V. 4. c. 5. b.: Rich. Diederich, Lieutenant des 3. Thür. Inf.-Regt. Nr. 71 seit 20. 11. 1890. Zur Kais. Schutztruppe für Deutsch-Südwest-Afrika am 11. 4. 1894 einberufen. Inhaber des Kgl. Kronenordens 4. Kl. mit Schwertern und des Schwarzburg. Ehrenkreuzes 3. Kl. mit Schwertern.

„ „ V. 4. c. 5. c.: Lieut. im 3. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 66 seit 18. 11. 1893.

B. Berichtungen:

Zu VI. 3. b., Seite 219, Zeile 18 v. oben: „als Prediger und".
„ VI. 3. b. α., „ 219, „ 23 „ „ „Carl Rudolph".
„ VI. 8. c., „ 222, „ 24 „ „ „Theologie 1860—1863 in Halle und Berlin".
„ VI. 8. c. α., „ 223, „ 2 „ „ „zur Zeit beschäftigt".
Anhang zu V 4., Seite 227, Zeile 5 v. oben: „Willenbücher".
„ „ V 2. a. α., „ 227, „ 13 „ „ „Fritz v. Rath".
„ „ V 5., „ 228, „ 5 „ „ „Diederich".
„ „ V 5. b., „ 228, „ 10 „ „ „geb. 23. 6. 1870".
„ „ V 5. c., „ 228, „ 13 „ „ „geb. 6. 7. 1872".
„ „ V 5. d., „ 228, „ 14 „ „ „Erich".

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Meister.

Nachtrag zu Band III., Seite 141—149.

(Vergl. Band IV., Seite 252.)

Vervollständigungen und Berichtigungen.

Reformirt. Aus Neustadt a. d. Hardt stammende, jetzt in Frankfurt a. M., Hamburg und anderen Orten lebende Familie.

Bd. III, Seite 143, Zeile 8 von oben:

Anstatt Violanda Wietmann: Violanda Wylenmann. Dieselbe ist am 12. 10. 1679 in der Pfarrei Elgg getauft worden; ihre Eltern waren Hans Heinrich Wylenmann (auch Willenmann und Weilenmann geschrieben) und Elisabeth geb. Peter, beide aus Gündlikon; als Taufpathen der Violanda W. sind im Kirchenbuche verzeichnet: Herr Johann Kaspar Hirzel, Obervogt zu Weinfelden und Gerichtsherr zu Kefikon und Frau Violanda von Salis aus dem Hause der Salis-Marschlins. Der Vater Hans Heinrich Wylenmann starb Oktober 1684. Da ein Bruder der Violanda W., mit Namen Othmar W., im Todtenbuche der Pfarrei Elgg als anno 1698 in Neustadt a. d. H. gestorben eingetragen ist, so scheint die Mutter mit den Kindern nach dem Tode des Vaters nach Neustadt a. d. H. ausgewandert zu sein. Diese Annahme harmonirt mit der Thatsache, daß Zürich zu Stadt und Land ein

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zufluchtsort für die um ihres Glaubens willen vertriebenen Hugenotten, Reformirten und Waldenser gewesen und daß urkundlich gerade von Elgg aus in jener Zeit über sechzig solcher Exulanten nach Brandenburg, Hessen, der Pfalz u. s. w. ausgewandert sind.

Seite 148, Zeile 8 von unten:

Carl Friedrich Wilhelm Meister, † 3. 1. 1895 zu Frankfurt a. M.

Seinen beiden Söhnen, 1) dem Dr. jur. Karl Wilhelm Meister, Landrath des Ober-Taunus-Kreises, und 2) dem Dr. chem. Albert Eugen Herbert Meister, ist laut Diplom vom 9. 11. 1896 der preußische erbliche Adel verliehen worden. Das adlige Wappen ist dem in Bd. III beschriebenen ähnlich, nämlich in Gold ein schräglinks gestellter natürlicher Blätterzweig, welchem nach rechts oben eine rothe Rose entsprießt und welcher links unten von einem schwarzen Ordenskreuze begleitet ist. Auf dem Schilde ruht ein roth gefütterter, mit goldenen Bügeln und Einfassungen und anhängendem goldenen Kleinod geschmückter und mit einer adeligen Krone gekrönter offener stählerner Turnierhelm, mit rechts schwarz-goldenen, links roth-goldenen Helmdecken, aus dessen Krone der Rosenzweig zwischen einem offenen, je mit einem schwarzen Ordenskreuze belegten goldenen Fluge hervorwächst.

Seite 149, Zeile 2 von oben:

Carl Wilhelm Meister, * 3. 2. 1863 (nicht 1862). Seit Januar 1895 Landrath des Ober-Taunus-Kreises zu Homburg v. d. H.

Seite 149, Zeile 9 von oben:

Ferdinand Jordan de Rouville ist der einzige Sohn des 1812 zu Göttingen geborenen und 1896 zu Frankfurt a. M. verstorbenen Adrian Felix Jordan, welchem durch Rathsbeschluß der freien Stadt Frankfurt vom 28. 1. 1859 das dortige Bürgerrecht und die Führung des Namens Jordan de Rouville gestattet worden ist. Ueber die Familie de Rouville vergl.: Historie généalogique et chronologique de la maison royal de

France, des pairs etc. Par le P. Anselme, continué par M. Du Fourny. Paris 1726, Tome VIII, p. 708/713 und den Arrêt du Parlament vom 4. 6. 1763, portant Réglement pour l'administration de la maison de la famille de Rouville, sise à Lion, auf Grund dessen Adrian Felix Fordan, nachdem er ein Fräulein de Rouville geheirathet hatte, unter obrigkeitlicher Genehmigung seinen Namen mit dem Zusatze de Rouville versah, um hierdurch die Anwartschaft auf die Wohlthaten einer de Rouvilleschen Familienstiftung zu erlangen.

Seite 149, nach Zeile 11 von oben:

Weiterer Sohn: Wolfgang Ferdinand Herbert, * 21. 8. 1895 zu Homburg v. d. H.

Seite 149, letzte Zeile:

Seit 1894 wohnhaft zu Frankfurt a. Main.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Meister.

Lutherisch. Stammt aus Franken; seit dem 16. Jahrhundert findet sich eine ältere Linie in Hannover, der im 18. Jahrhundert eine jüngere dorthin folgt. (Vergl. Band III, S. 151—169, Band IV, S. 253—266.)

Der folgende Nachtrag enthält einen Auszug aus dem dritten Theile der „Beiträge zur Geschichte der Familie Meister" von Dr. jur. Wilhelm Meister, Königl. Landrath des Kreises Hannover-Linden. Berlin, J. A. Stargardt, 1896.

I. Ausführlichere Notizen

über einige in den vorhergehenden Bänden nur kurz erwähnte Persönlichkeiten.

1) Dorothea Freifrau von Rodde, geb. von Schlözer (Band III, S. 157), wurde * am 10. 8. 1770 zu Göttingen als Tochter des Professors Geheimen Raths August Ludwig von Schlözer und dessen Ehefrau geb. Roederer. Cfr. Allg. Deutsche Biographie, Band 29, S. 1, Artikel: „Dorothea von Rodde", dessen Angaben hier auszugsweise Platz finden mögen:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dorothea wurde von Kindheit an von ihrem Vater zu gelehrter Bildung bestimmt, um der Welt zu zeigen, daß auch das weibliche Geschlecht derselben durchaus fähig sei. Im 3. Lebensjahre lernte Dorothea zunächst Plattdeutsch, welches der Vater als Grundlage zum Sprachstudium ansah, dann Französisch, Englisch, Italienisch. Im 6. Jahre erhielt sie Unterricht in der Mathematik bei Professor Kästner, welcher sich folgendermaßen über sie äußerte: „Ein Kind von 7 Jahren, dessen Hand zu schwach, den Zirkel zu führen, dessen Verstand aber von den Lehrsätzen und Beweisen der beiden ersten Bücher des Euklid Rechenschaft zu geben weiß". Ferner lernte sie Schwedisch, Lateinisch, Griechisch, zuletzt noch Spanisch und Hebräisch. Der Vater unterrichtete sie in Geschichte, Professor Gmelin in Mineralogie. Sie studirte Naturgeschichte, Botanik, Chemie, den Bergbau im Harze praktisch. Im 11. Jahre begleitete sie den Vater nach Rom, wo sie dem Papste vorgestellt wurde und wo Professor Adler ihr Führer durch die Kunststätten war. 1787 wurde sie beim 50jährigen Universitäts-Jubiläum rite zum Doctor philosophiae promovirt. (Gleichzeitig mit dem Dichter Gottfried August Bürger und Georg Wilhelm Böhmer, unten sub. 5.) Daneben hatte sie weibliche Handarbeiten nicht versäumt. 1792 vermählte sie sich mit dem Lübecker Senator von Rodde (Freiherr 1803). Ihr Leben ward nun ein anderes. Sie hat 3 Kinder geboren und sehr für deren Erziehung gesorgt. Als junge Frau machte sie eine Reise nach Paris, um dort ihren Kunstsinn auszubilden. Sie ward hier von den berühmtesten Gelehrten ausgezeichnet, sogar ausnahmsweise zur Sitzung der ersten Klasse des National-Institutes zugelassen. Als Lübeck 1806 in Kriegsnöthen war, verwendete sie sich bei Bernadotte für die Stadt, wodurch es gelang, der Plünderung Ziel zu setzen. 1810 sah das Haus Rodde in Folge der ungünstigen Handelskonjunkturen sich genöthigt, seine Zahlungen einzustellen. Die Familie fand Zuflucht in Göttingen. Hier hatte Dorothea die Freude, im Herbst 1813 die Befreier Göttingens im Namen der Stadt zu begrüßen. „Gottingue ne pouvait pas être

mieux représentée“ sagte der Franzose Benjamin Konstant (Allgem. Deutsche Biographie Band 31, S. 568). Dorothea starb am 12. 7. 1825 zu Avignon, wohin sie zur Herstellung ihrer Gesundheit gereist war. (Crf. Neuer Nekrolog der Deutschen III 1, 809; Schl.-Holst. Prov.-Ber. 1828, 1, 49; Pütter's Gelehrten-Geschichte der Universität Göttingen, Theil II, S. 579, 401).

2) August Ludwig von Schlözer, Königl. Großbritann. Kurfürstlich Hannoverscher Geheimer Justizrath, Professor der Staatswissenschaften zu Göttingen, Ritter des Kaiserl. Russischen Wladimir-Ordens, Mitglied der gelehrten Gesellschaften von Petersburg, Stockholm, Göttingen und München (Band III, S. 157, Band IV, S. 258), wurde geboren am 5. 7. 1735 zu Gaggstadt in Württemberg, Oberamt Gerabronn, als Sohn des Pfarrers Johann Georg Schlözer. Die Vorfahren Schlözer's befanden sich schon seit mehreren Generationen in geistlichen Stellungen der Grafschaft Hohenlohe-Kirchberg. Studirte 1751 zu Wittenberg, 1754 zu Göttingen. 1755 nach Schweden, 1756—1757 in Upsala, 1757—1758 in Stockholm, 1759 in Lübeck, 1761 in Petersburg, woselbst er 1762 Adjunkt der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, 1764 auf speziellen Befehl der Kaiserin ordentlicher Professor in dieser Akademie wurde, mit besonderem Auftrage, in der alten russischen Geschichte zu arbeiten. Am 14. 6. 1769 wurde Schlözer nach der Universität Göttingen als ordentlicher Professor der Staatswissenschaften berufen. Es war diese Berufung eine der letzten Handlungen des Ministers von Münchhausen für Göttingen. Auch Strube war vom Einfluß. Wenn Schlözer die Begründer seines Glückes aufzählte, stellte er die 3 Namen: Michaelis, Taubert und Strube voran. 1782 Hofrath. 1803 Russischer Edelmann. 1806 Geheimer Justizrath. Vermählt Novbr. 1769 mit Caroline Röderer, Tochter des Professors Johann Georg Röderer und dessen Ehefrau geb. Wahl, s. unten II. 9.

Aus dieser Ehe gingen 5 Kinder hervor.

1. Dorothea von Schlözer, s. oben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Christian von Schlözer, * 1. 12. 1774, Professor der Staatswissenschaften in Moskau, später in Bonn, Kaiserlich russischer Staatsrath, Ritter hoher Orden. (Siehe Allgem. deutsche Biographie, Band 31, S. 600—603).
3. Ludwig von Schlözer, * 1776, war Kadett im Estorf'schen Dragoner-Regiment, dann Offizier in der englisch-deutschen Legion. † 1812 in französischer Kriegsgefangenschaft.
4. Karl von Schlözer, * 1780, russischer Konsul zu Lübeck. Er ist der Vater des früheren deutschen Gesandten beim Vatikan, Kurd von Schlözer.
5. Elisabeth von Schlözer, * 1783, verm. an den Kammersekretär Gelbke zu Gotha.

Die allgemeine Bekanntschaft seines Namens verdankt A. L. von Schlözer vorzugsweise den von ihm herausgegebenen politischen Zeitschriften (bes. dem „Staatsanzeiger"), in denen er die öffentlichen Dinge mit Freimüthigkeit besprach. Bekannte Aeußerungen der Kaiserin Maria Theresia: „Das geht nicht, was würde der Schlözer dazu sagen". (Cfr. die Schrift: Göttinger Professoren. Gotha, F. A. Perthes, 1872, S. 241). Die Bedeutung Schlözers für das gesammte Gebiet der Staatswissenschaften wird unter Aufzählung seiner Werke eingehend gewürdigt in der Allgem. Deutschen Biographie, Band 31, S. 567—600, woselbst auch die zahlreiche Literatur über Schlözer angegeben ist. (Cfr. ferner Pütter, Göttinger Gelehrten-Geschichte II, 166, III, 100).

3) Johann Georg Roederer, Professor und Doctor der Medicin zu Göttingen, Leibarzt Georgs III, Königs von Großbritannien und Irland, Kurfürsten von Hannover (Band III, S. 157. Anm. Band IV, S. 58), war * den 15. 5. 1726 zu Straßburg. Er studirte in seiner Vaterstadt zu Paris (Grégoire), Leyden und Göttingen, woselbst er 1750 promovirte. Inzwischen bildete er sich auch in London practisch aus. (Smellie und W. Hunter). — Im Jahre 1751 auf Vorschlag Hallers zum Director der Entbindungs-Anstalt in

Göttingen ernannt, der ersten deutschen Lehranstalt für Geburtshülfe, von König Georg III. auf Vorschlag des Ministers von Münchhausen errichtet. 1754 ward Roederer Professor ordinarius und Leibarzt. Von einer hochgestellten Dame in Paris consultirt, erkrankte Roederer auf der Reise in seiner Vaterstadt Straßburg und † dortselbst den 4. 4. 1768. (Cfr. Allgem. Deutsche Biographie, Band 29, S. 20 und 21).

4) Georg Ludwig Böhmer, Königl. Großbritann. Kurfürstlich Hannoverscher Geheimer Justizrath, Professor und Doctor der Rechte, Ordinarius der Juristenfacultät zu Göttingen (Band III, S. 161), wurde * am 18. 2. 1715 zu Halle als Sohn Just. Henning Böhmers. Studirte zu Halle. 29. 1. 1738 Dr. jur. (am selben Tage sein Bruder Philipp Adolf [Band III, S. 162] Dr. med.) 1740 außerordentlicher, 1742 ordentlicher Professor zu Göttingen. 1744 Rath; 1746 Hofrath; 1770 Geheimer Justizrath; 1774 Ordinarius der Juristen-Facultät, d. h. Präsident des Spruchcollegiums, cfr. Band III, S. 159. (Mitglied des Collegs war er schon seit 1740). † zu Göttingen 17. 8. 1797. Aus seiner Ehe mit einer Tochter des Geheimen Raths Meyer (Band III, S. 161) gingen 12 Kinder hervor:

1. Johann Friedrich Eberhard Boehmer, Professor und Dr. der Rechte zu Göttingen. (Pütter, Göttinger Gelehrten-Geschichte. Theil II, S. 135, Theil III, S. 294, Theil IV, S. 274 u. 275).

2. Johann Franz Wilhelm Boehmer, Pütter, l. c., Theil II, S. 106, Theil III, S. 161, Dr. med., Stadt-Physikus und Bergarzt zu Clausthal. Vermählt mit Caroline geb. Michaelis, einer Tochter des Geh. Hofraths Professors Johann David Michaelis zu Göttingen, welche in 2. Ehe den Dichter August Wilhelm von Schlegel, in 3. Ehe den Philosophen J. von Schelling heirathete. (Cfr. G. Waitz, „Caroline". Leipzig 1871. Derselbe: „Caroline und ihre Freunde". Leipzig 1882, cfr. Band III, S. 182).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Justus Ludwig Bechtold Boehmer, Ober-Appellationsrath zu Celle, cfr. Pütter, l. c. Theil II, S. 104, Theil III, S. 223, Theil IV, S. 306.
4. Charlotte Dorothea Boehmer verehelichte Nieper (Band III, S. 163, Band IV, S. 258 u. 259).
5. Johann Heinrich Carl Boehmer, † als Student.
6. Johann Georg Wilh. Boehmer, Dr. phil., s. unten.
7. Philipp Boehmer, † als Student.
8. Wilhelm Boehmer, † als Kind.
9. Amalie Boehmer verehelichte Meyer (Band III, S. 163, Band IV, S. 259).
10. Louise Boehmer verehelichte Meister (Band III, S. 161).
11. Philippine Boehmer verehelichte Hoppenstedt (Band III, S. 163, Band IV, S. 258).
12. Justus Henning Stephan Boehmer, Dr. jur., Königl. Großbritann. Hannov. Amtmann und Erster Beamter des Amtes Hameln, Kanonikus des Stiftes St. Bonifacii daselbst, Ritter des Welfen-Ordens.

Die Literatur über Georg Ludwig Boehmer findet sich in der Allgemeinen Deutschen Biographie, Band 3, S. 73, 74, sowie in Pütter, Göttinger Gelehrten-Geschichte, Theil I, S. 69, Theil II, § 100, Theil III, § 25.

5) Johann Georg Wilhelm Boehmer, Dr. phil. (Band III, S. 162), wurde * zu Göttingen, den 7. 2. 1761 als Sohn von Georg Ludwig Boehmer (cfr. vorige Nr.) Studirte Theologie, dann Philosophie in Göttingen. 1787 dortselbst beim 50jährigen Universitäts-Jubiläum zusammen mit Dorothea von Schlözer (cfr. oben Nr. 1) und dem Dichter Gottfried August Bürger zum Doctor (phil.) promovirt. Da er als Privat-Docent in Göttingen keinen Erfolg hatte, nahm er eine Gymnasial-Professur in Worms an. Von dort aus trat er mit den französischen Jacobinern in Verbindung und wurde Secretair des Generals Custine in

Mainz. In Verbindung mit seiner Schwägerin Caroline Boehmer-Schlegel-Schelling (cfr. vorige Nr.) und ihrer beiderseitigen Jugendgenossin Therese Heyne, damaligen Gattin Forsters, später verehelichten Huber, beging er diejenigen Excentricitäten, durch welche er einen Platz in Heinrich Königs Roman: „Die Clubbisten von Mainz" erhalten hat. Nachdem 1793 die Franzosen Mainz geräumt hatten, wurde Boehmer als eine der Geiseln für die Sicherheit der nach Frankreich verbrachten Deutschen auf den Ehrenbreitenstein geführt, demnächst nach dem Petersberge bei Erfurt. 1795 freigelassen. Während der westphälischen Zeit Friedensrichter in Schlanstadt bei Oschersleben und General-Commissair der höheren Polizei für das Harz- und Leine-Departement. Von 1816 bis zu seinem am 12. Januar 1839 erfolgten Tode Privat-Docent zu Göttingen. Boehmer war 3 mal vermählt: 1) mit Julianne geb. von Muszig, 2) mit Veronica geb. von Benzrath, 3) mit Charlotte geb. Bacmeister. — Ueber sein Leben und seine Schriften s. Allgemeine Deutsche Biographie, Band 3, S. 75, 76. Hier sei noch seine Schrift: „Georg Jacob Friedrich Meister in seinem Leben und Wirken, Göttingen 1834" erwähnt (cfr. Band III, S. 164).

6) Johann Christoph Valentin, Dr. med., Kurfürstl. Hessischer Medicinalrath (Band III, S. 168, Anm. 2), wurde * zu Soden-Allendorf im Jahre 1777. Ließ sich als praktischer Arzt in Allendorf, demnächst in Cassel nieder, wo er eine sehr ausgedehnte Praxis erhielt. Erfolgreiche Versuche auf dem Gebiete des Mesmerismus und Hypnotismus. Wurde Kurfürstlicher Medicinalrath. Vermählt: 1) mit einer geb. Wehr*), 2) mit einer geb. Rüppell, Tochter des Kurfürstl. Wirkl. Geheimen Raths Rüppell. Aus erster Ehe ging eine Tochter Namens Marie hervor, welche an den Obergerichtsanwalt Hermann Rösing zu Cassel vermählt war.

*) Ihr Bruder war der Obergerichtsanwalt Dr. jur. Wehr zu Cassel. Dessen Tochter vermählt mit dem Kurfürstl. Generallieutenant Excellenz Friedrich von Specht.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Deren Kinder:

a) Dr. med. Hermann Rösing zu Cassel.

b) Marie Rösing, verm. mit Franz Ernst Odomar Freiherrn von Bodenhausen, Kurfürstl. Hessischem Rittmeister, demnächst Königl. Preußischem Major im Hofgeismarer Husaren-Regiment.

c) Tamina, verm. mit Th. K. Frdr. Heusinger von Waldegg, Kurfürstl. Hessischem Rittmeister im 1. Leib-Husaren-Regiment, später Major im 2. Husaren-Regiment, Inhaber des Militair-Dienst-Auszeichnungskreuzes für Offiziere.

Aus 2. Ehe hatte Valentin eine Tochter, Namens Julie, vermählt an Oberst Normann, meine (des Verfassers) Großmutter (s. Band III, S. 168, Band IV, S. 264) und 2 Söhne Fritz und Wilhelm Valentin, Farmbesitzer in Nord-Amerika, jetzt in München (Band III, S. 169 Anm.) Von den Geschwistern meiner Urgroßmutter Valentin geb. Rüppell will ich hier noch erwähnen:

1. General-Lieutenant Wilhelm Burghard Rüppell von Helmschwerd s. folgende Nr.
2. Eduard Rüppel, Major in der österreichischen Garde-Kavallerie. Sein Sohn Carl Rüppell ebenfalls österreichischer Kavallerie-Offizier. Seine Tochter Frau Caroline Holberg geb. Rüppell.
3. Louis Rüppel, Königl. Hannov. Amtmann zu Bodenteich.

Söhne:

a) Wilhelm Rüppell, Königl. Hannov. Amtsassessor und Polizeirath zu Göttingen, Amtmann zu Eimbeck, Königl. Preuß. Kreishauptmann zu Eimbeck, Ober-Regierungsrath zu Frankfurt a. O., Ritter des Welfen-Ordens und des Rothen Adler-Ordens 2. Klasse.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) Arthur Rüppell, Königl. Preuß. Regierungsrath zu Königsberg i. Pr.

c) Georg Rüppell, Dr. med. Sanitätsrath zu Dannenberg in Hannover.

4. Eine Tochter, vermählt an den Kurhessischen General-Major Petri, Kommandeur des Kurfürstl. Wilhelms-Ordens, Inhaber des Dienstauszeichnungskreuzes.

5. Eine Tochter, vermählt an den Marquis d'Arbot, Kammerherrn des Königs Jérôme[2]).

J. C. Valentin starb den 6. Juli 1839.

Von Valentin besitze ich ein Oelbild und ein kleines Elfenbeinbild (in einem Medaillon); von seiner 2. Gattin, sowie von Marquis und Marquise d'Arbot Pastellbilder, vom Marquis auch ein Bildniß mit Ordensstern auf einer Tasse.

7) Wilhelm Burghard von Helmschwerd, Kurfürstl. hessischer Generallieutenant, Excellenz, Großkreuz des Großherzogl. Hess. Ordens Phil. des Großmüth., Kommandeur 1. Klasse des Kurhess. Löwen-Ordens, des Hannov. Welfen-Ordens, des Königl. Bayr. St. Michael-Ordens, des Königl. Niederl. Löwen-Ordens, der Französ. Ehren-Legion, des Königl. Dänischen Danebrog-Ordens u. s. w. Comthur I. Klasse des Sachsen-Ernest. Haus-Ordens, Ritter des Königl. Preuß. Rothen-Adlerordens 2. Klasse u. s. w. Inhaber zahlreicher Dienstauszeichnungskreuze und Feldzugsmedaillen (Band III, S. 168, Anm. 2). Geboren 1791. Er trat zunächst als Offizier in die Königl. Westphälische Armee ein. 1814 Premier-Lieutenant in dem hessischen Corps freiwilliger Jäger zu Pferd. 1815 Premier-Lieutenant im Kurhessischen Leib-Kürassierregiment. 1816—1818 Adjutant der Kavallerie-Brigade. 1819 Rittmeister in der Garde du Corps und unter dem Namen Rüppell von Helmschwerd geadelt, auch mit Gütern belehnt. 1825 Flügel-Adjutant des Kurfürsten Wilhelm II. 1830 Major. 1833

[2]) Jérôme sandte zur Hochzeit eine prachtvolle corbeille de noces.

Flügel-Adjutant des Kurprinzen und Mitregenten Friedrich Wilhelm. 1837 Oberstlieutenant. 2. November 1840 Oberst. 22. Mai 1845 Generalmajor und General-Adjutant. 1848 Kommandeur der Kurhessischen Kavallerie-Brigade. 1850 Chef des Generalstabes. 1854 Generallieutenant mit dem Prädikat „Excellenz". H. war verheirathet mit einer geb. Rüppel, einer entfernteren Verwandten. Sein Sohn Wilhelm Friedrich Karl Hugo von Helmschwerd stand als Offizier in der kurhessischen Kavallerie. 1856 Rittmeister im Leib-Husaren-Regiment. 1866 trat er in die preußische Armee über und wurde demnächst Oberst und Kommandeur des Thüringischen Husaren-Regiments. Er wohnt nach seiner Pensionierung in Schmiedeberg. Eine Tochter Wilhelm Burghard's von Helmschwerd war verheirathet an den Kurhessischen General von Meyerfeld. Ueber Helmschwerds Bedeutung für die Kurhessische Geschichte, vergl. Roth, Geschichte von Hessen, bearbeitet und fortgesetzt von Karl von Stamford, Cassel 1889, S. 506, 507 u. s. w.

8) Conrad Johann Martin Langenbeck, Königlich Hannoverscher Ober-Medicinalrath, General-Chirurgus der Hannoverschen Armee, Professor und Doktor der Medicin zu Göttingen, Kommandeur 2. Klasse des Welfen-Ordens (Band III, S. 163), wurde * am 8. December 1776 zu Horneburg im Bremen'schen als Sohn des Pastors Langenbeck. Studirte in Jena 1794—1798, 31. März 1798 Dr. med., 1802 Privatdocent zu Göttingen. 1804 außerordentlicher, 1814 ordentlicher Professor und General-Chirurgus der Hannoverschen Armee. 1816 Hofrath. 1840 Obermedicinalrath. 1818 Ritter, 1845 Kommandeur des Welfen-Ordens, † zu Göttingen den 25. Januar 1851. Langenbeck war Mitglied der Societät der Wissenschaften zu Göttingen, Edinburg, Petersburg, Wilna, Jena, Bonn, der Societät für Schweden und des Vereins für Heilkunde in Preußen. Sein Bild, von Professor E. L. Grimm zu Cassel gemalt, befindet sich im Welfen-Museum. (cfr. unten II Nr. 7). Literatur über ihn findet sich in Pütter's Gelehrtengeschichte der

Universität Göttingen, Theil 4, § 198, sowie in den dortselbst Anm. 1 citirten Werken. cfr. auch Joh. von Horn: Der Welfen-Orden, Leipzig 1823, S. 499—501.

9) Johann Carl Heinrich Franz Salfeld, Königl. Hannoverscher Amtsassessor, Band III, S. 167, trat am 21. Februar 1823 als Amts-Auditor in den Königl. Hannoverschen Staatsdienst und wurde zunächst bei der Burgvogtei Celle, seit dem 3. Juni 1824 beim Amte Moringen beschäftigt. Bei letztgenanntem Amte fungirte er nach bestandenem 2. Examen als supernumerärer Amts-Assessor. 31. Mai 1826 nach Rotenburg, 10. Juli 1828 nach Fallingbostel und 31. December 1829 nach Neuhaus a. d. O. versetzt. 20. Juni 1832 zum 3. Beamten des Amts Lauenstein ernannt.

10) Georg Tobias, Reichsfreiherr von Pistorius, Gräflich Hohenlohischer Kanzlei-Director und Wirklicher Geheimer Rath (Band III, S. 154). Geboren den 25. Januar 1665 zu Kitzingen als Sohn des Pfarrers Nicolaus Pistorius. Georg Tobias Pistorius wurde vom Kaiser als Reichsfreiherr geadelt. Er wird in einer Reihe von wissenschaftlichen Werken als hervorragender Vertreter der Rechts- und Staatswissenschaften, sowie auch der kirchlichen Dichtung bezeichnet, insbesondere: 1. Wibels Hohenlohische Reformations- und Kirchengeschichte, Band I, S. 64, 65, 732; Band II, S. 467 (hier Aufzählung seiner Werke); III, 106; IV, 147. 2. Zedler's Universal-Lexikon, Band 28, S. 537 und 538. 3. Jöcher's Gelehrten-Lexicon-Fortsetzung, Band VI, S. 294. 4. Joh. Caspar Wetzels Lebensbeschreibungen der berühmtesten Liederdichter, Theil IV, sub voce Pistorius. Insbesondere hatte er hervorragenden Antheil an einer Bearbeitung des Landrechts der Grafschaft Hohenlohe. Seine Schwester Martha Sophie war vermählt mit Christoph Andreas Meister. Von seinen Söhnen sind zu erwähnen:

a) Der berühmte Comitialgesandte Friedr. Wilhelm Reichsfreiherr von Pistorius zu Regensburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) Joh. Christoph Reichsfreiherr von Pistorius, Gräfl. Hohenlohischer Kanzleirath zu Weikersheim.

c) Ludwig Andreas Reichsfreiherr von Pistorius, Hochfürstl. Culmbachischer Hofrath.

d) u. e) Die 2 jüngsten sind in Kriegsdiensten gestorben und zwar der eine als Kaiserl. Hauptmann im Türkenkriege, der andere als Fähnrich unter den Fränkischen Kreistruppen.

Seine einzige Tochter war verheirathet mit Johann Lorenz Wibel, † 1743 als Erster Rath und Inspector in der Grafschaft Rantzau zu Breitenburg, ältestem Bruder des Consistorialraths Johann Christian Wibel, des Verfassers der oben citirten Hohenlohischen Reformations- und Kirchengeschichte.

Georg Tobias von Pistorius war auch des Reichsgräfl. Fränkischen Collegii Syndikus und der Grafschaft Castell gemeinschaftlicher Rath. Das gemeinschaftliche Hohenlohische Conferenz-Protokoll d. d. Kupperzell (jetzt Kupferzell) d. 19. 9. 1715 ist Hohenlohe-Weikersheimscher Seits von ihm unterzeichnet. † den 25. 1. 1745 an seinem 80. Geburtstage.

Stammvater der Familie Pistorius ist der dem Reformationszeitalter angehörige Friedrich Pistorius, Abt, und nach der Reformation Administrator des Klosters St. Aegidii zu Nürnberg.

II. Sonstige Nachträge zum I. und II. Theile.

Neu ermittelte Vorfahren.

1) Jörg Meister. Es ist mir gelungen, noch eine Reihe von Vorfahren zu ermitteln und die Geschichte unserer Familie, speciell unserer Linie, bis 1500 festzustellen. Um diese Zeit muß Jörg Meister geboren sein, welcher sich cr. 1530 zu Windischengrün, Königreich Bayern, Reg.-Bezirk Oberfranken, Bezirksamt Naila, vermählte. Im Jahre 1530 oder 1531

wurde ihm ein Sohn, Namens Hans Meister, im Jahre 1533 ein Sohn Nickel, im Jahre 1538 eine Tochter Barbara und im Jahre 1543 eine Tochter Katharina geboren. Jörg Meister, Hans Meister, sowie deren Nachkommen bis auf Johannes II. Meister (der sich dem geistlichen Stande widmete, s. unten 5)[5]) besaßen Grundbesitz in Windischgrün resp. dem benachbarten Baiergrün. Dieser Grundbesitz war nach angestellten Ermittelungen ein werthvoller und bedeutender. Bemerkt sei bei dieser Gelegenheit, daß nach Band 4, Heft 1 der Zeitschr. des histor. Vereins für d. Württ. Franken, Jahrgang 1856, bereits im Jahre 1407 ein Heinrich Meister in Schweigern „seßhaft" war. Daselbst findet sich S. 39 Folgendes: „Im Jahre 1407 verleihen Abt und Convent zu Schönthal dem Heinrich Meister, seßhaft zu Schweigern, ihren Weinberg zu Schweigern an dem Sethberg und an dem Burglehen, den man nennt den Scherren, in der Markung Schweigern gelegen, für 3 Eimer Wein, die derselbe von der Kelter zu reichen hat". Auch findet sich ebendaselbst S. 30 unter den Ortschaften des Oberamtes Bocksberg erwähnt: „Meistershof".

2) Hans Meister. Hans Meister, Jürgen Meisters Sohn, war * 1530 oder 1531. Er vermählte sich zu Windischengrün am 5. 12. 1567 mit Barbara Eberlein, Tochter des Hans Eberlein zu Baiergrün. Trauschein liegt vor.

3) Nicol Meister. Nicol Meister, mit Spitznamen genannt der Lange, wurde im Jahre 1570 als Sohn des vorerwähnten Hans Meister zu Windischengrün geboren. Getauft wurde er am 3. April 1570. Taufschein[6]) liegt vor. Nicol Meister vermählte sich am 13. 5. 1606 zu Windischengrün mit

---

[5]) Seitenverwandte gehörten schon vor Johannes II. Meister dem geistlichen resp. sonstigen Gelehrten-Stande an. So war Caspar Meister cr. 1530 Pfarrer zu Kitzingen, Philipp Meister (von Lindenfels) 1578 immatriculirter und approbirter Notar am Reichskammergericht zu Speyer. Derselbe schrieb einen Notariatsspiegel. Hanau 1607.

[6]) Derzeit wurden nicht die Geburten, sondern lediglich die Taufen beurkundet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Elisabeth Hohenberger, Tochter des Thomas Hohenberger dortselbst. Trauschein liegt vor.

4) Johannes I. Meister. Johannes I. Meister wurde geboren 1607 zu Windischengrün als Sohn des vorerwähnten Nicol Meister. Getauft wurde er am 6. Februar 1607. Taufschein liegt vor. Johannes I. Meister siedelte nach Baiergrün über. Er vermählte sich dortselbst am 19. 1. 1634 mit Kunigunde Hölzel, Tochter von Bartel Hölzel zu Pilmersreuth auf den Höfen. Trauschein liegt vor.

5) Johannes II Meister (Band III, S. 152) wurde * den 18. 4. 1626 zu Baiergrün als Sohn des vorerwähnten Johannes I. Meister. Studirte zu Leipzig ausweislich der Universitätsmatrikel S. S. 1653. Leichenrede: Christoph Andreas Glaser[7]). Abdankung auf Johannes Meister, Pfarrer zu Ahornberg, in den Funeralien Mönchberg 1687, cf. Fikenscher, Gelehrtes Baireuth, Erlangen 1801, Band III, Seite 55.

6) Ueber Christoph Andreas Meister Band III, S. 153, Band IV, S. 256 findet sich ein Artikel in dem im vorigen § citirten Werke von Fikenscher, Bd. 6, S. 39. Fernere Notizen in Johann Matth. Groß, Jubel-Priester-Lexikon, Nürnberg 1727—1746, Theil II, unter d. Suppl. zu Theil I, S. 59. Im Fränkischen Archiv, herausgegeben von Büttner, Keerl & Fischer, 1790—1791, findet sich eine hohenlohische Hofrangordnung, in welcher die derzeitigen Inhaber der einzelnen rangirten Aemter namentlich aufgeführt werden, so im Range der Stabsoffiziere, als Consistorialrath und Hofprediger: „Meister" (d. i Christoph Andreas). In der Oberamtsbeschreibung des Königl. Württembergischen Oberamtes Mergentheim wird bei Beschreibung der Schloßkirche, S. 781, erwähnt, daß sich daselbst, durch Bretter geschützt, der Grab-

---

[7]) C. A. Glaser war Pathe von Christoph Andreas Meister, cf. Band III, Seite 153.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

stein Christoph Andreas Meisters befinde, sowie daneben in prächtigem Bronzeguß, mit Wappen auf einer Sandsteinplatte der Grabstein des Georg Tobias von Pistorius, sowie der Gattin desselben.

7) Das Bildniß des Geh. Hofraths und Professors Christian Friedrich Georg Meister (Band III, S. 155—157, Band IV, S. 257) wurde in das Welfen-Museum aufgenommen. Nachdem beschlossen war, dieses Museum mit den Bildern solcher Männer zu zieren, welche sich um den Hannoverschen Staat verdient gemacht hatten, wurden die Besitzer derartiger Bilder aufgefordert, Originale oder Kopien zu spenden. Ein Herr G. Gennerich aus Göttingen schenkte nun ein Bild Chr. F. G. Meisters (Oelgemälde) cf. die Schrift: Das Königl. Welfenmuseum zu Hannover. Hannover, Hahn'sche Buchhandlung 1864. Das Bild befindet sich jetzt im Provinzial-Museum. Eine Biographie C. F. G. Meisters befindet sich in Gebaueri programma de alea et fide. Göttingen 1746.

8) Eine ausführliche Biographie des Hofraths und Professors Johann Friedrich Wahl (Band III, S. 156, 157, Band IV, S. 257—258) findet sich in Joh. Math. Gesners Biographia Gottingensis, Halle, Joh. Jacob Curt, 1768, Band I, S. 79 ff. Angefügt ist ein Verzeichniß der Wahl'schen Schriften, zusammengestellt von seinem Schwiegersohn Christian Friedr. Georg Meister. Ibid S. 90—92. J. F. Wahl war ein Sohn Peter Wilh. Wahls, Pfarrers zu Kirchheim, Senior des geistlichen Ministeriums der Grafschaft Leiningen, und dessen Ehefrau Marie Martha geb. Wenzel, Tochter des gräfl. Rathes Wenzel. J. F. Wahl war verm. mit Carola Henriette Eleonore Gerst, Tochter des fürstlich Schwarzburg-Sondershausen'schen Kanzlers und Consistorial-Präsidenten Johann Justus Gerst. Wahl hatte 4 Töchter, welche „in die 4 Facultäten heiratheten":

1. Maria Helene Magdalena, verm. mit Johann Ernst Höpfner, Landgräfl. Hess. Darmst. Hofrath, Professor und Doktor der Philosophie zu Gießen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Elisabeth Dorothea, verm. mit Christian Friedr. Georg Meister, Königl. Großbritann. Hannov. Hofrath, Professor und Doktor der Rechte zu Göttingen.
3. Charlotte Friederike Louise Benigne, verm. mit Paul Jacob Förtsch, Professor und Doktor der Theologie zu Göttingen.
4. Elisabeth Clara, verm. mit Johann Georg Roederer, Professor und Doktor der Medizin zu Göttingen, cfr. oben I, Nr. 3.

9) Bei dem Hofrath Professor Dr. phil. Albert Ludwig Friedrich Meister (Band III, S. 157—158) ist noch seiner hervorragenden Leistungen auf kriegswissenschaftlichem Gebiete Erwähnung zu thun, cf. Oettinger, Biographie universelle Paris, 1821, sub voce: A. L. F. Meister. Als der Minister von Münchhausen die Einrichtung einer Militairschule (Kriegsakademie) in Göttingen ins Auge faßte, wurde A. L. F. Meister zu deren Direktor berufen. Im Auftrage der Regierung machte er Reisen nach Frankreich und den Niederlanden, um das dortige Kriegsschulwesen kennen zu lernen. Er legte das Resultat seiner Reisen in der „Abhandlung von dem Kriegsunterricht, Göttingen 1766" nieder, welche zugleich eine Einladungsschrift zu seinen Vorlesungen über die Kriegskunst darstellt. Ch. Abraham Gotthelf Kästner, Elogium Alberti Ludovici Frid. Meisteri. Göttingen 1789. 4. Auch der Verdienste A. L. F. Meisters um die Baukunst, sowie überhaupt um die praktische Technik, sei gedacht. A. L. F. Meister wurde außerordentliches Mitglied der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften 1764, ordentliches 1776.

10) Ueber den Geheimen Justizrath, Professor und Dr. der Rechte Georg Jacob Friedrich Meister (Band III, S. 158—165, Band IV, S. 257) s. auch Johann von Horn, Der Welfen-Orden, Leipzig 1824, S. 531 und 532.

11) Ein Bildniß Justus Henning Böhmer's (Band III, S. 161) findet sich als Titelbild in Joh. Peter Niceron's

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

„Nachrichten über berühmte Gelehrte", herausgegeben von Rambach, Halle 1762 (Kupferstich von Schleuen), sowie in zahlreichen anderen Werken. cf. E. von Böhmer, Genealogie der Familien Böhmer und von Böhmer, München 1892, S. 36, 37. Ueber Just Henning's Einfluß auf die Gründung der Universität Göttingen, seine Begutachtung der Entwürfe und seinen Briefwechsel mit dem Minister von Münchhausen, s. Rößler, Die Gründung der Universität Göttingen. Göttingen 1855.

12) Ein Bildniß Georg Ludwig Böhmer's (Band III, S. 161) findet sich im Welfen- resp. Provinzialmuseum zu Hannover. Auch befindet sich ein Bildniß von ihm (von Geyser) in Hennicke, Beiträge zur Ergänzung des Jöcher'schen Gelehrten-Lexicons.

13) Johann Christ. Friedrich Meister, Königl. Preuß. Hof-, Criminal- und Justizrath, Professor und Dr. der Rechte (Band III, S. 165), war unverm. cf. Neuer Nekrolog der Deutschen, Jahrgang S. 882 fg. Dortselbst S. 886 findet sich auch ein Familien-Stipendium auf der Universität Straßburg erwähnt.

14) Ueber den Generalsuperintendent, Professor Dr. theol. Johann Philipp Trefurt (Band III, S. 167) s. Pütter, Gelehrten-Geschichte der Universität Göttingen, Theil III, § 150 und Theil IV, § 189. T. war * zu Breselenz bei Dannenberg 10. 8. 1769, † 1841 zu Göttingen.

15) Ueber den Professor Dr. med. Johann Heinrich Christoph Trefurt (Band III, S. 167, Band IV, S. 263) s. Pütter, l. c. Theil IV, § 235, Nr. 5. T. war * zu Göttingen 24. 6. 1806 als Sohn des General-Sup. (s. vorige Nr.), † 20. 11. 1852 ebenfalls zu Göttingen.

16) Oberst Christian Normann (Band III, S. 168, Band IV, Seite 265) besaß außer dem Kommandeurkreuz des

Hessischen Löwens noch zahlreiche Feldzugs-Medaillen von 1813, 1814, 1849, Dienstauszeichnungskreuze, das preußische goldene Kreuz pro 1849, sowie den Orden der westphälischen Krone.

17) Premierlieutenant Adolf Theodor von Normann, Ritter d. Belg. Leopold-Ordens (Band III, S. 168 Anm., Band IV, S. 265), erhielt auch den Königl. Preuß. Kronen-Orden 4. Kl.

18) Eduard Meister senior (Band III, S. 169, Band IV, S. 264) feierte 8. 1. 1896 im Kreise zahlreicher Verwandten und in vollster Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag.

19) Ludwig Meister, Königl. Amtsrichter zu Wittlage (Band III, S. 169) verlobte sich im Mai 1895 und verm. sich am 4. 6. 1896 mit Elsa Krauseneck.

20) Johann Caspar Meister (Band IV, S. 255), * 1726 zu Uelzen, Amtsauditor bei der Burgvoigtei zu Celle, Amtsschreiber (Amts-Assessor) ibidem 1757, Klosteramtmann zu Marienfee 1759—1789.

21) Joh. Otto Friedr. Wilh. Meister (Band IV, S. 255—256), pensionirt 1842, † zu Liebenburg 1858. Kinderlos. Adoptirte einen Neffen, Sohn des Königl. Hannoverschen Hauptmanns im Garde-Jäger-Bataillon, Ritter des Welfen-Ordens Appuhn.

22) Georg Meister (Band IV, S. 255), Herzogl. Braunschweigischer Cavallerie-Lieutenant 1801, † zu Evensen 1820.

23) Der Wirkliche Geh. Cabinetsrath Rose (Band IV, S. 263) war in 2. Ehe verm. mit einer Tochter des Wirklichen Geheimen Cabinetsraths Karl Wilhelm Hoppenstedt (Band III, S. 163, Band IV, S. 258). Rose war Kommandeur des Welfen-Ordens, Kommandeur des Kurhessischen Ordens vom goldenen Löwen mit dem Stern, Ritter des Preuß. Rothen Adler-Ordens 2. Klasse, Kommandeur des Herzogl.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen mit dem Stern.

24) Oscar von Normann-Loshausen (Band III, S. 168), Oberstlieutenant a. D., wohnt auf seinem Gute Loshausen bei Treysa, Provinz Hessen. Er ist Ritter des Eisernen Kreuzes, des Rothen Adler-Ordens u. s. w. Verm. mit Therese geb. Freiin von Hilgers, verwittwet gewesene von Knoblauch-Hatzbach.

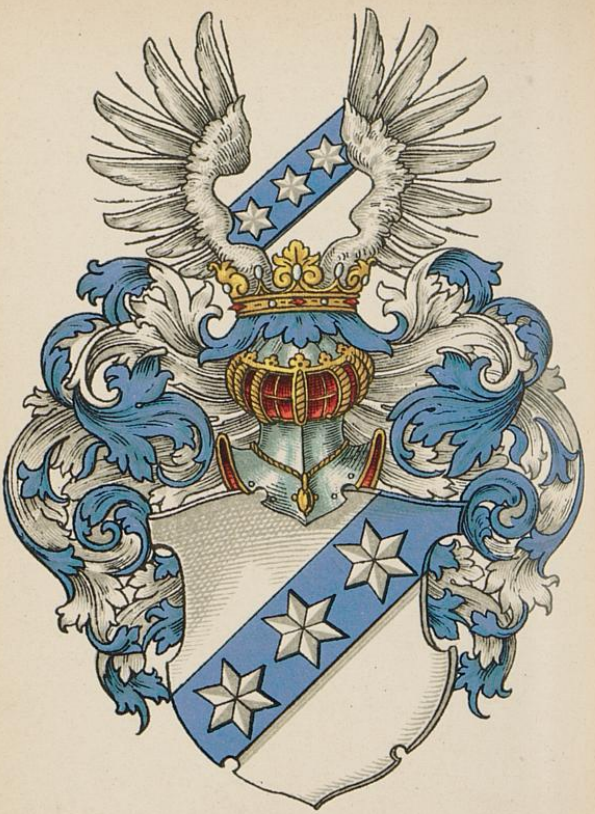
Sein Sohn:

1. Adolf Theodor von Normann, cf. oben Nr. 17.

Stiefkinder:

1. Major Julius von Knoblauch zu Wiesbaden, verm. mit Clotilde geb. von Blumenstein.
2. Agathe von Dobbeler geb. von Knoblauch, verm. mit Rudolf von Dobbeler, Oberstlieutenant und Bezirkskommandeur zu Erkelenz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



ROEDER I.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Roeder.

Evangelisch. Hamburg, Straßburg, Halberstadt, Schleswig, Charlottenburg, Görlitz, Züllichau, Lissa in Posen, Lissa und Hundsfeld bei Breslau.

Grundbesitz: Die Rittergüter Stechau bei Schlieben in der Provinz Sachsen seit 1840 und Lichtenberg bei Berlin O. seit 1856.

Die Familie ist wahrscheinlich eines Stammes mit dem gleichnamigen Thüringer Adels-Geschlecht, aus dem Kunz vom Rode zu Gotha am 1. Januar 1341 von Heinrich Grafen zu Henneberg zu Lehen erhielt (vgl. nachfolgenden Artikel)[1]: „eyn husz und eine hofereyte mit alle ire czu gehorunge, die da gelegin ist in unser stad Smalkaldin unde wendig unsirm stifte". Dies Haus blieb als Freihaus bis etwa 1680 im Besitze der Familie, als letzter Besitzer ist Valentin II. Roeder bekannt, durch dessen Schwiegersohn es in andere Hände überging. Der letzte diesbezügliche Lehnbrief (im Besitze des Henneberger Geschichtsvereins zu Schmalkalden), aus dem 18.

[1]) Vergl. Brückner, Henneberg. Urk.-Buch Bd. II, S. 52.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahrhundert erwähnt noch die zu dem Freihaus in der Hoffnungsgasse gehörigen: „Stadel und Hofreithe".

Der Vater Valentins II. Roeder, Valentin I. Roeder, Sohn des Ehrhardt Roeder, * 18. 6. 1584, † 28. 6. 1665, Bürgermeister zu Schmalkalden und Besitzer des genannten Hauses, wird als ältester bekannter Vorfahr betrachtet. Eine Kupferplatte, die 1666 von Christian Romstedt auf ihn gestochen ist, befindet sich seit unvordenklicher Zeit in dem Besitz des jedesmaligen Erstgeborenen des ältesten Zweiges, z. Zt. des Max Roeder, Rittergutsbesitzer auf Stechau.

Die urkundlich nachweisbare Stammfolge beginnt jedoch erst mit einem vermuthlichen Urenkel Valentins I. Roeders: Dem „hochedlen Herrn und hochverordneten Bergmeister der Gewerke zu Rothenburg und Friedeburg a. d. S." Johann Georg I. Roeder. Wie die Schmalkaldener Roeders, so hat auch er und seine Nachkommen zum Theil bis in die jüngste Zeit sich dem höheren Bergfach gewidmet. (Vgl. von Dreyhaupt, Beschrbg. d. Saal-Kreises, Halle 1753, Bd. I., S. 660).

Ende vorigen Jahrhunderts theilte sich — abgesehen von der bereits um 1730 erfolgten Trennung in den Westfälischen und Friedeburger Stamm, von denen hier nur der letztere vor allem in Betracht kommt — das Geschlecht in zwei Hauptzweige, die sich wiederum verästelten.

Das allen Zweigen, auch dem Westfälischen, gemeinsame — also auch mindestens ebenso alte — Wappen, zeigt im Schild einen Schräglinksbalken mit drei Sternen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Farbengebung ist eine verschiedene. Der mündlichen Ueberlieferung nach sollen die ursprünglichen Farben die sein, welche der Roeder-Snowdon'sche Ast führt[2]). Es werden folgende Wappen geführt:

Roeder,
Lichtenberger Zweig.

1) Roeder-Snowdonscher Ast: In silbernem Felde ein blauer Schräglinksbalken belegt mit drei silbernen Sternen; auf dem gekrönten Helm mit blau-silbernen Decken zwischen offenem silbernen Flug der blaue Schräglinksbalken mit den 3 silbernen Sternen.

2) Der Lichtenberger Zweig änderte diese inzwischen vergessenen Farben und führt als Wappen (1891): In goldenem Felde ein roter Schräglinksbalken (belegt mit drei silbernen Sternen); auf dem gekrönten Helm mit rot-goldenen Decken zwischen offenem schwarzem Flug der rote Schrägbalken mit den 3 silbernen Sternen[3]).

---

[2]) Forstmeister Paul Roeder besitzt ein Petschaft mit Wappen und den Buchstaben C. F. R (= Carl Friedrich Roeder IIIa, 1757—1819).

[3]) So i. d. Wappenfenstern der Rummelsburger Kirche, zu deren Donatoren Hermann Leo Roeder IVb zählte.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3) Der Schrodaer Zweig führt als Wappen (1895): In rotem Felde ein goldener Schränglinksbalken mit drei silbernen Sternen belegt; auf dem gekrönten Helm mit rot-goldenen Decken zwischen offenem roten Flug der goldene Schrägbalken mit den 3 silbernen Sternen (Siegel des Justizrath A. R. zu Halberstadt); auch der westfälische Stamm führt den Balken mit den Sternen im roten Feld (Siegel des Reg.-Rath Gustav R. zu Düsseldorf).

Abweichend hiervon nahm in neuerer Zeit der Gnesener Zweig als Wappen an: In blauem Felde ein silbernes achtspeichiges Rad; auf dem Helm mit blau-silbernen Decken das silberne Rad mit Pfauenfedern besteckt.

Nachfolgende Angaben sind den Kirchenbüchern und schriftlichen Familiennachrichten entnommen.

I. † Johann George I. Röder, * um 1695, um 1730 Verwalter des Gollwitzer Reviers, wohnte zu Garsenz bei Rothenburg a. S., „Hochedler Herr", 1750 Kgl. Berg-Revisor, 1752, 1753, 1755 hochverordneter Bergmeister der Kgl. Preuß. Gewerkschaften vor Rothenburg und Friedeburg (vgl. v. Dreyhaupt, Bd. I, S. 660); zweimal verm.: a) mit † Anna Dorothea . . ., † Garsenz 16. 4. 1736, b) 1737 mit † Marie Magdalene Gedicke, † 5. 1. 1738, Tochter des Bergschreibers † Hermann Friedrich Gedicke(n).

Kinder, erster Ehe:

1. † Johann Friederich, s. II.
2. † Johann George II.
3. † Sohn.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Von den beiden letzteren soll der eine Patrimonial-Richter zu Lüdenscheidt, der andere Lehrer zu Soest i. Westf.[4]) gewesen sein. (Vgl. Anmerkung.)

II. † Johann Friedrich Röder, * 11. 5. 1719, † Friedeburger Hütte bei Rothenburg a. S. 12. 9. 1790, „Wohledler Herr", wohlverordneter Kgl. Preuß. Schichtmeister (= Hütten-Direktor) auf der Hütte vor Friedeburg, verm. zu Strentz-Naundorf 16. 6. 1750 mit † Christiane Dorothea Großmann, * 25. 5. 1730, † Friedeburg 15. 6. 1808. (Vater: † Carl August Großmann, seit 1726 wohlverordneter Pastor

---

[4]) I. † Röder, Lehrer in Soest.

Sohn.

II. † Röder, Justizrath erst in Huttlingen a. d. Ruhr, dann in Dortmund.

Kinder:

1. s. III.
2. Otte, Bergwerks- und Grubendirektor in Dortmund.
3. Clementine, verm. mit Oberst v. Michalkowski, Hannover.
4. Louis, Dr. jur. in Berlin.

III. Röder, Kaufmann in Bremen.

Sohn:

IV. H. Röder, Dr. jur., Referendar in Kiel.

Deren Wappen: In rothem Felde ein Schräglinksbalken mit drei Sternen belegt.

Verwandte: Gustav Röder, Regierungsrath in Düsseldorf; Dr. med. Röder in Marburg; Frau Justizrath Röder, geb. Schulte in Darmstadt, früher in Düsseldorf; Major v. Wolfframsdorf in Hannover; Hauptmann v. Schimmelmann in Danzig; Fr. Bauinspektor Flügel in Danzig; Gutsbesitzer v. Gillhausen, auf Steckling bei Wesel.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

der Gemeindten zu Strentz und Naundorff und Piesdorf, hochwohlehrwürden[5]).

Kinder, zu Friedeburger Hütte geboren:

1. † Johann Friedrich August, * 26. 12. 1752, nach Rußland ausgewandert und verschollen.
2. † Ludewig Wilhelm, * 25. 11. 1754, studirte erst Theologie, ging aber davon ab und wurde Actuarius (zu Düren im Fürstenthum Lippe-Detmold?).
3. † Christiana Amalia, * 16. 1. 1756, † nach 1768.
4. † Carl Friedrich, Stifter des Brandenburger Haupt-Zweigs, siehe III a.
5. Leopold Ferdinand, Stifter des Posener Haupt-Zweigs, siehe III b.
6. † Juliana Augusta, * 24. 11. 1761, † Friedeburg 9. 1. 1805, verm. zu Friedeburger Hütte 3. 1. 1790 mit † Johann Gottlob Camlot (Kamlott), * 1764, † Friedeburg 23. 4. 1798, hochedl. Verwalter auf dem Kgl. Amt Friedeburg[6]) (Sohn des † Johann Michael Camlot, Amtsverwalter auf dem gräfl. Zechischen Rittergut Penndorf bei Marienburg).
7. † Johann Gottfried Wilhelm, * 18. 10. 1764, † nach 1780.
8. † Christiana Friederika, * 24. 12. 1766, † unverm. nach 1798.

---

[5]) Großvater: † Daniel Gottlieb Großmann, * Nauendorff am Petersberg (bei Giebichenstein), † 1726 zu Strentz-Naundorff, seit 1725 Prediger dort; Urgroßvater: † Daniel Heinrich Großmann, seit 1686 evang. Prediger an St. Wenzeslai zu Nauendorff am Petersberg, † 1699 (Vgl. v. Dreyhaupt II, S. 960).

[6]) Kinder: 3 bei seinem Tod großjährige: Johanne Auguste Christiane Henriette; Friederike Caroline Louise Christiane; Carl Gottlob Ferdinand (es waren ihm 1798 zwei Zwillingstöchter geboren, hiervon † die jüngste 23. 4. 1798; eine andere Tochter wurde 1796 geboren).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

9. † Caroline Wilhelmine } * 14. 5. 1769 { † nach 1811.
10. † Heinriette Eleonore } unverm., { † 21. 9. 1790.

A. Brandenburger Haupt-Zweig.

IIIa. † Carl Friedrich Röder, * Friedeburger Hütte 31. 8. 1757, † Hohenofen bei Neustadt a. d. Dosse 14. 2. 1819; Kgl. Hütten-Inspektor zu Hohenofen; 1. 6. 1760 als Eleve bei dem Kgl. hochlöbl. Magdeburger-Halberstädtischen Bergamte eingeschrieben, 1. 1. 1783 nach der Neustädtischen Saiger-Hütte geschickt, . . 11. 1783 zum Kadetten ernannt, 1. 6. 1785 Hüttenschreiber, 1798 Kgl. Berg-Faktor (= Bergrath) zu Neustadt; verm. mit † Maria Henriette Charlotte Hermanni, * Sieversdorf bei Neustadt a. D. 28. 12. 1767, † Brüssow in der Uckermark 8. 3. 1839 (Tochter des † Goodfredus Hermanni, Predigers zu Sieversdorf und seiner Gemahlin † Louisa Charlotte Seegebart).

Kinder, zu Hohenofen geboren:

1. † Gottfried Friedrich I. Carl Leopold, s. IVa, Hegermühler Unter-Zweig.
2. † Charlotte Christiane Henriette Amalie, * 25. 8. 1790, † Brüssow 19. 12. 1841, verm. 21. 6. 1808 mit † Georg Ernst Gotthilf Osterroht[7]), * Danzig 18. 1. 1799, † Brüssow 26. 12. 1841, Kgl. Ober-Amtmann zu Brüssow (Sohn des † Theodor Gotthilf Osterroht, Medizinal-Assessor zu Danzig).
3. † Carl Theodor I. Eduard Ferdinand, s. IVb, Gottower Unter-Zweig.

---

[7]) Kinder: 1. Ernst Osterroht, verm. mit . . Cranerf. 2. Theodor v. O., verm. mit Elisabeth v. Weiher. 3. Hermann O., verm. mit Laura Köhne. 4. Emilie O., verm. mit v. Zelewski. 5. Marie O., verm. mit Pastor Bernick. 6. Pauline O., verm. mit Graf v. Schmettau. 7. Franz O., verm. mit Sophie Sir.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Charlotte Friederike Auguste I. Caroline Wilhelmine, * 13. 4. 1794, † Neustadt a. d. Dosse 1839; zweimal verm., a) mit † Carl Friedrich Wagener[8]), General-Münzwardein zu Berlin (Sohn des † Carl Wilhelm Wagener, Kgl. Ersten Münzwardein in Berlin); b) mit † Carl Friedrich Wilhelm Meyrick[9]), * Egeln bei Magdeburg 22. 10. 1790, † Neustadt a. d. Dosse 21. 1. 1849 als Prediger ebd. (Sohn des Justizraths † Christian Friedrich Meyrick zu Egeln und s. Gem. † Auguste Antonie Wackerhagen).
5. † Amalie Charlotte Albertine Laura, * 11. 11. 1803, † ?, verm. zu Brüssow 1) mit † Carl Moritz Pistor[10]), * 6. 4. 1805, † 183 ., Forst-Rendant zu Brüssow; 2) Brüssow 14. 9. 1837 mit † Carl Ludwig Menger[11]), Dr. med. und prakt. Arzt, Wundarzt 1. Kl. in Brüssow. (Eltern: † Friedrich Wilhelm Menger, Schuhmachermeister in Strausberg und † Catharina Elisabeth Schultz.)

a. Hegermühler Unter-Zweig.

IVa. † Gottfried Friedrich I. Carl Leopold Roeder, * Hohenofen 12. 12. 1788, † Kupferhammer bei Neustadt-Eberswalde 3. 8. 1850, Assessor und Kontrolleur des Kgl. Berge- und Hütten-Amtes zu Hegermühle bei Neustadt a. d. Dosse, verzog 22. 4. 1819 als Faktor (= Bergrath) nach Hohenofen, 1830 Hütten-Inspektor, 1835 Ober-Hütten-Inspektor zu Kupferhammer, verm. Berlin 14. 5. 1814 mit † Louisa Auguste Heyl, * Berlin 29. 1. 1794, † Berlin 16. 4. 1858, ruht zu

---

[8]) Kinder: 1. Rosa Wagner, 2. Augusta W., verehel. Meißner.

[9]) Kinder: Oberst M. und Steuerassistent M.

[10]) Sohn: C. M. Pistor, * 27. 9. 183 . .

[11]) Söhne: Carl Friedrich Menger, * 2. 7. 1838, Emil M., * 2. 7. 1840, Richard M., * 19. 9. 1843.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Neustadt-Eberswalde (Tochter des † Ernst Friedrich Heyl, Kaufmann und Inhaber der Firma J. F. Heyl & Cie., Kaufmanns-Gilde-Aeltester und Stadtverordneter zu Berlin, und s. Gem. † Johanna Ulrike Henriette Langerwisch, vgl. Band IV, „Heyl VIIc, 2").

Söhne:

1. † Albert I. Ernst Friedrich, s. Va, Lichtenberger Ast.
2. † Carl Eduard Otto I., s. Vb, Roeder-Snowdonscher Ast.
3. † Ernst Friedrich, s. Vc, Roeder-Königscher Ast.

1. Lichtenberger Ast.

Wappen: In goldnem Felde ein rother Schräglinksbalken mit drei silbernen Sternen belegt; auf dem gekrönten Helm mit roth-goldenen Decken zwischen schwarzem offenen Flug der Balken mit den Sternen. (Farben seit 1891, von VIb angenommen.)

Va. † Albert I. Ernst Friedrich Roeder, * Hegermühle 4. 8. 1815, † Dresden 24. 1. 1879, ruht auf dem Matthäikirchhof in Berlin, Rittergutsbesitzer, Besitzer der Rittergüter Stechau bei Schlieben, Prov. Sachsen (seit 1840) und Lichtenberg bei Berlin O. (seit 1856); verm. Berlin 27. 9. 1840 mit † Ottilie Friederike Diderike Caroline Friedrich, * Berlin 27. 9. 1813, † Lichtenberg 18. 12. 1877. (Eltern: † Heinrich August Friedrich, Geheimer Hofrath, Rendant der General-Wittwenkasse zu Berlin, u. s. Gem. † Marie Louise Caroline Haegermann, * Perleberg 12. 6. 1788, † 23. 12. 1824; Großeltern: Ober-Zolleinnehmer † Haegermann zu Gardelegen und † Anna Maria Brand, † 18. 12. 1796; durch sie haben die Roeders Rechte auf die alte Brand'sche Familienstiftung.)

Kinder (1—10 zu Stechau geboren):

1. † Friedrich August Hugo I., * 25. 11. 1841, † ebd. 10. 2. 1851.

2. Anna I. Auguste[12]), * 26. 12. 1842, verm. Lichtenberg 15. 10. 1863 mit † Julius Leopold Eyssenhardt, * Berlin 6. 7. 1836, † ?; Rittergutsbesitzer auf Klein-Kienitz bei Berlin (Sohn des † August Eyssenhardt, Predigers an St. Nicolai zu Berlin, und s. Gem. † Clara von Benda).
3. Elise II., * 3. 2. 1844, verm. Lichtenberg 18. 10. 1864 mit Otto Müller[13]), Verlagsbuchhändler zu Berlin (Sohn des † Ferdinand Müller zu Berlin).
4. † Friedrich Arthur, * 9. 3. 1846, † Stechau 29. 7. 1846.
5. Max Albert, s. VIa.
6. † Leo Curt I., * 31. 3. 1848, † ebd. 29. 1. 1851.
7. † August Paul I., * 21. 5. 1849, † ebd. 1. 2. 1851.
8. Agathe Helene I., * 30. 12. 1850; zweimal verm. a) zu Berlin 24. 6. 1879 mit † Heinrich Philipp Albrecht Wandel, * Stettin 30. 10. 1824, † Berlin 5. 5. 1882, Geh. Admiralitäts-Rath (Sohn des † Carl Friedrich Wilhelm Wandel, Kaufmann zu Stettin, und seiner Gemahlin † Christine Wilhelmine Löper); b) zu Herrenalb in Württemberg 12. 8. 1884 mit Ernst Friedrich Wilhelm Knorr, * Hohenkränig i. d. N.-M. 7. 7. 1850, Oberlandesgerichts-Rath in Naumburg, bis 1894 Amtsrichter in Hechingen (Sohn des † Christian Friedrich Knorr, * Hohenkränig 5. 12. 1803, † 18. 3. 1888, Schultheiß und Kirchenvorsteher, sowie Bauerngutsbesitzer ebd., verm. dort 18. 6. 1837 mit † Anna Luise Knick, * 24. 11. 1815, † 10. 12. 1878).
9. † Friedrich Hugo II., * 14. 5. 1852, † ebd. 4. 8. 1853.
10. † Friedrich II. (Fritz) Albert, * 23. 7. 1853, † 12. 7. 1877, Kaufmann.

---

[12]) Tochter: . . . verm. mit Baumeister Knoblauch.

[13]) Kinder: Gertrud Müller, verm. mit Fritz Springer, Verlagsbuchhändler zu Berlin; — Otfried M.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

11. Caroline Auguste II., * Berlin 26. 12. 1854, lebt in Göttingen, verm. Berlin 31. 5. 1888 mit Karl Hermann v. Ollech, * ebd. 3. 8. 1856, Dr. phil., Privat-Dozent an der Universität Göttingen, Rittergutsbesitzer auf Wiesenthal bei Zschechelen (Sohn des † Karl Rudolf v. Ollech[14]), * Graudenz 22. 6. 1811, † Berlin 25. 10. 1884, General der Infanterie, Gouverneur des Invalidenhauses zu Berlin, verm. in 2. Ehe Berlin 12. 6. 1867 mit Georgiane Jane Pemberton, * Bambridge-Holm 10. 8. 1822.

12. Hermann Leo, s. VI b.

13. Johannes I. (Hans) Albert, s. VI c.

VI a. Max Albert Roeder, * Stechau 5. 4. 1847, Rittergutsbesitzer auf Stechau, verm. zu Kleinhof 19. 5. 1877 mit Theresia Cornelia Meta v. Linsingen, * Andernach a. Rh. 2. 12. 1859 (Tochter des † Hans Heimart Ferdinand v. Linsingen, * Lüneburg 12. 3. 1818, † Dessau 19. 7. 1894. General, Ritter hoher Orden, u. s. Gem. † Marie Louise Therese Maurer, * Brandenburg 26. 8. 1824, † Kleinhof 2. 2. 1868).

Kinder, zu Stechau geboren:

1. † Valentin I. Heimart Curt, * 23. 3. 1878, † 3. 4. 1882.
2. Max Albert Eberhard, * 24. 2. 1879, † ebd. 17. 4. 1882.
3. Caroline Therese Margaretha II. (Margot), * 11. 7. 1880, † ebd. 17. 6. 1886.

---

[14]) Preuß. Adel, Königsberg 18. 10. 1861; Wappen (1861): Unter purpurnem mit goldener Königskrone belegtem Schildhaupt gespalten: vorn in Blau ein silbernes schwebendes Langkreuz, hinten in Silber ein geharnischter Schwertarm; gekrönter Helm; Decken: blau-weiß; auf dem Helm 3 Straußenfedern, eine weiße zwischen 2 blauen. (Vgl. Handb. d. Preuß. Adels, Bd. I, Berlin, E. E. Mittler & Sohn.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. Ernst Joachim Curt III., * 9. 8. 1881, Kgl. Preuß. Cadet zu Lichterfelde bei Berlin.
5. Meta Cäcilie Elsbeth, * 13. 9. 1882.
6. Constanze Hildegard Erna, * 22. 6. 1884.

VI b. Hermann Leo Roeder, * Lichtenberg 17. 10. 1856, Rittergutsbesitzer und Amtsvorsteher zu Lichtenberg, Sek.-Lieutenant a. D., zuletzt im Feld-Artillerie-Rgt. Nr. 15 (Straßburg), verm. Berlin 8. 1. 1887 mit Martha Veronica (Brony) Heyl, * Berlin 2. 6. 1862 (Tochter des † Carl Otto Heyl, Kaufmann und Fabrikbesitzer zu Berlin, u. s. Gem. Caroline Joh-Anna Zimmermann, vgl. Bd. IV. „Heyl IX b, 5").

Kinder, zu Lichtenberg geboren:

1. Otto Albert Guido, * 30. 11. 1887.
2. Caroline Johanna Leony, * 15. 2. 1889.
3. Martha Veronica Ruth, * 4. 5. 1891.
4. Helene Auguste Elisabeth II., * 4. 6. 1894.
5. Harry Hermann Heinz, * 31. 5. 1895.

VI c. Johannes I. (Hans) Albert Roeder, * Lichtenberg 11. 6. 1858, Dr. phil., früher Gutsbesitzer auf Luisenhof bei Oranienburg, verm. in Berlin mit Caroline Sieggrün, wohnte erst in Nieder-Lösnitz bei Dresden, jetzt in Görlitz.

Sohn:

1. Siegfried.

2. Der Roeder-Snowdonsche Ast.

Wappen (vor 1826): In silbernem Felde ein blauer mit drei silbernen Sternen belegter Schräglinksbalken; auf dem gekrönten Helm mit blausilbernen Decken zwischen offenem weißen Flug Balken und Sterne wie im Schilde.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vb. † Carl Eduard Otto I. Roeder, * Messingwerk bei Neustadt a. d. Dosse 15. 11. 1816, † Wernigerode 8. 3. 1887, Kgl. Preuß. Baurath im Landw.-Minist. zu Berlin, 1838 Bau-Condukteur, verm. Düsseldorf 18. 4. 1844 mit † Friederike Franziska Mary Snowdon, * Berlin 8. 12. 1820, † Wernigerode 6. 5. 1895.

Kinder:

1. † Jenny Auguste Emma Elisabeth I., * Gotha 5. 5. 1846, † Potsdam 16. 11. 1857.
2. Albert Friedrich Aurel Paul II., s. VId.
3. Otto II., Johann Ludwig, s. VIe.
4. Carl Valentin Albert II., s. VIf.
5. Auguste Doris Johanna Friederike Marie II., * Liebenwerda 19. 11. 1853, lebt in Wernigerode.
6. John Otto Carl Justus, s. VIg.
7. John Daniel Friedrich, s. VIh.

VId. Albert Friedrich Aurel Paul II. Roeder, * Gotha 11. 11. 1847, Kgl. Preuß. Forstmeister und Oberförster zu Elend a. Harz, verm. zu Hannöv. Münden 12. 10. 1876 mit Sophie Juliane Elisabeth Crameer, * Neuenhaus 6. 9. 1848 (Tochter des † Alexander Crameer, Oberamtsrichter zu Hannöv. Münden, und s. Gem. † Bernhardine Christina Satink).

Kinder:

1. Hertha Marie Bernhardine, * Purden bei Allenstein 29. 4. 1879.
2. Curt II. Otto Alexander, * ebd. 5. 7. 1881.
3. † Hans II. Werner, * Elbingerode 8. 4. 1886, † dort 16. 4. 1886.

VIe. Otto II. Johann Ludwig Roeder, * Elberfeld 5. 7. 1850, Kgl. Divisionspfarrer zu Diedenhofen, verm. zu Eber-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

hardslust bei Posen 30. 9. 1884 mit Julie Adelheid Elisabeth Meyer, * Beber 26. 4. 1857 (Tochter des Georg Meyer, Superintendent zu Wahrenholz bei Gifhorn, und s. Gem. † Sophie Louise Marie Philippine Oeltzen).

Kinder, zu Rendsburg geboren:

1. Philipp Valentin II. Otto, * 2. 4. 1887.
2. Erich III. Wilhelm Heinrich, * 2. 3. 1889.
3. Jutta Elisabeth, * 7. 7. 1890.

VIf. Carl Valentin Albert II. Roeder, * Liebenwerda 23. 8. 1851, Fabrikbesitzer zu Hamburg, verm. dort 10. 5. 1883 mit Johanna Catharine Mathilde Hinsch, * Hamburg 23. 4. 1857 (Tochter des Weingroßhändlers Ferdinand Hinsch, ebd.)

Kinder, zu Hamburg geboren:

1. Mathilde Mary, * 5. 4. 1884.
2. Elisabeth Anna Gertrud II., * 5. 1. 1886.
3. Otto Albert Paul Hans III., * 8. 9. 1888.
4. Helene Margreth, * 26. 6. 1892.

VIg. John Otto Carl Justus Roeder, * Liebenwerda 31. 10. 1856, Kgl. Preuß. Hauptmann im Inf.-Rgt. Nr. 132 zu Straßburg i. Els.; verm. Frankfurt a. M. 17. 2. 1896 mit Sophie Bettina Bertha Bernus, * Frankfurt a. M. 17. 8. 1869, franz.-reform. (Tochter des Andreas Ludwig Bernus, Rentner in Frankfurt a. M., und s. Gem. Katharina Elisabeth Bettina von Guaita aus Frankfurt).

Sohn:

1. Hellmuth Louis Franz Valentin, * 29. 12. 1896.

VIh. John Daniel Friedrich Roeder, * Berlin 20. 5. 1865, Dr. jur., Gerichts-Assessor in Schleswig, verm. Berlin 21. 3. 1895 mit Agathe Wegner, * Wittstock 10. 7. 1869 (Tochter des Max Wegner, Justiz-Raths zu Berlin).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn:

1. Erhard Jobst Otto Maximilian, * Schleswig 7. 7. 1896.

3. Der Roeder-Königsche Ast.

Vc. † Ernst Friedrich Roeder, * Hohenofen b. Neustadt a. d. D. 7. 3. 1821, † Chemnitz 3. 2. 1889, Verlags-Buchhändler, zuerst zu Wriezen a. d. O., dann zu Chemnitz, verm. zu Wriezen mit Johanna Sophie König (Tochter des † Johann Ludwig König, Ober-Pfarrer zu Wriezen, und s. Gem. † Henriette Friederike Amalie Mehring).

Einz. Kind, zu Wriezen geboren:

1. Gertrud I. Johanna Magdalene, * 12. 1. 1852, verm. Chemnitz 10. 6. 1872 mit † Adolf Hugo Alberti, * Hohenbrocka 29. 12. 1843, † Chemnitz 28. 4. 1891 (Sohn des † Carl Traugott Alberti, Pfarrers zu Hohenbrocka, und s. Gem. † Adelheid Konstantine Schlick-eisen).

b. Gottower Unter-Zweig.

IVb. † Carl Theodor I. Eduard Ferdinand Roeder, * Hohenofen 14. 6. 1792, † Lissa bei Breslau 16. 3. 1848, Kgl. Hüttenfaktor (= Bergrath) zu Gottow (Kr. Jüterbog), verm. zu Wusterhausen a. d. D. mit Johanna Friederika Augusta Bliewert, * Papenbruch bei Wittstock 15. 10. 1802, † Lissa bei Breslau 6. 2. 1885 (Tochter des † Friedrich Bliewert, Kgl. Oberförsters zu Papenbruch).

Kinder, zu Gottow geboren:

1. † Carl Friedrich Theodor II., s. Vd.
2. † Adolphine Coelestine Elwine Valesca, * 1. 1. 1824, † Thomnitz bei Nimptsch 22. 4. 1883.
3. † Ida Alexandrine Aurora, * 9. 12. 1824.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vd. † Carl Friedrich Theodor II. Roeder, * Gottow 23. 12. 1819, † Lissa b. Breslau 20. 5. 1895, Geh. Sanitäts-Rath in Lissa, verm. Thorn 10. 1. 1859 mit Pauline Alwine Marie Pohl, * Olleck bei Thorn 10. 1. 1825 (Tochter des † Gottlob Pohl, Gutsbes. ebd., u. s. Gem. † Sophie Henriette Ridgisch).

Kinder, zu Lissa bei Breslau geboren:

1. Carl Friedrich Theodor IV., * 18. 12. 1864, Cand. jur.
2. † Johannes II., * 6. 4. 1866, † ebd. 6. 4. 1871.
3. Laura Elwine Friederika, * 25. 12. 1868.

B. Der Posener Haupt-Zweig.

IIIb. † Leopold Ferdinand Roeder, * Friedeburger Hütte bei Rothenburg a. S. 24. 7. 1759, † ? 1798, Kgl Preuß. Geh. Kriegs- und Kammer-Sekretär in Posen, verm. mit † Sophia Charlotte Braunes.

Kinder, in Posen geboren:

1. † Carl Leopold Eduard I., Schrodaer Unter-Zweig, IVc.
2. † Louis I. Eugen, Gnesener Unter-Zweig, IVd.
3. † Ottomine, verm. mit † Heineke, Prediger zu Buch b. Berlin.
4. † Ernestine, verm. mit † Huebner, Proviantamts-Kontrolleur in Danzig.
5. † Tochter, verm. 1) mit † Herrmann, Musikdirektor in Czarnikau; 2) mit † Michaelis.
6. † Tochter, verm. mit † Sonneberg, Rechnungsrath in Posen.

a. Schrodaer Unter-Zweig.

Wappen: in rothem Felde einen goldenen Schräglinksbalken, belegt mit 3 silbernen Sternen, auf dem gekrönten Helm

mit rothgoldenen Decken zwischen einem offenen rothen Flug der Balken mit den Sternen wie im Schilde (seit 1895 von Ve).

IVc. † Carl Leopold Eduard I. Roeder, * Posen 7. 1. 1801, † Schroda in Posen 13. 7. 1863, Kgl. Kreisgerichtsrath zu Schroda, 2 mal verm. a) mit † Emma Meyer, * in Pommern 20. 3. 18 . ., † Gnesen 20. 3. 1832 (Tochter eines Gutsbes.); b) mit † Emma Natalie Steinbart, * Märkisch-Friedland 8. 9. 1812, † Wernigerode a. Harz 3. 4. 1892 (Tochter des † Steinbart, evang. Prediger und Lehrer in Graudenz, † Klein-Plowenz, Kr. Strasburg i. Westpr., auf dem Gute seines Sohnes).

Kinder erster Ehe:

1. Alwine I. Mathilde Sophie, * Gnesen 11. 3. 1829, lebt in Schöneberg b. Berlin, verm. Schroda 13. 4. 1845 mit † Julius Eduard Heinemann, * Kaimen b. Königsberg 10. 11. 18 . ., † Berlin 14. 6. 1857, Gerichts-Assessor bis 1848 zu Gnesen, dann in Berlin (Sohn des † Heinemann, Predigers zu Kaimen).
2. † Valeska Emma Therese, * Gnesen 30. 8. 1830, † Liegnitz 16. 4. 1893, verm. Schroda 18. 7. 1855 mit † Bernhard Gringwuth, * Glogau 11. 2. 1823, † Berlin 8. 2. 1884, Pfarrer zu Groß-Kirchen bei Lüben i. Schles. (Sohn des † Eduard Gringwuth, Kanzleiraths zu Liegnitz).
3. Laura, verm. mit † . . . Hellhoff, † 1890, Rechtsanwalt in Pritzwalk.

Kinder zweiter Ehe:

4. Katharina Elise I., * 2. 6. 1834, lebt in Schöneberg b. Berlin, verm. mit † . . . Hellhoff, Justizrath (Bruder von 3).
5. Carl Philipp Alphons, s. Vc.
6. Alexis Theobald, s. Vf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Isabella, * 10. 5. 1840, verm. mit . . . Westphal, Kaufmann und Holzhändler in Schulitz b. Bromberg.
8. Otto Maximilian Willibald, s. Vg.
9. Clara, * 16. 6. 1845, verm. mit † Elsner, Major, Friedenau b. Berlin.
10. Marie I., * 17. 4. 1855, lebt in Wernigerode.

Ve. Carl Philipp Alphons Roeder, * Schroda 12. 11. 1836, Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar am Landgericht zu Halberstadt, verm. Berlin 19. 3. 1867 mit Marie Isaline Wietzel, * Herzberg i. Prov. Sachsen 21. 4. 1841 (Tochter des Carl Wietzel, Predigers ebd.)

Kinder:

1. Oswald Erich Valentin, * Schroda 2. 3. 1868, Dr. jur., Referendar, 1895 zu Naumburg a. S.
2. Erich I. Carl Eduard, * Schwerin a. d. Warthe 26. 5. 1871, Landwirth.

Vf. Alexis Theobald Roeder, * Schroda 1. 7. 1838, Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar am Landgericht zu Züllichau, 2 mal verm. a) 17. 11. 1868 mit † Agnes Steinbart, * Plowenz bei Graudenz i. Westpr. 19. 9. 1844, † 24. 2. 1873 (Tochter des Emil Steinbart, Rittergutsbes. auf Pr. Lanke bei Thorn), b) 12. 9. 1876 mit Anna Margarethe Eva Wollheim, * Filehne 1. 7. 1854 (Tochter des Bernhard Wollheim, Justiz-Rath zu Schönlanke).

Kinder, erster Ehe, zu Czarnikau geboren:

1. Helene II. Emma Auguste, * 13. 9. 1869, verm. Züllichau 5. 4. 1893 mit Paul Eusebius Oswald Hermes, ev., * Berlin 10. 3. 1861, erst Hilfslehrer in Züllichau, jetzt Oberlehrer an der 7. Realschule in Berlin (Sohn des Oswald Ernst Sigismund Thimotheus Hermes, * Zenkau bei Liegnitz i. Schles., Professor Dr. phil., Oberlehrer und Mathematiker am Köllnischen Gymnasium in Berlin, Ritter

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

des Roten Adler-Ordens 4. Kl. und des Kgl. Haus-Ordens von Hohenzollern, und s. Gem. † Eusebia Boumann, * Schönau in Schles. 11. 5. 1833, † Berlin 4. 4. 1861).

2. Adele Johanna Angelika, * 12. 8. 1871, verm. Züllichau 15. 4. 1895 mit Friedrich Wilhelm Johann (Hans) Kuckuck, * Petricken, Kreis Labiau i. Ostpr., 7. 6. 1863, Gymnasial-Lehrer in Falkenberg bei Freienwalde a. O. (Sohn des Hermann August Kuckuck, ev., * Züllichau 8. 11. 1827, † Oberweinlage bei Züllichau 23. 8. 1878, Kgl. Preuß. Regierungs- und Baurat, verm. Schwenten in Pos. 17. 10. 1861 mit Emma Margarethe Lemp[15]), * Schwenten i. Pos. 14. 11. 1838.
3. Martha Elisabeth, * 16. 11. 1872.

Kinder, zweiter Ehe, zu Züllichau geboren:

4. Erich II. Eduard Georg Bernhard, * 31. 3. 1878.
5. Margarethe I. Hedwig Agnes, * 8. 5. 1883.

Vg. Otto Maximilian Willibald Roeder, * Schroda 22. 4. 1842, Professor, Gymn.-Lehrer bis 1. 10. 1894 zu Gnesen, jetzt in Lissa i. P., verm. zu Pr. Lanke (Kr. Thorn) 14. 4. 1868 mit Laura Hermine Steinbart, * Kl. Plowenz, Kr. Strasburg i. Westpr., 20. 7. 1848 (Schwester von Vf, a).

Kinder, zu Gnesen geboren:

1. † Friedrich (Fritz) IV, * 24. 1. 1869, † ebd. 31. 5. 1869.
2. Hans I. Otto, * 16. 5. 1870, Stud. med., Zwilling mit
3. Max Paul III., * 16. 5. 1870, Bankbuchhalter bei F. A. Neubauer, Magdeburg.

---

[15]) Wappen der Lemp: Auf einem Dreiberg eine auffliegende Eule mit ausgebreiteten Flügeln. Auf dem bewulsteten Helm: die Eule wie im Schilde.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b. Gnesener Unter-Zweig.

Wappen: (aus neuerer Zeit): In Blau ein silbernes, achtspeichiges Rad; auf dem Helm mit blau-silbernen Decken das Rad mit Pfauenfedern besteckt.

IVe. † Louis I. Eugen Roeder, * Posen 18. 1. 1803, † Berlin 28. 3. 1877, Kaufmann und Stadtrat zu Gnesen, siedelte nach Aufgabe seiner geschäftlichen Thätigkeit nach Berlin über; verm. Mullackshausen b. Posen mit † Karoline Friederike Mullack, † Berlin 25. 1. 1883.

Kinder, zu Gnesen geboren:

1. Gustav Adolf, s. Vh.
2. Emilie, * 3. 8. 1833, verm. mit † August Hädke, Kreis-Sekretär, lebt als Wittwe mit ihren Kindern in Wien.
3. † Eduard II. Karl Gottlieb, * 13. 9. 1834, † Stettin 22. 1. 1895, Kaufmann und General-Agent ebd.
4. † Louis II. Eugen, * 12. 10. 1837, † Dresden 27. 3. 1871 als Vicefeldwebel der Landwehr während des Krieges.
5. † Ida Angelika, * 11. 9. 1839, † Berlin 3. 7. 1881.
6. Theodor III. Alexander Albert, s. Vi.
7. Anna II. Helene, * 23. 5. 1844, verm. mit Wilhelm Wischer, Kgl. Preuß. Rechnungs-Rath im Finanz-Ministerium zu Berlin.
8. † Alwine II., * 9. 12. 1845, † Sustowce i. Süd-Rußland 26. 2. 1890, verm. mit Zenon v. Bagrocki.
9. † Friedrich Wilhelm Alexander I., * 14. 8. 1847, † Berlin 27. 1. 1885, Bankbuchhalter.

Vh. Gustav Adolf Roeder, * Gnesen 27. 8. 1832, Oberstlieutenant a. D., lebt in Hundsfeld b. Breslau, Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Fürstl. Reussisch. Ehrenkreuzes

1. Kl. (Comthurkreuz d. Russ. Wladimir-Ordens 4. Kl. mit Schwertern), verm. mit Emilie Hegewald aus Berlin.

Sohn:

1. Alexander II., * Berlin 30. 9. 1865, Zahnarzt in Kolberg, verm. mit Gabriele Dobrin aus Agram.

Vi. Theodor III. Alexander Otto Roeder, * Gnesen 4. 11. 1841, Hauptmann a. D., Standesbeamter in Berlin, lebt in Charlottenburg, Ritter des Eisernen Kreuzes 2. Kl., des Ritterkreuzes 1. Kl. mit Schwertern, des Kgl. Württemberg. Friedrichs-Ordens, verm. mil Rose Mathilde Wustandt aus Berlin.

Tochter:

1. † Frieda Karoline Mathilde, * Pfalzneuburg in Lothringen 24. 7. 1879, † Stargard i. Pomm. 7. 4. 1880.

Adoptiv-Tochter:

1. Ellen Margarethe, * Berlin 17. 3. 1891.

---

vom Rode, Röder II.*)

Anhang zu Band IV. S. 285—297 und dem vorigen Abschnitt.

Reformirt. Dieses Geschlecht war ursprünglich in Thüringen landsässig und ging später in den Stadtadel von Schmalkalden auf. Es war Lehnsträger der Grafen von Henneberg. Seinen Namen trägt es von dem heutigen Dorfe Rodach in Thüringen. Bereits

*) Anmerkung: Der Name dieser uralten Familie ist in Schmalkalden in jüngster Zeit wieder durch den Seligenthaler Münzfund zum Tagesgespräch geworden. In den Blättern des „Hennebergischen Geschichts-Vereins" schreibt hierüber der Vorsitzende desselben R. Mathias: „Vor einigen Tagen wurde beim Bauen eines Feldweges auf dem Berg hinter der Seligenthaler Kirche nach Reichenbach zu bis jetzt 90 schwere silberne Doppelthaler und 5 Goldstücke gefunden. In einem Steingeröll von Sandsteintrümmern stieß man nach Abtragung einer dicken Schuttlage auf einen etwa 3/4 Meter hohen grenzsteinartigen, behauenen Block von roten Körnbergerstein. Nach dem Herausheben desselben fand man das Geld offen darunter liegend und ein kleines Vorhängeschlößchen dabei. An der einen senkrechten Seite des Steines war ein ▽ eingehauen. Das ▽ ist seit mehreren Jahrhunderten das Familienwappen der berühmten und reichen Familie der Röder in Schmalkalden und ein erneutes Patent vom Kaiser Leopold gestattete der Familie Röder ein Dreieck auf ihre Eisenwaren zu schlagen. Die Seligenthaler und Hohleborner Roeder-Familien, zum Teil wohlhabende Hammerbesitzer aus alter Zeit stammen, gewiß von unsern Schmalkalder Roeders ab. Es liegt daher der Gedanke nahe, daß der vorliegende Schatz von einem Roeder und, wie die Münzprägungsjahreszahlen beweisen, im 30jährigen Krieg vergraben worden ist."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1317 wird dies Rode (Roda, Rota, Rotha) als Lehen der Henneberger erwähnt. 1333 begegnet uns Hermann schultheiz von dem Rode. 1348 wird Conradus de Rode (Kunz vom Rode, de Rotha, Consze von Rota), hennebergischer „voyd tzu Frankenberg" bei Schmalkalden, 1361 ist er „scultetus (Bürgermeister) in Smalkalden", 1363 „schulheyse zcu Smalkalden". Am 1. Januar 1341 erhält dieser Kunz vom Rode zu Gotha von Heinrich Graf v. Henneberg „eyn husz und eine hofereyte, mit alle ire czu gehorunge, die da gelegin ist in unser stat Smalkaldin". Er ist Stammvater des Schmalkalder Geschlechts der Roder oder Röder. 1400 ist Hans Röder Gemeinvormund, 1408 Wolfram vom Rode Ratsmeistere zu Schmalkalden. Das Freihaus blieb bis Ende des 17. Jahrhunderts im Besitz der Röders. Geisthirt in seiner „Historia Schmalcaldica" schreibt (1720) über die Röders unter der Ueberschrift: „Ansehnliche, Alte Geschlechter in Schmalkalden": „Die Röder, diese sind wohl ohnstreitig das älteste Geschlecht in Schmalkalden, Maßen Hans Röder schon 1400 Gemein-Vormund gewesen. Sie waren Leuthe, mit welchen sich Wegen ihres Reichtums viele Befreundet, doch ist Von allen diesen Bißhero angeführten Familien nichts mehr übrig als der bloße Nahme", derselbe schreibt ferner: „Und so komme ich endlich auf die Freysassen, so in der Stadt jedoch nicht von gleicher condition befindlich. Ihre Freyheit dependiret wohl Von denen hennebergischen Grafen, welche die Canonicos am Stifft und alle ihre Wohnungen von allen oneribus befreiet.

Man siehet daher bis dato noch in und an denen Röderischen Häusern das hennebergische Wappen. Unter diese Freysassen worden gezehlet: . . . das Waldmannsche oder D. Valentin Röder Hauß, D. Johann Röders Hauß, D. Rollemann Clemens Hauß in der Hoffnungs-Gasse". Das Kuncze vom Rode 1341 verliehene Hauß „in unser stat Smalkaldin unde wendig unsirm stifte" ist nun am selben Platze in der „Hoffnung" erbauet gewesen, an dem heute der noch jetzt erhaltene prachtvolle Bau des Röderschen Freihauses sich erhebt. Um 1700 verschwinden die Röders, die Mühlenwerke und Stahlhämmer in Schmalkalden besessen hatten, von dort. Sie scheinen sich nach Mansfeld gewandt zu haben, wo 1719 Johann Georg Röder, ebenfalls Bergkundiger, als Stammvater der im Bd. IV angeführten Familie lebte. Jetzt existiren in der Umgegend von Schmalkalden nur Handwerker und Bauern des Namens. Das Geschlecht der Roeders hatte unzählige Verdienste um die Stadt Schmalkalden, zu deren Rathsgeschlechtern es gehörte. Aus diesem Geschlecht gingen folgende Gemeinvormunde und Bürgermeister (auch Schultheiße und Rathsmeister genannt) hervor:

Gemeinvormunde: 1400 Hans Röder, 1502 Caspar Rod, 1647 Valentin I. Röder, um 1660 Jacobus Röder.

Bürgermeister: 1361 Kunz vom Rode, Schultheiß, 1363 Kunz vom Rode, Schultheiß, 1408, Wolfram vom Rode, Rathsmeister, 1509 Caspar

Rod, Bürgermeister, 1651, 1653, 1656, 1662 Valentin I. Röder, um 1670 zweimal Johannes Röder, 1674, 1675, 1682, 1683 Valentin II. Röder.

Das ursprüngliche Wappen der Röders, wie es noch 1425 Henricus Roder führt, zeigt einen auffliegenden Vogel auf einem Berge. (Es ist dasselbe Wappen, welches der alte Siebmacher den holsteinischen v. Rotha zulegt: in Weiß auf grünem Dreiberg ein schwarzer auffliegender Rabe.) Kaiser Leopold II. erlaubte laut noch vorhandenem Privileg den Röders, auf ihre Eisenwaaren ein goldenes durchbrochenes Dreieck als Marke zu schlagen. Dieses Zeichen verdrängte das alte Wappen, es findet sich neben dem hennebergischen Wappen in und am früheren Röderschen Freihause. Auch auf 3 Grabsteinen mit unleserlicher Umschrift findet es sich; auf dem einen in Verbindung mit dem Wolff v. Todenwarth'schen Wappen*).

Nachstehende Angaben sind, außer den bis etwa 1580 reichenden Kirchenbüchern, folgenden Werken entnommen.

1. Druckwerke:

G. Brückner, Henneberg: Urkundenbuch, Meiningen 1873, Bd. I. S. 73, 120; II. 52, 80, 84; IV. 115; VI. 164.

*) In den Kirchenbüchern des 16. und 17. Jahrh. begegnet uns der Name Röder in folgenden Formen: Röder, Röther, Röhter (Bd. III, S. 198, 208, 207), Röter (Bd. III, S. 132, 157, 158, 162, 181, 260), Rother (Bd. II, S. 274), Roter (Bd. I, S. 56, 57, 69), Roda und Rode (Bd. I, S. 49, 51), sonst vor allem auch „Roder".

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Häfner: Die 6 Kantone der vormaligen Herrschaft Schmalkalden, 1808, S. 45.

Geisthirt, J. C.: Schmalcaldia Litterata 1720 (i. d. Zeitschr. des Hennebergischen Geschichts-Vereins, 1894, Heft 12), XXVII.

Geisthirt, J. C., Historia Schmalcaldica, I. 154; II. 33, 45, 111; III. 14, 15, 100, 105, 106, 107, 113, 114, 127; IV. 29, 52, 70; V. 52, 70.

Leich-Predigten, verschiedene aus der Bibliothek zu Stolberg.

Dr. J. G. Wagner, Geschichte der Stadt Schmalkalden, Marburg 1849, S. 181, 272, 351.

Weinrich, Kirchen- und Schulstaat des Fürstenthum Henneberg, Leipzig 1720, S. 322, 333, 409.

2. In der Kasseler Bibliothek befindliche Handschriften:

Memorabilia Schmalkaldensia von Pforr (um 1660).

Memorabilia Schmalkaldensia eines Ungenannten (um 1650) betr. die Jahre: 1400, 1502, 1509, 1540.

Fragment einer Chronik von Schmalkalden (16. Jahrh.)

Im Folgenden ist Schmalkalden meist mit S. bezeichnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1317. villa Rode prope Hermannsfeldt, Lehen der Henneberger, jetzt Rodach).

1330. Rota, Rotha, Rote, Rode.

1333. Hermann, schultheiz von dem Rode.

1348. Conradus de Rode, voyd tzu Frankenberg bei Schmalkalden.

1361. Conradus von Rotha „skultetus in Schmalkalden".

1363. Conszce von Rota „schultheise zcu Smalkalden.

1349. Eberwinus de Rotha.

1350. Siffriet von Rotha, Markgräfl. Brandenb. Söldnerhauptmann.

1351. „tzu dem Rode."

1386. Wytekind von dem Rode „phleger des Clostirs zu Breytingen" (Frauenbreitungen bei Schmalkalden).

1391. Apel vom Rode, „gesessen czu Ramfelt am Berge".

1400. Hans Röder, zweiter Gemein-Vormund der Stadt Schmalkalden.

1407. Gerlach Röder, Meister des Gewerks der Wollenweber, zu Schmalkalden.

1408. Wolfram vom Rode, „Ratsmeister" zu Schmalkalden.

1425. Heinrich Röder, Rath des Grafen von Spanheim (sein Wappen: auffliegender Rabe).

1502. Caspar Roth (Rod), Gemeinvormund, 1509 Bürgermeister zu Schmalkalden.

1521. Johannes Röder, Domherr und Vicarius am „Thomstift" zu Schmalkalden; Meßner zu Stillspringe bei Schmalkalden.

1521. Osanna Röder, des Classen (Nicolaus) Röder hinterlassene Wittwe, stiftet eine Messe zu Stillspringe; sie vermählte sich wieder mit Hanssen Dobener.

1540. Balth. Rode, Hess. Prediger in Schmalkalden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1604. Caspar Röder, ein Gefreiter, sticht auf dem Turnier des Landgrafen Moritz v. Hessen zu Schmalkalden den Hanß Frankenberger vom Pferde; „und bezeigte der Fürst hiebey ein sonderliche vergnügung".

1620. Georg Röder zu Schmalkalden wird „in die Mordacht erklärt".

I. † . . . Röder, verm. mit † . . ., begr. S. 1. 12. 1588.

Sohn:

II. † Ehrhardt I. Röder, der ältere, begr. S. 17. 12. 1616, Bürger, Schlosser und Eisenhändler zu S., Ehren-Wohlgeachteter Herr, verm. zwischen 1574 und 1579 mit † Margaretha Heß.

Kinder:

1. † Tochter, begr. S. 12. 3. 1580.
2. † Elisabeth I., get. S. 18. 5. 1582.
3. † Valentin I., s. III.
4. † Ehrhardt II., get. S. 17. 2. 1587, begr. S. 14. 2. 1643.
5. † Anna, get. S. 5. 1. 1590, begr. S. 8. 8. 1598.

III. † Valentin I. Röder (Roderus, Rhoderus), der ältere, * S. 18. 6. 1584, † S. 28. 6. 1665, Raths-Verwandter und Bürgermeister, der Reformirten Kirche Senior und fürnehmer Handelsmann zu S.; er erlernte nicht allein fein schreiben, rechnen und die fundamenta pietatis, sondern ist auch Primus in Prima Classe gewesen und der lateinischen Sprache kundig worden. Machte vielfache Reisen auf die damaligen Märkte zu Magdeburg, Zerbst, Querfurt, Leipzig, Braunschweig und andere Oerter; unterdessen hat er seinem L. Vater zu Gefallen und Nutzen sich auch der Schlosser-Arbeit angewöhnet, und also begriffen, daß er anno 1609 den 5. Augusti sich zu einem Schlosser verstanden, Bürger ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

worden und nicht allein sein Meisterstück also verfertigt, sondern nachgehends selbiges durch Gesellen etzliche Jahre fortgetrieben, jedoch aber folgends bey der Handlung allein verblieben: er hatte Handel in den Seestädten Preußen, Lievland, Polen und sonsten. 1625 wurde ihm die Landschafts-Steuer Receptur anvertraut. 1626 wurde ihm das Ober-Hospital-Amt (in der Weidebrunner Vorstadt, jetzt „städtisches Hospital") auferlegt bis 1647. 1639 kaufte er für 4000 Thlr. die „Rohrmühle" vom Rate der Stadt. 28. 2. 1647 zum Gemein-Vormund der Stadt Schmalkalden erwählt. 21. 6. 1649 zum Mitglied des Raths, als erster Reformierter, angenommen (Senator Schmalkaldiae). 1651, 1653, 1656, 1662 regierender Bürgermeister, er besuchte als solcher die Landtage von Hessen-Kassel; er ruht auf dem Kirchhof zu S. zwischen den Begräbnissen seines gewesenen Eidams D. Schimmelpfennig und seines Sohnes Siegmund Röder; verm. 1) S. 3. 5. 1619 mit † Margaretha Mahn, gen. Lerche, † S. 7. 3. 1620 an einem todtgebornen Kind (Tochter des † Heinrich Mahn gen. Lerche). 2) S. 18. 6. 1621 mit † Margaretha Heick (plattdeutsch: Hick), get. S. 22. 3. 1600, † 20. 4. 1684 zu S. (Tochter des † Bernhard Heick, Rathsverwandter zu S., 1608 Bürgermeister, 1612 verordneter Obervormund und Rathsherr, Mitglied des Presbyterial-Collegiums, und seiner Gem. † Catharine Bornscheuer zu S.)

Kinder:

1. † Johann Sigismund (Siegmund), (Vgl. Geisthirt Schmalcaldia litterata, CXXXIV), geb. S. 10. 8. 1624, † S. 14. 4. 1657, der Rechte und Handlung Ergebener, war in seiner Jugend Schüler des Rector Daniel Lencerus in seiner Heimath, ging im Herbst 1643 auf die Universität zu Marburg, hörte dort Ethica, Politica, Disputatoria und Lectoria Collegia, kehrte um Bartholomäi 1645 nach Haus zurück, um die Handlung zu erlernen; verm. zu S. 3. 11. 1656 mit † Sophia Motz, get. S. 27. 6. 1633, begr. S. 18. 6.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1673 (Tochter des † Johann Motz, Rathsverwandten zu S., und seiner Gemahlin † Margaretha Fuchs in S., sie verm. zum 2. Mal zu S. 21. 8. 1667 mit † Vitus Eckhardt, medicinae licentiatus et practicus zur Naumburgk). Kinderlos.

2. † Valentin II., s. IVa.

3. † Jacobus, s. IVb.

4. † Catharina, get. S. 2. 9. 1632, † Kassel ?, verm. 1) S. 1656 mit † Johann Georg Schimmelpfennig, * Vacha 3. 12. 1629, † S. 24. 2. 1660, besuchte seit 1646 die Schule zu Kassel, seit 1648 zu Jena, begab sich 1658 nach Basel, dann nach Mayland und Padua, durchreisete Italien bis Neapolis, 25. 6. 1652 Dr. med., 1656 Leibarzt des Landgraf Hermann v. Hessen und Stadt-Physikus zu Schmalkalden (Vater: † Georg Schimmelpfennig, collega am Gymnasium zu Hersfeld); 2) mit † Johannes Georg Röser, Medicinae Doctor und 1665 wohlverordneter Physikus der Fürstlich-Hessischen Residenz-Stadt Kassel, 1680 Sereniss. Princip. Hass à Consil. Med. (Leibarzt).

5. † Johannes, s. IVc.

6. † Georgius, * S. 24. 11. 1637, † 22. 12. 1637 zu S.

7. † Margaretha I., get. S. 6. 2. 1639, † S. 10. 5. 1707, verm. S. 21. 10. 1658 mit † Johann Georg Jäger, get. 6. 12. 1634, † ?, vornehmer Kaufmann, Senior der lutherischen Kirche und Bürgermeister, sowie Gemeinvormund der Stadt Schmalkalden. (Sohn des † Johann Jäger, Rathsverwandter, Kirchensenior und fürnehmer Handelsmann zu S., und seiner Gemahlin † Catharina Elisabetha Metschenhauer zu S.)

8. † Margaretha II., * S. 19. 1. 1643, † begr. S. 23. 1. 1643.

9. † Elisabetha II., * ?, † 4 Tage alt.

10. † Ottilia, get. S. 15. 10. 1644, begr. S. 20. 5. 1646.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IVa. † Valentin II. Roeder, * S. 17. 1. 1627, begr. S. 16. 9. 1688, I. V. D., Rathsherr und regierender Bürgermeister zu Schmalkalden, vornehmer Freisasse, wie auch der Herren des Berg- und Stahlgewerkes zu Schm. Mitglied, „Wohledler, fürnehmer Fest- und hochgelahrter Herr", hatte sich hochverdient gemacht um die Stadt Schmalkalden. Er besuchte die Schule seiner Vaterstadt bis 1646, bezog darauf die Universität Leipzig, hörte dort Benedikt Karpzow u. a. Darauf zog er nach Frankfurt a. O., wo er eine Disputatio „de injuriis" schrieb, ferner auf die Universitäten Jena, wo er 1651 disputirte, und Gießen. Von Gießen reiste er nach Regensburg „zu sehen, was auf dem Reichstag abgehandelt werde", und von dort nach Italien und Rom (1653). Nachdem „er dort die remarquablesten Sachen perlustriret", ging er im Winter nach Padua, hörte dort die berühmten Galvanus und Aldrigaetus, kehrte darauf nach Schmalkalden zurück. Im Jahre 1654 disputirte er zu Altdorf „de jure metallico" und erlangte „supremum in jure gradum" (vgl. Geisthirt, Smalcaldia Litterata, CXXXIII); gegen seinen Willen wurde er in den Rath gewählt und war 1674, 1675, 1682, 1683 regierender Bürgermeister; er besaß zwei Freihäuser in der „Hoffnungs-Gasse", verm. 1) S. 18. 8. 1656 mit † Elisabetha Merckel*), * S. 5. 5. 1638, † S. 15. 1. 1680, „aus dem Uhr-alten und lobwürdigen Geschlecht der Merckeln" (ihre Leich-Predigt in der Stolberger Bibl.), älteste Tochter des † Adam Merkel, Rathsverwandten, Rathsherren, gewesenen Gemeinvormunds, Freisassen und Steitzischen Stahl- und Berg-Gewerken, des „Ehrn-Vesten, Hoch-Achtbaren und Wohl Weisen Herrn", und der † Elisabetha

*) Wappen (vgl. Neuer Siebm., V. 3, S. 28, Taf. 32): Im Schild ein Kleeblatt, auf dem Helm ein wachs. bärtiger Mann mit einem Kleeblatt in der rechten Hand, die linke in die Seite gestützt. Uraltes Geschlecht, dessen Ursprung die Schmalkalder Sage in die Zeiten der Gründung der Stadt verlegt, ebenso wie die Clemen (Häfner, I. 45; Wagner, 181), es blüht noch in S.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Wolff zur Todenwarth*) („beides Familien von uhralten Herkommen"). 2) S. 9. 3. 1682 in kinderloser Ehe mit † Susanna Margarethe Olp (Olpius), geb. Pforr (Pforrius), * Salzungen, † ? (Tochter des † Johann Pforr, Pfarrer und adjunctus in Salzungen; in erster Ehe verm. mit † Johann Paul Olp, * Salzungen 9. 2. 1629, † ebd. 8. 5. 1677, medicinae practicus, vornehmer Pfänner, Rathsmitglied und Oberweinmeister in Salzungen.

Kinder, erster Ehe, zu Schmalkalden geboren:

1. Anna Elisabetha Catharina Roeder, get. 1. 12. 1658, begraben 14. 1. 1717 zu S., verm. S. 31. 8. 1674 mit † Esaias Friedrich v. Waldmann, gen. Geyger, * Preßburg i. Ungarn 9. 11. 1646, † Schmalkalden 26. 1. 1719, D. D. med. et phil., Fürstl. Hessen-Casselscher Leibarzt, Stadt- und Land-Physikus zu Schmalkalden, studierte zu Regensburg und Jena, durchreiste Deutschland, die Niederlande, England, Frankreich und Italien, 1670 wurde er zu Padua Doktor, 1672 Stadt-Physikus zu Suhl, zog 1676 auf Verlangen seiner Schwiegereltern nach Schmalkalden, 1690 Stadt-Physikus dort, 1697 hochfürstl. Hessen-Casselscher Leibarzt (Vater: † Daniel Waldmann gen. Geyger**), * Roßheim i. Bayern 1595, † Regensburg 14. 2. 1664, Dr. med., studierte zu Tübingen und Straßburg, 1618 wurde er zu Padua Doktor, praktizirte zu Augsburg, Preßburg und Regensburg, war Leibarzt bei 3 ungarischen Palatinen, wurde wegen seiner Verdienste von Kaiser Ferdinand III. in des Heil. Röm. Reichs Adelsstand erhoben, von dem er scheinbar nie Gebrauch machte. Mutter: † Catharina Margarethe Waldmann, †

*) Wappen (vor 1446): in Gold aufgerichteter Wolf mit vorgestreckter Zunge; Decke: schwarz-golden; Kleinod: Der Wolf wachsend.

**) Wappen: Geviert: 1 und 4 einwärts gekehrter gesichteter Mond; 2 und 3 je ein Stern; auf dem Helm zwischen offenem, wie der Schild bezeichneten Fluge ein Geiger.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1649; das Geschlecht der Waldmann hatte sich bereits unter Carl V. im Kriege gegen Frankreich ausgezeichnet; vgl. Zedler, Univ.-Lex.); erbte eines der Freihäuser; 3 Kinder.

2. † Adam Hieronymus Roeder, * Schmalkalden 6. 8. 1661, † ebd. 5. 2. 1675 an Blattern, seine Leich-Predigt von Ortolph Neunesius befindet sich i. d. Bibl. zu Stolberg; „gelehrter, gehorsamer und gottesfürchtiger Jüngling und Discipulus der lutherischen Schule in Schmalkalden, auch der Sprachen und freien Künste ergebner". Ging 1671 auf die Universität Erfurt, wurde dort examinirt und „deponirt", hatte Privat-Unterricht bei den Rektoren Schmid und Weißenborn, las griech. und latein. Schriftsteller, hatte auch einen Anfang im Hebräischen gemacht.
3. † Sophia Elisabetha Roeder, * S. 26. 11. 1663, † S. 26. 10. 1681, erbte eines der väterlichen Freihäuser in der Hoffnungsgasse zu Schmalkalden; verm. S. 1. 10 1679 mit † Johann Georg Nicolaus Clemen, gen. Vogt, get. S 17. 5. 1647, begr. S. 29. 8. 1683, der Rechte Licentiat, J. U. D. und Advokat zu Schmalkalden (Vater: Sigmund Clemen, gen. Vogt, Berg- und Stahlgewerke zu S., Mutter: verwittwete Kapitän † Anna Minor, zu Schm., Sohn: † Rollemann Valentin Clemen, J. U. D. Hess. Cass. Commerzien-Rath; Geisthirt a. a. O., S. 12; eines der ältesten Schmalkaldener Geschlechter.

IVb. † Jacobus Roeder, get. Schmalkalden 2. 8. 1629, begr. S. 21. 1. 1669, vornehmer Kaufmann und Gemein-Vormund der Stadt Schmalkalden, verm. S. 28. 6. 1658 mit † Anna Catharina Wolff zur Todenwarth, * S. Sept. 1636, begr. S. 22. 3. 1683 (Vater: † Johannes Wilhelm Wolff zur Todenwarth, * S. 1. 3. 1593, † S. 18. 2. 1646; J. U. D. und Fürstlich Hessen-Darmstädtischer Rath; Mutter: † Anna Catharina Fuchs, verwittwete Grape.

Tochter, zu Schmalkalden geb.:

1. † Anna Catharina, * 7. 11. 1659, † ebd. 22. 1. 1660.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IVc. † Johannes Roeder, get. Schmalkalden 11. 5. 1635, † Bayreuth 21. 8. 1702, J. U. D., berühmter Advokat zu Schmalkalden, später Hof- und Justizrath, wie auch Hof- und Edl. Ritterſch. Lehen Gerichts-Aſſeſſor zu Bayreuth. Beſuchte die Schule ſeiner Vaterſtadt, zog 1653 auf die Univ. Leipzig und Altdorf, begab ſich nach Regensburg und nach vollendeter Reiſe, da er die Kaiſerl. Reſidenz Wien und das Königr. Ungarn beſehen, kam er wieder nach Altdorf, diſputirte pro gradu „de cautelis“ und wurde zuſammen mit ſeinem älteren Bruder Valentin zum Doct. J. U. renunzirt. Er war darauf Bürgermeiſter und Freiſaſſe zu Schmalkalden, beſaß ein Freihaus in der Hoffnungsgaſſe. Von Schmalkalden wurde er nach Bayreuth berufen, wo er Hof- und Juſtizrath, wie auch Hof- u. Edl. Ritterſch. Lehen-Aſſeſſor wurde (vgl. Geiſthirt, Smalcaldia litterata, Nr. CXXXI.). 1665. J. U. L.; 1680. J. U. D.; verm. S. 6. 11. 1662 mit † Marianne Wolff zur Todenwarth, get. 9. 2. 1635 zu S., begr. S. 19. 11. 1693 (Schweſter von Anna Catharina W. z. T., vgl. IVb).

Kinder, ſämmtlich zu Schmalkalden geboren und geſtorben:

1. † Johanna Katharina, get. 22. 7. 1663, begr. 21. 7. 1672.
2. † Johann Wilhelm, get. 13. 3. 1665, begr. 19. 9. 1706, unverm., 1680 Discipulus der Obern-Klaſſe d. Luth. Schule zu Schmalkalden.
3. † Johann Sigmund, vgl. Va.
4. † Johann Sigfrid, get. 31. 5. 1668, begr. 19. 6. 1668.
5. † Marie Eliſabetha, get. 23. 11. 1669, begr. 7. 9. 1691.
6. † Johann Vitus, get. 26. 7. 1671, begr. 3. 6. 1694.
7. † Johann Chriſtoph, get. 15. 5. 1673, begr. 3. 6. 1673.
8. † Maria Johanna, get. 6. 9. 1674, lebt 1692; † ?, verm. mit Dr. Ambroſius (wo ?)

Kinder:

a) Georg Friedrich.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) Johann Georg.
c) Rebecca Ambrosius.

9. † Johann Christian, get. 24. 11. 1676, begr. 27. 11. 1685.

Va. † Johann Sigmund Roeder*), get. Schmalkalden 22. 12. 1666; 1680 Discipulus der Obern-Klasse der Luth. Schule zu Schmalkalden; lebt 1687; muthmaßlicher Stammvater der Roeders zu Friedeburg (vergl. Bd. IV., S. 285 bis 297 und vorigen Abschnitt). ? Vater des Johann Georg Roeder ? ?

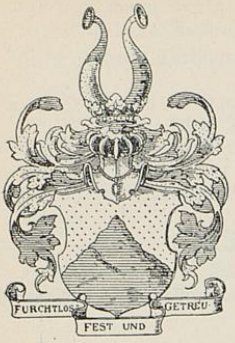
*) 1686 steht in Schmalkalden Gevatter Hans Siegmund Roeder von Herren-Breitungen.

Scharfenberg.

Evangelisch. In Michelstadt im Odenwald.

Dies Geschlecht stammt aus dem Dörfchen Oberkatz bei Meiningen. Dorthin scheint es aus der Umgegend der Burg Scharffenberg bei Eisenach übergesiedelt zu sein und daher seinen Namen erhalten zu haben. Bis 1575 sind Kirchenbücher von Oberkatz nicht bekannt. Die Stammreihe beginnt daher erst mit dem 1595 verstorbenen Herman Scharffenberger aus Oberkatz. — Während als Nachkommen des älteren und des jüngsten Sohnes von Clemens Scharffenberger, * 1642, die Familie Scharffenberger noch 1891 in Oberkatz blühte, wandte sich der mittlere Sohn nach Gersfeld. Dessen Enkel nahmen Mitte des 18. Jahrhunderts den Namen Scharfenberg an.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf



Als Wappen führt die Familie: Blauer Berg in goldenem Feld. Helmhörner: blau über gold und gold über blau. Helmdecken: Blau und gold. Wahlspruch: Furchtlos, fest und getreu! Bereits der 1728 geborene Ernst Scharfenberg siegelt mit ihm und ist sein Wappenring noch vorhanden.

I. † Herman Scharffenberger, genannt „Garten-Herman", † Oberkatz 1595, angesehener Einwohner in Oberkatz, verm. mit . . ., † 1586.

Sohn:

II. † Hans Scharffenberger, genannt „Garten-Hermans Sohn" und „Garten-Hans", † 1623; 2mal verm.: a) 1577 mit † Cäcilie Rettig, † Oberkatz 20. 12. 1577, Tochter des † Jörg Rettig, ohne Kinder, b) mit . . .

Aus zweiter Ehe stammen: 1 Tochter und 3 Söhne[1]), deren jüngster ist:

III. † Valtin Scharffenberger, genannt „Hansen Hermes Sohn", * Oberkatz 11. 3. 1605, † ebd. 4. 2. 1679, Kirchen-Aeltester und (1655) Baumeister zu Oberkatz, verm. 1637 mit † Anna Martha, verw. Strauch, † 1672.

[1]) Einer derselben scheint † Clemens Scharffenberger, der ältere, zu sein, der 1642 bei der Taufe von Clemens S., dem Jüngern — IV. — genannt wird.

Sohn:

IV. † Clemens Scharffenberger, der Jüngere, genannt. „Valtins Sohn, Hermes", * Oberkatz 28. 1. 1642, † ebd. 3. 1. 1708, Schultheis von Oberkatz, verm. 13. 2. 1667 mit † Anna Bauß, Tochter des † Claus Bauß.

Von 3 Söhnen ist der mittlere:

V. † Andreas Scharffenberger, * Oberkatz 15. 4. 1674, † Gersfeld 22. 7. 1721, Lehrer, bis 1702 in Ober-Waldbehrungen, siedelte 2. 6. 1702 „mit 5 Wagen" nach Gersfeld über. Er starb an einem Blutsturz „ohnvermuthet nach der Mahlzeit", „da er mit seinem Sohn zu Mittag noch ziemlich über Tisch gekostet" ;verm. 26. 5. 1696 mit † Katharina Buchhold aus der Neustadt, † Gersfeld 24. 4. 1720.

Kinder:

1. † Barbara, * 1697.
2. Johann Caspar I., s. VI.

VI. † Johann Caspar I. Scharffenberger, * Ober-Waldbehrungen 14. 2. 1701, † 3. 1. 1743; 1722—1731 Lehrer in Untermaßfeld, 1732—1743 Schul-Substitut bei seinem Schwiegervater in Hümpfershausen; verm. 25. 11. 1722 mit † Eva Katharina Knabe, † 1743, Tochter des † . . . Knabe, Lehrers zu Hümpfershausen.

Kinder, die sich Scharfenberg nannten:

zu Untermaßfeld geboren:

1. † Johann Michael, s. VIIa.
2. † Georg Ludwig I., * 8. 1. 1726; 1746 Can. ac., fürstl. Lycei in Meiningen, nachmals Pfarrer zu Schwarzau, Stolberg-Wernigrode.
3. † Ernst Friedrich, s. VIIb.
4. † Eleonore Karoline, * 1730.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu Hümpfershausen geboren:

5. † Johann Heinrich, * 1. 7. 1733.
6. † Regine Sophie, * 4. 2. 1736, † 1736 an den Blattern.
7. † Johann Caspar II., * 11. 3. 1738.
8. † Johann Nicolaus, * 12. 3. 1741, † 1743 an den Blattern.

VIIa. † Johann Michael Scharfenberg, * Untermaßfeld um 1724, Lehrer zu Hümpfershausen.

Sohn:

1. † Georg Ludwig II.[2]), * 28. 12. 1746, † ?, 1760 auf der Waisenschule in Halle, 1765 auf der dortigen Universität vorbereitet; Pfarrer zu Ritschenhausen bei Meiningen. Zeichnete sich durch Wissen aus, stand mit Schiller während dessen Aufenthalt in Bauerbach in freundschaftlichem Verkehr.

VIIb. † Ernst Friedrich Scharfenberg, * Untermaßfeld bei Meiningen 5. 5. 1728, † Oberlind bei Sonneberg 7. 4. 1802; kam 1759 als zweiter Pfarrer nach Mengersgereuth[3]),

---

[2]) Vgl. „Neue Beiträge zur Geschichte des Alterthums" von Archivrath Prof. Brückner in Meiningen, der ihm übrigens den Geburtstag seines Onkels zuertheilt.

[3]) „Er war ein sehr ordentlicher und pünktlicher Mann, stiftete während seines Hierseins viel Gutes, welches er zu damaligen Zeiten auch konnte, wo der Geist der Zeit ihm behülflich war. Dabei unterstützte ihn das geistliche Untergericht nachdrücklich, daß er manche Ordnung mit viel leichterer Mühe herstellen oder erhalten, manche Unarten mit weniger Schwierigkeiten abstellen konnte, als es manchem seiner Nachfolger gelingen konnte, wozu auch überhaupt sein persönliches Ansehen nicht wenig beitragen mochte. Es war ihm auch eine gewisse in die Augen fallende Ambition eigen, die seinen Handlungen einen gewissen Anstrich von Ernst und Würde gab. Kurz, er

wo er bis 1772 blieb; am 26. 12. 1771 wurde er als Pfarrer nach Oberlind bei Sonneberg versetzt, wo er im März 1772 eingeführt wurde. Von ihm stammt der älteste vorhandene Siegelring mit dem Geschlechts-Wappen und wahrscheinlich auch das alte Petschaft mit demselben, verm. 11. 11. 1760 mit „der Wohl Edlen, Wohl Ehr- und Tugendbelobten Jungfrau" † Anna Margaretha Herbich, † Oberlind 10. 4. 1781, „des hochwohledlen Herrn † Johann Paul Herbich, angesehenen Bürgermeisters, wie Kauf- und Handelsmanns in Sonneberg eheleibl. 3. Tochter 2. Ehe".

Kinder, zu Mengersgereuth geboren:

1. † Sophie Katharine Luise Johanne, * 31. 1. 1762, verm. 1. 5. 1787 mit † J. Gg. Bock, Herzoglichem Steuerverwalter zu Sonneberg.
2. † Anna Maria, * 9. 9. 1764, † ebd. 13. 3. 1769.
3. † Christina Wilhelmina Johanna, * 12. 6. 1769, † ebd. 25. 5. 1770.

Kinder, zu Oberlind geboren:

4. † Johann Friedrich, s. VIII.
5. † eine Tochter, * und † 1. 8. 1775, welche „zu früh auf diese Welt kam" und an demselben Tag „unter Krankheit und Schwachheit der Wöchnerin" starb.

---

hatte die Gabe, sich Furcht und Liebe zu verschaffen, wozu eben der Geist der Zeit Vieles beitrug. Er war es, der die hiesige Pfarrwohnung in besseren Zustand brachte und dem die Nachfolger manches zu danken haben, wie z. B. die Studierstube, die eine finstere Kammer war, der Alkoven, der Garten, der ein öder Platz war, eiserne Oefen in der Wohn- und Studierstube und Sakristei, die zuvor ein kleines angebautes Eisgewölbe war, ein Kellerloch. Unter ihm gewannen auch die Kirchenbücher eine zweckmäßigere Brauchbarkeit, die Kirchen- und Schulzucht eine gesetzlichere Gestalt." (So schreibt die Dorf-Chronik von Mengersgereuth, angefertigt 1808 von J. G. Lange, dem 3. Nachfolger von Ernst Scharfenberg).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6. † Elisabetha Christiane Marie, * 22. 3. 1781, verm. 8. 5. 1798 mit † Erdmann Daniel Mauer, Pfarrer zu Brücke.

VIII. † Johann Friedrich Scharfenberg, * Oberlind bei Sonneberg 24. 1. 1773, † Beerfelden i. Odenw. 30. 3. 1837[4]), studierte die Rechte in Jena 1793 bis 1795, nach einem großen Studentenkrawall in Wenigenjena wurde er verwiesen und ging nach Erlangen. Er wurde darauf als Gräflich Erbach-Fürstenau'scher Landrichter in Beerfelden angestellt, 1806, als die Grafschaft Erbach eingezogen wurde, wurde er von der Großherzoglich Hessischen Regierung übernommen, später in Ruhestand versetzt. 2 mal verm.: a) mit † Johanna Maria Euphrosyna Spindler, * 7. 4. 1762, † 9. 4. 1824, Tochter des † George Friedrich Spindler, Stadtschultheiß und nachmaliger Gräflich Erbach'scher Kammerath zu Michelstadt; b)[5]) Beerfelden 29. 3. 1837 mit † Karoline Luise Lucas, † 187., Tochter des † Ludwig Lucas, Stadtförsters zu Darmstadt.

Söhne, erster Ehe:

1. † August, † Beerfelden 1855, Landgerichts-Aktuar ebd., hinterließ 3 Söhne und 3 Töchter.
2. † Karl Friedrich Christian, s. IX.

---

[4]) Er starb, nachdem er, der vorher nicht damit einverstanden war, daß sein 2. Sohn, Christian, Medizin studierte, sich darein gefunden hatte, als letzterer ihm in seiner letzten Krankheit (Schlundverengung) wesentliche Hilfe leistete.

[5]) Johann Friedrich Scharfenberg heiratete am Tage vor seinem Tode seine langjährige Haushälterin und Pflegerin Karoline Luise Lucas, wodurch derselben bis zu ihrem in den 1870er Jahren erfolgten Tode das Wittwen-Gehalt zufloß. Sie lebte als Wittwe in Darmstadt, stand aber mit den Kindern nicht weiter in Verkehr und war den Kindern ihres 2. Stiefsohnes überhaupt persönlich nicht bekannt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IX. † Karl Friedrich Christian Scharfenberg, * Beerfelden 7. 9. 1806, †[6]) Michelstadt i. Odenw. 29. 5. 1853; er besuchte im Winter 1820/21 das Gymnasium (?) zu Wertheim, dann bis Herbst 1825 das Gymnasium zu Darmstadt. Herbst 1825 bezog er die Universität Gießen[7]), um die Rechte, später Heilkunde zu studieren, darauf die medizinische Fachschule in Dresden (?). 1833 Dr. med., ließ sich als prakt. Arzt in Michelstadt nieder[8]). Im Januar 1837 bestand er das Physicats-Examen und wurde Oktober 1838 als Großherzoglicher Physicats-Arzt in Michelstadt angestellt; 1. 1. 1839 Gräfl. Erbach-Fürstenauscher Leib-Arzt, gründete 1842 die Wasserheilanstalt[9]) in Michelstadt, 1852 ernannte ihn

---

[6]) An Mastdarmkrebs.

[7]) In Gießen schloß er sich einer aus der Burschenschaft („Waffenverbindung") sich absondernden Gesellschaft an, die sich im Sommer 1826 als Corps Vandalia mit den Farben hellblau, weiß-gold und dem Wahlspruch: „Freiheit, Ehre, Vaterland" aufthat. Er war ein flotter Corpsstudent, auf den seine Corpsbrüder sein ganzes Leben hindurch viel hielten, hatte auch einen starken Schmiß über die linke Wange und Oberlippe. Als er wider Willen des Vaters zur Medizin überging und dieser ihm daher die Mittel zum Unterhalt entzog, soll er sich letzteren durch Zeitungs-Correcturen verdient haben.

[8]) Durch seine Leutseligkeit und mitfühlende Behandlung sowie seine warme Hingabe für das Wohl der Bevölkerung, erwarb er sich bald einen sehr ausgedehnten aber bei der damaligen Armuth der Bewohner des Odenwaldes verhältnismäßig wenig einträglichen Wirkungskreis und war in jeder Beziehung hochgeschätzt und beliebt.

[9]) Die Anstalt hatte bald eine so starke Besucherzahl aufzuweisen, daß das erste Gebäude mit 20 Gastzimmern nicht mehr ausreichte und 1849 ein großes neues Anstaltsgebäude mit 60 Zimmern erbaut werden mußte, welches im Herbst 1850 bezogen wurde. Nach seinem Tode führte die Wittwe zunächst, nach Annahme des bisherigen Assistenz-Arztes, Dr. Spieß, als

diese Stadt zu ihrem Ehrenbürger. 2 mal verm. a) 26. 12. 1833 mit † Wilhelmine Harbordt, † (an Kopfrose) . . 1. 1836[10]), Stieftochter des † Ludwig Hofmann, Großherzogl. Steuerraths in Gießen; b) 22. 6. 1839 mit † Elise Köster[11]), * 18. 3. 1810, †[12]) Michelstadt 2. 8. 1860, Tochter des † Dietrich Wilhelm Köster-de Neufville, Kaufmanns und Bürgers zu Frankfurt a. M.

Kinder, erster Ehe:

1. Sidonie, * Michelstadt 15. 9. 1834, Inh. des Großhgl. Hess. Militär-Sanitäts-Kreuzes, verm. mit Wilhelm Maurer[13]), Landgerichts-Assessor zu Michelstadt, dann Staatsanwalt zu Gießen und Darmstadt, schließlich Oberlandesgerichts-Rath in Darmstadt.

Kinder, zweiter Ehe:

2. Eleonore, * 30. 12. 1840.

Leiter die Wasserheilanstalt noch fort, verpachtete sie aber von 1859 an den Letzteren. Ihr Sohn Karl Scharfenberg erwarb von den Erben des 1882 verstorbenen Dr. Spieß, die von diesem kurz nach 1860 käuflich übernommene Wasserheilanstalt zurück, welche er seit dem leitet, und die hoffentlich in der Familie bleibt, auch wenn kein männlicher Namenserbe vorhanden ist.

[10]) Damals verkaufte Christian S. das bisher bewohnte großelterliche (Spindler'sche) Wohnhaus an die Gemeinde als 2. Pfarrhaus.

[11]) Die er bei der ihr weitläufig verwandten Familie d'Orville in Michelstadt kennen gelernt hatte.

[12]) Gestorben an Wassersucht in Folge eines Herzfehlers.

[13]) Kinder:

1. Friedrich Maurer, * 10. 10. 1859, Dr. med., Professor der Anatomie, verm. mit Marie Fremerey (?).
2. Anna, * 16. 1. 1862.
3. August } * 31. 1. 1865, Kaufleute in Frankfurt a. M.
4. Hermann }

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Anna, * 26. 2. 1842, † 31. 3. 1845.
4. Sebastian Georg Karl, s. X.
5. Emma, * 29. 5. 1847, Inhaberin des Großhgl. Hess. Militär-Sanitäts-Kreuzes, für Krankenpflege 1870/71.
6. Emilie, * 2. 8. 1849, verm. mit Christian Otto[14]) von Darmstadt, Ober-Steuer-Controleur in Wiesbaden, dann Steuer-Inspector in Frankfurt a. M., schließlich Steuer-Rath in Elberfeld.

X. Sebastian Georg Karl Scharfenberg, * Michelstadt im Odenwald 26. 5. 1846, Besitzer und Leiter der vom Vater gegründeten Wasserheilanstalt; er besuchte die Real-Schule zu Michelstadt, wurde 1859—1860 vom Pfarrer Kalbhenn in Petterweil i. d. Wetterau für das Gymnasium vorbereitet, besuchte dann die Gymnasien zu Gießen, Darmstadt und Büdingen und bezog Ostern 1866 die Universität Gießen, um Medizin zu studieren. Er wurde dort eifriges Mitglied des Corps Starkenburgia. 1869 bestand er das Vorexamen, Januar 1870 die anatomische Station des Schlußexamens. Bei Ausbruch des Krieges im Juli 1870 trat er als Freiwilliger auf Kriegsdauer bei der Hessischen Division als Unterarzt ein, obgleich er 1866 durch Freikaufen seiner Dienstpflicht genügt hatte (damals war die allgemeine Wehrpflicht und die Einrichtung des einjährig-freiwilligen Dienstes in Hessen noch nicht eingeführt) und diente 11 Monate bei der mobilen Truppe (Großherzg. Hess. 3. Inf.-Rgt., 6. Feldlazareth und 1. Jäg.-Bat.). Am 22. 6. 1871 zog er mit der Hess. Division feierlich in Darmstadt ein, und erhielt sogleich den erbetenen Abschied, wonach er das Großh. Hess. Militär-Sanitätskreuz erhielt. Er studierte noch 1 Jahr in

[14]) Kinder:

1. Eleonore Otto, * 17. 9. 1872.
2. Karl, * 3. 8. 1874, Elektro-Techniker in Elberfeld.
3. Ernst, * 13. 6. 1879, Gymnasiast ebd.
4. Emilie, * 3. 11. 1881.

Berlin und bestand dann das medizinische Schlußexamen nebst Doctor-Promotion in Gießen von Nov. 1872 bis Jan. 1873. Am 10. 3. 1873 ließ er sich in Langen bei Darmstadt als prakt. Arzt nieder. Im April 1877 bestand er das Physicats-Examen in Darmstadt und war dann verpflichteter Gerichtsarzt und zeitweise auch Impfarzt im vormaligen Kreis-Medizinal-Amt Langen. Im November 1882 lehnte er die ihm übertragene Kreis-Assistenzarzt-Stelle zu Lich, Kr. Gießen, ab und erwarb die Wasserheilanstalt in Michelstadt (s. Note 9) von den Erben des Dr. Spieß; verm. 26. 8. 1873 mit Emma Seipp, * 15. 3. 1848, Tochter des † Seipp, Oberpfarrers zu Hungen i. d. Wetterau.

Angenommene Tochter:[15])

1. Margarethe Emma Elsa Stroh, gen. Scharfenberg, * Langen 30. 8. 1877 (Tochter des Johann Stroh, Eisenbahn-Arbeiters in Langen und der † . . . Justus, † Langen 11. 9. 1877).

---

[15]) Dr. Karl Scharfenberg entband am 30. 8. 1877 die an Osteomalacie leidende Ehefrau des Eisenbahnarbeiters Stroh durch den Kaiserschnitt von einem gesunden Mädchen. Die Mutter starb, nachdem sie am 8. Tag nach der Operation schon als gerettet galt, am 12. Tag an Bauchfell-Entzündung. Dr. Sch. und Frau nahmen nun, da sie selbst kinderlos waren, das Kind zu sich und adoptirten dasselbe im Dezember 1881 in aller Form.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schimmelbusch.

Evangelisch-reformirt. Soweit urkundliche Nachrichten vorliegen, war die Familie Schimmelbusch — auch Simmelbusch, Simmelbus, Simmelpuß, geschrieben — im Solinger Industriebezirk ansässig. Sie gehörte dem Handwerk der Schwertschmiede an, der ältesten und angesehensten der Solinger Bruderschaften. (Vgl. Albert Weyersberg: „Die in den privilegirten Handwerken der Solinger Industrie vertretenen Familiennamen", Monatsschr. des Berg. Geschichtsvereins, Jahrg. 1895 Nr. 1 u. folg. und Derselbe: „Solinger Schwertschmiede-Familien", Zeitschrift für historische Waffenkunde, Dresden, Jahrg. 1897. Auch die hier gegebenen Mittheilungen rühren von ihm her.) Mündlicher Ueberlieferung zufolge soll die Familie aus Illyrien nach dem Bergischen gekommen sein. Hierüber hat sich indeß bisher nichts Sicheres ermitteln lassen. Ebenso sind die Persönlichkeiten des Schwertschmiedes Severin Simmelpuß und seines Sohnes Peter, die der Sage nach die vielgerühmte Kunst der Schmiede von Damaskus ergründet haben sollen, noch in Dunkel gehüllt. (Vgl. Soling. Kreis-Intelligenzblatt, Jahrg. 1890

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nr. 71/72: „Die Solinger Klingen" — aus einer alten Sammlung rheinländischer Sagen — und Albert Weyersberg: „Solinger Schwertschmiede des 16. und 17. Jahrh. und ihre Erzeugnisse", Monatsschr. des Berg. Geschichtsvereins, Jahrg. 1896 Nr. 2.) Die folgende Genealogie beruht auf Nachrichten, die aus den Kirchenbüchern von Wald und Solingen, den Protokollen der Schwertschmiede — gerade diese gewähren ein deutliches Bild von der Verbreitung der Familie —, dem städtischen Archiv zu Solingen, sowie aus Familien- und Geschäftspapieren geschöpft werden konnten.

Derjenige Theil der Familie, dessen hier zunächst gedacht werden soll, wohnte in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts und bis ins 19. Jahrhundert hinein im Kirchspiel Wald. Er ist mit der Geschichte des Solinger Handels, besonders seiner überseeischen Beziehungen wegen, eng verknüpft und durch das Kommissionsgeschäft, das er mit Remscheider, Nürnberger und mancherlei anderen Erzeugnissen deutschen Industriefleißes vornehmlich nach Brasilien betrieb, auch für weitere Kreise von Bedeutung gewesen. Als erster urkundlich beglaubigter Vorfahr ist Johannes Schimmelbusch (I.) zu nennen, der i. J. 1713 im Loch ansässig und damals Vogt des Schwertschmiedehandwerks war. Sein Vater dürfte gleichfalls den in der Familie sehr beliebten Namen Johannes getragen haben, ein Umstand, der die Forschung nicht wenig erschwert. Entweder ist Johannes (I.) 1677 als Sohn des Johannes Schimmelbusch (1.) in der Bech geboren und am 23. 5. d. J. getauft, oder er stammt von Johann Schimmel-

busch (2.) in der Bech ab, der am 7. 9. 1686 einen Sohn auf den Namen Johannes taufen ließ.

In den Walder Taufbüchern finden sich ferner als Kinder des Johannes (1.) vermerkt: Peter, 2. 6. 1675, Erntgen, 8. 1. 1679 und Catharina Gertrud, 25. 7. 1682. Als Bruder des Johannes (I.) wurde aus den Protokollen der Schwertschmiede Paulus ermittelt, der, nachdem er vorher im Märkischen gearbeitet hatte, 1709 als Schwertschmied eingetragen wurde und seinen Wohnsitz auf der Poschheide nahm. Seine Kinder hießen: Anna Gertrud, get. 7. 4. 1719, Anna Margaretha, 15. 7. 1721, Johannes, 25. 3. 1724, Peter, 13. 2. 1727 und Anna Gertrud, 3. 9. 1729.

Angeführt seien noch: Peter in der Bech und Johann in der Bech, die gleichzeitig i. J. 1690 einen Eid auf die Satzungen der Schwertschmiede leisteten, Johannes, Peters Sohn in der Bech, 1691 als Schwertschmied eingetragen, und Johannes in der Bech, der sich 1727, im Alter von 30 Jahren, im Bruderbuche der Schwertschmiede vermerken ließ. Als Kinder des Peter in der Bech nennen die Taufbücher: Catharin, 24. 6. 1688 und Anna Margaretha, 11. 12. 1694.

Eine große Zahl weiterer Familienglieder ist, möglichst nach Abstammung und Wohnsitzen geordnet, am Schlusse aufgeführt.

I. † Johannes Schimmelbusch, Schwertschmied im Loch im Kirchspiel Wald (Herzogthum Berg, Amt Solingen), 1713 Vogt des Schwertschmiede-Handwerks.

Kinder:

1. † Anna Margaretha, get. 24. 9. 1709.
2. † Johannes, vergl. II.
3. † Wilhelmus, get. 24. 11. 1715, als Schwertschmied eingetr. 9. 4. 1734.
4. † Maria Catharina, get. 9. 3. 1720.
5. † Rebecca, get. 18. 2. 1724.

II. † Johannes Schimmelbusch, get. 20. 2. 1712, in das Bruderbuch der Schwertschmiede eingetr. 5. 1. 1713, wohnte zunächst im Loch (1762 wird dieses noch als sein Wohnsitz, 1743/46 allerdings der „alte Hasten" als solcher angegeben), dann, was freilich nicht ganz sicher ist, auf'm Rosenkamp und bezog i. J. 1772 das früher einer Familie Henkels zugehörige Besitzthum auf'm Mangenberg, † 1777, in der Beerdigungs-Urkunde vom 29. 3. d. J. wird er als Kaufmann bezeichnet; verm. mit Elisabeth Brinkmann.

Kinder:

1. † Johannes, vergl. III.
2. † Johann Wilhelm, get. 26. 12. 1743, in das Bruderbuch der Schwertschmiede eingetr. 26. 6. 1762, gleichzeitig mit seinen drei Brüdern, Kaufhändler auf'm Rosenkamp; verm. 21. 8. 1772 mit Anna Christina Jürgens von Bavert im Kirchspiel Wald. Am 17. 7. 1779 ließ er einen Sohn: Joh. Wilhelm, * 1776, ins Bruderbuch der Schwertschmiede einschreiben.
3. † Abraham, get. 12. 10. 1746, Kaufhändler auf'm Mangenberg; verm. 22. 2. 1784 mit Catharina Elisabeth Schlickum von Gräfrath.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn: Franz, in Brasilien geschäftlich thätig in Firma Schimmelbusch & Naulino, Bahia. Enkel: Julius und Friederike Wilhelmine, † 7. 12. 1853, 62 Jahre alt, verm. mit Chr. Alex. Wilh. von Keller, Kaufmann in Firma Schimmelbusch & Sohn, dann 1843 bis 1858 Bürgermeister von Solingen, † 12. 12. 1872 zu Köln, 87 Jahre alt. — Nachkommen von Abraham wohnten in Düsseldorf und Hochdahl.

4. † Benjamin, get. 15. 11. 1749, Kaufhändler; verm. 22. 12. 1784 mit Anna Catharina Adams von Merscheid.

(?) Sohn: Ludwig, wohnte in Wald.

5. † Maria Catharina, get. 23. 2. 1754; verm. mit . . . von der Heydt (ein Isaac von der Heydt 1799, als Trauzeuge des Carl Wilh. Schimmelbusch erwähnt). — Nachkommen vorhanden.

III. † Johannes Schimmelbusch, * 11. 6., get. 16. 6. 1741, Kaufhändler auf'm Mangenberg, † 8. 2. 1816 (Bild vorhanden); verm. mit Helena Catharina Wilhelmine Schlickum. Tochter v. Joh. Wilh. Schlickum zu Gräfrath, lebte 26. 3. 1808 nicht mehr. (1752, 1753 und 1756 wird ein Joh. Wilh. Schlickum als Bürgermeister von Gräfrath und 1802 ein Joh. Jacob Schlickum als Fabrikant oder Kaufmann in Messer- und Eisenwaren genannt.)

Kinder:

1. † Carl Wilhelm, vergl. IV.
2. † Caroline Catharine Elisabeth, get. 9. 1. 1779, † 5. 11. 1799.
3. † Joh. Abraham, get. 3. 8. 1781, in das Bruderbuch der Schwertschmiede gleichzeitig mit seinem Bruder eingetr. 7. 6. 1788, wahrscheinlich jung †.
4. † Johanne Wilhelmine Christine, * 20. 6., get. 1. 7. 1785, † 13. 8. 1862 in Köln (Bild vorhanden); verm. 26. 3. 1808 mit Carl Wilh. Joest, * 7. 3. 1786, † in

der Nacht v. 14. zum 15. 9. 1848 in Köln (Bild vorhanden), Sohn des Kaufmanns Joh. Peter Joest vom Schrodtberg b. Solingen, * 1759, † 1840. Carl Joest war ein rühriger Geschäftsmann; schon im Alter von 18 Jahren soll er in sehr kurzer Zeit zu Pferde nach Lissabon gereist sein, 1808 richtete er (Firma Crause, Joest & Co.) auf Veranlassung des Königs Hieronymus von Westfalen die ehedem berühmten Gewehrfabriken zu Herzberg a. H. wieder ein, dann besuchte er auch Süd-Amerika, besonders Brasilien. 1810 wurde er Theilhaber der Firma Johs. Schimmelbusch & Co., seit 1. 1. 1816 Schimmelbusch & Joest. 1830 baute sich Carl Joest auf der in der Gemeinde Solingen liegenden Seite des Mangenbergs an, inmitten weitläufiger Gartenanlagen (das Herrschaftshaus ging später an die Familie Höller über, während das zu ihm gehörige Bauernhaus am Weyersberg in andere Hände kam). Am 8. 9. 1831 errichteten Schimmelbusch & Joest zum Raffiniren des als Gegenwerth für nach Brasilien versandte Waaren eingeführten Rohzuckers in Köln (Solingen lag zu ungünstig) eine Zuckerfabrick, den heutigen „Rheinischen Aktien-Verein für Zuckerfabrikation". Carl Joest siedelte 1839 mit seiner Familie vollständig nach Köln über, dort wurde er zum Kgl. Kommerzienrath ernannt.*)

Kinder: Wilhelm (Geheim. Kommerzienrath) †, Carl †, Eduard (Geheim. Kommerzienrath) † 1892, Elise †, Julius †, August † und Mathilde, verm. mit † Justizrath Eduard Mayer zu Köln.

IV. † Carl Wilhelm Schimmelbusch, * 16. 6., get. 25. 6. 1777, Kaufmann auf'm Mangenberg, † 1. 9. 1839 in Boppard, beerdigt in Wald (Bild vorhanden); verm. 1799 mit Friederika Wilhelmina Halbach, * 12. 5. 1776, † 31. 3. 1856

*) S. Solinger Kreis-Intelligenzblatt, Jahrg. 1892 Nr. 50 und 129III, 1893 Nr. 176III ꝛc.: „Aus vergangenen Tagen".

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

(Bilder vorhanden), Tochter des † Friedr. Wilh. Halbach zu Burg a. W. Eine ältere Tochter, v. F. W. Halbach (? Helena) war mit Dr. med. Spiritus zu Filde b. Lüdenscheid verheirathet. Halbachs Gattin, eine Tochter des 1674 zu Burg † Rütger Fischer, heirathete in 2. Ehe ebenfalls einen Dr. Spiritus. Aus dieser Ehe stammte Dr. Wilh. Sp. zu Solingen (3 mal verm.), der Vater des Dr. Constantin Sp. zu Solingen, später zu Köln, und Großvater des Oberbürgermeisters von Bonn, Wilh. Spiritus. Das Familienbesitzthum auf'm Mangenberg wurde 1857 theilweise von der Firma S. Hoppe Söhne angekauft, die Gutsgebäude und Gutsländereien gingen in andere Hände über.

Kinder:

1. † Johanna Amalia, * 13. 2., get. 18. 2. 1800, † 19. 5. 1861 zu Köln, verm. mit Peter Wilhelm Theegarten, * 11. 1. 1793 zu Solingen, † 10. 2. 1840 zu Köln.

   Kinder: a) Carl Theegarten, * 17. 7. 1823 zu Solingen, Bürgermeister von Palmersheim, † 20. 3. 1885; verm. mit Bertha von der Leyen, * 20. 12. 1818, zu Palmersheim. b) Ida Theegarten, * 6. 6. 1829 zu Solingen, verm. mit Dr. jur. Heinrich Claessen, * . . 1. 1813 zu Erkelenz, † 17. 10. 1883 zu Köln.

2. † Alexander, vergl. V a.

3. † Julie, * 31. 1. 1804, † 20. 7. 1881 zu Düsseldorf; verm. mit Kaufmann Peter Knecht zu Solingen, * 3. 3. 1798, † 21. 11. 1852.

   Kinder: Peter Knecht, * 23. 1. 1826, † 8. 5. 1859. Auguste, * 25. 4. 1827, † 17. 7. 1891 zu Düsseldorf. Clara, * 25. 7. 1829. Carl, * 30. 3. 1831, † 11. 3. 1832. Rosa, * 2. 10. 1832, † 19. 11. 1887 zu Düsseldorf. Anna, geb. 12. 8. 1834, verm. mit Kaufmann August Schwarte in Solingen. Hulda, * 24. 5. 1836, verm. mit † Kaufmann Ernst Machen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bach in Solingen, wohnt in Düsseldorf. Elise, * 15. 12. 1838, † 26. 4. 1840. Gerhard, * 16. 2. 1840, lebte in New-York, † 6. 11. 1885 zu Düsseldorf. Marie, * 26. 9. 1843, † 8. 4. 1862.

4. † Auguste, * 28. 9. 1806, † 19. 1. 1828.
5. † Franz Carl, vergl. V b.
6. † Fritz, * 10. 4. 1812, Kaufmann in Solingen, † 18. 8. 1845, verm. mit Anna Baden, * 28. 10. 1812, † 15. 1. 1882 zu Köln.

2 Töchter (katholisch):

a) Anna Friederike, * 20. 2. 1840, † 10. 6. 1869, verm. 1868 mit Kaufmann Johann Carl Brandhorst in Bayenthal b. Köln, * 25. 8. 1828.

1 Sohn: Carl Brandhorst, * . . 12. 1868.

b) Clementine, * 13. 3. 1843, † 8. 2. 1869 zu Köln.

Va. † Alexander Schimmelbusch, * 25. 9. 1801, Kaufmann auf'm Mangenberg, † 18. 7. 1848; verm. mit Amalie Grah, * 3. 4. 1801 zu Solingen, † 12. 4. 1866 zu Düsseldorf (wo sie seit 1856 wohnte), Tochter von Abraham Grah, * am Geilenberg b. Solingen, Kgl. Kommerzienrath, 1802 bis 1852 Theilhaber der Firma Peter Hendrichs & Grah in Solingen, † zu Düsseldorf, verm. 1802 mit Johanna Carolina Schaberg.

Kinder:

1. † Pauline Rosalie, * 22. 6. 1826, † 4. 2. 1847.
2. † Clara, * 18. 8. 1827, † 14. 4. 1828.
3. † Carl Alexander, * 13. 4. 1829, seit 1857 Landwirth in Uedesheim, † 4. 3. 1884, beerdigt in Wald; verm. mit Bertha van der Beck, * 27. 6. 1831.

Kinder: a) Alexander, * 23. 1. 1853, b) Eduard, * 10. 1. 1854, c) Pauline, * 13. 6. 1859, d) Helene, * 9. 6. 1862, e) Olga, * 10. 12. 1863, f) Emilie, * 2. oder 21. 6. 1865, g) Lucie, * 11. 3. 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Franz Rudolph, * 21. 3. 1830, Kaufmann in Firma A. & F. C. Schimmelbusch, † 21. 5. 1857 in Köln.
5. † Theodor, * 17. 4. 1832, † 20. 4. 1834.
6. † Richard, * 22. 7. 1833, Rittergutsbesitzer (1857 zu Nogat b. Lessen b. Graudenz), † 17. 5. 1869 in Eisenach, beerdigt in Wald; verm. mit Louise Bock, * 16. 4. 1833 (jetzt in Berlin).

Kinder:

a) Kurt, * 1860, Dr. med., Privatdocent u. Assistent des Geheimraths von Bergmann in Berlin, † 1. 2. 8. 1895.

b) Willy, * 1. 2. 1862, † 12. 8. 1867, beerdigt in Wald.

c) Amely, verm. mit Hauptmann Rostock i. Schlesw. Infanterie-Rgmt. Nr. 84 in Hadersleben.

7. Elisabeth, * 10. 11. 1841, verm. mit Theodor Jaeger, Kaufmann in Düsseldorf, * 3. 9. 1834, † 19. 1. 1896.

Kinder: a) Walter Jaeger, * 25. 6. 1861, Regierungsrath in Cassel, verm. mit Helene Baetge, * in Cassel (Kinder: Rolf, * 27. 5. 1889, Edgar, * 23. 6. 1896). b) Richard, * 19. 3. 1863, Gutsbesitzer zu Haidschloß b. Plön (Holstein), verm. mit Emily Koehler, * in Antwerpen (Sohn: Hans, * 28. 9. 1895 in Berlin). c) Kurt, * 3. 10. 1872, Lieutenant im Nass. Feld-Art.-Regt. Nr. 27 zu Mainz. d) Elsa, * 2. 6. 1876.

Vb. † Franz Carl Schimmelbusch, * 25. 4. 1809, Kaufmann (1828/34 und 1837/38 in Brasilien), erbaute 1845 das jetzt von seiner Wittwe bewohnte Haus neben der Post in Solingen und verlegte die Geschäftsräume 1858 nach Solingen, 1849 bis 1880 Mitglied des Solinger Stadtverordneten-Kollegiums, † 27. 2. 1880; verm. 24. 10. 1839 mit Pauline Johanne Grah, * 5. 6. 1817, Tochter des Kaufmanns Peter Daniel Grah in Solingen, * 2. 2. 1787, † 4. 5. 2. 1850 u. s. Gem.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Susanne Henriette, geb. von Recklinghausen, * 15. 10. 1787 in Solingen, † 12. 2. 1866 in Köln*).

Kinder:

1 Adele, * 1. 10. 1840, verm. 18. 10. 1860 mit Carl Ludwig Weyersberg in Solingen, * 2. 10. 1821, Kgl. Kommerzienrath, 1852 bis 1892 Theilhaber der Firma Peter Hendrichs & Grah**), Sohn des Kaufmanns Albert Weyersberg zu Solingen, * 9. 6. 1796, † 17. 12. 1869, u. s. Gem. Helene Caroline geb. Platte***), * 28. 11. 1797 auf der Ledder bei Dabringhausen, † 13. 10. 1865. (Vergl. Albert Weyersbergs „Chronik der Familie Weyersberg zu Solingen". Elberfeld, 1893).

Kinder: a) Franz Albert Weyersberg, * 30. 8. 1861, verm. 18. 6. 1896 mit Johanne Mathilde Schnitzler, * 18. 9. 1872 in Solingen. b) Richard, * 2. 5. 1863, † 12. 2. 1864.

2. † Carl Theodor, * 3. 10. 1842, Kaufmann zu Bayenthal bei Köln, † 6. 11. 1878, beerdigt in Solingen; verm. 1) am 9. 11. 1871 mit Elise Auguste Herder, * 28. 4. 1846 in Pilghausen bei Solingen, † 15. 2. 1873 in Bayenthal, beerdigt in Solingen (Tochter des Kaufmanns Friedrich

---

*) Pet. Dan. Grah u. Abraham Grah (vergl. V a.) waren nicht verwandt. Pet. Dan. Grah war Theilhaber der Firma J. D. von Recklinghausen; sein Sohn Friedrich Julius wohnt seit 1854 in Köln, seine Tochter Julie † war mit Carl Platte † vermählt.

**) Die Firma löste sich 31. 12. 1893 nach 91 jährigem Bestehen auf. Nachfolger: Erhard Breit & Söhne und Peter Hendrichs.

***) Einzige Tochter des Bandfabrikanten Joh. Valentin Platte, des Bruders von Amalie Henriette Pastor geb. Platte (vergl. Band I, S. 246), und Schwester von Carl Platte (vergl. 1. Anm. z. V b).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Herder zu Grünewald bei Solingen, * 22. 2. 1817, † 10. 10. 1887, u. s. Gem. Amalie geb. Henckels, * 20. 5. 1811, † 4. 6. 1875), 2) am 1. 8. 1874 mit Marie Elise Stutenbecker, * 28. 6. 1853 (Tochter des Kaufmanns Friedr. Robert Stutenbecker (in Firma J. A. Henckels) zu Berlin, * 15. 9. 1825 in Solingen, † 25. 10. 1883, u. s. Gem. Marie Julie geb. Kalthoff, * 20. 6. 1827 in Barmen), wohnt in Berlin.

Tochter (erste Ehe):

a) Pauline Amalie, * 27. 11. 1872.

Söhne (zweite Ehe):

b) Theodor Franz Robert, stud. rer. techn., * 3. 10. 1875.

c) Max Alfred, * 22. 2. 1878.

3. Max Hugo, * 22. 2. 1847, Kaufmann in Firma F. C. Schimmelbusch 1880—1891.

4. Pauline Eugenie, * 31. 1. 1851, verm. 30. 10. 1876 mit Carl Robert Berg, Kaufmann, Theilhaber von Gebrüder Weyersberg und Weyersberg, Kirschbaum & Co. in Solingen, * 1. 11. 1847 (Sohn von Gustav Berg, früherem Theilhaber von Gebr. Weyersberg in Solingen, * 25. 7. 1813, u. s. Gem. Helene Caroline, geb. Weyersberg, * 5. 2. 1823).

Firmen.

Johann Schimmelbusch & Söhne (1785 und später bedeutender Absatz in blanken Waffen nach Frankreich, besonders nach Paris). — Johannes & Abraham Schimmelbusch. — Johannes & Abraham Schimmelbusch & Söhne bis 24. 2. 1810. — Joh. Schimmelbusch & Co., 25. 2. 1810 bis 31. 12. 1815. — Schimmelbusch & Joest, 1. 1. 1816 bis 30. 6. 1839. — A. & F. C. Schimmelbusch 1. 7. 1839 bis 31. 10. 1857. — F. C. Schimmelbusch, 1. 11. 1857 bis 1891. — Joh. Wilh. Schimmelbusch. — Benjamin Schimmelbusch bis 1824. — Abrah. Schimmelbusch & Sohn, 25. 2. 1810 bis 1843 (?).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klingenzeichen, deren sich Glieder der Familie Schimmelbusch bedient haben.

Auszüge aus der 1684 begonnenen Zeichenrolle der Messermacher und der am 8. 3. 1777 angelegten Zeichenrolle der Schwertschmiede.

Der schwarz geschlagene Hahn verb. m. ISB, der Pfauenkopf u. eine Art Quaste oder Troddel, schon vor 1700 im Besitze eines Johs. Schimmelbusch . . . . Johann, Kaufhändler 1777.

Die Pistole, das Frauen- oder Marienbild mit oder ohne Kreuz in der Hand (1769 erworben), BISB mit darüber schwebender Krone, ISB, „VIVAT HOLLAND", „VIVAT ZEELAND" u. a. . . Johann sel. Erben auf dem Mangenberg, 1777.

Das Krampenauge mit dem Schwert darüber, eingetragen 1779/81 durch Joh. Wilhelm auf den Namen von Joh. sel. Erben.

Eine in etwa einer Scheere ähnliche Figur . . Johann jun. auf dem Mangenberg 1777.

JWSB, „SCHIMMELBUSCH", „SCHIMELBUSCH". „SCHIMELBOS", „SIMELBOS" 1777, die Tabakrolle und der Speer (Messerzeichen) 1804 Joh. Wilhelm, Kaufhändler a. d. Rosenkamp.

ASB . . . Abraham 1775.

„CALAIS" und „COUTEAU" 1777, „ARNOLD" 1787, die schwarz geschlagene Glocke 1807, und verschiedene andere Zeichen, die zumeist nur vorübergehend von ihnen benutzt wurden . . . Gebrüder Johann und Abraham.

„BACHUS", „DIANA", „VESUV" 1792, „SMIT", „SCHMIT", „SCHMNIT" 1799 . . Gebr. Johs., Abraham u. Benjamin auf dem Mangenberg.

„WEINACHT", „WEINAGT" (gekauft) . . Benjamin zu Wald 1803.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Weitere Familienglieder.

b = beschwor die Satzungen der Schwertschmiede,
e = wurde in das Bruderbuch der Schwertschmiede eingetragen.

Heinrich *b* 1640, Peter Heinrichs Sohn *b* 1690, dessen Söhne Abraham und Hans Peter *e* 1704.

Peter, Vater und Sohn 1669, Johann, Peters Sohn *b* 1677, Peter, Peters Sohn *b* 1690, Heinrich, Peter, Johannes, Clemens und Abraham, 5 Söhne des Jan, Peters Sohn *e* 1687, Johannes und Heinrich, Brüder, 1706 erwähnt, Johannes, Heinrichs Sohn *e* 1708, 14 Tage alt, Abraham, Sohn des Heinrich auf dem Altenfeld *e* 13. 5. 1713, $^3/_4$ Jahr alt, Johannes Casparus, get. 27. 8. 1701, Anna Maria, get. 22. 1. 1707, Margaretha, get. 13. 10. 1710, Abraham, get. 24. 9. 1712 und Anna Maria Elisabeth, get. 18. 10. 1717, Kinder des Henrich (Henricus) auf dem Altenfeld.

Catharina Gertrud, get. 7. 1. 1758, Anna Catharina, get. 23. 9. 1759, Töchter des Peter zur Hübben, Maria Catharina, get. 30. 5. 1761, Anna Catharina, get. 26. 2. 1763, Catharina Margaretha, get. 1. 8. 1764 und Johanna Maria, get. 5. 6. 1767, Töchter des Joh. Peter zur Hübben.

Anna, get. 20. 5. 1666, Tochter des Peter zu Solingen, Peter der Junge legte 1684 den Solinger Bürgereid ab. (In städtischen Urkunden aus jener Zeit begegnet man häufig der Unterschrift „Ev. Himmel", die, wohl ihrer Undeutlichkeit halber, mehrfach irrthümlich für „Schimmelbusch" gehalten worden ist. — Vgl. Solinger Zeitung v. 8. 7. 1893 und 3. 2. 1894 „Aus früherer Zeit".) Wie das 1684 angelegte Solinger Grundbuch meldet, erwarb Johann Schimmelbusch auf'm Schrodtberg i. J. 1711 ein Haus auf der Neuenstraße in der Stadt Solingen. Ein zweites Haus, das neben diesem stand, wurde gleichfalls auf seinen Namen umgeschrieben. Ferner kaufte ein Johannes Schimmelbusch um jene Zeit zwei Häuschen, von denen eines 1685 Clemens Schwarte gehörte, während das andere Eigenthum der Witwe und Erben des Mathias Sahm war. — Johannes, * um 1727, *e* 1741, Joh. Peter, * um 1734 und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Joh. Abraham, * um 1737, *e* 1751, Söhne des 4. 9. 1751 nicht mehr lebenden Johannes in der Stadt. Joh. Abraham in der Stadt, 1765 erwähnt, Abraham in der Stadt, 1775 Deputierter des Schwertschmiede-Handwerks, Abraham in der Stadt, *e* 1787, 25 Jahre alt, auch 1793 erwähnt, Clemens in der Stadt, 1765 erwähnt.

Henrich auf'm Schrodtberg, begrab. 2. 8. 1680, 62 Jahre alt, Catharina, Tochter des Johannes auf'm Schrodtberg, † 1686, 4 Jahre alt, Anna Maria, Tochter des Henrich auf'm Schrodtberg, get. 8. 11. 1699, Joh. Peter, *e* 1751, 22 Jahre alt, auch 1758 und 1765 erwähnt und Joh. Abraham, *e* 1757, $^1/_2$ Jahr alt, Söhne des Abraham auf'm Schrodtberg.

Joh. Peter, 18 Jahre alt, und Joh. Abraham, 15 Jahre alt, *e* 18. 9. 1751, Söhne des damals nicht mehr lebenden Abraham zu Windfeld. Peter zu Windfeld, 1727 in den Protokollen der ref. Kirchengemeinde Solingen erwähnt.

Abraham zu Höhscheid, 1758 und 1779. Joh. Abraham zu Höhscheid war 1792/93 Kirchmeister der reformierten Gemeinde Solingen, als Schwertschmied 1793 genannt.

Peter 9. 9. 1648 in einer Vergleichsurkunde (Vgl. Solinger Kreis, Intelligenzblatt, Jahrg. 1895 Nr. 180 II: „Aus vergangenen Tagen", 47. Forts.); Clemens, Peters Sohn *b* 1690; Peter, Clemens Sohn *e* 1694; Johann, Knecht (Geselle) des Schwertschmiedes Wilh. Wirsberg (Weyersberg) im Dahl, *e* 1698; Peter erbaute 1694 einen Reckhammer; Johann zu Schaberg, 1722 Kirchspielsvorsteher, 1723 Vogt des Schwertschmiede-Handwerks und 1739/40 Scholarch; Abraham, Sohn des Abraham, *e* 20. 12. 1727, 1 Jahr alt; Abraham, Schwertschmied 1757; Joh. Clemens, Satzordnung vom Jahre 1757; Joh. Clemens *e* 30. 5. 1760, 18 Jahre alt; Joh. Abraham zu Wieseldieck, Schwertschmied 1783.

Wilhelm zu Burhaus, 1849 Wahlmann für das Abgeordnetenhaus, 1852 Presbyter. Jonathan zur Kullen, Kaufmann, 1849 Wahlmann für das Abgeordnetenhaus, 1850 im Gemeinderath von Merscheid und stellvertretendes Mitglied des Gewerberaths. Ludwig zu Wald, 1852 Presbyter, 1856 Kommunal-Empfänger. Friedrich Wilhelm a. d. Kapelle, 1852 Repräsentant. Wilhelm

zu Wald, 1856 Beigeordneter. Carl zu Wald, 1856 Stadtverordneter. Hermann & Schimmelbusch, Kesselfabrik in Kaiserslautern, 1891. Walther, Privatgelehrter in Würzburg, 1892. Friedr. Wilhelm und Cuno, Schirmgarnituren-Fabrikanten in Wald, 1896. Wilhelm und Hugo, Stahl- und Eisenwaaren-Fabrikanten in Wald, 1896. Carl Wilhelm, Stockfabrikant in Wald, 1896.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schön.

(Nachtrag zu Band II.)

Vervollständigungen und Berichtigungen.

Seite 342:

Johann Christophorus Schön, * 15. 6. 1697, war 1735 Schöppe in Neustadt i. O.-Schl.

Seite 343:

Joseph Georg, * 24. 4. 1751, war 1794 bis 1816 Kantor in Neustadt, † 25. 4. 1825 daselbst.

Der Rufname von Johann Anton war Anton.

Joseph Paul, * 28. April 1767; † 1829 in Krakau.

Der Gatte seiner Schwester Rosina hieß Klar, nicht Clar.

Seite 344:

Joseph Raphael ist * 28. April 1786.

Samuel Sigismund Franz ist * 30. 7. 1772.

Maria Magdalene, * 8. 1. 1807 zu Kiel, † 5. 10. 1829 in Hamburg.

Anna Sophia Benedicta Eleonore, * 25. 5. 1814 zu Kiel, † 7. 9. 1817 in Hamburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Rufname der ersten Gattin von Johann Matthias Albrecht war Auguste. Ueber ihn ist noch zu vergleichen: Hirsch: Biogr. Lexikon der hervorrag. Aerzte aller Zeiten und Völker. V, 263—264; Callisen: Medicinisches Schriftstellerlexikon. XVII, p. 285; XXXII, p. 189.

Seite 345:

Christine Amalie, † 10. 8. 1890 in Weingarten, ihr Gatte ist jetzt Major in dem in Heilbronn liegenden 4. Württ. Inf.-Reg. Nr. 122 und * 24. 4. 1850.

Matthias Carl August, * 27. 12. 1860, ist großh. Hofopernregisseur in Karlsruhe.

Der Rufname von August Joseph Schön, * 22. 5. 1802 ist August gewesen, der seiner Gattin Nicoline.

Seite 346:

Die vollen Vornamen von Elise Schön, * 25. 1. 1826, sind: Esther Edwardine Elise.

Der Rufnahme der Gemahlin von Christian August Wilhelm ist Albertine.

Gustav Adolf, * 29. 10. 1834, † 27. 12. 1889 in Paris.

Sein Sohn August Joseph Theodor ist Staatsanwalt in Hamburg.

Sein zweiter Sohn Alexander Georg Matthias, Rechtsanwalt in Hamburg, heirathete 9. 1. 1892 Mathilde Adelaide Föhring, * 17. 4. 1867.

Kinder:

1. Heinrich Adolph August, * 3. 1. 1893.
2. Alexander Friedrich Richard, * 7. 7. 1894.
3. Amalie Catharine Jeanette, * 20. 10. 1895.

Olga Mathilde, * 13. 3. 1870, heirathete N. N. Feuerhard in London, geschieden, lebt in Moskau.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seite 347:

Jeanette Sophie Wilhelmine, * 12. 12. 1866 in Breslau, heirathete 28. 5. 1896 Joachim v. Jagow aus dem Hause Aulosen, * 18. 9. 1866.

Seite 348:

Theodor Franz Wilhelm Christoph, † 17. 11. 1896 in Hamburg. Sein Sohn Adolf Matthias, * 30. 6. 1859, heirathete 11. 12. 1889 in Carácas Soledad Oyarzábol.

Söhne:

1. Miguel Antonio, * 27. 1. 1891.
2. Victor Teodoro, geb. 9. 12. 1894.
3. Gustavo Adolfo, geb. 5. 9. 1896.

Laura Amada ist seit 9. 8. 1891 Wittwe.

Georg Victor, † 25. 11. 1891 in Hamburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stephan.

Evangelisch. Der Name taucht seit dem 30jährigen Kriege im Kirchenbuche der Gemeinde Treysa in Kurhessen auf, aber in so unübersichtlicher Weise, daß es leider unmöglich ist, einen Stammbaum darnach aufzustellen. Wenn man neben diesem Umstand das Wappen der Familie, welches bestimmt schon seit 1740 geführt wird, mit berücksichtigt, wird man nicht sehr fehlgreifen, wenn man den Ursprung der Familie in Schweden sucht.

Wappen: Dreieckschild (unten spitz). Auf blauem Grunde 3 goldene Dreiblätterkronen. Geschlossener Bügelhelm mit 3 nach vorn geneigten Straußfedern (gelbe zwischen 2 blauen). Wulst und Helmdecken blaugelb.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bestimmt läßt sich der Stammbaum zurückführen auf das Jahr 1740. Im „status animarum" der katholischen Gemeinde Fritzlar b. Kassel (evangelische Gemeinde, erhielt erst 1825 ein Kirchenbuch) ist aufgezeichnet:

I. † Johann Hermann St., * 30. 5. 1740 zu Treysa. Administrator ordinis Teutonicae (Deutschordens Rentmeister) zu Fritzlar. Obiit daselbst? Verm. mit Maria Elisabeth Schott, obiit Fritzlar 26. 1. 1802.

Aus dieser Ehe stammen 2 Söhne:

II. † Karl Heinrich St., Administrator ordinis Teutonicae zu Fritzlar, * daselbst 11. 5. 1769, † 12. 6. 1845. Verm. mit Katharina Louise Arnoldi. Derselbe hatte 3 Töchter und 2 Söhne (Juristen). Nachkommen dieses Zweiges leben in Wadenbrunn (Unterfranken).

Der andere Sohn von Johann Herm. St. war:

III. † Joseph St., * 29. 2. 1772 zu Fritzlar, † 5. 1. 1844 zu Braunfels. Als Jurist kam er in den Dienst des Fürsten Wilhelm zu Solms-Braunfels und wurde hier später Regierungs-Präsident des damaligen souveränen Fürstenthums. Als solcher begab er sich 1815 nach Wien, um den Fürsten beim Kongreß zu vertreten. Die von ihm verfaßte Broschüre: „Die Rechte der Reichsunmittelbaren, speziell der Fürsten von Solms-Braunfels" wurde hier verlesen und ist für das Fürstl. Solms-sche Haus von wesentlichem Vortheil gewesen. Ritter des Rothen Adler-Ordens III. Klasse. Verm. mit A. Kehrer, Tochter des Hofraths Kehrer, * zu Erbach i. O. 3. 7. 1768, † zu Braunfels 19. 8. 1849.

Kinder des Joseph (III) St. siehe IV—VII.

IV. † Hermann St., Kreisgerichtssekretär zu Wetzlar a. Lahn, * zu Braunfels 21. 9. 1803, † 19. 3. 1872. Verm. mit

Elisabeth Almenröder, Tochter des Bürgermeisters Almenröder zu Braunfels, * 6. 2. 1811, † zu Wetzlar 9. 4. 1893.

Kinder:

1. Alfred St., * zu Wetzlar 10. 6. 1842. Verm. mit Aug. Waldschmidt (Tochter des Kaufmanns W. zu Wetzlar), * 20. 8. 1848. Ohne Kinder.
2. † Thekla St., * 18. 3. 1844, † 7. 11. 1875.
3. † Bertha St., * 7. 1. 1847.
4. † Julius St., * 25. 2. 1850, † 3. 4. 1856.

V. † Eduard St., Fürstl. Solms-Braunfels'scher Geheimer Rath, studierte erst in Kassel auf der Bau-Akademie und führte in seiner späteren Stellung mehrere hervorragende fürstliche Bauten auf. Ritter des Rothen Adler-Ordens IV. Kl., * zu Braunfels 3. 12. 1804, † 22. 4. 1880. Verm. mit Louise Held (Tochter des Hofraths Ludwig Held und Christiane Dorothea Wilhelmine Machenhauer), * zu Braunfels 24. 6. 1811, † 9. 4. 1877.

VI. † Agnes St., * zu Braunfels 14. 9. 1808, † 27. 4. 1890. Verm. mit Julius Held, fürstl. Solms-Braunfels'scher Kammerrath, * zu Braunfels 17. 8. 1806, † zu Braunfels 1. 2. 1867.

Sohn:

Eduard Held, * zu Braunfels 4. 12. 1845, † 8. 7. 1861.

VII. † Albert St., Gerichtsrath zu Braunfels, * 18. 4. 1810. † 26. 4. 1870.

Kinder des Geheimraths Eduard St. (V.) VIII—XV.

VIII. † Ottomar St., * zu Braunfels 5. 6. 1835. Wurde Ostern 1849 Kadett im Kadettenhause Bensberg, später in der Haupt-Kadettenanstalt zu Berlin und wurde 1856 Lieutenant im 3. Rhein. Inf.-Reg. Nr. 29 (Trier). Als

Hauptmann und Kompagniechef dieses Regiments fiel er bei St. Hubert (Gravelotte) am 18. 8. 1870. Siehe Gedenktafel der Kapelle zu Bensburg bei Deutz, der Kirche der Haupt-Kadettenanstalt zu Gr. Lichterfelde bei Berlin (Westportal), der Schloßkirche zu Braunfels und „Werk des Großen Generalstabes".

IX. Albert St., * zu Braunfels 29. 8. 1836. Studierte zu Würzburg, Bonn und Berlin Medicin (Aktiv bei Saxonia, Bonn). Trat als Einj.-Freiw. Arzt beim 1. Garde-Drag.-Reg. ein, wurde während des Krieges 1864 zum Lazareth nach Rendsburg kommandirt, stand vom 1. 10. 1864 bis 1. 4. 1865 beim Füs.-Reg. Nr. 34, kam von hier zum Jäger-Bat. Nr. 8. nach Braunfels, wo er seinen Abschied nahm und sich als praktischer Arzt niederließ. Im Kriege 1866 war er Assistenzarzt bei der Avantgarde der Elb-Armee, 1870 stellvertretender Chefarzt des 1. Feld-Lazareths des 11. Armee-Korps. Wurde später Leibarzt des Fürsten v. Solms-Braunfels mit dem Titel Medicinalrath. Ritter des Kronen-Ordens IV. Kl. Verm. mit Louise Bene (Tochter des Gutspächters Bene), * zu Altenberg bei Braunfels 10. 1. 1850.

Tochter:

Else St., * 5. 8. 1879.

X. † Josephine St., * zu Braunfels 29. 11. 1838, † 21. 11. 1844.

XI. † Ida St., * zu Braunfels 14. 12. 1840, † 15. 12. 1874. Verm. mit Oberstabsarzt I. Kl. Dr. Juzi, * zu Stollberg 16. 6. 1834.

Kinder:

1. † Ernst Juzi, * zu Braunfels 7. 10. 1869, † zu Trier 16. 6. 1886.
2. Else Juzi, * zu Ehrenbreitstein 13. 3. 1874.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XII. † Eduard St., * zu Braunfels am 25. 1. 1842, Hauptmann im Pionier-Bat. Nr. 8, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Kl., † in Braunfels 7. 2. 1875 in Folge eines bei den Belagerungen von Straßburg und Paris sich zugezogenen Brustleidens.

XIII. August St., * zu Braunfels am 13. 8. 1844. War von 1864—1867 Lieutenant im 3. Rhein. Inf.-Reg. Nr. 29. Nahm wegen Krankheit den Abschied und wurde Fürstlich Solms-Braunfels'scher Kammer-Assessor, später Kammerrath. Verm. mit Bertha Castendyck (Tochter des Superintendenten Karl Castendyck und L. Wagner), * zu Kölschhausen 22. 10. 1847.

XIV. † Julius St., * zu Braunfels 1. 12. 1845, † 24. 6. 1846.

XV. Anna, St., * zu Braunfels 30. 4. 1850.

Kinder, des Kammerraths August St., XVI—XXII.

XVI. † Albert St., * 17. 2. 1869, † 21. 3. 1869.

XVII. Gustav St., * 20. 2. 1870. Von Ostern 1884—1889 Kadett in Oranienstein und Groß-Lichterfelde. 22. 3. 1889 Portepeefähnrich im Inf.-Regt. „Kaiser Wilhelm" (2. Großh. Hess.) Nr. 116, am 20. 9. 1890 zum Lieutenant befördert. 1. 3. 1894 Erzieher im Kadettenhaus zu Bensburg b. Deutz. Verm. mit Louise Muraille (Tochter des Chef d'Arrondissement V. Muraille zu Liége in Belgien, und seiner Gemahlin Jenny, geb. Großmann), * Liége 30. 3. 1873.

XVIII. † Clara St., * 8. 7. 1872, † 11. 1. 1894.

XIX. Erich St., * 1. 9. 1874. Kadett in Oranienstein und Groß-Lichterfelde von Ostern 1887—1893. Am 22. 3. 1893 Lieutenant i. Feld.-Art.-Regt. Nr. 31.

XX. Cäcilie St., * Braunfels 4. 5. 1877.

XXI. Anna St., * Braunfels 15. 8. 1879.

XXII. Eugenie St., * Braunfels 22. 4. 1881.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stuh

Stutz

aus Lorenzenzimmern bei Schwäbisch-Hall in Württemberg.

Alte fränkische Familie, kommt seit 1380 teils als Bauernfamilie in der Haller Umgegend, teils als Bürgerfamilie in der freien Reichsstadt Schwäbisch-Hall am Kocher vor.

Das Familienwappen führte schon Wolfgang Stutz zu Lorenzenzimmern (1500—1565) und es ist, soviel bekannt, seitdem von allen seinen Abkömmlingen als Familien-Eigenthum anerkannt worden. Es wurde daher auch als Stiftungswappen der unten bezeichneten zwei Familienstiftungen angenommen, jedoch mit der Umschrift „Stutz aus Lorenzenzimmern", um auch im Wappen die stiftungsberechtigten Stammgenossen näher zu bestimmen.

Das Wappen zeigt einen silbern-rot gespaltenen Schild mit zwei zugewendeten, aus dem Schildesrand wachsenden Einhörnern mit goldenen Waffen und Mähnen, die Hörner kreuzend. Helm: wachsendes rotes Einhorn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Decken: rot-silbern. Wahlspruch: Kühn, Zäh, Klar, Frei.

Statt des alten Wahlspruches führte übrigens jeder Gebildete in der Familie einen eigenen Spruch; der meinige*) lautet: „Immer dem Lichte zu!" Ueber die Herkunft des Wappens ist nichts Zuverlässiges bekannt; es soll aus der Haller Zeit der Familie stammen.

Die oben erwähnten zwei Familienstiftungen sind:

1. die Stutzwolfenstiftung zu Ansbach, so benannt nach dem Stammvater Wolfgang Stutz, Gutsbesitzer zu Lorenzenzimmern (1500—1565) und

2. die Stutzwallystiftung zu Ansbach, so benannt nach der Stammmutter Walburga, Ehegattin des Vorigen. Die erstere Stiftung ist lediglich für die männlichen Abkömmlinge des Mannesstammes des Wolf Stutz, welche den Namen „Stutz" tragen, bestimmt (die Abkömmlinge des Weibsstammes, das heißt der Stutz'schen Töchter, sind ausgeschlossen). Die letztere Stiftung ist lediglich für die Stutz'schen Ehefrauen, Witwen, Töchter und geschiedenen Frauen, welche nicht Schuld an der Scheidung sind, bestimmt. Die Abkömmlinge der Töchter sind auch hier ausgeschlossen. Zwei Familienglieder — Obmann und Gegenobmann — stehen an der Spitze der Stiftungsgenossenschaft. Beide Stiftungen sind Allerhöchst genehmigt und haben die Rechte der juristischen Persönlichkeit. Die Stadt Ansbach bezieht außer den Verwaltungskosten jetzt schon alljährlich 20 Prozent der Stiftungsrenten zu Unterrichts-

*) Einsender ist der unter B. VII 2 genannte Herr.

und Wohlthätigkeitszwecken; die übrigen Renten werden admassirt bis zum Jahre 2000 einschließlich, von wo an dann die 10 ältesten Männer und die 10 ältesten Frauen aus den bezüglichen Stiftungen ihre Präbenden beziehen. Die Stiftungsrechnungen werden alljährlich gedruckt und an die Stiftungsgenossen verteilt, auch die Rechnungsresultate in der Zeitung veröffentlicht.

Die Famile verarmte in den Kriegswirren des 16. und 17. Jahrhunderts. Viele Stammgenossen wandten sich später nach Nordamerika. Die ausgewanderten Stammgenossen werden erst wieder stiftungsberechtigt, wenn sie wieder Angehörige des Deutschen Reiches sind.

(Stammgenossen ohne Söhne sind nicht berücksichtigt.)

I. Wolfgang Stutz, Gutsbesitzer zu Lorenzenzimmern bei Schwäbisch-Hall (Württemberg), 1500—1565; Ehegattin 1500 bis 1665.

Söhne:

1. Hans Stutz, s. II.
2. Kilian Stutz, Erbschenkstattbesitzer zu Sulzdorf, Amtsgerichts Hall, 1530—1573 (Linie verschollen).
3. Michal Stutz, Gutsbesitzer zu Gachßhausen, 1530—1572 (Linie verschollen).

II. Hans Stutz, Erbgutsbesitzer zu Banzenweiler, Amtsgerichts Crailsheim, 1530—1591.

Sohn:

III. Hans Stutz, Hofbauer zu Erkenbrechthausen, später in Triensbach (Amtsgerichts Crailsheim), * 1571, † 1671, 100 Jahre alt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn:

IV. Michael Stutz, zu Triensbach, * 1621, † 1678.

Drei Söhne:

1. Michael Stutz, Hofbauer zu Neidenfels, 1652—1681 (Linie verschollen).
2. Stephan, s. A. V.
3. Andreas, s. B. V.

A. Linie des Stephan Stutz.

V. Stephan Stutz, Ansbachischer Schulmeister zu Roßfeld bei Crailsheim, 1661—1708.

Sohn:

VI. Georg Veit Stutz in Roßfeld bei Crailsheim, 1682—1723.

Sohn:

VII. Georg Michael Stutz in Erkenbrechtshausen (Amtsgerichts Crailsheim), 1716—1784.

Sohn:

VIII. Johann Georg Stutz zu Gaggstadt (Oberamts Gerabronn), 1754—1822.

Sohn:

IX. Johann Georg Stutz zu Lenkerstetten (Oberamts Gerabronn), 1785—1853.

Söhne:

1. Georg Simon Andreas, s. X.
2. Georg Ludwig Stutz zu Lenkerstetten (Oberamts Gerabronn), 1824—1879, einst Württemb. Reiter.

Söhne:

a) Michael, 1869, Grenadier in Ulm.

b) Ludwig, 1873, Artillerist in Ludwigsburg.

X. Georg Simon Andreas Stutz zu Gaggstadt (Oberamts Gerabronn), 1814—1868.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Söhne:

1. Johann Georg Stutz zu Oberndorf (Oberamts Gerabronn), 1849, hat zwei minderjährige Söhne Georg und August.
2. Friedrich Stutz in Stuttgart, 1851. Ein Sohn, Eugen, 1883, ist Infanterist in Ludwigsburg bei Stuttgart.

B. Linie des Andreas Stutz.

V. Andreas Stutz, Bürger und Ratsherr im Markte Wachbach bei Mergentheim, 1667—1745.

Sohn:

VI. Lorenz Stutz, Ansbachischer lebenslänglicher Schultheiß zu Neunkirchen bei Mergentheim, 1705—1773.

Sohn:

VII. Johann Friedrich Andreas Stutz, Lehrer in Löwenstein und Colmberg, Kantor in Gnodstadt (Unterfranken), 1769—1827, einst preußischer Husar in Wesel.

Zwei Söhne:

1. Johann Ludwig Stutz, s. VIII.
2. Johann Friedrich August Stutz, Königl. Bayer. Kreiskassier der Oberpfalz zu Regensburg 1824.

VIII. Johann Ludwig Stutz, Rechnungsrevisor der Königl. Regierung in Ansbach 1808—1866, einst Infanterist in Nürnberg.

Sohn:

IX. Heinrich Stutz, Sekretariats-Assistent am Königl. Amtsgericht Würzburg 1839, einst Corporal im Königl. Bayer. 9. Inf.-Regt in Würzburg.

Sohn:

X. Wilhelm Stutz, Optiker zu Königsberg in Ostpreußen, 1868, einst preußischer Soldat in Straßburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Thilemann.

Evangelisch. Die Familie soll angeblich aus Frankreich stammen und dort den Namen de la Main geführt haben. Nach anderen Ueberlieferungen war „de la Main" nur ein Beiname dieser Familie in Holland.

Wappen: Im Schild ein Mann in der Tracht des 16. Jahrhunderts, mit der rechten Hand einen Baumstamm umfassend, mit der linken drei Pfeile haltend.

I. † Georg Philipp Thilemann scheint nur vorübergehend in Soemmerda gewohnt zu haben. Er selbst sowohl wie seine Frau sind keinesfalls dort gestorben. 1640—1649 werden ihm in Soemmerda fünf Kinder geboren, bei denen der Konsul (Bürgermeister) Rauschelbach, sowie der Pfarrer Rosenthal nebst Ehefrau Gevatter standen.

Sohn:

II. † Johann Philipp Thilemann, Feld-Chirurgus, * 1647 zu Soemmerda, verm. 1677 zu Darmstadt mit Katharina Anna Sandt, * 11. 2. 1656, Tochter des Valentin Sandt, * 1603, † 8. 11. 1655, und s. Gem. Anna Sybilla.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sohn:

III. † Zacharias Thilemann, Dr. med., hochfürstl. Rath und Leibarzt, Stadt- und Land-Physikus, * 1691, † 1736 zu Darmstadt, verm. 1720 mit Anna Katharina Klipstein, * um 1697, † 1747, Tochter des hochfürstlichen Forst- und Oberjägermeisters Heinrich Klipstein zu Darmstadt und s. Gem. Elisabetha Katharina Dietrich. Heinrich Klipsteins Vater war Oberförster im Amt Battenberg. Ein Nachkomme, der Hessen-Darmstädtische Oberforstdirektor Philipp Engel von Klipstein, wurde 1835 nobilitiert.

Kinder, alle in Darmstadt geboren:

1. † Theodora Thilemann, * 1724, verm. 1742 mit dem Regierungsrath Jakob Christian Klipstein, Sohn des Forstmeisters Johann Daniel Klipstein zu Darmstadt.
2. † Augustus, * 1727, † 1795, vergl. IV.
3. † Johann Friedrich, * 1729.
4. † Magdalene Friederike Charlotte, * 1735.

IV. † Augustus Thilemann, Oberst in holländischen Diensten. * 1727, diente im Regiment Nassau-Usingen und Hessen-Darmstadt, kam nach der Belagerung von Sluys in Kriegsgefangenschaft und starb während derselben zu Amiens 1795. Er war verm. mit seines Vaters Brudertochter, Theodora Thilemann, * 1747, † 1812 zu Wiesbaden. Deren Vater, Johann August Thilemann, * 1697, war 1726 Pagenhofmeister zu Darmstadt, 1729 Gouverneur des Prinzen von Nassau-Usingen, 1731 Geh. Sekretarius und † 1779 als Regierungsrath und Hofkammer-Direktor zu Wiesbaden. Dieser war verm. mit Henriette Margarethe Thomä, Tochter des Hofkammerrath, Amtmann Johann Christoph Thomä, * 1664, † 1757 zu Limbach.

Kinder:

1. † August Thilemann, Herzogl. Nass. Major, * 1768, † 1820 zu Hochheim, diente mit seinen Brüdern seit

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

früheſter Jugend unter ſeinem Vater, im Regiment Heſſen-Darmſtadt, in Holland. 1808—1812 focht er als Hauptmann und Kommandeur des II. Bat. des zweiten Grenadier-Regiments Naſſau der deutſchen Diviſion unter Napoleon in Spanien bei Burgos, Madrid, Meſa de Ibor u. ſ. w. (Vergl. „Doña Juana“ von Spielmann im Wiesbadener Tageblatt 1893.) Er war verm. mit Eliſabeth Rücker aus Bendorf, † 1815 in Eltville.

2. † Theodor, * 1770, † 1845, vergl. V.

3. † Carl Ludwig, * um 1774, wurde am erſten Oſtertag 1794 bei der Belagerung von Landrecy in den Hals geſchoſſen, einige Schritte von ſeinem Vater entfernt. Dieſer konnte ihn nur noch einmal in die Arme ſchließen, um viele Küſſe auf ſeinen ſterbenden Mund zu drücken. Soldaten brachten ihn alsdann in ein Kloſter zu Valenciennes, wo er ſeinen Geiſt aushauchte.

4. † Caroline, * 1771 zu Bergen op Zoom, † 1826 zu Wiesbaden, verm. 1796 mit Heinrich von Scharnhorſt. Dieſer, * 1770 zu Bothmer, diente acht Jahre als Kadett und Stückjunker im Hann. Art.-Regt. von Trew, trat 1792 als Sekond-Lieutenant in das Heſſ.-Darmſt. Füſilierbataillon und avancirte zum Major und Kommandeur des II. Bat. Groß. Heſſ. Leibregts. 1809 kämpfte er unter dem franzöſiſchen Adler bei Wagram. In der Nähe von Aderklaa ging ihm eine Flintenkugel durch den Unterleib und er gerieth in die Gefangenſchaft der Oeſterreicher. Von dieſen beraubt und in einer Scheune zurückgelaſſen, blieb er lange vermißt. Endlich entdeckt, wurde er nach Ebersdorf gebracht, wo ſein Schwager Theodor Thilemann den Sterbenden aufſuchte. Von Major Scharnhorſts ſechs Kindern erreichte nur Theodora, * 1800, ein Alter von 26 Jahren. Letztere war verm. mit dem Naſſ. Sekond-Lieutenant, Landoberſchultheiß, Hofrath Georg Uſener, Sohn des Landrath Friedrich Salentin Uſener zu Weilburg (vgl. „Das Leben des General von Scharnhorſt“ von Klippel, ſowie „Scharn-

horsts Bruder Heinrich" von Hermann Usener, Pseudonym Klippstein, Hannoverscher Courier 1895).

5. † Antoinette, * 1781 zu Wiesbaden, verm. mit Oberfinanzrath Kleinschmidt zu Darmstadt.

V. † Theodor Thilemann, Herzogl. Nass. Oberst und Kommandeur des Nass. Landwehr-Bataillons, * 1770 zu Wiesbaden, nahm ebenfalls an dem Revolutionskrieg und der „Capagne Impériale de 1808" theil und starb 1845 auf seiner Besitzung (früher gräfl. Eltz) zu Hochheim am Main. Er war verm. mit Marie Schlichter, * 1783, † 1847 zu Wiesbaden, Tochter des Christian Schlichter und s. Gem. Jeannette Beringer. Letzterer Enkelin, Amalie Schlichter, war verm. mit dem Nass. General-Major und Kriegsminister Franz von Holbach. Eine andere Enkelin war verm. mit einem Haniel in Ruhrort und der Enkel Christian Schlichter war Ober-Bürgermeister in Wiesbaden.

Kinder, alle in Hochheim geboren:

1. † August Thilemann, * 1814, † 1874, vergl. VI.
2. Caroline, * 1817, verm. mit dem Direktor der Strafanstalt Eberbach, Ludwig von Holbach, Sohn des Obersten von Holbach.
3. † Jeannette, * 1819, † 1864.
4. † Amalie, * 1822, † 1894 zu Wiesbaden, verm. mit dem Appellationsgerichtsrath Carl Musset, * 1818, † 1882, Sohn des Nass. Apellationsgerichts-Präsidenten Musset.
5. † Auguste, * 1824, † 1850, verm. mit dem Apothekenbesitzer Carl Sommer in Kirberg, * 1815, † 1870, Sohn des Pfarrers Sommer.

VI. † August Thilemann, Preuß. Forstmeister, * 1814, † 1874 zu Idstein, verm. a) mit Anna Julie von Vacano, * 1823, † 1846, Tochter des Ritter und Edlen von Vacano, b) mit Caroline Haas, * 1820, Tochter des Daniel Haas.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Söhne:

1. † Daniel Thilemann, * 1848, † 1887, vgl. VII.
2. Theodor, * 1861 zu Rambach.

VII. † Daniel Thilemann, Preuß. Hauptmann, * 1848 zu Dillenburg, stand im Feldartillerie-Rgt. Nr. 27 und Nr. 9, † 1887 zu Rendsburg. Er war verm. mit Selma Menny aus Wiesbaden.

Töchter:

1. Grete Thilemann, * 1882 zu Rendsburg.
2. † Marie, * 1884, † 1885 zu Swinemünde.
3. † Lydia, * 1885, † 1885 zu Swinemünde.
4. Dora Posthuma, * 1888 zu Wiesbaden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tschernings.

Wappen: In blauem Felde ein roter Schrägbalken, der mit drei silbernen Lilien belegt ist.

Evangelisch. Durch die Forschungen des Herrn Dr. E. Wernicke, der sich der Aufsuchung der Altvorderen des Geschlechtes in sachkundiger und aufopfernder Weise hingab und der zugleich im Auftrag des Bunzlauer Stadtrats behufs Herstellung einer Stadtgeschichte von Bunzlau alle erreichbaren Quellen und Hülfsmittel zur Verfügung hatte, gelang es trotz der durch Kriegsereignisse verursachten Lückenhaftigkeit nachfolgende bis in das Jahr 1430 reichende ziemliche vollständige Stammfolge der Bunzlauer Tschernings zu entwerfen, wobei die in der Breslauer Stadt-Bibliothek befindlichen „Tscherningiana" als wesentliche Ergänzung und als Ausgangspunkt der Forschungen dienten.

Dieses alte Bunzlauer Stadt- und Ratsgeschlecht wurde um 1630 aus seiner Heimat seines Glaubens halber vertrieben. Des Stadtrichters und Ratsherrn Andreas Tscherning Söhne David und Johannes wanderten aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der ältere ließ sich in Kopenhagen nieder, wo bereits sein Bruder Paul als Königl. Dänischer Kriegsauditeur weilte. Von ihm stammen die dänisch-norwegischen Tschernings ab, von denen Anton Friderik Tscherning 1848 Kriegsminister von Dänemark war. Ihre Genealogie stützt sich vor allem auf eine umfassende Familien-Chronik des 1874 verstorbenen dänischen Obersten Anton Fred. Tscherning, die von Herrn Cand. phil. Louis Bobé und Herrn Schriftsteller Johann Tscherning weiter ausgearbeitet wurde.

Der jüngere, Johannes Tscherning, wandte sich nach Straßburg im Elsaß, wo er Bürger und Buchhändler wurde. Seine Nachkommen blieben dort 3 Generationen hindurch, von 1630—1728, siedelten sich dann in Heidelberg, Mannheim und Heilbronn an.

Ein Zweig der Familie erlangte durch Johann III. Tscherning zu Prag 3. Juli 1589 den erblichen Adel des Heil. Röm. Reichs Deutscher Nation; er scheint mit dessen Enkel, dem 1702 zu Rawitsch verstorbenen Andreas Tscherning erloschen zu sein.

Das alte Stammwappen, das, wie ein Brief des Dichters Andreas Tscherning aus Rostock vom 22. 10. 1643 besagt, durch einen Wappenbrief verliehen sein soll, ist das oben beschriebene. Die Grabdenkmäler des Johannes II. und Johannes III. zu Bunzlau bezw. Löwenberg zeigen dasselbe. Auch die „Rhedigerana" in der Breslauer Stadtbibliothek besitzen zwei gemalte Abbildungen mit der Umschrift: „Wappen der Tscherninge zum Buntzlaw". 1606 beschreibt Joh. Andr. Wencelius

dasselbe. Der Generalkriegsauditeur Paul Tscherning nahm als Wappen an: einen wachsamen Kranich mit Stein in der erhobenen Kralle, während die dänischen Nachkommen seines Bruders David einen Löwen mit schräg gestreiftem Doppelschwanz führen. Aus der süddeutschen Linie führte der Pfarrer Carl Valentin Tscherning um 1750 einen gevierten Schild, in dessen erstem und viertem Felde je ein Kreuz, im zweiten und dritten je ein Anker erscheint.

In nachfolgender Stammfolge sind Angehörige, deren Zusammenhang untereinander noch nicht feststeht, desgleichen bisher nicht nachweisbare Bindeglieder in *Cursivschrift* vermerkt.

I. † Martin I. Tscherning, * um 1430, † 1530. Er ist wohl identisch mit dem Tsch., der im liber censum de a. 1502 im Ratsarchiv zu Görlitz s. v. Neuhaus a. d. Tschirne bei Heiligensee, Kreis Sagan, bis zum Jahre 1530 als Steuerzahler vorkommt und Mühlenbesitzer war. Im darauffolgenden Jahre findet sich sein Name in jenem Verzeichniß durchstrichen und es ist dafür † Peter Adam Tscherning getreten, vielleicht ein Sohn oder Enkel, ebenfalls ein Müller, der 1528 Bürger geworden und 1531 Zins auf dem Rademarkte zahlte.

Sohn:

II. † Martin II. Tscherning, * um 1470, lebte zu Bunzlau noch 1543, Zeitgenosse Luthers, Magister. Er hat sich wahrscheinlich als Reiseprediger um die Ausbreitung des Evangeliums in Schlesien verdient gemacht.

Sohn:

III. † . . . *Tscherning, * um 1500, dessen Wittwe scheint zu sein die* im Bunzlauer Geschoßbuch vom Jahre 1549 s. v.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

„Weighäuser" (auf der Stadtmauer befindlich gewesene Wohnungen) verzeichnete „Tschernygia", *deren Kinder scheinen zu sein die im selben Buche erwähnten:*

1. † *Andreas I. Tscherning, s. IVa., Andreas'scher Zweig.*
2. † *Johannes I., s. IVb., Johannes'scher Zweig.*
3. Tochter, † 1598, verm. mit † David Preibisch, 1587 Baccalaureus.

Andreas'scher Zweig.

IVa. † Andreas I. Tscherning, * Bunzlau um 1520, † 1595. Er wurde nach Angabe des Zunftbuches der Kürschner 1546 Meister. Er wohnte 1548 in der Nicolaistraße, gleich im ersten Hause linker Hand, wenn man vom Markt durch den Schwibbogen nach der südlichen Vorstadt geht, eine Heimstätte, die noch Sohn und Enkel inne hatten. A. ist auch im Bürgerverzeichniß von 1563 aufgeführt mit der Bemerkung, daß er zur Stadtverteidigung Hellebarte und Gewehr bereit zu halten habe.

Söhne:

1. † *Andreas II., s. Va.*
2. † Caspar I., s. Vb.
3. † *Martin III., s. Vc.*
4. † *Gregor, s. Vd.??*
5. † *Barbara I., s. Ve.*

Va. † Andreas II. Tscherning, † vor 1619, wohnte in der Nicolaistraße; verm. mit † Hedwig Gerber (Vater: † Hans Gerber, † 1600, der 1546 Kürschnermeister wurde).

Kinder:

1. † Tochter, verm. mit † David Preibisch.
2. † Tochter, verm. mit † Michael Schoeps.
3. † Tochter, verm. mit † Hans Anders.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Tochter, verm. mit † Georg Scholtz.
5. † Andreas IV., erhält den „Garten", sowie mit seinem Schwager Andreas zusammen die Scheune und das Vieh.
6. Friedrich, der 1619 noch nicht volljährig war, s. VIa.

VIa. Friedrich Tscherning, † 1669, wurde 1620 Kürschnermeister und bewohnte das alte Stammhaus von Andreas I. (IVa.), † in Bunzlau. Es dürften seine Nachkommen, die sich am längsten in Bunzlau gehalten haben, gewesen sein:

† Andreas IX. Tscherning, * 1635, † 4. 1. 1720, 1659 Kürschnermeister; verm. mit † Maria Weinknecht.

† Elisabetha Tscherning, verm. mit † . . . Ender.

† Hans Caspar Tscherning, † 1724, 1687 Meister der Tuchmacher und vornehmer Bürger, verm. mit † Theodora Junge.

† Maria Tscherning, verm. mit Riemer † Christel.

† Marie Elisabeth Tscherning, verm. 1758 mit † Albert Ruthardt, Fleischer-Aeltester.

† Anna Rosina Tscherning, * 1700, get. in Thommendorf, verm. mit † Gottfried Engemann, † 1758, Schöppe und Kirchenältester.

† Gotthard Tscherning, * 16. 6. 1703, get. in Thommendorf, Tuchmacher, 1725 Bürger.

† Johann Friedrich Tscherning, get. 24. 6. 1727.

† Anna Clara, get. 12. 8. 1729, verzieht 1743 nach Groß-Krauschen bei Bunzlau.

Vb. † Caspar I. Tscherning (s. IVa.), * Bunzlau 1549, † 15. 6. 1622; in den Bunzlauer Stadtbüchern wird er an den verschiedensten Stellen als Vormund, Zeuge u. s. w. namhaft gemacht. Im Meisterbuch der Kürschner erscheint er 1576, und nachdem sich sein Vater Andreas I. (IVa.) mit ihm bezüglich des Vermögens am 12. 1. 1582 geeinigt hat, wird er Hausbesitzer auf der Zollstraße in der Richtung nach Görlitz,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

das fünftletzte vor dem Niederviertel, jetzt Nr. 29; seine Enkel verkaufen es am 23. 4. 1657 für nur 100 Thr.; verm. mit † Ursula Albrecht, † Bunzlau 28. 6. 1622 (Tochter des † Math. und der † Ursula Albrecht, die einen Garten in der Lohestraße besaßen, der ihren Enkeln Tscherning 17. 4. 1610 zufiel).

Kinder:

1. † Andreas V., s. VIb.
2. † *Caspar II., s. VIc.*
3. † *Tochter, verm. mit † Balthasar Rudolf.*

VIb. † Andreas V. Tscherning, † 1632, wurde 1610 als Kürschnermeister eingetragen, erwähnt in einer Ansprache (aus der Sammlung des Rektors Arletius in Breslau bei den Tscherningiana), verm. mit † Martha Ruthardt (Eltern: † . . . Ruthardt u. s. Gem. † . . . Teichler).

Kinder:

1. Andreas VIII., s. VIIa.
2. † Sohn, † Amsterdam 1655; war erst auf einem Ostindienfahrer, wurde dann Weinhändler in Amsterdam und verm. sich dort 1647; seine Kinder gingen ihm im Tode voran.
3. † Tochter, verm. mit † Peter Götz, Dr. med. in Stettin.

VIIa. † Andreas VIII. Tscherning[1]), * Bunzlau 15. 11.

[1]) Ehrhardt, Schles. Presbyterologie, Bd. III, Abt. 2, S. 446, schreibt über ihn Folgendes: „So behielten Bunzlaus Luthrische Bürger von 1524—1629, an einem Stücke fort, den geruhigen Besitz der Pfarrkirche zu ihrer Religionsübung, bis dieselbe 24. Jan. 1629, durch die Lichtensteinsche Dragoner-Bekehrung auch hier gehemmet ward. Damals exulirte von Bunzlau unter andern oben gedachter Religions-Verfolgung wegen der berühmte M. Andreas Tscherning (eines Stadt-Notarii Johann Tscherningo Sohn) (!), und wurde nachmals Professor in Rostock, wo

1611, † Rostock 27. 9. 1659, Professor der Dichtkunst zu Rostock. Von ihm giebt es mehrere Lebensbeschreibungen. Er besuchte die lateinische Schule seiner Vaterstadt und die zu Breslau, ging 1635 nach Rostock, wohin er von Opitz, der ihn wegen seiner dichterischen Versuche liebgewonnen hatte, empfohlen war. Als er zwei Jahre mit angestrengtem Fleiß gearbeitet hatte, sah er sich gezwungen, Rostock wieder zu verlassen, weil ihm die Seinigen nicht hinreichende Unterstützung gewähren konnten. Er wandte sich nach Breslau, wo sich der kais. Rat Apelles von Löwenstein seiner väterlich annahm. Dieser verschaffte ihm auch später in Verbindung mit anderen Freunden die Möglichkeit, nach Rostock zurückzukehren, wo er bald nach seiner Ankunft 1644 die Magisterwürde und kurz darauf die Professur der Dichtkunst erhielt und somit seinen höchsten Wunsch erfüllt sah. Nachdem er dieses Amt 15 Jahre lang mit großer Gewissenhaftigkeit und unter allgemeinem Beifall verwaltet hatte, † er an einer Brustkrankheit im 48. Jahre seines Lebens; verm. mit † Katharine Massilius, * Lübeck, Wittwe des † Simon Hintze, Advokaten und Notars, und Tochter des † J. A. Massilius, Canonicus lubecensis et capituli senior.

Kinder, zu Rostock geboren:

1. † Andreas X., * 25. 12. 1645.
2. † Anna Katharina, * 2. 6. 1647.

---

er 27. Sept. 1659 starb, vid. M. Erdm. Neumeisters Specim, de poetis Germanos p. 110., M. Joh. Sigism. Johns, Parn. Siles. Cent. I., p. 184 u. a. m. In dem auf seinen Tod von der Rostocker Akademie publizirten Programme (beim Witte, Memor. Philosophor. Dec. 7. p. 342) heißt es: Quum 1629 integrum non esset manere in patria (Boleslavia), et orthodoxam profiterie religionem, wegen der päbstl. und Kayserl. Seeligmacher, uti quidem (Lichtensteinenses milites) audire volebant, maluit penates, patriam, parentesque relinquere, quam quotidie inter veritatis hostes de sua salute periclitari.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VIc. † Caspar II. Tscherning, s. Vb.

Söhne:

1. † Andreas VII., 1636 zum Schulkollegen angenommen.
2. † *Johannes IV., s. VIIb.*

VIIb. † Johannes IV. Tscherning, Tuchmacher zu Haynau.

Sohn:

VIIIa. Johannes V. Tscherning, Tuchmacher ebd., verzichtet 11. 10. 1656 auf den Garten in der Lohestraße zu Bunzlau (vgl. Vb.); es wird ihm 1659 die Steuer nachgelassen wegen seines Herrn Vaters treuen Dienst. Die „Tscherninge zum Hayn" führt der Dichter (VIIa) unter seinen Wohlthätern auf.

Vc. † Martin III. Tscherning, † 1623 an der Pest, kommt 1589 als zweiter Auditor scholae zu Bunzlau, 1593 als erster vor. Er war auch Lehrer des Dichters Martin Opitz. 1613 ist er Hausbesitzer in der Nicolaistraße, ganz nahe bei Andreas Tscherning (Va). Er scheint vorübergehend in Freistadt i. Schles. gelebt zu haben, von wo ein noch bestehender Sorauer Zweig abstammen will. 1590 ist ein Martin Tscherning in Lehm-Eichardt verzeichnet, der nach Johannes II. Tschernings Testament ein Verwandter der Bunzlauer ist.

Vd. † Gregor Tscherning, derselbe nennt sich in einem Briefe vom 10. 6. 1593 an den Herzog Carl von Oels den „Jüngsten der Brüder" und bezeichnet Johannes II. Stadtschreiber als Bruder. Er war 1593—1595 Diaconus in Bernstadt, von wo er, der Ketzerei angeklagt, vertrieben wurde, nachdem es ihm im Würzburg'schen auf Veranlassung des Bischofs — propter confessionem veritatis evangeliae ejectus in exilium — 1592 ebenso ergangen war. In der Frankfurter Matrikel S. 481. 38 ist er verbi divini minister genannt.

Ve. † Barbara I. Tscherning, † 1597, 2 mal verm., a) mit ?, b) mit Caspar Scholtz.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kind:

Jeremias Christof Arnlein Scholtz.

Johannes'scher Zweig.

IVb. † Johannes I. Tscherning, * 1521, † 24. 12. 1586; 1563 Grundbesitzer am Ring zu Bunzlau, geht 1564 als Senator und Abgesandter an den Hof nach Prag. Ihn betreffend findet sich in einer Handschrift von Martin Hancke: vitae Silesiorum eruditorum aus Christiani Ezechielis Epitaph. H. S. 2096 p. 260 eine lat. Grabschrift mit einem Bild, das den verlorenen Sohn darstellt und besagt: „Nachdem der Hartbestrafte seine Güter verpraßt und vom Darben heimgekehrt war, triumphirt er unter Vaters Dache". Es könnte sich fragen, ob sich dies auf seinen Lebenslauf bezieht, und es ist zu bemerken, daß Johannes erst 1563 in seinem 42. Jahre als Grundbesitzer auftritt.

Kinder:

1. † Johannes II., s. Vf, geadelter Stamm.
2. † Tochter, verm. mit † Friederich Holstein (Holstenius), * Bunzlau 23. 12. 1546, † Schweidnitz 17. 10. 1609, besuchte die Schulen zu Bunzlau und Breslau, bezog die Universität Wittenberg und promovirte dort bis zum Magister; er wurde 1579 Unter-Diaconus an der früheren Stadt-Pfarrkirche zu Bunzlau, wurde 1585 Pastor primarius ebd. und verzog Sonntag Palmarum ins Pastorat nach Schweidnitz. Er ist ein zuverlässiger Chronist von Bunzlau und schrieb Annales Boleslavienses, die jedoch nicht gedruckt sind. Das Waisenhaus zu Bunzlau besitzt seine handschriftlichen Mittheilungen, sowie die seines Fortsetzers. In zwei bei den Akten des Bunzlauer Stadtarchivs von 1541—1659 befindlichen Briefen, bezeichnet er den oben unter III, 3 genannten David Preibisch (Preybisius) als Ohm und Gevatter und Johannes II. Tscherning als Schwager und Gevatter.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

(Vgl. auch Ehrhardt's Presbyterologie, Th. 3, 2, S. 451.) Sein Sohn hieß Caspar, seine Tochter Susanne.

3. † *Barbara II., verm. mit † Georg Scholtz d. Alt. (Enkel: der von Lessing gewürdigte Dichter Andreas Scultetus); bei Gelegenheit der Erbschichtung 1615 wird Johannes II. der Kinder Barbara, Andreas und Judith „Freund" (d. i. blutsverwandt) genannt.*
4. † *Maria, verm. mit † Franz Schoeps, deren Kinder sammt einem Vetter am 15. 11. 1604 geadelt wurden mit dem Beinamen „von Löweneck".*
5. † *Andreas III., s. Vg., Bürgerlicher Stamm.*
6. † Gregor, siehe oben Vd.

Geadelter Stamm.

Vf. † Johannes II. Tscherning, s. IVb. 1, * 1557, † 1609, Senator und Stadtschreiber zu Bunzlau, besaß dort das Haus am Ring, heute Nr. 25, das vor ihm die „Hans Tscherningin" (seine Mutter) besaß; wie Johannes I. verkehrte auch er mehrfach am Prager Hofe und wurde für sich und seine Kinder am 3. 7. 1589 vom Kaiser Rudolf II. in den erblichen Adelstand des heil. Römischen Reichs deutscher Nation erhoben. Ein Duplikat des Protokolls befindet sich im Staats- bezw. Adelsarchiv in Wien. Das Wappen blieb das oben beschriebene. Sein Grabstein mit Wappen befindet sich auf der Südseite der jetzigen katholischen, früheren evangelischen Kirche in Bunzlau; verm. mit † Martha Emmerich, a. d. H. Rauschwalde bei Görlitz, einem früher sehr reichen Geschlechte. In der Erbschichtung von 1610 sind seine Kinder genannt:

1. † Elisabeth, verm. mit † Martin Scholtz.
2. † Joachim I., † vor 1653, Notar 1610—1641, bewohnte später das elterliche Haus am Ring, wurde als Bunzlauer Rathsherr in den Kriegszeiten vertrieben, später aber zurückberufen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. † Johannes III., s. VId.

VId. † Johannes III. Tscherning, * Bunzlau 31. 1. 1588, † Löwenberg i. Schles. 8. 2. 1666, Stadtrichter und Ratsherr in Bunzlau; 1593 besuchte er die Schule zu Bunzlau, 1603 die zu Görlitz, 1605 begiebt er sich auf die Hochschule Frankfurt a. O. und studierte dort Jura und Philosophia, 1607 auf die zu Leipzig, flüchtet aber vor der Pest nach seiner Heimath. 1617 wurde er in das Rathskollegium berufen und blieb darin bis zur Gegenreformation. Er machte viele Reisen zu den Fürstentagen, Landes- und Städte-Zusammenkünften. 1627 wurde er Stadtrichter zu Bunzlau, 1631 als Amtmann auf die Veste Gröditzberg berufen. Nachdem diese Burg am 5. 10. 1633 durch Wallenstein erobert war, wobei er Hab und Gut verlor, wurde er am 8. 9. 1634 wieder zum Stadtrichter („Praetor") von Bunzlau erwählt und lebte dort bis 17. 9. 1637. Er erhielt vom Fürsten von Liegnitz zur Entschädigung für seine Verluste allerhand Aemter, wohnte auf dem Schlosse zu Haynau und ward 25. 6. 1658 in Gnaden verabschiedet. Er zieht 1662, nachdem er vorübergehend bei seinem Sohn in Fraustadt geweilt hatte, von Haynau fort nach Löwenberg. Sein Grabstein mit dem Tscherning'schen und Emmerich'schen Wappen ist noch auf dem Kirchhof i. d. Vorstadt Löwenberg zu sehen. Die Inschrift ist in Hoverdens Sammlung in der Breslauer Stadtbibliothek abgedruckt; 2 mal verm., a) zu Bunzlau mit † Susanne Gerstmann, † 2. 2. 1618, b) am 4. 9. 1619 mit † Anna Wolfran, † Haynau 6. 7. 1661 am Schlage.

Kinder, erster Ehe:

1. † Anna Maria I.
2. † Blandina
3. † Rosina I.

} † im August 1623 an der Pest.

Kinder, zweiter Ehe:

4. † Joachim II., * auf dem Gröditzberg 6. 11. 1622, begraben vor der Bergkirche.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5. † Anna Maria II., * 24. 9. 1624, verm. mit † Jeremias Scholtz, Bürgermeister zu Löwenberg.

6. † Rosine II., * 8. 8. 1633.

7. † Johannes VI., s. VIIc.

VIIc. † Johannes VI. Tscherning, * auf dem Gröditzberg 17. 8. 1639, † Rawitsch in Posen 1. 6. 1678, 1646 besuchte er die Schule in Haynau, 1652 die Stadtschule in Liegnitz, 1654 das Gymnasium in Breslau; am 30. 9. 1656 bezieht er die Universität Leipzig, studiert Jura und Philosophia und kehrte am 15. 11. 1659 nach Bunzlau zurück, wo er sich der Praxis widmete; er ging 1661 nach Paschwitz, wurde 1669 Stadt-Senior in Meseritz, 1673 Prokonsul (= Proto-Konsul, Bürgermeister), starb 1678 als Bürgermeister von Rawitsch in Posen; verm. 17. 7. 1660 mit † Marianne Thebesius, verw. Andrab (Vater: † Adam Thebesius, * Seifersdorf bei Liegnitz 6. 12. 1596, † Liegnitz 12. 12. 1652, Pfarrer an der Oberkirche und Assessor im herzogl. Konsistorium zu Liegnitz, seit 1638 gekrönter Kayserl. Poet, verm. zu Liegnitz 7. 9. 1621 mit † Katherine Weyrach von ebd.; dessen Vater: † Peter Thebesius, Pastor zu Seifersdorf bei Liegnitz, Sohn des † Adam Thebes, Pastors zu Runiswalde i. Hzgth. Sorau; dessen Vater: Johann Thebes, Pastor zu Letnitz i. Hzgth. Krossen, Luthers Schüler).

Kinder:

1. † Johann Ferdinand, * 1661, † 1685.

2. † Adam Adolf, * 1664, † 1692.

3. † Maria Elisabeth, * 1666.

4. † Christian Gottlieb, * 1671.

5. † Andreas XI., * 1673, † 1702, Seifensieder in Rawitsch in Polen, verm. mit † Dorothea Schledorn; seine Kinder sind ihm im Tode vorangegangen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Bürgerlicher Stamm.

Vg. † Andreas III. Tscherning, * 1572, † Bunzlau 8. 8. 1641, wohnte schon 1600 (nach Holsteins Chronik) auf der jetzigen „Fortuna", einem Anwesen an der Ecke des Rings und der Zollstraße, heute Nr. 4, das er mit der Familie Opitz sammt der darauf haftenden Braugerechtigkeit je zur Hälfte besaß: er scheint der 1600 in das Meisterbuch der Kürschner eingetragene A. T. zu sein. In den Ratsprotokollen, in den Briefen und Gedichten des Rostocker Professors A. T. wird er erwähnt. Von 1617 an befindet er sich in Bunzlauer Aemtern und wird zuletzt noch einmal am 1. 3. 1641, wenige Monate vor seinem Tode, aufs Neue in den Rat gewählt. In den Protokollen wird er Ratsherr, Ratsverwandter, Stadtvogt, Hospitalvorstand, Senator und Stadtrichter genannt. Auch Reisen, Grenzbesichtigungen und ähnliches hat er für die Stadt, zuweilen gemeinschaftlich mit Johann III. Tscherning ausgeführt. Auf einer Vertragsurkunde der Stadt mit dem Freiherrn von Biberau befinden sich beider Männer Unterschriften und Siegel — J. T. mit dem Lilienwappen und Andreas mit der Hausmarke, die man abwechselnd mit dem Wappen damals zu gebrauchen pflegte. Andreas gab der Stadt auch Darlehen, über deren eines von 1000 Thalern noch im Jahre 1660 mit seinen Söhnen Andreas und David als Vertretern der Familie verhandelt wird. Während des 30jährigen Krieges hatte er viel zu leiden. Es erzählt die im Besitz der Görlitzer Gesellschaft befindliche Handschrift „Abominatio desolationis Bolislaviensis", daß er 1630 mit Joh. T., Stadtvogt, das Glaubensbekenntniß absonderlich einer nach dem andern gethan; ein Brief des Hauptmann Bibran vom 9. 5. 1630 nennt unter den Magistratspersonen die Beiden, welche nicht katholisch werden wollten; sie waren aus Gnade und Bedürfniß im Rat verblieben. Der Königl. Richter Joh. Büttner verklagte am 13. 1. 1631 die nichtkatholischen Ratsleute wegen ihrer Halsstarrigkeit, darunter auch Andreas T., seinen Stiefvater. Beim Wechsel des Rats 1637 blieben als Nichtkatholische wieder darinnen:

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Apotheker Boltein und Andreas T. Sie mußten mit zum Opfer gehen und zusehen, was die anderen machten. Soldaten einzulegen und dadurch die Kinder in die katholische Schule zu bringen, ward Herrn Andreas T. auch von seinen neuen Rats-Collegen zweimal bedrohlich angesagt, ward auch endlich durch Sebastian Opitz (Vater des Dichters Martin Opitz), dessen Schwester er zur Ehefrau hatte, vom katholischen Rat zum Ueberfluß gemahnt, sich zu accomodiren und den Sohn in die Schule zu geben, aber es kam noch anderer Kummer dazwischen. In demselben Jahre am 28. 12. wurden die evang. Schöppen zum Abendmahl nur unter einer Gestalt ermahnt und auf Verweigern abgeschafft, dagegen neue, katholische eingesetzt. 2 mal verm.: a) mit † Maria Opitz; b) mit der verw. † Büttner.

Kinder:

1. † Andreas XII., Kaufmann in Breslau, er verhandelt 1660 mit dem Bunzlauer Rat wegen eines durch seinen Vater gewährten Darlehens; verm. mit † Sabina Quartusch, † Breslau 18. 1. 1688; auf ihren Tod ist eine Trostschrift in den Tscherningiana zu finden.
2. † Friedrich, Apotheker; er ist nur bekannt durch einen Brief des Dichters A. T., Rostock 17. 6. 1645, in welchem er mittheilt, daß „Friedericus Tscherningius pharmaceuticae studiosus" (unbedacht, unbekömmert), der Bruder des Pauls, mit ihm in Lübeck gewesen sei.
3. † Maria, * 1609, † 12. 6. 1681, verm. 1635 mit † Christoph Neubarth, * Bunzlau 10. 8. 1607, † 2. 11. 1681, Pfarrer zu Holtzkirch; er schrieb Kalender und nannte sich Theo-Astrologe.
4. † Anna, verm. mit † Johann Tilgner, Kaufmann in Breslau.
5. † Paul, „am Tage St. Pauli a. 1627 zu Bunzlau von fürnehmen Eltern erzeugt und von ersteren zur Tugend und stattlichen Wissenschaften und Erfahrung eingeführt bis er a. 1655 nach Danemarken kommen, bei damaligem

Kriege alsbald Generalauditeur und nach demselben noch dazu Assessor bei dem Kgl. Kriegscollegio geworden und in beider Aempter ruhmlichen Verwaltung entlich 17. Jan. 1666 zu Kopenhagen entschlaffen ist", so sein in der deutschen St. Petri-Kirche in Kopenhagen befindlicher Grabstein. Er hatte das Gymnasium zu Breslau besucht und war später Hofmeister in den hochadligen Familien Wensien und Gartz. In dem Litteratur-Lexicon von Krafft heißt es: „Paul Tsch. aus Deutschland, mit des Schles. Dichters Andr. T. Familie verwandt, war er General-Auditeur in dän. Diensten". In der Kgl. Bibliothek zu Kopenhagen, wo sich einige Schriften von ihm finden, heißt es: „Paul T. diente früher in der Kantorei zu Hamburg, führt nun den Titel eines Geheimrats. Paul T. war unter Friedrich III. als intimer Freund des Generalfeldmarschalls Schack an den Arbeiten der Einführung der Souverainität 1660 beteiligt. Sein Bruder David soll ein Bild auf ihn gestochen haben."

6. † David, Gründer des Nordischen (Dänisch-Norwegischen) Zweiges, s. VIf.
7. † Johannes VII, Gründer des (Süd-) Deutschen Zweiges, s. VIg.
8. † eine Tochter.

A. Nordischer (Dänisch-Norwegischer) Zweig.

VIf. † David Tscherning, 1664. Kupferstecher in Kopenhagen; lernte das Kupferstechen zu Straßburg bei einem von Heyden, lernte auch Bern, Zürich, Luzern und Graz in der Steiermark (1641), sowie Breslau kennen, lebte vornehmlich in Brieg in Schlesien. In Breslau gab er 1644 „Tirocinia artispictoriae" (29 Blatt) heraus und stach das Bildniß des Herzog Georg Christian von Liegnitz. Der Bunzlauer Rat beschenkt ihn für eine Widmung. Verm. Krakau 1. 10. 1645 mit † Anna Maria Zimmermann, † 1673, Tochter des † Georg Zimmermann, Bürgers und Bildhauers daselbst.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. † Johannes VIII., Bildhauer und Kupferstecher in Brieg, Königsberg u. a. O., der u. A. ein Bild von Breslau fertigte mit schönem Titel.
2. † Andreas XIII., s. VIId.

VIId. † Andreas XIII. Tscherning, * in Schlesien um 1646, † Kopenhagen 1710, Lieutenant und Maler in Kopenhagen; verm. mit † Anna Michel, † 1722.

Kinder:

1. † Eilert Vollrath, s. Aelterer Unterzweig VIIIa.
2. † Andreas XIV., s. Jüngerer Unterzweig VIIIb.

1. Aelterer Unterzweig.

VIIIa. † Eilert Vollrath Tscherning, * 1675, † 1726, Kaufmann und Weinhändler in Helsingör, verm. mit † . . . Dauer.

Kinder:

1. † Adelheid.
2. † Anna I.
3. † Hermann.
4. † Andreas XV., s. IXa.

IXa. † Andreas XV. Tscherning, * 21. 12. 1707, † 1771, Kaufmann und Kapitain, Hauptmann und Exerzier-Meister der Kopenhagener Bürgerwehr; 2 mal verm. a) mit † Gunild Marie Wilderöe, † 1757, b) mit † Karen Maria Mörch, † 1785.

Kinder:

1. † Andreas XVI., jung gestorben.
2. † Eiler, * 1731, † 1755.
3. † Andreas Gottlieb, s. Andreas Gottlieb'scher Ast Xa.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Margarethe.
5. † Joh. Gotthilf, * 1740, † 1782, Pfarrer.
6. † Johann Frederik, * 1743, † 1808, Oberst.
7. † Cäcilia.
8. † Johann Henrik, * 1749, † 1828, Pfarrer.
9. † William, s. William'scher Ast Xb.
10.—12. † jung gestorben.
13. † Eilert Peter, s. Eilert Peter'scher Ast Xc.

a. Andreas Gottlieb'scher Ast.

Xa. † Andreas Gottlieb I. Tscherning, * 1732, † 1780, Kaufmann.

Kinder:

1. † Andreas Gottlieb II., * 1765, † 1827, Lehrer.
2. † Johann Frederik, s. XIa.
3.—5. jung gestorben.

XIa. † Johann Frederik I. Tscherning, * 1774, † 1833, Kapitän.

Kinder:

1. † Johann Henrik, * 1803, † 1867, Zöllner, Gefängniß-Verwalter in Christiania; wanderte nach Norwegen aus.
2. † Gustav Adolf I., s. XIIa.
3. † Amalie, * 1806, † 1833.
4. † Westye, * 1814, † 1833, Apotheker, wanderte nach Norwegen aus.
5. † Carl August, * 1815, † 18.., Schreiber, wanderte nach Norwegen aus.
6. † Christian Frederyk, * 1817, † 1863, Bank-Einnehmer, wanderte nach Norwegen aus.
7. † Sophie, * 1822, † 1852.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XIIa. † Gustav Adolf I. Tscherning, * 1804, † 18.., Lehrer in Dänemark.

Kinder:

1. Andreas XVII., * 1830, Kaufmann.
2. † Johann Frederik II., * 1832, † 1872, Kaufmann.
3. Gustav Adolf II., s. XIIIa.
4. Marie Christine, * 1836.
5. Carl Christian, s. XIIIb.

XIIIa. † Gustav Adolf II. Tscherning, * 1834, Lehrer.

Kinder:

1. † Betty, * 1864.
2. † Anna II., * 1870.
3. Dogmar, * 1873.

XIIIb. Carl Christian Tscherning, * 1839, Lehrer.

Kinder:

1. Valdemar, * 1869.
2. Hedwig, * 1871.
3. Thyra, * 1873.

b. William'scher Ast.

Xb. † William Tscherning, * 1752, † 1831, Oberst.

Sohn:

1. † Frederik Eilert, * 1798, † 1876, Oberst.

c. Eilert Peter'scher Ast.

Xc. † Eilert Peter Tscherning, * 2. 2. 1767, † 26. 7. 1832, Oberstlieutenant, Ritter vom Danebrog, 1813 Kom-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

mandant auf Alsen, Inspektor auf Schloß Rosenburg; verm. mit † Maria von Lützow, * 1768, † 1830, Tochter des † Anton Friedrich v. Lützow, Vice-Admirals.

Kinder:

1. † Elisabeth, * 1793, † 1861, verm. mit † . . . de Meza, General.
2. † Karen Maria, * 1795, † 1858, verm. mit † . . . v. Schumacher, Major.
3. † Anton Frederik, s. XIb.
4. † . . . } jung verstorben.
5. † . . . }
6. † Sara Sophie, * 1803, † 1842, unverm.
7. † Albertine, * 1805, † 1889, verm. mit † . . . v. Dalberg, Major.

XIb. † Anton Frederik Tscherning, * 12. 12. 1795, † 29. 6. 1874, Oberst, 1848 dänischer Kriegsminister, Abgeordneter zum dänischen Reichsrat, verm. mit † Eleonore Christine v. Lützow, † 1890.

Kinder:

1. Marie Elisabeth, s. XIIb.
2. Antonie Eleonor, * 1849, verm. mit . . . Christensen, Dr. phil.
3. Eilert Adam, s. XIIc.
4. Johann Andreas, s. XIId.
5. Sarah Brigitte, * 1855, verm. mit . . . Utrich, Arzt.

XIIb. Marie Elisabeth Tscherning, * 1847, unverm.
Nahm an Kindes Statt an:
1. Johann Anton Tscherning, * 1880.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIIc. Eilert Adam Tscherning, * 1851, Ober-Arzt, verm. mit Henny Schultz.

Kinder:

1. . . .
2. . . .
3. . . .
4. . . .

XIId. Johann Andreas Tscherning, * 1853, verm. mit Maria Fog (Jog?).

Kinder:

1. Eilert, * 1885.
2. Marie, * 1886.
3. Elisabeth, * 1888.

2. Jüngerer Unterzweig.

VIIIb. † Andreas XIV. Tscherning, * 1676, † 1712. Kapitän.

Sohn:

IXb. † Johann Heinrich Tscherning, Apotheker.

Sohn:

Xd. † Hans Christian I. Tscherning, Apotheker.

Sohn:

XIc. † Hans Christian II. Tscherning, * 1804, † 18 . ., Professor, Etats-Rat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. (Süd-)Deutscher Zweig.

VIg. † Johannes VII. Tscherning, Sohn des Ratsherrn Andreas III. T., * Bunzlau, wird Bürger und Buchhändler in Straßburg i. Elsaß, wo seine Nachkommen drei Generationen hindurch, von 1630—1728 ansässig waren und sich von dort nach Heidelberg, Mannheim und Heilbronn wandten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Walther.

Ueber die Herkunft der Familie (die sich bis 1771 Walter schrieb) ist nichts genaues bekannt, wahrscheinlich ist, daß sie aus der Gegend von Hersfeld in Hessen stammt. Stammvater der Familie ist Peter Walter, geb. um 1650.

Sohn:

„Der adlige Jäger" aus Buchenau Johann Adam, * 1692, Förster in v. Meysebug'schen Diensten; verm. I. mit Eva Elisabeth Witzelin aus Hirßfeld (Hersfeld) Dom. Septuages. 1719; verm. II. mit Anna Kunigunde Streck aus Buchenau, * 1697, † 1778 zu Frielingen. — Dessen Bruder Christian W. (in v. Diedi'schem Forstdienst).

Kinder:

1. Barbara Elisabeth, * 1725.
2. Anna Gertrud, 1727—1802.
3. Johann Christian, * 1730, † 1796; verm. mit Marie Margarethe Wiederhold aus Cassel, * 1736, † 1802 zu Frielingen; Förster wie sein Vater.

Kinder:

1. Johann Jakob, * 1763, Husarenquartiermeister, † 1806; verm. mit Anna Barbara Weißbrod, 1758 bis 1834.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Clara Christine, * ?, verm. I.) mit Johannes Gischler, geschieden 16. 10. 1811, verm. II.) mit Johann Heinrich Becker, † 1844 zu Frielingen.
2. Eleonore Friederike.
3. Bernhard Christian, 1784—95.
4. Marie Margarethe.
5. Johann Conrad, verm. 1822 mit Anna Martha Brehm.

2. Johann Conrad, 1766—1820.
3. Martha Katharine Elisabeth, † 1764.
4. Bernhard Wilhelm.
5. Anna Gertrude, 1771.
6. Johann Christian, 1772.

Johann Conrad (2), 1766—1820, Schulmeister zu Frielingen, Cruspis, Kirchheim und Niederaula, verheirathet sich 1786 mit Anna Margarethe Deyß (Theyß), * 1767 zu Stürklos.

Kinder:

1. Maria Margaretha, 1787 } * in Cruspis.
2. Johann Christian, 1789 }
3. Johann Adam, 1792
4. Anna Dorothea, 1795
5. Anna Margaretha, 1798 } * in Kirchheim
6. Margaretha Henriette, 1800 } bei Hersfeld.
7. Sebastian Wilhelm, 1802
8. Maria Elisabeth, 1805—1811
9. Anna Margaretha, 1807
10. Karl Friedrich Wilhelm, 1809 } * in
11. Anna Margaretha Elisabeth, 1811 } Niederaula.

Johann Adam (3), 1792—1861, Pfarrer in Frielingen, Niederaula und Oberellenbach, verm. mit Juliane Fischer aus Oechsen (S. W. E.), * 1803, † 1884.

Kinder:

1. Heinrich Adam, 1824—1851 als Postmeister.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. Dorothea Friederike, 1826—1864, verm. mit dem Kantor Wilhelm Claus zu Melsungen.
3. Carl Jakob, 1828—1851 in Louisville Kentuky, U. S. A.
4. Hermann Wilhelm August, 1830—1887 Forstmeister in Rotenburg, verm. mit Auguste Gran.

Kinder:

1. Christine Ida Julie, * 1860, verm. mit Direktor Dr. Krösch in Hofgeismar.
2. Wilhelm, * 1864, Forstassessor.

5. Christian Arnold, * 1832, † 1849, ertrank als Gymnasiast.
6. Margarethe Lisette, 1835—1888.
7. Friedrich, 1838, z. Z. Pfarrer in Harle, verm. mit Sophie Auguste Marianne Paulus aus Metze. (Kinder s. u.)
8. Hermann Philipp, 1840—1843.
9. Elise Emilie, * 1843, † 1843.
10. Otto Karl Rheinhardt, 1845—1872.

Sebastian Wilhelm (s. o. No. 7), 1802—1846, verm. mit Anna Margarethe Brod, * 1808, † 1878. Kantor in Friedewald und Schenklengsfeld, † daselbst 1846.

Kinder:

1. Julius Anton Heinrich Adam, * zu Friedewald, 1828—1888. Postverwalter in Altmorschen, Postmeister in Wächtersbach und Wabern, dann Postsekretär in Kassel, verm. mit Anne Antoinette Roux (s. Geschichte der Familie Roux) aus Carlshafen.

Kinder:

1. Marie Louise Charlotte, * 1859 zu Altmorschen, verm. mit Karl Friedrich Ludwig Hildebrand, Postsekretär in Frankfurt a. M., * 1845 in Münchhausen bei Marburg (Sohn des Pfarrers H.)
2. Karl Konrad Wilhelm, * 1861 zu Altmorschen, Ober-Telegraphen-Assistent in Frankfurt a. M., verm. mit Anna Metsch, * 21. 3. 1867 zu Zella St. Blasii.

Kinder:

a) Friedrich, * 1892 zu Frankfurt a. M.
b) Ida, * 1897 zu Frankfurt a. M.

3. Anna Margaretha, 1863—1868.
4. Paul August, * 1875, z. Z. cand. med.

2. Wilhelm
3. Georg
4. Elisabeth, verm. mit Adam Damm in Kassel.

} * zu Friedewald.

Kinder von Friedrich Walther, Pfarrer in Harle:

1. Friedrich Karl August Julius, * zu Helmarshausen 1873, z. Z. cand. theol. und phil.
2. Emma Minna Dorothea Julie, * 1875 zu Helmarshausen.
3. Elisabeth Lisette Auguste Ida, 1878
4. Bertha Sophie, 1881
5. August Otto, 1883
6. Hugo Wilhelm, 1885—1886
7. Auguste Sophie Marie, 1886—1887
8. Emma Georgine Louise, 1888—1891
9. Anna Marie Sophie Louise, 1894

} * zu Harle.

Wilckens.

Confession evangelisch. Die Familie stammt aus Bremen und wählten deren in Süddeutschland ansäßigen Glieder meist den geistlichen oder Beamten-Beruf. Die Vorfahren des ältesten bekannten Ahnen, Harmen (Hermann) Wilckens in Bremen waren bis jetzt nicht zu ermitteln, da leider die Kirchenbücher zu St. Ansgarii, wo die Familie eingepfarrt war, von 1591 bis 1623 fehlen. Die Familie führte von Alters her folgendes Wappen: in blauem Schilde auf grünem Boden fünf goldene Kornähren, darüber zwei Helme; auf dem rechts ein wachsender Mann in blauer Kleidung mit goldenem Aufschlag, auf dem links ein geharnischter Schwertarm. Helmdecken blau und gold. (Vergl. das Schriftchen: „Aufzeichnungen und Hilfsmittel zu einer Geschichte der Familie Wilckens und Theodor Wilckens. Schwetzingen 1895.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. † Harmen (Herman) Wilckens in Bremen, verm. mit † Grettke, geb. Wischmann. (Procl. 3. Adv. 1634.)

Kinder:

1. † Johann, get. in Bremen Invoc. 1636 (vgl. II).
2. † Lüder (Ludwig), get. Palmar. 1639.
3. † Grettke, get. 11. Trinit. 1644, später Ehefrau des † Johann von der Hude. Die Herren von der Hude gehörten zum Stiftsbremischen Adel und hatten ihr Rittergut in Ritterhude.

II. † Johann, get. 1636 (s. oben I. 1), † wahrscheinlich 1691, war verm. mit † Verena Heuser, Tochter des Pfarrers † Heuser zu St. Peter in Heidelberg. Er bezog die Universität Heidelberg als stud. theol., wurde am 2. April 1656 bei der theolog. Facultät immatrikulirt und ließ sich in der Folge in der Pfalz nieder; war Pfarrer in Seckenheim (1660), später in Nordheim und Hofheim bei Worms.

Kinder:

1. † Anna Dorothea, * 3. März 1661.
2. † Johann Georg, * 14. Mai 1662 (vgl. III).
3. † Konrad, * 28. Februar 1664.
4. † Katharina Margarethe, * 22. Oktober 1665.

III. † Johann Georg (s. oben II. 2), * zu Seckenheim am 14. Mai 1662, war wahrscheinlich zweimal verheirathet, erstmals mit † Katharina Margarethe, geb. Braun von Lindenfels (12. Februar 1692). Er war Pfarrer in Ziegelhausen (bei Heidelberg), Epfenbach, Waldmichelbach, Schönau, Oppau und Haßmersheim und Verfasser einer theologischen Schrift: „Wahrhafte, Nothwendige und tröstliche Lehr von der Einzig-Besonderen Gnaden Gottes u. s. w., Worms, gedr. bei J. L. Spelter 1716".

Kinder:

1. † Johann Ludwig, * 1695 (vgl. IV).
2. † Johanna Margarethe, * 14. Juni 1699.
3. † Anna Katharina, * 11. März 1701.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4. † Georg Philipp, * 21. Februar 1704.
5. † Johann Wilhelm, * 1707.
6. † Maria Klara Margaretha, * 20. März 1719.
7. † Johann Peter, * 1. Mai 1721.

IV. † Johann Ludwig (s. oben III. 1), * 1695, † 26. Juni 1763, Apotheker in Neckargemünd, verm. 1719 oder 1720 mit † Anna Appollonia Böhler.

Kinder:

1. † Wolfgang Ludwig, * 20. Juli 1720. (vgl. Va).
2. † Eva Appollonia, * 1723, verm. mit einem gewissen Röhrig.
3. † Johann Friedrich, * 1725, starb bald.
4. † Anna Sophie, * 1728, starb ebenfalls als Kind.
5. † Wilhelm Ludwig, * 1732 (vgl. Vb).
6. † Johann Georg, * 1736; war Schullehrer in Ungstein und hatte 3 Söhne und 3 Töchter, über welche nichts weiter bekannt ist.

Va. † Wolfgang Ludwig (s. oben IV. 1), * 20. Juli 1720, † 1788 in Neuburg, war Pfarrer in Grünwinkel und Neuburg. Seine Frau † verwittwete Kower, geb. Leuchsenring.

Sohn:

† Ludwig, * 1766, † 15. Februar 1832 in Amorbach als Fürstlich Leiningischer Vice-Kammer-Director, verm. mit † Katharina, geb. Washeim (* 1780, † 3. Januar 1839).

Aus dieser Ehe 3 Töchter:

a) † Emma, * 1812, † 1872, verm. mit Rentamtmann † Kraus in Miltenberg.
b) † Adolphina, * 15. Mai 1813, † 18. September 1873, verm. mit † Adolph Wilckens, Oberamtsrichter, einem Vetter.
c) † Maria, starb 1842.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Vb. † Wilhelm Ludwig (s. oben IV. 5), * 1732, † im März 1808, verm. mit † Katharina Elisabetha, geb. Gelan; war Pfarrer in Strümpfelbrunn und Reihen.

Kinder:

1. † Maria Margaretha Elisabetha, * 8. August 1765.
2. † Johann Peter Ulrich, * 24. Juni 1767.
3. † Georg Heinrich Wilhelm, * 21. Mai 1769; war Pfarrer in Reihen und starb 2. September 1846. Seine Frau † war eine geb. Endlich und stammen aus dieser Ehe die

Kinder:

a) † Elisabetha, verehelichte Fesenbeck.
b) † Wilhelmine, „ Ernst.
c) † Julie, „ Horn.
d) † Auguste.

4. † Johann Albert, * 23. Februar 1771.
5. † Philipp Jakob, * 21. November 1773 zu Strümpfelbrunn (vgl. VIa).
6. † Johann Peter, * 21. September 1776 zu Reihen (vgl. VIb).
7. † Katharina Margaretha, * 17. Dezember 1777, † 12. September 1807, verm. mit Dr. V. Grießelich, Physikus in Schwetzingen.
8. † Christina, * 22. Februar 1779, † 23. Februar 1779.
9. † Margarethe Henriette, * 11. Febr. 1780, † 8. März 1784.
10. † Johanna Maria Barbara, * 27. September 1781, † 27. Dezember 1785.
11. † Eva Katharina, * 16. Januar 1783.

VIa. † Philipp Jakob (s. oben Vb. 5), * 21. November 1773, † 17. Mai 1852 als Geheimer Kirchenrath; war Pfarrer in Leimen, Eberbach, Großeichholzheim und Mosbach, verm. 1807 mit † Klara Sybilla Frisch, * 1. Juli 1784, † 5. Mai 1844.

Kinder:

1. † Karl, * 1808 (vgl. VIIa).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2. † Ludwig, * 1809 (vgl. VII b).
3. † Wilhelm, * 1810 (vgl. VII c).
4. † Charlotte, * 1811, † 1849; verm. mit † M. Alt, Großh. Kreisschulrath in Karlsruhe.
5. † Luise, * 9. November 1813, † 1891; verm. mit Pfarrer Werner in Betberg.
6. † Heinrich, * 1815; verm. mit † Henriette, geb. Hepp. Pfarrer in Neckarburken. Tochter dieser Ehe Lina, * 1842.
7. † Adolf, * 1817 (vgl. VII d).
8. † August, * 24. Februar 1822, † 23. Mai 1871, Zahnarzt; starb ledigen Standes in Heidelberg.

VI b. † Johann Peter (s. oben V b. 6), * 21. September 1776 zu Reihen, † 1857 in Heidelberg; Oberamtmann in Mannheim, verm. mit † Julie, geb. Syré, * 24. Juni 1783.

Kinder:

1. † August Karl Heinrich, * 1808 (vgl. VII e).
2. † Emilie, * 1810, † 1874, ledigen Standes.
3. † Hermann, * 1817, kinderlos gestorben.
4. † Christian August Friedrich, * 1820 (vgl. VII f).

Erster Zweig (Philipp Jakob).

VII a. † Karl (s. oben VI a. 1), * 4. Februar 1808, † 13. Juli 1866 in Käferthal bei Mannheim, verm. mit † Luise, geb. Wilhelmi (1814—1890).

Kinder:

1. † Klara, 1837—1839.
2. Theodor, * 1839 (vgl. VIII a).
3. † Luise, * und † 1840.
4. Auguste, * 25. März 1841, verm. mit Adolf Buchner, Geheimer Oberkonsistorialrath in Darmstadt.
5. † Wilhelmine, * und † 1842.
6. Friedrich, * 1844 (vgl. VIII b).
7. † Maria, * 1846, † 1847.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8. † Siegfried, * 1848, † 1849.
9. † Emilie, * 1851, † 1869.

VIIb. † Ludwig (s. oben VIa. 2), * 12. April 1809, † 30. Dezember 1869 als Bezirksarzt in Weinheim.

a) Erste Ehe mit † Therese, geb. Hölder, * 9. April 1822, † 5. November 1850.

Kinder:

1. Albert, * 17. Juli 1844, Bergwerksbesitzer in Spanien.
2. Gustav, * 1846 (vgl. VIIIc).

b) Zweite Ehe 1852 mit Ottilie, geb. Fritschi.

Kinder:

3. † Richard, * 9. Mai 1853, † 14. Dezember 1871.
4. Leopold, * 24. April 1854, Besitzer einer Buchhandlung in Mainz.

VIIc. † Wilhelm (s. oben VIa. 3), * 15. Mai 1810, † 1889, Oekonom.

a) Erste Ehe mit † Christina, geb. Weber, † 1848.

Kinder:

1. Charlotte, * 11. Januar 1840, verm. mit Pfarrer Schupp in Weiler bei Villingen.
2. Lina, verm. mit K. Felleisen in Karlsruhe.

b) Zweite Ehe mit Katharina, geb. Frei.

Kinder:

3. Marie, verm. mit Rechnungsrath Gaddum in Karlsruhe.
4. Gustav Adolf.

VIId. † Adolf (s. oben VIa. 7), * 16. Januar 1817, † 8. November 1883 in Heidelberg. Als Oberamtsrichter in

Tauberbischofsheim, Adelsheim, Lahr und Lörrach thätig. Ritter des Zähringer Löwen-Ordens I. Klasse; verm. mit † Adolfine, geb. Wilckens, * 15. Mai 1813, † 18. September 1873 (s. oben V a, b).

Kinder:

1. Karl, * 1851 (vgl. VIII d).
2. Anna, * 1854, verm. mit Privatier Gustav Höring in Lahr, Landtagsabgeordneter.

Zweiter Zweig (Johann Peter).

VII e. † August Karl Heinrich (s. oben VI b. 1), * 26. März 1808, † 5. März 1890. Pfarrer in Mittelschefflenz und Allmannsweier, Ritter des Zähringer Löwen-Ordens I. Klasse.

a) Erste Ehe mit † Eleonore, geb. Mickel (1809—1843).

Kinder:

1. Ida, * 10. März 1836, verm. mit Pfarrer Freiburger in Mundingen.
2. Amalie, * 30. April 1839, verm. mit Decan Gehres in Pforzheim.
3. Otto, * 1841 (vgl. VIII e).

b) Zweite Ehe mit Marie, geb. Mickel.

Kinder:

4. Hedwig, * 15. Februar 1847, verm. mit Einwächter.
5. Robert, * 1848 (vgl. VIII f).
6. Bertha, * 4. November 1855, verm. mit Oberzollinspektor Allweyer in Diedenhofen.

VIII f. Christian August Friedrich (s. oben VI b. 4), * 11. Juli 1820, früher Fabrikinhaber in Wien, jetzt Privatier in Graz. Bes. d. gold. Verdienstkreuzes mit Krone, Ritter des Zähringer Löwen-Ordens; verm. 1849 mit † Emma, geb. Regenhardt, * 8. Dezember 1828, † 1. Februar 1881.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Kinder:

1. Julius, * 1850 (vgl. VIIIg).
2. Rosa, * 29. August 1860, verm. 1885 mit Joseph, Freiherrn Nageldinger von Trauenwehre, * 5. August 1841, K. K. Hauptmann der Reserve.
3. Bertha, verm. in erster Ehe mit Hauptmann Albin Malliczky, in zweiter Ehe mit Moritz Malliczky, Major des K. K. 15. Divis.-Artillerie-Regim. in Komorn.
4. Friedrich, * 1867 (vgl. VIIIh).

Erster Zweig (Philipp Jakob).

VIIIa. Theodor (s. oben VIIa. 2), * 3. März 1839 in Sinsheim, Hauptamtsverwalter, Obereinnehmer und später Obersteuerinspektor in Karlsruhe, Schopfheim, Lörrach, Donaueschingen, Schwetzingen und Mannheim, Ritter des Zähringer Löwen-Ordens I. Klasse; verm. 1866 mit Emma geb. Reichardt.

Kinder:

1. † Karl 1867—1877.
2. Anna, * 17. Juni 1878.

VIIIb. Friedrich (s. oben VIIa. 6), * 14. Februar 1844 Apothekenbesitzer in Crumstadt (bei Darmstadt); verm. mit Selma, geb. Leinner.

Kinder:

1. Ida, * 14. November 1872; verm. 1895 mit Friedrich Michelstädter, Apotheker in Darmstadt.
2. Luise, * 18. März 1874.
3. Paula, * 30. Januar 1876.
4. Auguste, * 19. September 1877.
5. Theodor Karl, * 22. Februar 1879.
6. Karl Friedrich Wilhelm, * 23. Juli 1883.
7. Friedrich Leopold, * 23. Dezember 1891.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIIIc. Gustav (s. oben VIIb. 2), * 24. April 1846, Fabrikinhaber in Wallersheim bei Coblenz; verm. mit Pauline Rückert.

Tochter:

Therese, * 1877.

VIIId. Karl (s. oben VIId. 1), geb. 23. November 1851 in Tauberbischofsheim, Dr. juris, Amtmann in Mannheim, Heidelberg, Bonndorf, dann Oberbürgermeister in Heidelberg; Ritter des Zähr. Löwen-Ordens I. Klasse, des Kgl. Preuß. Kronen-Ordens III. Klasse, des Oesterr. Franz Joseph-Ordens, des Herz. Sachsen-Ernest. Haus-Ordens I. Klasse; verm. mit Katharina geb. Engelhorn.

Kinder:

1. Katharina, * 7. September 1883.
2. Karl Ruprecht, * 4. November 1886.
3. Margaretha, * 13. März 1896.

Zweiter Zweig (Johann Peter).

VIIIe. † Otto (s. oben VIIe. 3), * 18. Juli 1841 in Mosbach, Professor in Sinsheim, Lahr, Wiesloch, Bruchsal und schließlich am Gymnasium in Lörrach, † 7. Juni 1896.

a) Erste Ehe mit Sophie geb. Orth.

Kinder:

1. Rudolf, * 1. November 1884.

b) Zweite Ehe mit Lina geb. Hänle.

Kinder:

2. Ernst, * 19. Januar 1890.
3. Karl, * 19. Juni 1893.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIIIf. Robert (s. oben VIIe. 5), * 23. Mai 1848, verm. 1877 mit Luise geb. Wölflin. Dekan in Bödigheim; machte den Feldzug 1870/71 als Kriegsfreiwilliger bei dem 3. Badischen Dragoner-Regiment mit, Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und der Karl-Friedrich-Verdienst-Medaille. Verfasser der Schrift: „Kriegsfahrten eines freiwilligen Badischen Dragoners anno 1870/71".

Kinder:

1. Robert Emil Otto, * 18. Juli 1878.
2. Richard, * 25. Januar 1880.
3. † Egmont Julius Hermann, * 13. Januar 1883, † 30. Juni 1891.
4. Maria Ida, * 12. Dezember 1884.
5. † Eleonore Paula, * 16. April 1890, † 3. Oktober 1890.

VIIIg. Julius (s. oben VIIf. 1), * 6. Februar 1850, verm. mit Carrie Wolf, in New-York.

Kinder:

1. Fred, * 22. Juni 1888.
2. Julius, * 4. August 1889.
3. Elise, * 13. November 1890.

VIIIh. Friedrich (s. oben VIIf. 4), * 21. Oktober 1867, Dr. jur. in Lietzen (Steiermark); verm. 1893 mit Hedwig von Perisutti, Tochter des Victor Hugo Ritter von Perisutti und der Therese, geb. Englert, Edle von Meerfels.

Kinder:

1. Margarethe, * 1. Februar 1894.
2. Walter, * 28. Mai 1895.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

WÜLFING.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wülfing.

Evangelisch und katholisch.

Aachen, Alleghany City (Pennsylvanien, Ver. St. v. Nord-Amerika), Altendorf (Rheinland), Barmen (7 Zweige), Biebrich, Bonn, Bound Brook (New-Jersey, Ver. St. v. N.-A.), Brasilien, Castellaun (Rgb. Koblenz), Dortmund, Düsseldorf, Elberfeld (9 Zweige), Fingscheid bei Elberfeld, Fond du Lac (Wisconsin, V. St. v. N.-A.), S. Francisco (Kalifornien), Friedrichsthal bei Krebsöge an der Wupper, Gerringong (Neu-Süd-Wales, Australien), M.-Gladbach, Guben, St. Johann an der Saar, Kapstadt, Koblenz, Köln, Konstantinopel, Krefeld, Kriegshoven bei Weilerswist (Rgb. Köln), Lodz, London (3 Zweige), St. Louis (Missouri, V. St. v. N.-A.), Mailand, Mainz, Mannheim, Metz, Milwaukee (Wisconsin, V. St. v. N.-A.), Münster (Westfalen), Neurode i. Schl., Neuwied, Pennsylvanien, Remscheid, Remscheid-Hasten, Schalke (Westfalen), Treis an der Mosel, Tübingen, Unna, Vohwinkel, Wien.

Der älteste Wülfing, dessen Zusammenhang mit den in der nachfolgenden Uebersicht verzeichneten Trägern dieses Namens urkundlich feststeht, lebte im 16. Jahr-

hundert im Wupperthal, erbeingesessen auf dem Hofe „Wülfing". Dieser Hof lag in Ober-Barmen am rechten Wupper-Ufer, gegenüber dem jetzigen Rittershauser Bahnhof, wo die Gegend noch heutiges Tages „auf Wülfing" genannt wird.

Von diesem Besitzer jenes Hofes stammen nicht weniger als 1307 Personen dieses Namens ab, und die Familie zählt heute (am 4. Juli 1897) 138 lebende männliche Mitglieder, von denen 85, die in den vorher genannten 46 Orten wohnen, großjährig, 53 verheirathet sind; außerdem leben 162 weibliche Familienmitglieder, d. h. von Geburt Trägerinnen des Namens), von denen 105 großjährig, 69 verheirathet sind.

Von den drei Söhnen jenes ersten Wülfing blieb im 16. Jahrhundert nur der mittle katholisch, so daß neben einer älteren evangelischen eine mittle katholische und eine jüngere evangelische Linie entstanden sind. Während die beiden evangelischen Linien durchweg evangelisch geblieben sind, sind von der katholischen in neuerer Zeit einige Zweige evangelisch geworden.

Der Name Wülfing bedeutet die von Wulf (Wolf) Abstammenden und ist uralt, kommt er doch schon in den ältesten Volkssagen und Heldengedichten vor, z. B. im Hindlulied der Edda und im Beowulfs-Liede (V. 461 und 471); auch der berühmte Recke Hildebrand der Sage war ein Wülfing, er führte drei Wölfe im Wappen; so gehörten auch Alphart, Ilsan und andere Helden diesem berühmten und weit ver-

zweigten Geschlechte der Sage an. Näheres hierüber ist, außer an anderen Orten, zu finden in Georg Wulbrand Bock von Wülfingens „Geschichte der Bock von Wülfingen" (I. — Hannover 1896, Göhmann'sche Buchdruckerei). „Wie uralt muß das Geschlecht der Wülfinge sein" — heißt es in diesem Werke — „wenn es schon zur Zeit der Völkerwanderung eine so hervorragende Stellung bei dem Gothen-König einnahm, und sein Andenken Jahrhunderte lang im Munde des Volkes fortlebte". Jener Verfasser der „Geschichte der Bock von Wülfingen" führt dann weiter aus, daß in der geschichtlichen Zeit zuerst Wülfinge in einer Urkunde des Klosters Korvey im Zeitalter Karls des Großen vorkommen; dann erscheint im 12. Jahrhundert ein comes Wülfing von Wertheim, und um dieselbe Zeit kommen Wülfinge vor, deren Nachkommen auch den Namen Bock führen und sich später Bock von Wülfingen nennen (a. a. O., S. 4). Mit diesem Geschlechte hängen zusammen das Dorf Wülfingen im Hildesheimischen (Rgb. Hannover, Kr. Springe), das nahe dabei gelegene Dorf Wülfinghausen, und das Dorf Wülfingerode (Rgb. Erfurt, Kr. Grafschaft Hohenstein).

Ein anderes, schon 1003 urkundlich*) vorkommen des Geschlecht, das der Freiherren von Hohen-Wülflingen steht im Zusammenhang mit der bei dem schweizerischen Dorfe Wülflingen im Thurgau gelegenen Burg Hohen-Wülflingen (Kanton Zürich, Bz. Winterthur). Nach-

*) Kuno von Wülvelingen wird als Beirath Herzog Rudolfs von Schwaben genannt.

kommen dieser Familie scheinen noch zu Anfang des 14. Jahrhunderts in Ueberlingen am Bodensee gelebt zu haben, wenigstens erwähnt das in der Stuttgarter Hof-Bibliothek befindliche sogenannte „Ueberlinger Bürgerbuch" auf S. 25: „Anno Domini 1317. Die von Wülflingen burger. Hat gelebt anno 1317." Das daselbst abgebildete Wappen zeigt im blauen Schilde einen goldenen Wolf; Helmzier: Der Wolf wachsend. Dieses Geschlecht scheint sich über das 14. Jahrhundert hinaus nicht verfolgen zu lassen. Näheres hierüber findet sich in Stälins Geschichte Württembergs (Gotha 1882), S. 198, 371, 402, in der „Illustrierten Geschichte von Württemberg" (Stuttgart 1891), S. 146, 167 und in den „Blättern des Schwäbischen Albvereins" VI. (1894), S. 70 ff., 106 ff, 161 ff.

Beiläufig seien hier endlich noch folgende Orte mit verwandten Namen erwähnt: Dorf Wülflingen im Rgb. Unterfranken in Bayern; zwei Weiler Wölfing im Rgb. Oberbayern; Dorf Wölfingen im Kr. Bolchen in Lothringen; Dorf Wölflingen im Saargemünder Kreis; Dorf Wilfingen im Kreis Waldshut in Baden; zwei Dörfer des Namen Wilflingen im Rgb. Sigmaringen und im Donaukreis in Württemberg und ein Weiler Wilflingen im Jagstkreis in Württemberg.

Ein Zusammenhang der auf den folgenden Blättern verzeichneten, aus dem Wupperthale stammenden Familie hat sich weder mit dem Hannöverschen noch mit dem Thurgauer Geschlechte nachweisen lassen, auch ist keine Beziehung zu einer der eben genannten Ortschaften

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

aufzudecken gewesen. Ebensowenig läßt sich eine Verwandtschaft mit einer seit mehr als drei Jahrhunderten in Württemberg lebenden Familie Wölffing feststellen, die ihren Stammbaum bis 1560 auf Johann Wölffing, Vogt zu Weiler zurückverfolgt und gleichsfalls einen rechts aufspringenden Wolf im Wappen führt, — obgleich eine mündliche Ueberlieferung in der Wupperthaler Familie dahin lautet, „daß die Altvorderen den Rhein herabgekommen seien". — Auch mit einer früher evangelischen, jetzt katholischen Familie Wülfingh (vgl. die Mutter der ersten Frau von IX. 11, S. 408), die von dem Richter Justus Wessel Wülfingh in Hagen (Mitte des 18. Jh.) abstammt und jetzt u. A. durch den Geistlichen Karel Wülfingh in Amsterdam und den Bischof Willem Wülfingh in Paramaribo (Surinam) vertreten ist, und selbst mit der aus Hilden stammenden Familie des Kaufmanns Hermann Eugen Wülffing in Elberfeld und des Beigeordneten der Stadt Düsseldorf Dr. Walther Wülffing, sowie mit der lutherischen Familie Wülfing in der Oehde bei Barmen hat ein Zusammenhang bisher trotz aller Bemühungen nicht nachgewiesen werden können.

Der Name der hier verzeichneten Familie kommt in den alten Urkunden in der verschiedensten Schreibweise vor, z. B. Wulffynck, Wolvinck, Wölffing u. s. w.; heute aber finden sich nur noch die beiden Schreibungen Wülfing und Wülffing, und zwar sowohl bei den evangelischen, wie bei den katholischen Zweigen. Die Schreibung mit zwei f beweist also nicht — wie zuweilen irrthümlich angenommen wird — Zugehörigkeit zur katholischen Linie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die älteste Urkunde über den Hof „Wülfing" (s. S. 384 o.) ist aus dem 15. Jahrhundert; 1466 wird Arndt to Wulffynck als Besitzer des Hofes genannt. Dieser Arndt konnte mit Peter, dem Besitzer im 16. Jahrhundert und Stammvater der hier aufgezeichneten Familien, noch nicht in urkundlich beglaubigten, unmittelbaren, verwandtschaftlichen Zusammenhang gebracht werden; doch ist zu bemerken, daß Peter als „erbeingesessen" bezeichnet wird. Auf einen längeren Aufenthalt seiner Familie in der dortigen Gegend läßt auch der Umstand schließen, daß er zum Bürgermeister gewählt wurde, und zwar ist er der älteste urkundlich beglaubigte Bürgermeister von Elberfeld gewesen. Außer ihm und den von ihm abstammenden Trägern des Namens kommen gleichzeitig noch mehrere andere Gruppen von Wülfingen im Wupperthale vor, deren Zusammenhang mit unserem Stamme wahrscheinlich ist, sich aber nicht nachweisen läßt. Nähere Mittheilungen über den Hof „Wülfing" und seine Besitzer, sowie ausführliche Angaben über viele der ältesten Linie angehörende Personen sind in den von Dr. Ernst Anton Wülfing (X. 10, s. S. 409) verfaßten „Nachrichten über das Geschlecht Wülfing" zu finden*).

*) Nachrichten über das Geschlecht Wülfing herstammend vom Hofe „Wülfing" in Barmen 1466—1892. Mit besonderer Berücksichtigung der Elberfelder Linie Johann Friedrich Wülfing. Gesammelt von Dr. Ernst Anton Wülfing, Privatdozent an der naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen. Als Manuskript gedruckt. Heidelberg. Universitäts-Buchdruckerei von J. Hörning. 1892. 4. 93 Seiten, 1 Wappentafel und 5 Stammtafeln. — Dieses Buch findet sich außer bei den Familienmitgliedern in den Universitätsbibliotheken zu Berlin, Heidelberg und Tübingen und in den Bibliotheken des Vereins „Herold" in Berlin und des Bergischen Geschichtsvereins in Elberfeld.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das nachfolgende Geschlechtsregister der von dem Bürgermeister Peter Wülfing zu Wülfing abstammenden Familie beruht auf dem genannten Werke, sowie auf weiteren, von einzelnen Familienmitgliedern nach seinem Erscheinen angestellten Forschungen, insbesondere auf Abschriften von über 2300 Geburts-, Konfirmations-, Heiraths- und Todesurkunden aus den Kirchenbüchern der beiden reformirten Gemeinden zu Elberfeld und Gemarke (Barmen) und der lutherischen Gemeinde zu Lennep. Es ist zusammengestellt von Dr. Johann Ernst Wülfing (XI. 10, s. S. 420), der hiermit allen Mitarbeitern an dem mühsamen Werke herzlichst Dank sagt und gleichzeitig bittet, ihn von jeder Veränderung in den Familien zu benachrichtigen und ihn bei weiteren Forschungen über die noch fraglichen Zweige zu unterstützen.

In der Hauptsache sind nur solche Namensträger aufgenommen worden, deren Zusammenhang sich urkundlich nachweisen läßt; sonst ist durch „wahrscheinlich" oder „?" die Unbestimmtheit angedeutet.

Von Wappen sind mehrere bekannt, die alle den springenden Wolf führen. Auf der Tafel ist das des älteren Unter-Zweiges des mittleren Zweiges des ältesten Astes (A. b. α. S. 404 ff.) abgebildet: Im silbernen Schild schwarzer, rechts aufspringender Wolf mit gesenkter Rute, auf Erde stehend. Bügelhelm mit schwarzem Doppelflug. Helmdecken schwarz-silbern. — Der Lenneper Unterzweig (A. b. β. S. 410 ff.) führt das gleiche Wappen. — Das des jüngsten Zweiges (A. c. S. 424 ff.) zeigt einen nach links springenden Wolf in blauem (?) Felde. Der

Schild wird von zwei Löwen gehalten und trägt eine Freiherrnkrone, die nur durch Irrthum darauf gerathen sein kann.

a.

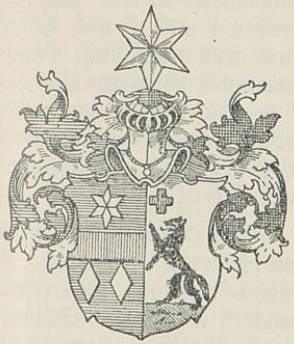
b.

Der zweite Unterzweig des älteren Zweiges des mittlen Astes (B. a. β. S. 434 f.) führt ein Wappen, das unter a abgebildet ist: Schild getheilt; das obere silberne Feld enthält in der Mitte und unten je einen blauen Balken, das untere gleichfalls silberne Feld den nach rechts laufenden Wolf mit aufrecht stehender Rute. Bügelhelm mit Doppelflug (blau-silbern getheilt), dazwischen ein Baum. Helmdecken: links schwarz-silbern, rechts blau-silbern.

Das Wappen des dritten Unterzweiges dieses Zweiges (B. a. γ., S. 436 f.), mit dem schon der Hofkammerrath Wülffing (V. 45, S. 430) siegelte, unterscheidet sich von dem Hauptwappen des ältesten Astes nur durch einen zwischen dem Doppelflug schwebenden Stern.

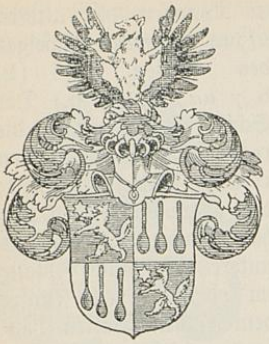
(S. Abbildung b.)

Die Abbildung c. zeigt das Wappen der älteren Linie des dritten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittlen Astes (B. b. γ. αα., S. 447 ff.) Der Schild ist gespalten; die rechte Seite ist durch einen rothen Balken getheilt; das obere blaue Feld enthält einen Stern, das untere gleichfalls blaue im oberen Theile (unter dem rothen Balken hängend) zwei silberne Rauten. Die linke Seite zeigt einen von einem kleinen rothen Kreuze rechts oben begleiteten, nach rechts aufgerichteten Wolf mit gesenkter Rute, auf Erde stehend. Bügelhelm mit Decken (links schwarz-silbern, rechts blau-silbern) und mit Stern. Einen nach rechts aufgerichteten Wolf und Sterne hat auch der Vogt von Tomberg (VII. 119, s. S. 444) nach einer Mittheilung seines Enkels (IX. 77, s. S. 446) im Wappen geführt. Dieses Wappen ist leider nicht mehr vorhanden.



c.

Von dem jüngsten Aste ist nur ein Wappen bekannt, und zwar das der jüngeren Unter-Seitenlinie der mittlen Seitenlinie der ältesten Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges (C. b. β. αα. βββ. ββββ., S. 481 f.) Es ist unter d abgebildet. Es zeigt einen gevierten Schild; die Felder 1 und 4 haben im blauen Felde einen von



d.

einem Stern begleiteten nach rechts aufspringenden Wolf mit aufgerichteter Rute, die Felder 2 und 3 auf Silber drei gestürzte Löffel; Bügelhelm mit schwarzem Doppelflug, dazwischen wachsender Wolf, rechts Stern, links Löffel haltend. Helmdecken: blau-silbern.

Ueber den Ursprung dieser verschiedenen Wappen ist nichts bekannt. Das älteste noch erhaltene Petschaft rührt von dem Hofkammerrath Wülffing (um 1700; V. 45, s. S. 430) her und befand sich im Besitze seines im vorigen Jahre verstorbenen Ururenkels, des Geheimen Oberregierungsrathes Franz Wülffing (IX. 65, s. S. 436).

Von dem Bürgermeister Peter Wülfing zu Wülfing stammen drei Aeste mit verschiedenen Zweigen, Unterzweigen u. s. w. ab. Im Texte führt jedes Glied der ganzen Familie vor seinem Namen eine Doppelnummer, von der die römische Zahl die Geschlechtsstufe (Generation) angiebt, die arabische aber die Stellung in dieser; in jeder Geschlechtsstufe laufen die arabischen Zahlen von der linken nach der rechten Seite durch die drei Aeste durch, d. h. so, daß bei Anordnung in Form eines wirklichen Stammbaumes, z. B. in der 8. Geschlechtsreihe

links für den Beschauer VIII. 1 stehen würde, rechts aber VIII. 209. Die Ehefrauen aus anderen Familien tragen dieselbe Nummer wie ihre Gatten. Auf S. 504 ff. steht ein übersichtliches Verzeichniß der Wohnsitze sämmtlicher männlichen und weiblichen selbstständigen Familienmitglieder mit Angabe der Seitenzahlen, wodurch jedem das Auffinden seiner ganzen Ahnenreihe leicht sein wird.

Der älteste Ast (A., S. 397—429) ist evangelisch. Er hat drei Zweige. Sein ältester Zweig (a., S. 398 bis 402) scheint erloschen zu sein. Der mittle (b., S. 402—423) hat sich im 17. Jahrhundert in zwei Unterzweige getheilt; den älteren von diesen (α., S. 404 bis 409) bildet die Elberfelder Patrizierfamilie, deren erwachsene männliche Nachkommen jetzt in Vohwinkel, Elberfeld und Tübingen leben; der jüngere, der eine Zeit lang in Lennep ansässig gewesen ist (β., S. 410—423), hat sich in drei Linien getheilt, von denen die älteste (αα., S. 414—415) erloschen zu sein scheint, die mittle (ββ., S. 415—420) jetzt in Bonn und Düsseldorf, die jüngste (γγ., S. 420—423) in St. Louis (Amerika) vertreten ist. Der jüngste Zweig (c., S. 424—429), der zumeist in Barmen ansässig gewesen ist, ist jetzt in Biebrich und Metz vertreten. Im Ganzen zählt dieser Ast 17 lebende männliche Vertreter, von denen 11 größjährig und 6 verheirathet sind.

Der mittle Ast (B., S. 429—453) ist katholisch. Dieser Ast hat sich am Ende des 17. Jahrhunderts in zwei Zweige getheilt. Der ältere Zweig (a., S. 431—437)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

hat drei Unterzweige. Der älteste von diesen (α., S. 432 bis 434) ist im Mannesstamm erloschen; der zweite (β., S. 434—435) ist jetzt evangelisch und in Remscheid und Schalke vertreten; der dritte (γ., S. 436—437) in Pennsylvanien und in S. Francisco. Der jüngere Zweig (b., S. 437—453) hat gleichfalls drei Unterzweige; der älteste von diesen (α., S. 439—443) ist in vier Linien vertreten, von diesen wieder die erste (αα., S. 440—441) in London, die zweite (ββ., S. 441—442) in Dortmund (jetzt evangelisch), Unna, Altendorf im Rheinland und Münster i. W., die dritte (γγ., S. 442—443) in Gerringong in Neu-Süd-Wales in Australien, die vierte (δδ., S. 443) in Alleghany City in Pennsylvanien. Der zweite Unterzweig (β., S. 444—447) ist durch eine ältere Linie (αα., S. 445 f.) in Neuwied und durch eine jüngere (ββ., S. 446 f.) in Milwaukee und Fond du Lac in Wisconsin vertreten. Der dritte Unterzweig (γ., S. 447—453) hat zwei Linien, und von diesen hat die ältere (αα., S. 447—451) drei Seitenlinien, nämlich eine (ααα., S. 448) in Castellaun auf dem Hunsrück, eine andere (βββ., S. 448 f.) in Treis an der Mosel, Köln und Brasilien, und die dritte (γγγ., S. 449—451) in Bound Brook in New-Jersey in Amerika. Die jüngere Linie (ββ., S. 451—453) ist evangelisch geworden und hat zwei Seitenlien, von denen die eine (ααα., S. 452 f.) in Aachen (zum Theil aber wiederum katholisch) und in St. Johann an der Saar, die andere (βββ., S. 453) in Mainz und in Kapstadt (Afrika) vertreten ist. Dieser katholische Ast zählt im Ganzen 50 lebende männliche Vertreter, von denen 29 großjährig und 19 verheirathet sind.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der jüngste Ast (C., S. 453—503) ist evangelisch. Er hat zwei Zweige. Der ältere (a., S. 454—464) hat zwei Unterzweige, von denen der ältere (α., S. 457—458) erloschen zu sein scheint, während der jüngere (β., S. 459 bis 464) in zwei Linien vertreten ist. Großjährige männliche Vertreter der älteren dieser beiden Linien (αα., S. 462—463) leben in Barmen, solche der jüngeren (ββ., S. 463—464) in Lodz, Wien und London. Der jüngere Zweig (b., S. 464—503) hat gleichfalls zwei Unterzweige; der ältere (α., S. 466—473) ist jetzt in Remscheid, Mannheim, Konstantinopel und Barmen vertreten. Der jüngere Unterzweig (β., S. 473—503) hat drei Linien. Die älteste Linie (αα., S. 475—487) hat drei Seitenlinien. Die älteste von diesen (ααα., S. 476—479) ist in Mailand vertreten; die mittle (βββ., S. 479—482) hat wieder zwei Unter-Seitenlinien, von denen die ältere (αααα., S. 480—481) in Koblenz und in Kriegshoven (Kr. Rheinbach), die jüngere (ββββ., S. 481—482) in zwei Familien in Barmen und in London vertreten ist. Die jüngste Seitenlinie (γγγ., S. 483—487) hat drei Unter-Seitenlinien, von denen die älteste (αααα., S. 485) in Elberfeld (am Haacken), die mittle (ββββ., S. 486—487) in Elberfeld (früher auf der Wolfenburg) und in M.-Gladbach, die dritte (γγγγ., S. 487) auf Fingscheid bei Elberfeld vertreten ist. Die mittle Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges dieses jüngsten Astes (ββ., S. 488—500) hat zwei Seitenlinien, von denen die ältere (ααα., S. 492—495) in Elberfeld, sowie in zwei Unter-Seitenlinien in der

Mirke in Elberfeld (*αααα.*, S. 493—494) und in Krefeld (*βββββ.*, S. 494—495) vertreten ist. Die jüngere Seitenlinie (*βββ.*, S. 495—500) hat drei Unter-Seitenlinien; von diesen ist die älteste (*αααα.*, S. 497—498) in Elberfeld und in Friedrichsthal bei Krebsöge an der Wupper vertreten, die mittle (*βββββ.*, S. 498—499) in Elberfeld, die jüngste (*γγγγ.*, S. 499—500) in Elberfeld (Kipdorf 83), in Neurode, in Guben und nochmals in Elberfeld. Die dritte Linie (*γγ.*, S. 501—503) scheint erloschen zu sein. — Dieser dritte Ast zählt 71 lebende männliche Vertreter, von denen 45 großjährig und 28 verheirathet sind.

Erklärung der Abkürzungen:

* = geboren	S. = Sohn
† = gestorben	T. = Tochter
(†) = beerdigt	E. = Elberfeld
get. = getauft	B. = Barmen
V. m. = Vermählt mit	L. = Lennep

konf. = konfirmirt.

I. 1. Peter Wülfing zu Wülfing, erbeingesessen auf dem Hofe Wülfing zu B., * um 1520, † wahrscheinlich 1597, sicher vor 7. 2. 1601. 1596 Bürgermeister (ältester, urkundlich beglaubigter) in E. V. m. Margarethe (Wichelhaus), † nach 18. 7. 1604.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

5 Kinder:

II. 1. Johann, Stammvater des ältesten Astes, s. unten.
II. 2. Kord, Stammvater des mittlen Astes, s. S. 429.
II. 3. Anna.
II. 4. Kaspar, Stammvater des jüngsten Astes, s. S. 453.
II. 5. Katharina, † nach 2. 7. 1623. V. 9. 10. 1588 m. Gotzmann Eichholdt zu Carnap, S. v. † Gotzmann E., † nach 2. 7. 1623.

A. Der älteste Ast (evangelisch).

II. 1. Johann (s. oben), † 20. 5. 1642 in E., wo er seit 1588 im Kipdorf wohnte und Bürgermeister wurde; 1620/21 Kirchmeister. V. m. Cäcilie Wichelhaus, T. von Wilhem W. († 18. 7. 1611 [s. dieses Handbuch I. S. 344]) und Margarethe († nach 2. 4. 1584), † 13. 11. 1632.

10 Kinder:

III. 1. Johann, Stammvater des ältesten Zweiges des ältesten Astes, s. S. 398.
III. 2. Goddert, Stammvater des mittlen Zweiges des ältesten Astes, s. S. 402.
III. 3. Peter, get. 9. 12. 1590, † 12. 9. 1613.
III. 4. Margarethe, get. 17. 1. 1593, † 7. 8. 1604.
III. 5. Engelbert, get. 2. 4. 1595, † 3. 10. 1674. Bürgermeister 1650 und 1662. V. I. 5. 8. 1620 m. Katharina Kirberg, T. v. Bürgermeister Klemens K. († nach 17. 8. 1622), † nach 17. 8. 1631; II. zwischen 17. 8. 1631 und 21. 5. 1645 m. Gertrud, † 21. 2. 1682.

1 Tochter aus der ersten Ehe:

IV. 21. Katharina, get. 17. 8. 1622, † 15. 6. 1648. V. m. David Teschemacher.

III. 6. Gertrud, get. 31. 5. 1599, † nach 19. 1. 1660. V. 6. 9. 1617 m. Bürgermeister Goddert Teschemacher, gen. Hunold, S. v. Wilhelm T.
III. 7. Kaspar, get. 15. 4. 1601, † wahrscheinlich 3. 3. 1602.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

III. 8. Maria, get. 9. 3. 1603, † nach 17. 6. 1671. V. vor 16. 3. 1627 m. Bürgermeister und Schöffen Wilhelm Teschemacher in der Beek, S. v. Peter T., † vor 17. 6. 1671.
III. 9. Margarethe, get. 11. 9. 1605, † nach 22. 12. 1659. V. I. m. Johann Bommers in Kronenberg, II. m. Werner Teschemacher, S. v. Engel T., III. vor 22. 12. 1659 m. Peter im Felde.
III. 10. Daniel, Stammvater des jüngsten Zweiges des ältesten Astes (s. S. 424).

A. a. Der älteste Zweig des ältesten Astes.

III. 1. Johann (s. S. 397), get. 2. 4. 1584, † 2. 11. 1628; gen. „aufm Selhof", später „tom Lo". Aeltester im geistlichen Konsistorium, Kirchspiels-Provisor. V. 23. 7. 1603 m. Anna, T. v. † Wilhelm aufm Selhof und Katharina († nach 16. 12. 1607), † nach 16. 3. 1627.

9 Kinder:

IV. 1. Merg, get. 18. 7. 1604, † nach 25. 4. 1621.
IV. 2. Peter, führt diesen Zweig weiter, s. u.
IV. 3. Katharina, get. 16. 12. 1607, † nach 26. 6. 1633. V. m. Statius Kirberg.
IV. 4. Margarethe, get. 25. 10. 1609. V. vor 17. 11. 1630 m. Balthasar (Wichelhaus) zur Scheuren.
IV. 5. Cäcilie, get. 3. 6. 1612. V. m. Peter Teschemacher, Schöffen des Hofgerichts Barmen.
IV. 6. Johannes, get. 7. 12. 1614, † . . . 6. 1615.
IV. 7. Anna, get. 12. 2. 1617. V. m. Rütger Eicker, Schöffen und Rathsverwandten in Elberfeld.
IV. 8. Gertrud, get. 12. 12. 1621.
IV. 9. Christine, get. 13. 12. 1626.

IV. 2. Peter (s. o.), get. 19. 2. 1606, † vor 22. 9. 1660; gen. „zu Carnap" 1628, später „tom Lo". Kirchmeister. V. I. m. Elisabeth Ronstorp, II. vor 27. 2. 1654 m. Metzken Teschemacher († 28. 6. 1668).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7 Kinder (6 aus 1., 1 aus 2. Ehe):

V. 1. Klara, get. 30. 7. 1628, † wahrscheinlich 19. 6. 1635.

V. 2. Kaspar, get. 30. 6. 1630, † 30. 3. 1671; gen. „im Bruch" 1664 u. 1671. V. 22. 9. 1660 m. Maria Greff (T. v. † Heinrich G. im Bruch, v. II. 30. 3. 1672 m. Gottfried Lüttringhaus, S. v. Franz L. in der Au in B.)

5 Kinder:

VI. 1. Engelbert, get. 16. 4. 1662, † wahrscheinlich 27. 2. 1664.

VI. 2. Anna Katharina, get. 13. 1. 1666, † wahrscheinlich 24. 1. 1666.

VI. 3. Johannes, get. 13. 2. 1667, konf. 1689, † wahrscheinlich 27. 3. 1727; gen. „im Bruch" 1698, 1701 u. 1712. V. I. m. Margarethe Brügelmann, II. 16. 2. 1712 mit Anna Küppers (T. v. † Gerhard K. in Beyenburg, † wahrscheinlich 12. 3. 1727).

3 Kinder (2 aus 1., 1 aus 2. Ehe):

VII. 1. Johannes, get. 30. 10. 1698.

VII. 2. Maria Elisabeth, get. 27. 4. 1701.

VII. 3. (Kind), † 21. 4. 1714.

VI. 4. Anna Maria, get. 15. 6. 1669. V. 4. 9. 1689 m. Engelbert Wülfing (s. V. 66, S. 466).

VI. 5. Kaspar, get. 12. 10. 1671, † wahrscheinlich 2. 12. 1671.

V. 3. Johannes, get. 14. 3. 1632, † wahrscheinlich 18. 6. 1632.

V. 4. Peter, führt diesen Zweig weiter (s. u.)

V. 5. Gertrud, get. 6. 7. 1636, † wahrscheinlich 16. 8. 1636.

V. 6. (Anna) Katharina (Maria). V. I. 28. 6. 1663 m. Apotheker Gabriel Bolthaus (S. v. † Pastor Wilhelm B. zu Haan), II. 17. 2. 1676 m. Johann Heinrich Frentz (S. v. Professor der Geschichte u. d. griech. Sprache Heinrich F. zu Duisburg).

V. 7. Göddert, get. 27. 2. 1654.

V. 4. Peter (s. o.), get. 7. 1. 1635, † nach 7. 9. 1705; gen. „im Island" 1705. V. 28. 9. 1661 m. Maria (T. v. † Johann zum Choten).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4 Kinder:

VI. 6. Hans Peter, get. 15. 8. 1663.
VI. 7. Peter, get. 22. 2. 1665.
VI. 8. Johann Kaspar, führt diesen Zweig weiter (s. u.)
VI. 9. Gabriel, get. 29. 10. 1670, konf. 13. 8. 1705, † 3. 6. 1723. V. 7. 9. 1705 m. Anna Maria Wurm, T. v. † Johann W. in Schwelm, † 13. 10. 1726).

2 Kinder:

VII. 10. Anna Maria, get. 11. 8. 1706. V. 21. 12. 1723 m. Adolf Stolt (S. v. † Heinrich S. im Kirchspiel Wenigern).
VII. 11. Anna Maria Magdalena, get. 2. 5. 1708, konf. 8. 8. 1731, † 3. 10. 1771. V. 4. 11. 1730 m. Johannes vom Asch (S. v. Anton v. A. in der Gate u. Maria Wirth, † zw. 3. 10. 1771 u. 8. 2. 1792).

VI. 8. Johann Kaspar (s. o.), get. 1. 5. 1669, † wahrscheinlich 9. 8. 1736. Als Wohnsitz wird genannt: 1697 Uellendahl, 1700 Ophof, 1702, 1709 und 1736 Klausen, 1724, 1729 und 1730 Unterbarmen. V. vor 6. 1. 1697 m. Anna Maria Raukamp (* . . . 5. 1672, † 29. 1. 1760).

6 Kinder:

VII. 4. Maria Elisabeth, get. 6. 1. 1697.
VII. 5. (Anna) Maria, get. 7. 2. 1700, † 14. 10. 1727. V. 26. 3. 1724 m. Johann Peter Dicken (S. v. Wilhelm D.)
VII. 6. Engelbert, führt diesen Zweig weiter (s. f. S.)
VII. 7. Anna Gertrud, * 9., get. 15. 6. 1704, konf. wahrscheinlich 29. 12. 1719, † 16. 9. 1792. V. 7. 8. 1729 m. Wwer. Johann Gottfried Ernesti in Unterbarmen († vor 16. 9. 1792).
VII. 8. Johann Kaspar, get. 27. 5. 1709, konf. 21. 2. 1727, † 10. 7. 1791. Wohnsitz: Unterbarmen, V. 12. 11. 1756 m Maria Katharina Biercke (T. v. † Johann Peter B.)

2 Kinder:

VIII. 15. Maria Katharina. V. 22. 5. 1778 m.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Johann Kaspar Hahn (S. v. Johann Kaspar H. im Kirchspiel Schwelm).

VIII. 16. Sara, † nach 14. 1. 1805. V. 1. 12. 1785 m. Johann Abraham Schöpp (S. v. Schöffen Sebastian S. in Unterbarmen).

VII. 9. Maria Katharina, get. 24. 9. 1713, konf. 14. 7. 1728. V. 1. 4. 1739 m. Johann Christ. Wölbel (S. v. † Johann Christ. W. in Merenberg im Nassauischen).

VII. 6. Engelbert (s. v. S.), get. 5. 4. 1702, konf. wahrscheinlich 29. 12. 1719, † 5. 4. 1773. Wohnsitz: 1733 und 1737 Klausen, 1759, 1771 und 1773 Kirchspiel Elberfeld. V. I. 7. 10. 1730 m. Maria Katharina (aus dem) Werth (T. v. † Engelbert a. d. W. in Unterbarmen, Schwester der Frau von Johannes Wülfing (s. VI. 82, S. 465), * um 1700, † 7. 4. 1759), II. 28. 12. 1759 m. Helena Katharina Bringmann (T. v. † Abraham B., * 4. 11. 1722, † 24. 5. 1783).

14 Kinder (11 aus 1., 3 aus 2. Ehe):

VIII. 1. Maria Katharina, get. 22. 7. 1731, † wahrscheinlich 4. 11. 1732.
VIII. 2. Anna Maria, get. 1. 11. 1733, † 23. 4. 1736.
VIII. 3. Maria Elisabeth, get. 25. 5. 1735, † 29. 6. 1735.
VIII. 4. (Kind), * 29., † 30. 5. 1736.
VIII. 5. Maria Gertrud, get. 11. 8. 1737, † 19. 10. 1756.
VIII. 6. Anna Katharina, get. 7. 10. 1739, † 4. 6. 1741.
VIII. 7. Engelbert, get. 27. 5. 1741, † 22. 6. 1741.
VIII. 8. Maria Katharina, get. 5. 8. 1742, † 24. 10. 1742.
VIII. 9. Engelbert, get. 5. 1. 1744, † vor 23. 2. 1749.
VIII. 10. Peter Kaspar, get. 17. 10. 1745, † 9. 6. 1773. Unvermählt.
VIII. 11. Engelbert, führt diesen Zweig weiter (s. u.)
VIII. 12. Helene Gertrud, * 22. 1. 1761, † 25. 11. 1769.
VIII. 13. Maria Christina, get. 14. 3. 1762, † 9. 1. 1776.
VIII. 14. Abraham, get. 17. 6. 1764, † 26. 2. 1771.

VIII. 11. Engelbert (s. o.), get. 23. 2. 1749. Wohnt im Kirchspiel E. V. 24. 5. 1787 m. Maria Katharina Windhövel (T. von Johann Wilhelm W. im Kirchspiel Solingen).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6 Kinder:

IX. 1. Maria Wilhelmina, get. 10. 9. 1788, † 20. 3. 1792.
IX. 2. Maria Gertrud, get. 20. 5. 1790.
IX. 3. Wilhelmina, get. 2. 4. 1792.
IX. 4. Abraham, get. 5. 12. 1794.
IX. 5. Isaak, get. 17. 8. 1797, † 27. 2. 1800.
IX. 6. Isaak, get. 28. 5. 1802, † 18. 2. 1807.

Weiteres über diesen Zweig ist nicht bekannt.

A. b. Der mittele Zweig des ältesten Astes.

III. 2. Goddert (s. S. 397), get. 21. 8. 1588, † 18. 7. 1657. Er wohnt im Kipdorf, von 1624 an in der Burg, von 1628 an auf seinem Gute in der Au vorm Thor, wo er auch stirbt; er besitzt ein Gut zu Carnap; Schöffe im freien Hofgericht B. V. 30. 7. 1608 m. Elisabeth Teschemacher (T. v. Johann T. [S. v. † Engelbert T. und Elisabeth († nach 9. 12. 1590), † nach 10. 7. 1613] und Ursula Braus [T. v. Goddert B. dem Alten († nach 12. 8. 1609) und Margarethe, † nach 12. 8. 1609], get. 9. 9. 1584, † 24. 10. 1660).

11 Kinder:

IV. 10. Margarethe, get. 12. 8. 1609, † wahrscheinlich . . 9. 1630.
IV. 11. Kaspar, get. 16. 1. 1611, † 13. 2. 1611.
IV. 12. Katharina, get. 15. 7. 1612, † 27. 8. 1612.
IV. 13. Johannes, führt diesen mittelen Zweig weiter (s. f. S.)
IV. 14. Peter, get. 1. 3. 1615, † 3. 7. 1667. V. vor 16. 9. 1646 m. Metzken . . .

2 Kinder:

V. 15. Metzken, get. 7. 6. 1656, † wahrscheinlich 27. 8. 1661.
V. 16. Katharina, get. 10. 3. 1658, † wahrscheinlich 17. 6. 1667.

IV. 15. David, get. 31. 7. 1616.
IV. 16. Goddert, get. 6. 5. 1618, † 23. 9. 1657. Wohnt auf dem Westen. V. vor 8. 3. 1648 m. Gertrud Tesche-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

macher (v. II. 18. 7. 1660 m. Bürgermeister Wwer. Andreas Siebel, * 1619, † nach 10. 9. 1686 [vgl. dieses Handbuch I, S. 318]).

2 Kinder:

V. 17. Goddert, get. 8. 3. 1648.

V. 18. Wilhelm, get. 29. 5. 1651.

IV. 17. Katharina, get. 2. 5. 1621, † wahrscheinlich 20. 4. 1625.

IV. 18. Elisabeth, get. 2. 7. 1623, † nach 2. 1. 1684. V. 20. 8. 1653 m. Peter Cappel (S. v. Peter C. auf der Urdenbach bei Benrath, † vor 8. 2. 1671).

IV. 19. Kaspar, get. 8. 12. 1624, † 27. 12. 1661. Pastor zu Schwetzingen in der Pfalz und von 1655 an zu Hilden. V. m. Kornelia Funk. — Keine Kinder.

IV. 20. Daniel, get. 24. 9. 1628, † 8. 8. 1661. Wohnt in der Au vorm Thor. V. 28. 2. 1656 m. Katharina Teschemacher (T. v. † Johann T. vorm Arrenberg, † nach 8. 8. 1661).

2 Kinder:

V. 19. Goddert, get. 29. 5. 1657.

V. 20. Johannes, get. 12. 1. 1659, konf. 19. 7. 1676.

IV. 13. Johannes (s. v. S.), get. 10. 7. 1613, † 6. 9. 1656. Wohnt auf dem Gute Carnap. V. m. Christine Karthaus[1]) aus L. (* im Januar 1623, (†) 11. 5. 1698; v. II. 3. 12. 1674 (?) m. Peter Moll in L. [S. v. Peter M., (†) 9. 12. 1678]); Stammmutter der Elberfelder und der Lenneper Familie Wülfing, sowie der Lenneper Familien Moll und Hardt.

7 Kinder:

V. 8. Margarethe, get. 26. 3. 1645, † zu L. 6. 5. 1683. V. zu L. im Herbste 1671 m. Pastor Anton Schmied (S. v. Schöffen und Kirchmeister Konrad S. zu Dabringhausen, seit 1669 Pastor zu Lüttringhausen, † 1679).

V. 9. David, get. 10. 6. 1647, konf. 1. 1. 1669, † wahrscheinlich 16. 2. 1676.

[1]) Nicht „Moll", wie früher angenommen wurde.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. 10. Johannes, Stammvater des älteren Unterzweiges dieses mittelen Zweiges des ältesten Astes (s. u.)
V. 11. Goddert, Stammvater des jüngeren (Lenneper) Unterzweiges (s. S. 410).
V. 12. (Kind), † 21. 1. 1654.
V. 13. Kaspar, get. 27. 8. 1656, † nach 2. 1. 1684.
V. 14. (Kind), † 14. 11. 1657.

A. b. α. Der ältere (Elberfelder Unterzweig des mittelen Zweiges des ältesten Astes.

V. 10. Johannes (s. o.), get. 10. 1. 1649, konf. 25. 12. 1672, † 16. 11. 1723. Kaufmann; Bürgermeister, Stadtrichter und Kirchmeister zu E. V. m. Gertrud Hüls (T. v. Pastor Anton Hüls [Prediger an der reform. Gemeinde zu Kronenberg seit 1649, zu E. seit 1658, † 1688] und Margarethe Steinberg [† nach 30. 3. 1691]), get. 10. 9. 1662, † 31. 10. 1735.

11 Kinder:

VI. 10. Margarethe Christine, get. 13. 11. 1682, † vor 1703.
VI. 11. Johannes, get. 2. 1. 1684, † 3. 10. 1763. Bürgermeister, Richter, Gerichtsschöffe und Kirchmeister zu E.; Besitzer des Rittergutes Varresbeck. V. 15. 8. 1711 m. Anna Katharina Schlösser (T. v. Bürgermeister und Gerichtsschöffen Johannes S, † vor 25. 11. 1714, und Gertrud, † nach 1. 12. 1727). Johannes beherbergte 1747 den Kurf. Karl Theodor.

10 Kinder:

VII. 12. (Tochter), get. 1. 8. 1713, † wahrscheinlich früh.
VII. 13. Johannes, get. 25. 11. 1714, † 6. 5. 1715.
VII. 14. Gertrud, get. 2. 1. 1717, † 5. 5. 1718.
VII. 15. Johannes, get. 5. 12. 1720, † 24. 3. 1721.
VII. 16. Anna Kornelia, get. 21. 3. 1722, † 4. 6. 1722.
VII. 17. (Tochter), † 1. 2. 1724.
VII. 18. Johannes, get. 17. 2. 1725, † 4. 10. 1726.
VII. 19. Johanna Jakobine, * 19. 8. 1726, † früh.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VII. 20. Johannes Gottfried, * 1. 12. 1727, † 28. 2. 1729.

VII. 21. (Kind), † jung.

VI. 12. Gertrud Judith, get. 10. 9. 1686, konf. 9. 4. 1700, † vor 1703.

VI. 13. Gertrud Maria Margarethe, get. 17. 12. 1688, † vor 1703.

VI. 14. Anton, führt diesen älteren Unterzweig weiter (s. u.)

VI. 15. Anna Elisabeth, get. 23. 2. 1693, † vor 1703.

VI. 16. Heinrich, get. 5. 5. 1695, † vor 1703.

VI. 17. Maria Elisabeth, get. 31. 7. 1697, † vor 28. 11. 1701.

VI. 18. Christine Margarethe, get. 24. 11. 1699, † vor 1703.

VI. 19. Maria Elisabeth, get. 28. 11. 1701, † 5. 6. 1771. V. 22. 6. 1730 m. Albert Wilhelm v. Durham, Kriegs- u. Domänen-Rath in Kleve (S. v. Michael D., Geheimrath und Direktor bei der Kriegs- und Domänenkammer in Kleve).

VI. 20. Gertrud, get. 30. 12. 1703, † 20. 12. 1775. V. 2. 5. 1737 m. Anton Otto v. Raesfeld, Kriegs- und Domänen-Rath in Kleve (S. v. Sr. Exzellenz Kanzler v. R.), † 28. 2. 1795.

VI. 14. Anton (s. o.), * 17., get. 30. 3. 1691, konf. 1. 4. 1707, † 11. 2. 1771. 1727 Richter zu E. V. 21. 2. 1725 m. Christine Gertrud Berninck (T. v. Kaufmann Jakob B. in Wesel und Wilhelmine v. Stockum († nach 25. 5. 1728), * 28. 7. 1707, † 19. 2. 1732).

4 Kinder:

VII. 22. Johann Jakob, get. 8. 7. 1727, † 21. 7. 1727.

VII. 23. Wilhelmine Gertrud, get. 25. 5. 1728, † 22. 2. 1749.

VII. 24. Maria Elisabeth, * 31. 5., get. 3. 6. 1730, † 9. 3. 1797. Unvermählt.

VII. 25. Johann Jakob, führt diesen älteren Unterzweig weiter (s. f. S.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VII. 25. Johann Jakob (s. v. S.), * 26. 1. 1732, konf. 28. 3. 1748, † 10. 9. 1801. Kaufmann; Bürgermeister und Stadtrichter, 1774 Aeltester i. E. V. 5. 6. 1772 m. Theodora Helena Elisabeth Pütter, T. v. Bergrath Kaspar Jakob P. (1711—1795) in Düsseldorf und Johanna Magdalena Hofstadt (1728—1786), * 4. 8. 1753, † 21. 5. 1780.

4 Kinder:

VIII. 17. Elisabeth Gertrud, * 26. 9., get. 4. 10. 1774, † 18. 10. 1829. V. 5. 10. 1796 m. Kaufmann Peter de Weerth (S. v. Kaufmann Werner de W., * 29. 12. 1767, † 8. 8. 1855).

VIII. 18. Johann Jakob, * 12., get. 19. 6. 1776, † 6. 1. 1791.

VIII. 19. Friedrich Anton, get. 18. 1. 1779, † 19. 1. 1779.

VIII. 20. Johann Friedrich), führt diesen älteren Unterzweig weiter.

VIII. 20. Johann Friedrich), * 23., get. 26. 4. 1780, † 1. 9. 1842. Mitglied des „Conseil général du département du Rhin"; Großgrundbesitzer. V. 20. 12. 1803 m. Johanna Maria Christina Siebel (T. v. † Johann Wilhelm Siebel (1743—1792) und Sara Esther Merrem (1758—1831), * 8. 2. 1786, † 30. 8. 1859). Er beherbergte 1813 den König Jerome, 1839 und 1842 Friedrich Wilhelm IV.

11 Kinder:

IX. 7. Sara Pauline, * 15., get. 26. 10. 1804, † 14. 3. 1815.

IX. 8. Bertha Rosalie, * 8., get. 19. 9. 1806, † 17. 6. 1857. V. 23. 8. 1827 m. Daniel von der Heydt, Geh. Kommerzien-Rath, Ritter des Kronen-Ordens III. Kl. und des Hohenzollernschen Haus-Ordens, * 31. 10. 1802, † 7. 7. 1874.

IX. 9. Emma, * 22. 4., get. 2. 5. 1808, † 15. 6. 1881. V. 25. 6. 1831 m. Peter Ludwig Schniewind (* 12. 8. 1802, † 23. 7. 1858), Theilhaber der Firma „Gebr. Schniewind" in E.

IX. 10. Friedrich, * 16., get. 26. 12. 1809, † 1. 1. 1810.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IX. 11. Friedrich Hermann, führt diesen älteren Unterzweig weiter (s. f. S.)

IX. 12. Henriette Mathilde, * 6. 8. 1812, † 27. 3. 1830.

IX. 13. Lina, * 9. 8. 1814, † 25. 7. 1881 auf Burg Flamersheim (Kr. Rheinbach). V. 11. 6. 1835 m. Julius August Bemberg, * 17. 8. 1804, † 2. 9. 1847 zu Laubach bei Koblenz, Teilhaber einer Türkisch-Roth-Färberei, später Rentner (vgl. dies Handbuch I., S. 88).

IX. 14. Robert, * 25. 12. 1816, † 24. 10. 1882 zu Wesel. Ritter des Kronen-Ordens IV. Kl. und des Erinnerungskreuzes für Pflichttreue im Kriege 1870/71 für Nichtkombattanten; Präsident des Bürger-Krankenhauses, 20 Jahre Mitglied der Direktion des städtischen Armenhauses, der Gefängnis-Gesellschaft und des Erziehungs-Vereins, Inhaber kirchlicher Ehrenämter. Wohnort: E. (Hofkamp). V. 12. 4. 1849 m. Emma Wever, * 23. 10. 1830, † 29. 8. 1890.

4 Kinder:

X. 13. Emma, * 19. 1. 1850, † 23. 11. 1879 zu B. V. 2. 6. 1870 m. Paul Bredt, * 23. 10. 1844 zu B.

X. 14. Johanna, * 15. 7. 1851. V. 13. 2. 1873 m. Peter Edward Frowein (vgl. dieses Handbuch Bd. I, S. 89), * 12. 1. 1841, Premier-Leutnant der Landwehr-Kav. a. D., Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl. und des Rothen Adler-Ordens IV. Kl., Verwaltungs-Gerichts-Rath zu Berlin.

X. 15. Robert, * 12. 11. 1853, † 12. 9. 1881 zu Honnef.

X. 16. Selma, geb. 23. 5. 1856. V. 7. 5. 1878 m. Richard Roth, Fabrikdirektor zu Düsseldorf, * 5. 10. 1848.

IX. 15. Johanna Maria, * 10. 6. 1819. V. 22. 8. 1839 m. Fabrikbesitzer Rudolf Steinkauler, * 1. 9. 1813 zu Mülheim a. Rh., dort † 12. 8. 1859.

IX. 16. Hulda, * 17. 1. 1821. V. 23. 4. 1840 m. Wilhelm Meckel, * 1. 8. 1815, † 18. 4. 1879 (Geh. Kommerzien-Rath, Präsident der Handelskammer, Theilhaber der Firmen: M. & Cie., Budde & Müller in B. u. a., Mitgründer der Bergisch-Märkischen Bank und des Vereins für wirth-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

schaftliche Interessen von Rheinland und Westfalen, Gründer des ev. Vereinshauses u. s. w.)

IX. 17. Sara Elisabeth, * 29. 4. 1827, † 15. 6. 1890 zu Köln. V. 10. 7. 1845 m. Robert Peill, * 14. 4. 1817 zu Köln, dort † 27. 7. 1877 (Stadtverordneter, Präsident des Zoologischen Gartens, Mitglied der Direktion der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Concordia", des Verwaltungs-Raths der „Agrippina", See-, Fluß- und Landtransport-Gesellschaft, Repräsentant der ev. Gemeinde zu Köln).

IX. 11. Friedrich Hermann (s. v. S.), * 6. 1. 1811, † 8. 12. 1890. Premier-Leutnant der Landwehr, Ritter des Rothen Adler-Ordens IV. Kl. und des Kronen-Ordens III. Kl.; Rittergutsbesitzer auf Volkardey bei Düsseldorf; Inhaber zahlreicher städtischer und kirchlicher Ehrenämter, Mitbegründer der Bergisch-Märkischen Eisenbahn und der Dampfschiffahrts-Gesellschaft auf dem Nieder- und Mittelrhein, stellvertretender Vorsitzender der Deputation der Aktionäre der Berg.-Märkischen Eisenbahn. V. I. 4. 4. 1839 zu B. m. Karoline Wilhelmine Emilie Wittenstein (T. v. Kaspar Wilhelm W. und Justine Wülfingh (vgl. dazu S. 387), * 20. 1. 1820 zu B., † 6. 7. 1853 zu E.), II. 18. 5. 1855 zu Augustenthal bei Neuwied m. Anna Henriette Auguste Boesner (vgl. dieses Handbuch Bd. III, S. 45) (T. v. Friedrich B. und Margarethe Auguste Elisabeth Bräuninger), * 3. 6. 1829 zu B, Inhaberin des Verdienstkreuzes für Frauen und Jungfrauen v. 1870/71.

12 Kinder (8 aus 1., 4 aus 2. Ehe):

X. 1. }
X. 2. } (Zwei Mädchen), * und † 11. 1. 1840.

X. 3. Friedrich Wilhelm, * 18. 6. 1842, † 15. 4. 1868 zu Bräunsdorf in Sachsen.

X. 4. Maria Pauline, * 24. 3. 1844. V. 23. 8. 1866 m. Friedrich Wilhelm Grote, * 19. 6. 1835 zu Ronsdorf, Theilhaber der Firma H. G. Grote in B.

X. 5. Arnoldine Emilie, * 12. 6. 1847, † 3. 2. 1861.

X. 6. Johanna Maria, * 3. 10. 1848, † 11. 8. 1879 auf Volkardey.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

X. 7. Anna Mathilde, * 29. 12. 1851. V. 19. 6. 1873 m. Gustav Adolf Boeddinghaus, * 21. 11. 1843, Theilhaber der Firma Wilh. B. & Cie. in E.

X. 8. Friedrich Hermann, * 28. 6. 1853; Rittmeister der Landwehr-Kav., Fabrikbesitzer in Bohwinkel bei E. V. 4. 5. 1882 m. Klara Mathilde Frowein (s. dieses Handbuch Bd. I. S. 90), * 14. 7. 1861.

6 Kinder:

XI. 1. Friedrich Hermann Ludwig, * 27. 2. 1883, † 1. 3. 1883.

XI. 2. Hermann, * 5. 4. 1884, † 7. 4. 1884.

XI. 3. Hermann Ludwig, * 16. 12. 1886 zu Bohwinkel.

XI. 4. Erich, * 12. 5. 1888 zu Bohwinkel, dort † 10. 11. 1888.

XI. 5. Klara Emilie, * 29. 5. 1890 zu Bohwinkel, † zu E. 16. 8. 1893.

XI. 6. Kurt Emil, * 18. 9. 1894 zu Bohwinkel.

X. 9. Friedrich Rudolf, * 1. 11. 1859; Pr.-Leutnant a. D. Wohnort E.

X. 10. Ernst Anton, * 27. 11. 1860; Dr. phil., außerord. Professor an der Universität Tübingen. V. 5. 8. 1893 m. Erminia Paula Ludovika von Martitz (T. v. Ferd. Karl Ludw. v. M., ord. Prof. an der staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Tübingen, und Erminia Julia Agnes Tortilowicz v. Bartocki), * 5. 1. 1871 zu Königsberg i. Pr.

2 Kinder:

XI. 7. Johann Friedrich Hermann Ernst Ferdinand, * 28. 8. 1894 zu Tübingen.

XI. 8 Ernst Anton Hermann Maximilian, * 20. 2. 1897 zu Tübingen.

X. 11. Bertha Emilie, * 4. 8. 1862, † 31. 1. 1889.

X. 12. Auguste Elisabeth, * 22. 2. 1864. V. 11. 1. 1883 m. Karl von der Heydt in Berlin, * zu E. 31. 7. 1858 (Rittmeister der Garde-Landwehr-Kav., Ritter des Kronen-Ordens III. Kl., Theilhaber der Firmen v. d. H., Kersten u. S. in E. und v. d. Heydt u. Co. in Berlin, Vorsitzender des Verwaltungsraths der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft zu Berlin, Mitglied des Kolonialraths).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. b. β. Der jüngere (Lenneper) Unterzweig des mittlen Zweiges des ältesten Astes.

V. 11. Goddert (s. S. 404), * zu E. im Mai 1651, (†) zu L. 10. 11. 1721. Kaufmann, Schöffe und Stadtleutnant zu Lennep, wohin er wahrscheinlich mit seiner Mutter zog, als diese ihre zweite Ehe einging (s. IV. 13, S. 403). V. I. 21. 11. 1674 m. Maria Hardt (T. v. Stadtleutnant und Rathsherrn Melchior H., † 1692), get. 3. 1. 1655, (†) 21. 10. 1696; II. 11. 3. 1700 m. Anna Margaretha Berghaus (T. v. † Peter B.), * 26. 4. 1670, † 7. 1. 1744.

22 Kinder (13 aus erster, 9 aus zweiter Ehe):

VI. 21. Anna Maria, * 13., get. 18. 9. 1675, † 8. 9. 1676.

VI. 22. Anna Maria, * 11., get. 17. 6. 1677, † nach 13. 3. 1720. V. 28. 1. 1699 m. Gerichtsschreiber Johann Jäger (S. v. Matthias J.)

VI. 23. Melchior, * 15., get. 21. 10. 1678, (†) 2. 12. 1678.

VI. 24. Peter Melchior, * 20., get. 27. 9. 1679, † auf einer Reise im Klevischen 25. 1. 1730. V. 5. 2. 1710 m. Anna Klara Hackenberg (T. v. Peter H.), * 14. 1. 1681, (†) 17. 6. 1757.

3 Kinder:

VII. 26. (Anna) Maria, * 16., get. 21. 10. 1710, † 19. 9. 1761. Unvermählt.

VII. 27. Klara, * 21., get. 26. 2. 1713, † 19. 6. 1781. V. 20. 5. oder 26. 7. 1736 m. Wwer. Johann Cölsch aus Mülheim.

VII. 28. Anna Gertrud, * 15., get. 22. 4. 1718, † 1. 12. 1786. V. 1. 16. 10. 1744 (oder 9. 10. 1745) mit Johannes Ringel (S. v. † Kaspar R.), II. 16. (oder 18.) 11. 1753 m. Johann von der Burg († 1778, jedenfalls vor 21. 3. 1779).

VI. 25. Johann, * 1., get. 6. 1. 1682, (†) 10. 9. 1682.

VI. 26. Johannes, Stammvater der ältesten Linie dieses Unterzweiges (s. S. 414).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VI. 27. Kaspar, Stammvater der mittelen Linie dieses Unterzweiges (s. S. 415).
VI. 28. Anna Christina, * 28. 1., get. 5. 2. 1687.
VI. 29. Gottfried Melchior, * 1688, (†) 28. 1. 1728. V. m. Anna Klara Hammacher.

5 Kinder:

VII. 54. Johann Anton, * 6., get. 8. 4. 1718, (†) 6. 5. 1720.
VII. 55. Maria Christina, * 13., get. 20. 3. 1720, (†) 29. 11. 1721.
VII. 56. Maria Gertrud, * 27. 2., get. 5. 3. 1722.
VII. 57. Maria Christina, * 14., get. 18. 4. 1724, † 5. 10. 1767. Unvermählt.
VII. 58. Gottfried, * 16., get. 18. 11. 1726, (†) 10. 10. 1727.

VI. 30. Peter Daniel, * 10., get. 16. 10. 1689, (†) 11. 2. 1752. Schöffe in L. V. I. etwa 1712 m. Margaretha Moll, * . 2. 1681, (†) 17. 9. 1713, II. 3. 6. 1716 m. Maria Christina Böning (T. v. † Johann B.), * 1700, (†) 5. 9. 1726, III. 1. 10. 1727 m. Klara Elisabeth Busebach (T. v. Johann B.)

12 Kinder (1 aus 1., 6 aus 2., 5 aus 3. Ehe):

VII. 59. Peter Daniel, *, get. und † 14. 9. 1713.
VII. 60. Anna Maria, * 3., get. 7. 3. 1717, (†) 10. 8. 1719.
VII. 61. Johannes, * 30. 12. 1718, get. 4. 1. 1719, (†) 26. 11. 1721.
VII. 62. Anna Maria, * 21. 2. 1721, (†) 26. 11. 1721.
VII. 63. Maria Christina, * 9., get. 13. 11. 1722. (†) 27. 4. 1733.
VII. 64. Johann Daniel, * 20., get. 24. 11. 1724, (†) 13. 2. 1725.
VII. 65. Gertrud, * 5., get. 13. 1. 1726, (†) 12. 10. 1726.
VII. 66. Christina, * 14., get. 16. 7. 1728, (†) 1729.
VII. 67. Johannes, * 27. 3., get. 3. 4. 1730.
VII. 68. Peter, * 10., get. 12. 6. 1732, † 24. 6. 1732.
VII. 69. Daniel, * 29. 5., get. 1. 6. 1733, (†) 22. 7. 1735.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. 70. Maria, * 13., get. 17. 3. 1737. V. 5. 5. 1765 m. Wilhelm Katerberg aus Kronenberg (S. v. Wilhelm K. in Volmarstein).

VI. 31. Maria Gertrud, * 21., get. 29. 7. 1691, † 24. 6. 1768. V. 20. 8. 1711 m. Johann Berghaus, dem Bruder ihrer Stiefmutter (S. v. † Peter B.) (vgl. V. 11, S. 410).

VI. 32. Bernhard Ludolf, * 7., get. 16. 11. 1692, † 8. 1. 1745. V. 27. 8. 1724 m. Maria Agnes Kohn (Strohn?) (T. v. † Hermann K.)

10 Kinder:

VII. 71. Gottfried, * 26. 10., get. 1. 11. 1725, † 22. 6. 1739.

VII. 72. Anton, * 5., get. 11. 4. 1727, (†) 30. 9. 1727.

VII. 73. Hermann, * 21., get. 27. 8. 1728.

VII. 74. Kaspar, * 15., get. 22. 11. 1730. V. 1752 m. Christina Margaretha Dahlhaus (T. v. Gerhard D. in Langenberg).

VII. 75. Daniel, *, get. und † 6. 8. 1732.

VII. 76. Engelbert, * 26., get. 29. 8. 1733, † 4. 6. 1739.

VII. 77. Christina Judith, * 5., get. 7. 12. 1735, } Zwillinge.

VII. 78. Anton, * 6., get. 8. 12. 1735, }

VII. 79. Anna Gertrud, * 31. 3., get. 4. 4. 1739, (†) 7. 5. 1741.

VII. 80. Anna Maria, get. 17. 3. 1742, † 7. 4. 1742.

VI. 33. Anna Christina, * 25., get. 29. 7. 1695, (†) 4. 6. 1744. Unvermählt.

VI. 34. Anna Elisabeth, * 18., get. 22. 1. 1701, (†) 30. 9. 1701.

VI. 35. Anna Margarethe, * 15., get. 25. 3. 1702, † nach 1751. V. 26. 4. 1724 m. Johann Daniel Hardt (S. des † Schöffen Johann Daniel H., † nach 1751).

VI. 36. Anna Elisabeth, * 16., get. 19. 8. 1703, † 1739. V. 5. 11. 1721 m. Tilmann Leverkus (auch Lefringhaus gen., S. v. Anton L. auf Nagelsberg).

VI. 37. Anna Katharina, * 31. 12. 1704, get. 4. 1. 1705, † 7. 6. 1782. V. I. 16. 1. 1726 m. Johann Wilhelm

Engels (S. v. Hermann E.), II. 12. 2. 1753 m. Christof Hölterhoff.

VI. 38. Anton, * 6., get. 10. 9. 1706, † 16. 5. 1785. Kaufmann. V. 28. oder 31. 9. 1731 m. Klara Ringel (T. v. Stadtleutnant R.), * 25. 2. 1711, † 21. 11. 1777.

11 Kinder:

VII. 81. Daniel, get. 29. 9. 1732, (†) 6. 9. 1734.

VII. 82. Anton, * 2., get. 5. 6. 1734, (†) 25. 8. 1735.

VII. 83. Anna Klara, * 19., get. 25. 3. 1736, (†) 24. 3. 1737.

VII. 84. Anna Katharina, * 31. 1., get. 9. 2. 1738.

VII. 85. Maria Gertrud, * 24. 8. 1740.

VII. 86. Johann Anton, * 10., get. 17. 11. 1742, † nach 1785. V. 27. 7. 1772 m. Anna Gertrud Reinshagen (T. v. Kaufmann und Eisenhändler Johann Peter R. an den Reinshager Hämmern bei Wipperführt).

6 Kinder:

VIII. 39. Johann Anton, * 6., get. 10. 4. 1773, † 26. 8. 1777.

VIII. 40. Anna Gertrud, * 1. 6. 1774, † 27. 12. 1777.

VIII. 41. Johanna Klara Helena, * 13., get. 20. 9. 1775.

VIII. 42. Johann Peter Melchior, * 4., get. 7. 6. 1777.

VIII. 43. Johann Anton, * 2., get. 4. 3. 1779, (†) 22. 7. 1783.

VIII. 44. Karl Wilhelm, * 8., get. 11. 9. 1781.

VII. 87. Peter Melchior, * 10., get. 15. 1. 1745, † 25. 8. 1753.

VII. 88. Anna Christina, * 20., get. 26. 12. 1746, † 25. 3. 1820. V. 23. 9. 1773 m. dem Schönfärber Philipp Wilhelm Henck (S. v. Apotheker Mathäus H., * 31. 12. 1748, † 19. 12. 1798).

VII. 89. Anna Katharina, * 24., get. 31. 5. 1749, † nach 1776. V. 27. 10. 1773 m. d. Kaufmann Wittwer Mathias Fuhrman (S. v. Peter Johann F.)

VII. 90. Gottfried, * 3. 1. 1752, † 22. 9. 1758.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. 91. Anna Klara, * 1., get. 8. 6. 1755. V. 17. 12. 1780 m. Johann Gottfried Reinshagen.
VI. 39. Engelbert, * 20., get. 25. 7. 1708, (†) 5. 5. 1710.
VI. 40. Anna Gertrud, * 14., get. 20. 7. 1710, (†) 14. 2. 1711.
VI. 41. Peter, Stammvater der jüngsten Linie dieses Unterzweiges (s. S. 420).
VI. 42. Maria, * 22., get. 29. 3. 1714, (†) 30. 1. 1781. V. 21. 6. 1735 m. d. Chirurgen Johann Christof Henke (S. v. † Pastor Johann Heinrich H.), * . . 7. 1707, (†) 3. 1. 1794.

A. b. β. aa. Die älteste (Breckerfelder) Linie des jüngeren (Lenneper) Unterzweiges des mittlen Zweiges des ältesten Astes.

VI. 26. Johannes (s. S. 410), * 15., get. 21. 7. 1683, (†) 16. 5. 1760. V. 1717 m. Anna Katharina Engels (T. v. Hermann E. und Elisabeth Buchholz), * 12. 5. 1696, (†) 10. 2. 1774.

11 Kinder:

VII. 29. Johannes, * 18., get. 21. 10. 1718, (†) 2. 9. 1719.
VII. 30. Johannes, * 2., get. 7. 2. 1720, † früh.
VII. 31. Gottfried, * 24., get. 26. 9. 1723, (†) 13. 12. 1723.
VII. 32. Gottfried, * 2., get. 8. 1. 1725, (†) 18. 3. 1725.
VII. 33. Arnold, * 30. 5., get. 7. 6. 1726, (†) 25. 8. 1727.
VII. 34. Anton, * 6., get. 11. 6. 1728, (†) 21. 3. 1730.
VII. 35. Hermann, führt diese Linie weiter (s. u.)
VII. 36. Gottfried, get. 14. 2. 1734, (†) 19. 2. 1734.
VII. 37. Maria, * 28. 6., get. 4. 7. 1735. V. 4. 5. 1765 m. Johann Christian Fütting aus Velbert (S. v. † Johannes F. in Wermelskirchen).
VII. 38. Johann Jakob, * 30. 5. 1741, (†) 4. 6. 1741.
VII. 39. Johann Gottfried, get. 13. 9. 1746, † 18. 9. 1746.

VII. 35. Hermann (s. o.), * 30. 8., get. 3. 9. 1730, † 19. 9. 1794. Chirurg. V. 5. 7. 1764 m. Anna Maria Spielberg (T. v. Peter Kaspar Sp.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6 Kinder:

VIII. 21. Peter Hermann, * 19., get. 25. 8. 1764.

VIII. 22. Anna Helena, * 13., get. 18. 4. 1766, † 13. 3. 1768.

VIII. 23. Johann Peter Arnold, * 3., get. 9. 2. 1768. V. 28. 7, 1794 m. Katharina Margaretha Thomas aus Dün.

VIII. 24. Klara Maria, * 3., get. 8. 2. 1771. V. 22. 12. 1797 m. Engelbert Windfurt.

VIII. 25. Peter Kaspar, * 20., get. 27. 5. 1773.

VIII. 26. Johann Wilhelm, führt diese Linie weiter.

VIII. 26. Johann Wilhelm, * 12., get. 19. 1. 1776, † 19. 11. 1822 zu Breckerfeld. Lutherischer Pastor seit 1803 in Odenspiel, dann von 1813 an in Breckerfeld. V. (wahrscheinlich) 29. 8. 1801) m. Margaretha Kotz († nach 19. 11. 1822).

7 Kinder:

IX. 18. Martin. Lebte als Buchbinder bei Verwandten der Mutter in Ründeroth.

IX. 19. Hermann, Anstreicher in Breckerfeld; dort †. Nachkommen von ihm sollen in Breckerfeld nicht vorhanden sein.

IX. 20. Konstantin.

IX. 21. Justin.

IX. 22. (Sohn.)

IX. 23. Margarethe. V. m. einem Gerichtsbeamten.

IX. 24. Martha. V. m. Bornefeld. † als Wittwe in Breckerfeld.

Weiteres über diese Linie konnte bisher nicht festgestellt werden.

A. b. *β. ββ.* Die mittle (Lüttringhauser) Linie des jüngeren (Lenneper) Unterzweiges des mittlen Zweiges des ältesten Astes.

VI. 27. Kaspar (s. S. 411), * 2., get. 10. 1. 1685, † 14. 5. 1760. Kaufmann. V. 2. 7. 1711 m. Anna Klara Hackenberg (T. v. Schöffen u. Rathsverwandten Melchior H.), * im Oktober 1692, (†) 12. 1. 1781.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

14 Kinder:

VII. 40. Kaspar, * 11., get. 15. 4. 1712, (†) 15. 8. 1713.
VII. 41. Melchior, * 18., get. 24. 12. 1713, (†) 25. 3. 1714.
VII. 42. Gottfried, führt diese Linie weiter (s. f. S.)
VII. 43. Peter Kaspar, * 6., get. 11. 9. 1717, (†) 30. 9. 1717.
VII. 44. Anna Klara, * u. get. 5. 10. 1718, (†) 6. 12. 1718.
VII. 45. Johann(es), * 18., get. 23. 10. 1719, † 24. 3. 1793. Kaufmann; Begründer der noch jetzt blühenden Firma Johann Wülfing Sohn; Stadtleutnant. V. 24. 12. 1748 m. Anna Christina Hardt, T. v. Peter Melchior H. (1683—1750) und v. Anna Buchholz, * 18. 2. 1728, † 30. 4. 1799.

4 Kinder:

VIII. 35. Anna, * 30. 9., get. 3. 10. 1749, † 28. 5. 1815. V. 11. 9. 1772 m. ihrem Vetter Johann Arnold Hardt, 2. Sohn v. † Kfm. Engelbert H. zu Duisburg und Kath. Gertr. Tuckermann, * 1744 in Duisburg, † 1814 in L.
VIII. 36. Klara Christina, * 10., get. 15. 11. 1752, † 25. 2. 1823. V. 24. 7. 1776 m. Engelbert Hardt, ihrem Vetter u. Schwager, 3. u. jüngstem Sohn v. Kfm. Eng. H. zu Duisburg, * 20. 11. 1742, † 10. 1. 1826.
VIII. 37. Johannes, * 20., get. 24. 10. 1755, † 13. 5. 1757.
VIII. 38. Johann Daniel, * 24. 11., get. 2. 12. 1757, † 7. 4. 1762.

VII. 46. Johannes Kaspar, * ... 12. 1721, (†) 22. 1. 1722.
VII. 47. Johann Daniel, * 4., get. 9. 9. 1723, (†) 12. 12. 1723.
VII. 48. Klara Maria, * 9., get. 13. 12. 1724, † 19. 4. 1725.
VII. 49. Peter Melchior, * 24. 4., get. 1. 5. 1726, (†) 9. 10. 1726.
VII. 50. Mathias Melchior, * 20., get. 26. 8. 1727, † 3. 9. 1727.
VII. 51. Anna Klara, * 18., get. 21. 9. 1728, (†) 17. 5. 1730.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. 52. Anna Maria, * 30. 7., get. 2. 8. 1731, (†) 26. 8. 1731.

VII. 53. Anna Gertrud, * 15., get. 20. 4. 1734, (†) 28. 9. 1735.

VII. 42. Gottfried (s. v. S.), * 25., get. 28. 9. 1715, (†) 9. 5. 1774. Kaufmann; Rathsschöffe, Richter und 1754 Bürgermeister. V. 14. oder 21. 11. 1743 m. Anna Katharina Morian (T. v. Christof M.), † nach 20. 9. 1782.

8 Kinder:

VIII. 27. Kaspar, * 8., get. 19. 8. 1744. V. 31. 5. 1765 m. Katharina Elisabeth Plato (2. T. v. Johann Andreas P. in Iserlohn), geb. 3. 5. 1741, † 5. 9. 1767. Kaspar wanderte nach dem Tode von Frau und Kind, also nach 13. 12. 1769 nach Rußland aus und trat in kaiserlich russische Dienste.

1 Kind:

IX. 25. Johann Gotthard, * 19., get. 29. 8. 1767, † 13. 12. 1769.

VIII. 28. Johann Gottfried, * 18., get. 24. 11. 1745, † 23. 1. 1754.

VIII. 29. Johann Christof führt diese Linie weiter (s. f. S.).

VIII. 30. Peter Melchior, get. 1. 12. 1749; wanderte nach 1781 nach Rußland aus und legte nach mancherlei Schicksalen in Kasan ein Institut für junge Adlige an.

VIII. 31. Johann Mathias, * 25., get. 30. 3. 1752, † 20. 4. 1785, Dr. jur. und Notar. V. m. Anna Maria Hardt, Nichte von seines Oheims Johann Frau Anna Christina Hardt (s. VII. 45, S. 416) (T. v. Joh. Peter H. (1723—1772) und von Anna Maria Hardt; wahrscheinl. verm. II. 12. 10. 1788 m. Peter Karl Moll).

2 Kinder:

IX. 32. Johann Edward Mathias, * 20., get. 25. 9. 1782, † nach 1817, nach Anderen aber schon 1815. Tuchfabrikant.

IX. 33. Johann Richard, * 8., get. 13. 4. 1784, † 30. 9. 1787.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. 32. Johann Anton, * 27. 9., get. 2. 10. 1754; folgte seinen Brüdern (VIII. 27 und 30) nach Rußland und errichtete nach vielen Schicksalen einen Handel in Kasan.

VIII. 33. Anna Katharina, * 26., get. 31. 12. 1756; wurde bei ihrer Vermählung katholisch und deshalb enterbt.

VIII. 34. Johann Gottfried, * 29. 10., get. 6. 12. 1758; folgte seinen Brüdern nach Rußland, wo er Medizin studirte und Stabs-Chirurg wurde.

Weiters über VIII. 27, 30, 32, 33, 34 und IX. 32 war nicht zu erfahren.

VIII. 29. Johann Christof (s. v. S.), * zu L. 23. 12. 1747, † zu Lüttringhausen 29. 8. 1803. Tuchfabrikant (Theilhaber im Geschäfte von Johann Anton Morian) in Lüttringhausen. V. I. 29. 12. 1773 m. Cäcilie Christina Morian, einz. T. v. Wilhelm M. in Lüttringhausen, dort * . . . und † 11. 12. 1776; II. 22. 4. 1778 m. Anna Katharina Morian, T. v. Johann Anton M. und Klara Moll in Lüttringhausen, dort * 15. 4. 1753, † zu Köln 25. 9. 1829.

6 Kinder (1 aus 1., 5 aus 2. Ehe):

IX. 26. Friedrich Wilhelm, * in Lüttringhausen 31. 12. 1775, † ebenda 8. 9. 1776.

IX. 27. Antonietta Maria Renata, * zu Lüttringhausen 25. 1. 1779, † 1. 5. 1851 zu Köln. V. 7. 7. 1800 mit dem Kfm. Johann Friedrich Hellmers, * in Bremen, † 15. 11. 1849 zu Köln. (Eltern von August Hellmers s. dieses Handbuch I. S. 225).

IX. 28. Klara Katharina, * zu Lüttringhausen 14. 5. 1781, † vor 1835. V. m. Peter Bornemann, S. des reformirten Pastors Johann Peter B. in Wesel (1744 bis 1800; geb. in Wald; Rektor zu Gemarke; 1773 Pastor in Stolberg, 1778 in Gladbach, seit 1789 in Wesel).

IX. 29. Anna Jakobina, * zu Lüttringhausen 28. 10. 1783, † ebenda 20. 3. 1796.

IX. 30. Johann Christof, führt diese Linie weiter (s. f. S.).

IX. 31. Karl Philipp Anton, * zu Lüttringhausen 18. 6. 1793; nach unstätem Leben verschollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IX. 30. Johann Christof (s. v. S.), * 23., get. 30. 1. 1787 zu Lüttringhausen, konf. 1801, † zu E. 14. 2. 1865. Kaufmann, bis 1811 in Lüttringhausen, dann bis 1813 in Köln, bis 1814 in Amsterdam, bis 1822 in Barmen (Gebrüder Wittenstein und Wülfing) und schließlich in Elberfeld (bis 1830: Joh. Pet. Melbeck Sohn, dann J. C. Wülfing); lange Jahre Kirchmeister der lutherischen Gemeinde in Elberfeld. V. 13. 5. 1818 m. Johanna Maria Melbeck, T. v. Johann Peter M. (1751—1835) und Johanna Helena Kölver (aus Velbert, 1762—1793), * 21. 11. 1788 zu E., † ebenda 21. 5. 1882.

7 Kinder:

X. 17. Robert, * zu Unterbarmen 27. 2., get. 14. 4. 1819, dort † 18. 8. 1821.

X. 18. Ernst, führt diese Linie weiter (s. f. S.)

X. 19. Albert, * zu Unterbarmen 23. 4., get. 22. 5. 1822, † 15. 11. 1866 zu E. Kaufmann (Teilhaber der Firma J. C. Wülfing Söhne); lange Jahre Vorstandsmitglied des städtischen Gesangvereins zu E. Unvermählt.

X. 20. Robert, * 8., get. 25. 6. 1823 zu Elberfeld; Kaufmann; wanderte 1848 nach Amerika aus, wo er zuerst in St. Louis (Missouri), später in Louisville (Kentucky) lebte; † 30. 5. 1856 zu Louisville. Unvermählt.

X. 21. Otto, * 11. 10., get. 3. 11. 1824 zu E., dort † 25. 9. 1864. Unvermählt. Wegen Kränklichkeit ohne Beruf, aber angesehener Schachspieler und großer Naturfreund.

X. 22. Heinrich, * 11. 10., get. 3. 11. 1824 zu E., dort † 20. 8. 1825.

} Zwillinge.

X. 23. Gustaf, * 8., get. 21. 11. 1827 zu E.: Kaufmann (Theilhaber und seit 1879 alleiniger Inhaber der Firma J. C. Wülfing Söhne; jetzt Rentner in Düsseldorf, wohin er 1888 verzog. V. 3. 2. 1862 m. Emilie Köter, T. v. Kaspar Wilhelm K. (1787—1853) und Wilhelmine Greeff (1806—1864), * 6. 9. 1834 zu E. Ehe kinderlos.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1 Adoptivkind:

XI. 12. Hedwig, * 10. 3. 1868 (zu Berlin).

X. 18. Ernst (s. v. S.), * 20. 4., get. 25. 5. 1820 zu Unterbarmen; Kaufmann (Theilhaber der Firma J. C. Wülfing Söhne) in E. bis 1. 1. 1879; seitdem Rentner. Wohnt seit 1882 zu Bonn. V. 12. 1. 1859 m. Maria Sofie Filippine Amalie Schlösser, T. v. Färbereibesitzer Johann Anton S. (1797—1885) in E. und Sofia Filippine Lecke aus Iserlohn (1799—1841), * 30. 6. 1829 zu E.

3 Kinder:

XI. 9. Johanna, * zu E. 12. 8., get. im September 1861, dort † 6. 9. 1862.

XI. 10. Johann Ernst, * zu E. 15. 12. 1863, get. im Februar 1864, kons. 1878; lebt in Bonn; Dr. phil., Privatgelehrter; Repräsentant der evangelischen Gemeinde.

XI. 11. Albert, * zu E. 18. 4., get. im Juni 1866; dort † 16. 11. 1866.

A. b. β. γγ. Die jüngste (St. Louiser) Linie des jüngeren (Lenneper) Unterzweiges des mittlen Zweiges des ältesten Astes.

VI. 41. Peter (s. S. 414), * und get. 25. 12. 1711, (†) 28. 1. 1784. Blau- und Schönfärber; Schöffe, Stadtrichter, 1752 und 1779 Bürgermeister, 1746 Kirchmeister; Mitgründer und Direktor der Waisenanstalt, Baudirektor am Bau der neuen Kirche, 1755 Landtagsabgeordneter. V. 24. 6. 1746 m. Anna Gertrud Moll, T. v. Johannes M. (1699—1769 und Anna Gertrud Jäger (1701—1767, verm. 1723), Urenkelin von Peters Großmutter Christine (s. IV. 13, S. 403), Verfasserin von Familiennachrichten; * 27. 11. 1724, (†) 10. 2. 1792.

8 Kinder:

VII. 92. Johann Gottfried, get. 21. 8. 1749, † vor 9. 1. 1759 (vgl. VII. 97, s. S.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VII. 93. Anna Gertrud, * 1., get. 6. 4. 1751, † 1793. V. 20. 3. 1771 m. Kaspar Rudolf Schröder (einz. Sohn v. Kaufmann Christian S. in Osnabrück).

VII. 94. Klara Maria, * 25., get. 30. 5. 1753, † 1833. V. 3. 3. 1795 m. Kaspar Rudolf Schröder in Osnabrück (dem Wwer. ihrer Schwester (vgl. VII. 93), † 1805.

VII. 95. Christina Margaretha, * 15., get. 22. 4. 1755, † 31. 3. 1837. V. 20. 3. 1781 m. Peter Springmann in Gütersloh. Stammmutter der Familien S. in Bornau bei Osnabrück und Reinhold in Wiesbaden (jetzt Berlin).

VII. 96. Peter, * 6., get. 14. 12. 1756, † 1. 11. 1810. Kaufmann, Stadtrichter, Raths- und Gerichtsschöffe. V. 10. 8. 1785 m. seiner Base Katharina Dorothea Moll, T. v. Johann Peter M. (1726–1795), dem Bruder von Peters Mutter Anna Gertrud (s. v. S., VI. 41.)

7 Kinder:

VIII. 45. Peter Friedrich, * 20., get. 23. 9. 1786, † 30. 9. 1804.

VIII. 46. Johanna Helena, * 3., get. 7. 12. 1792, (†) 1870. Unvermählt.

VIII. 47. Johanna, get. 6. 5. 1796, (†) 17. 10. 1797.

VIII. 48. Peter, * 12., get. 16. 11. 1797, (†) wahrscheinlich 9. 12. 1797.

VIII. 49. Johanna, * und get. 23. 4. 1800, (†) 19. 10. 1803.

VIII. 50. Christina Juliana Dorothea, * 1., get. 5. 9. 1805, † 1872. Unvermählt.

VIII. 51. Hanna Maria Luise, * 5., get. 16. 11. 1807, † 1892. Unvermählt.

VII. 97. Johann Gottfried, * 9., get. 12. 1. 1759, † 13. 4. 1805. V. 1. 12. 1797 m. Helena Luise Besserer aus Kronenberg († nach 16. 11. 1807).

4 Kinder:

VIII. 52. Klara Dorothea Wilhelmina, * 2., get. 7. 5. 1799, † 1860. Unvermählt.

VIII. 53. Charlotte Henrika, * 8., get. 15. 4. 1801. V. m. Dorfmüller.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. 54. Klementina Sofia Christina, * 26. 4., get. 10. 5. 1802, † 10. 8. 1802.

VIII. 55. Maria Henriette Luise, * 25. 9., get. 1. 10. 1803.

VII. 98. Karl Anton Arnold, führt diese Linie weiter (s. u.)

VII. 99. Johann Christian, * 18., get. 24. 7. 1764, † 13. 6. 1766.

VII. 98. Karl Anton Arnold (s. o.), * 5., get. 10. 8. 1762, † 21. 2. 1826. Schön- und Blaufärber; Direktor der Waisenanstalt. V. 3. 3. 1796 m. Anna Christina Henck, T. seiner Base Anna Christina H. geb. W. (vgl. VII. 88, S. 413), * 1. 6. 1776, † 14. 3. 1846.

7 Kinder:

VIII. 56. Karl Wilhelm, * 17., get. 21. 2. 1797, † 16. 7. 1800.

VIII. 57. Christina, * 10., get. 16. 4. 1799, † 1835.

VIII. 58. Karl Wilhelm, * 17., get. 20. 2. 1802, † 1. 1. 1829. Schönfärber. Unvermählt. } Zwillinge.

VIII. 59. Maximilian Gustaf, führt diese Linie weiter (s. u.) } Zwillinge.

VIII. 60. Marianna Juliana, * 13., get. 20. 2. 1804, † 1868.

VIII. 61. Peter Arnold Heinrich, * 18., get. 29. 4. 1807, † 11. 7. 1830. Unvermählt.

VIII. 62. Hermann Gottfried Alexander, * 1813, † 1814.

VIII. 59. Maximilian Gustaf (s. o.), * 17., get. 20. 2. 1802, † 28. 11. 1852 auf einer Reise in die Heimat in seiner Vaterstadt L. Kaufmann, dann Gasthofbesitzer in Bielefeld; wanderte 1835 nach Amerika aus; dort Farmer, dann Kaufmann in Cincinnati, Louisville und seit 1842 in St. Louis. V. 30. 6. 1830 m. Friederike Christiane Schmieding, T. v. Karl Heinrich S. in Bielefeld und Margarete Luise Dustmann, * 15. 6. 1807, † 3. 7. 1888.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3 Kinder:

IX. 34. Johanne Christine Mathilde, * zu L. 25. 3., get. 26. 4. 1831. V. 1848 m. C. R. H. Gildehaus in St. Louis (* 1822, † 1871).
IX. 35. Karl, führt diese Linie weiter (s. u.)
IX. 36. Friedrich Gustaf, * zu Bielefeld 17. 5. 1834; Rentner in St. Louis. Unvermählt.

IX. 35. Karl (s. o.), * zu Bielefeld 7. 7. 1832; Kaufmann, Banktheilhaber und Versicherungsdirektor zu St. Louis (Wülfing, Dieckriede & Cie.) V. 23. 7. 1857 zu Osnabrück m. Hermine Dieckriede, T. v. Johann Heinrich D. [1803 bis 1858] und Elise Gerding [1804—1870], Stiefschwester seines Schwagers Gildehaus [s. o. IX. 34], * 27. 6. 1839.

5 Kinder:

X. 24. Johann Max, führt diese Linie weiter (s. u.)
X. 25. Karl, * St. Louis 8. 2. 1862, dort † 1864.
X. 26. Julia, * zu St. Louis 30. 5. 1864. V. 14. 10. 1885 m. Kaufmann Walther Krausnick, S. des Kunstgärtners und Malers Edward K. zu St. Louis, * 6. 6. 1859.
X. 27. Helene, * zu St. Louis 2. 11. 1867. V. 30. 8. 1894 m. Karl Herber (* 21. 12. 1863 zu Wiesbaden).
X. 28. Alice, * zu St. Louis 3. 2. 1871.

X. 24. Johann Max (s. o.), * zu St. Louis 8. 12. 1859; Kaufmann in St. Louis (Gildehaus, Wülfing & Cie.) V. 20. 11. 1888 m. Lillie Guye, T. v. August G. [1840—1880, S. v. Charles G. in Neuenburg i. d. Schweiz († 1874, S. v. Pierre François G.) u. Lucie d'Ivernois] u. Elise Hueck [* 22. 9. 1844 zu Bremen], * 3. 7. 1869.

3 Kinder:

XI. 13. Anne Hildegard, * zu St. Louis 12. 7. 1890.
XI. 14. Alice Lucie, * zu St. Louis 19. 12. 1891.
XI. 15. Charles Guye, * zu St. Louis 16. 3. 1895.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

A. c. Der jüngste Zweig des ältesten Astes.

III. 10. Daniel (s. S. 398), get. 7. 4. 1608, † 4. 3. 1684; gen. „vorm Holt". 1670 Bürgermeister; Provisor des Kirchspiels E. V. I. m. Katharina Kirberg, T. v. Ursula K., † 6. 7. 1642; II. vor 12. 9. 1649 m. Margarethe Lüttringhaus († 29. 8. 1681).

10 Kinder (aus 1. Ehe):

IV. 22. Cäcilie, get. 13. 6. 1627, † wahrscheinlich 25. 7. 1630, jedes Falles vor 14. 1. 1635 (vgl. IV. 27).

IV. 23. Maria, get. 13. 2. 1629.

IV. 24. Katharina, * wahrscheinlich 1630. V. 18 9. 1652 m. Engelbert Wülfing, S. v. † Johann W. zu Uellendal (s. beim jüngsten Ast IV. 52, S. 465).

IV. 25. Ursula, get. 17. 8. 1631, † wahrscheinlich 1. 9. 1639, jedes Falles vor 31. 10. 1640 (vgl. IV. 30, s. S.)

IV. 26. Goddert, führt diesen jüngsten Zweig weiter (s. S. 425 u.)

IV. 27. Cäcilie, get. 14. 1. 1635, † wahrscheinlich nach 7. 10. 1668.

IV. 28. Gertrud, get. 5. 10. 1636, † nach 18. 3. 1671.

IV. 29. Johannes, * zwischen 1636 und 1640. Wohnt 1694/5 vorm Arrenberg. V. 2. 7. 1659 m. Gertrud Wichelhaus, T. v. Engelbert W. [s. dieses Handbuch I. S. 344], † 28. 4. 1674.

6 Kinder:

V. 31. Daniel, get. 9. 5. 1660.

V. 32. Engelbert, get. 23. 3. 1662, † wahrscheinlich 4. 5. 1674.

V. 33. Ursula, get. 6. 2. 1664, konf. Ostern 1684.

V. 34. Anna Katharina, get. 30. 5. 1666, konf. Ostern 1684.

V. 35. Johannes, get. 7. 10. 1668, † nach 12. 2. 1727. Kaufmann; wohnt vorm Arrenberg. V. m. Eva Maria Teschemacher.

1 Sohn:

VI. 47. Johann Kaspar, get. 20. 3. 1697, konf. wahrscheinlich 15. 6. 1714, † 3. 1. 1761. Kaufmann; wohnt

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

1726 im Kirchspiel E., 1730 in Gemarke. V. 27. 2. 1726 m. Anna Katharina Gertrud Wichelhaus, T. v. † Kaufmann Peter W. und Anna Katharina Selhof in Oberbarmen, † nach 13. 10. 1764.

5 Kinder:

VII. 104. Anna Katharina Gertrud, get. 12. 2. 1727.

VII. 105. Peter Kaspar, * 20., get. 26. 1. 1728, † 5. 8. 1756. Unvermählt.

VII. 106. Anna Katharina, get. 26. 7. 1730.

VII. 107. Maria Gertrud, * 11., get. 26. 1. 1733, konf. wahrscheinlich 20. 3. 1747, † 29. 9. 1805. V. 11. 11. 1757 m. Peter von Carnap, S. v. Kaufmann Johann v. E., † vor 1773.

VII. 108. Johanna Wilhelmina, * 6., get. 12. 2. 1740, † 26. 12. 1818. V. 22. 12. 1763 m. Peter Wichelhaus, S. v. † Kaufmann Klemens W., † wahrscheinlich vor 7. 4. 1803 in B.

V. 36. Peter, get. 24. 9. 1672, † wahrscheinlich 7. 9. 1676.

IV. 30. Ursula, get. 31. 10. 1640. V. vor 22. 12. 1659 m. Daniel Teschemacher vorm Holt.

IV. 31. Daniel, * wahrscheinlich im Juli 1642, † 24. 3. 1714. Wohnt 1708 in der Steinbeck, 1714 auf der Au. Provisor und Aeltester. V. I. 10. 9. 1670 m. Cäcilie Wichelhaus (T. v. † Engelbert W. vorm Holt, gew. Provisor), II. 6. 5. 1708 m. Gertrud Schlösser (T. v. gew. Provisor und Scholarchen Johann S. in der Steinbeck).

3 Kinder (aus 1. Ehe):

V. 37. Ursula, get. 21. 2. 1672, † 24. 2. 1672.

V. 38. Daniel, get. 13. 1. 1673, konf. Ostern 1692.

V. 39. Katharina, get. 2. 11. 1674, konf. Ostern 1692. V. m. Winand Bruchhaus.

IV. 26. Goddert (s. v. S.), get. 29. 5. 1633, † 8. 2. 1695. 1663 und 1694 Bürgermeister; Kirchmeister. V. 17. 7. 1663 m. Christine Schopmann, T. v. Bürgermeister Gerhard S. und Maria, † wahrscheinlich 16. 10. 1736 [92 Jahre alt].

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

10 Kinder:

V. 21. Daniel, get. 31. 5. 1665, konf. 1. 1. 1682.
V. 22. Maria, get. 2. 1. 1667, † 24. 10. 1667.
V. 23. Maria, get. 19. 8. 1668, † 13. 12. 1738. Unvermählt.
V. 24. Gerhard, get. 17. 6. 1671.
V. 25. Christine, get. 23. 9. 1676, konf. Ostern 1692. V. vor 13. 6. 1706 m. Wilhelm von der Nüll.
V. 26. Helene, * 18. 12. 1678, † 28. 10. 1741. V. 17. 6. 1704 m. Abraham Lüttringhausen vorm Holt (S. v. † Provisor Abraham L.)
V. 27. Goddert, get. 18. 9. 1680, † wahrscheinlich 3. 10. 1680.
V. 28. Johann Friedrich, später Johann Gottfried genannt, führt diesen jüngsten Zweig weiter (s. u.)
V. 29. Cäcilie, get. 13. 3. 1686.
V. 30. Katharina, vielleicht konf. Ostern 1691. V. 19. 9. 1707 m. Wwer. Johann Werth in Thomashof, gew. Kirchmeister.

V. 28. Johann Friedrich, später Johann Gottfried genannt (s. o.), get. 3. 5. 1682, konf. 29. 3. 1698, † 20. 2. 1731. Stadtrichter; 1722 Kirchmeister. V. 30. 3. 1710 m. Christina Gertrud Teschemacher, T. v. Kaufmann Johann T. in Köln und Anna Katharina (v. II. 21. 5. 1732 m. Anton Siebel [S. v. † Anton S.])

4 Kinder:

VI. 43. Johannes, führt den jüngsten Zweig weiter (s. u.)
VI. 44. Anna Katharina, get. 17. 2. 1716, † 4. 7. 1718.
VI. 45. Abraham, get. 23. 11. 1717, † 7. 12. 1722.
VI. 46. Anna Katharina, get. 17. 5. 1722, † wahrscheinlich 26. 8. 1724.

VI. 43. Johannes (s. o.), * 28. 2. 1711, † 4. 8. 1738. Kaufmann in Elberfeld. V. m. Anna Katharina Siebel, T. v. Bürgermeister Anton S. [† vor 16. 3. 1737, s. dieses Handbuch I. S. 83.] und Anna Margaretha von Carnap, * im September 1710, † 29. 6. 1776.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4 Kinder:

VII. 100. Johannes, get. 19. 11. 1732, † 8. 12. 1735.
VII. 101. Abraham Gerhard, später Johann Abraham genannt, führt diesen jüngsten Zweig weiter (s. u.)
VII. 102. Anna Gertrud, get. 16. 3. 1737, † 10. 6. 1737.
VII. 103. Johanna Katharina, get. 31. 10. 1738, † 26. 10. 1805. V. 10. 9. 1773 mit Kaufmann Johann Rütger Siebel (S. v. Kaufmann Johann Wilhelm S. u. Anna Margaretha Evertsen, * 15. 8. 1736, † 1778 oder 1788, vgl. dieses Handbuch I. S. 320).

VII. 101. Abraham Gerhard, später Johann Abraham genannt (s. o.), * 20., get. 27. 8. 1734, † 16. 12. 1776. V. 24. 2. 1761 m. Johanna Gertruda Christina Wortmann (T. v. Kaufmann Peter W. zu Gemarke, * 25. 11. 1739, † 31. 10. 1802).

5 Kinder:

VIII. 63. Johann Peter, * 3. 3. 1764, † 12. 8. 1769.
VIII. 64. Johann Abraham, * 29. 9., get. 6. 10. 1766. Wohnte in Unterbarmen. V. m. Susanna Wilhelmina Rübel.

8 Kinder:

IX. 37. Johanne Christine Albertine, * 23. 9., get. 1. 10. 1801, † 16. 2. 1834. V. 11. 12. 1824 m. Sekretär Johann Peter Isaak Kampf (* 1798, S. v. Wilhelm K. und Anna Maria Osterkamp).
IX. 38. Friederika Lisetta, * 31. 3., get. 7. 4. 1803, † 22. 4. 1807.
IX. 39. Susanna Karolina Wilhelmina, auch S. Juliana W. gen., * 1., get. 9. 11. 1804.
IX. 40. Friedrich Gustaf, * 2., get. 14. 2. 1806, † 18. 2. 1806.
IX. 41. Friedrich Ludwig, * 24. 2., get. 6. 3. 1807.
IX. 42. Karolina Sofia, * 12., get. 25. 11. 1808, † 1. 2. 1819.
IX. 43. Johanna Eleonore, * 14. 2. 1813, † 14. 11. 1818.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IX. 44. Karl August, * 19. 5. 1816, † 19. 8. 1818.
VIII. 65. Johann Friedrich, * 20., get. 25. 5. 1768, † 23. 8. 1772.
VIII. 66. Johanna Maria Christina, auch J. Katharina gen., * 6., get. 13. 12. 1770, † 25. 8. 1772.
VIII. 67. Johann Friedrich, führt diesen jüngsten Zweig weiter.

VIII. 67. Johann Friedrich, * 31. 1., get. 7. 2. 1775, † vor 1831. Kaufmann in Köln. V. 13. oder 15. 8. 1797 m. Johanna Maria Margaretha Gertrud Rübel (* 1. oder 28. 3. 1778, † 16. 1. 1811).

1 Kind:

IX. 45. Johann Karl Friedrich, führt diesen jüngsten Zweig weiter.

IX. 45. Johann Karl Friedrich, * 7., get. 14. 6. 1798 oder 1799, † 12. 1. 1852. Hauptmann bei den bergischen Jägern, dann (um 1841) Steuereinnehmer in B.; wohnt dort im Heubruch. V. 20. 10. 1831 m. Wilhelmine Obermaier, T. v. Josef O. in E. [† nach 1852] und Frau geb. Hecker, * in E., † Hamm in Westfalen.

4 Kinder:

X. 29. Klara Cäcilia Johanna Wilhelmina, * im August 1833, † 9. 7. 1834.
X. 30. Klara Wilhelmina, * 1836, † 27. 4. 1853.
X. 31. Josef Friedrich Karl, * 1840, † 21. 9. 1847.
X. 32. Hermann Karl, führt diesen jüngsten Zweig weiter.

X. 32. Hermann Karl, * 8. 9. 1848, † 4. 11. 1893 zu Düsseldorf. Gutsbesitzer auf dem Burghof bei Engers, später Rentner in Düsseldorf; bis 1881 Leutnant der Reserve im Kür.-Reg. Graf Geßler (Rhein.) Nr. 8. V. 20. 7. 1871 zu Ratingen m. Maria Alwine Geldmacher (T. v. Fabrikanten Hermann G. [† 11. 6. 1888] und Wilhelmine Laakmann aus Langenberg [† 27. 2. 1892]), * 13. 6. 1848 zu Ratingen, lebt in Düsseldorf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9 Kinder:

XI. 16. Hermann Heinrich Karl, * 14. 2. 1872 auf dem Burghof bei Engers; Sek.-Leutnant im Infanterie-Regiment Freiherr von Sparr (3. Westf.) Nr. 16, kommandirt bei der Unteroffizierschule in Biebrich.
XI. 17. Emil Hermann, * 20. 2. 1873 auf dem Burghof; Sek.-Leutnant im Infanterie-Regiment Nr. 98 in Metz.
XI. 18. Theodor Josef Berthold Themistokles Otto, * 21. 3. 1874 auf dem Burghof, dort † 28. 1. 1875.
XI. 19. Hedwig, * 3. 8. 1875 auf dem Burghof.
XI. 20. Karoline Adele Klara, * 12. 7. 1876 auf dem Burghof.
XI. 21. Natalie Emilie, * 19. 8. 1877 auf dem Burghof.
XI. 22. Alfred Paul, * 28. 6. 1879 auf dem Burghof, dort † 28. 5. 1880.
XI. 23. August Alwin, * 29. 7. 1880 auf dem Burghof.
XI. 24. Alexandra Anna, * 6. 7. 1884 zu Düsseldorf.

B. Der mittle Ast (katholisch).

II. 2. Kord (Konrad Kurt) [s. S. 397], * . . ., † vor 16. 12. 1601. V. m. Anna. Kord erbte den Hof zu Wülfing.

2 Kinder:

III. 11. Kaspar, führt diesen Ast weiter (s. u.).
III. 12. Katharina. V. m. Bernhard Vorwerk.

III. 11. Kaspar (s. o.), gen. zu Wülfing auf der Stennert, * . . ., † nach 1669. Amtsvorsteher in B. V. 1623 m. Anna Wortmann von Nieschcid (T. v. Johann und Katharina zu Nieschcid).

7 Kinder:

IV. 32. Johann, fürt diesen Ast weiter (s. f. S.).
IV. 33. Hermann, † nach 14. 10. 1676.
IV. 34. Georg, † nach 14. 10. 1676.
IV. 35. Balthaser (auf dem Kleff), † nach 14. 10. 1676.
IV. 36. (Tochter), v. m. Reinhardt Krafft († nach 14. 10. 1676).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IV. 37. (Tochter), v. m. Johann Klinckholtz († nach 14. 10. 1676).
IV. 38. (Tochter), v. m. Peter Beckmann; dieser übernimmt 14. 10. 1676 das Gut auf der Stennert.

IV. 32. Johann (s. v. S.), * . . . ., † 1669. Kaufmann in Beyenburg. V. m. Klara Scheurmans zu Beyenburg, T. v. Bergischen Landleutnant Adolf Sch. und Katharina von Dahlhausen, † nach 14. 10. 1676.

7 Kinder:

V. 40. (Tochter), v. m. Eller zu Beyenburg.
V. 41. (Tochter), v. m. Schulte zu Beyenburg.
V. 42. (Tochter), v. m. Hillerkus zu Beyenburg.
V. 43. (Tochter).
V. 44. (Tochter).
V. 45. Johann, führt diesen Ast weiter (s. u.)
V. 46. (Sohn), † jung.

V. 45. Johann (s. o.), * 24. 12. 1658. Jülich-Bergischer Hofkammerrath zu Lüttringhausen; Verfasser der ersten Beschreibung des bergischen Landes von 1729. V. 19. 4. 1688 m. Anna Katharina von Mitteldorff, verwittw. Mosblech (T. v. Jodokus M. zu Beyenburg, † Febr./März 1728).

6 Kinder:

VI. 48. Maria Elisabeth. V. m. Gerichtsschreiber Philipp Wilhelm Richelen zu Rade.
VI. 49. Gustaf Arnold, Stammvater des älteren Zweiges dieses mittlen Astes (s. S. 431).
VI. 50. Johann Christof, Stammvater des jüngeren Zweiges dieses mittlen Astes (s. S. 437).
VI. 51. Anna Katharine Wilhelmine, get. 30. 9. 1699 zu Beyenburg, † vor 28. 5. 1729.
VI. 52. (Tochter).
VI. 53. (Tochter).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. a. Der ältere Zweig des mittlen Astes.

VI. 49. Gustaf Arnold oder Jobst Arnold (s. S. 430), get. 10. 6. 1691 zu Beyenburg, († 22. 11. 1754 zu L. Advokat und Richter (Duisburger Lic. jur.). V. 5. 1. 1723 m. Johanna Gertrud de Alhausen (T. v. Hofkammerrath und Richter Heinrich Wilhelm de Alhuus zu B. und Frau geb. Weniger).

5 Kinder:

VII. 109. Wilhelm Johann Gustaf, get. 17. 1. 1724 zu Lüttringhausen, † als Geistlicher.

VII. 110. Friedrich Christof, oder Johann Chr. Fr., get. 14. 7. 1726 zu Lüttringhausen, † vor 3. 5. 1799. Advokat in Wipperfürth. V. m. seiner Base Philippine Richelen (einz. T. v. Philipp Wilhelm Richelen und Maria Elisabeth Wülfing (s. v. S., VI. 48), v. II. mit Notar Dr. Georg Fürth).

4 Kinder:

VIII. 68. Heinrich Wilhelm, 12. 4. 1799 mündig gesprochen, um eine Tuchfabrik gründen zu können; später Gerichtsschreiber in E., † nach 1812. V. m. Anna Maria Maubach aus Hückeswagen.

3 Kinder:

IX. 46. Karl, † jung.

IX. 47. Maria Anna. V. m. Lüttgenau in Hückeswagen.

IX. 48. Lisette. V. I. m. Schmitt und II. m. Schlamm in Hückeswagen.

VIII. 69. Richmundis, Nonne des Klosters zu Merten a. d. Sieg; † zu Wipperfürth.

VIII. 70. Karoline. V. 1806 mit Franz Ludwig Kannegießer zu Solingen.

VIII. 71. Wilhelmine, † 6. 1. 1845 zu Wipperfürth.

VII. 111. Katharina, oder Maria. V. I. m. Bürgermeister Wilhelm Henseler und II. m. Apotheker Karl Fleutmann zu Wipperfürth.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. 112. Christian Heinrich führt diesen Zweig weiter (s. u.)

VII. 113. Wilhelmine. V. m. Gerichtsschreiber Witz in Hückeswagen oder Borneseld.

VII. 112. Christian Heinrich, auch Johannes Chr. gen., (s. o.) * 1735 zu L., † 21. 2. 1819 zu Wipperfürth, Dr. jur., seit 1764 Advokat; 1780 Rathsschöffe; Bürgermeister in Wipperfürth; 1795 Amtsverwalter des Amtes Steinbach. V. 25. 10. 1773 m. Maria Anna Richelen (* 10. 9. 1752 auf Schloß Chanteraine, get. zu Criel in der Normandie, † 1828 zu Eitorf a. d. Sieg).

8 Kinder:

VIII. 72. Johanna Josefa, * 1774, † 1776.

VIII. 73. Philipp Wilhelm Josef, Stammvater des ältesten Unterzweiges dieses Zweiges (s. u.)

VIII. 74. Johann Josef, * 8. 10. 1778, † (verunglückt) 29. 9. 1799 in Hückeswagen. Tuchfabrikant.

VIII. 75. Franz Heinrich Josef, * 12. 10. 1780, † 18. 8. 1781.

VIII. 76. Karl Philipp, Stammvater des mittlen Unterzweiges dieses Zweiges (s. S. 434).

VIII. 77. Franz Wilhelm, Stammvater des dritten Unterzweiges dieses Zweiges (s. S. 436).

VIII. 78. Karl Friedrich, * 16. 12. 1786; Färbereibesitzer in Troppau in Schlesien, dort † 12. 8. 1838 im Krankenhause. Wahrscheinlich unvermählt.

VIII. 79. Therese, * 1. 5. 1789, † 8. 11. 1862. V. m. Steuerempfänger Franz Funcke in Wipperfürth (* 15. 9. 1786, † 26. 8. 1861). — Ein Sohn aus dieser Ehe, Sanitätsrath Dr. Franz Funcke in Krefeld, ist Verfasser eines Stammbaumes des katholischen Astes.

B. a. α. Der älteste Unterzweig des älteren Zweiges des mittlen Astes.

VIII. 73. Philipp Wilhelm Josef (s. o.), * 17. 8. 1776 zu Wipperfürth, † 26. 3. 1817 zu Düsseldorf. Domänen-Empfänger,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

bergischer Rentmeister und Steuerempfänger der Aemter Beyenburg und Barmen; 1806/7 in Ronsdorf, 1809 in Hückeswagen, 1811/2 in L., 1814/5 in Wipperfürth, 1816/7 in Düsseldorf. V. 20. 2. 1804 m. Josefa Wülfing aus E. (* 16. 9. 1783, † 10. 5. 1846 zu E.) [vgl. IX. 72, S. 439].

8 Kinder:

IX. 49. Gustaf, * . . ., † 27. 4. 1846. Notar in E. V. I. m. Maria Frische (verwittw. Köttgen) u. II. m. Helene Frische (Schwester der ersten Frau) aus E.

3 Kinder:

X. 33. Therese, † früh.

X. 34. Klara, † . . . . V. m. I. Wilh. Bleckmann, II. m. Sluytermann v. Langerweida in Langenberg.

X. 35. Antoinette. V. m. Gustaf Römer auf Haus Lüntenbeck bei E.

IX. 50. Julius, * 17. 7. 1806 in Ronsdorf, † 20. 4. 1881 zu Düsseldorf. Kaufmann; Direktor der Düsseld. Dampfschifffahrt-Gesellschaft. V. 6. 12. 1831 m. Friederike Esch [evangelisch], (* 28. 6. 1808 in Duisburg, † 17. 8. 1889 in Düsseldorf).

3 Kinder (evangelisch):

X. 36. Ernestine, * 2. 11. 1832, † 25. 1. 1849 zu Düsseldorf.

X. 37. Hedwig, * 6. 7. 1835. V. 12. 5. 1857 m. Kaufmann Erich Müller in Düsseldorf (* 26. 3. 1825 in B.) [evangelisch].

X. 38. Ottilie, * 16. 11. 1838, † 24. 5. 1839.

IX. 51. Mathilde, * 6. 9. 1807 in Ronsdorf, † 22. 10. 1890 in Erkrath bei Düsseldorf. Unvermählt.

IX. 52. Rudolf, * 4. 3. 1809 in Hückeswagen, † 1866 zu E. Bahnbeamter. V. 185 . m. seiner Base Auguste Wilhelmine Wülfing (s. f. S., IX. 62).

1 Tochter:

X. 39. Anna, † als Kind 11. 2. 1869.

IX. 53. Adelheid, * 27. 10. 1811 in L., † 8. 3. 1818 in Wipperfürth.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IX. 54. Hildegard, * 19. 11. 1812 in L., † 7. 3. 1814 in Wipperfürth.

IX. 55. Otto, * 12. 1. 1815 in Wipperfürth, † 21. 4. 1816 in Düsseldorf.

IX. 56. Thekla, * 26. 4. 1817, † 15. 5. 1817 in Wipperfürth.

Dieser Unterzweig ist also im Mannesstamme erloschen.

B. a. β. Der zweite Unterzweig des älteren Zweiges des mittlen Astes.

VIII. 76. Karl Philipp (s. S. 432), * 23. 7. 1782, † in Opladen. Notar in L. V. m. Margarethe Starck aus Köln († in Elberfeld).

7 Kinder:

IX. 57. Karl Heinrich Hubert, führt diesen Unterzweig weiter (s. f. S.)

IX. 58. Christian Wilhelm Egidius, * 10. 5. 1819 zu L. Lebte in Echuca (Viktoria) in Australien noch am 24. 2. 1872, u. z. unvermählt, soll aber später noch geheirathet haben und mehrere Kinder haben. Ein Brief an ihn ist im Januar 1897 als unbestellbar zurückgekommen.

IX. 59. Bertha Theresia, * 29. 12. 1820 zu L., † 1. 10. 1841 zu Hilden bei Düsseldorf. Unvermählt.

IX. 60. Franz Heinrich, * 22. 2. 1823 zu L., wanderte 1851 nach Amerika aus, † aber 17. 4. 1857 in Tarnogulla (Viktoria) in Australien im Hause seines Bruders Wilhelm (s. o., IX. 58). V. 15. 2. 1851 m. Friederika Meien (* 1829). Scheint keine Kinder hinterlassen zu haben.

IX. 61. Hermann Leopold, † jung zu L.

IX. 62. Auguste Wilhelmine, * 22. 9. 1824 zu L., † 9. 12. 1882 zu Köln. V. 185 . m. ihrem Vetter Rudolf Wülffing (s. v. S., IX. 52).

IX. 63. Elise Juliane, * 10. 6. 1827 zu L. V. m. dem Beamten der Heinrichshütte bei Hattingen Wilhelm Brabetz aus Opladen a. d. Ruhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IX. 57. Karl Heinrich Hubert (s. v. S.), * (katholisch) 4. 5. 1818 zu L., † (evangelisch) 17. 3. 1892 zu Köln. Kaufmann in Duisburg. V. 7. 10. 1850 m. Katharina Dambel aus Simmern (evangelisch, T. v. Johann D. [katholisch, * zu Boppard, † 1. 8. 1868 zu Simmern] u. Elisabeth Bender [evangelisch, * zu Simmern, dort † 15. 3. 1845], * 6. 4. 1829 zu Simmern, † 23. 3. 1892 zu Köln).

5 Kinder (evangelisch):

X. 40. Karl Heinrich Johann, † bald nach der Geburt 15. 8. 1851 zu Deutz.

X. 41. Karl Julius, * 23. 5. 1852 zu Deutz; Kaufmann in Remscheid-Hasten. V. 9. 10. 1875 zu Wattenscheid m. Katharina Margarethe Karoline Varenholz aus Ueckendorf (evangelisch, * zu Brockhagen 7. 8. 1850).

2 Kinder:

XI. 25. Anna, * 31. 7. 1881 in Neunkirchen b. Saarbrücken.

XI. 26. Paula, * 31. 7. 1884 in Köln.

X. 42. Josef August Karl, * 28. 3. 1854 zu Eilpe bei Hagen; Kesselschmiedemeister bei der „Chemischen Industrie" zu Schalke i. W. V. zu Dresden (Neustadt) 13. 10. 1881 m. Rosalie Auguste Voigt (evangelisch, * 4. 11. 1855 zu Nauwalde bei Großenhain in Sachsen).

6 Kinder:

XI. 27. Martha Paula, * 2. 11. 1882 zu Löbtau b. Dresden.

XI. 28. Gertrud Elisabeth, * 15. 12. 1884 ebenda.

XI. 29. Karl Josef Theodor, * 1. 7. 1886 ebenda.

XI. 30. Rudolf Paul, * 26. 11. 1888 zu Kalk.

XI. 31. Maria Katharina, * 15. 2. 1892 zu Deutz.

XI. 32. Julius Otto, * 8. 2. 1894 zu Braubauerschaft bei Schalke in Westfalen.

X. 43. Katharina Margarethe Eugenie, * etwa 1855, † 15. 1. 1857 zu Duisburg.

X. 44. Elisabeth Margarethe Anna Pauline, * 11. 1. 1859 zu Duisburg. Lebt unvermählt in Köln.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. a. γ. Der dritte Unterzweig des älteren Zweiges des mittelen Astes.

VIII. 77. Franz Wilhelm (s. S. 432), * 17. 10. 1884, † 8. 12. 1838. Tuchfabrikant in Wipperfürth, später Inspektor in Brauweiler. V. 26. 7. 1811 m. Maria Anna Engelhardt aus Olpe (* 8. 10. 1784, † 3. 3. 1837).

7 Kinder:

IX. 64. Maria Anna Josefa Hubertina, * 5. 5. 1812. † 1860 in Glessen bei Brauweiler. V. I. m. Wilhelm Schopen († 16. 3. 1846), II. m. Johann Büsgen in Glessen bei Brauweiler (†).

IX. 65. Franz Heinrich Hubert, * 15. 3. 1814, † 23. 3. 1896 zu Köln. Landrath in Siegburg, dann Geh. Oberregierungsrath zu Köln. V. 24. 11. 1849 m. Katharina Burgmer (* 10. 2. 1823 zu Köln, † 26. 9. 1894 zu Honnef).

6 Kinder:

X. 45. Maria Magdalena Franziska Theodora, * 16. 10. 1850. V. 1. 7. 1876 m. Gustaf Gammersbach, Fabrikbesitzer in Roisdorf bei Bonn.

X. 46. Maria Therese Franziska Theodora, * 16. 11. 1852, † 18. 5. 1853.

X. 47. Maria Katharina Franziska Theodora, * 16. 5. 1854, † im August 1857.

X. 48. Franz Hubert Theodor, * 13. 9. 1857, † 31. 8. 1865.

X. 49. Maria Katharina Sofie Franziska, * 25. 2. 1861, † 5. 5. 1865.

X. 50. Maria Wilhelmine Theodora Franziska, * 1. 5. 1864. Lebt unvermählt in Honnef.

IX. 66. Therese Wilhelmine Emma Hubertine, * 16. 7. 1816, † 4. 3. 1819.

IX. 67. Antoinette Karoline Auguste Hubertine, * 12. 7. 1819. V. m. Photographen Heinrich Jakobi in E. (* 1812, † 1870); lebt in E.

IX. 68. Margarethe Hubertine Emma, * 2. 12. 1822, † 8. 11. 1824.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IX. 69. Johann Heinrich Hubert, führt diesen Unterzweig weiter (s. u.)

IX. 70. Konstantin Hubert, * 29. 10 1829; lebt in S. Francisco in Amerika. V. I. m. Susanna Lowler (* zu New-Orleans), II. m. Maria Murphy (* zu Monaghan in Irland).

4 Kinder (2 aus 1., 2 aus 2. Ehe):

X. 55. Katharina, * 1859. Unvermählt.

X. 56. Susanna, * 1861. V. m. Peter Hauck in Vallejo bei S. Francisco.

X. 57. Francis, * 1865. V. m. Tom Henderson zu Temecula in Kalifornien.

X. 58. Maria Auguste, * 1867. V. m. William Mac Devitt zu S. Francisco.

IX. 69. Johann Heinrich Hubert (s. o.), * 4. 10. 1825, † 12. 1. 1884 zu Jumet bei Charleroi in Belgien. Lederfabrikant. V. in Gosselie m. Sofie Englebin († 1879).

4 Kinder:

X. 51. Arthur, * 1850, † 1879. Arzt in Jumet.

X. 52. Henriette, † jung.

X. 53. Ida, * 1854, † im Mai 1888. V. m. Abel Jacquain.

X. 54. Alexander, * 1858; Lederfabrikant. Wanderte 1894 nach Pennsylvanien aus. V. m. N. N. († 1894).

4 Kinder:

XI. 33. (Tochter.)

XI. 34. (Tochter.)

XI. 35. (Tochter.)

XI. 36. (Tochter.)

B. b. Der jüngere Zweig des mittelen Astes.

VI. 50. Johann Christof, auch Johann Kaspar genannt (s. S. 430), get. 12. 4. 1693 zu Beyenburg; Rentmeister daselbst. V. 7. 11. 1723 m. Maria Katharina Elisabeth (oder Sofia) H(e)ilgers (* 1696).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

9 Kinder:

VII. 114. Johann Gerhard, get. 30. 10. 1724 zu Lüttringhausen.

VII. 115. Johann Heinrich, jung † zu Lüttringhausen 8. 12. 1731.

VII. 116. Gustaf Matthias Philipp, Stammvater des ersten Unterzweiges dieses Zweiges (s. f. S.)

VII. 117. Johann Arnold, † nach 3. 5. 1799. Advokat, Stadtrichter und Bürgermeister in Wipperfürth. V. 7. 11. 1756 m. Maria Josefa Fuhr.

6 Kinder:

VIII. 81. Karl Philipp oder Karl Theodor, * 1757, † nach 1790 als Kaplan in Wipperfürth.

VIII. 82. Ignaz Josef, * 1759; Apotheker in Herzogenrath. V. m. Luise von Ganseler.

1 Tochter:

IX. 74. Johanna. V. m. Apotheker Bernhard Käufer in Herzogenrath.

VIII. 83. Helene, * 1. 1. 1762, † unvermählt zu Wipperfürth.

VIII. 84. Agathe, Nonne des Klosters zu Lissendorf bei Siegburg.

VIII. 85. Wilhelmine. V. m. Richard Lohagen. † kinderlos in Wipperfürth.

VIII. 86. Philipp Josef, * 1767 zu Wipperfürth, seit 1786 Cisterziensermönch, bis 1802 Bruder Küchenmeister zu Heisterbach im Siebengebirge, † zu Kaiserswerth.

VII. 118. Johann Wilhelm. Ordinis S. Crucis. Prior des Klosters zu Beyenburg, wird 1763 in Flamersheim als Taufzeuge genannt (s. VIII. 87, S. 444).

VII. 119. Johann Otto, Stammvater des zweiten Unterzweiges dieses Zweiges (s. S. 444).

VII. 120. Johann Sigismund, Stammvater des dritten Unterzweiges dieses Zweiges (s. S. 447).

VII. 121. Wilhelmine, † nach 24. 4. 1766. V. m. Wwer. Gerichtsschreiber Dr. Bernhard von Woringen zu E. († nach 1769).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VII. 122. Anna Barbara Florentine. V. m. Hof-Kanzlei-Prokurator und Advokat Zeppenfeld in Düsseldorf († vor 1801).

B. b. α. Erster Unterzweig des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

VII. 116. Gustaf Matthias Philipp (s. v. S.), * etwa 1725, † im Februar 1807. Advokat in E.: kurpfälz. Rentmeister in Beyenburg und V. V. I. m. Katharina von Woringen aus Ronsdorf, II. 8. 12. 1780 m. Maria Elisabeth Houth aus Solingen († 3. 2. 1805 in Ronsdorf).

1 Sohn (aus 1. Ehe):

VIII. 80. Johann Karl Nepomuk, führt den Unterzweig weiter.

VIII. 80. Johann Karl Nepomuk (oder: Johann Karl Philipp Wilhelm), * 1757 (oder 1767), † nach 1809. Advokat und kurf. Rentmeister zu E. V. im Mai 1781 m. Klara (oder Ernestine) Greys aus Mannheim (T. des Märk. Hofkammerrathes Josef Greys).

3 Kinder:

IX. 71. Katharina, * im Mai 1782, † im Sept. 1782.

IX. 72. Josefa, * 16. 9. 1783, † 10. 5. 1846 zu E. V. 20. 2. 1804 m. Philipp Wilhelm Josef Wülfing (s. VIII. 73, S. 432).

IX. 73. Karl Gustaf, führt den Unterzweig weiter.

IX. 73. Karl Gustaf, * 15. 10. 1786, Besitzer des Gutes „Scholländen-Hof" bei Bingen, dann Bürgermeister in Monzingen an der Nahe, dort † 2. 9. 1830. V. m. Eva Hepp aus Heidelberg (evangelisch, * 1790, † 4. 3. 1845 zu Mörs).

11 Kinder (die Söhne katholisch, die Töchter evangelisch):

X. 59. Eva, † jung.

X. 60. Karl Philipp, Stammvater der ersten Linie dieses Unterzweiges (s. S. 440).

X. 61. Eva, * 1813. V. m. Victor Mercier in Paris.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

X. 62. Emil, Stammvater der zweiten Linie dieses Unterzweiges (s. f. S.)
X. 63. Richard Otto, gen. Bartholomäus, Stammvater der dritten Linie dieses Unterzweiges (s. S. 442).
X. 64. Ida Julie, * 27. 10. 1817. V. m. N. N.
X. 65. Karoline Margarethe, * 18. 2. 1819, † früh.
X. 66. Anna Margarethe, * 11. 2. 1821, lebt in Bonn. V. 21. 4. 1840 mit Ernst Ludwig Rhein, Oberlehrer und Konrektor am Gymnasium zu Mörs, * 24. 2. 1811, † 23. 2. 1888 zu Bonn.
X. 67. Josefine Katharina, * 28. 7. 1822, lebt in Köln. V. 30. 12. 1845 m. Kaufmann August Koch (* zu Iserlohn 3 8. 1817, † zu Venlo 10. 7. 1861).
X. 68. Hermann, * 21. 10. 1824, † früh.
X. 69. Friedrich, Stammvater der vierten Linie dieses Unterzweiges (s. S. 443).

B. b. *a. aa.* Erste Linie des ersten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

X. 60. Karl Philipp (s. S. 439), * 1. 6. 1812 zu Monzingen, Leutnant, später Landschaftsmaler in Hönningen am Rhein, dort † 24. 2. 1871. V. im April 1839 m. Anna Maria (gen. Nanette) Wülfing aus Hönningen (* 8. 9. 1812 [s. IX. 89, S. 451], † 9. 6. 1868).

6 Kinder:

XI. 37. Hermann Christof, * 8. 12. 1839 zu Hönningen, † 1878. Unvermählt.
XI. 38. Karolina Klementine, * 15. 7. 1842 zu Deutz. V. m. Stadtrentmeister Johann Baptist Schaefer zu Mayen.
XI. 39. Barbara Thereſa, gen. Betty, * 26. 8. 1843 zu Hönningen, lebt dort unvermählt.
XI. 40. Ottilie Katharina, * 12. 9. 1847 zu Deutz, lebt unvermählt in Hönningen.
XI. 41. Luise Walburga, * 11. 11. 1848 zu Deutz, † zu Hönningen 7. 10. 1882. Unvermählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XI. 42. Karl Ferdinand, * 27. 7. 1854 zu Hönningen, Chemiker in London. Unvermählt.

B. b. α. ββ. Zweite Linie des ersten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

X. 62. Emil (s. v. S.), * 7. 4. 1815 zu Monzingen, † 29. 4. 1894 zu Unna. Kaufmann in Köln, Leipzig, Ehrenbreitstein, Mülheim a. Rh., Niederlahnstein, B., Saarn, Mülheim a. d. Ruhr, Steele, Essen, Unna. V. I. im April 1841 zu B. m. Amalie Körfer (T. v. Hauderer Peter Körfer u. Elisabeth Ehrenwerth, * 28. 2. 1813 zu B., † 26. 3. 1861 zu Saarn), II. 1866 zu Essen m. Gertrud Rau (T. v. Landwirth Bernhard Rau, * 6. 2. 1836 zu Nottuln, † 28. 1. 1887 zu Essen).

9 Kinder (8 aus 1., 1 aus 2. Ehe):

XI. 43. Elise, * 21. 9. 1842. V. m. Heinrich Fütter. Wohnt in Erfurt.

XI. 44. Emil, * 13. 10. 1843 zu Leipzig, Kaufmann in Essen, dort unvermählt † 1. 1. 1886.

XI. 45. Ernst, * 10. 2. 1846 zu Mülheim a. Rh.; Konditor in Dortmund. V. 9. 5. 1873 m. Ida Schmidt (evangel., * 7. 4. 1846 zu B., T. v. Uhrmacher Heinrich S. u. Frau geb. Böhmer).

2 Kinder (evangelisch):

XII. 1. Ernst, * 19. 8. 1874 zu Dortmund; Konditor.

XII. 2. Ida, 5. 9. 1875 zu Dortmund.

XI. 46. Otto, * 11. 6. 1848 zu Leipzig. Kaufmann in Unna. V. I. 20. 2. 1877 zu Unna m. Henriette Siddinghaus (evangelisch, * 16. 4. 1852 zu Unna, † 22. 2. 1879 zu Unna, T. v. Schuhmachermeister Joh. S. u. Maria Müller), II. 8. 4. 1880 zu Unna m. Katharina Zentini (* zu Unna, T. v. Schmiedemeister Josef Z. u. Elise Schlieper).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

6 Kinder (aus 2. Ehe):
XII. 3. Elisabeth, * 14. 1. 1881
XII. 4. Maria, * 25. 12. 1882
XII. 5. Otto, * 24. 8. 1884
XII. 6. Antonie, * 19. 9. 1886
XII. 7. Klara, * 16. 12. 1888
XII. 8. Anna, * 7. 10. 1892
} zu Unna.

XI. 47. Pauline, * 7. 1. 1850 zu Leipzig. V. 30. 6. 1883 m. dem Bergbeamten Friedrich Helling zu Altendorf (evangelisch), * 10. 4. 1849, S. v. H. H. Helling u. L. Gottenströter); lebt in Sterkrade.

XI. 48. Hugo, * 9. 7. 1852 zu Köln; Bäcker in Altendorf im Rheinland. V. 14. 11. 1880 m. Henriette Borkens (* 3. 10. 1850 zu Rheinberg, T. v. Sattlermeister Wilhelm B. u. Katharina Kiwitz).

5 Kinder:
XII. 9. Hugo, * 20. 6. 1881
XII. 10. Maria, * 16. 11. 1884
XII. 11. Karl, * 26. 6. 1886
XII. 12. Ernst, * 29. 8. 1890
XII. 13. Aline, * 26. 10. 1891
} zu Altendorf.

XI. 49. Adolf, * 10. 5. 1855, † 26. 5. 1868 zu Berge-Borbeck.

XI. 50. Amalie, * 31. 10. 1859. V. m. Philipp Wagner in Minden.

XI. 51. Ludwig, * 8. 7. 1868 zu Berge-Borbeck; Buchhändler in Münster i. W.

B. b. α. γγ. Dritte Linie des ersten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

X. 63. Richard Otto gen. Bartholomäus (s. S. 440), * 5. 11. 1816, † 23. 10. 1883 in Sidney. Kaufmann. V. 13. 11. 1859 m. Anna Rosa Scanes († 11. 7. 1879).

5 Kinder (geb. in Melbourne):
XI. 52. Eva, * 18. 8. 1860.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XI. 53. Annie Amalie, * 27. 4. 1862.
XI. 54. Friedrich Wilhelm, * 17. 4. 1864. V. 3. 1. 1888 m. Lydia Gillott (geb. in Gerringong in Neu-Süd-Wales).

4 Kinder (geb. in Gerringong in N.-S.-Wales).

XII. 14. Friedrich Wilhelm, * 24. 12. 1888.
XII. 15. Karl Alan, * 9. 1. 1893.
XII. 16. Theodor Rhein, } * 28. 9. 1895. Zwillinge.
XII. 17. Emil Ernst, }
XI. 55. Laura Karoline, * 6. 1. 1867. V. 9. 7. 1890 m. Rudolf Bergin.
XI. 56. Karl Emil, † jung.

B. b. α. δδ. Vierte Linie des ersten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

X. 69. Friedrich Wülfing (s. S. 440), jetzt Miller genannt, * 10. 11. 1830; Kaufmann in Alleghany City (Pennsylvanien). V. 7. 7. 1860 m. Mary O'Reilly (* 11. 2. 1838).

6 Kinder:

XI. 57. Annabel Miller-Wülfing, * 28. 12. 1862. V. 28. 8. 1887 m. A. C. Hughes (* 10. 7. 1861).
XI. 58. Edward Francis Miller-Wülfing, * 13. 11. 1865. V. m. Annabel Bentel (* 13. 12. 1867).

3 Kinder:

XII. 18. Lilian Miller-Wülfing, * 23. 12. 1888.
XII. 19. Grace Miller-Wülfing, * 26. 12. 1891.
XII. 20. Anna Miller-Wülfing, * 19. 6. 1894.
XI. 59. Grace Miller-Wülfing, * 21. 10. 1867.
XI. 60. Maggie Miller-Wülfing, * 17. 6. 1870, † 1. 3. 1874.
XI. 61. Nellie Miller-Wülfing, * 4. 2. 1874.
XI. 62. Fred Miller-Wülfing, * 5. 12. 1882.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. b. β. Zweiter Unterzweig des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

VII. 119. Johann Otto (s. S. 438), * um 1735. Kurfürstl. Vogt zu Tomberg und Amtmann (Richter) zu Flamersheim (Kr. Rheinbach); dort † 6. 3. 1793. V. m. Anna Katharina Theresia (auch Maria Theresia) Königs (wahrscheinlich T. v. Kurtrierschen Amtmann Theodor K. in Rheinbrohl).

9 Kinder:

VIII. 87. Barbara Elisabeth Wilhelmine, get. 6. 6. 1763.

VIII. 88. Adolf Theodor Josef, * 31. 7. 1764. Vogt in Münstereifel; dort † nach 13. 5. 1841. Mitglied des Verwaltungsraths des Gymnasiums; Errichter der Schlemmers-Wülfingschen Stiftung. V. m. Josefa Nuß aus Münstereifel.

1 Sohn:

IX. 75. Karl, * und † in Münstereifel. Kirchen- und Gymnasialrendant, Vorsitzender des Kirchenvorstandes. V. m. Elise Roth (T. v. Gerbereibes. u. Stadtrath Heinrich Roth u. Karoline Windeck in Münstereifel).

1 Sohn:

X. 70. Josef, * im November 1826, † als stud. jur. in München 1849.

VIII. 89. Anna Konstanzia Magdalena Petronella, * 28. 1. 1766.

VIII. 90. Maria Anna Theresia Josefa, * 29. 9. 1767.

VIII. 91. Johann Christof Josef, führt diesen Unterzweig weiter (s. f. S.)

VIII. 92. Katharina Magdalena Wilhelmine, * 26. 3. 1771.

VIII. 93. Bernhard Sigismund Josef, * 28. 12. 1772, † 21. 11. 1795 zu Flamersheim (verunglückt beim Reiten).

VIII. 94. Anna Margaretha Walburgis, * 29. 9. 1774, † 1856. V. m. ihrem Vetter, dem Gerichtsschreiber Christof Hermann Josef Wülfing in Hönningen (s. VIII. 97, S. 451).

VIII. 95. Augusta Maria Anna Franziska, * 1. 4. 1776.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. 91. Johann Christof Josef (s. v. S.) * 29. 8. 1769 zu Flamersheim, von 1810 ab Bürgermeister in Meckenheim, dort † 19. 5. 1833. V. I. m. Karolina Elven, II. mit Maria Christina (Josefa) Sieger (T. v. Ackerer Michael S. in Meckenheim und Anna Katharina Prior [beide vor 1868 in M. †], * 6. 4. 1798, † 9. 3. 1868 zu Godesberg als Wwe. Gottfried Hochscheid).

2 Kinder (aus 2. Ehe):

IX. 76. Karl Michel, Stammvater der älteren Linie (s. u.)

IX. 77. Gottfried Sigismund, Stammvater der jüngeren Linie (s. f. S.)

B. b. β. aa. Die ältere Linie des zweiten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

IX 76. Karl Michel (s. o.), * 15. 7. 1820 zu Meckenheim; Bierbrauer und Gastwirth; Ende der 50er Jahre nach Godesberg, dort Gerbereibesitzer, dann Inspektor am Kurhaus, zeitw. Beigeordneter; † 25. 12. 1892. V. 2. 10. 1844 m. Maria Christine Ruland (T. v. Müller Friedrich Ruland in Meckenheim und Veronika Eichen [† 13. 11. 1816], * 19. 5. 1815, † zu Godesberg 17. 4. 1877).

5 Kinder:

X. 71. (Kind), * u. † 15. 1. 1845.

X. 72. Christina Friederika, * 5. 3. 1846, † 17. 8. 1846.

X. 73. Karl Friedrich, * 5. 7. 1847; Kaufmann, Einjährig-Freiw. beim 23. Artillerie-Regiment; † 29. 9. 1872 an den Folgen der Strapazen des Feldzuges.

X. 74. Christof Josef Gottfried, * 15. 10. 1850, † 20. 3. 1852.

X. 75. Gottfried Sigismund führt diese Linie weiter.

X. 75. Gottfried Sigismund, * 17. 3. 1853 zu Meckenheim; Landmesser bei der Kgl. Generalkommission für Rheinland und Hohenzollern zu Neuwied. V. 5. 5. 1883 m. Mathilde Meyer (* 21. 2. 1859 zu Bonn).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4 Kinder:

XI. 63. Gertrud, * 12. 2. 1887.
XI. 64. Maria, * u. † 9. 9. 1889.
XI. 65. Karl Heinrich, * 26. 1. 1893.
XI. 66. Ferdinand Andreas Friedrich, * 8. 6. 1895.

B. b. β. ββ. Die jüngere Linie des zweiten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

IX. 77. Gottfried Sigismund (s. v. S.), * 2. 7. 1825 zu Meckenheim; Gerbereibesitzer in Godesberg, zeitw. Beigeordneter; wanderte 1879 nach Amerika aus und lebt als Rentner in Milwaukee. V. I. 2. 8. 1853 zu Bonn m. Anna Gertrud Müller (T. v. Kaufmann Lambert M. u. Elisabeth Fuchs, * 11. 7. 1827 in Bonn, † 15. 1. 1858 in Godesberg); II. 15. 9. 1864 zu Godesberg m. Margaretha Johanna Frühe (T. v. Rentner Heinrich F. in Oberkassel und Anna Maria Grouven, * 23. 3. 1834 zu Miel, † 22. 1. 1874 zu Godesberg).

6 Kinder (4 aus 1., 2 aus 2. Ehe):

X. 76. Maria Christina Elise, * 9. 6. 1854 zu Godesberg; geprüfte Lehrerin, 1878—79 Lehrerin am Englisch-Fräulein-Institut in Frankfurt a. M., seit 7. 10. 1879 Ursuline, zunächst im Kloster „Jerusalem" in Venray (Holland), seit 17. 9. 1881 als Mère Marie Boniface im „Pensionat des Religieuses Ursulines" in Montaigu (Belgien).

X. 77. Karl Christof Gottfried Sigismund, * 23. 11. 1855 zu Godesberg; D. D. (Dr. theol.), Regens eines deutschen Priester-Seminars in Ecuador, jetzt Pfarrer an St. Mary's Church in Fond du Lac (Wisconsin).

X. 78. Karl Otto Hubert Johann, * 9. 12. 1856 zu Godesberg; Kaufmann in Milwaukee. Unvermählt.

X. 79. Johann Hubert August, * 29. 12. 1857 zu Godesberg, dort † 25. 5. 1858.

X. 80. Christina Regina Hubertina Maria, * 19. 12. 1865 zu Godesberg, dort † 29. 12. 1865.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

X. 81. Anna Maria Johanna Hubertina, * 30. 7. 1868 zu Godesberg, dort † 30. 12. 1868.

B. b. γ. Dritter Unterzweig des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

VII. 120. Johann Sigismund (s. S. 438), * 1737, † nach 1791. Kurtrier. Vogt und Schultheiß zu Rheinbrohl. V. m. Konstanzia (oder Josefa) Königs.

6 Kinder:

VIII. 96. Peter Josef, Stammvater der älteren Linie dieses Unterzweiges (s. u.)

VIII. 97. Christof Hermann Josef, Stammvater der jüngeren Linie dieses Unterzweiges (s. S. 451).

VIII. 98. Barbara. V. m. Lefebre in Metz.

VIII. 99. Josefa. V. m. Gerichtsschreiber Rennen in Königswinter.

VIII. 100. Eugen, † 1852. Unvermählt.

VIII. 101. Gustaf, † jung.

B. b. γ. aa. Aeltere Linie des dritten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

VIII. 96. Peter Josef (s. o.), * 28. 10. 1767, † zu Treis 2. 11. 1835. Friedensrichter zu Treis a. d. Mosel. V. m. Maria Gertrud Müller.

7 Kinder:

IX. 78. Sigismund, Stammvater der ältesten Seitenlinie (s. f. S.)

IX. 79. Eugen, Stammvater der mittelen Seitenlinie (s. f. S.)

IX. 80. Franz Karl, * zu Treis 4. 9. 1817, † zu Westum 13. 4. 1890; Geistlicher in Bausendorf.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IX. 81. Magdalena, * zu Treis 26. 2. 1820, †. V. m. Posthalter Mathias Kunzen zu Kochem a. d. Mosel († 24. 7. 1884).

IX. 82. Peter Josef, Stammvater der jüngsten Seitenlinie (s. f. S.)

IX. 83. Leonhard, * zu Treis 24. 2. 1827, † zu Koblenz. Barmherziger Bruder.

IX. 84. Katharina, * zu Treis 6. 8. 1829, † 9. 7. 1892. Unvermählt.

B. b. γ. αα. ααα. Die älteste Seitenlinie der älteren Linie des dritten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

IX. 78. Sigismund (s. v. S.), * 17. 5. 1812, † 21. 1. 1883 zu Castellaun. Gerichtsschreiber in Saarlouis bis 1849, dann Appellationsgerichtssekretär in Köln und Andernach. V. im Februar 1845 zu Castellaun m. Helena Peters (T. v. Gerbereibesitzer und Landwirth Ernst Peters in Castellaun und Margarethe Gräff aus Martershausen), * 1827, † zu Köln 30. 4. 1852.

2 Kinder:

X. 82. Franz Karl, * zu Saarlouis 17. 11. 1845; Gerbereibesitzer zu Castellaun. V. 27. 11. 1875 m. Luise Palm (T. v. Förster Peter Josef P. zu Castellaun und Albertine Riemann, * 22. 11. 1851). Keine Kinder.

X. 83. Maria Eleonora, * zu Saarlouis 12. 12. 1847. V. 16. 5. 1868 m. Cigarrenfabrikanten Otto Gräff zu Zell a. d. Mosel (S. v. Kaufmann B. G.)

B. b. γ. αα. βββ. Die mittele Seitenlinie der älteren Linie des dritten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

IX. 79. Eugen (s. v. S.), * zu Treis 4. 3. 1815, dort † 20. 5. 1874. Gerbereibesitzer in Treis; Beigeordneter; Kirchen-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

rath. V. I. 24. 4. 1841 in Ediger m. Anna Maria Rosa Lauxen (T. v. Winzer Friedrich L. und Maria Margaretha Martens, * 23. 5. 1813, † zu Siegburg 20. 5. 1853), II. 4. 11. 1853 zu Treis m. Maria Gertrud Bins (T. v. Schreiner Franz Michel B. in Brustig und Elisabeth Schmitz).

7 Kinder:

X. 84. Anna. V. m. dem Lehrer Jores in Boppard.
X. 85. Magdalena, †. V. m. Caracciola in Remagen.
X. 86. Franz Karl, * zu Treis 2. 2. 1847; Gerbereibesitzer zu Treis. V. 23. 4. 1874 m. Therese Castor aus Treis. Keine Kinder.
X. 87. Sigismund, führt diese Seitenlinie weiter (s. u.)
X. 88. Fritz, lebt in Brasilien.
X. 89. (Tochter.) V. in Treis.
X. 90. (Tochter.) V. m. Kaufmann Raueiser in Treis.

X. 87. Sigismund (s. o.), * zu Treis 1849; Selterswasserfabrikant zu Köln. V. m. Susanna Weber (T. v. Peter W. und Margarethe Killgen in Achterspann, * 1852).

7 Kinder:

XI. 67. Franz, * 1879
XI. 68. Anna, * 1880
XI. 69. Karl, * 1882
XI. 70. Therese, * 1883
XI. 71. Gertruda, * 1886
} in Honnef.
XI. 72. Gretchen, * 1890
XI. 73. Helene, * 1894
} in Köln.

B. b. γ. aa. γγγ. Die jüngste Seitenlinie der älteren Linie des dritten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

IX. 82. Peter Josef (s. v. S.), * zu Treis 19. 11. 1824; Landwirth auf dem Rittthof (Gem. Bliesransbach) bei Saargemünd, dort † 16. 12. 1876. V. 17. 6. 1851 zu Blies-

ransbach m. Maria Katharina Bucher (T. v. Landwirth und Mühlenbesitzer Matthias B. in Bliesransbach und Anna Barbara Brocker, * 9. 3. 1828, lebt auf dem Ritthof).

11 Kinder (geb. auf dem Ritthof):

X. 91. Franz Karl Markus, führt diese Seitenlinie weiter (s. f. S.)

X. 92. Johann Dominik, * 4. 8. 1853; Weinhändler auf dem Ritthof; dort † 1. 7. 1884. V. im September 1882 zu Westum m. Elise Ahrweiler (T. v. Landwirth Peter A. in Geislautern, † 25. 9. 1894 zu Aubervilliers bei Paris). Keine Kinder.

X. 93. Margaretha, * 7. 1. 1855; lebt als Wwe. zu St. Johann a. d. Saar. V. 30. 6. 1874 zu Bliesschwegen m. Lehrer Alexander Ballet (S. v. Oberlehrer Alexander B. zu Püttlingen in Lothringen und Theresia N. N., †).

X. 94. Katharina Eva, * 13. 11. 1857. V. im Juli 1878 zu Westum m. August Hermann Napoleon Marion, Betriebschef der Schlackenmühle zu St. Ingbert (S. v. Heinrich M., Hofguts- und Mühlenbesitzer auf dem Gensbacher Hof bei Roßbrücken, und Maria Koch).

X. 95. Maria Anna, * 14. 11. 1859; Ordensschwester vom armen Kinde Jesu zu Nancy.

X. 96. Magdalena, * 1. 8. 1861. V. 1. 12. 1894 zu Bliesransbach m. Friedrich Schmitt, Landwirth auf dem Ritthof (S. v. Landwirth Johann S. zu Tholey u. Angela Diedas).

X. 97. Anna, * 21. 12. 1863. V. 15. 2. 1892 zu Bliesransbach m. Kaufmann Thomas Hans zu Elversberg (S. v. Kaufmann Nikolaus H.)

X. 98. Franziska Maria, * 27. 6. 1865.

X. 99. Sigismund, * 20. 5. 1867, † 3. 7. 1867.

X. 100. Klara Margaretha, * 27. 7. 1868. V. 22. 8. 1895 zu Trier m. Ludwig Gebel, Kulturtechniker zu Saargemünd (S. v. Pensionär Peter Josef G. zu Bliesbolzen und Margaretha Hildebrand).

X. 101. Bertha Maria, * 31. 10. 1870; Ordensschwester vom armen Kinde Jesu zu Roermond in Holland.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

X. 91. Franz Karl Markus (s. v. S.), * 25. 4. 1852; Farmer zu Bound Brook (New Jersey) in Amerika. V. 1871 zu Bliesransbach m. Amalie Peters (T. v. Rentner Peter P. in St. Ingbert u. v. Amalie Weber).

7 Kinder:

XI. 74. Anna Margaretha.
XI. 75. Karl.
XI. 76. Maria Franziska.
XI. 77. Amalie Maria.
XI. 78. Sigismund.
XI. 79. Franz Karl.
XI. 80. Philipp.

B. b. γ. ββ. Jüngere Linie des dritten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

VIII. 97. Christof Hermann Josef (s. S. 447), * zu Rheinbrohl 1773, † 1849. Gerichtsschreiber in Hönningen. V. m. seiner Base Margaretha Wülfing aus Flamersheim (s. VIII. 94, S. 444).

5 Kinder:

IX. 85. Sigismund, führt diese jüngere Linie weiter (s. f. S.)
IX. 86. Theodor Julius Josef, * zu Hönningen 1801; Stadtgerichtssekretär, später Kgl. Kreisgerichtssekretär in Wetzlar; dort † 19. 4. 1864. V. 11. 9. 1838 zu Hönningen m. Karolina Riegelmann (evangelisch), * 1820, T. v. Friedrich Jakob Riegelmann († vor 1838) zu Wetzlar und Christina Karolina Buchner († vor 1838), † nach 1864. — Keine Kinder.
IX. 87. Klementine, gen. Dina, * zu Hönningen 29. 9. 1804, † 4. 2. 1877. Unvermählt.
IX. 88. Barbara Theresia, * zu Hönningen 15. 8. 1806, † 21. 1. 1879. Unvermählt.
IX. 89. Anna Maria, gen. Nanette, * zu Hönningen 8. 9. 1812, † 9. 6. 1868. V. m. Karl Philipp Wülfing (s. X. 60, S. 440).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IX. 85. Sigismund (s. v. S.), * zu Hönningen 1800, † 16. 8. 1863. Kgl. Geometer in Hönningen bis 1850, dann in Neuwied. V. zu Schleiden 1835 m. Friederike Schöller (evangelisch), * 1811 in Schleiden, † 1862 zu Neuwied.

5 Kinder (evangelisch):

X. 102. Gustaf, Stammvater der älteren Seitenlinie (s. u.)
X. 103. Otto, Stammvater der jüngeren Seitenlinie (s. f. S.)
X. 104. Klementine, * zu Hönningen 3. 8. 1841, † zu Hamburg 1893. V. m. Dr. E. Leudesdorf, Arzt in Hamburg.
X. 105. Auguste, * zu Hönningen 1845. V. m. Rechtsanwalt Dr. H. Eberstein in Hamburg. Lebt als Wittwe in Berlin.
X. 106. Friedrich, * zu Neuwied 1851 oder 1853, † zu Mainz 2. 11. 1873. Sergeant der Artillerie.

B. b. γ. ββ. ααα. Aeltere Seitenlinie der jüngeren Linie des dritten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

X. 102. Gustaf (s. o.), * zu Hönningen 3. 8. 1836: Bauunternehmer in Aachen. V. I. m. Johanna Böskeu (T. d. Kgl. Leutnants B., * 3. 1. 1835 zu Koblenz), II. m. Elwire Lübke (T. d. Rendanten L., * . . . 5. 1837 zu Kammin in Pom.), III. 29. 7. 1874 m. Dorothea van Zon, verwittw. Schill aus Amsterdam, T. v. Bürgermeister Johannes v. Z. († 1833 zu Muyden) und Elisabeth Jakoba Petersen († zu Brüssel 1869), * 1. 1. 1831.

3 Kinder (1 aus 1., 2 aus 2. Ehe):

XI. 81. Maria, * 17. 9. 1859. V. m. dem Versicherungsbeamten Ferdinand Meyer in Oldenburg i. G.
XI. 82. Ernst, führt diese Seitenlinie weiter (s. f. S.)
XI. 83. Paul, * 10. 4. 1869; Schlosser und Mechaniker in St. Johann a. d. Saar.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XI. 82. Ernst (s. v. S.), * 23. 11. 1863; Kgl. Schutzmann zu Aachen. V. 14. 4. 1890 zu Trier m. Elise Rosalie Franziska Gotthardt (katholisch) (T. v. Kaufmann Wilhelm G. zu Trier und Anna Fritsch), * 28. 10. 1871 zu Trier.

4 Kinder (katholisch):

XII. 21. Dorothea, * 25. 4. 1891.
XII. 22. Franziska, * 26. 4. 1892.
XII. 23. Katharina, * 19. 2. 1895.
XII. 24. Gustaf, * 1. 9. 1896.

B. b. γ. ββ. βββ. Jüngere Seitenlinie der jüngeren Linie des dritten Unterzweiges des jüngeren Zweiges des mittelen Astes.

X. 103. Otto (s. v. S.), * zu Hönningen 23. 5. 1839; Lazarethinspektor in Mainz. V. 5. 12. 1867 zu Koblenz m. Helene Jungbluth aus Adenau (katholisch), T. v. Peter Josef J. u. Anna Maria Katharina Schmitz.

5 Kinder (* in Mainz, alle evangelisch):

XI. 84. Helene, * 27. 3. 1868. V. in Mainz 1890 m. Telegraphenbeamten Peter Weckmüller in E.
XI. 85. Heinrich, * 20. 12. 1869; Photograph in Kapstadt.
XI. 86. Klemens, * 5. 1. 1873; Kaufmann in Mainz.
XI. 87. Klementine, * 24. 12. 1874.
XI. 88. Balthasar, * 20. 12. 1877; Kaufmann in Mainz.

C. Der jüngste Ast (evangelisch).

II. 4. Kaspar (s. S. 397). V. I. 7. 2. 1601 m. Anna Riescheidt im Rauenkamp (T. v. Johann R., † 1612 oder 1613), II. 1613 m. Elisabeth N. N. — Er zieht in den Rauenkamp.

11 Kinder (7 aus 1., 4 aus 2. Ehe):

III. 13. Peter, Stammvater des älteren Zweiges des jüngsten Astes (s. f. S.)

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

III. 14. Johann, Stammvater des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes (s. S. 464).
III. 15. (Kind), bei der Geburt † im Mai 1605.
III. 16. Kaspar, get. 28. 5. 1606.
III. 17. Andreas, get. 15. 5. 1608, † im Febr. 1618.
III. 18. Katharina, get. 4. 4. 1610.
III. 19. Cäcilie, get. 29. 1. 1612. V. m. Anton im Werth.
III. 20. Margarethe, get. 25. 5. 1614. V. vor 25. 9. 1644 m. Wilhelm aus dem Werth (S. v. Wilhelm a. d. W.) Bewohnt den Hof im Rauenkamp.
III. 21. Engelbert, get. 12. 6. 1616, † 16. 8. 1680. Wohnsitz: 1640, 1646, 1663, 1680 vorm Kamp zu Uellendal, auch: „Holz Ulm" („vom Vater gekauft"). 1670 Kirchmeister. V. m. Elisabeth Eichholtz (T. v. † Johann E.)

8 Kinder:

IV. 57. Anna, get. 12. 1. 1640. V. 13. 1. 1666 m. Engelbert Hartkopp (S. v. † Hans H. vom Hollenscheid).
IV. 58. Engelbert, get. 3. 8. 1642.
IV. 59. Peter, get. 7. 5. 1645, † 29. 8. 1676.
IV. 60. Elisabeth, get. 29. 12. 1647. V. 16. 1. 1670 m. Johann im Wüstenhoff (S. v. † Engel i. W).
IV. 61. Helene. V. 20. 10. 1672 m. Kaspar Leimbach (S. v. † Engel L.)
IV. 62. Margarethe, konf. 8. 7. 1674.
IV. 63. Maria, konf. 24. 2. 1675.
IV. 64. Johann Kaspar, konf. 1. 1. 1682.

III. 22. Elisabeth, get. 4. 6. 1618. V. 12. (22.) 4. 1637 m. Peter Scheerenberg zu Riescheid (S. v. Melchior S., get. 11. 12. 1614, 1645 Gemeindevorsteher: Verfasser der Sch.'schen Genealogie).
III. 23. Gertrud.

C. a. Der ältere Zweig des jüngsten Astes.

III. 13. Peter (s. v. S.), gen. „aus dem Rauenkamp in der Leimbach", get. 16. 12. 1601, † 29. 2. 1652. Provisor und

Scholarch. V. I. m. Metta v. Hochrade (T. v. † Peter v. H., † 24. 4. 1638), II. m. Anna (oder Maria) Teschmacher (T. v. Johann T.), III. m. Anna Lückes aus der Steinbach.

12 Kinder (6 aus 1., 6 aus 3. Ehe):

IV. 39. Kaspar, führt diesen Zweig (s. f. S.)

IV. 40. Peter, gen. „am Sternens", 1649: „in der Leimbach". V. m. Maria N. N.

3 Kinder:

V. 53. Johannes, get. 6. 6. 1649.
V. 54. Susanne, get. 19. 1. 1660.
V. 55. Daniel, get. 7. 5. 1665.

IV. 41. Gertrud, get. 19. 1. 1631. V. 14. 6. 1651 m. Johann Brügelmann in B. (S. v. † Johann B.)

IV. 42. Anna. V. vor 10. 2. 1658 m. Balthasar im Schliepen.

IV. 43. Johannes, get. 1634; 1656 in der Leimbach, 1666 „aus der Leimbach im Cliefgen"; † vor Ostern 1691. V. 6. 10. 1655 m. Katharina Schmallen (von Natrath im Kirchspiel Langenberg, T. v. † Johann S.)

7 Kinder:

V. 56. Margarethe, get. 23. 2. 1656, † 14. 4. 1656.
V. 57. (Sohn), get. 20. 5. 1657, † wahrscheinlich 4. 1. 1664.
V. 58. (Kind), † ohne Taufe 29. 9. 1658.
V. 59. Maria, get. 28. 9. 1659.
V. 60. Katharina, get. 3. 8. 1664, wahrscheinlich konf. 2. 8. 1686.
V. 61. Anna Elisabeth, get. 3. 12. 1666, wahrscheinlich konf. Ostern 1691.
V. 62. Margarethe, get. 25. 1. 1669.

IV. 44. Elisabeth, get. wahrscheinlich 21. 7. 1636. V. 9. 1. 1669 m. Kaspar von Carnap (S. v. gew. Schöffen, Kirchmeister und Provisor Peter v. C. „unter den Eichen", und Margarethe von der Scheuren; s. auch dieses Handbuch I. S. 86, II.)

IV. 45. Cäcilie, † 13. 10. 1669.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IV. 46. Ursula, † 23. 1. 1669.
IV. 47. Margarethe, konf. 26. 2. 1668.
IV. 48. Metta, konf. 17. 4. 1672.
IV. 49. Anton, get. 24. 7. 1664, † wahrscheinlich 21. 12. 1645.
IV. 50. Andreas, get. 16. 9. 1646, konf. 25. 12. 1667, † wahrscheinlich 8. 8. 1681 „auf dem Werth". V. wahrscheinlich 14. 1. 1674 m. Helena, Kaspar Korts Wwe. „aufm Bruch".

IV. 39. Kaspar (s. v. S.), gen. „in der Leimbach", vor 1676 Kirchmeister. V. 19. 1. 1653 m. Maria auffm Flüß in der Leimbach (T. v. † Abel a. F.)

6 Kinder:

V. 47. Peter, gen. „auffm Flüß", get. 26. 4. 1654, konf. Ostern 1675. V. I. 14. 3. 1677 m. Maria Beckmann, verwittw. Peter Lüttringhaus († 1. 4. 1716), II. 3. 8. 1721 m. Sofia Wandhoff (T. v. † Jodokus W. in Schwelm).

9 Kinder (8 aus 1., 1 aus 2. Ehe):

VI. 54. Maria Elisabeth, get. 25. 2. 1680, wahrscheinlich konf. 22. 1. 1706. V. 18. 6. 1721 m. Kaspar Jakob Wolfferts (S. v. Engelbert W. aus Solingen).
VI. 55. Johannes, get. 31. 10. 1683. V. 20. 9. 1722 m. Maria Gertrud Lichtenscheidt (T. v. Wilhelm L. in Unterbarmen).

3 Kinder:

VII. 123. Anna Margarethe, get. 24. 1. 1725.
VII. 124. Anna Katharina, get. 15. 6. 1727.
VII. 125. Johannes Peter, get. 12. 10. 1729.

VI. 56. Gertrud, get. 15. 11. 1684.
VI. 57. Anna Katharina, get. 14. 2. 1687, † vor 11. 11. 1691.
VI. 58. Engelbert, get. 29. 9. 1688, wahrscheinlich † nach 1719.
VI. 59. Anna Katharina, get. 11. 11. 1691. V. 19. 1. oder 29. 3. 1721 m. Johann Brugmann (S. v. Georg B. in Wald).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. 60. Johann Peter, get. 4. 4. 1693, † 17. 8. 1741. V. I. 9. 3. 1721 m. Anna Katharina Katernberg (T. v. † Anton K., * 1668, † 1. 5. 1728), II. 18. 11. 1728 m. Anna Maria Küpper (T. v. Wilhelm und Anna Maria K.)

3 Kinder (aus 2. Ehe):

VII. 126. Anna Maria, get. 3. 5. 1730, † vor 2. 12. 1731.

VII. 127. Anna Maria, get. 2. 12. 1731, † 29. 11. 1735.

VII. 128. Anna Maria Elisabeth, get. 11. 8. 1734, † 4. 9. 1736.

VI. 61. Anna Margaretha, get. 26. 12. 1696.

VI. 62. Maria Katharina, get. 14. 8. 1723.

V. 48. Maria, get. 21. 11. 1655, konf. 8. 7. 1674. V. 17. 2. 1676 m. Johann Noltze (S. v. † Kaspar N. zu Carnap).

V. 49. Kaspar, get. 10. 2. 1658, konf. 8. 2. 1677, † wahrscheinlich nach 27. 5. 1709. V. wahrscheinlich vor 15. 11. 1684 m. Gertrud N. N.

V. 50. Elisabeth, get. 18. 4. 1660, konf. 21. 4. 1680, † 13. 5. 1730. V. vor 19. 6. 1701 m. Johann Kaspar Eykers „aufm Clef".

V. 51. Johannes, Stammvater des älteren Unterzweiges (s. u.)

V. 52. Engelbert, Stammvater des jüngeren Unterzweiges (s. S. 459).

C. a. α. Der ältere Unterzweig des älteren Zweiges des jüngsten Astes.

V. 51. Johannes (s. o.), get. 26. 11. 1662, konf. 1. 1. 1683, † 2. 5. 1741. Wohnt 1707—1716 in der Leimbach, 1725 aufm Flüs. V. vor 19. 6. 1701 m. Anna Katharina vom Eygen.

4 Kinder:

VI. 63. Maria Magdalene, get. 9. 9. 1707, † 4. 4. 1773. V. I. 30. 9. 1725 m. Heinrich Kuhstodt (S. v. † Hildebrand K. in Schwelm), II. 17. 10. 1746 m. Johann Peter Kuhstodt (S. v. Heinrich K. in Unterbarmen).

VI. 64. Johannes Kaspar, get. 17. 2. 1712.

VI. 65. (Töchterlein), † 9. 5. 1715.

VI. 66. Johannes, führt diesen Unterzweig weiter.

VI. 66. Johannes, get. 19. 6. 1716, † 11. 1. 1779. Wohnt 1779 in der Stadt (E.) V. 13. 5. 1744 m. Anna Maria Wichelhaus (T. v. Engelbert W. u. Maria, * 13. 6. 1720, † 19. 9. 1781).

8 Kinder:

VII. 129. Johann Heinrich, get. 3. 3. 1745.

VII. 130. Anna Maria, * 1., get. 9. 11. 1747, † 7. 11. 1779. Unvermählt.

VII. 131. Anna Katharina, get. 31. 12. 1749.

VII. 132. Johannes, führt diesen Unterzweig weiter (s. u.)

VII. 133. Susanne, get. 30. 4. 1754, † 29. 1. 1793. Unvermählt.

VII. 134. Abraham, get. 19. 4. 1756, † 5. 8. 1778. Unvermählt.

VII. 135. Johann Wilhelm, get. 29. 4. 1758.

VII. 136. Maria Gertrud, * 9., get. 19. 5. 1760, † 15. 11. 1781. Unvermählt.

VII. 132. Johannes (s. o.), * 11., get. 19. 4. 1752, † 25. 4. 1809. Wohnt in der Stadt. V. 6. 6. 1783 m. Maria Elisabeth Teschemacher (T. v. † Jakob T., † nach 25. 4. 1809).

3 Kinder:

VIII. 102. Kaspar Engelbert, get 2. 4. 1787, † 2. 4. 1788.

VIII. 103. Johann Abraham, get. 22. 12. 1791, † 11. 9. 1792.

VIII. 104. Johannes, get. 23. 12. 1793.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. a. β. Der jüngere Unterzweig des älteren Zweiges des jüngsten Astes.

V. 52. Engelbert (s. S. 457), get. 25. 3. 1665, kons. 18. 4. 1683, † vor 30. 11. 1727. Wohnt in Unterbarmen. V. m. Elisabeth Mirken, wahrscheinlich † 14. 10. 1746, 80 Jahre alt.

14 Kinder:

VI. 67. Anna Maria, get. 12. 2. 1696, † vor 5. 2. 1697.
VI. 68. Anna Maria, get. 5. 2. 1697. V. 30. 11. 1727 m. Hans Peter Eickholt (S. v. Johann E. in Unterbarmen).
VI. 69. Peter, get. 12. 1. 1698, † vor 4. 5. 1701.
VI. 70. Johann Kaspar, get. 20. 3. 1699, † vor 22. 9. 1704.
VI. 71. Jakob, get. 17. 6. 1700, † vor 9. 8. 1703.
VI. 72. Peter, führt diesen Unterzweig weiter (s. u.)
VI. 73. Johannes, get. 19. 6. 1702.
VI. 74. Johann Jakob, get. 9. 8. 1703. V. 10. 12. 1744 m. Anna Katharina Sofia Terlahn (T. v. Johann Christof T.)

1 Sohn:

VII. 141. Johannes Christof, get. 15. 8. 1745.

VI. 75. Johann Kaspar, get. 22. 9. 1704.
VI. 76. Anna Elisabeth, get. 26. 8. 1705, wahrscheinlich kons. 17. 5. 1720.
VI. 77. Johannes Rütger, get. 6. 10. 1706.
VI. 78. Abraham, } Zwillinge, get. 19. 4. 1708.
VI. 79. Isaak, }
VI. 80. Anton, get. 8. 7. 1710.

VI. 72. Peter (s. o.), get. 4. 5. 1701 (Obgleich in einem der kirchengeschichtlichen Werke über die Ellersche Sekte als Geburtstag des Ronsdorfer Ellerianer-Pastors Peter Wülfing „4. 12. 1700" angegeben wird, nehme ich doch an, daß der am 4. 5. 1701 getaufte Sohn Peter von Engelbert und Elisabeth Mirken mit ihm gleichbedeutend ist, da jener immer

als geborener Elberfelder bezeichnet wird, um die genannte Zeit aber kein anderer Peter W. geboren wurde als dieser), † zu Ronsdorf 17. 2. 1776; reformierter Pastor (seit 1737 „Ellerianer") 1727 in Düssel, 1731 in Urdenbach, 1732 in Düsseldorf, 1743 in Solingen, 1745 in Ronsdorf; 1746 Konsistorialrath; 1766 abgesetzt. V. m. Anna Luise Martius († 6. 9. 1784).

4 Kinder:

VII. 137. Johann, * etwa 1735.

1 Sohn:

VIII. 105. Noah, † wahrscheinlich 1830 zu Ronsdorf.

VII. 138. Elias, am 22. 10. 1726 stud. theol. zu Duisburg, wird 1768 zu E. in die reformierte Gemeinde aufgenommen.

VII. 139. Peter oder: Peter David, führt diesen Unterzweig weiter (s. f. S.)

VII. 140. Gerson, Kaufmann in Ronsdorf, 1807 Stadtrichter, 1813 Adjunkt. V. m. N. N. († nach 3. 2. 1803).

6 Kinder:

VIII. 114. Sara, † Ende 1802 kinderlos. V. 1800 mit dem reformirten Pastor Hackländer in Ronsdorf.

VIII. 115. Noah. V. m. N. N.

5 Kinder:

IX. 100. Peter, † in den 60er Jahren. V. m. N. N.

IX. 101. Friederike. V. m. Sandbach.

IX. 102. Anna. V. m. Sandbach, dem Wwer. ihrer Schwester Friederike.

IX. 103. Salome, † vor ihrem Bruder Peter (IX. 100).

IX. 104. Wilhelmine, † in den 50er Jahren. V. m. Lehrer Bruckhaus.

VIII. 116. Anna, * 14. 10. 1789 zu Ronsdorf, † 14. 1. 1820 in B. V. 1. 9. 1818 zu B. m. dem Kaufmann Wwer. Johann Abraham Wurm.

VIII. 117. Elieser, * 1. 8. 1790, † 4. 11. 1863. V. m. N. N.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8 Kinder:

IX. 105. Karl.
IX. 106. Friederike.
IX. 107. Wilhelm.
IX. 108. Auguſt.
IX 109. Guſtaf.
IX. 110. Richard.
IX. 111. Ernſt, † (verunglückt) auf einer Reiſe nach Amerika.
IX. 112. Hannchen, * 1837 etwa. Lebt unvermählt in Ronsdorf.

VIII. 118. Salome, * 4. 2. 1795 zu Ronsdorf, † 23. 6. 1820 zu B. V. 20. 3. 1816 zu B. m. dem Goldſchmied Wwer. Johann Wilhelm Beckmann.
VIII. 119. (Tochter), v. m. Korten in B.

VII. 139. Peter oder: Peter David (ſ. v. S.), 1827 in Ronsdorf, 1830 in B. V. I. m. Diekmann, II. m. Wilhelmine Herbergs oder Herberger, T. v. Wilhelm H. in Ronsdorf († 3. 12. 1800) und Anna Beyken († 21. 10. 1802).

8 Kinder (2 aus 1., 6 aus 2. Ehe):

VIII. 106. David.
VIII. 107. Anna Helena. V. 2. 12. 1805 zu E. m. Johann von der Heydt (S. v. † Peter v. d. H. in Unterbarmen).
VIII. 108. Anna Wilhelmine, * 1798. V. 1. 6. 1819 zu B. m. Bandwirker Johann Chriſtof Trimpop (S. v. Johann Chriſtof T. u. Salome T. von Hülſcheidt, * 1798).
VIII. 109. Peter, Stammvater der älteren Linie dieſes Unterzweiges (ſ. f. S.)
VIII. 110. Jonathan, Stammvater der jüngeren Linie (ſ. S. 463).
VIII. 111. Rahel, * 1805. V. 27. 5. 1827 m. Schuhmacher Johann Heinrich Herzog (S. v. Johann Matthias H. und Anna Katharina Weſtip in Camen, * 1783, † 1870/2).
VIII. 112. Sara, * 1. 6. 1808, † 24. 4. 1879. V. 23. 2. 1832 m. Adam Pees (* 1. 8. 1804, † 4. 4. 1879).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. 113. August, * 8. 7. 1811, † 30. 8. 1867. V. 3. 9. 1846 m. Friederike Leimbach (* 13. 6. 1806, † 22. 11. 1870). Keine Kinder.

C. a. β. αα. Die ältere Linie des jüngeren Unterzweiges des älteren Zweiges des jüngsten Astes.

VIII. 109. Peter (s. v. S.), * zu Ronsdorf 13., get. 19. 9. 1800, † in B. 9. 4. 1858. Zieht zwischen 1820 und 1830 nach Barmen; Ackergutsbesitzer in der Leimbach. V. 11. 5. 1825 m. Karoline Leimbach aus der Leimbach (* 27. 1. 1802, † 18. 2. 1870).

7 Kinder:

IX. 90. Peter, * 26. 8. 1826, † 20. 12. 1863. Färbereibesitzer. V. 25. 11. 1857 m. Karoline Kühnendahl (v. II. m. ihrem Schwager Edward Wülfing (s. IX. 94, f. S.), † 25. 4. 1886). Keine Kinder.

IX. 91. Gustaf, * 23. 4. 1828, † 11. 11. 1893. Ackergutsbesitzer. V. 4. 11. 1855 m. Wilhelmine Ellerckmann (* 18. 2. 1834 zu Unna, lebt in B.)

1 Sohn:

X. 107. Peter Gustaf Adolf, * 6. 1. 1868; Buchhalter in Barmen. V. 4. 4. 1894 m. Auguste Köllmann (* 23. 1. 1873).

2 Kinder:

XI. 89. Auguste Wilhelmine, * 18. 5. 1895.

XI. 90. Gustaf Edward Otto, * 30. 7. 1896.

IX. 92. Friederike Karoline, * 7. 3. 1831, † 11. 7. 1831.

IX. 93. Johann Friedrich, * 22. 2. 1834, † 27. 12. 1869. Färbereibesitzer in B., Theilhaber im Geschäfte seines Bruders Peter (s. IX. 90). V. 25. 11. 1863 m. Mathilde Hödig (* 18. 10. 1837, lebt in B.)

2 Kinder:

X. 108. Fritz, * 12. 6. 1866; Kaufmann (Drogist) in B. V. 5. 6. 1892 m. Elli Gewalt (* 20. 11. 1869 zu Gotha). Keine Kinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

X. 109. Adele, * 20. 6. 1869. V. 17. 10 1893 m. Kaufmann Otto Strauß in Stolberg bei Aachen (* 13. 7. 1867).

IX. 94. Edward, * 13. 6. 1835; Besitzer einer Dampfziegelei in der Leimbach in B. V. I. 29. 12. 1874 m. Karoline Kühnendahl (Ww. seines Bruders Peter (s. IX. 90, v. S.), † 25. 4. 1886), II. 15. 1. 1890 m. Wilhelmine Nacken (* 11. 6. 1842). Keine Kinder.

IX. 95. Otto, * 17. 10. 1839, † 10. 1. 1886. Ackergutsbesitzer in B. (Leimbach). V. 29. 4. 1869 m. Mathilde Kühnendahl († 27. 3. 1895).

4 Kinder:

X. 110. Elisabeth, * 23. 4. 1870.

X. 111. Antonie, * 22. 9. 1872.

X. 112. Otto Peter, * 13. 1. 1875; Maschinentechniker in B.

X. 113. Peter Paul, * 3. 10. 1879; Gärtnerlehrling (in Velbert).

IX. 96. Karoline Laura, * 31. 5. 1845. V. 17. 9. 1868 m. Kaufmann Wilhelm Nacken, * 20. 2. 1836, 1858 bis 1876 in England, jetzt in Rheydt (Rgb. Düsseldorf).

C. a. β. ββ. Die jüngere Linie des jüngeren Unterzweiges des älteren Zweiges des jüngsten Astes.

VIII. 110. Jonathan (s. S. 461), * 1803 oder 1804, † 30. 7. 1840 zu B. Bandwirker in der Leimbach (B.). V. 10. 10. 1830 m. Johanna Wilhelmine Wieden oder: Wicke (verwitw. Loh, T. v. Peter Engelbert W. und Anna Gertrud Holler, * 1795).

3 Kinder:

IX. 97. August, * 1832, lebt wahrscheinlich noch in Lodz.

IX. 98. Wilhelmine, † 1867. Unvermählt.

IX. 99. Friedrich Hermann, * 25. 8. 1835, † 20. 11. 1877. V. 26. 6. 1862 m. Emilie Milchsack (* 13. 9. 1839).

4 Kinder:

X. 114. Friedrich Hermann, * 3. 2. 1867, † 4. 2. 1867.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

X. 115. Hermann, * 8. 6. 1870; Kaufmann in Wien.
X. 116. Ernst Wilhelm, * 6. 10. 1871; Kaufmann in London.
X. 117. Maximilian Werner, * 2. 4. 1876, † 24. 11. 1876.

C. b. Der jüngere Zweig des jüngsten Astes.

III. 14. Johann (s. S. 454), get. 3. 8. 1603, † 20. 8. 1636. Wohnt zuerst in Rauenkamp, seit 1632 im Uellendahl. V. m. Anna Werth (T. v. Engel W., v. II. m. Johann in der Steinbeck).

6 Kinder:

IV. 51. Kaspar, get. 19. 12. 1627; zieht nach Breslau, wo er sich verheirathet. Weiteres nicht bekannt.
IV. 52. Engelbert, führt diesen Zweig weiter (s. s. S.)
IV. 53. Maria, get. 12. 5. 1630. Wahrscheinlich v. 13. 10. 1666 m. Anton Plücker (S. v. † Reinhard P.)
IV. 54. Anton, get. 31. 5. 1632; wohnt 1684 auf m Markt. V. I. 20. 1. 1655 m. Gertrud Bungert (T. v. † Adolf B. und Katharina, † 27. 8. 1675), II. 3. 10. 1677 m. Anna Maria Gadum (T. v. † Johann G. in Langenberg, Gerichtsschöffen zu Hardenberg).

8 Kinder:

V. 69. Anna Katharina, get. 28. 11. 1655, † 12. 6. 1656.
V. 70. Johannes, get. 25. 3. 1657, konf. 24. 2. 1675, wahrscheinlich † 20. 9. 1727. Amtsschöffe. V. m. Adelheid N. N.

5 Kinder:

VI. 103. Johannes, get. 13. 11. 1683, † vor 10. 3. 1696.
VI. 104. Kaspar Engelbert, get. 3. 2. 1686, konf. wahrscheinlich 29. 3. 1698.
VI. 105. Johann Leonhard, get. 17. 10. 1688.
VI. 106. Anna Maria, get. 23. 4. 1690.
VI. 107. Johannes, get. 10. 3. 1696.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. 71. Adolf, get. 5. 1. 1659, konf. 19. 7. 1676, † 28. 5. 1725. V. m. Katharina N. N.

V. 72. Gertrud, get. 10. 10. 1660, wahrscheinlich † 9. 6. 1662.

V. 73. (Tochter), get. 18. 10. 1661, wahrscheinlich † 31. 5. 1663.

V. 74. Engelbert, geb. 14. 10. 1663, wahrscheinlich † 22. 1. 1664.

V. 75. Anna Margarethe, get. 5. 7. 1665.

V. 76. Peter Daniel, get. 19. 8. 1668, wahrscheinlich † 28. 7. 1669.

IV. 55. Anna, get. 2. 4. 1634. V. wahrscheinlich vor 25. 9. 1667 m. Peter vom Rath.

IV. 56. Johannes.

IV. 52. Engelbert (s. o. S.), geb. um 1629, † wahrscheinlich 10. 2. 1724. Wohnt zuerst noch im Uellendahl, vom 9. 9. 1663 ab aber „vorm Arrenberg" und „vorm Holt". V. 18. 9. 1652 m. Katharina Wülfing (T. v. Daniel W. [vgl. IV. 24, S. 424]), * wahrscheinlich 1630, † nach 24. 9. 1690).

6 Kinder:

V. 63. Daniel, * wahrscheinlich 1653, konf. 29. 3. 1671 † zwischen 19. 5. 1711 und 29. 7. 1726. Wohnt in Unterbarmen. V. m. Maria N. N.

2 Kinder:

VI. 81. Maria (Katharina), get. 3. 9. 1684, konf. 18. 9. 1699.

VI. 82. Johannes. Wohnt in Unterbarmen. V. 29. 7. 1726 m. Anna Katharina aus dem Werth (T. v. † Engelbert a. d. W. in Unterbarmen, Schwester der Frau von Engelbert Wülfing (s. VII. 6, S. 401), * . . 10. 1690, † 15. 1. 1771).

3 Kinder:

VII. 142. Anna Katharina, * 10., get. 15. 2. 1728, † 27. 2. 1779.

VII. 143. Johannes, * 12., get. 17. 5. 1730, † 20. 1. 1801. Zwirndreher. Unvermählt.

VII. 144. Anna Maria, get. 12. 6. 1733.

V. 64. Maria, get. 20. 12. 1654, konf. 29. 3. 1671, † wahrscheinlich 15. 1. 1677.

V. 65. Johannes, Stammvater des älteren Unterzweiges (s. u.)

V. 66. Engelbert, get. 23. 2. 1659, konf. 8. 2. 1677, † wahrscheinlich 21. 6. 1725. Wohnt 1712 „vorm Holte"; war 1723 Aeltester. V. 4. 9. 1689 m. Anna Maria Wülfing (T. v. Kaspar W., s. VI. 4, S. 399).

4 Kinder:

VI. 92. Anna Katharina, get. 24. 9. 1690, konf. 13. 8. 1709. V. 31. 12. 1729 m. Johann Gottfried Vorberg (S. v. Johann Georg V.)

VI. 93. Maria, get. 9. 8. 1692, konf. wahrscheinlich 12. 4. 1712.

VI. 94. Engelbert, * wahrscheinlich 1694. V. I. 1. 2. 1723 m. Maria Elisabeth Teschemacher (T. v. Peter T.), wahrscheinlich II. m. Anna Maria Werth, verwittw. Johann Schmittenborn aus Oberbarmen.

1 Sohn (aus 1. Ehe):

VII. 162. Johann Jakob, get. 29. 11. 1724, † 25. 3. 1750.

VI. 95. Anna Elisabeth, get. 9. 10. 1701, † 28. 8. 1751. Unvermählt.

V. 67. Göddert, Stammvater des jüngeren Unterzweiges (s. S. 473).

V. 68. Anna Gertrud, get. 18. 3. 1671, † 8. 8. 1671.

C. b. α. Der ältere Unterzweig des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

V. 65. Johannes (s. o.), get. 14. 2. 1657, konf. 1. 1. 1674, † 7. 5. 1715. Wohnt wahrscheinlich „vorm Arrenberg". V. m. Klara Apratb, * 1657, † 1. 3. 1728.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

9 Kinder:

VI. 83. Anna Elisabeth, get. 14. 12. 1687.

VI. 84. Peter, get. 11. 4. 1689, konf. 24. 7. 1705, † 6. 10. 1732. V. 11. 9. 1718 m. Anna Gertrud Wortmann (T. v. † Johann W. in Oberbarmen; v. II. 21. 5. 1733 m. Engelbert Vogt, S. v. † Gottfried V. im Kirchspiel E.) — Keine Kinder.

VI. 85. Johannes, führt diesen Unterzweig weiter (s. u.)

VI. 86. Engelbert, get. 2. 11. 1691, wahrscheinlich promoviert zu Duisburg 22. 9. 1715.

VI. 87. Johann Göddert, * wahrscheinlich 1694, konf. wahrscheinlich 13. 11. 1709, † 2. 5. 1773. Todtengräber. V. 20. 7. 1716 m. Maria Gertrud Pauli (T. v. Philipp P. und Gertrud), * 1690, † 4. 1. 1757).

8 Kinder:

VII. 154. Klara Gertrud, get. 18. 4. 1717.

VII. 155. Johannes Heinrich, get. 16. 4. 1719, † 1. 9. 1730.

VII. 156. Peter, get. 4. 3. 1721, † 12. 2. 1733.

VII. 157. Johann Gottfried, get. 24. 1. 1723, † 9. 10. 1725.

VII. 158. Engelbert, get. 19. 3. 1727, † 14. 9. 1731.

VII. 159. Johann Wilhelm, get. 6. 11. 1729.

VII. 160. Maria Gertrud, get. 27. 5. 1731, † 4. 10. 1781. V. 16. 5. 1759 m. Johann Konrad Bläsing (S. v. Johann Peter B. in Lünen).

VII. 161. Arnold Daniel, get. 14. 11. 1734, † 18. 12. 1735.

VI. 88. Maria, get. 21. 8. 1695.

VI. 89. (Anna) Margaretha, get. 22. 3. 1697, † 26. 9. 1728.

VI. 90. Maria Elisabeth, get. 27. 7. 1698.

VI. 91. Katharina, wahrscheinlich konf. 24. 7. 1705, † nach 19. 3. 1727.

VI. 85. Johannes (s. o.), get. 16. 4. 1690, konf. 23. 4. 1707, † 1. 6. 1751. V. 1. 11. 1705 m. Anna Gertrud

Dorp (T. v. Wilhelm D.), * etwa 1675, † wahrscheinlich 18. 2. 1751.

9 Kinder:

VII. 145. Anna Gertrud, get. 1. 11. 1705. V. 18. 1. 1759 m. Johann Kaspar Kleinestringhausen (S. v. † Johann K. in Mettmann).

VII. 146. Johannes Wilhelm, führt diesen Unterzweig weiter (s. u.)

VII. 147. Maria Katharina, get. 19. 5. 1711, konf. 30. 12. 1727, † nach 28. 7. 1767. V. 23. 9. 1752 m. Wilhelm von der Drenk (S. v. Wilhelm v. d. D. zu Kronenberg).

VII. 148. Peter, get. 5. 2. 1713, † 2. 9. 1714.

VII. 149. Johannes, get. 16. 9. 1714.

VII. 150. Anton, get. 3. 5. 1716, † wahrscheinlich 14. 5. 1716.

VII. 151. Nathanael, get. 5. 11. 1718, † wahrscheinlich 6. 2. 1719.

VII. 152. Anna Maria, get. 14. 1. 1722. V. 7. 11. 1759 m. Johann Hermann Brechtefeld (S. v. † Kaspar B. im Kirchspiel Thal, Gerichts Hagen, vielleicht dem in diesem Handbuch I. S. 286 genannten?).

VII. 153. Johannes Peter, get. 16. 1. 1724.

VII. 146. Johannes Wilhelm (s. o.), * 1., get. 9. 10. 1709, konf. 18. 5. 1725, † 3., (†) 6. 4. 1748. Wohnt in der Stadt E. V. 29. 5. 1730 m. Anna Elisabeth Büngeler (T. v. † Johann B. in Oberbarmen [oder in Klein-Nenninghoven bei Mettmann] und Frau geb. Wortmann), * 16. 3. 1706, † 7. 10. 1771.

6 Kinder:

VIII. 120. Maria Gertrud, * 13. 11. 1730. V. 11. 12. 1754 m. Bernhard Wilhelm Dellwig (S. v. Bernhard D. in Schwerte).

VIII. 121. Johann Wilhelm, führt diesen Unterzweig weiter (s. f. S.)

VIII. 122. Johann Engelbert, * 15., get. 21. 11. 1734, † 11. 10. 1735.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. 123. Gottfried Daniel, * 17. 10., get. 2. 11. 1736, † 18. 2. 1806. Fabrikarbeiter; wohnt in der Stadt. V. I. 8. 5. 1769 m. Maria Katharina Bringmann (T. v. † Johann Wilhelm B., * 16. 3. 1740, † 6. 9. 1790); II. 4. 5. 1792 m. Anna Maria Hölters (Wwe. v. Johann Kaspar Nader in Kronenberg).

8 Kinder (7 aus 1., 1 aus 2. Ehe):

IX. 121. Anna Maria Wilhelmina, get. 25. 2. 1770, † nach 9. 3. 1814. V. 24. 6. 1806 m. Johann Heinrich Philipp (S. v. † Friedrich Wilhelm Ph. in Ruppichteroth, † nach 9. 3. 1814).

IX. 122. Johann Gottfried, get. 24. 2. 1773, † 4. 3. 1774.
IX. 123. Karl Wilhelm, get. 24. 2. 1773, † 24. 2. 1774.
} Zwillinge.

IX. 124. Karl Wilhelm, get. 12. 2. 1775, † nach 9. 3. 1814.

IX. 125. Gottfried Daniel, get. 16. 11. 1777, † nach 9. 3. 1814.

IX. 126. Maria Luisa, get. 10. 5. 1780, † nach 9. 3. 1814. V. 3. 5. 1810 m. Fabrikarbeiter Johann Benjamin Greeff (S. v. Schneider Johann Peter G. und Katharina Margaretha Blomrath, * 29. 7. 1778).

IX. 127. Johanna Charlotta, * 27., get. 29. 10. 1783, † 28. 11. 1783.

IX. 128. Johann Jakob, get. 10. 7. 1794, † wahrscheinlich 28. 5. 1798.

VIII. 124. Daniel, * 15., get. 22. 2. 1739; lebt 1777 in Amsterdam.

VIII. 125. Anna Elisabeth, * 26. 3., get. 1. 4. 1742.

VIII. 121. Johann Wilhelm (s. v. S.), * 26. 4., get. 3. 5. 1733, † 6. 1. 1814 zu Rheydt. Wohnt in der Stadt (E.) V. 7. 6. 1759 m. Christina Luisa Gisbertina Theodora Elscheid (T. v. Schulbedienten Johann Hermann E. zu Bodelschwingh und Frau geb. Montenbroik von Montenbroiks Hof zu Kettwig vor der Brücke, * 29. 11. 1732, † 16. oder 17. 8. 1794).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

8 Kinder:

IX. 113. Johann Wilhelm Jakob, get. 20. 11. 1760, † 17. 4. 1772.

IX. 114. Friedrich Wilhelm, get. 10. 1. 1763, † 7. 8. 1768.

IX. 115. Christina Theodora, get. 26. 9. 1765, † 8. 7. 1769.

IX. 116. Anna Wilhelmina, * 28. 7. 1767, † 20. 1. 1768.
IX. 117. Maria Katharina, * 28. 7. 1767, † 10. 4. 1768. } Zwillinge.

IX. 118. Maria Wilhelmina, * 20., get. 29. 10. 1769, † 18. 9. 1824. V. vor 15. 12. 1809 m. Johann Peter Rauhen.

IX. 119. Peter Jakob, get. 20. 9. 1771, † 20. 12 1771.

IX. 120. Johannes, führt diesen Unterzweig weiter.

IX. 120. Johannes, * 24. 6., get. 1. 7. 1773, † 22. 1. 1836 zu Rheydt. 1795—99 Vikar, dann bis 1811 reformirter Pastor zu Uedem im Klevischen, dann 1811—1836 zu Rheydt. V. zu Uedem 13. 2. 1804 m. Christine Friederike Wilhelmine Peltzer, T. des † Bürgermeisters Mathias P. und Johanna Elisabeth Schadden [1745—1833], * 16. 7. 1768, † zu Rheydt 22. 7. 1839.

5 Kinder:

X. 118. Johann Friedrich Wilhelm, zu Uedem, * 29. 11. 1804 und † 8. 12. 1804.

X. 119. Johann Friedrich Wilhelm, führt diesen Unterzweig weiter (s. f. S.)

X. 120. Jakobine Friederike Wilhelmine, * 30. 8. 1807 zu Uedem, † 3. 9. 1838 zu Rheydt. Unvermählt.

X. 121. Agneta Kasperdine Luise, * 4. 3. 1809 zu Uedem, † 10. 7. 1858 zu Kirschheide bei Solingen. Unvermählt.

X. 122. Albertine Henriette Elisabeth, * 27. 8. 1810 zu Uedem, † 4. 5. 1852 zu Rheydt. V. 13. oder 18. 12. 1833 m. Johann Wilhelm Heinrich Heck (S. v. Johann

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Wilhelm H. in Rheydt und Anna Katharina Elisabeth Dickmann).

X. 119. Johann Friedrich Wilhelm (s. v. S.), * 3. 11. 1805 zu Uedem, † 3. 2. 1880 zu Remscheid. 1829—1842 Pastor in Wald, dann in Remscheid. V. zu Rheydt 29. 6. 1830 m. Albertine Luise Büschgens (T. v. Bürgermeister Johann David B. zu Rheydt [1783—1869] und Anna Katharina Wienandts, * 14. 5. 1810, † 11. 6. 1892).

13 Kinder:

XI. 91. Emma, * 17. 6. 1831 zu Wald. V. 19. 5. 1859 zu Remscheid m. Kaufmann Rudolf Luckhaus in Remscheid (S. v. Kaufmann Karl L. und Rosalie Luckhaus).

XI. 92. Ida, * 18. 4. 1833 zu Wald, † 22. 6. 1892 zu Krefeld. V. 30. 4. 1857 zu Remscheid m. Kaufmann Edward Crous in Krefeld (S. v. Kaufmann Wilhelm C. und Christiane Alberti).

XI. 93. Rudolf, * 4. 5. 1835 zu Wald: Kaufmann in Remscheid. V. 17. 5. 1858 zu Valldorf bei Vlotho m. Pauline Höke (T. v. Steuereinnehmer Friedrich Wilhelm H. in Vlotho und Henriette Amalie Buckfath, * 27. 2. 1835 zu Minden i. W.)

3 Kinder:

XII. 25. Emilie, * 15. 6. 1859. Wohnt in Oeynhausen. V. gewesen mit Oberlehrer Dr. Albert Mebes.

XII. 26. Max, * 13. 3. 1862; Baumeister in Mannheim. V. 3. 10. 1889 m. Anna Schunk (T. v. Kaufmann Franz S. in Mannheim u. Katharina Glaß). — Keine Kinder.

XII. 27. Elisabeth, * 24. 8. 1869. V. 9. 9. 1890 m. Dr. Martin Herzberg, Chemiker bei den „Elberfelder Farbenfabriken" (S. v. Bauunternehmer Ernst H. in Berlin und Marie Gutmann, * 30. 8. 1859 zu Berlin).

XI. 94. Klara, * 2. 2. 1837 zu Wald, dort † 29. 3. 1837.

XI. 95. Paul, * 23. 3. 1838 zu Wald, † 29. 3. 1872 zu B. Kaufmann in Barmen. V. 7. 5. 1865 zu Wien

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

m. Jeannette Hack (T. v. Anton F. H. in Wien und Agnes Priestersberger, * 12. 1. 1845 zu Wien).

6 Kinder:

XII. 28. Johanne Aline, * 8. 6. 1866.
XII. 29. Klara Luise, * 25. 6. 1867.
XII. 30. Paul, * 16. 5. 1868, † 2. 8. 1869.
XII. 31. Maria Elisabeth, * 16. 9. 1869.
XII. 32. Paula, * 3. 1. 1871.
XII. 33. Maria Helene, * 23. 3. 1872.

XI. 96. Gustaf, * 15. 7. 1840 zu Wald; Direktor der Banque Impériale Ottomane zu Konstantinopel; Vorsitzender des Schulrathes der Deutschen und Schweizer Schule; Schatzmeister des Deutschen Hospitals und Kindergartens; Vorstandsmitglied des deutschen Hilfsvereins. V. 23. 11. 1876 zu Wien m. Adele Breying (Wwe. v. Gustaf Gerdes in Konstantinopel, T. v. Friedrich Wilhelm B. u. Elisabeth Mebus, * zu Wien 25. 4. 1848).

4 Kinder:

XII. 34. Gustaf, * 6. 10. 1877.
XII. 35. Hermann, * 17. 10. 1879.
XII. 36. Luise, * 9. 5. 1882.
XII. 37. Friedrich Wilhelm, * 19. 9. 1885.

XI. 97. Johannes, * 26. 6. 1842 zu Remscheid, dort † 29. 6. 1842.

XI. 98. Johannes, * 8. 10. 1843 zu Remscheid; Kaufmann in Barmen. V. 29. 6. 1876 in Rhoden m. Klara Emilie Elisabeth Barbara Schircks (T. v. Pastor Wilhelm S. in Rhoden am Harz u. Cäcilie Sprecher von Bernegg aus Mayenfeld in der Schweiz, * 6. 10. 1846 zu Rhoden).

4 Kinder:

XII. 38. Johannes, * 10. 4. 1877.
XII. 39. Walther, * 3. 12. 1878.
XII. 40. Bernhard Wilhelm, * 26. 4. 1880.
XII. 41. Paul Theofil, * 5. 2. 1882.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XI. 99. Aline, * 12. 10. 1845 zu Remscheid; lebt als Wittwe in B. V. 14. 5. 1868 zu Remscheid m. Kaufmann Friedrich Wilhelm Rüggeberg (S. v. Fabrikanten Friedrich Wilhelm R. zu Schwelm und Salome Clarenbach aus Ronsdorf, * 22. 2. 1839, † zu B. 14. 11. 1886).

XI. 100. Ernst, * 1. 4. 1848 zu Remscheid, † 1874 in S. Paolo. Kaufmann in S. Paolo in Brasilien. V. m. Maria Senger aus Santos.

2 Kinder:

XII. 42. (Tochter).

XII. 43. (Tochter).

XI. 101. Walther, * 16. 7. 1850 zu Remscheid, gefallen in der Schlacht bei Spichern 6. 8. 1870.

XI. 102. Helene, * 1. 9. 1852 zu Remscheid, † 12. 6. 1878 zu Bonn. V. 11. 9. 1877 zu Remscheid m. Fabrikanten Friedrich Sönnecken aus Bonn (S. v. Fabrikanten Peter Kaspar S. in Valbert (Westfalen) [10. 8. 1802—1864] und Wilhelmine Streppel [18. 5. 1815—1884], * 20. 9. 1848).

1. 1856.

XI. 103. Friedrich), * 4. 1. 1856 zu Remscheid, dort † 9.

C. b. β. Der jüngere Unterzweig des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

V. 67. Goddert (s. S. 466), get. 9. 9. 1663, konf. wahrscheinlich 1. 1. 1680, † 6. 11. 1738. Wohnt vorm Arrenberg, 1722 in Unterbarmen, 1732 in Gemarke; Aeltester und Provisor. V. m. Anna Maria Werth (* 1659, † 10. 5. 1729).

7 Kinder:

VI. 96. Anna Katharina, get. 2. 8. 1684, konf. 14. 4. 1702, † 3. 1. 1743. V. m. Johann Brauß.

VI. 97. Engelbert, Stammvater der ältesten Linie dieses Unterzweiges (s. S. 475).

VI. 98. Peter Daniel, Stammvater der mittelen Linie (s. S. 488).

VI. 99. Goddert, Stammvater der jüngsten Linie (s. S. 501).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. 100. Johannes, get. 17. 7. 1695, † vor 4. 8. 1697.

VI. 101. Johannes, get. 4. 8. 1697, konf. 24. 4. 1716, † 1. 5. 1749. Wohnt 1729 und 1743 auf Carnap, in Unterbarmen. V. I. 25. 3. 1725 m. Anna Maria Katharina Siepermann (T. v. Johann Konrad S. und Hatlief Vogt in Unterbarmen, * 1698, † 15. 10. 1729). II. 7. 8. 1730 m. Anna Christina Gertrud Grahe (T. v. † Engelbert G. und Christiane im Kirchspiel E., * im Juli 1708, † 10. 1. 1779 in Unterbarmen).

8 Kinder (3 aus 1., 5 aus 2. Ehe):

VII. 186. Maria Katharina, get. 23. 1. 1726.

VII. 187. Maria Magdalena, get. 12. 10. 1727.

VII. 188. Maria Gertrud, get. 21. 8. 1729, † 13. 3. 1731.

VII. 189. Johann Engelbert, get. 2. 9. 1731.

VII. 190. Katharina Elisabeth, später K. Gertrud gen., * 28. 12. 1732, get. 4. 1. 1733, wahrscheinlich † 17. 1. 1779. V. I. 18. 1. 1754 mit Johann Gottfried Wülfing (s. VII. 174, S. 488). II. 19. 7. 1769 m. Johann Kaspar Werth (S. v. † Johann Peter W., * 20. 6. 1726, † 8. 3. 1775), III. 19. 11. 1775 m. Johann Peter Bergmann (S. v. Johann Christof B. in Wichlinghausen, lutherisch).

VII. 191. Johann Göddert, * 7., get. 15. 4. 1734, † 13. 5. 1735.

VII. 192. Johann Abraham, * 27. 9., get. 20. 10. 1736, † 24. 8. 1822.

VII. 193. Anna Maria, get. 23. 3. 1738. V. 15. 12. 1759 m. Wwer Johann Kaspar Döpper im Kirchspiel E.

VI. 102. Johannes Kaspar, get. 22. 4. 1703, † nach 18. 3. 1764. V. 1. 10. 1732 m. Anna Maria Werth (T. v. † Johann W. u. Katharina; † wahrscheinlich 10. 4. 1749 [* im November 1703], jedenfalls nach 23. 3. 1738).

1 Sohn:

VII. 194. Johann Kaspar, * 29. 6., get. 5. 7. 1733, † 25. 12. 1780. V. 29. 4. 1756 m. Anna Maria Wülfing (T. v. Peter Daniel W., s. VII. 176, S. 489).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

9 Kinder:

VIII. 201. Johann Kaspar, * 2., get. 9. 3. 1757, † 13. 6. 1760.
VIII. 202. Anna Maria, * 15., get. 24. 12. 1758, † vor 11. 5. 1760.
VIII. 203. Anna Maria, * 5., get. 11. 5. 1760, † 6. 2. 1764.
VIII. 204. Johann Kaspar, * 6., get. 13. 12. 1761, † 20. 12. 1763.
VIII. 205. Maria Katharina, * 13., get. 18. 3. 1764.
VIII. 206. Johann Kaspar, * 31. 1., get. 6. 2. 1766, † 30. 10. 1771.
VIII. 207. Anna Maria, * 28. 2., get. 6. 3. 1768, † 22. 2. 1770.
VIII. 208. Johann Peter, * 2., get. 6. 1. 1771, † 13. 3. 1771.
VIII. 209. Anna Katharina, * 13., get. 19. 2. 1773.

C. b. β. αα. Die älteste Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

VI. 97. Engelbert (s. S. 473), get. 16. 9. 1686, konf. 14. 4. 1702, † 21. 10. 1780. 1733/34 und 1736 Schöffe zu Gemarke; Aeltester und Kirchmeister. V. I. 28. 10. 1714 m. Anna Christina Werth (T. v. gew. Kirchmeister Heinrich W., * 1. 9 1679, † 7. 2. 1733), II. 27. 8. 1733 m. Anna Elisabeth Werth (T. v. † Johann W., * 5. 4. 1703, † 26. 1. 1759).

10 Kinder (3 aus 1., 7 aus 2. Ehe):

VII. 163. Anna Maria, * 2., get. 11. 7. 1717, † 31. 12. 1718.
VII. 164. Maria Katharina, * 2., get. 9. 2. 1719, † 23. 6. 1728.
VII. 165. Maria Magdalena, * 11. 5. 1721, † 21. 7. 1733.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VII. 166. Engelbert, Stammvater der ältesten Seitenlinie (s. u.)
VII. 167. Johannes, Stammvater der mittelen Seitenlinie (s. S. 479).
VII. 168. Johann Kaspar, Stammvater der jüngsten Seitenlinie (s. S. 483).
VII. 169. Anna Elisabeth, * 12., get. 18. 12. 1740. V. I. 23. 4. 1763 m. Engelbert Korte (S. v. † Engelbert K. in Gemarke, † nach 20. 2. 1765), II. verlobt 23. 1. 1786 m. Johann Peter vom Rath.
VII. 170. Maria Katharina, * 7., get. 13. 5. 1743, † 19. 6. 1749.
VII. 171. Johann Peter, * 1., get. 8. 12. 1745, † 12. 12. 1745.
VII. 172. Maria Magdalena, * 14., get. 17. 9. 1747, † 13. 11. 1752.

C. b. β. αα. ααα. Die älteste Seitenlinie der ältesten Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

VII. 166. Engelbert (s. o.), * 9., get. 15. 8. 1734, † 1. 6. 1790. Wohnt in Oberbarmen, wahrscheinlich „aufm Selhof". V. 4. 2. 1761 m. seiner Base Anna Elisabeth Wülfing (T. v. Peter Daniel W., s. VII. 182, S. 490).

10 Kinder:

VIII. 126. Peter Engelbert, führt diese Seitenlinie weiter (s. f. S.)
VIII. 127. Anna Maria, * 22., get. 28. 2. 1764. V. I. 23. 2. 1787 m. Johann Lohe (S. v. Johann L.), II. 13. 10. 1804 m. Peter Lohe.
VIII. 128. Johann Peter, get. 9. 8. 1767. V. 19. 10. 1791 mit Katharina (oder Anna) Gertrud Schmitz (T. v. † Anton S. im Kirchspiel E.)

4 Kinder:

IX. 137. Anna Gertrud, * 13., get. 19. 10. 1793.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IX. 138. Johann Peter, * 22., get. 28. 12. 1798.
IX. 139. Johanna Maria, * 7., get. 12. 11. 1801, † 17. 2. 1805.
IX. 140. Johann Friedrich), * 26. 10., get. 1. 11. 1805.
VIII. 129. Maria Katharina, * 13., get. 20. 12. 1769. V. 28. 6. 1791 m. Wittwer Engelbert Pistor in Unterbarmen.
VIII. 130. Anna Katharina, * 22. 12. 1771, get. 2. 1. 1772, † nach 21. 6. 1805. V. 1. 5. 1795 m. Johann Peter Pläuser in Unterbarmen (S. v. Jakob P. im Kirchspiel Hülscheid in der Grafschaft Mark).
VIII. 131. Anna Christina, * 31. 1., get. 5. 2. 1774, † als Wittwe 29. 3. 1856 im Selhof. V. 14. 4. 1793 m. Seidenbandwirker Wittwer Johann Peter Scheel (* 1766, † gewerblos im Selhof 24. 3. 1853). Ein Sohn aus dieser Ehe, Peter Abraham Scheel, heirathet seiner Mutter Base Anna Wilhelmine Wülfing (s. VIII. 157, S. 484).
VIII. 132. Johannes, * 25. 8., get. 1. 9. 1776, † nach 10. 6. 1825. Seidenbandwirker. V. I. 15. 5. 1801 m. Anna Christina Diepenbeck (T. v. † Heinrich D. in Sonnborn), II. 10. 6. 1825 m. Sofia Margareta Meuter (T. v. † Paul M. in Kronenberg und Gertrud Schmidt, * 1799).
VIII. 133. Abraham, * und get. 26. 8. 1778.
VIII. 134. Johanna Wilhelmina, * 2. 1., get. 28. 9. 1779, † 14. 1. 1798. V. 27. 11. 1706 m. Ludwig Wilhelm Stenger (S. v. Johann S. zu Schwarzenau im Wittgensteinschen).
VIII. 135. Johanna Maria, * 2., get. 3. 1. 1783.

VIII. 126. Peter Engelbert (s. v. S.), * 28. 8., get. 4. 9. 1761, † 20. 2. 1828. Kaufmann; Schulvorstand; wohnt 1795 und 1825 in Unterbarmen auf Carnap. V. 3. oder 5. 6. 1788 m. Anna Gertrud Halfmann, * 1770, † 20. 9. 1836 (T. v. Johann Peter H. und Maria Magdalena in Unterbarmen).

8 Kinder:
IX. 129. Peter Engelbert, get. 3. 5. 1790, † 1873.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IX. 130. Peter, get. 5. 11. 1792, † 1. 11. 1795.
IX. 131. Johannes, * 27. 8., get. 3. 9. 1795, † 20. 9. 1796.
IX. 132. Anna Gertrud, get. 13. 9. 1797. V. 4. 1. 1825 m. Melchior vom Scheidt (S. v. Melchior v. S. in Gemarke).
IX. 133. Johannes, get. und † 5. 6. 1800.
IX. 134. Johann Abraham, get. 16. 7. 1801.
IX. 135. Peter Friedrich, * 1., get. 7. 5. 1804.

1 Sohn (von IX. 129 oder 134 oder 135):

X. 123. Robert. Hat in Mexico gelebt.

IX. 136. Johann Peter, * 14., get. 22. 4. 1807, † 11. 1. 1881 in B. Bis 1840 Werkführer, dann Fabrikant in B., zeitweise in E.; Vorstand der freien evangel. Gemeinde. V. I. 13. 6. 1836 in Unterbarmen m. Anna Gertrud Ernestus (T. v. Josef Abraham E. und † Anna Gertrud E., * 28. 8. 1809, † 9. 10. 1844); II. m. Luise Luckenhaus, * 1805, † 6. 11. 1879.

6 Kinder (5 aus 1., 1 aus 2. Ehe):

X. 124. Peter Emil, * 9. 4. 1837 in B.; Kaufmann, seit 1851 im Auslande, seit 1868 in Mailand, dort Inhaber der 1870 gegründ. Firma „Emilio Wuelfing". V. 15. 4. 1871 m. Elise Arrenberg, T. v. Rentner Johann Wilhelm A. in Stuttgart und Sofie Lenz, * 11. 8. 1850. — Keine Kinder.
X. 125. Ernst, * 9. 1. 1839 in B., † im Juni 1880 in Hidalgo del Parral. Kaufmann. Unvermählt.
X. 126. Wilhelm Ewald, * 24. 1. 1841 in B., † 8. 1. 1842.
X. 127. Anna Maria, * 18. 8. 1842 in B., † 13. 9. 1843.
X. 128. Ida Charlotte, * 22. 6. 1844 in B., † 19. 8. 1844.
X. 129. Karl Hermann, * 11. 5. 1850 in E.; Kaufmann in Mailand. V. 22. 9. 1892 m. Olga Reißmann, T. v. Fabrikbesitzer Johann Paul R. in Nürnberg und Luise Hümmer, * 30. 9. 1869.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1 Kind:
XI. 104. Paul Willi, * 19. 11. 1895 in Mailand.

C. b. β. αα. ββγ. Die mittele Seitenlinie der ältesten Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

VII. 167. Johannes (s. S. 476), * 14., get. 22. 3. 1736, † 23. 4. 1802. V. 30. 12. 1773 m. Maria Gertrud Lüttringhaus (T. v. Johann Peter L. in Unterbarmen, * 12. 1. 1753, † 20. 10. 1800).

9 Kinder:

VIII. 136. Johannes, * 26. 12. 1774, get. 2. 1. 1775, † 4. 1. 1813. Kaufmann; 1809 Munizipalrath. Verheirathet.

VIII. 137. Anna Gertrud, * 25. 6., get. 1. 7. 1776, † 12. 3. 1810. V. vor 22. 8. 1806 m. Kaufmann Wilhelm Benjamin Vogt († zwischen 22. 8. 1806 und 12. 3. 1810).

VIII. 138. Johann Peter, * 17., get. 23. 1. 1778, † 4. 1. 1787.

VIII. 139. Johann Abraham, führt diese Seitenlinie weiter (s. f. S.)

VIII. 140. Peter Kaspar, * 10., get. 16. 8. 1781, † 30. 4. 1782.

VIII. 141. Johanna Maria, * 19., get. 25. 6. 1783. V. 14. 5. 1813 m. Kaufmann Johann Peter Becker (lutherisch; S. v. † Engelbert B. und Maria Magdalena Westkott, * 1783).

VIII. 142. Johanna Wilhelmine, * 7., get. 14. 3. 1786, † 23. 4. 1819. V. 18. 5. 1814 m. Kaufmann Johann Friedrich Hohrath (S. v Johann Peter H. und Maria Katharina Bonsing, * 1785; lutherisch).

VIII. 143. Sara, * 12., get. 19. 11. 1788, † 4. 5. 1792.

VIII. 144. Susanna Charlotte, * 12., get. 18. 6. 1791. V. 14. 5. 1813 m. Kaufmann Johann Daniel Niederste-Schee (lutherisch; S. v. † Johann Kaspar N. und Maria Katharina Schierenbeck in Schwelm; * 1790).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. 139. Johann Abraham (s. v. S.), * 20., get. 27. 7. 1779, † 19. 12. 1852. Kaufmann. V. 29. 5. 1810 m. Charlotte Wilckhaus (T. v. Bürgermeister Johann Wilhelm W. und Anna Wilhelmine Braus, * 18. 12. 1784, † 13. 1. 1826).

8 Kinder:

IX. 141. Charlotte, * 16., get. 26. 2. 1811, † 6. 8. 1865. V. 2. 11. 1831 m. Kaufmann Georg Schlieper (S. v. Peter S. und Anna Katharina Müller, * 12. 11. 1801, † 8. 10. 1871, lutherisch), Theilhaber der Firma „Schlieper, Wülfing und Söhne" in B.

IX. 142. Emilie, * 15., get. 29. 5. 1812, † 2. 8. 1873. Unvermählt.

IX. 143. Robert, Stammvater der älteren Unterseitenlinie (s. u.)

IX. 144. Abraham, Stammvater der jüngeren Unterseitenlinie (s. f. S.)

IX. 145. August, * 25. 12. 1817, † 11. 6. 1861. Unvermählt.

IX. 146. Julie, * 22. 5. 1820.

IX. 147. Ernst Hermann, * 23. 1. 1825, † 2. 11. 1825.

IX. 148. Karl Wilhelm, * 23. 1. 1825, † 28. 9. 1825.

} Zwillinge.

C. b. β. αα. ββ. αααα. Die ältere Unterseitenlinie der mittelen Seitenlinie der ältesten Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

IX. 143. Robert (s. o.), * 30. 8., get. 21. 9. 1814, † 26. 7. 1868 auf seinem Gute Schönberg am Rhein. Bis zu seinem Tode Stadtverordneter in B. V. 5. 6. 1844 m. Auguste Friederike Rosbach (T. v. Georg R., * 7. 12. 1816, † 27. 12. 1859).

2 Kinder:

X. 130. Abraham Robert, * 14. 4. 1845 zu B.; wohnt in Koblenz. V. 21. 3. 1872 m. Helene Lohmann (T. v. Friedrich Wilhelm L. in B., * 26. 8. 1851).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2 Kinder:

XI. 105. Auguste Helene, * 10. 12. 1872 zu B.

XI. 106. Abraham Robert, * 28. 6. 1876 zu B.

X. 131. Karl Emil, * 1. 4. 1847 zu B.; Rittergutsbesitzer auf Burg Kriegshoven bei Weilerswist (R.-B. Köln); R. d. Kronen-Ordens 4. Kl. V. 5. 10. 1869 m. Emilie Erckens (T. v. Geh. Kommerzienrath Erckens, * 14. 5. 1850 zu Burtscheid bei Aachen).

4 Kinder:

XI. 107. Johanne Auguste Mathilde Martha, * 1. 7. 1871 zu Burg Kriegshoven. V. 23. 6. 1891 m. Louis Julius von Bemberg-Flamersheim zu Burg Ringsheim (Kr. Rheinbach, R.-B. Köln) (* 13. 4. 1865 zu E.; Enkel von Julius August Bemberg und Lina Wülfing, s. IX. 13, S. 407).

XI. 108. Robert Oskar Emil, * 6. 8. 1872 zu Burg Kriegshoven; Referendar und Dr. jur.; Sek.-Leutn. d. Res. des Kür.-Reg. Graf Geßler (Rhein.) Nr. 8.

XI. 109. Helene Eugenie Elisabeth Else, * 2. 5. 1877 zu Burg Kriegshoven. V. 4. 7. 1896 m. Adam Abraham Viktor Theodor Schaaffhausen (* 13. 8. 1869 zu Heydänichen (Kr. Breslau), dort Rittergutsbes., Sek.-Leutn. d. Res. des Kür.-Reg. Graf Geßler (Rhein.) Nr. 8.

XI. 110. Ernst Emil Otto, * 25. 8. 1880 zu Burg Kriegshoven.

C. b. β. aa. βββ. ββββ. Die jüngere Unterseitenlinie der mittelen Seitenlinie der ältesten Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

IX. 144. Abraham (s. v. S.), * 21. 2., get. 19. 3. 1816, † 28. 5. 1892 zu B. Stadtverordneter in B., Richter des Gewerbegerichts, wiederholt Kirchmeister der ref. Gemeinde zu Gemarke, Mitglied der Direktion des städt. Krankenhauses zu B. V. I. 29. 8. 1844 m. Henriette Vorwerk (T. v. Johann

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Peter B., † 27. 4. 1847), II. 28. 6. 1849 m. Mathilde Fischer, T. v. Bankherrn Johann Wilhelm Fischer (* 27. 2. 1779 zu Burg a. d. Wupper, † 5. 7. 1845 in B.) u. Johanne Karoline Keuchen (* 15. 8. 1785, † 19. 7. 1858), * 2. 7. 1823.

6 Kinder (aus 2. Ehe):

X. 132. Johanne Karoline, * 16. 3. 1851. B. 10. 8. 1881 m. Emil Greeff (* 26. 8. 1836 zu B., Theilhaber der Firma Greeff & Cie. in Neu-York, Wohnort B.)

X. 133. Johann Abraham, * 25. 6. 1854; Fabrikbesitzer in E.; Wohnort: B.; Rittmeister der Landwehr a. D. B. 2. 11. 1881 m. Klara Johanna Emma Grote (* 12. 5. 1862 zu Unterbarmen).

5 Kinder:

XI. 111. Johann Abraham, gen. Haus, * 28. 2. 1884 zu B.
XI. 112. Emma Mathilde Elisabeth, * 13. 11. 1885 zu B.
XI. 113. Gustaf Adolf Rudolf, * 20. 7. 1887 zu B.
XI. 114. Hermann Alexander, * 12. 7. 1890 zu B.
XI. 115. Kurt Emil, * 6. 12. 1892 zu B.

X. 134. Gustaf Ewald, * 6. 4. 1857; Dr. jur., Regierungs-Referendar a. D.; Fabrikbesitzer zu B., Inhaber der Firma J. A. Wülfing Söhne; Leutnant der Landw.-Kav. a. D. B. 26. 3. 1886 zu Derschlag (Kr. Gummersbach, R.-B. Köln) m. Selma Barthels (* 14. 2. 1865 zu B.)

2 Kinder:

XI. 116. Mathilde Maria Adeline, * 9. 9. 1887 zu B.
XI. 117. Karl Abraham Ewald, * 13. 2. 1889 zu B.

X. 135. Mathilde, * 26. 4. 1860, † 27. 1. 1861.

X. 136. Hermann August, * 30. 8. 1862; Kaufmann in London.

X. 137. Pauline Emilie, * 26. 1. 1864.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. b. β. aa. γγγ. Die jüngste Seitenlinie der ältesten Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

VII. 168. Johann Kaspar (s. S. 476), * 20., get. 27. 6. 1738, † 1. 9. 1808. Ackerer bis etwa 1773 in Gemarke, seit 1775 etwa in E.; dort Besitzer des Gutes „am Haaken". V. I. 22. 3. 1766 m. Anna Katharina Bieler (T. v. Johann Kaspar B. und Anna Christina vom Rath auf der Bredt am Ostersbaum, * 17. 7. 1746, † 26. 2. 1792), II. 19. 4. 1793 m. Anna Margaretha Halserscheidt (T. v. † Johann Hermann H. zu Wibelwerth in der Grafschaft Limburg, * 1760, † 14. 6. 1809).

14 Kinder (10 aus 1., 4 aus 2. Ehe):

VIII. 145. Anna Christina, * 15., get. 21. 12. 1766, † 5. 10. 1773.

VIII. 146. Johannes, Stammvater der ältesten Unterseitenlinie (s. S. 485).

VIII. 147. Peter Kaspar, * 20., get. 26. 1. 1770, † 27. 8. 1838 auf dem Selhof. Zwirndreher. V. I. 30. 3. 1798 m. Marie Gertrud Selhoff (T. v. Johann Peter S. in Unterbarmen), II. 26. 4. 1811 m. Anna Katharina Freitag (T. v. Johann F. „aufm Hochdahl" bei Wichlinghausen, † vor 27. 8. 1838).

7 Kinder (4 aus 1., 3 aus 2. Ehe):

IX. 151. Maria Gertrud, * 5., get. 9. 1. 1799, † 2. 7. 1800.

IX. 152. Peter Kaspar, get. 7. 4. 1801, † 19. 9. 1819.

IX. 153. Johann Peter, * 25., get. 29. 10. 1803, † 20. 6. 1817.

IX. 154. Maria Wilhelmina Gertrud, * 12., get. 19. 3. 1807, † 16. 5. 1812.

IX. 155. Johann Abraham, * 30. 5., get. 6. 6. 1812. Fabrikarbeiter. V. 18. 12. 1836 m. Luise Gertrud Reinshagen (T. v. Johann R. und Wilhelmine Richter).

IX. 156. Johann Engelbert, * 19., get. 27. 3. 1815, † 28. 10. 1816.

IX. 157. Peter Kaspar, * 1825, † 23. 8. 1827.

VIII. 148. Anna Katharina, * 12., get. 18. 7. 1772, † 28. 8. 1801. V. 1. 2. 1799 m. Peter Dausend (S. v. † Peter D. im Kirchspiel Lüttringhausen).

VIII. 149. Johann Abraham, Stammvater der mittelen Unterseitenlinie (s. S. 486).

VIII. 150. Peter Jakob, Stammvater der jüngsten Unterseitenlinie (s. S. 487).

VIII. 151. Johann Peter, * 29. 9., get. 2. 10. 1779. 1803 Bauersmann und Bleicher auf der Aue im Kirchspiel E. V. 2. 12. 1803 m. Helena Lichtenscheid (T. v. Bauersmann Abraham L. im Kirchspiel E. und † Netta Dorp, * 10. 5. 1780).

2 Kinder:

IX. 161. Johann Peter, * 23., get. 31. 8. 1804.

IX. 162. Johann Abraham, * 10., get. 17. 4. 1806.

VIII. 152. Maria Gertrud, get. 1. 9. 1781. Wahrscheinlich v. vor 15. 9. 1810 m. Ackerer Johann Abraham Bergmann.

VIII. 153. Johann Engelbert, get. 24. 1. 1784. Bleicher am Haacken (1810). V. 31. 10. 1810 m. Wilhelmine Lichtenscheid (T. v. Ackerer Johann Abraham L. im Uellendahl und Anna Katharina Hilgers, * 8. 5. 1788).

VIII. 154. Peter Kaspar Gottlieb, get. 17. 9. 1790, † 22. 6. 1791.

VIII. 155. Maria Katharina Wilhelmina, get. 13. 1. 1794, † 6. 10. 1796.

VIII. 156. Heinrich Wilhelm, get. 10. 6. 1795, † 30. 9. 1796.

VIII. 157. Anna Wilhelmina, get. 24. 3. 1797. V. 10. 8. 1822 m. Seidenwirker Peter Abraham Scheel (S. v. Johann Peter S. und Anna Christina Wülfing [s. VIII. 131, S. 477], * 1. 7. 1798).

VIII. 158. Karoline Henriette, get. 6. 11. 1799, † 8. 11. 1799.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. b. β. αα. γγγ. αααα. Die älteste Unterseitenlinie der jüngsten Seitenlinie der ältesten Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

VIII. 146. Johannes (s. S. 483), * 28. 12. 1767, get. 3. 1. 1768, † 6. 8. 1815. Besitzer des Gutes „am Haacken". V. 8. 3. 1810 m. Anna Maria Wortmann (T. v. Landwirth und Schmiedebesitzer Wilhelm W. und Anna Katharina Dierichs, v. II. mit ihrem Schwager Johann Abraham Wülfing [s. VIII. 149, S. 486]).

2 Kinder:

IX. 149. Johanna Maria, * 11. 1. 1812, † 31. 5. 1884. V. m. Brauer Karl Lücker in B.

IX. 150. Johann Wilhelm, führt diese Unterseitenlinie weiter.

IX. 150. Johann Wilhelm, * 21. 12. 1813, † 10. 12. 1870. Seit 1866 Besitzer des Gutes „am Haacken". V. 9. 4. 1851 m. Charlotte Pohlhaus (T. v. Landwirth und Schmiedemeister Peter P. und Maria Charlotte Huppertsberg auf Gut Anschlag, * 8. 2. 1816, † 10. 10. 1872).

2 Kinder:

X. 138. Johann Ernst August, * 22. 12. 1851, † 17. 7. 1877. Besitzer des Gutes „am Haacken". V. 2. 6. 1874 m. Auguste Osterrath (T. v. Abraham O. und Wilhelmine Pohlhaus, * 31. 6. 1856).

2 Kinder:

XI. 118. Charlotte Auguste, * 15. 4. 1875.

XI. 119. Auguste Charlotte, * 13. 4. 1877.

X. 139. Reinhard, * 3. 5. 1857; seit 1877 Besitzer des Gutes „am Haacken"; Mitglied des Kirchenvorstands der reformierten Gemeinde zu E. Unvermählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. b. β. αα. γγγ. βββ. Die mittele Unterseitenlinie der jüngsten Seitenlinie der ältesten Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

VIII. 149. Johann Abraham (s. S. 484), get. 28. 1. 1775, † 19. 4. 1830. Bleicher im Werth, von 1819 ab Besitzer des Gutes „am Haacken". V. I. 16. 6. 1805 m. Wilhelmine vom Rath (T. v. Johann Kaspar v. R. in Oberbarmen, * 6. 11. 1773, † 1. 9. 1818), II. 13. 1. 1819 m. Anna Maria Wortmann (Wwe. seines Bruders Johannes [s VIII. 146, S. 485], † 25. 8. 1866).

1 Kind (aus 2. Ehe):

IX. 158. Johann Abraham, führt diese Unterseitenlinie weiter.

IX. 158. Johann Abraham, * 21. 5. 1822; Brauereibesitzer in E., früher auf der Wolkenburg, jetzt im Bendahl. V. I. 25. 9. 1845 m. Juliane Emilie Hecker (T. v. Johann Abraham H. und Elisabeth Plücker, * 6. 3. 1822, † 15. 3. 1858), II. 25. 4. 1861 m. Henriette Neddermann (T. v. Wilhelm N. und Henriette Frickenhaus, * 2. 9. 1813, † 30. 4. 1889).

7 Kinder (aus 1. Ehe):

X. 140. Johann Abraham Otto, führt diese Unterseitenlinie weiter (s. u.)
X. 141. Karl Albert, * 16. 4. 1848, † 10. 12. 1850.
X. 142. Emilie, * 30. 8. 1850, † 19. 11. 1878.
X. 143. Franz Alexander, * 29. 6. 1852, † 3. 4. 1876.
X. 144. Maria Auguste, * 20. 8. 1854. V. 27. 5. 1884 m. Vertreter August Simons in E.
X. 145. Anna Bertha } * 9. 3. 1858, { † 17. 6. 1858.
X. 146. Auguste Adele } { † 2. 7. 1858.

X. 140. Johann Abraham Otto (s. o.), * 2. 12. 1846; Fabrikbesitzer in M.-Gladbach. V. 29. 12. 1873 m. Ida Reuter (T. v. Theodor R. und Luise von Dilten zu Parchim in Mecklenburg, * 16. 2. 1849).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

4 Kinder:

XI. 120. Else, * 23. 9. 1879.
XI. 121. Paul Ludwig, * 13. 9. 1880.
XI. 122. Hans Bruno, * 5. 8. 1882.
XI. 123. Käthe, * 28. 10. 1885.

C. b. *β. αα. γγγ. γγγγ.* **Die jüngste Unterseitenlinie der jüngsten Seitenlinie der ältesten Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.**

VIII. 150. Peter Jakob (s. S. 484), get. 6. 10. 1777, † . . . Besitzer des Gutes Fingscheidt bei Neviges. V. m. NN., †.

2 Kinder:

IX. 159. Jakob, führt diese Unterseitenlinie weiter (s. u.)
IX. 160. Abraham, †. V. m. Wilhelmine Esken (v. II. m. NN., †).

3 Kinder:

X. 153—155. Wilhelm, Robert, Albert; † in den siebziger Jahren im Alter von 20—30 Jahren. Unvermählt.

IX. 159. Jakob (s. o.), * 11. 3. 1813, † 27. 2 1897. Besitzer des Gutes Fingscheidt. V. m. Anna Christina Wirth (T. v. Abraham W. und Anna Katharina Hildebrandt, † 18. 7. 1853).

6 Kinder:

X. 147. Wilhelm, * 9. 9. 1837, † 10. 2. 1887. Unvermählt.
X. 148. Karl, * 21. 9. 1839; lebt auf Fingscheidt. Unvermählt.
X. 149. Friedrich, * 18. 1. 1842, † 1853.
X. 150. Peter, * 16. 2. 1845;
X. 151. Wilhelmine, * 1. 12. 1847;
X. 152. Johanne, * 21. 4. 1850;
} leben auf Fingscheidt. Unvermählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. b. β. ββ. Die mittele Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

VI. 98. Peter Daniel (s. S. 473), * 10., get. 19. 12. 1688, konf. 14. 4. 1702, † 30. 3. 1766. 1733 Aeltester. Wohnt 1739 am Heydt, 1753 in Oberbarmen. V. 29. 8. 1722 m. Anna Katharina Brügelmann (T. v. gew. Kirchmeister Johann B. vom Selhof in Oberbarmen).

10 Kinder:

VII. 173. Maria Gertrud, * 9., get. 19. 7. 1723, † 26. 11. 1804. V. 16. 12. 1749 m. Johann Jonghausen (S. v. † Anton J.)

VII. 174. Johann Gottfried, * 3., get. 13. 5. 1725, † 30. 10. 1768. V. 18. 1. 1754 m. Katharina Gertrud Wülfing (T. v. † Johann W. in Unterbarmen [s. VII. 190, S. 474]).

7 Kinder:

VIII. 159. Peter Engelbert, * 7., get. 15. 10. 1754, † vor 31. 7. 1828. 1800 Aeltester. Wohnt seit 1786 in Unterbarmen. V. I. 12. 2. 1785 m. Maria Katharina Nagel (T. v. Engelbert N. in Unterbarmen, * 23. 11. 1758, † 1. 4. 1786); II. 23 1. 1788 m. Anna Maria Lohe (T. v. Johann L. in Unterbarmen, * im Dezember 1757, † 18. 5. 1795), III. 6. 5. 1796 m. Katharina Elisabeth Singschritt (T. v. † Friedrich S. in Langenberg).

11 Kinder (1 aus 1., 4 aus 2., 6 aus 3. Ehe):

IX. 163. Peter Engelbert, * 8., get. 14. 11. 1785, † 18. 11. 1788.

IX. 164. Johann (Engelbert), * 4., get. 10. 9. 1788, † 11. 6. 1796.

IX. 165. Anna Maria, * wahrscheinlich 1. 1. 1791, † 25. 6. 1791.

IX. 166. Anna Maria, * 5., get. 18. 6. 1792, † 23. 12. 1793.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IX. 167. Anna Maria (Gertrud), * 10., get. 17. 12. 1794, † 17. 4. 1795.
IX. 168. (Sohn), * und ohne Taufe † 19. 4. 1797.
IX. 169. Anna Gertrud, get. 18. 6. 1798.
IX. 170. Peter Engelbert, * 25., get. 30. 10. 1800. V. 31. 7. 1828 m. Wilhelmine Dierichs (T. v. Engelbert D. und Anna Christina vom Scheidt in Unterbarmen, * 1809).
IX. 171. Johann Friedrich, * 5., get. 17. 1. 1803, † 14. 5. 1804.
IX. 172. Johanna Wilhelmina, * 19., get. 23. 8. 1805.
IX. 173. Wilhelmina, * 9., get. 16. 11. 1807.

VIII. 160. Katharina Gertrud, * 6., get. 13. 4. 1756. V. 9. 11. 1780 m. Peter Kaspar vom Scheidt (S. v. Johann v. S.)
VIII. 161. Johann Gottfried, * 25. 6., get. 2. 7. 1758, † 25. 10. 1761.
VIII. 162. Anna Maria, * 8., get. 13. 5. 1761.
VIII. 163. Maria Katharina, * 2., get. 10. 7. 1763.
VIII. 164. Johann Gottfried, * 20., get. 25. 4. 1765.
VIII. 165. Peter Kaspar, * 7., get. 11. 2. 1767, † 15. 8. 1782.

VII. 175. Anna Katharina, * 15., get. 26. 1. 1727, † 9. 6. 1782. V. I. 9. 12. 1753 m. Heinrich Kaspar Hilger (S. v. † Heinrich Kaspar H. im Kirchspiel E.), II. 30. 12. 1769 m. Peter Döpper (S. v. † Peter D. im Kirchspiel E., † vor 9. 6. 1782).
VII. 176. Anna Maria, * 28. 11, get. 5. 12. 1728, † 18. 7. 1785. V. 29. 4. 1756 m. Johann Kaspar Wülfing (S. v. Johann Kaspar W. in Gemarke) (s. VII. 194, S. 474).
VII. 177. Johann Peter, führt diese Linie weiter (s. f. S. u.)
VII. 178. Anna Elisabeth, * 30. 4., get. 10. 5. 1733, † 26. 4. 1734.
VII. 179. Daniel, * 21., get. 31. 10. 1734. V. 29. 12. 1757 m. Anna Elisabeth Sandt (T. v. † Johann Wilhelm S.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2 Kinder:

VIII. 179. Maria Katharina, * 22., get. 29. 3. 1759.

VIII. 180. Daniel, * 13., get. 19. 7. 1760, † 14. 3. 1763.

VII. 180. Johann Engelbert, * 6., get. 18. 11. 1736, † 10. 7. 1802. Bäckermeister. Wohnt im Schlipper in B. V. 11. 12. 1772 m. Anna Katharina Troost (T. v. Johann Kaspar T. und Anna Katharina, † vor 3. 12. 1801).

6 Kinder:

VIII. 181. Anna Katharina, * 29. 10., get. 5. 11. 1773, † 2. 9. 1774.

VIII. 182. Johann Engelbert, * 4., get. 10. 8. 1775, † vor 10. 3. 1832. Bäckermeister. V. 8. 6. 1800 m. Johanna Wilhelmina Becker (T. v. Peter B.)

3 Kinder:

IX. 193. Johanne Wilhelmine, * 14. 3. 1801.

IX. 194. Friederike Karoline, * 1806. V. 10. 3. 1832 m. Architekten Friedrich Jäger (S. v. Friedrich J. und † Johanna Röder, * 1806).

IX. 195. Friedrich Wilhelm, * 25. 4. 1808.

VIII. 183. Johann Abraham, * u. get. 15. 3. 1778, † vor 19. 9. 1779.

VIII. 184. Johann Abraham, * 19., get. 27. 9. 1779, † vor 20. 7. 1787.

VIII. 185. Anna Katharina, * 7., get. 16. 10. 1781, † 18. 4. 1784.

VIII. 186. Johann Abraham, * 20., get. 27. 7. 1787.

VII. 181. Johannes, * 28. 2., get. 8. 3. 1739, † (in der Wupper ertrunken) 14. 11. 1749.

VII. 182. Anna Elisabeth, * 11., get. 17. 5. 1743, † 25. 12. 1783. V. 4. 2. 1761 m. ihrem Vetter Engelbert Wülfing (S. v. Engelbert W. [s. VII. 166, S. 476]).

VII. 177. Johann Peter (s. v. S.), * 7., get. 18. 2. 1731, † 10. 7. 1803. 1770 Kirchmeister, 1794—1796 Schöffe. Zieht 5. 4. 1767 in die Mirke, wo er viele Gärten und Häuser besitzt. V. 13. 5. 1762 in Gemarke m. Maria

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Katharina Korthe[n] (T. v. Johann Peter K., * 26. 9. 1741, † 29. 5. 1796).

13 Kinder:

VIII. 166. Johann Peter, Stammvater der älteren Seitenlinie (s. f. S.)

VIII. 167. Johanne, * 28. 3., get. 4. 4. 1764, † 11. 4. 1796. Unvermählt.

VIII. 168. Maria Katharina oder M. Charlotte, * 18., get. 24. 11. 1765.

VIII. 169. Johann Abraham, * 26. 7., get. 2. 8. 1767, † 7. oder 8. 8. 1800. 1797 Provisor, 1800 Aeltester. V. 17. 4. 1795 m. Anna Gertrud Wüsthoff (T. v. † Peter W. im Kirchspiel E., † nach 4. 7. 1806).

3 Kinder:

IX. 177. Johann Abraham, * 23. 2., get. 16. 3. 1796, † 1. 6. 1796.

IX. 178. Maria Gertrud, get. 12. 9. 1797.

IX. 179. Maria Wilhelmina, get. 7. 11. 1800.

VIII. 170. Engelbert, * 29. 9., get. 5. 10. 1769, † 31. 12. 1769.

VIII. 171. Anna Maria, * 2., get. 10. 11. 1770, † nach 25. 8. 1809. V. 13. 12. 1797 m. Engelbert Bockmühl (S. v. Engelbert B.)

VIII. 172. Johann Engelbert, Stammvater der jüngeren Seitenlinie (s. S. 495).

VIII. 173. Maria Katharina, * 6., get. 11. 11. 1775, † 24. 12. 1795.

VIII. 174. Anna Gertrud, * 7., get. 14. 1. 1778. V. I. 20. 2. 1801 m. Kaspar Rübel (S. v. Peter R. in Unterbarmen), II. 24. 2. 1804 m. Wwer Peter Daniel Aschmann in Unterbarmen.

VIII. 175. Helena Katharina oder Anna Helena, * 19., get. 25. 4. 1779, † 22. 8. 1794.

VIII. 176. Anna Katharina, * 21., get. 28. 3. 1782, † 11. 4. 1782.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. 177. Maria Katharina Wilhelmina oder Helena Katharina, * 19., get. 28. 5. 1783, † 21. 9. 1796.
VIII. 178. Friedrich Wilhelm, * 31. 3., get. 9. 4. 1785. † 20. 7. 1785.

C. b. β. ββ. ααα. Die ältere Seitenlinie der mittelen Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

VIII. 166. Johann Peter (s. v. S.), * 18., get. 24. 3. 1763, † 21. 9. 1797. Bleicher in der Mirke in E. V. 28. 3. 1792 m. Anna Wilhelmina Gies (T. v. † Johann Abraham G., † nach 11. 4. 1808).

3 Kinder:

IX. 174. Anna Katharina Wilhelmina, get. 8. 2. 1793, † . . . V. m. Kaufmann Kaspar Engels in B.
IX. 175. Anna Gertrud, * 5., get. 13. 7. 1795, † 8. 10. 1808.
IX. 176. Johann Peter, führt diese Seitenlinie weiter.

IX. 176. Johann Peter, get. 22. 9. 1797, † 11. 12. 1876. Bleicher in der Mirke in E. V. m. Anna Christine Proll (T. v. Heinrich P., * 16. 11. 1796, † 5. 11. 1869).

9 Kinder:

X. 156. Heinrich Peter, Stammvater der älteren Unterseitenlinie (s. f. S.)
X. 157. Wilhelmine, * 25. 2. 1825, † . . . V. m. Jakob Heider.
X. 158. Abraham, Stammvater der jüngeren Unterseitenlinie (s. S. 494).
X. 159. Johanne, * 19. 4. 1829. V. 30. 11. 1855 m. Karl Müller.
X. 160. Helene, * 18. 3. 1831, † 27. 11. 1882. V. 29. 12. 1854 m. Fritz Lichtenscheidt.
X. 161. Henriette, * 8. 4. 1833, † 23. 9. 1888. Unvermählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

X. 162. Emma, * 17. 10. 1838. Unvermählt.
X. 163. August, * 6. 12. 1839, † 31. 7. 1870. Händler. V. 1861 m. Luise Killmer (* 23. 2. 1841).

2 Kinder:

XI. 147. August, * 11. 12. 1864, † 23. 3. 1877.
XI. 148. Emilie, * 21. 8. 1866. V. 24. 5. 1887 m. Fritz Kieselbach.

X. 164. Karl, * 30. 10. 1841; Riemendreher in E. V. 10. 6. 1875 m. Bertha Hinnenberg (* 28. 1. 1851). Keine Kinder.

C. b. β. ββ. ααα. αααα. Die ältere Unterseitenlinie der älteren Seitenlinie der mittelen Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

X. 156. Heinrich Peter (s. v. S.), * 26. 11. 1823; Bleicher in der Mirke in E. V. 5. 12. 1848 m. Helene Gertrud Huppertsberg (T. v. Johann Peter H. und Maria Helene Enk, * 28. 5. 1827, † 22. 3. 1897).

13 Kinder:

XI. 124. Peter, * 16. 8. 1849, † 6. 4. 1880. Bleicher. V. 28. 6. 1878 m. Emma Küpper. — Keine Kinder.
XI. 125. August, * 12. 2. 1851, † 11. 12. 1882. Riemendreher. Unvermählt.
XI. 126. Helene, * 3. 11. 1852. V. 30. 7. 1875 m. Albert Garschagen.
XI. 127. Emma, * 19. 3. 1854, † 22. 7. 1870.
XI. 128. Abraham, * 9. 3. 1856, † 15. 6. 1893. Bleicher. Unvermählt.
XI. 129. Anna, * 17. 8. 1857, † 9. 1. 1876.
XI. 130. Hermann, * 21. 3. 1859, † 4. 5. 1883. Metzger. Unvermählt.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XI. 131. Wilhelm, * 18. 2. 1861; Riemendreher. V. 4. 7. 1890 m. Bertha Metz (* 16. 11. 1865).
4 Kinder:
XII. 44. Helene, * 17. 5. 1891.
XII. 45. Anna, * 29. 12. 1892.
XII. 46. Gertrud, * 20. 5. 1894.
XII. 47. Wilhelm, * 6. 9. 1896.
XI. 132. Wilhelmine, * 19. 2. 1861, † 1. 3. 1863.
Zwillinge.
XI. 133 Wilhelmine, * 22. 7. 1863. V. 13. 3. 1885 m. Fr. Kuhn.
XI. 134. Robert, * 6. 1. 1867; Handlungsgehülfe in E. V. 25. 7. 1891 m. Lina Alpermann (* 28. 3. 1869).
1 Sohn:
XII. 48. Wilhelm, * 9. 5. 1893.
XI. 135. Lydia, * 13. 2. 1869. V. 4. 10. 1888 m. Ernst Arenz.
XI. 136. Maria, * 16. 6. 1870. V. 21. 5. 1892 m. Richard Arenz.

C. b. *β. ββ. ααα. βββββ.* Die jüngere Unterseitenlinie der älteren Seitenlinie der mittelen Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

X. 158. Abraham (s. S. 492), * 6. 8. 1827; Färbereibesitzer in Krefeld V. I. 6. 8. 1854 m. Helene Bressler (* 1832, † 20. 9. 1859), II. 6. 9. 1860 m. Alette Ellenbeck (* 31. 8. 1840).
10 Kinder (2 aus 1., 8 aus 2. Ehe):
XI. 137. Hugo, * 11. 12. 1857; Färber. Unvermählt.
XI. 138. Auguste, * 1. 8. 1859, † im September 1876.
XI. 139. Maria Emma, * 22. 3. 1861, † 7. 2. 1863.
XI. 140. Emilie Alette, * 23. 6. 1862, † 6. 9. 1865.
XI. 141. Emma, * 9. 3. 1864. V. 2. 6. 1886 m. Adolf Deußen

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XI. 142. Emilie, * 29. 3. 1866. V. 12. 1. 1889 m. August Girmes.
XI. 143. Maria, * 16. 6. 1868. V. 30. 5. 1893 m. Paul Knops.
XI. 144. Johann Ernst, * 11. 10. 1869, † 9. 2. 1870.
XI. 145. Ernst, * 19. 11. 1873; Kaufmann. Unvermählt.
XI. 146. Helene, * 22. 8. 1876, † 29. 4. 1892.

C. b. β. ββ. βββ. Die jüngere Seitenlinie der mittelen Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

VIII. 172. Johann Engelbert (s. S. 491), * 14., get. 21. 4. 1773, † 7. 3. 1842. Bleicher. Zieht am 29. 3. 1805 in die Kluse in E. V. 9. 3. 1801 m. Johanna Katharina Lichtenscheid (T. v. Johann Abraham L., * 22. 3. 1782, † 2. 1. 1855).

13 Kinder:

IX. 180. Johann Engelbert, Stammvater der ältesten Unterseitenlinie (s. S. 497).

IX. 181. Johann Peter, * 3. oder 8., get. 16. 3. 1803, † 25. 3. 1880. Rothfärber in der Kluse, zeitweise Theilhaber der Firma „Wülfing & Heseler". V. 22. 5. 1835 m. Johanne Siebel (T. v. Johann S. und Wilhelmine Vorwerk, * 24. 6. 1816, † 10. 6. 1882). — Keine Kinder.

IX. 182. Johann Abraham, * 12., get. 13. 8. 1804, † 19. 8. 1804.

IX. 183. Johann Abraham, * 19., get. 27. 6. 1806, † 28. 1. 1869. Seidenfärber in der Kluse; Stadtverordneter. V. 1832 m. Wilhelmine Fischer (T. v. Rothfärber Heinrich F. und Wilhelmine Korte, * 10. 8. 1810, † 9. 1. 1864).

4 Kinder:

X. 168. August, * 18. 5. 1833, † (ertrunken) im Februar 1835.

X. 169. Auguste, * 1. 12. 1834; wohnt seit 1895 in Schlachtensee bei Berlin. V. 18. 1. 1859 m. Kaufmann

Friedrich August Waldecker in Bielefeld (S. v. Kaufmann Friedrich Wilhelm W. und Maria Dorothea Gülker, * 20. 7. 1821).

X. 170. Emilie, * 16. 8. 1836, † 3. 8. 1879 V. 18. 10. 1861 m. Julius Köhler in Antwerpen (S. v. Rothgarnfärber K. in Düsseldorf, † 15. 3. 1890).

X. 171. Robert, * 22. 1. 1839, † 4. 8. 1895. Besitzer des Westend-Gasthofs in San Remo. V. 12. 8. 1871 zu Antwerpen m. Oktavie Marie Therese Anna Roufflar (T. v. Gasthofbesitzer Jakob Josef R. und Anna Dressen in Antwerpen, * 14. 10. 1846). — Keine Kinder.

IX. 184. Johann Wilhelm, * 1., get. 11. 4. 1808, † 3. 8. 1866. Kattunfärber. Unvermählt.

IX. 185. Johanna Maria, gen. Hanna, * 16., get. 25. 8. 1809, † zu E. 17. 7. 1878 oder 1879. V. vor 13. 4. 1850 m. Rothgarnfärbereibesitzer Joachim Peter Römer in Unterbarmen (* 1807 zu Schöllers Heide bei E., † 1855 in B.) — Eine Tochter aus dieser Ehe v. m. i. Vetter Otto Wülfing (X. 180, S. 500).

IX. 186. Wilhelmine, * 3. 7. 1810 oder 1811, † 9. 4. 1886. V. m. Lehrer Karl Ludwig Kuhlmann in Hochstraße bei Mörs.

IX. 187. Juliana, * 31. 10. 1813, † 12. 7. 1895. V. m. Brennereibesitzer Johann Abraham Römer an der Vogelsaue bei E.

IX. 188. Karl August, Stammvater der mittelen Unterseitenlinie (s. S. 498).

IX. 189. Friedrich, Stammvater der jüngsten Unterseitenlinie (s. S. 499).

IX. 190. Anna Bertha, * 24. 2. 1819. V. m. Rothfärber Wilhelm Braß in Hohenstadt in Mähren.

IX. 191. Gustaf Ferdinand, * 2. 12. 1820, † 15. 12. 1871. Landwirth und Brennereibesitzer in der Kotzert bei Kronenberg.

IX. 192. Emma, * 7. 3. 1823. V. m. Färbereibesitzer Karl Fischer in Bielefeld.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. b. β. ββ. βββ. αααα. Die älteste Unterseitenlinie der jüngeren Seitenlinie der mittlen Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

IX. 180. Johann Engelbert (s. S. 495), * 23., get. 30. 11. 1801, † 3. 4. 1837. Bandwirker. V. m. Charlotte Kalsbach (* 20. 9. 1808, † 13. 3. 1885).

3 Kinder:

X. 165. Johann Engelbert, führt diese Unterseitenlinie weiter (s. u.)

X. 166. Peter Ewald, * 18. 1. 1834, † 20. 4. 1834.

X. 167. Karl Ewald, * 17. 11. 1835, † 27. 3. 1837.

X. 165. Johann Engelbert (s. o.), * 24. 11. 1830; Färber; zuerst in Wien, dann bis 1867 in Dortmund, 1870/1 in Hagen, dann in E. Lebt im Kaiser-Wilhelm-Stift zu E. V. 31. 1. 1861 m. Bertha Wilhelmine Hagebaum (* 25. 4. 1840, † 1. 3. 1890).

11 Kinder:

XI. 149. Emilie, * 7. 2. 1862 zu Dortmund. V. m. August Ortmann zu Elsey bei Hohenlimburg.

XI. 150. Ernst Emil, * 13. 7. 1863 zu Dortmund: Schlosser im Ottenbruch zu Elberfeld. V. m. Sofie Althoff.

5 Kinder:

XII. 49. Sofie Else, * 30. 12. 1888.

XII. 50. Johanne Erna, * 21. 5. 1890, † 15. 7. 1890.

XII. 51. Emil Alfred, * 17. 5. 1891.

XII. 52. Bertha Ernestine, * 24. 1. 1893.

XII. 53. Sofie Ernestine, * 6. 8. 1895.

XI. 151. Friederike Amalie Julie Auguste, * 10. 4. 1865 zu Dortmund, † 1. 11. 1866.

XI. 152. Charlotte Auguste, * 4. 9. 1867 zu Dortmund. V. m. Geschäftsführer Emil Ortmann.

XI. 153. Charlotte Bertha, * 28. 2. 1870 zu Hagen. V. m. Modellschreiner Gustaf Truglonetti in Grevenbroich.

XI. 154. August Robert Oskar, * 18. 7. 1871 zu Hagen; Kaufmann in Friedrichsthal bei Krebsöge a. d. Wupper.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. 18. 11. 1891 m. Anna Karoline Christine Köhler (* zu E. 1. 1. 1872).

2 Kinder:

XII. 54. Christine Anna Hedwig, * 2. 3. 1892.

XII. 55. Heinrich Franz Oskar Erich, * 23. 1. 1895.

XI. 155. Hugo, * 13. 2. 1874 zu E., † 14. 6. 1876.

XI. 156. Emma, * 4. 7. 1876 zu E., † 30. 7. 1876.

XI. 157. Else, * 17. 7. 1877 zu E., † 29. 5. 1880.

XI. 158. Alexander Hugo, * 8. 1. 1881 zu E.

XI. 159. Maximilian, * 9. 1. 1884 zu E.

C. b. *β. ββ. βββ. ββββ.* Die mittle Unterseitenlinie der jüngeren Seitenlinie der mittlen Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

IX. 188. Karl August (s. S. 496), * 26. 11. 1815, † 22. 4. 1880. Buchbinder und Porzellanhändler im Kipdorf zu E. V. 7. 11. 1843 m. Karoline Rübel (T. v. Landwirth Peter R. und Anna Gertrud Kamp, * 3. 11. 1818).

6 Kinder:

X. 172. Karl Julius, * 14. 2. 1845, † 29. 6. 1847.

X. 173. Hugo, * 31. 10. 1846; Porzellanhändler. V. 24. 5. 1877 m. Anna Christina van Poppel (T. v. Metzger Johann Heinrich v. P. und Emma Frank, * 12. 3. 1848). Keine Kinder.

X. 174. Karl, * 5. 11. 1848; Kaufmann. V. 3. 2. 1887 m. Emma Groote (T. v. Gastwirth Edward G. und Wilhelmine Helfenrath, * 22. 5. 1868).

1 Kind:

XI. 160. Emmy, * 8. 5. 1887.

X. 175. Johanna Maria, * 17. 12. 1850, † 30. 12. 1852.

X. 176. Johanna Maria, * 19. 1. 1853, † 21. 2. 1855.

X. 177. Richard, * 24. 12. 1854; Konditor. V. 29. 5. 1888 m. Alwine Speckamp (T. v. Bäcker Wilhelm S. und Julie Laubach, * 10. 3. 1870).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2 Kinder:
XI. 161. Klara, * 31. 12. 1888.
XI. 162. Elfriede, * 4. 10. 1891.

C. b. β. ββ. βββ. γγγγ. Die jüngste Unterseitenlinie der jüngeren Seitenlinie der mittlen Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

IX. 189. Friedrich (s. S. 496), * 30. 7. 1817, † 24. 7. 1862. Metzgermeister, bis 1845 zu Rixdorf bei Berlin, dann in E. V. 18. 10. 1841 m. Charlotte Wenzel (* zu Rixdorf 12. 5. 1823, † zu E. 19. 3. 1891).

4 Kinder:
X. 178. Friedrich Engelbert, * zu Rixdorf 18. 1. 1842, † zu E. 24. 3. 1894. Metzgermeister in E. V. 19. 5. 1864 m. Emilie Voß, T. v. Landwirth Johann Friedrich V. (* in B. 12. 10. 1816, † in E. 1868) u. Wilhelmine Böckmann (* in B. 1815, dort † 20. 12. 1841), * zu B. 21. 12. 1840.

7 Kinder:
XI. 163. Friedrich August, * zu E. 6. 1. 1865; Metzgermeister in E. V. 21. 11. 1895 in B. m. Emilie Sehlbach, T. v. Metzgermeister Emil S. in B. (* 31. 7. 1851, † 18. 8. 1896) u. Emilie Hogarten (* 21. 12. 1854 in B.), * in B. 1. 3. 1876.
XI. 164. Emilie Bertha, * zu E. 27. 9. 1866. V. 5. 11. 1889 in E. m. Hermann Köhler, Inhaber einer Dampf-Kornbranntwein-Brennerei in E. (S. v. Gutsbesitzer Karl K. (* 20. 1. 1827, † 1. 11. 1895; 30 Jahre lang Stadtverordneter in E.) und Ida Hedtmann (* 18. 2. 1833, † 7. 8. 1883), * 3. 10. 1860).
XI. 165. Otto Ernst, * 21. 7. 1868 zu E. Metzgermeister in E.
XI. 166. Ernst Robert, * 21. 3. 1870 zu E. Lithograph in E.
XI. 167. Robert Wilhelm, * 15. 12. 1871, † 26. 3. 1873 zu E.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

XI. 168. Robert, * 5. 10. 1874 zu E. Seidenfärber in E., z. Z. Husar in Düsseldorf.
XI. 169. Karl Emil, * 13. 5. 1877 zu E. Metzger in E.
X. 179. Bertha Charlotte, * zu Rixdorf 15. 2. 1844. V. in Berlin 28. 1. 1868 m. Gastwirth Otto Karl Korn (S. v. Gutsbesitzer Gottfried K. und Luise Grabert, * zu Herzfelde 20. 4. 1842, † 4. 12. 1880 zu Zossen; 1860—78 in Berlin). Lebt in Zossen bei Berlin.
X. 180. Otto Gustaf, * zu E. 16. 4. 1846. Wollfabrik- und Spinnereibesitzer zu Neurode in Schlesien. Wohnsitz im Winter: Berlin. V. zu Berlin 10. 6. 1870 m. seiner Base Mathilde Römer (T. v. Joachim Peter R. u. Hanna Wülfing (s. IX. 185, S. 496), * zu E. 13. 4. 1850).

5 Kinder:

XI. 170. Hanna, * zu Berlin 18. 1. 1872. V. m. Kaufmann Wilhelm Quantmeyer in Berlin.
XI. 171. Adeline, * zu Berlin 11. 8. 1873. V. m. Amtsrichter August Franz in Wünschelburg.
XI. 172. Felix, * zu E. 22. 6. 1875. Spinnerei-Techniker in Guben.
XI. 173. Liesbeth, * zu E. 4. 10. 1877.
XI. 174. Herbert, * zu Glatz 20. 7. 1880.

X. 181. Ernst Emil, * zu E. 4. 3. 1848, † 9. 2. 1890. Küfermeister in E. V. 19. 3. 1873 m. Emma Sauer (T. v. Wirth Karl S. (* 3. 6. 1821, † 25. 5. 1891) und Karoline Heckelsbruch (* 16. 11. 1828), * 17. 1. 1855 zu E.)

5 Kinder:

XI. 175. Emilie, * 12. 9. 1873. V. 1. 12. 1896 m. Bandwirkermeister Karl Paul Mantz (S. v. Bandwirkermeister Karl Jakob M. (* 3. 2. 1836, † 18. 7. 1861) u. Anna Lisette Elberding (* 13. 9. 1839), * 8. 3. 1873).
XI. 176. Ernst Karl, * 17. 12. 1874; Anstreicher.
XI. 177. Bertha Mathilde, * 23. 6. 1876.
XI. 178. Emma, * 6. 3. 1879.
XI. 179. Auguste Johanna, * 1. 5. 1882.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

C. b. β. γγ. Die jüngste Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

VI. 99. Johann Göddert (s. S. 473), get. 23. 1. 1692, konf. 22. 6. 1708, † 1. 2. 1848. 1743 Kirchmeister. Wohnt 1741 aufm Rötgen. V. I. 30. 3. 1726 m. Anna Margaretha Döpper (T. v. † Kaspar D. im Kirchspiel E., * 1697, † 15. 7. 1738), II. 9. 4. 1740 m. Anna Katharina Hüttemann (Wwe. v. † Peter von der Stockmannsmühle im Kirchspiel E., T. v. Wilhelm H. und Anna Maria Koch).

3 Kinder (1 aus 1., 2 aus 2. Ehe):

VII. 183. Johann Gottfried, Stammvater der älteren Seitenlinie (s. u.)

VII. 184. Anna Maria, * 30. 5., get. 7. 6. 1741, † 15. 7. 1785. V. 4. 1. 1772 m. Johann Engelbert Döpper (S. v. Johann Kaspar D. in Unterbarmen).

VII. 185. Johann Abraham, Stammvater der jüngeren Seitenlinie (s. S. 503).

C. b. β. γγ. ααα. Die ältere Seitenlinie der jüngsten Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

VII. 183. Johann Gottfried (s. o.), get. 6. 11. 1729, † 2. 2. 1779. Wohnt im Kirchspiel E. V. 2. 12. 1752 m. Helena Katharina Teschemacher (T. v. Anton T. in Oberbarmen), * 7. 6. 1733, † 26. 4. 1766.

8 Kinder:

VIII. 187. Helena Katharina, * 10., get. 18. 10. 1753, † 25. 9. 1793. V. 3. 3. 1786 m. Wwer. Johann Peter Klingelhöller d. J.

VIII. 188. Anton, get. 21. 9. 1754, † 21. 10. 1807. Wohnt im Kirchspiel E. V. 12. 12. 1786 m. Anna Maria Hüttemann (Wwe. seines Stiefohmes Johann Abraham Wülfing (s. VII. 185, S. 503), * 15. 7. 1747, † 25. 7. 1792.

1 Kind:

IX. 196. Gertrud. V. 20. 4. 1808 m. Abraham Nauroth (S. v. Christof N. in Kronenberg).

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. 189. Anna Maria, get. 3. 12. 1755, † 22. 1. 1759.
VIII. 190. Johann Gottfried, get. 16. 4. 1757, † nach 28. 7. 1791.
VIII. 191. Anna Maria, get. 26. 2. 1759, † wahrscheinlich 2. 12. 1810. V. 11. 11. 1780 m. Johann Peter Langerfeld (S. v. † Abraham L. im Kirchspiel E.)
VIII. 192. Johann Abraham, get. 1. 4. 1760, † 6. 10. 1760.
VIII. 193. Johann Abraham, führt die Seitenlinie weiter (s. u.)
VIII. 194. Maria Gertrud, get. 7. 12. 1763, † nach 18. 7. 1803. V. 14. 10. 1781 m. Johann Peter Krebs (S. v. † Johann K. in Unterbarmen, † nach 18. 7. 1803).

VIII. 193. Johann Abraham (s. o.), get. 26. 9. 1761, † nach 27. 11. 1808. Wirker in Unterbarmen. V. 22. 4. 1788 m. Anna (oder Maria) Christina Heegmann (T. v. Wilhelm H. im Kirchspiel E., * 1761, † 20. 3. 1807).
10 Kinder:
IX. 197. Anna Gertrud, get. 30. 3. 1789, † 10. 4. 1789.
IX. 198. Maria Gertrud, get. 1. 4. 1790. V. 27. 11. 1808 m. Färber Johann Peter Gehring in Unterbarmen (S. v. † Lorenz G. und Gertrud Offermann, * im April 1781).
IX. 199. Maria Margaretha, get. 2. 4. 1792.
IX. 200. Maria Katharina, * 16., get. 22. 4. 1794, † 1. 12. 1796.
IX. 201. Johann Abraham, get. 3. 10. 1796, † 9. 2. 1800.
IX. 202. Peter Engelbert, * 6., get. 14. 5. 1798, † 24. 5. 1798.
IX. 203. Johann Peter, * 24. 4., get. 7. 5. 1799, † 10. 5. 1799.
IX. 204. Maria Katharina, * 9., get. 13. 6. 1800, † 17. 10. 1800.
IX. 205. Johann Abraham, get. 23. 7. 1802.
IX. 206. Wilhelmine Elisabeth, * 17., get. 26. 7. 1804, † wahrscheinlich 15. 3. 1807.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. b. β. γγ. βββ. Die jüngere Seitenlinie der jüngsten Linie des jüngeren Unterzweiges des jüngeren Zweiges des jüngsten Astes.

VII. 185. Johann Abraham (s. S. 501), get. 30. 8. 1743, † 19. 3. 1785. Wohnt im Kirchspiel E. V. 26. 1. 1771 m. Anna Maria Hüttemann (* 15. 7. 1747, † 25. 7. 1792; v. II. m. ihrem Neffen Anton Wülfing [s. VIII. 188, S. 501]).

6 Kinder:

VIII. 195. Johann Peter, get. 23. 2. 1772, † 2. 9. 1779.

VIII. 196. Johann Abraham, * 5., get. 10. 8. 1774, † 11. 3. 1808. Wohnt vorm Arrenberg in E. V. 18. 5. 1798 m. Maria Katharina Weyerstall (T. v. † Johann W. im Kirchspiel E. und Maria Katharina Jungenhaus, * 29. 3. 1775; v. II. 8. 2. 1809 m. Bauersmann Johann Peter Hüttemann vorm Arrenberg [S. v. Wilhelm H. und Maria Katharina Hüttemann, * 22. 1. 1784]).

3 Kinder:

IX. 207. Maria Katharina, get. 13. 9. 1798, † 1. 4. 1800.

IX. 208. Johann Peter, get. 29. 6. 1801, † 13. 8. 1804.

IX. 209. Maria Gertrud, * 6., get. und † 21. 3. 1804.

VIII. 197. Anna Maria, * 30. 3., get. 5. 4. 1777, † 13. 5. 1799. V. 6. 11. 1796 m. Wilhelm Braß (S. v. Johann Kaspar B. im Kirchspiel E.)

VIII. 198. Maria Katharina, get. 2. 4. 1779, † 10. 9. 1779.

VIII. 199. Johann Peter, führt diese Seitenlinie weiter (s. u.)

VIII. 200. Maria Katharina, get. 14. 4. 1784, † 1. 9. 1786.

VIII. 199. Johann Peter (s. o.), get. 19. 5. 1781, † nach 1810. Ackerer vorm Arrenberg. V. 13. 6. 1800 m. Anna Maria Flues (T. v. Peter F. in Kronenberg).

5 Kinder:

IX. 210. Abraham, get. 15. 12. 1802.

IX. 211. Peter, * 2., get. 8. 3. 1805.

IX. 212. Johann Wilhelm, *, get. und † 6. 10. 1806.

IX. 213. Anna Gertrud, * 9., get. 17. 3. 1898.

IX. 214. Wilhelmine, * 26. 3. 1810.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichniß der Wohnsitze

sämmtlicher männlichen und weiblichen selbstständigen Familienmitglieder.

		Seite
Aachen	Ernst	453
„	Gustav	452
Alleghany	City	443
Altendorf		442
Barmen	Abraham	482
„	Wwe. Abraham geb. Fischer	482
„	Aline (Rüggeberg)	473
„	Antonie	463
„	Edward	463
„	Elisabeth	463
„	Emilie	482
„	Ewald	482
„	Fritz	462
„	Wwe. Gustaf geb. Ellerckmann	462
„	Wwe. Hermann geb. Milchsack	463
„	Johanne (Greeff)	482
„	Johannes	472
„	Wwe. Johann Friedrich geb. Hödig	462
„	Julie	480
„	Otto	463
„	Wwe. Paul geb. Hack	472
Barmen	Pauline (Grote)	408
„	PeterGustafAdolf	462
Berlin	Auguste (Eberstein)	452
„	Elisabeth (von der Heydt)	409
„	Hanna (Quantmeyer)	500
„	Johanna (Frowein)	407
Biebrich		429
Bielefeld		496
Bonn	Ernst	420
„	Johann Ernst	420
„	Margarethe (Rhein)	440
Boppard		449
Bound Brook		451
Brasilien		449
Castellaun		448
Dortmund		441
Düsseldorf	Gustaf	419
„	Hedwig (Müller)	433
„	Wwe. Karl geb. Geldmacher	428
„	Selma (Roth)	407
Elberfeld	Wwe. August geb. Killmer	493
„	Auguste (Jakobi)	436
„	„ (Ortmann)	497
„	„ (Simons)	486

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

		Seite
Elberfeld	Bertha Mathilde	500
„	Elisabeth (Herzberg)	471
„	Emil	497
„	Emilie (Kieselbach)	493
„	Emilie (Köhler)	499
„	„ (Mantz)	500
„	Emma	493
„	Engelbert	497
„	Ernst Karl	500
„	Ernst Robert	499
„	Wwe. Ernst geb. Osterrath	485
„	Wwe. Ernst geb. Sauer	500
„	Friedrich	499
„	Wwe. Friedrich geb. Voß	499
„	Wwe. Friedrich Hermann geb. Boesner	408
„	Helene (Garschagen)	493
„	Helene (Weckmüller)	453
„	Hugo	498
„	Hulda (Meckel)	407
„	JohannAbraham	486
„	Johanne (Müller)	492
„	Karl (KarlAugusts Sohn)	498
„	Karl (Peters Sohn)	493
Elberfeld	Wwe. Karl August geb. Rübel	498
„	Lydia (Arenz)	494
„	Maria (Arenz)	494
„	Mathilde (Boeddinghaus)	409
„	Otto	499
„	Peter	493
„	Wwe. Peter geb. Küpper	493
„	Reinhard	485
„	Richard	498
„	Robert (Friedrichs Sohn)	500
„	Robert (Peters Sohn)	494
„	Rudolf	409
„	Wilhelm	494
„	Wilhelmine (Kuhn)	494
Elsey		497
Elversberg		450
Erfurt		441
Fingscheid bei Elberfeld		487
Fond du Lac		446
S. Francisco		437
Friedrichsthal bei Krebsöge		497
Gerringong		443
Grevenbroich		497
Guben		500
Hattingen		434
Hönningen		440
Hohenstadt		496
Honnef		436
St. Ingbert		450

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Seite
St. Johann Margaretha (Ballet)	450
" " Paul	452
Kapstadt	453
Koblenz	480
Köln Josefine (Koch)	440
" Pauline	435
" Sigismund	449
Konstantinopel	472
Krefeld	494
Kriegshoven	481
Lodz	463
London Ernst Wilhelm	464
" Hermann August	482
" Karl	441
St. Louis	423
Lüntenbeck bei Elberfeld	433
Mailand	478
Mainz	453
Mannheim	471
Mayen	440
Metz	429
Milwaukee	446
Minden	442
Montaigu	446
Mülheim a. R.	407
M.-Gladbach	486
Münster i. W.	442
Nancy	450
Neurode	500
Neuwied	445
Oeynhausen	471
Oldenburg	452
Paris	439
Pennsylvanien	437
S. Remo	496
Remscheid	471
Remscheid-Hasten	435
Rheydt	463
Ritthof bei Saargemünd	450
Roermond	450
Roisdorf	436
Ronsdorf	461
Saargemünd	450
Santos	473
Schalke	435
Schlachtensee	495
Sidney	442/3
Sterkrade	442
Stolberg bei Aachen	463
Temecula	437
Treis an der Mosel	449
Tübingen	409
Unna	441
Vallejo	437
Vohwinkel bei Elberfeld	409
Wien	464
Wünschelburg	500
Zell an der Mosel	448
Zossen	500

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Schlusse der Arbeit wiederhole ich meine schon in der Einleitung ausgesprochene Bitte, mich von jeder Veränderung in der Familie in Kenntniß zu setzen und mich bei weiteren Forschungen zu unterstützen.

Bonn, am 4. Juli 1897. Dr. J. Ernst Wülfing.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichniß

der im fünften Band aufgenommenen Familien in Verbindung mit den ihnen verschwägerten Geschlechtern.

---

von Aspern (van Asperen). Seite 1.

Namen der verschwägerten Familien:

(Vergl. auch Bd. IV, S. 1—11.)

Cøllner 2
Ewers 2
Lorentzen 1
Perry 2
v. Pippenbringen 2
Schnetger 2

Boeck. 3.

Namen der verschwägerten Familien:

Ackermann 12
Arps 17
d'Aubert 17
v. Bareire 16
Bartholomaei 17
Bennewitz } 8
Benwitz }
Beyer 14
v. Blankenburg 7
v. Blankensee 12
Bohne 18
Buchholtz 20
Bück 20
Bückin 20
Carlens 10
Conrad 13
v. Dehrmann 7
Dittmann 16
Fischer 12
Fürstenau 11
v. Grabsky 18
Großheim 19
Grünert 8
Grützmacher 8
Haken 10
Hauswald 12
Heintze 11

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Henning 16
Hesse 14
Jagade 12
Kaden 14
Keber (Köber) 19
Kelm 12
Kieckhaefer (Kieckhöfer) 8
v. Kistowski 18
Klotzsch 18
Freiin v. Korff 17
Körner 7
Kühn 15
Kümmel 14
Lang 13
Lehmann 17
Liebach 12
Marckwart 20
Marquardt 7
Meißner 7
Michael 10
Mick 10
Moritz 19
Paschke 17
Paulcke 13
Petersson 9
Pronnitz 12
Ryhines 18
Sachse 16
Schaubode 16
Schlieben 11
Schmidt 14
Schneider 15
Schoeffer (Schefer) 8
Sommer 9, 10
Stark 20
Stein 15
v. Stentsch 7
Süssenguth 19
Tetzlaff 18
v. Thielau 18
Tietze 7
von Toll 7
Wegener 15
Wendt 20
Wenig 19
Wiese 13
Ziege 13
Zühlke (Zielke) 8

Vollacher. 21.

Namen der verschwägerten Familien:

Ballwein 29
Bengel 26
Benz 28
Bixenstein 25
Blaich 25
Boppele 25
Brettinger 27
Frech 24
Haldenwang 25
Hammer 28
Handtmann 26
Henzmann 27
Josenhans 26
Kappler 24
Kienle 29
Kleinfelder 24, 25
Knodel 27
Lang 26, 27
Lechler 24
Mayer 29
Moestne 28
Nibling 28
Pfäfflin v. Mercklingen 24
Reiff 27
Ruoff on Gültlingen 24
Scheyhing's von Dagersheim 23
Schmid 28
Schott 26
Seilacher 29
Sonnenwirth 25
Uhlig 29
Walser 25
Weiß 24
Zeller 27
Ziegler 25
Zweygart 25

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bönhoff (Bonhöffer). 31.

Namen der verschwägerten Familien:

Aders 51
v. Adolzfurth 56
Althoff 47
Andler 73
Arnold 72
Ascheberg 49
Astfalk 67, 75
Bälz 77
v. Bauer 60, 73, 75
Bäuerlin 73
Baumann 72
Becker 51
Beeg 70
Benfin 42
Bergmann 44
Bernhard 73
Besenbruch 50
Bischoff 63
Bölz 75
Bommer 44
Botz 56
Brese 45
Bühler 76
Bürkert 60
Buscher 42
Buesen 38
Calkoen 54
Cappel 52
Carle 75
Corts 49
Dahm 48
Dieterich 72
Dietrich 74
Döllin 74
Dörlemann 47
Dörstelmann 43, 47
Douwen 34
Driller 73
Ebert 65
Eisenmenger 62
Engelhard 58
Erckel 75
Feyerabend 57, 69, 73
Finther 75
Frank 59, 60
Frey 72
Funcke 45
Gaman 53
Glock 70, 76
Geer 68
Gent 67
van Goens 53, 54
Gördes 44
Graef 50
Gräter 59, 60, 67, 68
Greve 43
Gronbach 73
Groß 69
Haddenbrock 52
Harpprecht 76
Hartmann 57, 74, 76
Haßberges 45
Hasenclever 49
Haspel 65, 69, 74, 75
Hausen 51
Hedler (Haidler) 75
Heiden 43
Herold 67
Heuser 52
Hezel 59, 69, 70, 73, 75, 76
Hofmann 62
v. Hoheneck 60
Honold 64
Höring 62
Horlacher 56, 74
Hufnagel 64
Ineß 58
Kalb 58
Kampmann 47
Kloster 51
Knöller 69
Knorr 73
Krackhardt 59
Krauß 56, 57
Krug 57
Laccron 57, 69, 74
Lienhart 68
Lihn 50
von Lindern 46
Löchner 77
Luhn 50
v. Linen 48
Majer 60, 61
Maschen 43
Mayer 63, 66, 70, 74, 76
Meckelnburgis 43
Meister 61
Melchers 49
Merens 53
Messerer 72
Mestmacker 42
Meyding 66

Meyer 46, 66
Müller 51, 64, 68, 75
Neuhaus 53
Ostberg 65
Pape 44
Pistorius 62
van Rems 53
Rob 55
von Rochlitz 56
Romig 73
Roßnagel 67
v. Rothenburg 72
Rüping von der Becke 44
Schäfer 62
Schalenbach 50
Scheid 61
Schertlein 54
Schilling 63
Schloßstein 64
Schmidt 64
Schmid 67
Schmitz 48
Schnabel 52, 67
Schragmüller 59, 71
Schröders 42
Schübelin 71
Schürmann 50
Schumann 61
Schuster 55
Schwarz 57, 60
Schweiker 56
Seefried 65
Seiferheld 58, 60, 61, 70, 72, 74
Seitz 70
Seufferheld 71
Seyboth 74
Siemens 51
Sohler 64
Speidel 65
Spengler 72
Spitzlay 52
Sprügel 69
Stellwag 69, 72, 74
Stier 71
van der Straaten 53
Strecker 70
Swalevelt 37
Tafel 66
Taselius 46
Textor 72
Thomas 57
Traub 54
Treuter 57
v. Tübingen 73
Vogler 54
Weber 60, 76
Wenger 68
Werner 67
Westhoff 49
Wibel 60
Willin 75
Wimpfenheimer 75
Witte 77
Wolff 57
Wolfer 62, 63
Wuppert 48
Zimmer 52
Zweifel 69

Bötzow. 79.

Namen der verschwägerten Familien:
(Vergl. auch Bd. I, S. 32—33.)

Ahrends 83
Bernoully 81
Brederlow 82
Dungs 84
Freytag 81
Fuhrmann 83
Gilka 83, 84
Goldacker 81
Haberstroh 80
Heller 82, 83
Henning 80
Henze 83
Hübner 80
Jüngel 82
Küsell 81
Kuter(s) 80
Passow 82
Remin 81
Stieber 82, 83
Tiemann 81
Wilcken 81
Wolff 84
v. Wollszlegier 83
Zimmermann 84

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dimpfel. 85.

Namen der verschwägerten Familien:

Alphusius 93, 94
Breitschädl 90
Colditz 97
Dietrich 92
Friedl 91
Federer 91
Hagen 92
Haller 90
Harbart 94
Herb 91
de Hertoghe 94
Höckel 94
Hornemann 96, 97
Kabitzsch 97
Klopstock 95
Klostermaier 91
Koch 92
Kohlhofer 91
König 90
Krüger 97
Lübke 97
Moller 95
Pönitzsch 96
Römer 96
Rücker 95
Schlebusch 94
Schötz 91
Schröder 96
v. Selpert 92
Spatz 92
Ströhl 93
Teubner 96
Tröndlin 97
Türk 97
Verjuis 93
v. Winthem 95
Witte 96

Eggers. 99.

Namen der verschwägerten Familien:

(Vergl. auch Bd. I, S. 52—75, Bd. II, S. 124.)

Adami 105
Bourwieg 103
Dittmer 106
Dockhorn 106
Doinet 105
Drews 102
Fensch 105
Fietense 103
Florschütz 102
Fuhrmann 102
Hacker 107
Hespen 100
Kaphengst 99
Krüger 99
Lasse 107
Liß 103
Lotze 106
Lübcke 102
von der Lühe 103
Meitzen 102
Messer 106
Nagel 106
Nieber 99
Ochs 103
Rudolph 100
Satow 102
Schall 105
Schmidt 103
Schüler 106
Stender 100
Uelzen 105
Watters 100
Weinhagen 102
Westphal 105
Weyland 105
Wiggers 100
Woempner 100
Wohlfahrt 103

Hallensleben. 109.

Namen der verschwägerten Familien:

Anleb 121
v. Aweyden 123
Bähr 118
Birkefeld 113
Braemer 122, 123
Brehme 114
Cöler 123
Dietrich 117
Ernesti 114
Fröhlich 118
Goecke 117
Göhring 120
Görtz 116
Grell 110
Großmann 114
Güntz 116
Hagemeyer 117
Hahn 117
Heiligenfeld 110
Hempel 113
Jordan 110
Irmisch 121
Kämmerer 113
Kanig 119
v. Keudell 123
Kieser 120
Kober 112, 113
Koch 113
Kuwert 123
Langbein 120
Laue 113, 117
Lindisch 115
Lodemann 111
Lührsen 119
Mahlendorff 118
Mertens 116
Patzker 123
Praetorius 115
Robbert 122
Ronneberger 115
Rudorf 116
Scharffe 113
Schelle 116
Schild 118
Schmelzer 112
Schultze 114
Stockhausen 113.
Struwe 118
Thomas 114
Volborth 115
Vorkeller 113
Wagner 120
v. Weedern 121
Wenzel 116
Werther 119
Wilcke 119
Winkler 111
Zäuner 117

Hay. 125.

Namen der verschwägerten Familien:

Halkerston 126
Flach 127
Gerhardt 127
Heubach 127
Marty 127
Münster 128
v. Reichel 128
Renaud 128
v. Schwerin 127

Heyl. 129.

Namen der verschwägerten Familien:
(Vergl. auch Bd. IV, S. 71—86.)

Humbert 130
Langerwisch 130
Matiesen 130
Müller 129
Saltzmann 130
Schwechten 129
Whowell 131

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hirth. 133.

Namen der verschwägerten Familien:

Boisseau 133
Buddéus 133
Drevelle 133
Knorr 134
v. Rummel 134
Schnare 134
v. Slupska 134

Jaegerschmidt. 135.

Namen der verschwägerten Familien:

Beckh 142
Blume 137
Boeck 138
Braunwarth 140
Diefenbach 142
Dreutel 137
Eichrodt 136
Fischerin v. Geislingen 136
Franz 136
Fribolin 137
Frh. v. Günderode 140
Heß 137
Katzenwedel 136
Kirsner 141
Freiherr v. Laroche 140
Mez 143
Nast 142
Niedermayer 136
Oerbing von Höchstett 136
Ostgy 137
Schickardt 139
Schwer 139
Seufert 137
Sieber 138
Siegner 138
Süssin 136
Treuschlerin 136
Vierordt 139, 140
Wagner 142
Winter 142
Wix 137
Woeggel 139

Keferstein. 145.

Namen der verschwägerten Familien.

Arnold 157
Baensch 171
Baumann 165, 175
Bekuhrs 179
Beltz 170
Berckemeyer 168
Berger 170
Bergmann 162
Bevenitz 157
Bindewald 156
Borchert 151
Borckenhagen 159
Born 178
Dahms 178
Delang 173
Delius 159
Dietel 154
Dieterich 164
Dietrichs 165
Dreisch v. Buttlar 159
Drewsen 165
Dürfeld 163
Erdmann 179
Feuereisen 148
Findeis 171
Fonnes-Pace 169

Frederich 164
Friederich 177
Friesleben 157, 164
Fritzsch 159
Frommhagen 168
Fröschel 175, 176
Fuchs 160
Garten 154
Gebhardt 172
Georgi 167
Gericke 167
Germar 158
Giesebrecht 156
Gleisberger 167
Goebel 179
Goldhagen 159
Götz 177
Grengel 154
Groh 165
Hach 164
Hachenberger 169
Hagedorn 175
Haring 151
Hartmann 158
Hartung 151
Heeche 172
Hedrich 153
Heise 167, 170
Helsing 147
Hellstern 177
Herzberger 167
Hesse 168
Hirt 157
Hofmeister 178
Hörder 163
Jacobi 154
v. Janowski 158.
Illich 160
Karl 173
Kattenbracker 161
Kaufmann 162
Klepzig 169
Kluge 148
Kloz 163
Krause 155, 162
Kraut 161
Kretschmar 163
Krober 149
Kröning 175
Kühn 177
Künast 160
Küneth 176
Kunze 177
Lange 178
Lehnert 162
Leich 167
Lenkersdorf 149
Lenz 160
Lieber 156
Lintzel 178
Maaß 156
Manberg 178
Mandte 171
Manny 159
Matthesius 151
Mehne 173
Merzenich 157
Meyer 156, 160
v. Mittelstaedt 173
Müller 152, 154
Münzner 161
v. Naefe 159
Neuhausen 163
Neumann 148, 157, 164
Neumke 178
Neupert 162
O'Swald 168
Otto 179
Panse 178
Pelargus 171
Penk 160
Petermann 177
Peters 162, 175
Pomaride 163
Räder 151
Reichard 174
Reichenbach 162
Reidnitz 150
Reil 166
Reinboth 166
Remy 156
Richter 148
Rohde 164
Rüdinger 160
Rudolff (Rudolph) 149
Salfeld 158
Sander 168
v. Schauroth 168
Schieferdecker 174
Schlunck 156
Schnabel 151
Schoeler 179
Schräger 153
Schulze 162
Schütte 155, 161
Schwalenberg 174
Frh. v. Seebach 154
Seyfert 168

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Spengler 175
Sprengel 155
Steinhorst 178
Stephany 161
Stern 170
Strauß 176
Suhle 170
Sy 172
Syrbe 148
Thomas 170
Thomsen 173
Ulbricht 153
Vogeler 157
Voigt 154
Weber 165
Weiß 152
Wentzel 149
Wetterkampf 151
Wilfarth 169
Wilke 155
Winkler 174
Wolff 162
Wolfertz 172
Wunderlich 163
Wurm 176
Ziegler 160

Kegel. 181.

Namen der verschwägerten Familien:

(Vergl. auch Bd. IV, S. 95—116.)

Dyament 182
Jokisch 181
v. Lehmann 183
Mielitz 182
Marski 182
Nehring 186
v. Schmidt-Wierusz-Kowalski 183
Wegner 181

Knorr. 187.

Namen der verschwägerten Familien.

Barth 190
Birk 191
Bischoff 191
Dettenhofer 188
Dibell 188
Doblinger 188
Fahrmbacher 188
Filser 191
Forster 188
Grathwohl 192
Helbling 190
Hirth 190
v. Kleinmayen 190
Lacher 189
v. Leistner 190
Leythäuser 187
v. Linder 188
Molitor 188
Petri 190
Piloty 189
Policzka 192
Promoli 188
v. Riedl 190
Riemerschmied 189
Rottmanner 189
Sabbadini 188
Satterlin 191
v. Senger 190
Specht 191.
Stobäus 189
Utzschneider 190
Weber 190
Wetzel 191
Zenetti 188
Zibelin 191

Körner I. (Koerner). 193.

Namen der verschwägerten Familien:

(Vergl. auch Bd. IV, S. 203—211.)

Bernhard 205
Bloch 205
Boeck 197
Böttticher 199
Friedrich 204
Gransee 201
Grünenthal 196
v. Gustorf 198, 199
Helmhold (Hellmold=Helmold) 201
Hellmold 203
Heyl 200
Holverscheit 205
Jähde 202
Kegel 198, 199
Manske 202
Marquardt 197
Meißner 197
Meyer 202
Pockrandt 198
Raehmel 201
Rapkowitz 206
Schlott 204
Schmidt 203
v. Schmidt=Wierusz=Kowalska 200
Silber 203
Spennemann 206
Tetzlaff 201
v. Toll 196
Welling (Willeng) 203
Werth 202
Winkler 203
Zimmermann 200

Körner II. 207.

Namen der verschwägerten Familien:

Barz 217
Basio 219
Baumann 216
Beck 211
Bessers 208
v. Blumenthal 218
Böhlendorf 220
Brockmann 215
Francke 212
Frauendienst 218
Gottschalck 217
Grüder 216
Hiep(ens) 211
Hoffmeister 217
Josty 219
Kayser 210
Korses 220
Kramobuhl (Krumpohl) 210
Kratz 213
Krause 218
Kremer 215
v. Lüpke 215
Lüth 215
Menge 220
Priebe 219
Rischmeyer 220
Schaper 214
Scheerer 217
Schildt 215
Schotte 219
Schuhmann 209
Siggelkow 216
Thalenhorst 216
Weber 218
v. Wilcknitz 212
Wilde 215
Zenner 214

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lauterbach. 223.

Namen der verschwägerten Familien:

Achilles 234
Bertram 236
Bieß 227
Bourgarde 236
Braun 236
Caspari 236
Desouchet 230
Dominicus 233
Eitner 225
Engelhard 235
Ewerett 230
Fischer 224, 225
v. Forckenbeck 227
Galli 235
Goldsmith 230
Griesner 236
Gründler 226
Hache 223
Haller-Reitenbugh 234
Haubtmann 226
v. Hirsch 232
Hübbe 231
Kayßler 233
Kernchen 232
Klose 228
Knoblauch 228
Kramer 224
Laube 225
v. Lucke 227
Lürmann 227
Maschke 225
Meason 230
v. Mitzlaff 224
Neumann 230, 234
v. Oheimb 225
v. Oppen 227
Penzel 226
Pflücker 228, 229
v. Plötz 229, 230
Pohlmann 228
Preuß 232
v. Puttkamer 233
Raschke 225
Reimann 234
Rix 230
Rothe 227
Satin 228
Sattig 224, 225
Schmid 226
Schönaich 230
Schuberth 225
Schütte 234
Spohrmann 228
Stiller 223
Storch 225
Stübner 228
Stutz 230
Süßmann 228
van Swieten 234
Voigt 231
Weise 233
v. Wenden 230
Wentz 232
Werner 225
Zuckschwerdt 228

Lepsius. 237.

Namen der verschwägerten Familien:

(Vergl. auch Bd. IV, S. 213—228.)

Breslau 237
Curtius 247
Diederich 238
Mann 237
v. Rath 237, 238
Thun 237
Vaihinger 237
Wegmann 237
Willenbücher 238

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Meister. 239

Namen der verschwägerten Familien:
(Vergl. auch Bd. III, S. 141—149, Bd. IV, S. 252.)

Hirzel 239
Peter 239
de Rouville 240, 241
v. Salis 239
Wylenmann 239

Meister. 243.

Namen der verschwägerten Familien.
(Vergl. auch Bd. III, S. 151—169, Bd. IV, S. 253—266.)

Bacmeister 249
v. Benzrath 249
v. Blumenstein 261
Frhr. v. Bodenhausen 250
Böhmer 247, 258
Boehmer-Schlegel-Schelling 249
v. Dobbeler 261
Eberlein 255
Förtsch 258
Gelbke 246
Gerst 257
von Helmschwerd 251, 252
Freiin v. Hilgers 261
Hohenberger 256
Holberg 250
Hölzel 256
Höpfner 257
Hoppenstedt 248, 260
v. Knoblauch 261
v. Knoblauch-Hatzbach 261
Krauseneck 260
Langenbeck 252
Mejer 247
Meyer 248
v. Meyerfeld 252
Michaelis 247
v. Muszig 249
Nieper 248
Normann 250, 259
v. Normann 260
Petri 251
v. Pistorius 253
von Rodde 243, 244
Roederer 243, 245 246, 258
Rösing 249
Rose 260
Rüppell 249, 250
Salfeld 253
v. Schelling 247
v. Schlegel 247
v. Schlözer 243, 245, 248
Trefurt 259
Valentin 249
Wahl 245
v. Waldegg 250
Wehr 249
Wenzel 257
Wibel 254

Roeder. 263.

Namen der verschwägerten Familien:

Alberti 277
v. Bagrocki 282
v. Benda 272
Bernick 269
Bernus 276
Bliewert 277
Boumann 281
Brand 271
Braunes 278
Camlot (Kamlott) 268
Crameer 275

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Crainerf 269
Dobrin 283
Elsner 280
Eyssenhardt 272
Flügel 267
Friedrich 271
Gedicke 266
v. Gillhausen 267
Gringwuth 279
Großmann 267
v. Guaita 276
Hädtke 282
Haegermann 271
Hegewald 283
Heineke 278
Heinemann 279
Hellhoff 279
Herrmann 278
Hermanni 269
Hermes 280
Heyl 270, 274
Hinsch 276
Huebner 278
Knick 272
Knoblauch 272
Knorr 272
Köhne 269
König 277
Kuckuck 281
Langerwisch 271
Lemp 281
v. Linsingen 273
Löper 272
Maurer 273
Mehring 277
Meißner 270
Menger 270
Meyer 276, 279
Meyriek 270
Michaelis 278
v. Michalkowski 267
Müller 272
Mullack 282
v. Ollech 273
Oeltzen 276
Osterroht 269
Pemberton 273
Pistor 270
Pohl 278
Ridgisch 278
Satink 275
v. Schimmelmann 267
Schlickeisen 277
Graf v. Schmettau 269
Schultze 267
Schultz 270
Seegebart 269
Sieggrün 274
Sir 269
Snowdon 275
Sonneberg 278
Springer 272
Steinbart 279, 280, 281
Wackerhagen 270
Wagener 270
Wandel 272
Wegner 276
v. Weiher 269
Westphal 280
Wietzel 280
Wischer 282
v. Wolfframsdorf 267
Wollheim 280
Wustandt 283
v. Zelewski 269
Zimmermann 274

---

vom Rode, Röder II. 285.

Namen der verschwägerten Familien:

(Vergl. auch Bd. IV, S. 285—297.)

Ambrosius 297
Bornscheuer 292
Clemen 296
Dobener 290
Eckhardt 393
Fuchs 293, 296
Geyger 295
Grape 296
Heick 292
Heß 291
Jäger 293
Lerche 292
Mahn 292
Merckel 294
Metschenhauer 293

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Minor 296
Motz 292
Olp (Olpius) 295
Pforr 295
Röser 293
Schimmelpfennig 293
Vogt 296
v. Waldmann 295
Wolff zur Todenwarth 295, 296, 297

Scharfenberg. 299.

Namen der verschwägerten Familien:

Bauß 301
Bock 303
Buchhold 301
Fremern 306
Harbordt 306
Herbich 303
Hofmann 306
Justus 308
Knabe 301
Köster 306
Köster-de Neufville 306
Lucas 304
Maurer 304, 306
Otto 307
Rettig 300
Seipp 308
Spindler 304
Strauch 300
Stroh 308

Schimmelbusch. 309.

Namen der verschwägerten Familien:

Baden 316
Baetge 317
v. Bavert, Jürgens 312
van der Beck 316
Berg 319
Bock 317
Brandhorst 316
Brinkmann 312
Claessen 315
Grah 316, 317
Halbach 314
Henckels 319
Herder 318, 319
von der Heydt 313
Jaeger 317
Joest 313
v. Kalthoff 319
von Keller 313
Knecht 315
Koehler 317
von der Leyen 315
Machenbach 315
Mayer 314
v. Merscheid, Adams 313
Pastor 318
Platte 318
v. Recklinghausen 318
Rostock 317
Sahm 321
Schaberg 316
Schlickum 312, 313
Schnitzler 318
Schwarte 315, 321
Spiritus 315
Stutenbecker 319
Theegarten 315
Weyersberg 318, 319

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Schön. 325.

Namen der verschwägerten Familien:
(Vergl. auch Bd. II, S. 342—348.)

Feuerhard 326
Föhring 326
v. Jagow 327
Klar 325

Stephan. 329.

Namen der verschwägerten Familien:

Almenröder 331
Arnoldi 330
Bene 332
Castendyck 333
Großmann 333
Held 331
Juzi 332
Kehrer 330
Machenhauer 331
Muraille 333
Schott 330
Wagner 333
Waldschmidt 331

Stutz. 335.

Thilemann. 341.

Namen der verschwägerten Familien:

Beringer 344
Dietrich 342
Haas 344
Haniel 344
von Holbach 344
Kleinschmidt 344
Klipstein 342
Menny 345
Musset 344
Rücker 343
Sandt 341
von Scharnhorst 343
Schlichter 344
Sommer 344
Thomä 342
Usener 343
von Vacano 344

Tscherning. 347.

Namen der verschwägerten Familien:

Albrecht 352
Anders 350
Andrab 358
Büttner 360
Christel 351
Christensen 365
v. Dalberg 365
Dauer 362
Emmerich 356

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ender 351
Engemann 351
Fog 366
Gerber 350
Gerstmann 357
Götz 352
Hintze 353
Holstein (Holstenius) 355
Junge 351
v. Lützow 365
Massilius 353
de Meza 365
Michel 362
Mörch 362
Neubarth 360
Opitz 360
Preibisch 350
Quartusch 360
Riemer 351
Rudolf 352
Ruthardt 351, 352
Schledorn 358
Schoeps 350, 356
Scholtz 351, 354, 356, 358
Schultz 366
v. Schumacher 365
Teichler 352
Thebes 358
Thebesius 358
Tilgner 360
Utrich 365
Weinknecht 351
Weyrach 358
Wilderöe 362
Wolfran 357
Zimmermann 361

Walther. 369.

Namen der verschwägerten Familien:

Brehm 370
Brod 371
Claus 371
Damm 372
Deyß (Theyß) 370
Fischer 370
Gran 371
Hildebrand 371
Krösch 371
Metsch 371
Paulus 371
Roux 371
Streck 369
Weißbrod 369
Wiederhold 369

Wilckens. 373.

Namen der verschwägerten Familien:

Allweyer 379
Alt 377
Böhler 375
Braun v. Lindenfels 374
Buchner 377
Einwächter 379
Endlich 376
Engelhorn 381
Englert 382
Ernst 376
Felleisen 378
Fesenbeck 376
Frei 378
Freiburger 379
Frisch 376
Fritschi 378
Gaddum 378
Gehres 379
Gelan 376
Grettke 374
Grießelich 376
Hänle 381
Hepp 377
Heuser 374
Hölder 378
Höring 379

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Horn 376
von der Hude 374
Kower 375
Kraus 375
Leinner 380
Leuchsenring 375
Malliczky 380
Michelstädter 380
Mickel 379
Orth 381
v. Perisutti 382
Regenhardt 379
Reichardt 380
Röhrig 375
Rückert 381
Schupp 378
Syré 377
Nageldinger von Trauenwehre 380
Washeim 375
Weber 378
Werner 377
Wischmann 374
Wilhelmi 377
Wolf 382
Wölflin 382

Wülfing. 383.

Alphabetisches Namens-Verzeichniß
zum fünften Band.

(Die in den Ueberschriften genannten Familien sind durch **fetten** Druck hervorgehoben.)

A.

Achilles 234
Ackermann 12
Adami 105
Aders 51
v. Adolzfurth 56
Ahrends 83
Ahrweiler 450
Alberti 277
Albrecht 352
de Alhausen 431
Allweyer 379
Almenröder 331
Alpermann 494
Alphusius 93, 94
Alt 377
Althoff 47, 497
Ambrosius 297
Anders 350
Andler 73
Andrab 358
Anleb 121
Aprath 466
Arenz 494
Arnold 72, 157
Arnoldi 330
Arps 17
Arrenberg 478
vom Asch 400
Aschеberg 49
Aschmann 491
von Aspern (van Asperen) 1
Astfalk 67, 75
d'Aubert 17
v. Aweyden 123

B.

Baemeister 249
Baden 316
Bähr 118
Bälz 77
Baensch 171
Baetge 317
Bäuerlin 73
v. Bagrocki 282
Ballet 450
Ballwein 29
v. Bareire 16
Barth 190
Barthels 482
Bartholomaei 17
Barz 217
Basio 219
v. Bauer 60, 73, 75
Baumann 72, 165, 175, 216
Bauß 301
v. Bavert Jürgens 312
Beck 211
van der Beck 316
Becker 51, 479, 490

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Beckh 142
Beckmann 430, 456 461
Beeg 70
Bekuhrs 179
Beltz 170
Bemberg 407
v. Bemberg-Flamersheim 481
v. Benda 272
Bene 332
Bengel 26
Bennewitz } 8
Benwitz }
Bensin 42
Bentel 443
Benz 28
v. Benzrath 249
Berckemeyer 168
Berg 319
Berger 170
Berghaus 410, 412
Bergin 443
Bergmann 44, 162, 474, 484
Beringer 344
Bernhard 73, 205
Bernick 269, 405
Bernoully 81
Bernus 276
Bertram 236
Besenbruch 50
Besserer 421
Bessers 208
Bevenitz 157
Beyer 14
Bieler 483
Biercke 400
Bieß 227
Bindewald 156
Bins 449
Birk 191
Birkefeld 113
Bischoff 63, 191
Bixenstein 25
Bläsing 467
Blaich 25
v. Blankenburg 7
v. Blankensee 12
Bleckmann 433
Bliewert 277
Bloch 205
Blume 137
v. Blumenstein 261
v. Blumenthal 218
Bock 303, 317
Bockmühl 491
Frhr. v. Bodenhausen 250
Boeck 3
Boeck 138, 197
Boeddinghaus 409
Böhlendorf 220
Böhler 375
Böhmer 247, 258
Boehmer-Schlegel-Schelling 249
Bölz 75
Bönhoff (Bonhöffer) 31
Böning 411
Bösken 452
Boesner 408
Böttticher 199
Bötzow 79
Bohne 18
Boisseau 133
Bollacher 21
Bolthaus 399
Bommer 44
Bommers 398
Boppele 25
Borchert 151
Borkenhagen 159
Borkens 442
Born 178
Borneseld 415
Bornemann 418
Bornscheuer 292
Botz 56
Boumann 281
Bourgarde 236
Bourwieg 103
Brabetz 434
Braemer 122, 123
Brand 271
Brandhorst 316
Braß 496, 503
Braun 236
Braunes 278
Braunwarth 140
Brauß 473
Brechtefeld 468
Brederlow 82
Bredt 407
Brehm 370
Brehme 114
Breitschädl 90
Breje 45
Breslau 237
Bresser 494

Brettinger 27
Breying 472
Bringmann 401, 469
Brinkmann 312
Brockmann 215
Brod 371
Bruchhaus 425
Bruckhaus 460
Brügelmann 399, 455, 488
Brugmann 456
Bucher 450
Buchhold 301
Buchholtz 20
Buchner 377
Buddéus 133
Bück 20
Bückin 20
Bühler 76
Büngeler 468
Bürkert 60
Büschgens 471
Buesen 38
Büsgen 436
Büttner 360
Bungert 464
v. der Burg 410
Burgner 436
Buscher 42
Busebach 411

C.

Calkoen 54
Camlot (Kamlott) 268
Cappel 52, 403
Caracciola 449
Carle 75
Carlens 10
v. Carnap 425, 455
Caspari 236
Castendyck 333
Castor 449
zum Choten 399
Christel 351
Christensen 365
Claessen 315
Claus 371
Clemen 296
Cöler 123
Cölsch 410
Coldiz 97
Cöllner 2
Conrad 13
Corts 49
Crameer 275
Cranerf 269
Crons 471
Curtius 237

D.

Dahlhaus 412
Dahm 48
Dahms 178
v. Dahlberg 365
Dambel 435
Damm 372
Dauer 362
Dausend 484
v. Dehrmann 7
Delang 173
Delius 159
Dellwig 468
Desouchet 230
Dettenhofer 188
Deußen 494
Mac Devitt 437
Deyß (Theyß) 370
Dibell 188
Dickmann 461
Dicken 400
Dieckriede 423
Diederich 238
Diefenbach 142
Diepenbeck 477
Dierichs 489
Dietel 154
Dieterich 72, 164
Dietrich 74, 92, 117, 342
Dietrichs 165
Dimpfel 85
Dittmann 16
Dittmer 106
v. Dobbeler 261
Dobener 290
Doblinger 188
Dobrin 283
Dockhorn 106
Döllin 74
Döpper 474, 489, 501
Dörlemann 47
Dörstelmann 43, 47
Doinet 105
Dominicus 233
Dorfmüller 421

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Douwen 34
Dreisch v. Buttlar 159
v. d. Drenk 468
Dreutel 137
Drevelle 133
Drews 102
Drewsen 165
Driller 73
Dürfeld 163
Dungs 84
v. Durham 405
Dyament 182

E.

Eberlein 255
Eberstein 452
Ebert 65
Eckhardt 293
Eggers 99
Eichholdt 397
Eichholtz 454
Eichrodt 136
Eicker 398
Eickholt 459
Einwächter 379
Eisenmenger 62
Eitner 225
Ellenbeck 494
Eller 430
Ellerckmann 462
Elscheid 469
Elsner 280
Elven 445
Emmerich 356
Ender 351
Endlich 376
Engelhard 58, 235
Engelhardt 436
Engelhorn 381
Engels 413, 414, 492
Engemann 351
Englebin 437
Englert 382
Erckel 75
Erckens 481
Erdmann 179
Ernesti 114, 400
Ernestus 478
Ernst 376
Esch 433
Esken 487
Ewerett 230
Ewers 2
vom Eygen 457
Eykers 457
Eyssenhardt 272

F.

Fahrmbacher 188
Federer 91
im Felde 398
Felleisen 378
Fensch 105
Fesenbeck 376
Feuereisen 148
Feuerhard 326
Feyerabend 57, 69, 73
Fietense 103
Filser 191
Findeis 171
Finther 75
Fischer 12, 224, 225, 370, 482, 495, 496
Flach 127
Flentmann 431
Florschütz 102
Flügel 267
Flues 503
auffm Flüß 456
Föhring 326
Förtsch 258
Fog 366
Fonnes-Pace 169
v. Forckenbeck 227
Forster 188
Frank 59, 60
Franke 212
Franz 136, 500
Frauendienst 218
Frech 24
Frederich 164
Frei 378
Freiburger 379
Freitag 483
Fremern 306
Frentz 399
Frey 72
Freytag 81
Fribolin 137
Friederich 177
Friedrich 204, 271
Friedt 91
Frisch 376
Frische 433

Friesleben 157, 164
Fritschi 378
Fritzsch 159
Fröhlich 118
Fröschel 175, 176
Frommhagen 168
Frowein 407, 409
Frühe 446
Fuchs 160, 293, 296
Fürstenau 11
Fütter 441
Fütting 414
Fuhr 438
Fuhrmann 83, 102, 413
Funcke 45, 432
Funk 403

G.

Gaddum 378
Gadum 464
Galli 235
Gaman 53
Gammersbach 436
v. Ganseler 438
Garschagen 493
Garten 154
Gebel 450
Gebhardt 172
Gedicke 266
Geer 68
Gehres 379
Gehring 502
Fischerin v. Geislingen 136
Gelan 376
Gelbke 246
Geldmacher 428
Gent 67
Georgi 167
Gerber 350
Gerhardt 127
Gericke 167
Germar 158
Gerst 257
Gerstmann 357
Gewalt 462
Geyger 295
Gies 492
Giesebrecht 156
Gildehaus 423
Gilka 83, 84
v. Gillhausen 267
Gillott 443
Girmes 495
Gleisberger 167
Glock 70, 76
Goebel 179
Goecke 117
Göhring 120
van Goens 53, 54
Gördes 44
Görtz 116
Götz 177, 352
Goldacker 81
Goldhagen 159
Goldsmith 230
Gotthardt 453
Gottschalck 217
v. Grabski 18
Graef 50
Gräff 448
Gräter 59, 60, 67, 68
Grah 316, 317
Grahe 474
Gran 371
Gransee 201
Grape 296
Grathwohl 192
Greeff 469, 482
Greff 399
Grell 110
Grengel 154
Grettke 374
Greve 43
Greys 439
Griesner 236
Grießelich 376
Gringwuth 279
Groh 165
Gronbach 73
Groote 498
Groß 69
Großheim 19
Großmann 114, 267, 333
Grote 408, 482
Grüder 216
Gründler 226
Grünenthal 196
Grünert 8
Grützmacher 8
v. Guaita 276
Frh. v. Günderode 140
Güntz 116
v. Gustorf 198, 199
Guye 423

H.

Haas 344
Haberstroh 80
Hach 164
Hache 223
Hachenberger 169
Hack 472
Hacker 107
Hackenberg 410, 415
Hacklaender 460
Hänle 381
Haddenbrock 52
Hädke 282
Haegermann 271
Hagebaum 497
Hagen 92
Hagedorn 175
Hagemeyer 117
Hahn 117
Hahn 401
Haken 10
Halbach 314
Haldenwang 25
Halferscheidt 483
Halfmann 477
Halkerston 126
Haller 90
v. Haller-Reitenbugh 234
Hallensleben 109
Hammer 29
Hammacher 411
Handtmann 26
Hanck 437
Haniel 344
Hans 450
Harbart 94
Harbordt 306
Hardt 410, 412, 416, 417
Haring 151
Harpprecht 76
Hartkopf 454
Hartmann 57, 74, 76, 158
Hartung 151
Hasenclever 49
Haspel 65, 69, 74, 75
Haßberges 45
Haubtmann 226
Hausen 51
Hauswald 12
Hay 125
Heck 470
Hecker 486
Hedler (Haidler) 75
Hedrich 153
Heeche 172
Heegmann 502
Hegewald 283
Heick 292
Heiden 43
Heider 492
H(e)ilgers 437
Heiligenfeld 110
Heineke 278
Heinemann 279
Heintze 11
Heise 167, 170
Held 331
Helbling 190
Heller 82, 83
Hellhoff 279
Helling 442
Hellmers 418
Hellstern 177
Helmhold (Hellmold, Helmold) 201
Hellmold 203
von Helmschwerd 251, 252
Helsing 147
Hempel 113
Henderson 437
Henck 413, 422
Henckels 319
Henke 414
Hennig 16
Henning 80
Henseler 431
Henze 83
Henzmann 27
Hepp 377, 439
Herb 91
Herber 423
Herbergs (Herberger?) 461
Herbich 303
Herder 318
Hermanni 269
Hermes 280
Herold 67
Herrmann 278
de Hertoghe 94
Herzberg 471
Herzberger 167
Herzog 461
Hespen 100
Hesse 14, 168
Heß 137, 291

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Heubach 127
Heuser, 52, 374
von der Heydt 313, 406, 409, 461
Heyl 129
Heyl 200, 270, 274
Hezel 59, 69, 70, 73, 75, 76
Hiep (ens) 211
Hildebrand 371
Hilger 489
Freiin v. Hilgers 261
Hillerkus 430
Hinnenberg 493
Hinsch 276
Hintze 353
v. Hirsch 232
Hirt 157
Hirth 133
Hirth 190
Hirzel 239
v. Hochrade 455
Höckel 94
Hödig 462
Höke 471
Hölder 378
Hölters 469
Hölterhoff 413
Hölzel 256
Höpfner 257
Hörder 163
Höring 62, 379
Hoffmeister 217
Hofmann 62, 306
Hofmeister 178
Hohenberger 256
v. Hoheneck 60
Hohrath 479
von Holbach 344
Holberg 250
Holstein (Holstenius) 355
Holverscheit 205
Honold 64
Hoppenstedt 248, 260
Horlacher 56, 74
Horn 376
Hornemann 96, 97
Houth 439
von der Hude 374
Hübbe 231
Hübner 80
Huebner 278
Hüls 404
Hüttemann 501, 503
Hufnagel 64
Hugler 443
Humbert 130
Huppertsberg 493

J.

Jacobi 154
Jäger 293, 317, 410, 490
Jaeger 317
Jaegerschmidt 135
Jähde 202
Jagade 13
v. Jagow 327
Jakobi 436
v. Janowski 158
Jasquain 437
Illich 160
Ineß 58
Joest 313
Jokisch 181
Jonghausen 488
Jordan 110
Jores 449
Josenhans 26
Josty 219
Irmisch 121
Jüngel 82
Jungbluth 453
Junge 351
Justus 308
Juzi 332

K.

Kabitzsch 97
Kaden 14
Kämmerer 113
Käufer 438
Kalb 58
Kalsbach 497
v. Kalthoff 319
Kampf 427
Kampmann 47
Kanig 119
Kannegießer 431
Kaphengst 99
Kappler 24
Karl 173
Karthaus 403
Katerberg 412
Katernberg 457
Kattenbracker 161

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Katzenwedel 136
Kaufmann 162
Kayser 210
Kayßler 233
Keber (Köber) 19
Keferstein 145
Kegel 181
Kegel 198, 199
Kehrer 330
von Keller 313
Kelm 12
Kernchen 232
v. Keudell 123
Kieckhaefer (Kieckhöfer) 8
Kienle 29
Kieselbach 493
Kieser 120
Killmer 493
Kirberg 397, 424
Kirsner 141
v. Kistowski 18
Klar 325
Kleinestringhausen 468
Kleinfelder 24, 25
v. Kleinmayen 190
Kleinschmidt 344
Klepzig 169
Klinckholz 430
Klingelhöller 501
Klipstein 342
Klopstock 95
Klose 228
Kloster 51
Klostermaier 91
Klotzsch 18
Kloz 163
Kluge 148
Knabe 301
Knecht 315
Knick 272
Knoblauch 228, 272
v. Knoblauch 261
v. Knoblauch-Hatzbach 261
Knodel 27
Knöller 69
Knops 495
Knorr 187
Knorr 73, 134, 272
Kober 112, 113
Koch 92, 113, 440
Koehler 317
Köhler 496, 498, 499
Köhne 269
Köllmann 462
König 90, 277
Königs 444, 447
Körfer 441
Körner I. (Koerner) 193
Körner II. 207
Körner 7
Köster 306
Köster de Neufville 306
Köter 419
Kohlhofer 91
Kohn (?) 412
Korfes 220
Freiin v. Korff 17
Korn 500
Kort 456
Korte 476, 491
Korten 461
Kotz 415
Kower 375
Krackhardt 59
Krafft 429
Kramer 224
Kramobuhl (Krumpohl) 210
Kratz 213
Krauenick 423
Kraus 375
Krause 155, 162, 218
Krauseneck 260
Krauß 56, 57
Kraut 161
Krebs 502
Kremer 215
Kretschmar 163
Krober 149
Krönig 175
Krösch 371
Krüger 97, 99
Krug 57
Kuckuck 281
Kühn 15, 177
Kühnendahl 462, 463
Kümmel 14
Künast 160
Küneth 176
Küpper 457, 493
Küppers 399
Küsell 81
Kuhlmann 496
Kuhn 494
Kuhstedt 458
Kunze 177, 448

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kuter(s) 80
Kuwert 123

L.

Laccorn 57, 69, 74
Lacher 189
Lang 13, 26, 27
Langbein 120
Lange 178
Langenbeck 252
Langerfeld 502
Langerwisch 130, 271
Freiherr v. Laroche 140
Lasse 107
Laube 225
Laue 113, 117
Lauterbach 223
Lauxen 449
Lechler 24
Lefebre 447
Lehmann 17
v. Lehmann 183
Lehnert 162
Leich 167
Leimbach 454, 462
Leinner 380
v. Leistner 190
Lemp 281
Lenkersdorf 149
Lenz 160
Lepsius 237
Lerche 292
Leuchsenring 375
Leudesdorf 452
Leverkus 412
von der Leyen 315
Leythäuser 187
Lichtenscheidt 456, 484, 492, 495
Liebach 12
Lieber 156
Lienhart 68
Lihn 50
Braun v. Lindenfels 374
v. Linder 188
von Lindern 46
Lindisch 115
v. Linsingen 273
Lintzel 178
Lisi 103
Lodemann 111
Löchner 77
Löper 272
Lohagen 438
Lohe 476, 488
Lohmann 480
Lorentzen 1
Lotze 106
Lowler 437
Lucas 304
v. Lucke 227
Luckenhaus 478
Luckhaus 471
Lübcke 102
Lübke 97, 452
Lücker 485
Lückes 455
von der Lühe 103
Lührsen 119
v. Lünen 48
v. Lüpke 215
Lürmann 227
Lüth 215
Lüttgenau 431, 479
Lüttringhaus 424, 479
Lüttringhausen 426
v. Lützow 365
Luhn 50

M.

Maaß 156
Machenbach 315
Machenhauer 331
Mahlendorff 118
Mahn 292
Majer 60, 61
Mallinzky 380
Manberg 178
Mandte 171
Mann 237
Manny 159
Manske 202
Mantz 500
Marckwart 20
Marion 450
v. Martitz 409
Marquardt 7, 197
Marquis d'Arbot 251
Marski 182
Martius 460
Marty 127
Maschen 43
Maschke 225

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Massilius 353
Matthesius 151
Matiesen 130
Maubach 431
Maurer 273, 304, 306
Mayer 29, 63, 66, 70, 74, 76, 314
Meason 230
Mebes 471
Meckel 407
Meckelnburgis 43
Mehne 173
Mehring 277
Mejer 247
Meien 434
Meißner 7, 197, 270
Meister 239
Meister 243
Meister 61
Meitzen 102
Melbeck 419
Melchers 49
Menge 220
Menger 270
Menny 345
Mercier 439
Merckel 294
Merens 53
von Merscheid Adams 313
Mertens 116
Merzenich 157
Messer 106
Messerer 72
Mestmacker 42
Metsch 371
Metschenhauer 293
Metz 494
Meuter 477
Meyding 66
Meyer 46, 66, 156, 160, 202, 248, 279, 445, 452
v. Meyerfeld 252
Meyrick 270
Mez 143
de Meza 365
Michael 10
Michaelis 247, 278
v. Michalkowski 267.
Michel 362
Michelstädter 380
Mick 10
Mickel 379
Mielitz 182
Milchsack 463
Miller-Wülfing 443
Minor 296
Mirken 459
v. Mitteldorff 430
v. Mettelstaedt 173
v. Mitzlaff 224
Molitor 188
Moll 411, 420, 421
Moller 95
Mörch 362
Moestue 28
Morian 417, 418
Moritz 19
Motz 292
Müller 51, 64, 68, 75, 129, 152, 154, 272, 433, 446, 447, 492
Münster 128
Münzner 161
Mullack 282
Muraille 333
Murphy 437
Musset 344
v. Muszig 249

N.

Nacken 463
v. Naefe 159
Nagel 106, 488
Nageldinger von Trauenwehre 380
Nanroth 501
Nast 142
Neddermann 486
Nehring 186
Neubarth 360
Neuhaus 53
Neuhausen 163
Neumann 148, 157, 164, 230, 234
Neumke 178
Neupert 162
Nibling 28
Niedermayer 136
Niederste-Schee 479
Nieber 99
Nieper 248
Noltze 457
Normann 250, 259
v. Normann 260
v. d. Nüll 426
Nuß 444

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

O.

Obermaier 428
Ochs 103
Oeltzen 276
Oerbing von Höchstedt 136
v. Oheimb 225
v. Ollech 273
Olp (Olpius) 295
Opitz 360
v. Oppen 227
Orth 381
Ortmann 497
Ostberg 65
Osterrath 485
Osterroht 269
Ostgy 137
Otto 179, 307

P.

Palm 448
Panse 178
Pape 44
Paschke 17
Passow 82
Patzker 123
Paulcke 13
Pauli 467
Paulus 371
Pees 461
Peill 408
Pelargus 171
Peltzer 470
Pemberton 273
Penk 160
Penzel 226
v. Perisutti 382
Perry 2
Peter 239
Petermann 177
Peters 162, 175, 448, 451.
Petersson 9
Petri 190, 251
Pfäfflin v. Mercklingen 24
Pflücker 228, 229
Pforr 295
Philipp 469
Pilotty 189
v. Pippenbringen 2
Pistor 270, 477
Pistorius 62
von Pistorius 253
Pläuser 477
Plato 417
Platte 318
v. Plötz 229
Plücker 264
Pockrandt 198
Pohl 278
Pohlhaus 485
Pohlmann 228
Policzka 192
Pomaride 163
Pönitzsch 96
van Poppel 498
Praetorius 115
Preibisch 350
Preuß 232
Priebe 219
Proll 492
Promoli 188
Promnitz 12
Pütter 406
v. Puttkamer 233

Q.

Quantmeyer 500
Quartusch 360

R.

Räder 151
Raehmel 201
v. Raesfeld 405
Rapkowitz 206
Raschke 225
v. Rath 237, 238
vom Rath 465, 476, 486
Rau 441
Raueisen 449
Rauhen 470
Raukamp 400
v. Recklinghausen 318
Regenhardt 379
Reichard 174
Reichardt 380
v. Reichel 128
Reichenbach 162
Reidnitz 150
Reiff 27
Reil 166
O'Reilly 443

Reimann 234
Reinboth 166
Reinshagen 413,414, 483
Reißmann 478
Remin 81
van Rems 53
Remy 156
Renaud 128
Rettig 300
Reunen 447
Reuter 486
Rhein 440
Richelen 430, 431, 432
Richter 148
Ridgisch 278
v. Riedl 190
Riegelmann 451
Riemer 351
Riemerschmied 189
Riescheidt 453
Ringel 410, 413
Rischmeyer 220
Rix 230
Rob 55
von Rochlitz 56
Robbert 122
von Rodde 243, 244
vom Rode, Röder II. 285
Roeder 263
Roederer 243, 245, 246, 258
Röhrig 375
Römer 96, 433, 496, 500
Röser 293
Rösing 249
Rohde 164
Romig 73
Ronneberger 115
Ronstorp 398
Rosbach 480
Rose 260
Roßnagel 67
Rostock 317
Roth 407, 444
Rothe 227
v. Rothenburg 72
Rottmanner 189
Roufflar 496
de Rouville 240, 241
Roux 371
Rübel 427, 428, 498
Rücker 95, 343
Rückert 381
Rudolf 352
Rudolff (Rudolph) 149
Rudolph 100
Rudorf 116
Rüdinger 160
Rüggeberg 473
Rüppell 249, 250
Rüping von der Becke 44
Ruland 445
v. Rummel 134
Ruoff von Gültlingen 24
Ruthardt 351, 352
Ryhines 18

S.

Sabbadini 188
Sachse 16
Sahm 321
Salfeld 158, 253
v. Salis 239
Saltzmann 130
Sandbach 460
Sander 168
Sandt 341, 489
Satin 228
Satink 275
Satow 102
Satterlin 191
Sattig 224, 225
Sauer 500
Scane 442
Schaberg 316
Schäfer 62
Schaefer 440
Schalenbach 50
Schall 105.
Schaper 214
Scharffe 113
Scharfenberg 299
von Scharnhorst 343
Schaubode 16
Schauffhausen 481
v. Schauroth 168
Scheel 477, 484
Scheerer 217
Scheerenberg 454
Scheid 61
vom Scheidt 478, 489
Schelle 116
v. Schelling 247

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schertlein 54
Scheurmans 430
Scheyhing's von Dagersheim 23
Schickardt 139
Schieferdecker 174
Schild 118
Schildt 215
Schilling 63
Schimmelbusch 309
v. Schimmelmann 267
Schimmelpfennig 293
Schircks 472
Schlamm 431
Schlebusch 94
Schledorn 358
von Schlegel 247
Schlichter 344
Schlickeisen 277
Schlickum 312, 313
Schlieben 11
Schliepen 455
Schlieper 480
Schlösser 404, 420, 425
Schötz 91
v. Schlözer 243, 245, 248
Schloßstein 64
Schlott 204
Schlunck 156
Schmallen 455
Schmelzer 112
Graf v. Schmettau 269
Schmid 28, 67, 226
Schmidt 14, 64, 103, 203, 441
v. Schmidt-Wierutz-Kowalski 183, 200
Schmied 403
Schmieding 422
Schmitt 431, 450
Schmitz 48, 476
Schnabel 52, 67, 151
Schnare 134
Schneider 15
Schnetger 2
Schniewind 406
Schnitzler 318
Schoeler 179
Schöller 452
Schoeffer (Schefer) 8
Schön 325
Schönaich 230
Schöpp 401
Schoeps 350, 356
Scholtz 351, 354, 356, 358
Schopen 436
Schopmann 425
Schott 26, 330
Schotte 219
Schräger 153
Schragmüller 59, 71
Schröder 96, 421
Schröders 42
Schuberth 225
Schübelin 71
Schüler 106
Schürmann 50
Schütte 155, 161, 234
Schuhmann 209
Schulte 267, 430
Schultz 270, 366
Schultze 114
Schulze 162
v. Schumacher 365
Schuhmann 61
Schunck 471
Schupp 378
Schuster 55
Schwalenberg 174
Schwarte 315, 321
Schwarz 57, 60
Schwechten 129
Schweifer 56
Schwer 139
v. Schwerin 127
Freih. v. Seebach 154
Seefried 65
Seegebart 269
Sehlbach 499
Seiferheld 58, 60, 61, 70, 72, 74
Seilacher 29
Seipp 308
Seitz 70
Selhoff 483
v. Selpert 92
Senger 473
v. Senger 190
Seufferheld 71
Seufert 137
Seyboth 74
Seyfert 168
Siddinghaus 441
Siebel 406, 426, 427, 495

Sieber 138
Sieger 445
Sieggrün 274
Siegner 138
Siemens 51
Siepermann 474
Siggelkow 216
Silber 203
Simons 486
Singschritt 488
Sir 269
Slugtermann 433
v. Slupska 134
Snowdon 275
Sönnecken 473
Sohler 64
Sommer 9, 10, 344
Sonneberg 278
Sonnenwirth 25
Spatz 92
Specht 191
Speckamp 498
Speidel 65
Spengler 72, 175
Spennemann 206
Spielberg 414
Spindler 304
Spiritus 315
Spitzlay 52
Spohrmann 228
Sprengel 155
Springer 272
Springmann 421
Sprügel 69
Starck 434
Stark 20
Stein 15
Steinbart 279, 280, 281
Steinhorst 178
Steinkauler 407
Stellwag 69, 72, 74
Stender 100
Stenger 477
v. Stentsch 7
Stephan 329
Stephany 161
Stern 170
Stieber 82, 83
Stier 71
Stiller 223
Stobäus 189
Stockhausen 113
Stolt 400
Storch 225
van der Straaten 53
Strauch 300
Strauß 176, 463
Streck 369
Strecker 70
Ströhl 93
Stroh 308
Strohn (?) 412
Struwe 118
Stübner 228
Stutenbecker 319
Stutz 335
Stutz 230
Sualevelt 37
Süssenguth 19
Süssin 136
Süßmann 228
Suhle 170
D'Swald 168
van Swieten 234
Sy 172
Syrbe 148
Syré 377

T.

Tafel 66
Taselius 46
Teichler 352
Terlahn 459
Teschemacher 397, 398, 402, 403, 424, 425, 426, 455, 458, 466, 501
Tetzlaff 18, 201
Teubner 96
Textor 72
Thalenhorst 216
Thebes 358
Thebesius 358
Theegarten 315
v. Thielau 18
Thielemann 341
Thomä 342
Thomas 57, 114, 170, 415
Thomsen 173
Thun 237
Tiemann 81
Tietze 7
Tilgner 360
v. Toll 7, 196
Traub 54
Trefurt 259
Treuschlerin 136

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Treuter 57
Trimpop 461
Tröndlin 97
Trooſt 490
Truglonetti 497
Tſcherning 347
v. Tübingen 73
Türk 97

U.

Uelzen 105
Uhlig 29
Ulbricht 153
Uſener 343
Utrich 365
Utzſchneider 190

V.

von Vacano 344
Vaihinger 237
Valentin 249
Varenholz 435
Verjuis 93
Vierordt 139, 140
Vogeler 157
Vogler 54
Vogt 296, 479
Voigt 154, 231, 435
Volborth 115
Vorberg 466
Vorkeller 113
Vorwerk 421, 481
Voß 499

W.

Wackerhagen 270
Wagener 270
Wagner 120, 142, 333, 442
Wahl 245
Waldecker 496
von Waldegg 250
v. Waldmann 295
Waldſchmidt 331
Walſer 25
Walther 369
Wandel 272
Wandhoff 456
Washeim 375
Watters 100
Weber 60, 76, 165, 190, 218, 378, 449
Weckmüller 453
v. Weedern 121
Wegener 15
Wegner 181, 276
Wegmann 237
Wehr 249
v. Weiher 269
Weinhagen 102
Weinknecht 351
Weiß 24, 152
Weißbrod 369
Weiſe 233
Welling (Willeng) 203
v. Wenden 230
Wendt 20
Wenger 68
Wenig 19
Wentz 232
Wentzel 149
Wenzel 116, 257, 499
Werner 67, 225, 377
Werth 202, 426, 464, 466, 473, 474, 475
aus dem Werth 401, 454, 465
de Werth 406
im Werth 454
Werther 119
Weſthoff 49
Weſtphal 105, 280
Wetterkampf 151
Wetzel 191
Wever 407
Weyersberg 318, 319
Weyerſtall 503
Weyland 105
Weyrach 358
Whowell 131
Wibel 60, 254
Wichelhaus 396, 397, 398, 424, 425, 458
Wicke (?) 463
Wieden (?) 463
Wiederhold 369
Wieſe 13
Wietzel 280
Wiggers 100
Wilcke 119
Wilcken 81
Wilckens 373
Wilckhaus 480
v. Wilcknitz 212
Wilde 215

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wilderöe 362
Wilfarth 169
Wilhelmi 377
Wilke 155
Willenbücher 238
Willin 75
Wimpfenheimer 75
Windfurt 415
Windhövel 401
Winkler 111, 174, 203
Winter 142
v. Winthem 95
Wirth 487
Wischer 282
Wischmann 374
Witte 77, 96
Wittenstein 408
Wix 137
Wölbel 401
Wölffing 387
Wölflin 382
Woeggel 139
Wohlfahrt 103
Wolf 382
Wolfer 62, 63
Wolff 57, 84, 162
Wolff zur Todenwarth 295, 296, 297
Wolfferts 456
Wolfertz 172
Wolfran 357
v. Wolfframsdorf 267
Wollheim 280
v. Wollszlegier 83
Woempner 100
v. Woringen 438, 439
Wortmann 427, 429, 467, 485, 486
Wülfing 383
Wülfingh 387
im Wüstenhoff 454
Wüsthoff 491
Wunderlich 163
Wuppert 48
Wurm 176, 400, 460
Wustandt 283
Wylenmann 239

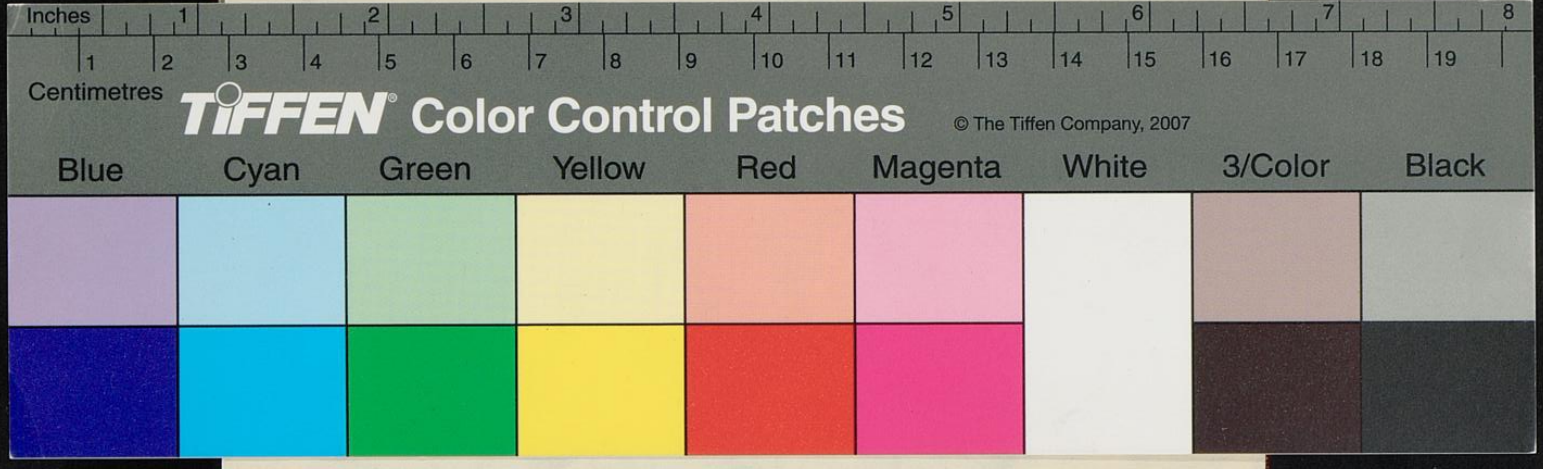
Z.

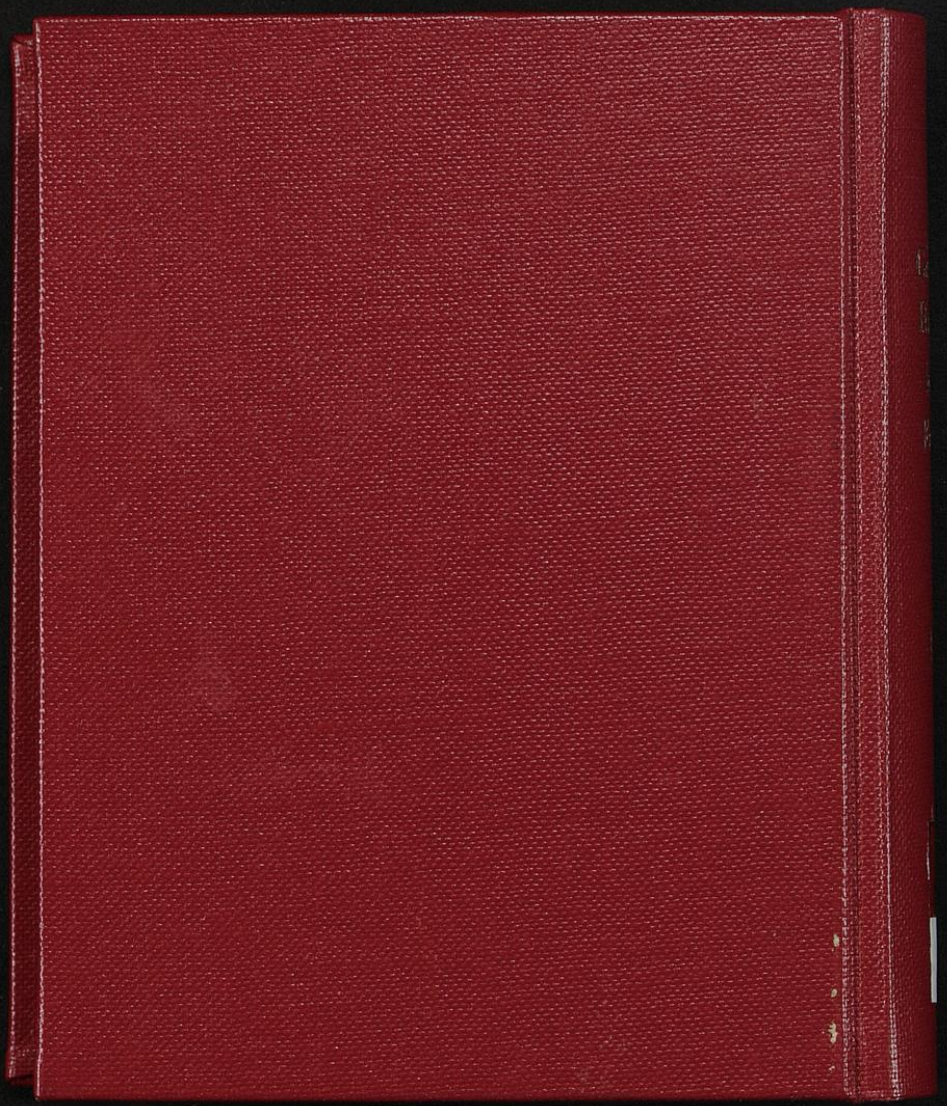
Zäuner 117
v. Zelewski 269
Zeller 27
Zenetti 188
Zenner 214
Zentini 441
Zeppenfeld 439
Zibelin 191
Ziege 13
Ziegler 25, 160
Zimmer 52
Zimmermann 84, 200, 274, 361
v. Zon 452
Zuckschwerdt 228
Zühlke (Zielke) 8
Zweifel 69
Zweygart 25

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf




Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf